Lehrbuch der Anthropologie in systematischer Darstellung, mit besonderer Berücksichtigung der anthropologischen Methoden. Für Studierende, Aerzte und Forschungsreisende. Von Dr. **Rudolf Martin,** em. o. ö. Prof. der Anthropologie und Direktor des anthropologischen Instituts der Universität Zürich. Mit 460 Abbildungen im Text, 3 Tafeln und 2 Beobachtungsblättern. (XVI, 1181 S. gr. 8°.) 1914. Preis: 35 Mark, in Halbfranz geb. 38 Mark.

Inhalt: I. Allgemeiner Teil. 1. Allgemeines. 2. Anthropologische Methoden. — II. Somatologie. 1. Somatometrische Technik. 2. Somatoskopische Technik. 3. Allgemeine Körperform. 4. Integument und Integumentalorgane. 5. Weichteile des Kopfes und Gesichtes. — III. Kraniologie. 1. Kraniometrische Technik. 2. Kraniographische Technik. 3. Kranioskopische Technik. 4. Der Schädel als Ganzes. 5. Gehirnschädel als Ganzes. 6. Die einzelnen Knochen und Abschnitte des Gehirnschädels. 7. Gesichtsschädel als Ganzes. 8. Die einzelnen Abschnitte des Gesichtsschädels. — IV. Osteologie. 1. Osteometrische Technik. 2. Skelettsystem im allgemeinen. 3. Rumpfskelett. 4. Extremitätenskelett. — Literaturverzeichnis. — Sachregister.

Ueber die krankhaften Erbanlagen des Mannes und die Bestimmung des Geschlechts beim Menschen. Untersuchungen über somatische und idioplastische Korrelation zwischen Geschlecht und pathologischer Anlage, mit besonderer Berücksichtigung der Hämophilie. Von **Fritz Lenz.** Mit 23 Abbildungen im Text. (VIII, 170 S. gr. 8°.) 1912. Preis: 4 Mark 50 Pf.

Inhalt: A. Die empirische Regel der Erblichkeit der Hämophilie. — B. Die idioplasmatische Bedingtheit der Erblichkeit der Hämophilie. — C. Die Hornersche Regel und ihre idioplasmatische Grundlage. — D. Die allgemeinere Verbreitung idioplasmatischer Korrelation zwischen Geschlecht und erblichen Anlagen. — E. Ueber Erbeinheiten und Chromosomen. — F. Die idioplastische Bestimmung des Geschlechts beim Menschen. — G. Zur allgemeinen Aetiologie der betrachteten Krankheitsanlagen. Exkurs zu G. Der Selektionswert der Amphimixis. — H. Zur Therapie der betrachteten krankhaften Erbanlagen. — J. Die Erblichkeit der geistigen Begabung. — K. Ueber pathologische Geschlechtsdisposition. — Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.

Wiener klinische Wochenschrift, 1913, Nr. 16:

. . . das Buch wendet sich nicht nur an den Pathologen und Arzt, sondern auch an den Rassehygieniker und Sozialpolitiker. Vor allem aber fesselt sein biologischer Inhalt. So weist der Verfasser bezüglich der Hämophilie nach, daß sie mit dem Mendelschen Gesetze vereinbar ist. . . . Wenn Referent schließlich noch auf die Abschnitte über Erblichkeit der geistigen Begabung und über pathologische Geschlechtsdisposition hinweist, so dürfte der Leser eine ungefähre Vorstellung des reichen Inhaltes des vorliegenden Buches erhalten. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn dem Verfasser nachgerühmt wird, daß es ihm gelungen sei, einen wesentlichen Beitrag zur Klärung des Dunkels, das über dem Vererbungsproblem liegt, geliefert zu haben. Rabl (Innsbruck).

Die Morbidität und Mortalität der Arbeiter in Ungarn. Von **Alois Kovács,** königl. ungar. Ministerialsekretär. (Schriften der ungarischen Sektion der Internat. Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 11.) (25 S. gr. 8°.) 1914. Preis: 80 Pf.

Nicht nur im österreichisch-ungarischen Interessengebiet, sondern auch bei den Nationalökonomen und Sozialpolitikern anderer Länder wird die vorliegende Untersuchung wegen ihres Quellenwertes Beachtung finden.

Neue Studien über Städtebau und Wohnungswesen. Von Prof. Dr. **Rud. Eberstadt,** Berlin.

Erster Band. Mit 53 Abbildungen im Text. 1912. Preis: 5 Mark 50 Pf., geb. 6 Mark 50 Pf.

Inhalt: 1. **Städtebau und Wohnungswesen in Belgien.** 2. **Zur Behandlung des Realkredits in deutschen Städten.** 3. **Wiener Wohnverhältnisse.**

Zweiter Band: Städtebau und Wohnungswesen in Holland. Mit 107 Abbildungen im Text. (IV, 456 S. gr. 8°.) 1914. Preis: 12 Mark, geb. 13 Mark.

Inhalt: 1. **Aeltere Entwicklung der holländischen Städte. — 2. Neuere Entwicklung der Gegenwart. — 3. Landstädte und ländliches Wohnungswesen. — 4. Realkredit. Boden- und Bauunternehmer. — 5. Das niederländische Wohnungsgesetz. — Schlußbemerkungen. Anhang. Sachregister.**

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens

Herausgegeben

von

Professor Dr. med. **A. Grotjahn** und Stadtrat Dr. phil. **F. Kriegel**

Berlin-Schöneberg Berlin-Schöneberg

Dreizehnter Band:

Bericht über das Jahr 1913

Jena

Verlag von Gustav Fischer

1914

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Bande übergeben wir den dreizehnten Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin der Öffentlichkeit.

Dem Referatsteil widmeten A. Berner, A. Blaschko, A. Crzellitzer, B. Gettkant, A. Gottstein, A. Korff-Petersen, J. Lilienthal, K. Ollendorff, F. Perutz, F. Prinzing, P. Sommerfeld, A. Südekum, G. Tugendreich und Frau K. Ullrich ihre Mitarbeit. Als Anhang ist eine Bibliographie sämtlicher Veröffentlichungen des im Berichtsjahre verstorbenen Berliner Hygienikers Theodor Weyl dem Bande angefügt worden.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch weiterhin durch Werbung neuer Abonnenten sowie durch Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen unterstützen zu wollen.

Berlin-Schöneberg, den 1. Mai 1914.

Die Herausgeber.

Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Prof. Dr. A. Grotjahn oder *Stadtrat Dr. F. Kriegel*
Berlin-Schöneberg, Barbarossastr. 41 — *Berlin-Schöneberg, Apostel Paulusstr. 18*

Inhaltsverzeichnis.

A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1913 zu lesen.)

Die Stadt Berlin hat den Posten eines Stadtmedizinalrates geschaffen und als ersten Stadtmedizinalrat den bisherigen Direktor im kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin Weber berufen.

Der Medizinalstatistiker E. Rösle ist in das kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin als Mitglied berufen worden.

Am 21. Februar ist in Berlin eine „Ärztliche Gesellschaft für Sexualwissenschaft und Eugenik" unter dem Vorsitz von E. Eulenburg gegründet worden.

Am 16. November wurde in Berlin eine „Internationale Gesellschaft für Sexualforschung" unter dem Vorsitz von J. Wolf gegründet.

Am 6. Juni starb der Hygieniker Th. Weyl[1]) in Berlin im 62. Lebensjahre.

In London starb am 7. November A. R. Wallace, der mit Ch. Darwin den Ruhm der Aufstellung der Entwicklungstheorie teilt, im 91. Lebensjahre.

Im Jahre 1911 wurden in Preußen 696 854 Personen (637 943 im Vorjahre) durch den Tod dahingerafft, und zwar starben von 10000 Einwohnern in der Reihenfolge nach der Höhe der Sterbeziffern an Krankheiten der Verdauungsorgane 27,34 (18,96), an Alters-

[1]) Vgl. die „Bibliographie Th. Weyl" am Schluß dieses Bandes.

schwäche 17,39 (16,92), an Tuberkulose 15,12 (15,29), an Krankheiten der Kreislauforgane 15,11 (14,49), an Lungenentzündung 13,68 (13,03), an angeborener Lebensschwäche und an Bildungsfehlern 11,32 (11,06), an Gehirnschlag und anderen Krankheiten des Nervensystems 10,88 (10,62), an Krankheiten der Atmungsorgane 8,75 (8,79), an Krebs und anderen Neubildungen 8,07 (7,92), durch Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung 4,15 (3,82), an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane 2,95 (2,86), an Diphtherie und Krupp 2,54 (2,45), infolge Selbstmordes 2,08 (2,07), an Keuchhusten 2,03 (2,36), an Masern und Röteln 1,36 (1,79), an Influenza 1,33 (1,04), an Scharlach 1,26 (1,39), an Rose und anderen Wundinfektionskrankheiten 1,02 (0,91), im Kindbett 1,01 (0,99), an Typhus 0,61 (0,48), an anderen übertragbaren Krankheiten 0,37 (0,37), durch Mord und Totschlag 0,18 (0,20), an übertragbaren Tierkrankheiten 0,01 (0,00), an anderen benannten Todesursachen 18,81 (18,77) und an nicht angegebenen und unbekannten Todesursachen 4,69 (4,66). Was die übertragbaren Krankheiten allein anbetrifft, so ergibt sich, daß an diesen zusammen 161 344 Personen = 23,15 vom Hundert (156 698 = 24,56 vom Hundert) gestorben sind, darunter an Tuberkulose 61 219 = 8,79 vom Hundert (60 479 = 9,48 vom Hundert), an Lungenentzündung 55 410 = 7,95 vom Hundert (51 533 = 8,08 vom Hundert), an Diphtherie und Krupp 10 291 = 1,48 vom Hundert (9 683 = 1,52 vom Hundert), an Keuchhusten 8 230 = 1,18 vom Hundert (9 330 = 1,46 vom Hundert), an Masern und Röteln (5 509 = 0,79 vom Hundert (7 310 = 1,15 vom Hundert), an Influenza 5 396 = 0,78 vom Hundert (4 099 = 0,64 vom Hundert), an Scharlach 5 114 = 0,72 vom Hundert (5 498 = 0,86 vom Hundert), an Rose und anderen Wundinfektionskrankheiten 4 182 = 0,60 vom Hundert (3 608 = 0,56 vom Hundert), an Typhus 2 462 = 0,35 vom Hundert (1 889 = 0,30 vom Hundert), an Kindbettfieber 2 010 = 0,29 vom Hundert (1 772 = 0,28 vom Hundert), an anderen übertragbaren Krankheiten 1 494 = 0,21 vom Hundert (1,484 = 0,23 vom Hundert) und an übertragbaren Tierkrankheiten 27 = 0,00 vom Hundert (13 = 0,00 vom Hundert). Im besonderen erlagen an Erkrankungen im Kindbette, einschließlich der an Kindbettfieber Gestorbenen, nach den standesamtlichen Sterbekarten 4 093 (3 897) Personen dem Tode; auf 10 000 Entbundene kamen 33,85 im Kindbett Gestorbene. Die Todesfälle an Influenza haben sich im Jahre 1911 gegen 1910 von 4 099 auf 5 396 vermehrt; das weibliche Geschlecht war hierbei mehr betroffen als das männliche. Vorwiegend befinden sich unter den Gestorbenen Greise und Kinder; die Monate Januar, Februar, März, April und Dezember forderten die meisten Opfer. An Blinddarmentzündung starben 1911 2 547 Personen (1 477 männliche, 1 070 weibliche) gegen 2 220 (1 254 männliche, 966 weibliche) im Jahre 1910.

Nach der preußischen „Statistischen Korrespondenz“ fielen:

Länder	Jahr	Gestorbene unter 1 Jahr auf 100 Lebend-geborene	Lebend-geborene	Auf 1000 der Bevölkerung entfallen Gestorbene ohne Totgeborene	Gestorbene abzüglich Säuglinge
Deutsches Reich	1908	17,8	32,0	18,0	12,3
Österreich	1906	20,2	35,0	22,6	15,5
Ungarn	1908	19,9	36,3	24,8	17,4
Rußland	1901	27,2	47,9	32,1	19,1
Italien	1907	15,6	31,5	20,7	15,8
Spanien	1904	17,3	34,4	25,8	19,8
Frankreich	1906	14,3	20,5	19,9	16,9
England und Wales	1908	12,1	26,5	14,7	11,5
Niederlande	1908	12,5	29,7	15,0	11,2
Belgien	1907	13,2	25,3	15,8	12,5
Schweden	1907	7,7	25,5	14,6	12,6
Dänemark	1907	10,8	28,2	14,2	11,2
Norwegen	1907	6,7	25,9	14,0	12,2

In Italien wurden im Jahre 1911 743000 Todesfälle verzeichnet. Der Durchschnitt der Mortalität war in den Jahren 1901 bis 1910 nur 720000 (1891 bis 1910: 759000; 1881 bis 1890: 799000). An diesem Rückschlag tragen wohl die Pocken und die Choleraepidemie die Hauptschuld. An den Pocken starben 1911 in Italien 4828 Personen (Durchschnitt in den Jahren 1906 bis 1910: 470) und an Cholera 6145 Personen. Auch die Malaria erforderte im Berichtsjahr wieder mehr Opfer, nämlich 4418 gegen 3947 (Durchschnitt der Jahre 1906 bis 1910). Als sonstige Todesursachen werden angegeben Bronchitis in 58802 Fällen, Lungenentzündung und Bronchiopulmonitis in 82927 und Tuberkulose in 59725 Fällen. Die entsprechenden Durchschnittzahlen für die Periode 1906 bis 1910 betrugen 52531, 75982 und 56580. Durch Selbstmord kamen 2659 Menschen um (Maximum 1909 mit 2969 Fällen), während die Anzahl der gewaltsam ums Leben Gebrachten mit 1045 auf die niedrigste bisher in Italien konstatierte Ziffer herabsank (1907: 1283, 1908: 1528, 1909: 1375). Im Verhältnis zur gesamten Bevölkerung entfallen 1911 auf 10000 Bewohner 214 Todesfälle, mehr als in den vorhergehenden fünf Jahren, in denen die entsprechende Zahl durchschnittlich 211 betrug (1901 bis 1905: 229, 1881 bis 1890: 272).

Auch in der Geburtenzahl (1094000) macht sich dem Durchschnitt der letzten drei Jahre gegenüber ein Rückschritt geltend, während der Durchschnitt des letzten Dezenniums (1090000) um ein Geringes überschritten wurde. Die Ziffern für 1881 bis 1890 und 1891 bis

1900 betrugen dagegen durchschnittlich 1106000 und 1099000. Die Tendenz zum Rückgang der Geburten zeigt sich noch deutlicher bei prozentualer Berechnung; dem Verhältnis von 325 Geburten auf 10000 Bewohner in dem Zeitraum 1891 bis 1900 entspricht im letzten Jahrzehnt der Jahresdurchschnitt von 315 Geburten. Am deutlichsten macht sich der Geburtenrückgang in den nördlichen Provinzen fühlbar, so in Piemont (von 250 auf 237) und Ligurien (von 259 auf 244).

Der Geburtenüberschuß in dem Jahrzehnt 1881 bis 1890 betrug durchschnittlich 307000, 1891 bis 1900 gleich 337000, 1901 bis 1910 gleich 370000, im Berichtsjahr 351000 oder 101 auf 10000 Bewohner (gegen 110 im letzten Dezennium).

Der Deutsche Hauptverein vom Blauen Kreuz (Sitz Barmen) zählte am 1. August 1913 43568 Vereinsgenossen, 3119 mehr als im Vorjahr, darunter 10599 gerettete Trinker und Trinkerinnen. 41 neue Ortsvereine sind im Laufe des letzten Geschäftsjahres entstanden.

Ein Verein abstinenter Polizeibeamter Deutschlands hat sich kürzlich mit dem vorläufigen Sitz Herten i. W. gegründet.

In der Schweiz, die das staatliche Branntweinmonopol besitzt, sind die einzelnen Kantone gesetzlich verpflichtet, ein Zehntel ihrer Erträgnisse aus dem Branntweinverkauf zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Im Jahre 1911 haben laut dem vom Bundesrat vorgelegten Berichte die Kantone aus diesem sogenannten Alkoholzehntel aufgewendet: Für Unterbringung von Trinkern in Heilanstalten 46600 Frank, Unterbringung in Zwangs- und Korrektionsanstalten 43000, Irrenversorgung 39000, Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden 38000, Krankenversorgung 14200, Versorgung armer Schwachsinniger und Verwahrloster 217500, Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien 12000, Hebung der Volksernährung 36500, Naturalverpflegung armer Durchreisender 41000, Unterstützung armer Sträflinge und Arbeitsloser 30000, Schulzwecke 17000, Armenversorgung im allgemeinen 26000, Förderung der Mäßigkeit und Bekämpfung im allgemeinen 125000 Frank; zusammen rund 686000 Frank.

Die Zahl der organisierten Abstinenten in der Schweiz betrug Ende 1912 93146.

Der Württembergische Blindenverein E. V., der in der gewerblichen Förderung seiner blinden Mitglieder eine seiner wichtigsten Aufgaben erblickt, hat daher auf Anregung des blinden Ulmer Kaufmanns Ludwig Siegel in seiner diesjährigen Mitgliederversammlung in Stuttgart eine Blindengenossenschaft m. b. H. zum Ein- und Verkauf für blinde Gewerbetreibende Württembergs ins Leben gerufen.

Gegen den Luxus bei Krankenhausneubauten wendet sich ein Erlaß des preußischen Ministers des Innern. Durch die hohen Kosten könnten notwendige Ausgaben für andere Zwecke verhindert werden. Auch die Sätze für Verpflegung der Kranken würden unnötig gesteigert. Die hygienischen Ansprüche und die Vorschriften der Behörden wären nicht die Ursachen des großen Aufwandes. Vielmehr rühre dieser von gewissen Übertreibungen der baulichen Ausführung und inneren Ausstattung her, besonders durch die kostspielige architektonische Gestaltung der Gebäude. Die Regierungspräsidenten und der Polizeipräsident in Berlin werden deshalb ersucht, auf größere Einfachheit und Sparsamkeit hinzuwirken. Es soll dies aber keinesfalls auf Kosten der notwendigen hygienischen Einrichtungen geschehen. Es soll nur alles unnötige Beiwerk vermieden werden.

Nach dem Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes für das Jahr 1913, der die Tätigkeit der Zentralbehörde für die soziale Versicherung zahlenmäßig zum Ausdruck bringt, wurden bis zum Schlusse des vorigen Jahres für gemeinnützige Zwecke insgesamt 1164 Millionen Mark ausgegeben; davon für Wohlfahrtseinrichtungen 562, für den Bau von Arbeiterwohnungen und zur entsprechenden Fürsorge 482,5 Millionen, zu landwirtschaftlichem Kredit 119,5 Millionen. Zur Durchführung der Unfallversicherung bestanden im Berichtsjahre 116 Berufsgenossenschaften mit 561 Ausführungsbehörden, 6196703 Betrieben und 27 Millionen versicherten Personen. Nach einer vorläufigen Ermittelung belief sich die Zahl aller im Jahre 1913 bei den Trägern der Unfallversicherung angemeldeten Unfälle auf 787674, die der erstmalig entschädigten Personen auf 139076; die gezahlten Entschädigungen betrugen 176793000 Mark. Bei der Invalidenversicherung belief sich der Gesamtbetrag der bis Ende 1912 gezahlten Entschädigungen auf 2477490316 Mark, wovon auf das Jahr 1912 allein 205191000 Mark kommen. Die Einnahme aus den Beiträgen wird für 1913 auf etwa 290 Millionen veranschlagt. Das Vermögen der Versicherungsträger überstieg Ende 1912 2 Milliarden Mark. Die Zahl der in Invalidenhäusern untergebrachten Personen ist von 4431 im Jahre 1912 auf 5031 im Jahre 1913 gestiegen.

Die Landesversicherungsanstalt Berlin verzeichnet für das Verwaltungsjahr 1913 an Einnahmen und Ausgaben über 20500000 Mark. An Einnahmen aus Beiträgen sind über 15000000 Mark, an Zinsen fast rund 3000000 Mark veranschlagt. Demgegenüber stehen an Rentenleistungen rund 7000000 Mark. Für das Heilverfahren hat die Landesversicherungsanstalt über 3750000 Mark eingesetzt. Für Anfertigung von Gebissen allein sind 125000 Mark ausgeworfen, für

die Tuberkulinstation in Lichtenberg 182000 Mark und für die Heilstätten in Beelitz fast rund 3000000 Mark. 110000 Mark sind von der Landesversicherungsanstalt an Aufwendungen für die Tuberkulosestationen vorgesehen, in denen die häusliche Tuberkulosebekämpfung durchgeführt wird.

Ein Landheim für Unfallverletzte und Invalide ist in Eberstadt bei Darmstadt eröffnet worden. Es ist errichtet durch einen Verein, dem die Vorstände einer Reihe hessischer, badischer und preußischer Berufsgenossenschaften angehören. Der Verein will zur Sicherung des Heilverfahrens Unfallverletzten und Invaliden die Möglichkeit geben, ihre Erwerbsfähigkeit wirtschaftlich zu entwickeln. Das soll erreicht werden durch eine in der Regel vorübergehende Aufnahme in dem Landheim. In ihm sollen die Aufgenommenen in solchen Tätigkeiten und Beschäftigungen ausgebildet werden, die ihren Kräften und Fähigkeiten angemessen sind, und die innerhalb der in dem Landheim eingerichteten Betriebe liegen.

Eine Krankenkassenkontrolleurin zur Kontrolle der weiblichen Kranken, die die Krankenversicherung in Anspruch nehmen, hat Kreuznach angestellt.

Im Jahre 1912 wurden insgesamt 42836981 Kilogramm Eier nach Deutschland eingeführt, das sind 11418589 Schock in einem Wert von 50 3/4 Millionen Mark. Demgegenüber steht ein Export von 3285677 Kilogramm gleich 876173 Schock oder über 126 Millionen Stück. Der Konsum Groß-Berlins belief sich auf 39531324 Kilogramm gleich 10542416 Schock oder rund 1 1/2 Milliarden Stück in einem Wert von nahezu 47 Millionen Mark. Der Durchschnittspreis für ein Schock betrug 441,2 oder etwas über 3 Pfennige das Stück. Pro Kopf entfielen bei einer angenommenen Einwohnerzahl von 3000000 für das Jahr 506 Stück oder auf jeden Berliner kamen einundeinhalb Eier den Tag.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen betreibt jetzt rund 300 Milchausschankstellen, nachdem sie im Sommer 1904 in Essen a. R. das erste Milchhäuschen eröffnet hatte.

Der höchste Weizenverbrauch findet in Kanada statt. Auf jeden Kanadier entfallen jährlich fast 260 Kilogramm Weizen. Demnächst verbraucht den meisten Weizen die Bevölkerung von Belgien mit rund 225 Kilogramm pro Kopf. Kaum geringer ist der Weizenverbrauch in Frankreich mit 215 Kilogramm. In ziemlich weitem Abstand folgen mit etwa gleichen Mengen die Spanier, Engländer und Schweizer mit 163 Kilogramm. Die Bewohner von Australien, Italien,

den Vereinigten Staaten, Uruguay, Argentinien und Bulgarien bilden eine weitere Stufe von 150 bis 135 Kilogramm. Bei Österreich-Ungarn, Holland und Rumänien sinkt die Ziffer bis auf 110 Kilogramm. Der Deutsche ißt durchschnittlich nur 87 Kilogramm Weizen. Noch geringer ist der Weizenverbrauch von europäischen Ländern nur in Rußland, Schweden, Serbien und Portugal.

Die Stadt Berlin hat ein Wohnungsamt errichtet.

Der Beamtenwohnungsverein in Duisburg errichtet auf Hukkinger Gebiet inmitten von Wald- und Wiesenland eine in größeren Abmessungen gehaltene Gartenstadt Weddau von über 500 Häusern, darunter 400 Einfamilienhäusern. Jede Wohnung erhält elektrisches Licht, Kochgas, Wasserleitung, Baderäume und rund 200 Quadratmeter Gartenland; außerdem werden für die einzelnen Häusergruppen Stallgebäude zur Kleinviehzucht gestellt. Die ganze Anlage wird durch sieben bis zwölf Meter breite Straßen in Blocks geteilt unter Aussparung großer schattiger Spiel- und Erholungsplätze.

Die Entsendung Berliner Kinder in Ferienkolonien betrug im Jahre 1880 108 Kinder in 8 Kolonien mit einem Kostenaufwande von 6821 Mark. 1890 waren es schon 2065 Kinder, die 59046 Mark erforderten, 1900 3681 Kinder (128962 Mark) und im vergangenen Jahre 1912 sind 5529 Kinder in 132 Kolonien untergebracht worden, wofür 280677 Mark aufgewendet wurden.

Nach einer nur auf Gemeindeschulen beschränkten Erhebung erhielten in Berlin 1254 Schulkinder zu Hause regelmäßig kein erstes Frühstück und mußten hungrig zur Schule gehen, über 2000 erhielten häufig kein erstes Frühstück. In 537 Fällen war die Nachlässigkeit der Mutter die Ursache. 4004 brachten regelmäßig und 3141 häufig kein zweites Frühstück mit zur Schule. Regelmäßig erhielten 6837 Kinder der Unterstufe, 4848 der Mittelstufe, 2822 der Oberstufe, zusammen rund 15000 Kinder, zu Hause kein Mittagessen. 13665 bekamen erst am Abend warmes Essen. Häufig erhielten 2241 Kinder der Mittelstufe, 1550 der Unterstufe und 1187 der Oberstufe kein Mittagessen. In fast 500 Fällen war mangelnde Fürsorge der Eltern die Ursache dieser Vernachlässigung. 5431 Kinder mußten deshalb regelmäßig in Kindervolksküchen gespeist werden.

In Köln hat sich die Frühstücksgewährung an bedürftige Schulkinder im Jahre 1911 auf 8200 Kinder erstreckt, welche zusammen 664200 Portionen (Milch und Brötchen) erhielten. Die Ausgabe hierfür betrug 50100 Mark.

Alle Ausgaben für die Leibespflege und Hygiene der Charlottenburger Jugend betrugen im Haushaltsplan 1912 nicht weniger als 682 647,50 Mark. Hiervon wurden für die Waldschulen, Erholungsstätten, Ferienkolonien, Schulspeisung, Kosten für Schulärzte und Schulzahnklinik, Säuglingsfürsorge und Schulkindergärten 452 094 Mark aufgewendet; für Jugendspiele wurden 41 000 Mark, für orthopädische Kurse 13 000 Mark beigesteuert. Einbegriffen sind auch die Beihilfen für unbemittelte Kinder bei Ausflügen (405 Mark, dazu noch 400 Mark für Schüler höherer Lehranstalten) und die beträchtlichen Zuschüsse für Ferienwanderungen (1500 Mark), an das Ortskomitee für Schülerwanderungen (2200 Mark) und an den Verein für Kinderausflüge (1200 Mark). Die Spielplätze erforderten als einmalige Ausgabe nicht weniger als 130 715 Mark.

In Essen hat sich eine Gesellschaft für Psychologie und Hygiene konstituiert mit dem Zwecke, die Jugendkunde und die hygienische Fürsorge für die Jugend zu fördern. Der neuen Gesellschaft gehören hauptsächlich Lehrer und Ärzte an.

Die Statistik Deutscher Kinderhorte (und verwandte Anstalten), zusammengestellt von der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, umfaßt 256 deutsche Städte, 561 Korporationen mit 1245 Horten, die von 84 241 Kindern besucht werden.

In der Gartenstadt Letchworth in England kamen im Jahre 1910 auf 1000 Geburten 54,5 Sterbefälle, während die Säuglingssterblichkeit in London 144, im Durchschnitt von 25 englischen Großstädten 145 betrug. Das Deutsche Reich (1908) zeigte den Durchschnitt 178, Berlin (1905) 206, Breslau 252, Chemnitz 286, Dresden 211, München 226, Stettin 263, Karlsruhe (1909) 171.

Zur intensiveren Körperpflege der schulpflichtigen Jugend hat die Stadt Budapest den unentgeltlichen obligatorischen Schwimmunterricht für Volksschlüer eingeführt. Nachmittag zwischen 3 bis 6 Uhr werden die Schüler halbstündlich in einem Turnus von 50 Mann in das geheizte Bassin dreier, zu diesem Ende gemieteter Schwimmbäder gebracht, so daß im laufenden Jahr insgesamt 8100 Schüler im Schwimmen unterrichtet wurden.

Ein Kinderamt, das dem Ministerium für Handel und Arbeit als besonderes Departement angegliedert ist, hat in den Vereinigten Staaten von Amerika seine Tätigkeit begonnen. Es befaßt sich vor allem mit der Säuglingssterblichkeit, mit den Schwankungen der Geburtsziffern, mit den Degenerationserscheinungen in manchen Volkskreisen, mit der gerichtlichen Behandlung der Jugendlichen, mit der Kinderarbeit und überhaupt allen Problemen der Jugendfürsorge im weitesten Sinne.

Die Landgesellschaft „Eigene Scholle“ G. m. b. H. zu Frankfurt a. Oder hat bisher angekauft im ganzen im ersten Geschäftsjahr

1911 sieben Güter und Grundstücke mit zusammen 3346 Hektar, im zweiten Geschäftsjahr 1912 14 Güter und Grundstücke in Größe von 5612 Hektar und im dritten Geschäftsjahr 1913 13 Güter und Grundstücke mit 5388 Hektar. Die gesamte Fläche aller bis zum 30. Juni 1913 erworbenen Güter und Grundstücke stellt sich also auf 14 347 Hektar. Dazu kommen noch 152 Hektar, die zum Teil für Zwecke der reinen Arbeiteransiedelung gekauft worden, zum Teil der „Eigenen Scholle“ von den Städten und Kreisen dazu zur Verfügung gestellt sind. Von den im letzten Jahre erworbenen Gütern liegt eins im Kreise Neuhaldensleben, eins im Kreise Hoyerswerda, die übrigen elf in der Provinz Brandenburg. Im ersten und zweiten Geschäftsjahr wurden 258 Familien neu angesiedelt; das Ergebnis des dritten Geschäftsjahres stellt sich einschließlich derjenigen Stellenerwerber, die auf freihändig gekauften Parzellen selbst angebaut haben, auf 345 Familien. Im ganzen sind also von der „Eigenen Scholle“ bis zum Schlusse des dritten Geschäftsjahres 603 Familien neu angesiedelt worden. Dazu kommen noch Familien, die bisher Häuslerstellen ohne nennenswerten Acker- und Wiesenbesitz innehatten und dazu zur Herstellung lebensfähiger wirtschaftlicher Gebilde Parzellen im Rentengutsverfahren erworben haben; mit ihnen stellt sich die Zahl der seßhaft gemachten Familien auf 689 mit einer Kopfzahl von 2946. An Gehöften wurden gebaut im ersten Jahre 22, im zweiten 114 und im dritten 296, insgesamt 432, die von den Ansiedlern gebauten nicht eingerechnet. Von den angesiedelten Familien entfallen auf bäuerliche Wirtschaften zu 10 bis 20 Hektar im ganzen 176, auf kleinbäuerliche Wirtschaften zu 8 bis 10 Hektar 61, auf Handwerkerstellen zu $^1/_2$ bis 5 Hektar 92 und auf Arbeiterstellen 294.

Der Gemeinderat von Eisenach beschloß Beamten, die 1100 bis 1400 Mark Gehalt beziehen, eine außergewöhnliche Kinderprämie von 50 Mark für jedes Kind unter 16 Jahren, jedoch 200 Mark im Einzelfalle nicht übersteigend, zu bewilligen. Die Beamten mit 1700 und 1800 Mark Anfangsgehalt erhalten diese Prämie erst vom dritten Kinde an.

Den Kampf gegen die wilden Ehen hat ein Frauenverein in Wien aufgenommen, der sich zu diesem Zweck gebildet und es sich zur Aufgabe gemacht hat, die im Konkubinat Lebenden in den einzelnen Häusern der Großstadt auszuforschen, sie zum Eingehen einer Ehe zu bewegen, ihre wirklichen und vermeintlichen Schwierigkeiten zu beheben, ihnen unentgeltlich die nötigen Auskünfte und Dokumente zu besorgen, wenn nötig, die geforderten Auslagen zu

decken und so alles zu tun, um die Sanierung der wilden Ehen und die Legitimierung der Kinder zustande zu bringen.

Frankreich hatte im Jahre 1910 774358 Geburten und 703777 Todesfälle, so daß der Überschuß der Geburten 70581 beträgt. Im Jahre 1909 betrug dieser Überschuß nur 13424.

Die Durchführung der französischen Gesetze über den Schutz der Wöcherinnen vom 17. Juni wird im Jahre an Gesamtausgaben rund 11 Millionen Franken erfordern. Von diesen entfallen auf die Staatskasse ungefähr 5700000 Franken, während der Rest unter die Departements und die Gemeinden verteilt wird. Aus diesen Mitteln können an Wöchnerinnen während der Dauer ihrer Arbeitsunfähigkeit Unterstützungen von 50 Centimes bis 1,50 Franken pro Tag gewährt werden. Diese Unterstützung wird nach der Entbindung um 50 Centimes pro Tag erhöht, wenn die Wöchnerin ihr Kind selbst nährt. Im übrigen enthält das Gesetz folgende Bestimmungen: Die Frauen, welche Niederkunft entgegensehen, können ihre Arbeit ohne Kündigung verlassen und in keinem Falle zur Zahlung einer Entschädigung für Bruch des Arbeitsverhältnisses herangezogen werden. Es ist den privaten und öffentlichen Unternehmungen jeder Art verboten, Frauen in den ersten vier Wochen nach ihrer Entbindung zu beschäftigen.

Der Stadtrat von Paris hat in den Arbeiterwohnhäusern, die städtisches Eigentum sind, die Mietpreise im umgekehrten Verhältnis zur Zahl der Kinder des Wohnungsinhabers festgesetzt. Während der Mieter, der ein bis drei Kinder hat, für vier Zimmer 400 Frank, für drei Zimmer 333 Frank und für zwei Zimmer 233 Frank zahlen muß, brauchen Mieter, die mehr als drei Kinder haben, für vier Zimmer nur 300 Frank und für drei Zimmer nur 250 Frank zu zahlen.

An der Universität Virginio im Staate Washington in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist aus von Frau Hungtington Wilson gestifteten Mitteln ein Lehrstuhl für Eugenik errichtet und auf ihn H. E. Jordan berufen worden.

B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1913 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Ausführungsgesetz vom 14. August 1912 zur internationalen Uebereinkunft zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910. (Reichsgesetzbl. S. 44.)

Kaiserliche Verordnung vom 15. November 1912, betr. die Errichtung eines Schiedsgerichts für die Angestelltenversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 551.)

Deusche Arzneitaxe 1913 vom 12. Dezember 1912.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Dezember 1912, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Zinkhütten und Zinkerzrösthütten. (Reichsgesetzbl. S. 564.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Dezember 1912, betr. Berechnung der Prämienreserve bei Abkürzung der Wartezeit für die Angestelltenversicherung. (Reichsgesetzbl. 1913 S. 4.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Januar, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 16.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Januar, betr. den Vollzug der §§ 3, 200 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 18.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Januar, betr. Ausführung des § 392 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 19.)

Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien über Unfallversicherung vom 6. Juli 1912 und Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. Januar, betr. Ratifikation dieses Abkommens. (Reichsgesetzbl. S. 23.)

Gesetz vom 13. Februar, betr. vorübergehende Zollerleichterung für Fleischeinfuhr. (Reichsgesetzbl. S. 101.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 14. Februar, betr. Lohnbücher für die Kleider- und Wäschekonfektion. (Reichsgesetzbl. S. 97.)

Verordnung vom 14. Februar über Geschäftsgang und Verfahren der Rentenausschüsse. (Reichsgesetzbl. S. 103.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März, betr. Befreiung von der Versicherungspflicht nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 192.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. März, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleifarben und anderen Bleiprodukten. (Reichsgesetzbl. S. 125.)

Bekanntmachung vom 7. März, betr. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken in Preußen, Bayern, Sachsen und Elsaß-Lothringen. (Reichsgesetzbl. S. 125.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 9. März, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Glashütten, Glasschleifereien und Glasbeizereien, sowie Sandbläsereien. (Reichsgesetzbl. S. 129.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. März, betr. Mustersatzungen für Krankenkassen nach der Reichsversicherungsordnung. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 223.)

Abkommen vom 31. Juli 1912 zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Italien über Arbeiterversicherung und Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. März, betr. Ratifikation des Abkommens. (Reichgesetzbl. S. 171.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. März, betr. Ausführung des § 385 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 205.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. März, betr. die Ausführung des Artikel 3 Absatz 2 des deutsch-italienischen Abkommens über Arbeiterversicherung vom 31. Juli 1912. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 465.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. März, betr. die örtliche Zuständigkeit und die Bezirke der italienischen Konsularbehörden für das deutsch-italienische Abkommen über Arbeiterversicherung vom 31. Juli 1912. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 465.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. April, betr. die Geschäftsordnung für das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 488.)

Internationales Uebereinkommen vom 4. Mai 1910 zur Bekämpfung des Mädchenhandels und Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Februar über Ratifikation des Uebereinkommens. (Reichsgesetzbl. S. 31.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Juni, betr. Ausführung des § 368 Absatz 2 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 319.)

Verordnung vom 21. Juni über Geschäftsgang und Verfahren des Oberschiedsgerichts für Angestelltenversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 341.)

Gesetz vom 30. Juni zur Einführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz im Königreich Bayern. (Reichsgesetzbl. S. 495.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 9. Juli, betr. Ausführung des § 8 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 572.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Juli, betr. Aenderung der Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. (Reichsgesetzbl. S. 572.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Juli, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 577.)

Gesetz vom 22. Juli über Angestelltenversicherung der Privatlehrer. (Reichgesetzbl. S. 600.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. Juli, betr. Vorschriften über Auswandererschiffe. (Reichsgesetzbl. S. 620.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. August, betr. Vorschriften über die gesundheitliche Behandlung der den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzenden Seeschiffe. (Reichsgesetzbl. S. 624.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. August, betr. Ratifikation des am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren durch Frankreich. (Reichsgesetzbl. S. 624.)

Ausführungsbestimmungen vom 9. August zum Artikel 11 des am 6. Juli 1912 unterzeichneten Abkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien über Unfallversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 638.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. August über Hinterlegung der Anzeige der niederländischen Regierung wegen Inkraftsetzung des internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910 in Niederländisch-Indien. (Reichsgesetzbl. S. 703.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 9. Oktoker über Art und Form der Rechnungsführung der Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen. (Zentralbl. S. 1009.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. November, betr. die Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 1155.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. November, betr. Bestimmungen über Hausarbeit in der Tabakindustrie. (Reichsgesetzbl. S. 751.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. November, betr. Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Krankenversicherungspflicht. (Reichsgesetzbl. S. 756.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. November, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 761.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. November, betr. Uebergangsbestimmungen für die Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 762.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. November, betr. die von der Krankenkasse zu erteilende Bescheinigung für Wandergewerbetreibende. (Reichsgesetzbl. S. 762.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. November über Ratifikation des internationalen Uebereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910 durch die portugiesische Regierung, sowie wegen Inkraftsetzen des Uebereinkommens in Kanada, in der südafrikanischen Union, in Neu-Seeland und in Neufundland. (Reichsgesetzbl. S. 763.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. Dezember über Durchführung der gewerblichen Krankenversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 770.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Dezember über Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegeleien usw. (Reichsgesetzbl. S. 777.)

2. Preußen.

Gesetz vom 3. Juni 1912, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Gesetzsammlung S. 180.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 23. Juli 1912, betr. die Ablegung der Giftprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 207.)

Dienstanweisung des Ministers des Innern vom 14. September 1912 für die Hebammen im Königreiche Preußen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 32.)

Verfügung des Ministers des Innern vom 16. November 1912, betr. den sogenannten Schalterausschank in Gast- und Schankwirtschaften. (Ministerialbl. für die innere Verwaltung S. 316.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 5. Dezember 1912, betr. vertrauensärztliche Tätigkeit des Kreismedizinalbeamten für die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. (Ministerialbl. f. Medizinalangelegenheiten S. 409.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 21. Dezember 1912, betr. Statistik der Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft usw. S. 52.)

Gesetz vom 23. Dezember 1912 zur Berichtigung des Gesetzes vom 3. Juni 1912, betr. die Abänderung des 7. Titels im Allgemeinen Berggesetze vom 24. Juni 1865/19. Juni 1906 und Ministerialbekanntmachung vom 30. Dezember 1912, betr. die Aenderung des Textes des § 70 Absatz 2 des Knappschaftsgesetzes. (Gesetzsammlung 1913 S. 1.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. Dezember 1912, betr. Einrichtung und Betrieb der Zinkhütten und Zinkerzrösthütten. (Ministerialbl. der Handel- und Gewerbeverwaltung 1913 S. 5.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 3. Januar, betr. die Verlegung von Apotheken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 25.)

Erlaß des Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 3. Januar, betr. Untersuchung der hygienischen Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch den Kreisarzt. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 42.)

Gemeinsamer Erlaß der Minister der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 31. Januar, betr. Einrichtung und Betrieb gewerblicher Küchen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 72.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 14. Februar, betr. die Herstellung von Haustrunk durch Winzergenossenschaften. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 78.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 14. Februar, betr. die Desinfektion der Wohnungen Tuberkulöser. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 79.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 19. Februar, betr. die sogenannten Gewürzgetränke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 92.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 20. Februar, betr. das Desinfektionswesen im Jahre 1911. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 85.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 1. März, betr. Lohnbücher für die Kleider- und Wäschekonfektion. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 123.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 10. März, betr. Verhütung von Ruhrerkrankungen auf Truppenübungsplätzen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 118.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 25. März, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Glashütten usw. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 220.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 1. April, betr. Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Acetylen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 251 und 259.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 3. April, betr. die Abgabe von Giften an Dentisten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 129.)

Wassergesetz vom 7. April. (Gesetzsammlung S. 53.)

Ministerialverfügung vom 10. April, betr. Ausführung des Fleichbeschaugesetzes. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft usw. S. 151.)

Verordnung des Staatsministeriums vom 28. April, betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 159.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 28. April, betr. Arbeitszeit im Fleischergewerbe. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 378.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 30. April, betr. Sammelmolkereien. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft usw. S. 153.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 6. Mai, betr. sorgfältige Abfassung der ärztlichen Verordnungen von starkwirkenden Arzneimitteln. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 172.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 15. Mai, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft usw. S. 188.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 22. Mai, betr. kreisärztliche Revisionen von Heilanstalten der Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 177.)

Gesetz vom 28. Mai, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Gesetzsammlung S. 270.)

Ruhrreinhaltungsgesetz vom 5. Juni. (Gesetzsammlung S. 305.)

Sesekegesetz vom 5. Juni. (Gesetzsammlung S. 329.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 17. Juni, betr. die Zulassung zur Giftprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 207.)

Ministerialerlaß vom 17. Juni, betr. Verfahren der Polizeibehörden bei Abweichungen von dem Gutachten des Kreisarztes über Schließung von Schulen wegen übertragbarer Krankheiten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 219.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 25. Juni, betr. Teilnahme der Vorsteher und Leiter der Medizinaluntersuchungsanstalten an den dienstlichen Versammlungen der Kreisärzte. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 213.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 1. Juli, betr. Unzulässigkeit der Erstattung von Gutachten seitens der Kreisärzte in baupolizeilichen Angelegenheiten auf Antrag von Privatpersonen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 223.)

Gemeinsamer Erlaß der Minister der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli, betr. Arbeiterfürsorge auf Bauten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 286.)

Erlaß des Ministers des Innern und für Handel und Gewerbe vom 25. Juli, betr. Warnung vor japanischen, mit Arsenik bearbeiteten Spielwaren. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 329.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 11. August, betr. Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Kranken- usw. Anstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 262.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 12. August, betr. Wiederbelebungsversuche bei tödlichen Unfällen durch elektrischen Strom. (Ministerialbl. für Medinzialangelegenheiten S. 250.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 23. August, betr. Grundsätze für Einrichtung und Betrieb von Katgutfabriken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 277.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 25. August, betr. Zulassung von außerhalb Deutschlands ausgebildeten Hebammen zur Hebammenprüfung in Preußen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 284.)

Ministerialerlaß vom 4. September, betr. Verwendung von Kemirinüssen und Überwachung der Margarine- und Kunstspeisefettfabriken. (Ministerialerlaß der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 574.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 5. September, betr. Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Kranken- usw. Anstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 268.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 20. September, betr. die Anpreisung und den Vertrieb empfängnisverhütender Mittel. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 292.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 10. Oktober, betr. Wiederholung der Hebammenprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 314.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 5. November, betr. Wiederbelebungsversuche bei Unglücksfällen durch elektrischen Strom. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 340.)

Erlaß der Minister der Unterrichtsangelegenheiten und des Innern vom 20. November, betr. die Ausdehnung der Bestimmungen der Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 9. Juli 1907 auf die spinale Kinderlähmung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 354.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 24. November, betr. Hausarbeit in der Tabakindustrie. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 617.)

Ministerialverordnung vom 8. Dezember über das schiedsgerichtliche Verfahren bei knappschaftlichen Streitigkeiten. (Gesetzsammlung S. 403.)

Ministerialverordnung vom 8. Dezember über das Verfahren vor dem Oberschiedsgericht in Knappschaftsangelegenheiten. (Gesetzsammlung S. 420.)

3. Bayern.

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 16. Dezember 1912, betr. Kurse zur Unterweisung gemeindlicher Polizeibeamter in der Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. (Amtsbl. 1913 S. 33.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 24. Dezember 1912, betr. die Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. (Amtsbl. 1913 S. 39.)

Ministerialbekanntmachung vom 28. Dezember 1912 über die Feuerbestattung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1297.)

Bekanntmachung des königlichen Staatsministeriums des königlichen Hauses und des Aeußern vom 17. Januar, betr. Sonntagsruhe in Badeanstalten. (Amtsbl. S. 88.)

Entschließung des Ministeriums des Innern vom 19. Januar, betr. Schankdrogerien. (Amtsbl. S. 107.)

Bekanntmachung des königlichen Staatsministeriums des königlichen Hauses und des Aeußern vom 31. März, betr. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken in Preußen, Bayern, Sachsen und Elsaß-Lothringen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 132.)

Oberpolizeiliche Vorschriften vom 7. April, betr. Betrieb der Schleif- und Polierwerke der Spiegelglasindustrie. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 133.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 29. Mai, betr. Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. (Amtsbl. S. 487.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 8. Juni zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten in Krippenanstalten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 204.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 9. Juni, betr. die Ausgestaltung der Wohnungsaufsicht. (Amtsbl. S. 568.)

Königliche Verordnung vom 27. Juni und Ministerialbekanntmachung vom 28. Juni über das Apothekenwesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 343 und 367.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 30. Juli, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Amtsbl. S. 615.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 25. Juli über den Verkehr mit Bleispielwaren. (Amtsbl. S. 660.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 15. September über die Unterweisung von Krankenpflegepersonen in der fortlaufenden Desinfektion. (Amtsbl. S. 739.)

Bekanntmachung der Staatsministerien des Königlichen Hauses und des Aeußern, dann des Innern vom 11. Oktober, betr. die Uebernahme Geisteskranker zwischen Deutschland und England. (Amtsbl. S. 751.)

Ministerialbekanntmachung vom 17. November zum Vollzuge der Reichsversicherungsordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 801.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 31. Dezember, betr. Maßnahmen gegen die Fleischteuerung; hier Einfuhr von Fleisch und von Schlachvieh aus dem Auslande.

4. Sachsen.

Gesetz vom 4. Dezember 1912 über die Unfallversicherung in der Land- und Forstwirtschaft und Ausführungsverordnung hierzu vom 20. Dezember 1912. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 533.)

Verordnung vom 20. Dezember 1912 zur Ausführung der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 548.)

Verordnung vom 30. Dezember 1912 zur Ausführung des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 565.)

Ministerialverordnung vom 24. Juni über die Geschäftsordnung des Landesgesundheitsamtes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 171.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 1. Juli über das hilfsärztliche Externat. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 182.)

Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 25. Juli, betr. die Versorgang bewohnter Elbfahrzeuge mit Trinkwasser. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 329.)

Verordnung vom 12. September zur weiteren Ausführung des Gesetzes über die Anstaltsfürsorge an Geisteskranken vom 12. November 1912. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 383.)

Bekanntmachung des Landes-Gesundheitsamts vom 26. September, betr. Bekämpfung der Tuberkulose.

5. Württemberg.

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. März 1912 zum Vollzug des Gesetzes vom 27. Dezember 1911, betr. die Aenderung der §§ 114a, 120, 120e, 134, 139b, 139h, 146, 146a, 147, 150, 154a der Gewerbeordnung. (Regierungsbl. S. 34.)

Erlaß des königlichen Ministeriums des Innern vom 28. März 1912, betr. die ausländischen Wanderarbeiter. (Amtsbl. S. 172.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 20. Juli 1912, betr. die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Küchen. (Amtsbl. S. 321.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 14. August 1912, betr. die Wahrnehmung des Arbeiterschutzes bei der bau- oder gewerbepolizeilichen Genehmigung gewerblicher Anlagen. (Amtsbl. S. 326.)

Ministerialverfügung vom 17. März zum Vollzuge des Oberamtsarztgesetzes. (Regierungsbl. S. 81.)

Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern sowie des Kirchen- und Schulwesens vom 17. März zum Vollzuge des Oberamtsarztgesetzes. (Regierungsbl. S. 82.)

Bekanntmachung des Justizministeriums vom 3. April, betr. Verfahren der Aerzte bei der richterlichen und polizeilichen Leichenschau und Leichenöffnung. (Amtsbl. des Justizministeriums S. 625.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 15. April an die Schulärzte, betr. Dienstanweisung für den Schularzt. (Amtsbl. S. 223.)

Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 15. April, betr. den schulärztlichen Dienst. (Amtsbl. S. 238.)

Erlaß des Ministeriums des Innnern vom 29. Mai, betr. die ärztlichen Gemeindevisitationenen. (Amtsbl. S. 553.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 2. Oktober, betr. die Bekämpfung der epidemischen Kinderlähmung. (Regierungsbl. S. 242.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 28. Oktober, betr. die Bekämpfung der akuten epidemischen Kinderlähmung. (Amtsbl. S. 910.)

6. Baden.

Ministerialverordnung vom 31. Dezember 1912, betr. den Vollzug der Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Versicherungsbehörden und der Unfallversicherung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 479.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 7. März, betr. die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 202.)

Verordnung der Ministeriums des Innern vom 26. März, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Glashütten, Glasschleifereien und Glasbeizereien, sowie Sandbläsereien. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 206.)

Gesetz vom 8. April, betr. die Abänderung des Wassergesetzes und Bekanntmachungen vom 12. April, betr. den Wortlaut und den Vollzug des Wassergesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 233.)

Verordnung vom 2. Mai, betr. die Bergpolizeiverordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 429.)

Landesherrliche Verordnung vom 29. Juli, betr. die Anstellung der Staatsärzte. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 477.)

Verordnung vom 30. August, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 489.)

Ministerialverordnung vom 29. Oktober, betr. die Schulärzte an den Volksschulen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 526.)

7. Hessen.

Ministerialbekanntmachung vom 30. November 1912, betr. die Ausführung des 3. Buches der Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 523.)

Verordnung vom 4. Dezember 1912 und Ministerialbekanntmachung vom 5. Dezember 1912, betr. die staatliche Bau-Unfallversicherung. (Regierungsbl. S. 525.)

Ministerialbekanntmachung vom 6. Dezember 1912, betr. die Organisation der Unfallversicherung. (Regierungsbl. S. 528.)

Gesetz vom 21. Dezember 1912, betr. die Ausführung der landwirtschaftlichen Versicherung. (Regierungsbl. S. 535.)

Ausschreiben des Ministeriums des Innern, Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, vom 5. Februar, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten der Menschen; hier: die Behandlung der sogenannten Bazillenträger und Dauerausscheider. (Amtsbl. S. 482.)

Wahlordnung vom 1. März für die Wahl der Mitglieder der Genossenschaftsversammlung und des Genossenschaftsvorstandes der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. (Regierungsbl. S. 77.)

Ministerialbekanntmachung vom 30. Mai, betr. die Ausführung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. (Regierungsbl. S. 131.)

Ministerialbekanntmachung vom 8. Juli, betr. die Ausführung des Gesetzes über die Feuerbestattung vom 19. August 1899. (Regierungsbl. S. 160.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Ausführungsbestimmungen vom 21. Dezember 1912 zur Reichsversicherungsordnung, betr. die nichtberufsgenossenschaftliche Unfallversicherung. (Regierungsbl. S. 567.)

Verordnung vom 16. Juli, betr. Bauvorschriften für die Städte. (Regierungsbl. S. 169.)

9. Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nachtrag vom 19. Mai zum Gesetz vom 6. März 1878, betr. die von den Armenverbänden zu erstattenden Armenpflegekosten. (Regierungsbl. S. 101.)

10. Mecklenburg-Strelitz.

Großherzogliche Zusatzverordnung vom 28. November 1912 zu der Verordnung vom 27. April 1905, betr. die Anzeige epidemischer Krankheiten. (Offizieller Anzeiger S. 447.)

Verordnung vom 11. April zur Aufhebung der Verordnung vom 5. Juli 1906, betr. Betrieb der Abdeckereien. (Offizieller Anzeiger S. 127.)

Verordnung vom 16. Juli, betr. Bauvorschriften für die Städte. (Offizieller Anzeiger S. 243.)

11. Elsaß-Lothringen.

Ausführungsbestimmung vom 18. Januar zum Gesetz, betr. hauswirtschaftlichen Unterricht für Mädchen vom 13. August 1912. (Amtsbl. S. 65.)

Ausführungsanweisung vom 1. Mai zur Reichsversicherungsordnung.

Gesetz vom 25. Juni, betr. Abänderung des Berggesetzes vom 16. Dezember 1873. (Gesetzbl. S. 77.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Erlaß des Handelsministeriums vom 13. Mai 1912, betr. Nachtarbeit der Frauen. (Soziale Rundschau II S. 296.)

Vollzugsverordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium für öffentliche Arbeiten vom 28. Juni 1912 zu dem Gesetze vom 28. Dezember 1911, betr. Steuerbegünstigungen für Neubauten, Zubauten, Aufbauten und Umbauten im allgemeinen und für Kleinwohnungsbauten im besonderen. (Reichsgesetzbl. S. 877.)

Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium für öffentliche Arbeiten vom 12. Juli 1912, betr. die Durchführung der steuerrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Dezember 1911 über Steuer- und Gebührenbegünstigungen für gemeinnützige Bauvereinigungen. (Reichsgesetzbl. S. 889.)

Erlaß des Handelsministeriums vom 17. Juli 1912, betr. Arbeiterschutz in Buch- und Steindruckereien und Schriftgießereien. (Soziale Rundschau II S. 384.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 3. August 1912, betr. die deutsche Reichsversicherungsordnung (Ruhen der Unfall- und Invalidenrenten). (Soziale Rundschau II S. 461.)
Verordnung des Handelsministeriums vom 19. August 1912, womit Bestimmungen über die Zulassung der Seehandelsschiffe zum Betrieb, über Sicherheitsvorkehrungen und den Dienst an Bord getroffen werden. (Reichsgesetzbl. S. 921.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 26. September 1912, betr. Arbeiterschutz bei Buch- und Steindruckerei- sowie Schriftgießereiarbeiten, amtsärztliche Untersuchungen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 1135.)
Erlaß des Ministers des Innern vom 20. November 1912, betr. erste Hilfeleistung bei Unfällen durch Elektrizität. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 324.)
Erlaß des Eisenbahnministers vom 7. Januar, betr. Grundsätze für den Bau und die Einrichtung von Unterkunfts- und Uebernachtungsgebäuden. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 173.)
Gesetz vom 11. Februar, betr. die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Betriebe der Seeschiffahrt und Seefischerei und die Krankenfürsorge für die in diesen Betrieben erwerbstätigen Personen. (Reichsgesetzbl. S. 41.)
Gesetz vom 11. Februar, betr. die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Betriebe der Seeschiffahrt und Seefischerei. (Reichsgesetzbl. S. 45.)
Erlaß des Ministers des Innern vom 10. März, betr. das Krankenpflegewesen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 391.)
Gesetz vom 14. April, betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Reichsgesetzbl. S. 221.)
Gesetz vom 21. April, betr. die Abänderung und Ergänzung des § 74 der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 285.)
Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Kultus und Unterricht vom 13. September, mit der die Durchführungsverordnung zum Gesetze, betr. die Regelung der Sonn- und Feiertagsruhe im Gewerbebetriebe teilweise abgeändert wird. (Reichsgesetzbl. S. 805.)

2. Dänemark.

Gesetz vom 8. Juni 1902, betr. die Arbeit in Bäckereibetrieben und in Konditoreien.
Bekanntmachung vom 7. Oktober 1912, betr. Abänderung des Regulativs Nr. 49 vom 26. Februar 1910 für Brot- und Kuchenbäckereien, sowie für Konditoreien.
Verordnung des Justizministers vom 22. April, betr. die Untersuchung gewisser Gebrauchsgegenstände hinsichtlich ihrer Gesundheitsgefährlichkeit. (Lovtidenden S. 509.)
Gesetz vom 29. April über die Arbeit in Fabriken usw., sowie über deren Beaufsichtigung durch die öffentlichen Behörden.

3. Schweden.

Arbeiterschutzgesetz vom 29. Juni 1912.

4. Norwegen.

Gesetz vom 3. Mai, betr. Feuerbestattung. (Norsk Lovtidende S. 209.)
Gesetz vom 25. Juli, betr. das Verbot der Einfuhr, der Herstellung oder des Verkaufes von Weiß(Gelb-)phosphorzündhölzern. (Norsk Lovtidende S. 462.)

5. Schweiz.

Bundesratsbeschluß vom 12. März 1912, betr. Inkraftsetzung einzelner Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung. (Gesetzsammlung S. 402.)

Verordnung des Bundesrats vom 29. November 1912, betr. die eidgenössischen Medizinalprüfungen. (Sanitär-demographisches Wochenbulletin der Schweiz 1913 S. 103.)

Bundesbeschluß vom 19. Dezember 1912 über die Errichtung eines Bundesamtes für Sozialversicherung.

Bundesratsbeschluß vom 14. Januar, betr. Abänderung des Abschnitts A. „Allgemeine Bestimmungen" der Verordnung vom 29. Januar 1909, betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Bundesratsbeschluß vom 15. April, betr. Inkraftsetzung einzelner Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung. (Gesetzsammlung S. 68.)

Bundesschreiben des Bundesrates vom 16. Juni, betr. die Aufnahme internationaler Verhandlungen über das Verbot der industriellen Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter und über die Festsetzung einer Arbeitsdauer von höchstens zehn Stunden für die in der Industrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter und betr. die Einsetzung einer internationalen Kommission behufs Beratung von Grundsätzen, betr. die periodische Berichterstattung über den Vollzug der Arbeiterschutzgesetze. (Bundesbl. S. 694.)

Bundesratsbeschluß vom 20. Juni, betr. die Erwahrung der Volksabstimmung vom 4. Mai 1913 über die Revision der Artikel 69 und 31, 2. Abs. lit. d. der Bundesverfassung (Bekämpfung menschlicher und tierischer Krankheiten). (Sanitär-demographisches Wochenbulletin S. 407.)

Verordnung vom 7. Juli über die Krankenversicherung, betr. die Anerkennung von Krankenkassen und den Abschluß der Betriebsrechnungen. (Gesetzsammlung S. 273.)

Bundesratsbeschluß vom 19. August, betr. Inkraftsetzung des zweiten und dritten Titels des Bundesgesetzes über Kranken- und Unfallversicherung. (Gesetzsammlung S. 323.)

Kreisschreiben des schweizerischen Bundesrates vom 29. September, betr. I. Grundzüge eines internationalen Uebereinkommens betr. das Verbot der industriellen Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter, und II. Grundzüge eines internationalen Uebereinkommens, betr. Festsetzung einer Höchstarbeitszeit für die in der Industrie beschäftigten Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. (Bundesbl. S. 422.)

6. Frankreich.

Circulaire du ministre du travail du 20 février 1912, sur l'application de la convention internationale de Berne, relative à l'interdiction du travail de nuit des femmes dans l'industrie. (B. d l'O. d. T. XIX p. 505.)

Loi du 26 février 1912 modifiant la loi du 10 avril 1908, relative à la petite propriété et aux maisons à bon maché et abrogeant l'article 4 de la loi du 19 mars 1910 instituant le crédit agricole individuel à long terme. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 288.)

Arrêté du ministre du travail du 11 mars 1912 déterminant la composition de la boîte de secours prévue par le décret du 22 août 1910 sur l'infection charbonneuse. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 394.)

Arrêté du ministre du travail du 11 mars 1912 déterminant le texte de l'avis prevu par le décret du 22 août 1910 sur l'infection charbonneuse. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 395.)

Loi du 13 mars 1912 modifiant le § 2 de l'article 20 de la loi du 20 juillet 1886, relative à la caisse nationale des retraites pour la vieillesse. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 391.)

Arrêté du ministre du travail du 26 mars 1912, concernant les bonifications spéciales des rentes viagères prévues par la loi du 31 décembre 1895, relative à la majoration de la caisse nationale des retraites pour la vieillesse. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 502.)

Décret du 28 mars 1912 fixant, pour l'année 1913, la quotité des taxes pour la contribution au fonds de garantie en matière d'accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 502.)

Décret du 18 mai 1912 relatif au statut des ouvriers et ouvrières auxiliaires embauchés dans les arsenaux et établissements de la marine. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 612.)

Circulaire du ministre des travaux publics du 23 mai 1912 relative à l'amélioration des conditions d'application des arrêtés en vigueur sur le travail des agents des chemins de fer. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 619.)

Circulaire du ministre du travail du 4 juin 1912, relative à l'application du décret du 28 décembre 1909 limitant les charges qui peuvent être portées, traînées ou poussées par des enfants et des femmes. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1214.)

Circulaire du ministre du travail du 7 juin 1912, relative a l'application du décret du 22 août 1910 (mesures particulières d'hygiène dans les établissements où le personnel est exposé à l'infection charbonneuse). (B. d. l'O. d. T. XIX p. 738.)

Décret du 21 juin 1912, modifiant le réglement d'administration publique du 21 septembre 1908, rendu en exécution de l'article 53 de la loi du 17 avril 1907, sur la sécurité de la navigation maritime et l'hygiène à bord des navires de commerce. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 736.)

Loi du 13 juillet 1912, autorisant la ville de Paris à emprunter une somme du 200 millions en vue de construire des habitations à bon marché ou d'acquérir ou d'assainir des immeubles déjà existants. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 841.)

Décret du 29 juillet 1912 modifiant le décret du 29 novembre 1911, portant réorganisation des études en vue du doctorat en médecine. (Bull. des lois S. 2308.)

Décret du 9 août 1912, relatif à l'avis à donner à l'inspection du travail en cas de travail de nuit des enfants et des femmes à la suite d'une interruption accidentelle ou de force majeure. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1097.)

Décret du 13 août 1912, modifiant le décret du 11 juillet 1907 sur la sécurité des travailleurs dans les établissements qui mettent en œuvre des courants électriques. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1212.)

Arrêté du 19 août 1912, fixant les termes de l'instruction sur les premiers soins à donner aux victimes des accidents électriques. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1214.)

Arrêté du 20 août 1912 fixant les termes de l'avis qui doit être affiché dans les locaux de travail des couperies de poils. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1214.)

Circulaire du ministre du travail du 21 septembre 1912, concernant l'application du décret du 9 août 1912. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1097.)

Décret du 26 octobre 1912 modifiant le décret du 28 décembre 1909, déterminant les travaux interdits aux enfants et aux femmes employées dans l'industrie et le commerce (surcharges). (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1365.)

Loi du 26 novembre 1912 portant codification des lois ouvrières (livre II du code du travail et de la prévoyance sociale). (B. d. l'O. d. T. XIX p. 1340.)

Décret du 28 novembre 1912 relatif à la codification des lois ouvrières. (Bull. des lois de la Republ. Franç. S. 3167.)

Loi du 13 décembre 1912, faisant bénéficier les délégués à la sécurité des ouvriers mineurs des dispositions de la loi du 9 avril 1898 sur les accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XIX, p. 1340.)

Loi du 23 décembre 1912 modifiant et complétant la loi du 12 avril 1906 sur les habitations à bon marché. (Bull. des lois S. 3432.)

Loi du 31 décembre 1912 modifiant certaines dispositions du livre 2 du code du travail et de la prévoyance sociale, relative à l'hygiène et la sécurité des travailleurs. (B. d. l'O. d. T. XX p. 182.)

Rundschreiben des Landwirtschaftsministers vom 3. Januar, betr. die Verbrauchsstärke der Branntweine.

Loi du 4 mars, modifiant les articles 7, 57 et 140 du livre II du code du travail et de la prévoyance sociale. (B. d. l'O. d. T. XX p. 292.)

Circulaire du ministre du travail du 16 mars, relative à l'application de la loi du 13 décembre 1912, étendant la législation des accidents du travail aux délégués mineurs. (B. d. l'O. d. T. XX p. 514.)

Décret du 29 avril abrogeant et remplaçant le décret du 16 mars 1908 (nomenclature de catégories d'établissements dans lesquelles le repos hebdomadaire des femmes et des enfants peut être suspendu en vertu des articles 45, 46 et 47 du livre II du code du travail).

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 3. Mai, betr. Zwangsimpfungen gegen Pockengefahr und gesundheitliche Ueberwachungsmaßnahmen, ergangen in Ausführung des Artikel 10 des Gesetzes vom 16. Juli 1912 über den Gewerbebetrieb im Umherziehen und die Beaufsichtigung der sogenannten Nomaden.

Loi du 17 juin sur le repos des femmes en couches. (Journ. offic. p. 5254.)

Décret du 21 juin, réglementant l'emploi des enfants et des femmes aux étalages extérieurs des boutiques et magasins. (Journ. offic. p. 5343.)

Décret du 3 juillet, déterminant les tolérances et exceptions prévues par les articles 17, 23, 24, 25 et 26 du livre II du code du travail. (Journ. offic. p. 5793.)

Décret du 1er octobre portant réglement d'administration publique pour l'exécution des dispositions du livre II (titre II) du code du travail et de la prévoyance sociale en ce qui concerne les mesures d'hygiène applicables aux industries où le personel est exposé à l'intoxication saturnine. (Journ. offic. S. 8995.)

7. Belgien.

Arrêté royal du 5 juin 1912, concernant la fabrication des acides gras volatils par le traitement des vinasses fermentées. (Classement.) (Rev. du Travail XVII p. 711.)

Arrêté royal du 25 juin 1912, concernant la réparation des dommages resultant des accidents du travail. Fonds de garantie. Taux de la contribution. (Rev. du Travail XVII p. 781.)

Arrêté royal du 6 juillet 1912, concernant l'institution d'une commission pour l'étude des réformes à préconiser en matière d'habitations à bon marché. (Rev. du Travail XVII p. 840.)

Arrêté royal du 10 août 1912 prescrivant des mesures spéciales à observer dans l'industrie de la couperie de poils. (Rev. du Travail XVII p. 1014.)

Arrêté royal du 6 septembre 1912, concernant les vestiaires et les lavabos dans les mines de houille. (Rev. du Travail XVII p. 1201.)

Arrêté royal du 27 septembre 1912 interprétant l'article 14 de l'arrêté royal du 22 décembre 1904, portant règlement organique du fonds de garantie institué par la loi du 24 décembre 1903 sur la réparation des dommages résultant des accidents du travail. (Rev. du Travail XVII p. 1202.)

Arrêté royal du 15 novembre 1912 concernant la préparation de la nicotine: classement. (Rev. du Travail XVII p. 1464.)

Gesetz vom 12. Dezember 1912, betr. die Aufhebung des Konzessionsrechts für den Ausschank alkoholischer Getränke und die Einführung besonderer Abgaben auf einheimische und fremde Branntweine, sowie einer Eröffnungsabgabe auf den Ausschank alkoholischer oder gegorener Getränke. (Recueil des dispos. légales 1913 S. 13.)

Arrêté royal du 24 décembre 1912, concernant l'exécution de la loi du 5 mars 1912 sur les pensions des ouvriers mineurs. (Rev. du Travail XVII p. 1556.)

Königliche Verordnung vom 27. Dezember 1912, betr. die Beaufsichtigung der Herstellung und des Vertriebes von Lebensmitteln. (Bull. de l'administr. du service de santé et de l'hyg. publ. S. 307.)

Loi du 8 janvier approuvant la convention relative à l'assurance contre les accidents du travail conclue à Berlin, le 6 juillet 1912, entre la Belgique el l'Empire d'Allemagne. (Rev. du Travail XVIII p. 56.)

Königliche Verordnung vom 9. Januar, betr. die Genehmigung von Mustervorschriften zur Festsetzung der besonderen Bedingungen, welche neue Kleinhandlungen mit alkoholischen oder gegorenen Getränken im Interesse der öffentlichen Reinlichkeit und Sittlichkeit erfüllen müssen. (Recueil des dispos. légales S. 25.)

Arrêté ministeriel du 11 février concernant l'exécution de l'article 8, alinénas 1 et 2, de l'arrêté royal du 25 juillet 1910, concernant l'emploi de la céruse dans les travaux de peinture en bâtiment. (Rev. du Travail XVIII p. 335.)

Königliche Verordnung vom 24. Mai, betr. Maßregeln gegen die Tollwut. (Bull. de l'Administr. du Service de santé et de l'hygiène S. 120.)

Arrêté royal du 7 juin concernant l'application de l'article 13 de la convention relative à l'assurance contre les accidents du travail, conclue à Berlin, le 6 juillet 1912, entre la Belgique et l'Empire d'Allemagne. (Rev. du Travail XVIII p. 723.)

Königliche Verordnung vom 12. Juli, betr. das Fähigkeitszeugnis für Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. (Bull. de l'administr. du service de santé et de l'hyg. S. 174.)

8. Italien.

Sanitätsabkommen vom 17. August 1912 mit Argentinien, betr. Verhütung der Einschleppung der Pest, der Cholera und des Gelbfiebers. (Gazz. Uffiz. 1913 S. 2885.)

Gesetz vom 22. Dezember 1912, betr. Errichtung eines Gewerbe- und Arbeitsinspektorates.

9. Spanien.

Königlicher Erlaß vom 19. Juli 1912 zur Erläuterung der Artikel 11 und 70 Ziffer 18 der Ausführungsverordnung zum Gesetz über billige Wohnungen und zur Organisation des Registers der zu Zwecken des genannten Gesetzes errichteten Vereine. (B. d. J. d. R. S. IX, 1 p. 145.)

Königliche Verfügung vom 22. Juli 1912, betr. die Errichtung und die Tätigkeit verschiedener Ausschüsse zur Förderung und Verbesserung der billigen Wohnungen. (B. d. J. d. R. S. IX, 1 p. 158.)

Königlicher Erlaß vom 18. November 1912, betr. die Verfolgung und Bestrafung von Personen, welche Minderjährige zur Arbeit im Auslande anwerben, sowie von Personen, welche irgendwie zu ihrer Verwahrlosung beitragen. (B. d. J. d. R. S. IX, 1 p. 443.)

10. Portugal.

Gesetz vom 18. Dezember 1912, betr. die Rattenvertilgung. (Diario do Governo Nr. 299.)

11. Niederlande.

Gesetz vom 28. April, betr. Abänderung der Gesetze über Regelung der Bedingungen für die Zulassung als Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Hebamme oder Apothekergehilfe. (Staatsbl. Nr. 166.)

12. Luxemburg.

Großherzoglicher Beschluß vom 14. Februar, betr. den Transport von Leichen. (Memorial Nr. 16.)

Gesetz vom 30. Juli über den Methylalkohol. (Memorial S. 881.)

Großherzoglicher Beschluß vom 1. August, betr. Neuordnung der Liste der als gefährlich, gesundheitsschädlich oder lästig geltenden gewerblichen Anstalten. (Memorial Nr. 60.)

Rundschreiben des Staatsministers vom 26. August, betr. Klassifizierung der als gefährlich, gesundheitsschädlich oder lästig geltenden gewerblichen Anstalten. (Memorial Nr. 60.)

13. Britisches Reich.

The public health (tuberculosis) regulations 1912. (December 19th 1912.)

Regulations made by the Secretary of State under section 79 of the factory and workshops act 1901 (1 Edw. 7, Ch. 22) for the manufacture and decoration of pottery. (January 2rd.)

An act to amend the shops act, 1912, in its application to premises for the sale of refreshments. (Ch. 24, 2 & 3 Geo. 5.) (March 7th.)

Queensland.

Regulations under „the slaughtering act of 1898". (January 9th.)

The enthetic (venereal) diseases regulations, 1913. (March 27th.)

Indien.

An act to prohibit the importation, manufacture and sale of matches made with white phosphorus. (March 7th.)

14. Rußland.

Gesetz vom 23. Juni/6. Juli 1912 über die Arbeiterkrankenversicherung.
Gesetz vom 23. Juni/6. Juli 1912 über die Arbeiterunfallversicherung.
Gesetz vom 23. Juni/6. Juli 1912 über Errichtung von Arbeiterversicherungsbehörden.
Gesetz vom 23. Juni/6. Juli 1912 über Errichtung eines Arbeiterversicherungsrates.
Gesetz vom 28. Juni/11. Juli 1912, betr. die Entschädigung der von Unfällen betroffenen Bediensteten, Handwerker und Arbeiter bei den der Oeffentlichkeit zugänglichen Eisenbahnen, sowie der Familienangehörigen dieser Personen. (Gesetzsammlung Art. 1301.)
Unfallverhütungsvorschriften in industriellen Unternehmungen vom 31. März/13. April. (Gesetzsammlung Art. 1515.)
Vorschriften vom 31. März/13. April, betr. die Errichtung von Fabriken und Werkstätten zur Herstellung von Bleipräparaten und betreffenden Schutzmaßnahmen für die Arbeiten in denselben. (Gesetzsammlung Art. 1541.)

15. Rumänien.

Gesetz vom 25. Januar/7. Februar 1912 über die Organisation der Handwerke, des Kleinkredits und der Arbeiterversicherungen. (Moniterul Oficial Nr. 236.)

16. Griechenland.

Königliche Verordnung vom 24. Juli/6. August 1912, betr. die Befugnisse der Arbeitsinspektoren und Arbeitsaufseher, welche die Arbeitsinspektion bilden.
Königliche Verordnung vom 14./27. September 1912, betr. die Regelung der Arbeitszeit in den Bäckereien.
Rundschreiben vom 7./20. Dezember 1912 über die sofortige Meldung von eintretenden Arbeitsunfällen.

17. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Entscheidung des Ackerbaudepartements vom 22. Mai 1912, betr. Nahrungs- und Genußmittel.
Gesetz vom 23. August 1912 zur Abänderung des Abschnitts 8 des Gesetzes vom 30. Juni 1906, betr. den Verkehr mit Lebens- und Arzneimitteln.

C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1913 zu lesen.)

Fifeteenth International Congress on Hygiene and Demography, Washington, September 23.—28., 1912. Papers: M. S. Macy (New York): instruction in child hygiene; J. S. Wile (New York) a plan for teaching hygiene in the public schools; A. S. Knopf (New York): open-air schools and open-air instructions with breathing exercises in schools and colleges to prevent tuberculosis and other diseases; G. N. Kimball (Poughkeepsie): some fundamentals of the hygiene of the teacher; A. L. Wolbarst (New York): on the occurcence of syphilis and gonorrhea in children by direct infection; E. G. Brown (Allaben): sex instruction and hygiene of boyhood; A. Baginsky (Berlin): hygiene of city infants and babies; H. L. K. Shaw (Albany): St. Margaret's house, Albany, an institution for the care of babies and the training of nursery maids; H. Folks (New York): the foundling; A. Rey (Paris): l'école de l'avenir; B. R. Hoobler (New York): the effect of humidity, temperature, air movement, and barometric pressure on the blood pressure, pulse, and respiration of children under the influence of various forms of ventilation; J. T. A. Walker (New York): the routine disinfection of schools; S. J. Baker (New York): the reduction of infant mortality in New York City; W. Ewald (Bremerhafen): die Bekämpfung der ansteckenden Kinderkrankheiten; C. Hedger (Chicago): the school children of the Stockyards district; A. T. Cabot (Boston): the management of tuberculosis among school children; A. Baginsky (Berlin): Kinderkrankheiten während des Schullebens; W. H. Burnham (Worcester): mental hygiene in the school; J. T. Smart (New York): studies in the relation of physical inability and mental deficiency to the body social; C. W. Crampton (New York): the significance of physiological

age in education; W. E. Chancellor (New York): the relation of teacher and pupil with especial reference to the education of immigrants and of their children in American public schools; L. Burgerstein (Wien): results to individuals from medical inspection; W. S. Small (Washington): some important aspects to efficient medical inspection of schools: a school man's view; H. Mc. Murchy (Toronto): what medical inspection of schools can do for the teacher; Th. A. Storey (New York): a follow-up system in medical inspection; H. F. Stelzner (Charlottenburg): die Schulärztin an den höheren Mädchenschulen, eine sozialhygienische Forderung; H. L. Coit (Newark): the public school as a possible factor in preventing infant and child mortality; W. C. Phillips (Milwaukee): the need of community planning in child-welfare work; F. Schoff (Philadelphia): parents' cooperation in promotion of child hygiene; Ch. G. Kerley (New York): the conservation of the child; E. C. Babbitt (New York): prenatal work in certain American cities; Ch. H. Verrill (New York): infant mortality and its relation to the employment of mothers in Fall River, Mass.; M. E. Lapham (Highlands): field work in tuberculosis; K. Cohn (Berlin): the prevention of the teeth in schools in Germany, and the doings of the German central committee intrusted with its care; S. A. Knopf (New York): dental hygiene for the pupils of public schools; W. G. Ebersole (Cleveland): the human mouth in its relation to public health; W. H. Potter (Cambridge): the hygiene of children's teeth; Barnes (Philadelphia): the education of partly paralised muscles; C. D. Noyes (New York): training of midwives in relation to the prevention of infant mortality; J. Lane-Claypon (London): phases in the development of the infant welfare-movement in England; S. W. Newmayer (Philadelphia): municipal supervision of maternity; J. W. Brannan (New York): the prophylactic and therapeutic value of fresh air in schools and hospitals, including heliotherapy; F. Boas (New York): remarks on the anthropological study of children; J. H. McCurdy (Springfield): physical efficiency tests during adolescence; M. C. Schuyten (Antwerpen): the esthesiometric method, measuring fatigue in the light of the logarithmic method of Dr. Améline; J. A. Bauzá: mortalidad infantil en la Republica del Uruguay en el decenio 1901—1910; H. H. Goddard (Vineland): the prevention of feeble-mindedness; L. F. Barker (Baltimore): the scope of the work of the national committee for mental hygiene; L. P. Clark (New York): notes on the prevention of epilepsy; F. S. Lee (New York): the effects of temperature and humidity on fatigue; S. J. Franz (Washington): fatigue factors in certain types of occupations; J. Goldmark (New York): the study of fatigue in its application to industrial workers; W. A. White (Washington): some considerations regarding the factor of fatigue with

reference to industrial conditions; C. J. Blake (Cambridge): the suppression of unnecessary noise; St. Bell (Boston): existing legal provisions with regard to the suppression of unnecessary noises; Th. S. Flatau (Berlin): Stimmhygiene, ihre Bedeutung und ihre Organisation in Preußen (Deutschland); L. v. Frankl-Hochwart (Wien): die Beschäftigungsneurosen; T. A. Williams (Edinburgh): what occupation neuroses really are; L. Casamajor (New York): an unusual form of mineral poisoning affecting the nervous system. Manganese?; G. M. Gould (Atlantic): eyestrain and occupational disease; C. G. Precerutti (Turin): a new therapeutic agent in ophthalmology; T. K. Thomson: an unaspected cause of caisson disease; Ph. Silberstern (Wien): die Gefahren der Caissonarbeit; S. Erdman (New York): the acute effects of caisson disease; P. Bassoe (Chicago): the late manifestations of compressed-air disease; H. Japp: caisson disease and its prevention; Ch. N. Fiske: the effects of exposure to intense heat on the working organism; W. Lindemann (Bochum): über die Unglücksfälle und Berufskrankheiten der Mienen- und Tunnelarbeiter; J. A. Holmes (Washington): diseases and accidents of miners and tunnel workes in the United States; Th. Oliver (Newcastle-on Tyne): injuries caused by electricity; J. D. McGowan (Chicago): injuries and diseases occuring in electric generating plants; F. Röpke (Solingen): die Unfälle und Erkrankungen der Eisenarbeiter; P. Weiss (Paris): accidents par électrocution; E. W. Hope (Liverpool): the incidence of industrial anthrax in Liverpool; B. K. Ashford (Porto Rico): the economic aspects of hookworm disease in Porto Rico; C. W. Stiles: the economic aspects of hookworm in the United States; E. R. Hayhurst (Chicago): occupational brass poisoning; brass founder's ague; F. E. Tylecote (Manchester): industrial mercurial poisoning in felt-hat makers; K. Heuke (Wesel): die Gefahren im Gebrauche des Quecksilbers in der Industrie; D. J. Gilbert (Bruxelles): l'hydrasgyrisme dans les couperies de poils; A. Hamilton (Chicago): leading poisoning in the United States; Th. Oliver (Newcastle-on Tyne): industrial lead poisoning and some of the problems in raises; F. D. Patterson (Philadelphia): industrial plumbism; W. G. Thompson (New York): occupational diseases in New York; J. B. Andrews (New York): legal protection for workers in dangerous trades in the United States; G. M. Price (New York): occupational diseases and the physical examination of workers; Th. H. Sachs (Chicago): examination of employees for tuberculosis; L. Carozzi (Milano): results of a hygienic and sanitary inquiry into the Italian printing trade; L. Carozzi: hygienic and sanitary inquiry in silk mills; W. H. Tolman (New York): the American museum of savety; K. Hartmann (Berlin): die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg; L. D.

Wald (New York): sanitary control of an industry by the industry itself; L. K. Frankel (New York): industrial insurance the basis of industrial hygiene; W. C. Hanson (Boston): the hygiene of occupation and its administrative control; H. Linenthal (Boston): the prevention of occupational diseases; T. Noda (Tokio): über japanisches Fabrikgesetz; Ch. H. Verrill: the relation of the United States Bureau of Labor to industrial hygiene; Ch. R. Henderson (Chicago): State commissions on occupational diseases; J. R. Commons (Wisconsin): government study on occupational diseases; R. S. Morton (New York): effects of industrial strain on the working woman; G. Reid (Staffordshire): infant mortality in relation to factory labor; J. Robertson (Birmingham): infant mortality in relation to factory labor; L. Teleky (Wien): Altersprobleme gewerblicher Hygiene; Th. M. Rotch (Boston): the labor and work of children should be adapted to the individual child; M. McMillan (London): the effects of monetonous toil in the years preceding adolescence; O. R. Lovejoy: child labor in the United States; A. S. Daniels (New York): the causes, evils, and remedy for tenement-house manufactoring; R. C. Benner (Pittsburgh): how and why smoke is injurious; W. Ch. White and C. H. Marcy (Pittsburgh): a study of the influence of varying densities of city smoke on the mortality from pneumonia and tuberculosis; M. O'Malley (Washington): a psychosis following carbon-monoxie poisoning, with complete recovery; F. Valenzuela (Mexiko): importancia profiláctica de la desinfección en los servicios sanitarios urbanos y internacionales; A. Sophian (Kansas): preventive measures against epidemic meningitis; Rouget (Val-de-Grace): étiologie de la méningite cérébrospinale; H. Albert (Jowa): the control of rabies; I. G. Cumming (Ann Arbo): rabies; its nature and treatment; E. Liceaga (Mexiko): how the campaign against yellow fever has been carried on in the Mexican Republic; I. Rosenstirn (St. Francisco): the municipal clinic of San Francisco; R. N. Willson (Philadelphia): the eradication of the social diseases in large cities; H. Conradi (Dresden): über Typhusbazillenträger; I. C. G. Ledingham (London): the carrier problem in typhoid fever, paratyphoid fever, dyphtheria, and bacillary dysentery; Ch. Norries (New York): the problem of the detection of the typhoid carrier from the standpoint of a large municipal hospital; W. L. Moss: diphtheria bacillus carriers; P. G. Woolley (Cincinnati): smallpox and vaccination in Siam; A. Weber (Berlin): die Bedeutung der Rindertuberkulose für die Entstehung der menschlichen Tuberkulose; G. S. Woodhead (Cambridge): the relation of bovine tuberculosis to human tuberculosis; W. H. Park (New York): the rôle of bovine tuberculosis in the production of human tuberculosis; W. R. Smith (Edingburgh): twelve years' experience of compulsory notification of pulmonary tuberculosis in South Australia; Guerbet (Rouen): contrôle

administratif de la tuberculose pulmonaire; Ch. S. Prest (Waterford) a study of the observation and enforcement of a standard tuberculosis registration law; B. H. Waters (New York): certain important features of the control of tuberculosis; S. v. Unterberger (St. Petersburg): die Rolle der lymphatischen Konstitution in den Infektionskrankheiten; H. F. Nuttall (Cambridge): the training and status of public health officers in the United Kingdom; L. Farrand (New York): the development of educational efforts in public and personal hygiene in America; F. F. Wesbrook (Minnesota): instruction in hygiene in medical colleges and the training of health officers; A. Nutting (New York): the training of visiting nurses; D. A. Sargent (Cambridge): the field of the department of physical training in educational institutions in the development of public hygiene: I. W. Ritchie (Williamsburg): general elementary training in hygiene in public and private schools; R. S. Morton (New York): the value of popular lectures in the education of the public in personal hygiene; R. W. de Forest (New York): sanitary aspects of housing problems; G. Risler sur les habitations à bon marché et la tuberculose; H. N. Ogden (Ithaca) and I. N. Hurty (Indianapolis): rural hygiene; I. H. Neff (Foxborough): the problem of drunkenness; R. A. Woods (Boston): the prevention of inebriety: community action; G. Benoit-Levy (Paris): garden cities; G. McCrae (Edingburgh): modern town planning; A. A. Rey (Paris): la cité hygiénique de l'avenir; des méthodes scientifiques de son tracé et de sa construction; M. E. Pennington (Washington): the evolution of the handling of perishable products, especially at the source of production; H. E. Bernard (Indianapolis): a sanitary regulation of industrial establishments manufactoring or handling food materials; H. D. Pease (New York): the sanitary and hygienic aspects of the cold storage of foods; M. G. Perrow (Lynchburg): municipal supervision of food supplies and their distribution; B. H. Rawl (Washington): the function of central official agencies looking toward the improvement of milk production and distribution; H. L. Russel (Madison): the function of the State in milk-control work; E. J. Lederle (New York): the sanitary control of local milk supplies through local official agencies; H. L. Coit (Newark): the work of medical milk commissions in the campaign for the betterment of milk production and distribution; N. Straus (New York): the function of voluntary organisations in the compaign for the betterment of milk production and distribution; G. L. Magruder (Washington): the sanitary betterment of milk production and distribution; Ch. B. Davenport (Washington): some social applications of modern principles of heredity; C. W. Saleeby (Edingburgh): an outline program of practical eugenics; H. A. Kelly (Baltimore): status praesens of the prostitution question;

B. van Wagenen (South Orange): surgical sterilisation as a eugenic measure; M. A. Bigelow (New York): sex education.[1])

Verbandstag des christlichen Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen vom 11. bis 13. Februar in Berlin. Es referieren E. Franke (Berlin) über die Vertretung der Heimarbeit bei Tarifverträgen; K. Gaebel (Berlin) über behördliche Aufträge für Heimarbeiterinnen; Bittmann (Karlsruhe) über das Hausarbeitsgesetz und Gewerbeordnungsnovelle; F. Klingler (Nürnberg) über das Kinderschutzgesetz; Becker (Arnsberg) über die Reichsversicherungsordnung.

The Eugenics Education Conference, March 1, at London. Reports: M. L. Darwin: the eugenic ideal; W. A. Nicholls: difficulties in introducing the subject of eugenics into the elementary schools; J. H. Badley: how the difficulties in teaching eugenics may be overcome; Faithfull: how the difficulties ot teaching eugenics in schools had been met; E. Littelton: racial responsability as a factor in the formation of character; Tuke: the eugenics ideal as a factor in the formation of character; J. A. Thomson: method of introducing the eugenics ideal into schools.

Erster ungarischer Kongreß für Kinderforschung vom 17. bis 20. März in Budapest. Es referieren u. a. E. Wessely (Budapest) über Kinderforschung und Pädagogik; L. Lechner (Kolozsvár) über Kinderforschung und Medizin; P. Angyal (Budapest) über Kinderforschung und Rechtspflege; M. Edelmann (Nagyvárad) über Kinderforschung und Kinderschutz; A. Juba (Budapest) über die ärztliche Untersuchung der Schüler; J. O. Vertes (Budapest) über die Schulen für nervöse Kinder; Matthias (Eltes-Budapest) über Hilfsschulen; E. Laszczik (Nagyvárad) über Individualitäts-Charakterblätter; B. Pataki (Budapest) über ein soziales Stammblatt; M. Dósai-Révész (Budapest) über die sittlich verwahrlosten Kinder vom biologischen und psychologischen Standpunkte; E. Kármán (Erzsébetfalva) über die äußeren Ursachen kindlicher Verwahrlosung.

Zwölfter Kongreß der deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie am 24. und 25. März in Berlin. Es referiert u. a. Brüning (Hessen) über Verbreitung und Entstehung der Rückgratsverbiegungen.

Neunter Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands am 25. und 26. März in Bonn. Es referieren u. a. A. Henze (Frankfurt a. M.) über die soziale Fürsorge für die aus der Hilfsschule Entlassenen; Schenk (Breslau) über die Frage: Was soll mit den Kindern geschehen, die sich in der Hilfsschule als nicht genügend bildungsfähig erweisen?; Schultze (Bonn) über Erkrankungen im

[1]) Die in den anderen Sektionen gehaltenen Referate folgen nach Fertigstellung des Kongreßberichts im Jahresberichte für 1914.

Kindesalter, die zum Schwachsinn führen können; Wintermann (Bremen) über die Erwerbsfähigkeit und Bewährung der in den Jahren 1907, 1908 und 1909 aus der Hilfsschule Entlassenen.

Zweite preußische Landeskonferenz für Säuglingsschutz am 26. März in Berlin. Es referieren Rott (Berlin) über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Stillbeihilfen (Stillunterstützungen, Stillprämien) in Deutschland; Paul (Magdeburg) über die Durchführung der Organisation der Stillbeihilfen in der Gemeinde; Thiemich (Magdeburg) über die ärztlichen Forderungen zur Organisation der Stillbeihilfen auf Grund der bisherigen Ergebnisse; Freund (Breslau) über die ärztlichen Forderungen für die Organisation der Kleinkinderfürsorge; A. Gottstein (Charlottenburg) über die Organisation der Kleinkinderfürsorge in der Gemeinde.

Erster deutscher Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung vom 26. bis 28. März in Berlin. Es referieren W. Weygandt (Hamburg) über den Alkoholgenuß bei Kindern und der heranwachsenden Jugend und seine Gefahren für die Gesundheit, Jensen (Berlin) für die Erfolge des Unterrichts und der Erziehung in der Schule, Niebergall (Heidelberg) für die religiös-sittliche Entwicklung, E. v. Liszt (Charlottenburg) auf der Linie der Kriminalität; J. Gonser (Berlin) über den Stand des alkoholgegnerischen Jugendunterrichts im Ausland, Flaig (Berlin) in Deutschland; Strehler (Neiße) über die alkoholgegnerische Erziehung im Hause; E. Werner (Heidelberg) über Grundsätzliches und Allgemeines zum alkoholgegnerischen Jugendunterricht in der Schule; Ponickau (Leipzig) und E. Kniebe (Göttingen) über die Praxis des alkoholgegnerischen Jugendunterrichts in der höheren Schule, Temme (Nordhausen) und W. Lohmann (Bielefeld) in der Volksschule, Ulbricht (Dresden) in der Fortbildungs- und Fachschule, Zander-Sieben (Berlin) in der Haushaltungsschule; Rolffs (Osnabrück) über die Jugendpflege und die Alkoholfrage; Hartmann (Leipzig) über abstinente Schülervereine; Koopmann (Tondern) über Jugend- und Wehrlogen; Syring (Heidhausen) und Haw (Leutesdorf a. Rh.) über katholische Jugendorganisationen; Gürtler (Hohensalza) über die Jugendarbeit des evang.-kirchl. Blauen Kreuzes; Rothstein (Berlin) über die Tätigkeit der Heilsarmee; S. Katzenstein (Berlin) über Jugendorganisationen der Arbeiter.

Vierter internationaler Kongreß für Physiotherapie vom 26. bis 30. März in Berlin. Es referieren u. a. A. Czerny (Berlin) über die Abhängigkeit der natürlichen Immunität von der Ernährung; Ewald (Berlin) über Alkohol und Infektionskrankheiten; Ad. Schmidt (Halle) über die rationelle Einrichtung der Diätküche in Krankenhäusern und Sanatorien; H. Strauß und P. Jacobsohn (Berlin) über die Ausbildung des Pflegepersonals in diätetischer Kochkunst.

Dreizehnte Jahresversammlung des Vereins norddeutscher Psychiater und Neurologen am 5. April in Altona. Es referieren u. a. Hinrichs (Schleswig) über die Frage der Unterbringung der Psychopathen; Lienau (Hamburg) über die Unterbrechung der Schwangerschaft bei Psychosen in medizinischer, rechtlicher und sittlicher Beziehung; Cimbal (Altona) über die klinischen Grundlagen bei der Beurteilung psychopathologischer Kinder.

Neunundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 25. April in Berlin. Es referieren Wolff (Lüneburg) über den Entwurf eines Wohnungsgesetzes; Rogowski (Berlin) über den ärztlichen Sachverständigen auf dem Gebiete der Angestelltenversicherung; Abel (Berlin) über neuere Verfahren der Abwässerbeseitigung.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 30. April in Breslau. Es referieren C. Bruck (Breslau) über Nutzen und Schaden von Bädern bei gesunder und kranker Haut; H. Liefmann (Berlin-Grunewald) über Übertragung von Augenkrankheiten in Berliner Volksbadeanstalten; H. Königsfeld (Breslau) über deutsche Bäderhygiene im Mittelalter; C. Prausnitz (Breslau) über den jetzigen Stand der Volksbäderversorgung in England; R. Scheller (Breslau) über die Bedeutung der Bäder für Technik und Industrie; Klaus (Mülheim a. d. R.) über die badetechnische Einrichtung des Stadtbades Mülheim a. d. R.

Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 3. und 4. Mai in Aarau. Es referieren J. Hepp (Zürich) und Schmid (Ringwil) über die berufliche Ausbildung in Anstalten; Schmuziger (Aarau), Zehnder (Baden) und Steiner (Reinach) über den Unterricht in der Hygiene in den Lehrerbildungsanstalten in der Volksschule; G. Bosshard (Zürich) und E. Dunant (Genf) über Ausbau und Wünschbarkeit eines Zusammenschlusses der schweizerischen Ferienkolonien; de Maday (Neuenburg) über Kinderschutzeinrichtungen in Ungarn.

Ausschußsitzung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 7. Mai in Berlin. Es referieren Brunn (Berlin) über Welche neue Handhaben bietet die Reichsversicherungsordnung der Tuberkulosebekämpfung?; Thode (Stettin) über die Aufgaben der Stadtverwaltungen im Kampfe gegen die Tuberkulose; Hamel (Berlin) über Tuberkuloseerkrankungen des Ärzte- und Pflegepersonals in Krankenanstalten.

Siebzehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 8. Mai in Berlin. Es referieren Ritter (Edmundstal-Siemerswalde) und Stuertz (Cöln) über Heilstätte und Krankenhaus in der Versorgung der Lungentuberkulösen.

Dreizehnte Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 12. bis 14. Mai in Breslau. Es referieren Steinhaus (Dortmund) und Wehrhahn (Hannover) über die Frage: Welche Anforderungen sind in körperlicher und geistiger Beziehung an den Schulanfänger zu stellen?; Oebbecke (Breslau) über den Beruf der Schulschwester und deren Tätigkeit; K. Basedow (Hannover) über die Schulversorgung schwachsinniger Kinder in ländlichen Gemeinden und kleineren Städten; Lietz (Schloß Bieberstein) über die Bedeutung der Landerziehungsheime vom hygienischen und pädagogischen Standpunkte; Stephani (Mannheim) über die Bedeutung des Straßenlärms für die Schule; Brieger (Breslau) über Schwerhörigkeit in der Schule.

Sechste Tagung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens am 13. Mai in Halle a. S. Es referieren Walther (Gießen) und W. A. Poten (Hannover) über Wiederholungskurse für Hebammen, Fortbildungskurse; Hauser (Karlsruhe) und Walther (Gießen) über Hebammennachprüfungen; M. Semon (Königsberg i. P.) über Entbehrlichkeit und weitere Einschränkung der inneren Untersuchung in der Hebammenpraxis; H. Freund (Straßburg i. E.) über Organisation der Hebammenschulen.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie am 13. und 14. Mai in Breslau. Es referieren u. a. Bleuler (Zürich) und Hoche (Freiburg i. B.) über den Wert der Psychoanalyse; Kraepelin (München) über ein Forschungsinstitut für die biologischen Grundlagen der Geistesstörungen; W. Weygandt (Hamburg) über Infantilismus und Idiotie; H. Römer (Illenau) über die Methode der Irrenstatistik; Chotzen (Breslau) über Intelligenzprüfungen an Kindern nach der Methode von Binet und Simon; Stier (Berlin) und Mönkemöller (Hildesheim) über Psychiatrie und Fürsorgeerziehung; Seelig (Lichtenberg) über amerikanische Fürsorgebestrebungen; Berliner (Gießen) über Arbeitslehrkolonie und Beobachtungsanstalt; Heß (Görlitz) über Entmündigung als Heilmittel bei Psychopathen; Starlinger (Mauer-Oehling) über die zweckmäßige Größe der Anstalten für Geisteskranke.

Fünfzehnte Versammlung der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie vom 14. bis 17. Mai in Halle a. S. Es referieren u. a. Fromme (Berlin) über die Beziehungen der Erkrankungen des Herzens zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett; Zangemeister (Marburg) über die Beziehungen der Erkrankungen der Harnorgane zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett; K. Baisch (München) über das spätere Schicksal herz- und nierenkranker Schwangerer; Walthard (Frankfurt a. M.) über Herzleiden und Stoffwechselstörungen in der Schwangerschaft; Kreiß (Dresden) über Herzfehler und Schwangerschaft; Sellheim (Tübingen) über die

Beziehungen der Fortpflanzungsfunktion zum Herzen des Weibes; Schlayer (München) über die Indikationsstellung zur Schwangerschaftsunterbrechung bei Nierenveränderungen; Ad. Schmidt (Halle) über Herzleiden und Schwangerschaft; A. Meyer (Tübingen) über die Bedeutung des Infantilismus in Geburtshilfe und Gynäkologie.

Fünfte Jahresversammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands am 15. Mai in Breslau. Es referieren Gentzen (Essen) und C. Bender (Breslau) über Aufgaben der Schulärzte bei der hygienischen und sexuellen Belehrung in den Schulen.

Neununddreißigste Versammlung der ophthalmologischen Gesellschaft vom 15. bis 17. Mai in Heidelberg. Es referieren u. a. Krusius (Berlin) über vergleichende Refraktionsuntersuchungen an höheren Schulen der Levante und Ostindiens; Löhlein (Greifswald) über das Glaukom der Jugendlichen.

Mitgliederversammlung des Reichsverbandes deutscher Städte am 19. und 20. Mai in Berlin. Es referieren u. a. Thiesing (Berlin-Dahlem) über die Wasserversorgung und Kanalisierung unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Städte unter 25000 Einwohner; Göbel (Reinerz) über die Bauberatung der kleinen und mittleren Gemeinden; Magnus (Pr.-Stargard) über das Schlachthaus der kleinen Städte.

Achtunddreißigste Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte am 24. und 25. Mai in Baden-Baden. Es referieren u. a. Erb (Heidelberg) über neue Wendungen und Umwertung der Tabeslehre; Schultze (Bonn) über die Frage der Heilbarkeit der Paralyse; Bayerthal (Worms) über die prophylaktischen Aufgaben der Schule auf dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten.

Siebente Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 25. bis 28. Mai in Dortmund. Es referieren L. v. Wiese (Düsseldorf) über den Einfluß der sozialen Entwicklung auf die Familie; H. Albrecht (Berlin) über Familie und Wohlfahrtspflege; Ch. Engel-Reimers (Berlin) über die Aufgaben der Familie in der Gegenwart und die sich aus ihnen ergebenden wirtschaftlichen Forderungen.

Siebenundzwanzigster Berufsgenossenschaftstag am 31. Mai in Breslau. Es referieren u. a. K. Weymann (Berlin) über die Frage: inwieweit erstreckt sich die Reichsunfallversicherung auf die sogenannten Unfälle des täglichen Lebens?; Eisenträger (Charlottenburg) über die berufsgenossenschaftlichen Anstalten für Versicherung gegen Haftpflicht; Bitter (Hamburg) über die Frage: was kann zur Sicherung der Schadensersatzforderungen der Berufsgenossenschaften gegen ihre Mitglieder und deren Angestellte in den Fällen, in denen sie gegen Haftpflicht versichert sind, geschehen?

Vierte ordentliche Generalversammlung des Bundes für Mutterschutz und Konferenz der internationalen Vereinigung für Mutterschutz und Sexualreform vom 6. bis 9. Juni in Berlin. Es referieren K. Alexander (Breslau) zum Kampf gegen den Geburtenrückgang; H. Silbergleit (Berlin) über Geburtenrückgang und Mutterschutz; W. Kießling (Hamburg) über die Prostitution vom Standpunkt des Ethikers; Rupprecht (München) über die Prostitution der Jugendlichen; M. Hirschfeld (Berlin) über das Zuhältertum und verwandte Erscheinungen; L. v. Wiese über die Sexualordnung des Orients und das Problem ihrer Reform; J. Bloch (Berlin) über die sexuelle Solidarität der Kulturmenschheit.

Sechste Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte vom 7. bis 10. Juni in Salzburg. Es referieren G. Reisinger (Prag) und Schaffran (Wien) über die bisherigen Erfahrungen über den Bleierlaß; G. Reisinger (Prag), A. v. Rositzky (Troppau) und St. Klocek (Sereth) über die Durchführung des Epidemiegesetzes; G. Paul (Wien) über Erhebung von Infektionskrankheiten auf Grundlage des neuen Epidemiegesetzes.

Erste Hauptversammlung des thüringischen Medizinalbeamtenvereins am 8. Juni in Eisenach. Es referieren Binswanger (Jena) über die Entmündigung Trunksüchtiger und die Trinkerfürsorge; Brauns (Eisenach) über die Frage: Ist eine gemeinsame Dienstanweisung für die beamteten Ärzte Thüringens möglich?

Zweite Mitgliederversammlung des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik am 14. Juni in Charlottenburg. Es referieren u. a. Sembritzki (Charlottenburg) und Sinning (Halberstadt) über den preußischen Wohnungsgesetzentwurf.

Ordentliche Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge am 16. Juni in Leipzig. Es referieren Nitzsche (Leipzig) über die sächsische Krüppelfürsorge und das Leipziger Heim für gebrechliche Kinder; Köllicker (Leipzig) über Ärztliches aus der Krüppelfürsorge.

Sixty-fourth Annual Session of the American Medical Association at Minneapolis, June 16—20. Papers: J. A. Witherspoon on our national health problem; J. F. Anderson (Washington): on federal control over the manufacture of serums and vaccines; R. Blue (Washington) on public health aspects of leprosy in the United States; E. Reynolds (Boston) on further points on the sterility of women; Ch.-S. Bacon (Chicago) on the essentials of sanatorium treatment of tuberculous gravidae and puerperae and their children; E. W. Wooley (Winona, Minn.) on social ethics; H. F. McBeath (Milwaukee) on the correction of

impediments of speech in our public schools; E. H. Baker (Chicago) on the relation of mouth disease to bodily health; C. D. Camp (Ann Arbor, Mich.) on epilepsy and paresis in railway engineers and firemen; A. A. Brill (New York) on the conception of homosexuality: its theories, psychological mechanismus and treatment; A. C. Rogers (Faribault, Minn.) on the desirability of early diagnosis of mental deficiency; D. L. Richardson (Providence) on the hospital management of contagious diseases; H. Lowenburg (Philadelphia) on the etiology of artificial feeding; a plea for the study of breast milk problems; O. Geier (Cincinnati): report of the milk commission on the relation of bovine and human tuberculosis; T. C. McCleave (Berkeley) on certified milk; H. L. Coit (Newark) on the efficiency of the milk commission; J. W. Schereschewsky (Washington) on trachoma among the Indians; J. McMullen (Washington) on trachoma, its prevalence and control among immigrants; J. A. Stucky (Lexington) on trachoma among the mountaineers of Eastern Kentucky; H. C. Green (Boston) on preventable blindness: challenge to the professions; S. D. Risley (Philadelphia) on „is the percentage of myopic eyes diminishing?"; N. M. Black (Milwaukee) on artificial illumination a factor in ocular discomfort; J. W. Trask (Washington) on morbidity reports: their purpose and present status; H. B. Wood (Rochester) on the need for whole-time health officers; E. F. Otis (Penuelas, Porto Rico) on experiences of a health officer in Porto Rico; W. C. Rucker (Washington) on the legal aspect of the federal protection of the public health; M. C. Thrush (Philadelphia) on the value of sanitation as applied to railways and other large corporations; M. E. Lepham (Highland) on field work in tuberculosis; V. C. Vaughan (Detroit) on early diagnosis of pulmonary tuberculosis; M. L. Neff (Fairfield, Jowa) on the minimising of insanity; P. M. Hall (Minneapolis) on some new Minnesota laws on tuberculosis; J. R. Williams (Rochester) on ice as a factor in public health; J. A. Hornsby (Chicago) on equipment of a small hospital; L. F. Fuld (New York) on selection of hospital help under civil service rules; R. Norton (Baltimore) on municipal hospitals and their relation to communities; E. E. Southard (Cambridge) on the psychopathic hospital idea; Th. Howell on factors influencing hospital costs; J. N. E. Brown (Detroit) on outpatients and dispensary abuse; W. G. Thompson (New York) on efficiency in hospital nursing; R. O. Beard (Minneapolis) on the trained nurse of the future; J. B. Howland (Boston) on the nursing situation as it is to-day.

Zehnte Landesversammlung des bayerischen Medizinalbeamtenvereins am 20. und 21. Juni in Nürnberg. Es referieren Graßl (Kempten) über die Beziehungen des Bezirksarztes zum Versicherungsamt; Schneller (Bamberg) über die Mitwirkung

der Verwaltungsbeamten bei der Qualifikation der Bezirksärzte; Spät (Furth) über neuzeitige Kläranlagen für Schmutzwässer; Richter (München) über Feuerbestattung und gerichtliche Medizin.

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 20. bis 22. Juni in Breslau. Es referieren J. Marcuse (München) und A. Blaschko (Berlin) über Geschlechtskrankheiten und Bevölkerungsproblem; Chotzen (Breslau) über unsere sexualpädagogische Aktion; J. Heller (Charlottenburg) und David (Breslau) über Geschlechtskrankheiten und Eherecht.

Dreizehnter bayerischer Städtetag am 23. Juni in Landau i. Pf. Es referieren u. a. Grieser (München) über das Ausführungsgesetz zum Unterstützungswohnsitzgesetz; Kliebert (München) über städtische Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung.

Dreissigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 23. bis 26. Juni in Hannover. Es referieren J. Steinhausen (Cassel) über die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs, eine Kulturaufgabe der Frau; Dohrn (Hannover) über die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs durch Spiel und Sport, Grote (Hannover) in den Schulen, Schultze (Göttingen) auf den Hochschulen; Krukenberg (Kreuznach) durch das Haus; Ammann (Straßburg i. E.) über Alkohol und Verkehrssicherheit bei den Eisenbahnen, Krüger (Cöln) in den Städten, Hansen (Kiel) bei der Wasser- und Luftschiffahrt.

Erster Kongreß des Gesamtverbandes deutscher Krankenkassen am 23. und 24. Juni in Essen. Es referieren H. v. Frankenberg (Braunschweig) über das Streitverfahren in der Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung; Fuld (Mainz) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Ärzten; Becker (Arnsberg) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Kassenangestellten.

Siebenundzwanzigste Konferenz des Verbandes deutscher Städtestatistiker vom 26. bis 28. Juni in Breslau. Es referieren u. a. Stöwesand (Stettin) über den notwendigen Mindestvorrat an Leerwohnungen; K. Seutemann (Hannover) über die Ausführung des Beschlusses betr. Erhebungen über Größe der neuerbauten Wohnungen; M. Mendelson (Aachen) über die übliche Berechnung der Sterbeziffer und ihre Mängel; O. Landsberg (Magdeburg) über Arbeiterhaushaltsrechnungen.

Schweizer Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher am 27. und 28. Juni in Herisau. Es referieren u. a. Pfenninger (Zürich) über das Beobachten; U. Graf (Zürich) und Stärkle (Turbenthal) über Fürsorge für die schulentlassenen Schwachbegabten.

Fünfte ordentliche Mitgliederversammlung der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern am 27. und 28. Juni in Bayreuth. Es referieren Meier (München) über die Säuglings- und Kinderkrippe; Doernberger (München) über ärztliche und Keller (München) über organisatorische Forderungen in Beziehung auf die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge; Schönflies (München) über Mütterfürsorge und ihre Beziehungen zur Säuglingsfürsorge; Holzinger (Bayreuth) über die Aufgaben des Arztes in der Mütterfürsorge.

Vierzehnter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele vom 27. bis 30. Juni in Stettin. Es referieren F. A. Schmidt (Bonn), A. Dominicus (Berlin-Schöneberg) und Sickinger (Mannheim) über Spielplätze und Volksgesundheit; Hahne (Stettin): Welchem Ideal hat der moderne deutsche Mann zuzustreben?; G. Bäumer (Berlin): Welchem Ideal hat die moderne deutsche Frau zuzustreben?

Dritte Hauptversammlung des badischen Landeswohnungsvereins am 28. Juni in Freiburg i. B. Es referieren Winterer (Freiburg i. B.) über die Wohnungspolitik der Stadt Freiburg i. B.; Moericke (Mannheim) über städtische Wohnungsnachweise.

Vierte Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens am 28. und 29. Juni in Regensburg. Es referieren u. a. F. v. Braun und F. Jummerspach (München) über die Ansiedlung von Arbeitern auf dem Lande; Weigel (Nürnberg) über Wohnungsfrage und Enteignungsrecht.

Dritte Mitgliederversammlung der deutschen statistischen Gesellschaft am 29. und 30. Juni in Breslau. Es referieren u. a. Böhmert (Bremen) über die wichtigsten Begriffe der Wohnungsstatistik; F. Tönnies (Kiel) und E. Rösle (Dresden) über den Geburten- und Sterblichkeitsrückgang und seine Literatur.

Neununddreißigster deutscher Ärztetag vom 3. bis 5. Juli in Elberfeld. Es referieren Streffer (Leipzig) über das Verhältnis der Ärzte zu den Krankenkassen; Meder (Cöln) über die Impffrage; Besselmann (M.-Gladbach) über die Beziehungen zwischen Berufsgenossenschaften und Ärzten; O. Mugdan (Berlin) über die Gutachterfrage bei der Angestelltenversicherung.

Twenty-eighth Congress of the Royal Sanitary Institute, July 7th to 12th at Exeter. Papers: J. S. Brodie (Blackpool) on town planning; H. A. Garrett (Torquay) on marine baths, with special reference to the proposed medical baths at Torquay; A. Churton on the provision of cottages in rural districts; J. O. Smith on the care, use, and misuse of sanitary fittings; A. E. Bonham (Exeter) on food purity; W. J. Addiscott (Plymouth) on the need for consolidation of sanitary law; H. Jones (Herefordshire) on recent legislation

as affecting public health administration; H. Kenwood (Bedfordshire) on pure milk supply; H. D. Searless-Wood (London) on model by-laws; F. Mather: how to bring up babies?; Latham and Boobbyer on tuberculosis and sanatoria; Mc Fie (Essex) and Savage (Somersetshire) on the transmission of tuberculosis to man from cattle, and the probable effects of the tuberculosis order; Dunlop (Torquay) on the pollution of shellfish intidal waters; Reynolds on rabies; Southerden on the smoke nuisance; H. A. Garrett (Torquay) on the textile fibres.

Forthieth Annual Congress of the Institution of Municipal and County Engineers, July 16[th] and f. d., at Yarmouth. Papers: J. E. Wilkes (Dunfermline) on the preparation of town planning schemes; J. L. Jack (Dunfermline) on legal aspects of town planning; H. E. Stilgoe (Birmingham) on description of Birmingham schemes; H. Campbell (Edinburgh) on early examples of town planning at Edinburgh; J. S. Brodie on cities beautiful by the sea.

Zwölfte ordentliche Jahresversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands, zugleich fünfte Jahresversammlung der Vereinigung bayerischer Heil- und Pflegeanstalten vom 19. bis 24. Juli in München. Es referieren Brunner (München) über Grundsätze für den Bau des neuen Schwabinger Krankenhauses; R. Schachner (München) über die Entwicklung des neuzeitlichen Krankenhausbaues; Hauser (München) über Technik und Wirtschaftlichkeit von Krankenhausheizungen; Rosenberger (Würzburg) über Krankenanstalten und Reichsversicherungsordnung; Kröber (München) über Wechselbeziehungen zwischen Verwaltung und Apotheke des Krankenhauses.

Vierzehnter Blindenlehrerkongreß vom 21. bis 24. Juli in Düsseldorf. Es referieren u. a. Lembcke (Neukloster i. M.) über die Quellen unserer Berufsfreudigkeit; Zech (Königsthal) über das Problem der Arbeitsschule und seine Bedeutung für die Blindenanstalt; Müller (Halle) über Selbstregierung im Lichte unserer Anstaltserziehung; Bühler (Bonn) über die Methoden der Intelligenzprüfung an Kindern mit Hinweisen auf ihre Anwendung bei Mindersinnigen.

Eighty-first Annual Meeting of the British Medical Association in Brighton, July 22—25. Papers: W. A. Hollis (Brighton): a medical history of Brighton and the neighbourhood; E. Schuster: the scope of the science of eugenics; H. Campbell: eugenics from the physican's standpoint; J. St. Mackintosh (London) on the migratory factor in eugenics; J. Scott (London) on the history of crime and punishment; C. A. Mercier on the origin of crime; B. Donkin on the State punishment of crime; B. Moore (Liverpool) on hospitals in relation to the State, the public, and the

medical profession; J. G. Gibbon on the municipal hospital in Germany; W. Pfeiffer (Essen) on the German hospital in its relation to the medical profession; J, Grober (Jena) on the German hospital and German insurance legislation; H. Williams (London) on port sanitary administration; A. Foy (Rangoon) on destruction of rats in the port of Rangoon; E. W. Hope (Liverpool) on the prevention of tuberculosis; H. O. West (Kent) on the functions of the tuberculosis officer; E. W. Hope (Liverpool) and H. R. Kenwood (London) on the necessity of education the public in matters relating to public health; E. Hobhouse (Brighton) on the climate of Brighton in relation to disease; A. A. Mumford (London) on cardiac efficiency from the school point of view; J. Hern (Darlington) on school clinics and the prevention of myopia; A. F. McCallan (Cairo) on ophthalmic school clinics in Egypt; Wilson on nystagmus chiefly of ordinary and non-miners tipe; B. Harman on a variable test-type particularly adapted for the use in schools; F. W. Edridge-Green (London) on a criticism of the Board of Trade eyesight tests; H. E. Wingfield on the treatment of alcoholism.

Erster internationaler Jugendfürsorgekongreß vom 23. bis 26. Juli in Brüssel. Es referieren Passez (Paris) und van Hamel (Amsterdam) über die Kompetenz der Jugendgerichte; Campioni (Brüssel), Köhne (Berlin) und E. v. Liszt (Berlin) über die Organisation der Schutzaufsicht; Vervaeck (Forest) und Renault (Brüssel) über die anormale Veranlagung der Kinder und die sich hieraus ergebenden Rücksichten; Levy-Morelle (Brüssel) über die Vormundschaft über uneheliche Kinder; Ausset (Lille), Mirguet (Brüssel) und E. Plasky (Brüssel) über Forderungen des Säuglingsschutzes und der Jugendhygiene; Száná (Pest) und Vargas (Barcelona) über Maßnahmen zum Schutze der in fremde Pflegeuntergebrachten Kinder; Dufort (Laeken) und Cruveilhier (Paris) über Einheitlichkeit der Säuglingssterblichkeitsstatistik in den verschiedenen Ländern; Delcourt (Brüssel) und Laitinen (Helsingfors) über den Schutz der Jugend gegen den Alkoholismus; Silbernagel (Basel), Julhiet (Paris) und Jaspar (Brüssel) über die Errichtung eines internationalen Amtes für Kinderschutz und Jugendfürsorge.

Fifth annual Congress of the National Association for the Prevention of Consumption, August 4th and 5th at Westminster. Papers: W. G. Mackenzie (Edinburgh) on tuberculin treatment; R. W. Philip and Ch. White (Pittsburg) on antituberculosis measures; W. H. Thompson (Dublin) on the campaign against tuberculosis in Ireland.

Hauptversammlung des Vereins der Amtsärzte in Niederösterreich am 5. August in Wien. L. Teleky (Wien) referiert über die Mitwirkung von Aerzten an der Gewerbeaufsicht.

Seventeenth International Congress of Medicine, London, August 6th—12th. Papers: W. L. Moss, C. G. Gutrie and J. Gilien on diphtheria carriers; Levinsohn (Berlin) über die Entstehung der Kurzsichtigkeit; A. K. Chalmers (Glasgow), H. Koplik (New York) and Wallich (Paris): infant mortality in the first four weeks of life; N. Youkovsky (Dorpat): mortalité infantile dans le premier mois de la vie; Coit (Newark) on viability of children deprived of women's milk during the first year; J. McWalter (Dublin) on death certification and diseases of children; A. Meyer (Baltimore), R. Sommer (Gießen): the psychatric clinique, its aims (educational and therapeutic), and the results obtained in respect to promotion of recovery; W. v. Bechterew (St. Petersburg) and A. Marie (Villejuif) the syphilitic and the para-syphylitic insanities; E. Morselli (Genua) and W. Wygandt (Hamburg): the psychology of crime; Laignel-Lavastine (Paris): les démences des syphilitiques; Juquellier et Leredde (Paris): recherches sur le rôle de la syphilis dans l'étiologie des affections mentales et les effets du traitement antisyphilitique; E. Finger (Wien), Gaucher and Gougerot (Paris), A. Blaschko (Berlin), H. C. French: syphilis: its dangers to the community and the question of State control; E. L. Collis (London) and F. Heim (Paris) on the effects of dust in producing diseases of the lungs; Dudfield (London) on registration of still-births; A. Montefusco (Neapel): la diffusion du croup à Naples; E. Deutsch (Budapest) über die sozialhygienische Überwachung der abnormen Kinder; A. Macdonald (Kingston) on preventive control of tuberculosis in the tropics; M. Greenwood (London) and G. Sticker (Bonn) on the factors that determine the rise, spread, and degree of severity of epidemic diseases; W. L. Mackenzie (Edinburgh), R. Dinet (Paris) and W. W. James (London) on the supervision of the health of children between infancy and school age; Brownlee (Glasgow) on the causes of epidemics and the laws which regulate their course; J. McWalter (Dublin) on the necessity for State-endowed hospitals and a State medical service; G. Biró (Budapest): on teaching in open-air schools; A. L. Soresi (New York) on preventive medicine attainable only by compulsory general medical education; J. Kerr (London) and R. Possek (Graz) on the causes, prevention, and treatment of visual defects in school children; E. Martin and Mouriquand (Lyon), F. Strassmann (Berlin) on the medico-legal aspects of infant mortality; O. F. N. Treadwell (Parkhurst) on conduct in the feeble-minded criminal; D. Nicolson (London) on mind and motives; a note on criminal lunacy; J. Bonjour (Lausanne) de la cause et de la prophylaxie du suicide; M. Bratt (Stockholm); B. Laquer (Wiesbaden) and Legrain (Paris): alcohol and degeneracy; G. Puppe (Königsberg i. Pr.) über Feststellung der Invalidität

im Sinne der Reichsversicherungsordnung aus psychischen Ursachen; J. Collie (London) on malingering; Glaister (Glasgow) on the workmen's compensation act and its operation in Great Britain.

Dritter Bauarbeiterschutzkongreß am 11. und 12. August in Leipzig. Es referieren u. a. G. Heinke (Berlin) über die Entwicklung des Bauarbeiterschutzes im letzten Jahrzehnt; A. Winnig (Hamburg) und G. Reichel (Stuttgart) über die Unfallgefahren im Baugewerbe; Th. Sommerfeld (Berlin) über die Berufskrankheiten im Baugewebe.

Zwanzigste Mitgliederversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen vom 17. bis 20. August in Breslau. Es referieren J. Altenrath (Charlottenburg) über Wohnungsfrage und Krankenversicherung; R. Wissel (Berlin) über neue Gegner der Sozialversicherung; Fräßdorf (Dresden) über den Stand der neuen Organisation der Krankenkassen und deren Verhältnis zu Ärzten und Apothekern; Eichstädt (Weimar) über eine Eingabe an den Bundesrat wegen Ausführung der §§ 517 und 518 der Reichsversicherungsordnung; Mayer (Frankenthal) über das Recht der Kassenvereinigungen und die Aufwendung von Kassenmitteln hierzu; A. Kohn (Berlin) über Verhandlungen mit deutschen und österreichischen Badeverwaltungen wegen der Benutzung von Kurbädern für die dem Hauptverbande angehörenden Ortskrankenkassen.

Dritter internationaler Kongreß für Neurologie und Psychiatrie vom 20. bis 26. August in Gent. Es referieren u. a. Moreira (Rio de Janeiro) über Nerven- und Geisteskrankheiten in Brasilien; W. Weygandt (Hamburg) über Schwachsinn und Hirnkrankheiten mit Zwergwuchs; Parhon (Bukarest) über die Drüsen mit innerer Sekretion in ihrem Verhältnis zur Psychologie und Psychopathologie; Ley und Menzerath über die Psychologie der Zeugenaussage bei Normalen und Geisteskranken; Decroly (Brüssel) über Intelligenzprüfung bei anormalen Kindern; van Deventer (Amsterdam) über die Organisation der Fürsorge und Beobachtung der Geisteskranken außerhalb der Anstalten; Maere (Gent) über den medizinisch-pädagogischen Unterricht bei schwer Anormalen und seine Resultate.

Fourth International Congress on School Hygiene, Buffalo, August 25 to 30.[1])

Achte Konferenz des Verbandes der katholischen Anstalten Deutschlands für Geistesschwache vom 25. bis 28. August in Sennheim i. E. Es referieren u. a. Winter (Sennheim) über Schädeldeformitäten bei Geistesschwachen; Kleefisch (Essen) über Mittel und Wege der Zustandserforschung Geistesschwacher.

---

[1]) Nach Schluß der Redaktion lag ein Bericht noch nicht vor; siehe deshalb Jahresbericht für 1914.

Zwölfte internationale Versammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung vom 27. bis 31. August in Kopenhagen. Es referieren Nabokoff (St. Petersburg) und Visoin-Cornateanu (Bukarest) über die Sicherungsmaßregeln gegen gemeingefährliche Rückfällige; J. Heimberger (Bonn) über die Ausbildung in den Hilfswissenschaften des Strafrechts.

Zweiter österreichischer Kinderschutzkongreß vom 4. bis 6. September in Salzburg. Es referieren L. Müller über Vorbereitung und Durchführung des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung; E. Walkhoff über verwaltungsrechtliche Aufgaben auf dem Gebiete des Jugendschutzes; M. Hainisch über Vorschläge zur Regelung der Kinderarbeit vom wirtschaftlichen und sozialen Standpunkte.

Zehnter internationaler Wohnungskongreß vom 7. bis 13. September im Haag. Es referieren v. d. Pek-Went (Amsterdam) über Verbesserung und Beseitigung schlechter Wohnungen; W. Thompson (Richmond) über Verbesserung der Wohnungsverhältnisse auf dem Lande; Neuschler (Stuttgart) über Wohnungsüberfüllung; F. Andrae (Utrecht) über Stadterweiterung.

Twenty-eighth Annual Conference of the Sanitary Inspectors' Association, September 8th to 13th, at Llandudno. Papers: A. Conolly (Llandudno) on the holiday months; G. L. Travis (Llandudno) on health resorts; J. H. Mole on the laws of health; F. Rogers (Todmorden) on the sanitary inspector and the modern outlook; E. R. Woodhouse (Llandudno) on the milk supply of health resorts; F. J. Rowe (Manchester) on the shops acts, 1912 and 1913; G. Abdy (Sheffield) on pulmonary tuberculosis; F. J. Sarson (Llandudno) on the housing of the working classes act and its development in Llandudno; A. Kent (Stourbridge) on the housing question; H. A. Gorniot (Willesden) on the sanitary lady.

Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung vom 9.—13. September in Wien. Es referieren u. a. F. Bumm (Berlin) über internationale Hilfsaktionen bei katastrophalen Ereignissen des Friedens; P. Kaufmann (Berlin) über das Zusammenwirken der Berufsgenossenschaften mit dem Roten Kreuz und den Verbänden für Rettungswesen auf dem Gebiete für erste Hilfe nach Unfällen; O. Flamm (Berlin-Nikolassee) über Sicherheitseinrichtungen an Bord moderner Seeschiffe; W. Exner (Wien) über das technische Versuchswesen im Dienste der Unfallverhütung; G. Meyer (Berlin) über die Ziele und Grenzen der ersten ärztlichen Hilfe; W. v. Öttingen (Berlin) über Unfall, Arzt und therapeutische Norm; F. Reuter (Wien) über Scheintod; F. Kuhn (Berlin-Schöneberg) über Scheintod; A. Böhm (Wien) über Anteil und Mitwirkung der Samaritervereinigungen, Sanitätswachen u. dgl. an der Seuchenbekämpfung; H. Scheidl (Wien) über die Bedeutung der praktischen

Ausbildung von Militärärzten in der Ersten Hilfe; Apor (Wien) über Heranbildung von Krankenpflegerinnen und Landkrankenpflege; Thümen (Naumburg) über das Samaritertum auf den höheren Schulen; J. A. Clark (London) über Geschichte, Verfassung und Tätigkeit der St. John Ambulance Brigade; R. Czermak (Wien) über Österreichisches Museum für Feuerwehr- und Rettungswesen (Gruppe XVI des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien); Cormann (Brüssel) über Erste Hilfe bei Unfällen in den Primärschulen in Belgien; G. Wörner (Leipzig) über Einbeziehung des Rettungsdienstes in die soziale Versicherung; M. Richter (Wien) über die Bedeutung der Samaritervereinigungen, Rettungsgesellschaften, Sanitätskolonnen usw. für die freiwillige Krankenpflege im Kriege; A. Merta (Wien) über Erste Hilfe und Rettungsarbeit bei Trunkenen und des Alkoholrausches Verdächtigen; K. Windt (Wien) über Erste Hilfe und Rettungsarbeit bei Trunkenen und des Alkoholrausches Verdächtigen; K. Staudt (Prag) über das Rettungswesen im Dienste der Feuerwehr; G. Kobler (Wien) über die Verhütung der Verschleppung von Infektionskrankheiten durch den Pilgerverkehr; A. Bogdan (Wien) über die Reorganisation des Rettungsdienstes bei den österreichischen Eisenbahnen; Redard (Paris) über Erste Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen; A. Schromm (Wien) über Rettungswesen und Unfallverhütung auf See, auf Binnen- und Küstengewässern; Derselbe über Unfallverhütung im Schiffsverkehr; H. Wagner (Wien) über Sicherheits- und Rettungseinrichtungen auf Schiffen; F. R. v. Lichtenstern (Wien) über die Hilfsmittel der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze für den Unfall- und Rettungsdienst im Gebirge; M. Kaiser (Triest) über die Hilfsmittel der k. k. Seeverwaltung zur Abwehr der Seucheneinschleppung auf dem Seewege; E. Landesmann (Prag) über Vorkehrungen gegen Gefahren bei Wanderungen im Gebirge und ihre durch den Wintersport notwendig gewordenen Ergänzungen im Hoch- und Mittelgebirge; F. Hueppe (Dresden) über die Grenzen der Inanspruchnahme unseres Körpers bei sportlichen Konkurrenzen; M. Jerusalem (Wien) über die häufigsten Unfälle im Baugewerbe und in maschinellen Betrieben; Ernst (Charlottenburg) über Unfallverhütung und Kinematographie; G. Osenbrügge (Berlin) über Unfallverhütung — Betriebssicherheit; G. Ryba (Brüx) über die Schutzvorrichtungen bei der Bremsbergförderung; F. Welz (Leitomischl) über Mängel der Ersten Hilfe am Lande; Vorschläge zur Abhilfe; S. Jellinek (Wien) über elektrische Unfälle, ihre Behandlung und Erste Hilfe; J. Lamberg (Wien) über Skioptikon und Kinematograph in der Samariterschule; O. Marcus (Frankfurt) über Unterricht in der Ersten Hilfe bei Unglücksfällen und in der Krankenpflege auf deutschen Schulen, Hochschulen und beim Jung-Deutschland; M. v. Knapitsch

(Wien) über Demonstration der Unfallverhütung bei den Wiener städtischen Straßenbahnen; G. Kaldek (Wien) über Rettungswesen und Versicherung; H. Kremer (Wien) über die Bedeutung der Ersten Hilfe für Versicherungsanstalten und Krankenkassen; F. Bargoni (Rom) über Begriff und Begrenzung der ersten ärztlichen Hilfe, Nutzbarmachung der Kontroll-Ambulatorien der Versicherungsanstalten und deren finanzielle Belastung; H. Schlöss (Wien) über erste ärztliche Hilfe bei Geisteskranken; G. van Eysselsteyn (Groningen, Niederlande) über künstliche Atmung im Lichte der Physiologie; C. J. Mijnlieff (Amsterdam) über die künstliche Atmung in der Praxis; Henius (Berlin) über die Mitwirkung des Aerztestandes am öffentlichen Rettungswesen; M. V. Silbermark (Wien) über Ausbildung der Studenten im Rettungs-, Unfalls- und Epidemiedienste, theoretische und praktische Kurse für Aerzte; Organisation; D. Konradi (Kolozsvár, Ungarn) über die Ausbildung der Studenten der Medizin in der ersten ärztlichen Hilfe in Kolozsvár; F. Troger (Troppau) über die Bedeutung der Samariterverbände für die Verbreitung und Entwicklung des Rettungswesens; F. C. Fleischer (Winterswyk, Niederlande) über staatliche Förderung des Samariterunterrichtes in den Niederlanden; K. Purkert (Graz) über Samaritervereine und Samariterunterricht; H. Kantor (Warnsdorf, Böhmen) über die Hilfeleistung und Mißbrauch derselben als Kurpfuscherei; L. Nenadovič (Belgrad) über den Anfang des Rettungswesens in Serbien; C. F. Utermöhlen (Amsterdam) über die erste Hilfe bei Verletzten; A. Kovách (Budapest) über den Unterricht in der ersten Hilfeleistung; M. Pazzi (Bologna) über Ursprung und Entwicklung der Samariterschulen und besonders der Samariterschule (Scuola Samaritana) von Bologna; J. J. Kroon (Amsterdam) über die Entwicklung des Samariterunterrichtes in Amsterdam in Verbindung mit der Geschichte der Abteilung Amsterdam des Niederländischen Vereines, ‚Eerste Hulp by Ongelukken' (Erste Hilfe bei Unglücksfällen); A. Kugel (Bodenbach a. d. Elbe) über Samariterunterricht als Vorbedingung und Grundlage für die Entwicklung des Samariterwesens am flachen Lande; F. Ambrožič (Leibnitz) über das österreichische Rote Kreuz und seine Betätigung im Frieden; Cramer (Berlin-Zehlendorf) über den Rettungsdienst der deutschen Vereinsorganisation vom Roten Kreuz; Hensgen (Siegen) über die zwischen dem deutschen Roten Kreuz und den Berufsgenossenschaften über die erste Hilfe getroffenen Vereinbarungen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im westfälischen Industriegebiete; Merkel (Nürnberg) über Entwicklung und Vorteile des Rettungswesens M. Wortmann (Wien) über Selbstmorde und Selbstmordversuche; S. Sebök (Budapest) über Selbstmord und die Bekämpfung desselben; J. Grunberg (Paris) über Organisation der Hilfeleistung

an Verwundeten in den großen Städten; P. Frank (Berlin) über das Rettungswesen in Großstädten; P. Streffer (Leipzig) über erste Hilfe bei Massenunglücksfällen; J. Lamberg (Wien) über Rettungsdienst bei Massenansammlungen und Massenunfällen; G. C. Jones (London) über Entwicklung und Wachsen des „Ersten Hilfe"-Dienstes in Kanada; Th. Lynn (London); ein Beitrag über Erfahrungen über die Leistungen der ersten Hilfe unter neuen Bedingungen in Wales; E. Hofmokl (Wien) über Krankenbeförderung, Art der Transportmittel und Oganisation; E. Joseph (Berlin) über die Verwendung von Kraftfahrzeugen bei der Beförderung Kranker und Verunglückter; Reisinger (Prag) über Krankentransport am Lande; G. Meyer (Berlin) über Bau und Einrichtung von Krankentransportstationen; v. Stromer (München) über die Einführung einer Einheitskrankentrage für das Rettungs- und Krankenbeförderungswesen; A. Lerch (Wien) über das Krankenhaus der Barmherzigen Bründer und die Rettungsanstalten; Rambousek (Prag) über Rettungswesen in gewerblichen Betrieben und der Unterricht hierüber an gewerblichen Lehranstalten und technischen Hochschulen; L. F. West (London) über erste Hilfe in Fabriksbetrieben; J. Leda (Amsterdam) über Anteil der städischen Verwaltung von Amsterdam an dem Rettungswesen; Saqui (Paris) über Organisation des Rettungswesens in Theatern; Redard (Paris) über Organisierung des Rettungsdienstes auf Eisenbahnen; T. Ricchi (Rom) über den Rettungsdienst bei Eisenbahnen; A. Békés (Wien) über die Organisation des Rettungswesens bei den Eisenbahnen; R. v. Wolff (Wien) über den Rettungsdienst bei den Wiener städtischen Straßenbahnen; M. v. Knapitsch (Wien) über die Unfallverhütung bei dem Straßenbahnbetriebe; Th. Moinat (Amsterdam) über den Zusammenhang der Sicherheit beim Eisenbahnverkehr mit der körperlichen und geistigen Gesundheit der Beamten; V. Fedrighini (Rom) über Mittel zur Verhütung der Ausbreitung der ansteckenden Krankheiten durch den Verkehr; St. Cooke (London) über Organisation der Ersten Hilfe in den Straßen Großbritanniens; M. Kaiser (Triest) über das Rettungswesen zur See in Österreich; P. Schreckenthal (Wien) über Rettungswesen in der österreichischen Handelsmarine; A. Kurka (Wien) über Erste Hilfeleistung bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen in der kaiserlichen und königlichen Kriegsmarine; Ch. Moens (Rotterdam) über Rettung Schiffbrüchiger an der holländischen Küste; C. C. A. Last (Rotterdam) über Erste Hilfe bei Unfällen im Hafen von Rotterdam; J. P. Saxild (Kopenhagen) über das dänische Küstenrettungswesen; H. Treffeu (Paris) über das maritime Rettungswesen und die Sicherheit zur See; I. di Giovanni (Caltanisetta, Sizilien) über den Rettungsdienst in den Schwefelminen von Sizilien; J. Hobek (Wien) über Ausgestaltung der Bergwerksinspektion in Österreich; W. Mager (Brünn) über Caissonkrankheit,

ihre Verhütung und Hilfeleistung; H. Goldmann (Sopron, Ungarn) über die wichtigsten beruflichen Erkrankungen des Bergarbeiters; H. v. Schrötter (Wien) über das Verfahren zur Vermeidung der nach raschen Differenzen des Luftdruckes auftretenden Krankheitserscheinungen, insbesondere die Taucherkrankheit betreffend; Stassen (Liège) über Erste Hilfeleistung und Rettungsdienst in den Minen; M. J. Taffanel (Liévin) über Zentralstelle für Rettungswesen in Liévin; R. Czermack (Wien) über die Organisation des Rettungs- und Samariterdienstes durch die Freiwilligen Feuerwehren Österreichs; H. Langstein (Teplitz-Schönau) über die Entwicklung des öffentlichen Rettungsdienstes in Österreich und das Zusammenwirken der Feuerwehren mit dem Roten Kreuz auf dem Gebiete des Rettungsdienstes; J. Stanzig (Wien) über den Samariterdienst bei der Berufsfeuerwehr; E. Portele (Prag) über Unfallverhütung im Feuerwehrdienste; F. Förster (Wien) über Unfallstatistik und Unfallverhütung im Sportbetrieb; O. Herschmann (Wien) über Beziehungen zwischen Sport und Arzt; J. Johnson (Mailand) über die Rettungsfürsorge des Italienischen Touringklubs; A. Mallwitz (Charlottenburg) über das Rettungswesen bei den großen Olympiaden und im Deutschen Stadion; N. Nürnberger (Wien) über Ursachen sportlicher Unfälle, insbesondere beim Reitsport; H. v. Schrötter (Wien); zur Kenntnis des Hitzschlages und seiner Vermeidung; L. Jehle (Wien) über Unfallstatistik und Unfallverhütung; F. v. Berger (Wien) über Unfälle bei Bauführungen; R. Neudeck (Wien) über Unfallverhütung im Baugewerbe; L. Pontiggia (Mailand) über das Studium, die Verbreitung und Anwendung der für die Sicherheit und Hygiene der Arbeiter geeigneten Mittel; H. A. van Ysselsstein (Haag) über geschichtliche Entwicklung und heutigen Stand der gesetzlichen Bestrebungen zur Unfallverhütung in den Niederlanden; J. Baart de la Faille (Utrecht) über Vorkehrungen für die Unfallverhütung in den Niederlanden und die erste Hilfeleistung durch die Arbeitgeberorganisation, die Arbeitgeberzentrale Risikobank; I. v. Arlt (Wien) über Unfallverhütung als Aufgabe der Volkspflege; A. Daum (Wien) über Alkohol und Unfall; Ch. Flégel (Kanea, Kreta) über Gesetzgebung über Unfallverhütung in der Schwammfischerei in den Uferstaaten des Mittelmeeres; E. Pfohl (Prag) über die Organisation der Unfallverhütung in Österreich; A. Greil (Wien) über Unfallverhütung in öffentlichen Gebäuden, bei Paniken in Theatern, Kirchen usw. sowie über Maßnahmen bei Massenansammlungen in Gebäuden und im Freien; W. Biscan (Teplitz) über geeignete Maßnahmen zur Verhütung von Unglücksfällen im elektrischen Betrieb; K. Schimbs (Wien) über Unfallgefahren und Gesundheitsschädigungen sowie deren Verhütung in chemischen Betrieben; K. Hauck (Wien) über Verhütung und Bekämpfung der Feuerexplosionsgefahr in Benzinwäsche-

reien; O. R. v. Wunschheim (Wien) über Morbidität und Unfallhäufigkeit in einigen Berufen auf Grund der Statistik der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgebung vom Jahre 1910; R. Marschner (Prag) über die Unfallverhütung im Rahmen der Unfallversicherung mit besonderer Berücksichtigung der Prager Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt; L. Jehle (Wien) über die Gruppe XVI des Technischen Museums (das ehemalige gewerbehygienische Museum).

Vierzehnte Tagung des internationalen Statistischen Instituts vom 9. bis 14. September in Wien. Es referieren u. a. E. Nicolai (Brüssel) über die eheliche Fruchtbarkeit und die Zahl der Kinder in der Familie; M. Huber (Paris) über Ehedauertafeln in Frankreich unter Zugrundelegung der Volkszählung von 1906 und der Todesfälle und Ehescheidungen in den Jahren 1906 bis 1909; L. v. Bortkiewicz (Berlin) über die Zeitfolge zufälliger Ereignisse; Blaschke (Wien) über die Sterblichkeit des österreichischen Versicherten zu verschiedener Zeit; Forcher (Wien) über Anwendungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung in der mathematischen Statistik; Schmid (Leipzig) über statistischen Hochschulunterricht in den verschiedenen Kulturstaaten; L. March (Paris) über die internationale Statistik der Bewegung der Bevölkerung; Dudfield (London) über die Beziehungen der Totgeborenen zur Kindersterblichkeit; Meuriot (Paris) über die Bedeutung der Weichbildgrenze in Paris, Berlin und London und über die inneren Wanderungen zu Paris und London in der Gegenwart; Giusti (Florenz) über die Bestimmungen der Bevölkerungsdichtigkeit in den Städten im allgemeinen und insbesondere der italienischen Städte; W. Godfrey über die Organisation der Statistik in Kanada; L. Colesco (Bukarest) über die Technik und die Resultate der Volkszählung in Rumänien; A. N. Kiaer (Christiania) über Bevölkerungsstatistik in Ländern ohne Volkszählung; Hoegel (Wien) über Statistik der Straffälligkeitsursachen; R. v. d. Borght (Berlin) über die Sicherung internationaler Vergleichbarkeit der Wohnungsstatistik; F. Zahn (München) über die Stellung der Frau im Erwerbsleben in den Hauptkulturstaaten; L. March (Paris) über eine Statistik des Alkohols; Fillassier (Paris) über eine Statistik der Geisteskrankheiten im Seinedistrikt; Julin (Brüssel) über die Statistik der Arbeitsunfälle in Belgien; M. Bellom (Paris) über internationale Statistik der Invaliditätsversicherung.

Thirty-ninth Annual Congress of the Incorporated Sanitary Association of Scotland, September 10th to 12th, in Glasgow. Papers: Th. W. Drinkwater (Edinburgh) on food and its preparation; E. McConnell (Glasgow) on: what are the best means of providing houses in a burgh for those dispossessed under the housing acts?; A. C. Munro (Renfrewshire) on: should houses for the poorest classes be publicly provided and let at

uneconomic rents?; W. E. Whyte (Lanarkshire) on houses in mining villages.

Neunte Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins am 12. und 13. September in Breslau. Es referieren Leppmann (Berlin) über den Schutz gegen Geisteskranke; Lesser (Breslau) über die Aufgaben der gerichtlich-medizinischen Institute; Gumprecht (Weimar) über Seuchengesetzgebung im In- und Auslande; Krause (Oppeln) über praktische Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen des Seuchenschutzes im Inlande und die dabei gemachten Erfahrungen.

Zweite internationale Arbeiterschutzkonferenz der Industriestaaten Europas vom 15. bis 25. September in Bern. Es wurde beraten unter Vorsitz von Caspar (Berlin) über das Verbot der industriellen Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter; unter Vorsitz von Millerand (Paris) über Festsetzung einer Höchstarbeitszeit für die in der Industrie beschäftigten Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter.

Vierter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz am 18. und 19. September in Breslau. Es referieren J. Wolf (Berlin) und L. Langstein (Charlottenburg) über Geburtenrückgang und Säuglingsschutz; Breyer (Magdeburg) und Salge (Straßburg) über die Stellung des Arztes in der Säuglingsfürsorge; J. F. Landsberg (Lennep) und Koehler (Leipzig) über die Rechtsstellung des unehelichen Kindes nach deutschem Recht.

Versammlung des Verbandes der deutschen staatlichen Impfanstalten am 19. und 20. September in Wien. Es referieren u. a. Voigt (Hamburg) über den Erweiterungsbau der staatlichen Impfanstalt in Hamburg; Essleben (Bernburg) über die Agitation der Impfgegner und Vorschläge, dieser entgegenzutreten; E. Paschen (Hamburg) über Pockenbekämpfung in Togo.

Sächsische Tuberkuloseversammlung am 20. und 21. September in Leipzig. Es referieren Thiele (Chemnitz) über die Fürsorge für offen tuberkulöse Kinder; M. Wagner (Leipzig) und Treibmann (Leipzig) über maßgebliche Gesichtspunkte für die Beurteilung der Eignung für Volksheilstättenkuren; A. Barth (Leipzig) über die Kehlkopferkrankung in der Tuberkulosefürsorge; Oppelt (Dresden) über das Verhältnis des Landesausschusses zur Bekämpfung der Tuberkulose im Königreich Sachsen zur sächsischen Tuberkuloseversammlung; Wiener (Chemnitz) über die Bibliotheksbücher als Ansteckungsquelle bei Tuberkulosen und der Schutz dagegen; Uhlmann (Leipzig) und Wolff (Reiboldsgrün) über die Behandlung des Heilverfahrens in der Reichsversicherungsordnung und das Versicherungsgesetz für Angestellte.

Fünfundachtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 21. bis 27. September in Wien. Es referieren u. a. E. Fischer (Freiburg i. B.) über das Problem der

Rassenkreuzung beim Menschen; O. Abel (Wien) über neuere Wege phylogenetischer Forschung; Richter und Hieß (Wien) über das günstigste Alter bei der ersten Geburt; Werner (Wien) über Erfolge und Technik der einzeitigen Schwangerschaftsunterbrechung und Sterilisierung bei Tuberkulose; A. Theilhaber (München) über den Einfluß des Lebensalters auf die Entstehung des Karzinoms; Oberholzer (Schaffhausen) über Erblichkeit und Erbgang bei Dementia praecox; Anton (Halle) über gefährliche Menschentypen; W. Weygandt (Hamburg) über Begutachtung bei Paralyse und Syphilis des Zentralnervensystems; Marx (Berlin) zur Psychologie der Haft; Raimann (Wien) über Haftpsychosen; Stein (Leipzig) über Jugendgerichte; Stiefler (Linz) über das Vorkommen der spinalen Kinderlähmung in Oberösterreich in den Jahren 1900 bis 1913; Rhode (Königsbrunn) über das pathogenetische Vererbungsproblem, Aufgaben und Ziele der Familienforschung und Vererbungslehre; de Bekker (Kairo) über das psychische Anpassungsvermögen in den heißen Ländern, Wahnsinn und Verbrechen; Nonne (Hamburg) und Noguchi (New York) über Paralyse und Syphilis; Taussig (Sarajewo) über Kropf und Meersalz; G. Riehl (Wien), E. Wertheim (Wien) und E. Ranzi (Wien) über Karzinom und Radium; A. Schloßmann (Düsseldorf) über hungernde Säuglinge; Swoboda (Wien) über Impfschädigungen; Ritter (Berlin) über Beobachtungen bei Frauenmilchernährung; Eichelberg (M.-Gladbach) zur Prophylaxe der akuten Infektionskrankheiten im Kindesalter im Hinblick auf die gesetzgeberischen Handhaben; Raudnitz (Prag) über psychologische Experimente an Kindern; Th. Heller (Wien) über affektive Psychoneurosen des Kindesalters; Huemer (Eggenburg) über die Beziehungen zwischen Heilpädagogik und Fürsorgeerziehung; Kesselsdorfer (Wien) über ärztliche Jugendgerichtshilfe; Schinner (Wien) über Eigentümlichkeiten bei Hilfsschülern; A. v. Kutschera (Innsbruck) über die Bekämpfung des Kretinismus; Pfeiffenberger (Imst) über Schulkinderuntersuchungen auf Anomalien der Schilddrüse im Bezirk Imst (Tirol); O. v. Hovorka (Wien) über weibliche Ärzte im alten Rom; W. Haberling (Cöln) über die Trinkwasserfürsorge in den Armeen der Vergangenheit; Fischer (Wien) zur Vorgeschichte der Antisepsis; H. Algyogyi (Wien) über die angebliche Beulenpest der Philister; K. Beth (Wien) über Medizin und Religion bei den sogenannten Naturvölkern; A. Neuburger (Berlin) Beiträge zur Geschichte der Kohlenoxydvergiftungen; K. Sudhoff (Leipzig) über die acht ansteckenden Krankheiten einer angeblichen Baseler Ratsverordnung vom Jahre 1350; O. v. Hovorka (Wien) über ein Arzneibuch aus dem Jahre 1625; J. Schmelz (Wien) über die Neuropathologie und Therapie im Deutschen Reiche um das Jahr 1700; O. Neustätter (Dresden) über hygienische Studien an alten süd-

tirolischen Bauernhäusern; F. Pirk (Prag) zur Geschichte der Prager medizinischen Fakultät; H. Iltis (Brünn) über Gregor Mendel als Student; J. Ruska (Heidelberg) zur Geschichte des Alkohols; K. Sudhoff (Leipzig) über einen Wendepunkt im Spitalwesen des Mittelalters im Abendlande.

Sechsunddreißigster ordentlicher brandenburgischer Städtetag am 22. und 23. September in Spandau. Es referieren u. a. Baumert (Spandau) über die Förderung des Kleinwohnungswesens durch Gewährung zweiter städtischer Hypotheken; Prümers (Köpenick) über die Angestelltenversicherung und deren Folgen für die Gemeinden; Mertens (Spandau) über Abdeckerei und Gemeinden; Albers (Brandenburg) über den Wohnungsgesetzentwurf.

Achte Tagung deutscher Berufsvormünder vom 22. bis 24. September in Stuttgart. Es referieren M. Roller (Brünn) über die Berufsvormundschaft als Grundlage des Kinderschutzes im Lande Mähren; Kaftan (Flensburg) über Anfänge von Landberufsvormundschaften in Deutschland; Chr. J. Klumker (Frankfurt) erstattet den Jahresbericht des Archivs deutscher Berufsvormünder; Levi (Frankfurt a. M.) und Franke (Neiße) über die Stellung der Berufsvormundschaft gegenüber Gerichten und Polizei; W. Polligkeit (Frankfurt a. M.) über Fürsorge für wandernde Jugendliche vom Standpunkt des Vormundschaftsrechts; Fink (Brünn) und Niestroj (Glatz) über gegenseitige Unterstützung der Berufsvormundschaften.

Vierzehnter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus vom 22. bis 27. September in Mailand. Es referieren Marchiafava (Rom) über die Pathologie des Alkohols; J. van Rees (Hilversum) und J. T. Rae (London) über sittliche Entartung, verursacht durch Alkohol; O. Ottavi (Casalmonferrato), Hartwig (Lübeck) und M. Helenius-Seppaelae (Helsingfors) über die wirtschaftliche Bedeutung der Alkoholgewerbe; R. Hercod (Lausanne) über Umtriebe der Alkoholinteressenten gegen die Antialkoholbewegung; Daum (Wien) über Verheerungen des Alkoholismus im Staat, F. Riémain (Paris) in der Gemeinde, Sherwell (London) in der Familie; E. Bertarelli (Parma) über die Verwendung der Trauben und des Obstes zur Herstellung alkoholfreier Erzeugnisse in hygienischer, E. Monti (Turin) in technischer, Szanto (Budapest) in wirtschaftlicher Hinsicht; Harford (London) und G. Mondaini (Rom) über die Bewegung gegen den Alkoholismus in den Kolonien seit der Vertagung der Brüsseler Konferenz; Meyer (Herne) über Arbeitgeber, Howe (New York) und M. Magni (Mailand) über Arbeitnehmer im Kampfe gegen den Alkoholismus; Stubbe (Kiel) und N. v. Cramer (St. Petersburg) über Ersatzmittel für die Kneipe; J. Flaig (Berlin) über antialkoholische Ausstellungen; Legrain (Villejuif bei Paris) über Trinkerbehandlung im allgemeinen; A. Monod (Paris) über Trinker-

fürsorge durch Vereine, Delbrück (Bremen) durch Trinkerheilstätten, J. Gonser (Berlin) durch Trinkerfürsorgestellen; Trommershausen (Frankfurt a. M.) über die Beschränkung der Zahl der Schankstätten; M. Brehm (Pittsbourg) über alkoholgegnerische Jugenderziehung; Ponickau (Leipzig) über Vorbereitung des Lehrpersonals zum Antialkoholunterricht; Bergman (Stockholm) über die internationale Bewegung gegen den Alkohol.

Dreiunddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit vom 24. bis 26. September in Stuttgart. Es referieren v. Hollander (Mannheim) über die gegenwärtige Lage der deutschen Armengesetzgebung; Greven (Köln) über die Aufgaben der öffentlichen Armenpflege; Drechsler (Hannover) über die Organe der öffentlichen Armenpflege; Sperling (Mannheim) über den polizeilichen Arbeitszwang; Chr. J. Klumker (Frankfurt a. M.) über Wandererfürsorge; Fleischmann (Nürnberg) über die Tariffrage; Thode (Stettin) über Aufsicht über die öffentliche Armenpflege und Rechtsprechung; v. Hollander (Mannheim) über die Notwendigkeit eines Reichs-Armengesetzes.

Dreiundzwanzigste Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer vom 27. bis 30. September in Straßburg i. E. Es referieren u. a. A. Damaschke (Berlin) über die Bodenreformarbeit im letzten Jahre; Werthmann (Freiburg i. B.) über Wohnungsnot und Sittlichkeit; E. Jäger und C. Marfels über die Entwicklung der Zuwachssteuer und ihre Bedeutung für Arbeiterschaft, Mittelstand und Industrie.

Jahresversammlung der Vereinigung zur Förderung des sächsischen Hilfsschulwesens am 28. September in Chemnitz. Es referieren P. Müller (Chemnitz) über die Behandlung stotternder Kinder; Böttger (Leipzig) über eine Statistik der sächsischen Hilfsschuleinrichtungen.

Tagung der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge am 29. und 30. September in Darmstadt. Es referieren F. Duensing (Berlin) und Schwandner (Ludwigsburg) über Schutz der Familie gegen den trunksüchtigen Familienvater; O. Tormin (Berlin) und Blaum (Straßburg) über Kinder als Erwerbsmittel (Mißstände im Pflegestellen- und Adoptionswesen); A. Lewandowski (Berlin) und Sonnenberger (Worms) über die sozialhygienischen Aufgaben der Ärzte im Zusammenhang mit der gesamten Jugendfürsorge.

Siebente Hauptversammlung des Verbandes fortschrittlicher Frauenvereine am 29. und 30. September in Berlin. Es referieren u. a. L. v. Wiese (Düsseldorf) über den geschichtlichen Wandel in der Stellung der Ehefrau in Familie und Gesellschaft; R. Brandt-Wyt (Berlin) über die verheiratete Frau in der deutschen

Volkswirtschaft; C. Ratzka-Ernst über sozialpolitische Fürsorge für die berufstätige Frau und Mutter.

Dritter deutscher Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde vom 4. bis 6. Oktober in Breslau. Es referieren u. a. E. Meumann (Hamburg) über den Unterschied der Geschlechter in körperlicher und geistiger Beziehung; J. Cohn (Freiburg i. B.) über die Verschiedenheit der Geschlechter nach den Erfahrungen des gemeinsamen Unterrichts; Hoesch-Ernst (Godesberg) über eigene Untersuchungen an den Volksschulen der Vereinigten Staaten; O. Lipmann (Potsdam) über die statistische Untersuchung von Geschlechtsunterschieden; Wychgram (Lübeck), A. Fischer (München), G. Bäumer (Berlin), F. Ohnesorge (Dresden) und Sexauer (Godesberg) über die aus der Eigenart der Geschlechter und den sozialen Verhältnissen sich ergebenden Forderungen für die Jugenderziehung.

Achter preußischer Städtetag am 6. und 7. Oktober in Breslau. Es referieren Luther (Berlin) über die Verteilung der Aufgaben des Wohnungswesens auf Reich, Staat und Gemeinde; Matthias (Düsseldorf) über die Abänderungen des Fluchtliniengesetzes im Wohnungsgesetzentwurf und die Einführung der lex Adickes und das Enteignungsrecht für Baumasken; Sembritzki (Charlottenburg) über die Baupolizei im Wohnungswesen; Köttgen (Dortmund) über Wohnungsaufsicht, Wohnungspflege und Wohnungspolizei; Sahm (Bochum) über den Wohnungsgesetzentwurf und die Finanzen der Städte.

Zwölfte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 11. Oktober in Münster. Freund (Berlin) referiert über die gemischte wirtschaftliche Unternehmung im Dienste des Wohnungswesens.

Jahresversammlung der schweizerischen statistischen Gesellschaft und des Verbandes schweizerischer amtlicher Statistiker am 13. und 14. Oktober in Stans. Es referieren u. a. H. Wegmann über das schweizerische Fabrikwesen und die im Wurfe liegende Revision des Fabrikgesetzes; L. Guillaume über das Auftreten der Tuberkulose in Nidwalden; Käslin über Stammbücher im Kanton Nidwalden.

Fünfte Konferenz für Trinkerfürsorge am 13. und 14. Oktober in Cöln. Es referieren Schellmann (Düsseldorf) über Organisation von Trinkerfürsorgestellen; Jarotzky (Brauweiler bei Cöln) über das Arbeitsscheuengesetz in der Praxis der Trinkerfürsorge; Schmittmann (Düsseldorf) über Einweisung von Trinkern in Trinkerasyle; G. Eisenhuth (Cöln) über Krankenkassen und Trinkerfürsorge; Luyken (Gummersbach) über die Arbeit einer Trinkerfürsorgestelle, Arnolds (Cöln) über Arbeitsvermittlung für Trinker; Siebert

(Galkhausen): Entsteht Geisteskrankheit infolge Trunksucht oder umgekehrt?; Richter (Essen-Ruhr) über Fürsorgeerziehung für Trinkerkinder.

Zweiter Fürsorgestellentag für Lungenkranke am 22. Oktober in Berlin. Es referieren F. May (München) über Organisation der Fürsorgestellen für Lungenkranke und ihre Stellung zu den anderen für die Tuberkulosebekämpfung in Betracht kommenden Wohlfahrtseinrichtungen; Oertel (Chemnitz) über die Aufgaben der Fürsorgeschwestern in den Fürsorgestellen für Lungenkranke.

Elfte internationale Tuberkulosekonferenz vom 22. bis 25. Oktober in Berlin. Es referieren Landouzy (Paris) über die klinischen Formen der menschlichen Tuberkulose in den verschiedenen Lebensaltern; Shennan (Edinburg) über die tuberkulösen Gewebs- und Organveränderungen in den verschiedenen Lebensaltern; Hamburger (Wien): Was verdankt die Lehre von der menschlichen Tuberkulose der experimentellen Medizin?; L. Brauer (Hamburg) und Tuffier (Paris) über die chirurgische Behandlung der Lungentuberkulose; L. K. Frankel (New York) über die Bedeutung der privaten Lebensversicherung für die Bekämpfung der Tuberkulose; P. Kaufmann (Berlin) über die Bedeutung der staatlichen Versicherung für die Bekämpfung der Tuberkulose; Franz (Berlin) über Berufsschulen für tuberkulosegefährdete Kinder; A. Bruck (Berlin) und K. Pannwitz (Hohenlychen) über die Bedeutung der Heilstättenkuren für tuberkulöse Kinder; Bernard (Paris) de la présence des bacilles de Koch dans le sang des tuberculeux; Karo (Berlin) über Nierenkrankheiten und Tuberkulose; Espina y Capo (Madrid) de l'acide phénique dans la tuberculose; Baradat (Cannes): solarium et bains de mer pendant l'hiver dans la cure des tuberculoses chroniques et algides; Th. Altschul (Prag) über die Tuberkulose unter den Lehrern; F. Lorentz (Berlin) über Tuberkuloseverhältnisse unter den Lehrern; Guinard (Bligny): les dames infirmières de l'œuvre de sanatorium populaire de Paris. Fondation de Chanchard; R. Behla (Berlin) über amtliche Mortalitätsstatistik der Kindertuberkulose und des Anteils der Skrofulose im preußischen Staat seit 1876; C. Credé-Hörder (Berlin) über Tuberkulose und Schwangerschaft; Hammer (Heidelberg) über Tuberkelbazillen im strömenden Blute; A. Mayer (Berlin) über Chemotherapie der Phthise; Siebert (Fürstenberg) über Notwendigkeit der persönlichen Erziehung bei der Tuberkulosebekämpfung; v. Glasenapp (Arolsen) über die Anzeigepflicht bei der Tuberkulose; Bruchettini (Genua): un vaccin curatif dans le traitement de la tuberculose humaine; Stuertz (Cöln) über prognostische Verwertung der Lungen-Röntgenaufnahme; M. Fraenkel (Berlin) über Röntgenbehandlung der Lungentuberkulose; Maragliano (Genua) über ein neues Verfahren zur frühzeitigen Diagnose und Verhütung der Lungen-

blutungen; **K ö n i g** (Marburg) über Lichttherapie der chirurgischen Tuberkulose; **M a h e r** (New-Haven): the progeny of the tubercle bacillus; **P e t r u s c h k y** (Danzig) über die planmäßige Sanierung von Familien und Ortschaften; **L e r o u x** (Paris) de la localisation initiale de la tuberculose pulmonaire chez l'enfant et son évolution par étapes vers le sommet.

Dritter deutscher Arbeiterkongreß vom 30. November bis 3. Dezember in Berlin. Es referieren u. a. J. **G i e s b e r t s** (M.-Gladbach) über die deutsche Sozialpolitik und ihre Gegner; A. **S t e g e r w a l d** (Cöln) über Lebensmittelversorgung und Lebensmittelteuerung; **B o l d t** (Dortmund) und W. **W e y e r** (M.-Gladbach) über die Wohnungsfrage.

Kongreß für Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege vom 2. bis 4. Dezember in Berlin. Es referieren A. **D o m i n i c u s** (Berlin-Schöneberg) über die Bedeutung der Wohnungsaufsicht für Wohnungsreform, Volkserziehung und Volksgesundheit; J. **A l t e n r a t h** (Berlin) Ueberblick über Aufgaben und Organisation der Wohnungsaufsicht in Stadt und Land; **G r e t z s c h e l** (Darmstadt) über die Wohnungsordnung als Grundlage der Wohnungsaufsicht; **R a t h** (Essen) über die Wohnungsmängel und die Art ihrer Bekämpfung; **G u t h** (Charlottenburg) über Schlafstellenwesen und Schlafgängerkontrolle; P. **B u s c h i n g** (München) über die Wohnungspflege in ihrem Zusammenhang mit der Wohlfahrtsarbeit; **S e y d e l** (Charlottenburg) über Wohnungsämter, Wohnungsdeputationen und Wohnungskommissionen; **D a s e r** (Stuttgart) über Wohnungsinspektoren; **L ö h n e r** (München) über Bezirkswohnungsinspektion; A. **L a n g e** (Halle a. S.) über Mitwirkung der Frauen in der Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege; **H o p f** (Elberfeld) über die Frage der Wohnungspolizei; **L u p p e** (Frankfurt a. M.) über Wohnungsnachweis; **M o e r i c k e** (Mannheim) über Wohnungsaufsicht in Mannheim; **M ü l l e r** (Darmstadt) über Wohnungsaufsicht in Darmstadt; **K a y s e r** (Worms) über Wohnungsaufsicht im Kreise Wors.

D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

***Fischer, A.**, Grundriß der Sozialen Hggiene.* Für Mediziner, Nationalökonomen, Verwaltungsbeamte und Sozialreformer. Mit 70 Abbildungen im Text. Berlin. J. Springer. 448 S. (12,00 M.)

Dieser Grundriß kommt durchaus einem Bedürfnis entgegen, das unter Ärzten und Studierenden fühlbar besteht, und was wichtiger ist, er befriedigt auch dieses Bedürfnis durchaus zureichend. Ohne die mannigfachen Probleme überall an ihren Wurzeln anzugreifen, versteht der schreibgewandte Verfasser doch vorzüglich, das nicht leicht verdauliche Zahlenmaterial der amtlichen Medizinal- und Bevölkerungsstatistik so anzuordnen, daß es den niemals langatmigen Text lehrreich ergänzt. Den vielen bereits bestehenden Definitionen eine neue hinzuzufügen, kann auch Alfons Fischer nicht unterlassen. Nach ihm ist „die soziale Hygiene die Wissenschaft von den Beziehnungen zwischen den gesundheitlichen und sozialen Verhältnissen der örtlich, zeitlich und gesellschaftlich zusammenhängenden oder sonst praktisch (?) zusammenfaßbaren Individuen und deren Nachkommen; sie ist zugleich ein praktisches Betätigungsfeld, indem sie den jeweils gegebenen Umständen entsprechende Forderungen zur Erhaltung und Vermehrung der Gesundheit von den genannten Bevölkerungsgruppen aufstellt und zu verwirklichen sucht". Ein besonderer Vorzug des Buches liegt darin, daß der Verfasser den ärztlichen Lesern eine erhebliche Menge von bevölkerungsstatistischen Daten vorsetzt, ehe er die eigentliche soziale Hygiene darstellt. Gegliedert ist das Buch nach folgenden Hauptüberschriften: I. Allgemeines. II. Faktoren des Sozialen

Gesundheitswesens. III. Sozialhygienische Zustände einzelner Personenklassen. IV. Beziehungen einzelner Krankheitsarten zu den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen. V. Allgemeine Maßnahmen der sozialen Hygiene. Mit besonderer Liebe und Sachkenntnis sind die Abschnitte über „Schulkinder“ „Jugendliche“ und „Mütter“ gearbeitet, während die über „Alkoholismus“ und „Geschlechtskrankheiten“ unzureichend erscheinen. Alles in allem ist aber ein überaus brauchbares Buch zur Einführung in die soziale Hygiene geschaffen worden, das außer Ärzten, Medizinalbeamten und Studierenden namentlich auch den Beamten des sozialen Versicherungswesens empfohlen werden kann.

A. Grotjahn.

Ewald, W., *Soziale Medizin.* Ein Lehrbuch für Ärzte, Studierende, Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Sozialpolitiker, Behörden und Kommunen. Zweiter Band. Mit 75 Textfiguren. Berlin. J. Springer. 702 S. (26,00 M.)

Bei der Anzeige des ersten Bandes von Ewald's „Soziale Medizin“ an dieser Stelle mußte gesagt werden, daß ein an und für sich wertvolles Buch über die Infektionskrankheiten, in dem in dankenswerter Weise die bisher so vernachlässigte Statistik zu ihrem Rechte gegenüber der einseitigen bakteriologischen Behandlung gebracht worden war, unter der falschen Flagge „Soziale Medizin“ segele. Demgegenüber ist jetzt hervorzuheben, daß der zweite Band des voluminösen Ewald'schen Werkes wirklich echte „soziale Medizin“ enthält. Denn es behandelt in seinen sieben Abschnitten 1. die Entwicklung der sozialen Versicherung, 2. die gesetzlichen Grundlagen der sozialen Versicherung, 3. die Krankheitserscheinungen und ihre Beurteilung (im Rahmen des sozialen Versicherungswesens), 4. die besonderen Erscheinungen in der sozialen Versicherung, 5. den Arzt und die soziale Versicherung, 6. die Leistungen der sozialen Versicherung und 7. die besonderen Maßnahmen und Einrichtungen zum gesundheitlichen Nutzen innerhalb und außerhalb der Reichsversicherungsordnung. Es mag zunächst auffallen, daß der Verfasser nicht die übliche Gliederung nach der Versicherungsart gewählt hat. Im Hinblick auf die neue Reichsversicherungsordnung, die von ihm auf das sorgfältigste in allen Abschnitten berücksichtigt worden ist, rechtfertigt sich aber diese Abweichung durchaus, da durch diese Neuregelung die scharfe Trennung der einzelnen Versicherungsarten überhaupt stark eingeschränkt worden ist. Angesichts des Umfanges des vorliegenden Werkes ist es nicht angebracht, an dieser Stelle über Punkte zu rechten, in denen der Referent von den Ansichten des Verfassers abweicht. Denn diese Meinungsverschiedenheiten können an der Be-

urteilung des ganzen Bandes als der seit Einführung der Reichsversicherungsordnung bedeutsamsten theoretischen Leistung auf dem Gebiete der Sozialen Medizin nichts ändern.

A. Grotjahn.

***Abel, R.**, Handbuch der praktischen Hygiene.* Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter. 2 Bände. Mit 313 zum Teil farbigen Abbildungen. 808 und 458 S. Jena. G. Fischer. (24,00 M.)

Der Herausgeber beansprucht für sein Werk die Behandlung eines neuen selbständigen Zweiges der Hygiene. Er bestreitet die Berechtigung der sogenannten sozialen Hygiene, tritt vielmehr für die Bedeutung der praktischen Hygiene als eines den bisherigen Handbüchern nicht ausreichend gepflegten Teiles der Gesamtwissenschaft ein. Ohne gegen die Gründe für die Ablehnung der „sozialen Hygiene" an dieser Stelle ankämpfen zu wollen, darf doch Referent die gesonderte Behandlung des vom Herausgeber abgetrennten Zweiges als vollkommen berechtigt anerkennen. Abel betont zutreffend, daß die Hygiene bisher überwiegend als theoretisches Experimentalfach behandelt wurde. Seine Ausführungen decken sich hierbei vielfach mit denen von Grotjahn und Referent. Das neue Handbuch soll ausschließlich den Forderungen der praktischen Arbeit dienen. Die theoretischen Unterlagen sind daher nur kurz gestreift, dagegen die tatsächlichen Feststellungen und Erfahrungen so eingehend, wie mit Ausnahme des Handbuches von Prausnitz in wenigen anderen Werken behandelt. In der Darstellung teilt sich Abel mit hervorragenden Fachmännern aus dem Gebiet der Gesundheitstechnik, also mit Ingenieuren, Architekten, Ärzten und Verwaltungsbeamten. In der Einteilung lehnt er sich an diejenige an, welche in den Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen des Preußischen Staates gewählt worden ist. Hierbei kommt die Gesundheitsstatistik, die Hygiene der Wohnstätten, der Ernährung, Kleidung, die Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten, außerdem aber auch die Hygiene der Jugend, die Gewerbehygiene, Militärhygiene und besondere Kapitel, wie Tropenhygiene, Schiffshygiene usw. zu ihrem Recht. Referent kann aus eigener Erfahrung hervorheben, daß das Werk ein ausgezeichnetes Belehrungs- und Nachschlagebuch für die Arbeiten der Praxis ist, welches in übersichtlicher Darstellung das gesamte Tatsachenmaterial vorführt, einen Überblick über den gegenwärtigen Stand unseres Wissens gibt und selbst für spezielle Fragen sich als Berater bewährt. Für den in praktischer Arbeit stehenden Fachmann ist es berufen, das Handbuch zu sein, dessen er sich bedient.

A. Gottstein.

Gottstein, A., *Einführung in das Studium der Sozialen Medizin.* Ergänzungsbände der deutschen Klinik von Leyden und F. Klemperer. Band III. 178 S. Urban & Schwarzenberg.

Verfasser gibt zunächst eine Geschichte und Begriffsbestimmung der Sozialen Medizin, dann eine kurze Darstellung der einzelnen vom Verfasser zu ihr gerechneten Abschnitte der sozialen Biologie, deren Inhalt hier nur kurz angedeutet wird, der allgemeinen und speziellen sozialen Pathologie, der sozialen Hygiene und der sozialen Therapie. In der allgemeinen sozialen Pathologie sind die medizinische Statistik und einige Tatsachen der sozialen Statistik behandelt; in der speziellen sozialen Pathologie u. a. die Berufskrankheiten und die Epidemiologie, sowie die Unfälle; in der sozialen Hygiene die einzelneu Zweige der Gesundheitsfürsorge und die Rassenhygiene; in der sozialen Therapie armenärztliche Tätigkeit, Krankenhausversorgung, Rettungswesen, Organisation des Gesundheitswesens und Ärztestandes, Versicherungsmedizin.

Autoreferat.

Flügge, C., *Schutz der Gesunden.* Sonderabdruck aus der Festschrift: Soziale Kultur und Volkswohlfahrt während der ersten 25 Regierungsjahre Kaiser Wilhelm II. Berlin. G. Stilke.

Der Direktor des hygienischen Institutes der Universität Berlin leitet hier den hygienischen Teil der Regierungsjubiläumsschrift mit einem Überblick über den gegenwärtigen Stand der hygienischen Kultur in Deutschland ein, der keineswegs nur die erfreulichen Erscheinungen hervorhebt, sondern auch auf die zukünftigen Aufgaben nachdrücklich hinweist. An dieser Stelle verdient die Wärme hervorgehoben zu werden, mit der dieser Altmeister der Laborationshygiene auf deren Ergänzung durch die Soziale Hygiene hinweist. Er sagt zum Schluß der Abhandlung: „Überblickt man die ganze Fülle der Maßnahmen zum Schutz der Gesunden, so findet man leicht einen leitenden Gedanken heraus, der unsere heutige praktische Hygiene durchzieht und ihr ein eigenartiges Gepräge gibt: es ist das der Gedanke der sozialhygienischen Fürsorge. In früherer Zeit hat es wohl charitative Gesellschaften und Stiftungen gegeben, die Kranken und Unbemittelten Hilfe zu bringen suchten. Heute haben weiteste Schichten der Bevölkerung sich zu der Erkenntnis und zu der Überzeugung durchgerungen, daß nur durch ausgedehnteste sozialhygienische Maßnahmen die Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit unseres Volkes erhalten werden kann. Heute bilden nicht mehr Mitleid und Nächstenliebe die wesentlichsten Motive für sozialhygienisches

Vorgehen, sondern in erster Linie das Bestreben, eine Ertüchtigung unseres Volkes herbeizuführen."

A. Grotjahn.

Schwiening, H., *Militärsanitätsstatistik.* Band 5 des Lehrbuches der Militärhygiene. Herausgegeben von H. Bischoff, W. Hoffmann und H. Schwiening. Bibliothek v. Coler und v. Schjerning. Mit 31 Karten im Text. 600 S. Berlin. Hirschwald. (10,00 M.)

Die im Steigen begriffene Wertschätzung der medizinischen Statistik äußert sich auch in dem Erscheinen des vorliegenden ausgezeichneten Buches, in dem der einzige Medizinalstatistiker, den das preußische Heer besitzt, im ersten Teile die Geschichte und Theorie der Statistik überhaupt, im zweiten die Rekrutierungsstatistik und im dritten die Heeressanitätsstatistik behandelt. Man durfte gespannt sein, wie sich der Verfasser mit der wie in allen Ländern, so namentlich bei uns überaus mangelhaften Tauglichkeitsstatistik abfinden würde. Er hat das mit Geschick verstanden, indem er sie so eingehend behandelt hat, daß dem Leser überall auch die Fehlerquellen geschildert werden konnten. Es ist das ein großer Vorzug der Darstellung, die infolgedessen an keiner Stelle zu falschen Schlußfolgerungen verleitet. Der dritte Teil, die eigentliche Heeressanitätsstatistik, ist natürlich am besten fundiert. Er ist auch für den Nichtmilitärarzt von Wichtigkeit, weil ja die Krankheitsstatistik nirgends jenen Grad von Zuverlässigkeit erreicht wie im Heere. Auch in diesem Teile ist wie im zweiten das Ausland und hier wieder namentlich Frankreich eingehend berücksichtigt worden.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Die Gesundheitsstatistik.* In R. Abel, Handbuch der praktischen Hygiene. Jena. G. Fischer. S. 13 bis 42.

Einzelne Kapitel der medizinischen Statistik sind in zusammenfassender Weise kurz bearbeitet: der Wert und die Methoden der medizinischen Statistik, wobei auf die Hauptfehler bei statistischen Arbeiten hingewiesen ist, die Sterblichkeit, die Todesursachen, die Sterblichkeit in Stadt und Land, die Morbidität, die Morbidität und Mortalität nach dem Beruf, der Einfluß der Vermögens- und Wohnungsverhältnisse auf die Sterblichkeit, die erfolgreiche Bekämpfung der Infektionskrankheiten durch die moderne Hygiene.

Autoreferat.

Sticker, G., *Die Ausgestaltung der Medizin in Deutschland während der letzten 25 Jahre.* München. Verlag der ärztlichen Rundschau. 30 S. (1,50 M.)

Der ausgezeichnete Epidemiologe und selbständige Denker behandelt in interessanter Fassung einige Entwicklungsrichtungen der modernen Medizin. Er schildert eingehend die Einwirkung der sozialen Versicherung auf die Anschauungsweise des modernen Arztes, und zitiert hierbei wenig bekannte Äußerungen Billroth's aus dem Jahre 1876, welche sich zu der Einführung der Sozialen Medizin und Hygiene ablehnend verhielten. Gegenüber den modernen Wandlungen betont er die Notwendigkeit, an der naturwissenschaftlichen Methode in der Medizin festzuhalten und die Spezialisierung in kleine Gebiete nicht allzusehr aufkommen zu lassen. Der gedankenvolle und nicht alltägliche, schwungvoll geschriebene Aufsatz verdient gelesen, nicht ausgezogen zu werden.

A. Gottstein.

Roux, W., *Über kausale und konditionale Weltanschauung und deren Stellung zur Entwicklungsmechanik.* Leipzig. W. Engelmann. 66 S. (1,50 M.)

Gegenüber Verworn, der in einer 1912 erschienenen Schrift behauptet hatte, die bisher in der wissenschaftlichen Methodik allgemein übliche Darstellung der Geschehnisse und ihrer Beziehungen zueinander als Ursachen und Folgen sei unwissenschaftlich, man könne stets nur von Bedingungen reden, der Ursachenbegriff sei als Erklärungsprinzip aus der wissenschaftlichen Betrachtungsweise zu eliminieren, legt Roux ausführlich die Berechtigung der kausalen Auffassung auch für die Wissenschaft dar. Er zeigt vor allem, daß, wenn die verschiedenen für das Zustandekommen eines Ereignisses erforderlichen Bedingungen auch alle gleichnotwendig seien, sie nicht gleichwertig zu sein brauchen und es auch meist nicht sind. Da Verworn gerade das Gebiet der Entwicklungsmechanik als eines bezeichnet hatte, bei welchem der Ursachenbegriff am schädlichsten gewirkt habe, zeigt Roux, daß auch hier die kausale Betrachtungsweise zum Verständnis der verschiedensten Erscheinungen und Vorgänge absolut unentbehrlich ist.

A. Blaschko.

Fischer, A., *Ein sozialhygienischer Gesetzentwurf aus dem Jahre 1800, ein Vorbild für die Gegenwart.* Sonderabdruck aus „Annalen für soziale Politik". Band 3.

Verfasser schildert den Gesetzesversuch des badischen Ministerialrates und Heidelberger Lehrers der praktischen Heilkunde Franz

Anton May, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der in dem mehrbändigen Entwurf einer „Gesetzgebung über die wichtigsten Gegenstände der medizinischen Polizei“ Forderungen aufgestellt hat, die außerordentlich modern anmuten, weil sie Fragen der Rassenhygiene, Rassenverbesserung, der Wohnungsfürsorge und des Mutterschutzes von klaren und weiten Gesichtspunkten aus darstellen und in gesetzliche Forderungen umzuformen sich bemühen. An dieser Stelle ist z. B. von besonderem Interesse das sechste, von der „Sorge für gesunde Fortpflanzung“ handelnde Gesetz, welches unter anderem die ärztliche Untersuchung der Eheschließenden fordert und schon eine Junggesellensteuer vorschreibt. Dem Verfasser ist es gelungen, die Geschichte der Entstehung des Entwurfes aufzufinden, und er gibt eine ausführliche Darstellung des Inhalts. Warum das Werk nicht zur Tat wurde, darüber kann Fischer nur Vermutungen äußern.

A. Gottstein.

Neunundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Herausgegeben von A. Pfeiffer. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. XI und 596 S. (18,00 M.)

Unter Hinweis auf die Besprechungen in den Berichten der Vorjahre soll hier nur hervorgehoben werden, daß in der Zusammensetzung der Mitarbeiter, im Plan des Werkes, in seinen Vorzügen und Mängeln sich nichts Wesentliches geändert hat, es sei denn, daß moderne Fragen wie Säuglingsernährung und Nahrungsmittelversorgung etwas eingehender als früher behandelt worden sind. Auch sonst gewinnt man den Eindruck der zunehmenden Berücksichtigung von Arbeiten sozialhygienischer Färbung.

A. Gottstein.

Guttmann, W., *Medizinische Terminologie.* Ableitung und Erklärung der gebräuchlichsten Fachausdrücke aller Zweige der Medizin und ihrer Hilfswissenschaften. 6. und 7. umgearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin und Wien. Urban & Schwarzenberg. IX S. und 1428 Sp. (19,00 M.)

Bei der lebhaften Tätigkeit auf den Grenzgebieten der Medizin und der Sozialwissenschaften tritt für den Nichtmediziner häufig das Bedürfnis auf, sich über termini technici der Medizin und der Naturwissenschaften zu unterichten. Ihn möchten wir auf die Guttmann'sche Medizinische Terminologie verweisen. Der Verfasser leitet die Berechtigung eines solchen Werkes aus dem Umstand ab,

daß gerade diese Terminologie, „die ihre Worte aus so vielen fremden Sprachen, ihre Begriffe aus so zahlreichen Gebieten der Wissenschaft und des Lebens entlehnt, die so viele willkürliche Bildungen aufweist und so reich an Synonymen ist, gewissermaßen ein Labyrinth vorstellt, in dem man sich ohne solchen Ariadnefaden nur schwer zurecht finden kann".

Für die Schätzung, die das Lexikon, das erste in deutscher Sprache, wenigstens in dieser Gründlichkeit und Umfassung, gefunden hat, spricht allein schon die schnelle Aufeinanderfolge neuer Auflagen. Bei einer weiteren Neuauflage möchten wir die Aufnahme der von uns vermißten Wörter Sozialhygiene und Eugenik anregen. Wörter, die begrifflich fixierte und auch wohl anerkannte Hilfswissenschaften der Medizin ausdrücken.

F. Kriegel.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Groth, A., *Über den Einfluß der beruflichen Gliederung des bayerischen Volkes auf die Entwicklung der Sterblichkeit und Fruchtbarkeit der letzten Jahrzehnte.* Habilitationsschrift. 163 S. München 1912. R. Oldenbourg.

In dieser umfangreichen und fleißigen Arbeit untersucht der durch seine Arbeiten über Kindersterblichkeit und Säuglingsernährung gut bekannte Verfasser den Verlauf der Sterblichkeit in den einzelnen Regierungsbezirken Bayerns, die nach der Abnahme der landwirtschaftlichen Bevölkerung von 1882 auf 1907 charakterisiert sind, und zwar nicht nur der Sterblichkeit überhaupt, sondern auch noch unter Trennung in fünf Altersklassen und nach dem Geschlecht; alle diese Sterblichkeitswerte werden für 7 Jahrfünfte, von 1875 bis 1909 berechnet. Die Abnahme der Sterblichkeit im Kindesalter ist in allen Regierungsbezirken groß, am größten in denen mit zunehmender Industrie; in den folgenden Altersperioden ist zwar die Abnahme geringer, aber stets in den Industriebezirken größer als in den landwirtschaftlichen. Groth ist der Ansicht, daß dies zum Teil dadurch bedingt sei, daß an der Abwanderung in die Städte sich hauptsächlich der kräftigere Teil der Landbevölkerung beteilige. Dagegen ist in den industriellen Gebieten auch die Fruchtbarkeit viel rascher zurückgegangen als in den landwirtschaftlichen. Groth kommt daher zu

dem Schluß, daß in der Landwirtschaft die Wurzel der Volkskraft liege und daß diese eines weitgehenden Schutzes teilhaftig werden müsse. Man darf nicht übersehen, worauf Groth selbst kurz hinweist, daß jene Änderungen nicht bloß als Folge der Zunahme der Industrie, sondern auch als Folge des Zugs in die Stadt anzusehen sind.

F. Prinzing.

Rauhe, C., *Die unehelichen Geburten als Sozialphänomen.* Ein Beitrag zur Bevölkerungsstatistik Preußens. Statistische und nationalökonomische Abhandlungen. Herausgegeben von G. v. Mayr. Heft VIII. München. Ernst Reinhardt. 93 S. (4,00 M.)

Zu den gewöhnlichen Berechnungsarten für die uneheliche Geburt fügt Rauhe eine neue, die „uneheliche Fruchtbarkeitsquote", d. h. das Verhältnis der unehelichen zur ehelichen Fruchtbarkeit. Er meint, daß da, wo geringe Neigung zu größerer Kinderzahl in der Ehe herrsche, auch die uneheliche Fruchtbarkeit dadurch beeinflußt werde, ein Satz, der wohl nicht allgemein Geltung hat. Die Verhältnisse in Preußen werden mittels aller vier Berechnungsarten nach Kreisen vorgeführt und durch drei Kartogramme illustriert; es werden nur die nackten Tatsachen gegeben, die Besprechung der ursächlichen Beziehungen hat sich der Verfasser für eine weitere Veröffentlichung vorbehalten. Die unehelichen Geburten sind sehr häufig im mittleren Preußen, seltener im Osten und Westen. Zum Schluß werden die unehelichen Geburten von Stadt und Land in Preußen einer Untersuchung unterzogen; hätte diese Rauhe bis auf die neueste Zeit fortgeführt, so hätte er gefunden, daß hier manche Änderungen eingetreten sind.

F. Prinzing.

Hillenberg, *Geburtenhäufigkeit, Allgemeinsterblichkeit und Säuglingsmortalität in den einzelnen Regierungsbezirken Preußens während der Jahre 1886 bis 1910, nach Stadt und Land getrennt.* Archiv für soziale Hygiene. Band VIII. S. 37 bis 64. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser stellt tabellenmäßig dar die allgemeine Nativität und Mortalität, sowie die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahr. Eine allerdings recht kleine Zahl von Gebieten hat noch steigende Geburtsziffern, nämlich die Städte Münster und Trier, von den ländlichen Gemeinden Osnabrück, Aurich, Münster. Für den Stadt- und Landbezirk Münster erklärt Verfasser diese auffällige Tatsache nicht mit dem Anwachsen des polnischen Elements, sondern

mit der größeren Bodenständigkeit der Bevölkerung, die ihrerseits wieder auf zähes Festhalten an alter Art und Sitte hinweist.

In allen übrigen Bezirken sinkt die Geburtenziffer, sowohl in Stadt- wie in Landgemeinden, im Osten und Westen des Staates. Trotzdem weist der Geburtenüberschuß in der Mehrzahl der preußischen Bezirke eine steigende Tendenz auf und in einer nicht kleinen Zahl Stillstand; nur in einigen nimmt der Geburtenüberschuß ab. Die Säuglingssterblichkeit hat nahezu überall abgenommen. Einige ländliche Bezirke des Ostens (z. B. im Regierungsbezirk Marienwerder) weisen eine Zunahme der Säuglingssterblichkeit auf.

Auch Verfasser hebt hervor, daß hohe Geburtenziffer keineswegs immer mit hoher Sterblichkeit einhergeht, sondern daß soziale Momente erheblich mitsprechen.

G. Tugendreich.

Ehe, Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891 bis 1900. Dritter Teil: *Sterbetafel 1889 bis 1900.* Schweizerische Statistik. Lieferung 185. Bern. A. Franke in Kommission. 15 und 123 S. Mit 1 Figur und 15 Kurventafeln. (5,00 M.)

Das schweizerische statistische Bureau veröffentlicht seine dritte Sterbetafel für die 12 Jahre 1889 bis 1900. Sie ist wie die vorhergehende nach der Böckh'schen Methode berechnet. Die Tabellen bringen eine unausgeglichene und eine ausgeglichene Sterbetafel des männlichen und weiblichen Geschlechts für 1889 bis 1900, die Sterblichkeit in den Altersjahren 0 bis 89 während der einzelnen Jahre 1889 bis 1900 und vergleichende Zusammenstellungen der Ergebnisse der drei schweizerischen Sterbetafeln von 1876/77 bis 1880/81, 1881 bis 1888 und 1889 bis 1900. Es folgen eine versicherungstechnische Beilage und graphische Darstellungen zur Sterbetafel. Sehr interessant ist der Vergleich der Sterbenswahrscheinlichkeit der drei Beobachtungsperioden. Die in der letzten Periode beobachtete Abnahme der Sterblichkeit ist in allen Altersjahren groß, besonders im ersten Lebensjahre. Die Sterbenswahrscheinlichkeit auf 1000 im Säuglingsalter stehende Knaben betrug 1876/77 bis 1880/81 204,20, 1881 bis 1888 182,01, 1889 bis 1900 165,00, auf 1000 weibliche Säuglinge in diesen Zeiträumen 171,90, 151,62 und 135,75, eine Abnahme also von 39,20, das ist 19 Proz., resp. 36,15, das ist 21 Proz. Mit der Abnahme der Sterblichkeit muß naturgemäß die mittlere Lebensdauer steigen. Dies zeigt die folgende auf Seite 13* stehende Tabelle:

Altersjahr	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht		
	1889 bis 1900	1881 bis 1888	1876/77 bis 1880/81	1889 bis 1900	1881 bis 1888	1876/77 bis 1880/81
0	45,7	43,3	40,6	48,5	45,7	43,2
1	53,6	51,8	49,9	55,0	52,8	51,1
5	52,9	51,6	50,2	54,2	52,6	51,5
10	49,0	47,9	46,9	50,3	49,0	48,2
20	40,5	39,6	38,7	42,2	41,0	40,3
30	32,9	32,2	31,7	34,7	33,8	33,2
40	25,5	25,1	24,8	27,3	26,7	26,3
50	18,6	18,4	18,1	19,8	19,4	19,2
60	12,5	12,4	12,2	13,0	12,7	12,5
70	7,6	7,4	7,4	7,7	7,5	7,5
75	5,6	5,6	5,6	5,7	5,7	5,7
80	4,1	4,2	4,1	4,2	4,2	4,2
90	2,2	2,2	2,1	2,4	2,4	2,2

Die größte Zunahme weist auch hier das erste Lebensjahr auf. Ebenso gehoben hat sich die mittlere Lebensdauer der im erwerbstätigen Lebensalter stehenden Männer und Frauen.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge. Band XIX. 1911. Herausgegeben vom königlichen ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XX und 550 S. (5,00 Kr.)

Im Berichtsjahr wurden im Königreich Ungarn 193 482 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer ist 9,2 (1910 : 8,6). Geboren wurden 747 916 Kinder, 732 767 lebend, 15 149 tot. Unter den Geborenen waren 384 573 Knaben, 363 343 Mädchen, das sind 51,4 Proz. resp. 48,6. 678 477, das sind 90,7 Proz., waren ehelich, 69 439, das sind 9,3 Proz., waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer beträgt 35,7 (1910 : 36,5). Von 8996 Mehrgeburten waren 8902 Zwillinge, 93 Drillinge, 1 Vierlinge, von sämtlichen Geburten waren 1,20 Proz. Mehrgeburten. Es starben 524 496, 270 026 oder 51,5 Proz. männliche, 254,470 oder 48,5 Proz. weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer beträgt 25,1 gegenüber 23,6 im Vorjahre. Die natürliche Bevölkerungszunahme belief sich auf 9,9 (1910 : 12,1). Auf 100 Gestorbene kommen 29,10 im Säuglingsalter, 43,28 unter 5, 45,53 unter 7, 47,67 unter 10 Jahren. An Infektionskrankheiten starben 129 694, das sind 24,7 Proz. aller Verstorbenen, und zwar an asiatischer Cholera 252, an Blattern 87, an Masern 8941, an Scharlach 13 645, an Keuchhusten 5520, an Rachen-

diphtherie 8740, an Unterleibstyphus 4829, an Diarrhöe der Kinder 4148, an Ruhr 1338, an Tuberkulose 76 930, an Flecktyphus 87, an Wutkrankheit 40, an Karbunkel 398, an Rotlauf 1002, an Kindbettfieber 869. In 14 163 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, darunter Unfall in 8140, Selbstmord in 4005, Mord in 1644 Fällen. Es gab im Berichtsjahre im Königreich Ungarn 1202 Gemeinden, in denen Trachom vorkam. Es wurden nur solche Gemeinden bei der Zählung berücksichtigt, die einer von der Trachomepidemie heimgesuchten Gegend angehörten, oder in denen mindestens 5 entschiedene Trachomkranke erhoben wurden. 54 891 entschiedene Trachomkranke standen in ärztlicher Behandlung.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XIX. Breslau. W. G. Korn. XVI und 849 S. (16,00 M.)

Der vorliegende Band bietet Fortsetzungen und Erweiterungen bisheriger und Wiederaufnahme früherer Abschnitte; neu hinzugekommen sind solche über die Gehälter der Lehrer und die ortsüblichen Tagelöhne. Für uns von besonderem Interesse dürften sein die Abschnitte: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz im Jahre 1910 von M. Neefe — Bevölkerungswechsel im Jahre 1910 von H. Silbergleit — Bautätigkeit und Wohnungsmarkt im Jahre 1910 von A. Zurhorst — das Heilpersonal und die Apotheken am 1. Mai 1909 von M. Neefe — die Gast- und Schankwirtschaften in den Jahren 1907, 1910 und 1911 von W. Böhmert — öffentliche Waldungen und gärtnerische Anlagen im Jahre 1910 von S. Schott — öffentliche Bäder im Jahre 1910 bzw. 1910/11 von P. Prigge — Straßenreinigung, Hausmüllabfuhr und Straßenbesprengung im Jahre 1910 von E. Rosenberg — Kanalisation, Fäkalabfuhr und öffentliche Bedürfnisanstalten im Jahre 1910 von E. Rosenberg — Wasserversorgung (Wasserwerke) in den Jahren 1909 und 1910 von M. Meyer — Vieh- und Schlachthöfe im Jahre 1910 von H. Rickes — Bewegung der Viehpreise in den Jahren 1903 bis 1911 von Badtke — Armenpflege in den Jahren 1909 und 1910 von O. Landsberg — öffentliches Desinfektionswesen im Jahren 1910 von L. Maaß — ortsübliche Tagelöhne in den Jahren 1884, 1892, 1902 und 1912 von B. Franke — Lebensmittelpreise in den Jahren 1908 bis 1910 von G. Neuhaus — Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1910 und Fortschreitung der Bevölkerung vom Juli 1910 bis April 1910 von H. Silbergleit.

Dem Abschnitt „Heilpersonal und Apotheken“ liegt die vom Bundesrate verfügte statistische Aufnahme über die Verbreitung des

Heilpersonals, der pharmazeutischen Anstalten und des pharmazeutischen Personals im Deutschen Reiche vom 1. Mai 1909 zugrunde, er bringt das Zahlenmaterial für 92 Städte mit 50000 Einwohnern und darüber. Die Erhebung von 1909 ist die vierte, die erste fand am 1. April 1876, die zweite am 1. April 1887 und die dritte am 1. April 1898 statt. Es gab im Mai 1909 im Deutschen Reiche 30558 approbierte Ärzte, darunter 82 weibliche, in den Städten mit mehr als 200000 Einwohnern (Gruppe A) 8943 (45 weibliche), in Städten mit 100 bis 200000 Einwohnern (Gruppe B) 3010 (18 weibliche), in Städten mit 50 bis 100000 Einwohnern (Gruppe C) 2835 (3 weibliche), das sind in den 3 Städtegruppen 14788 (66 weibliche), im übrigen Deutschen Reiche 15770 (16 weibliche). Auf 100000 Einwohner kamen Privatpraxis ausübende Ärzte in der Städtegruppe A 83, B 66, C 60, insgesamt 74, im übrigen Deutschen Reiche 28, im Deutschen Reiche überhaupt 48. Die meisten Ärzte kamen in Gruppe A auf Charlottenburg 247, München 139, Frankfurt a. M. 122, die wenigsten auf Essen-Ruhr 41, Chemnitz 42, Düsseldorf 58, in Gruppe B die meisten auf Wiesbaden 231, Schöneberg 136, Straßburg i. E. 87, die wenigsten auf Neukölln 29, Gelsenkirchen 32, Bochum 38, in Gruppe C die meisten auf Wilmersdorf 139, Heidelberg 133, Würzburg 115, die wenigsten auf Linden i. H. 22, Königshütte O.-S. 25, Oberhausen 25 auf 100000 Einwohner. Die Zahl der Ärzte ist seit 1876 erheblicher gestiegen als die Bevölkerung. Auf 100000 Einwohner kamen 1876 32, 1887 33, 1898 46, 1909 48 Ärzte. Die Zunahme der Ärzte in der Zeit von 1898 bis 1909 bezifferte sich in den Gemeinden bis 5000 Einwohner auf 0,7, über 5 bis 20000 Einwohner auf 16,7, 20 bis 40000 Einwohner auf 31,6, 40 bis 100000 Einwohner auf 19,5 und über 100000 Einwohner auf 52,5 Proz. In den Städten über 50000 Einwohner fanden sich unter den Privatpraxis treibenden Ärzten 41,6 Proz. Spezialisten, in den übrigen Gemeinden nur 6,8 Proz. Die Zahl der Hebammen ist im Verhältnis zur Bevölkerung zurückgegangen. 1876 kommen 77, 1887 76, 1898 68 und 1909 59 Hebammen auf 100000 Einwohner. Die auf die einzelne Hebamme entfallende Zahl der Geburten betrug in den vier Erhebungsjahren 55, 51, 55 und 55. Die Zunahme der Apotheken, die seit 1876 39 Proz. für das Deutsche Reich beträgt, hat mit dem Bevölkerungswachstum nicht gleichen Schritt gehalten. Auf 100000 Einwohner kamen 1876 10,3, 1887 9,8, 1895 9,9 und 1909 9,7 Apotheken.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. Jahrgang 32: *Die Statistik der Jahre 1908 bis 1911 sowie Teile von 1912.* Mit einer geographischen Tafel. Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben von H. Silbergleit. Berlin. P. Stankiewicz. XXIV, 344 und 1018 S. (24,00 M.)

Der vorliegende, eine vier-, teils fünfjährige Berichtsperiode umfassende Band des Jahrbuchs hat den stattlichen Umfang von nahe 1400 Seiten erreicht. Neben weiterer Ausgestaltung früherer bringt er eine Reihe neuer Abschnitte, so u. a. über die Gliederung der Bevölkerung Berlins nach Straßen, über die Bevölkerung der einzelnen, dem Zweckverbande Groß-Berlin angehörigen Gemeinden und Gutsbezirke, über die Fortschreibung der Berliner Bevölkerung nach historischen Stadtteilen, über Fortschreibung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand, der Aufgebote unter Zugrundelegung des gegenwärtigen Wohnortes der Eheschließenden für die Bearbeitung, ferner Übersichten über die natürliche Bewegung der Bevölkerung seit 1816 und Sterblichkeitstafeln der Säuglinge nach Geburtsmonaten. Der vom Herausgeber besorgte Textteil beschränkt sich in der Hauptsache auf Erläuterungen zu den Bewegungsvorgängen der Bevölkerung. Aus dem überreich Gebotenen können wir nur einige Daten anführen und müssen im übrigen auf das anregende und lehrreiche, deshalb zu eingehendem Studium geeignete Buch verweisen.

Die Bevölkerung Berlins betrug am 1. Dezember 1910 2071257 gegenüber 2040148 am 1. Dezember 1905, das ist eine Zunahme von nur 1,52 Proz. Zwischen 1900 und 1905 war die Bevölkerung um 8,01 Proz., 1895 bis 1900 um 12,61 Proz. angewachsen. Der bei der Volkszählung 1875 erstmalig konstatierte Frauenüberschuß, der mit 4,94 Proz. 1895 seinen Höhepunkt erreicht hatte, stellte sich 1910 auf 4 Proz. gegenüber 3,46 Proz. 1905. Der Altersaufbau der Bevölkerung ist der typisch großstädtische: am stärksten besetzt sind die produktiven Klassen die 20 bis 25jährigen mit 114,75, die 25 bis 30jährigen mit 102,78 und die sie begrenzenden Klassen der 15 bis 20jährigen mit 88,88 und der 30 bis 35jährigen mit 95,92 Promille. Im Vergleich mit der Altersklassenbesetzung früherer Jahre weisen die höheren Altersklassen einen stärkeren, die jüngeren einen beträchtlich geringeren Anteil auf. Geboren wurden 1906 53395, in den folgenden Jahren 52908, 51057, 47730, 45948 und 1911 44834 Kinder. Die Geburtenziffer ging von 25,98 im Jahre 1906 auf 22,31 im Jahre 1910 und 21,64 im Jahre 1911 herab. Sehr interessant ist der Überblick über die historische Entwicklung der Geburtenziffer, den ein sich auf fast 100 Jahre erstreckenden Material ermöglicht. „Am Anfang — 1816 — beträgt die Lebendgeburtenziffer 33,4 Promille, im folgenden Jahre schnellt sie auf 36,5 empor, um schon im nächsten auf 31,8 herabzusinken. Bis 1824 treten nur geringere Schwankungen auf, die von 1825 bis 1828 einem ziemlich gleichmäßigem Niveau von 35 Promille weichen. Die anschließende Zeit

von 1829 bis 1846 ist ein Auf- und Abpendeln um eine allerdings niedrige Mittellage, so daß Anfang und Ende dieser Periode mit etwa 33 Promille nahezu gleichstehen. Im Jahre 1848 kommt es zu einem partiellen Minimum von 30,5, der niedrigsten Ziffer nämlich der 78 Jahre von 1816 bis 1893. Mit 1849 aber setzt eine von gelegentlichen Ausnahmen freilich nicht freie Zunahmebewegung ein, welche 1876 zur Ziffer von nicht weniger als 45,4 hinaufführt. Mit dem folgenden Jahre 1877 aber beginnt jene Abnahme, die unter nur sehr geringen Schwankungen bis auf den heutigen Tag anhält, so daß es schließlich zu Sätzen kommt, die noch nicht die Hälfte der Geburtenfrequenz der zweiten Hälfte der 70er Jahre erreichen." Noch schärfer tritt der Rückgang der Geburten zutage, wenn man die eheliche Fruchtbarkeitsziffer, für die ein Zahlenmaterial bis 1859 zurück vorliegt, betrachtet. „Von dem das Maximum von 240,3 Promille aufweisenden Jahre 1876 ab setzt die Abnahmebewegung sich beständig fort, ohne auch nur ein einzigesmal rückläufig zu werden, und sinkt für 1910 auf 90,5 herab, das ist auf einen Betrag, der nur 37,7 Proz. jenes 34 Jahre zurückliegenden Höchstsatzes darstellt." Besonders charakteristisch ist der Rückgang der dritten und weiteren Kinder in einer Ehe. „Im letzten Jahre — 1911 — aber ist ein bedeutender Abfall sogar schon vom ersten zum zweiten Kinde und weiter auch von diesem zum dritten festzustellen." In den Jahren 1907 bis 1911 betrug die Zahl der Sterbefälle ohne Totgeburten 32353 (16874 männliche, 15479 weibliche), 32408 (16782 — 15626), 31844 (16605 — 15239), 30152 (15449 — 14703), 32307 (16511 — 15796). Die Sterblichkeitsziffer belief sich in diesen fünf Jahren auf 15,63, 15,73, 15,53, 14,64 und 15,59; sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1875 bis 1880 29,26 gegen 15,48 1906 bis 1910. Die akute Sterblichkeitssteigerung früherer Zeit wird regelmäßig durch Epidemien, Cholera und Pocken hervorgerufen; charakteristisch hierfür sind die Jahre 1866 mit einer Sterblichkeitsziffer von 39,76, 1871 38,86, 1837 37,66, 1831 36,59. Die Erkenntnis der Sterblichkeit tritt am deutlichsten in den Sterblichkeitstafeln hervor, die jetzt für einen 30jährigen Zeitraum vorliegen. Ihre Betrachtung ergibt, „daß von der ersten 5jährigen Periode des Zeitraumes von 1876 bis 1905 bis zu dessen letzter eine Erhöhung der durchschnittlichen Lebensdauer in Berlin um nahezu 40 Proz. bei den Männern und um 36 Proz. bei den Frauen eingetreten ist, und daß diese Erhöhung im wesentlichen durch die jüngeren Alterklassen herbeigeführt ist. Auch auf den späteren Altersstufen zeigt sich zwar gleichfalls eine Erhöhung der noch zu erwartenden Lebensdauer, aber sie erreicht bei weitem nicht den Umfang, welchen sie insbesondere im ersten und auch in den folgenden vier Lebensjahren zeigt."

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1911. Jahrgang XIII. *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1909, 1910 und 1911.* Herausgegeben vom statistischen Amte der Stadt. Dresden 1912. v. Zahn & Jaensch. VIII und 244 S. IV und 66 S. (1,00 M.)

Die mittlere Bevölkerungszahl betrug im Berichtsjahre 551150. Die Zahl der Eheschließungen belief sich auf 4115 (1910: 3898). Geboren wurden 6010 (6330) Knaben, 5536 (5873) Mädchen, von diesen waren 1333 (1423) Knaben und 1248 (1294) Mädchen unehelich, 260 (273) Knaben, 186 (197) Mädchen tot geboren, unter diesen Totgeborenen 82 (85) uneheliche Knaben, 50 (55) uneheliche Mädchen. Die Zahl der Sterbefälle ohne Totgeburten betrug 3969 (3776) männliche, 4097 (3706) weibliche, unter ihnen betrafen 1840 (1516) Fälle Kinder unter 1 Jahr. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 7,47 (7,16) Eheschließungen, 20,95 (22,44) Geburten (einschließlich Totgeburten), 4,68 (5,00) uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 0,81 (0,86) Totgeburten, 14,63 (13,75) Sterbefälle (ohne Totgeburten), 11,30 (10,97) Sterbefälle ohne die im 1. Lebensjahre, 3,34 (2,79) Sterbefälle im 1. Lebensjahre (ohne Totgeburten). Die Zahl der Entbindungen in der Wohnbevölkerung allein, d. h. mit Ausschluß der zu Entbindungen zugereisten Frauen, belief sich für die ehelichen 1911 auf 8505 (9025) oder 101,6 (109,3) auf 1000 verheiratete Frauen im Alter von unter 50 Jahren, für die unehelichen auf 1884 (1903) oder 22,9 (23,4) auf 1000 ledig oder verheiratet gewesener Frauen im Alter von 15 bis 50 Jahren; unter 100 Entbindungen waren 18,1 (17,4) uneheliche. Von den 1840 (1516) im Berichtsjahre verstorbenen Säuglingen waren 140 (82), das sind 7,61 (5,41) Proz., Brustkinder, 1700 (1434) Flaschenkinder. Von den unter ihnen an Darmkrankheiten Gestorbenen waren 41 (10), das sind 29,29 (12,20) Proz. der Gestorbenen, desselben Alters und derselben Ernährungsart, Brustkinder, 607 (288), das sind 35,71 (20,08) Proz., Flaschenkinder.

F. Kriegel.

Jahresbericht des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. *Zur wissenschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1912.* Düsseldorf. L. Voß & Co. in Kommission. 43 S.

Bei einer mittleren Bevölkerung von 385900 wurden im Berichtsjahre 3874 Ehen geschlossen gegenüber 3394 im Jahre vorher. Geboren wurden 10418 (10156) Kinder, 5341 (5166) Knaben, 5077 (4990) Mädchen, 10155 (9899) lebend, 263 (257) tot, 9461 (9209) ehelich, 957 (947) unehelich. Es starben 4607 (5333), 2449 (2825) männliche, 2158 (2508) weibliche Personen, darunter 1272 (1783) Kinder unter

1 Jahr. Auf 1000 Einwohner kommen 10,0 (9,2) Eheschließungen, 26,3 (26,9) Lebendgeborene, 0,7 (0,7) Totgeborene, 11,9 (14,5) Gestorbene. Auf 100 Lebendgeborene entfielen 12,5 (18,0) Gestorbene im 1. Lebensjahre. Von den Geborenen waren unehelich 9,2 (9,3) Proz.

Der Bericht konstatiert eine wachsende Inanspruchnahme der Krankenhausbehandlung. Während 1902 auf 1000 Einwohner etwa 45 Krankenhauspatienten kamen, waren es 1912 ca. 65. In den gesamten öffentlichen Krankenanstalten wurden im Berichtsjahre 24 932 (23 052) Kranke, darunter 2983 Ortsfremde, an rund 650 000 (575 000) Tagen verpflegt. 9,6 (10,8) Proz. der die Krankenhäuser in Anspruch nehmenden Patienten wurden wegen Verletzungen, 8,6 (9,4) wegen Erkrankungen der Verdauungsorgane, 8,5 (7,4) wegen Geschlechtskrankheiten, 6,7 (6,9) wegen Erkrankungen der Atmungsorgane, 5,6 (6,0) wegen Tuberkulose, 5,4 (5,0) wegen Erkrankungen des Nervensystems, 5,0 (4,1) wegen akuter Infektionskrankheiten, 3,4 (4,1) wegen Erkrankungen der Kreislauforgane und 3,4 (4,0) Proz. wegen Neubildungen eingeliefert. Im Wöchnerinnenasyl wurden 1055 (876) Frauen entbunden und 9705 (8206) Tage verpflegt.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1912. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 36 S.

Die mittlere Bevölkerung des durch die Vororte erweiterten Stadtgebietes betrug im Berichtsjahre 429 100 Seelen. Zur Meldung gelangten 4366 Eheschließungen gegen 3965 im Vorjahre, das sind 10,17 gegenüber 9,49 Promille der Bevölkerung; 9287 (9506) Geburten, davon 303 Totgeburten, das sind 21,64 (22,74) Promille der Bevölkerung; 5138 (5275) Sterbefälle (ohne Totgeburten), das sind 11,97 (12,62) Promille der Bevölkerung. Im Säuglingsalter starben 917 (1911: 1145) Kinder, von diesen waren 262 unehelich; die Todesursache war in 111 (1911: 297) Fällen Magen-Darmkatarrh und Brechdurchfall.

F. Kriegel.

Münchener Jahresübersichten für 1911. Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München. Band XXIV. Heft 2. München. J. Lindauer. 112 S.

Die berechnete mittlere Einwohnerzahl Münchens betrug im Berichtsjahr 604 000. Es wurden 5698 (1910: 5500) Ehen geschlossen, die Eheschließungsziffer belief sich auf 9,4 (9,3). Geboren wurden 13 946 (14 372) Kinder, und zwar 13 497 (13 835) lebend, 449 (537) tot, 4286 (4306) einschließlich der totgeborenen unehelich; auf 1000 Ein-

wohner kommen somit 22,4 (23,4) lebend, 0,7 (0,9) tot, 16,0 (17,0) ehelich, 7,1 (7,3) unehelich Geborene. Es starben 9551 (9404), 4812 männliche, 4709 weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer ist 15,8 gegenüber 15,9 im Vorjahre. Unter den Verstorbenen befanden sich 2372 (2293) Kinder im 1. Lebensjahre, darunter 752 (725) uneheliche. Von je 100 Sterbefällen betrafen 24,8 (24,4) Säuglinge; auf 100 Lebendgeborene kamen 17,6 (16,5) Kindersterbefälle.

An Stelle der bisherigen „Jahresübersichten" soll zukünftig, wie das Amt im Vorwort bekannt gibt, ein „Statistisches Jahrbuch für München" treten, das in handlicherer Form noch reicheren Inhalt, namentlich hinsichtlich der städtischen Verwaltungsstatistik, bieten wird.

F. Kriegel.

Annuaire Statistique de la Ville d'Amsterdam. Publié par le bureau municipal de statistique. Année 1913 (1909, 1910 et 1911). Tome I. Amsterdam. J. Müller. XXII, 264 und 2 S. (2,00 Fr.)

Die mittlere Jahresbevölkerung betrug in den Jahren 1909 bis 1911 564 963, 570 057 und 577 471. Nach der Altersklassenzusammensetzung des letzten Volkszählungsjahres 1909 kamen 22,7 Promille auf das Alter unter 1 Jahr, 386,3 auf das von 1 bis 19 Jahren, 427,4 auf das von 20 bis 49 Jahren, 156,7 auf die 50 bis 79 jährigen, 6,9 auf die über 80 jährigen, von denen 1226 Männer, 2680 Frauen waren. Ehen wurden in den Jahren 1909 bis 1911 geschlossen 4309, 4592, 4614; geboren wurden (mit Ausschluß der Totgeburten) 13 549 (6968 Knaben, 6581 Mädchen), 13 477 (6849 — 6628), 13 086 (6730 — 6356) Kinder, es starben 7439 (3631 männliche, 3808 weibliche), 6940 (3437 — 3503), 7143 (3567 — 3576) Personen. Von den 13 086 lebend geborenen Kindern des Jahres 1911 waren 516 unehelich geboren; tot geboren wurden 1911 523 Kinder, 482 ehelich, 41 unehelich. Die Geburtenziffer, die 1890 33,9, 1900 28,9, 1907 24,4 betragen hatte, sank in den 3 Berichtsjahren auf 23,9, 23,7, 22,5; die Sterblichkeitsziffer war 1890 22,1, 1900 16,6, 1907 13,3 und in den 3 Berichtsjahren 13,0, 12,0 und 12,2. Kinder unter 1 Jahr starben 1909 1111, davon 69 unehelich, 1910 1045 (88), 1911 1189 (66), auf 100 Kinder unter 1 Jahre im Jahre 1909 8,0 (7,9 eheliche, 11,3 uneheliche), 1910 7,7 (7,4 — 15,0), 1911 8,8 (8,7 — 11,4). Von den Todesfällen kamen auf Röteln als Todesursache 1911 163 (1910 112), 138 (66) auf Keuchhusten, 32 (34) auf Diphtherie und Krupp, 771 (741) auf Lungentuberkulose, 664 (690) auf Krebs und andere bösartige Geschwülste, 627 (650) auf organische Herzleiden, 388 (220) auf Durchfall und Darmkatarrh in den beiden ersten Lebensjahren.

F. Kriegel.

Stüber, L., *Die Sterblichkeitsverhältnisse im Königreich Bayern für das Jahrzehnt 1901 bis 1910.* München. J. Lindauer. 99 S. (1,50 M.)

Der erste Abschnitt der Broschüre bringt Angaben über die Sterblichkeit in Bayern überhaupt, nach Jahreszeiten, nach dem Alter der Gestorbenen, nach dem Familienstand, der Konfession und nach Todesursachen, der zweite über die Säuglingssterblichkeit in Stadt und Land usw., ohne etwas Neues zu bieten, manches nur oberflächlich bearbeitet. Im dritten Abschnitt berechnet der Verfasser Sterbetafeln für 1901 bis 1910 für beide Geschlechter, unter allen Umständen ein verdienstliches Unternehmen, wenn dieselbe Berechnung auch seitens der amtlichen Statistik ausgeführt wurde.

F. Prinzing.

Ost, W., *Statistik der Todesfälle in Bern während des vierzigjährigen Zeitraumes von 1871 bis 1910.* Separatabdruck aus der „Zeitschrift für schweizerische Statistik". Jahrgang 49. 27 S. Mit zahlreichen Tabellen und graphischen Darstellungen. Bern. Stämpfli & Co.

Es ist eine fleißige Zusammenstellung der Sterblichkeit und ihrer Ursachen in Bern durch den dortigen Stadtarzt; der Text läßt leider eine intensive statistische Durcharbeitung vermissen. Die Berechnung der „mittleren Lebensdauer der Verstorbenen" wäre besser unterblieben, da dadurch Verwechslungen mit der wirklichen mittleren Lebensdauer, die aus den Sterbetafeln berechnet wird, entstehen, und da die Ziffer ganz wertlos ist. Die allgemeine Sterblichkeit ist von 30,4 (ohne Ortsfremde 25,4) auf 19,6 (ohne Ortsfremde 15,2) zurückgegangen, die Kindersterblichkeit von 16,0 im Jahrzehnt 1881 bis 1890, auf 11,3 in 1901 bis 1910. Sie ist sehr klein, wohl zum Teil deshalb, weil viele von den in Bern geborenen unehelichen Kindern bald nach auswärts gebracht werden; von 71 während der Jahre 1901 bis 1910 an Kindbettfieber gestorbenen Frauen waren allein 31 nicht in Bern ansässig. Auf 10000 Einwohner kamen Sterbefälle (ohne die Ortsfremden) an

	Tuberkulose	Pneumonie	Typhus	Diphtherie	Masern	Scharlach	Bösartige Neubildung
1871 bis 1880	41,7	30,0	6,3	5,1	1,9	5,1	8,3
1881 „ 1890	44,1	23,3	2,1	8,6	2,5	1,3	9,9
1891 „ 1900	34,8	20,9	1,1	3,3	2,3	0,4	10,7
1901 „ 1910	30,3	14,4	0,6	1,2	1,8	0,5	11,7

Kruppöse Pneumonie und Bronchopneumonie sind zusammengefaßt, da eine Trennung nicht möglich ist, wie sich aus den Zahlen der Schrift selbst ergibt. Die Tuberkulose fordert noch sehr viele Opfer in Bern.

F. Prinzing.

Jäckel, R., *Die Selbstmorde im Kreise Teltow 1810 bis 1910.* Separatabdruck aus der „Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Landesamts". Jahrgang 1912. 26 S.

Der Kreis weist die größte Selbstmordhäufigkeit in Preußen auf. Jäckel verfolgt diese Verhältnisse bis 1810 zurück und zeigt, daß die hohe Ziffer nur dadurch zustande kommt, daß etwa $^1/_2$ oder $^1/_3$ dieser Selbsmorde von Berlinern ausgeführt wird; die landschaftlichen Reize der Gegend (Wälder, Gewässer) üben eine Anziehungskraft auf die Selbstmörder aus. Ähnliche Verhältnisse finden sich auch in anderen Städten, was bei der Selbstmordstatistik nicht übersehen werden darf.

F. Prinzing.

Radestock, G., *Die Selbstmorde (im Königreich Sachsen) seit 1830.* Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamts. Jahrgang LIX. S. 275 ff.

Sachsen verdankt seine hohe Selbstmordziffer nicht zuletzt dem Umstande, daß hier die Ermittlung der Selbstmorde im Vergleich mit anderen Staaten vom Jahre 1830 ab eine besonders sorgfältige gewesen ist. Auch die Bearbeitung der Selbstmordstatistik war sorgfältig und wurde vom Jahre 1905 ab durch die Einbeziehung des Glaubensbekenntnisses der Selbstmörder und Trennung der zweifelhaften Selbstmordfälle von den reinen Selbstmorden vertieft. Die Anfänge und der Ausbau dieser Statistik werden eingehend geschildert. Darauf geht Radestock auf die bemerkenswerteren Ergebnisse der neueren Zeit ein, zunächst auf das Überwiegen der männlichen über die weiblichen Selbstmorde in den verschiedenen Altersklassen, insbesondere auf die starke Zunahme der Selbstmordziffer mit den höheren Altersklassen der Männer. Dann wird das Gewicht des Selbstmordes in der Todesursachenstatistik gegenüber anderen Todesursachen besprochen, wobei die Tatsache unterstrichen wird, daß der Selbstmord bei Männern von 15 bis unter 30 Jahren die zweithäufigste Todesursache ist, da nur die Tuberkulose mehr Opfer heischt. Bei den Männern von 30 bis 40 Jahren aber ist der Selbstmord die dritthäufigste Todesursache. In den höheren Altersklassen der Männer tritt er unter den Todesursachen immer

weiter hinter und bei den Frauen steht er als Todesursache nie soweit vorn wie bei den Männern. Hinsichtlich der örtlichen Selbstmordhäufigkeit hatte in den Jahren 1903 bis 1907 die Kreishauptmannschaft Bautzen die niedrigste Selbstmordziffer, darauf folgte die Kreishauptmannschaft Zwickau, dann die Kreishauptmannschaft Chemnitz, während der Regierungsbezirk Dresden die größte hatte, was zum Teil auf die Zugehörigkeit der Großstadt Dresden, zum Teil auf das Durchfließen der Elbe zurückzuführen ist. Sachsen hat aber auch wegen des starken Fremdenverkehrs eine hohe Selbstmordziffer, waren doch im Jahre 1911 unter den 1524 Selbstmördern 279 Personen, die ihren Wohnsitz außerhalb Sachsens hatten, darunter 61 nichtdeutsche Ausländer. In demselben Jahre waren unter den Selbstmördern in der Stadt Leipzig 41,7 Proz. Nichtsachsen. Übrigens schwemmt die Elbe nicht wenig Selbstmörderleichen aus dem Auslande, meist Böhmen, herein und belastet damit die Amtshauptmannschaften, die sie berührt. Die Städte Sachsens mit mehr als 50000 Einwohnern hatten in den Jahren 1903 bis 1907 eine Selbstmordziffer von 3,5, die sonstigen Städte eine solche von 2,86, die Landgemeinden 3,23 auf 10000 Einwohner. Wenn man übrigens die Kinder unter 10 Jahren, bei denen der Selbstmord fast gar nicht vorkommt, außer Betracht läßt, kamen im gesamten Königreich Sachsen in den Jahren 1903 bis 1907 4,16 Selbstmorde auf 10000 Einwohner. Betreffs der Begehung der Tat nach Kalendermonaten ergaben sich keine Abweichungen von früheren Beobachtungen, denn das Maximum liegt im Mai, das Minimum im Dezember. Neu sind die Ergebnisse betreffs der Tageszeit der Begehung bei den verschiedenen Entleibungsarten, ebenso der Hinweis auf die gleichzeitige Anwendung mehrerer Entleibungsmittel (Strick und Kugel, Gift und Absturz usw.). Neu sind auch die Beobachtungen betreffs der Selbstmordhäufigkeit nach Wochentagen. Im Gegensatz zu den tödlichen Unfällen, welche am Montag die höchste Ziffer zeigen, werden die meisten Selbstmorde am Sonnabend begangen. Betreffs der prozentualen Selbstmordhäufigkeit nach Beruf und Stellung im Beruf ergab sich, daß die Landwirtschaft mit 10,7 Bevölkerungsprozenten 9,1 Proz. der Selbstmorde stellt, die Gewerbe mit 59,3 Bevölkerungsprozenten 49,5 Proz. der Selbstmorde, Handel und Verkehr mit 15,2 Bevölkerungsprozenten 15,6 Proz. der Selbstmorde aufweisen. Betreffs der scheinbar sehr hohen Selbstmordziffer der häuslichen Dienstboten, welche bei 1,0 Bevölkerungsprozent 3,6 Selbstmordprozente haben, weist Verfasser darauf hin, daß auf den Sterbekarten sehr viele Personen als häusliche Dienstboten oder Lohnarbeiter wechselnder Art angegeben sind, während dieselben in der Berufsstatistik zu den gewerblichen oder kaufmännischen Dienstboten bzw. Gehilfen gerechnet sind. Ferner hat die Berufsabteilung E (öffentlicher Dienst, freie Berufe) bei 5,5 Proz.

Anteil an der Bevölkerung nur 5,1 Proz. Anteil an der Gesamtzahl der Selbstmorde; hierbei weist der Verfasser auf den Rückgang der Selbstmorde in dem Heere hin. Die Berufsabteilung F (Berufslose) dagegen, mit 8,3 Proz. Anteil an der Bevölkerung, hat 16,8 Proz. Anteil an den Selbstmorden, da zu ihr die zahlreichen infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen versorgten und arbeitsunfähigen Personen gehören, deren Zugehörigkeit zu irgendeiner anderen Berufsabteilung nicht angegeben war. Nach dem Stand im Berufe ist der Selbstmord unter den landwirtschaftlichen Arbeitern weit seltener als unter den industriellen, bei letzteren erheblich seltener als bei den c-Personen im Handel und Verkehr. Nicht minder beachtlich ist die Tatsache, daß die selbständigen Industriellen eine weit geringere Selbstmordziffer als die selbständigen Landwirte, letztere eine niedrigere als die selbständigen Kaufleute aufweisen. Übrigens besitzen die Schülerselbstmorde nach den Ergebnissen der sächsischen Statistik kein sonderliches statistisches Gewicht. Nicht minder beachtenswert ist das Ergebnis, daß von je 100 in den Jahren 1908 bis 1911 begangenen Selbstmorden zurückzuführen waren auf

	männlich	weiblich	zusammen
Geistes- oder Nervenkrankheit	11,1	20,0	13,3
Schwermut	18,8	28,3	21,1
Körperliche Leiden	16,7	18,4	17,2
Nahrungssorgen	5,7	0,9	4,5
Ehelichen Zwist, Familienstreit	4,3	3,2	4,0
Furcht vor Strafe	8,1	4,1	7,1
Trunksucht	5,1	0,4	3,9
Gekränktes Ehrgefühl	1,4	1,3	1,4
Lebensüberdruß	6,7	4,1	6,0
Liebesgram	3,1	7,1	4,1
Sonstige Ursachen	4,1	3,0	3,9
Unbekannte Ursachen	14,9	9,2	13,5

Vor allem aber weist der Verfasser auf das suggestive Moment des Selbstmordes hin, auf die hervorragend ansteckende Wirkung, welche nicht nur vom Selbstmordfall an sich, sondern auch von der Art und der Örtlichkeit der Begehung ausgeht. Schließlich behandelt Radestock die Selbstmorde nach dem Glaubensbekenntnis der Selbstmörder, u. a. die hohe Selbstmordziffer der Israeliten, zieht indes aus den Promilleziffern keine weitgehenden Schlüsse, weil die absoluten Zahlen der Selbstmörder nach Konfessionen verhältnismäßig klein und mit den bei der Volkszählung gewonnenen konfessionellen Grundzahlen nur mit Vorsicht vergleichbar sind. Übrigens ist auch

die Zahl derer, die den religiösen Halt verloren haben, statistisch gar nicht zu ermitteln.

Autoreferat.

Carozzi, L., *La Mortalità infantile in rapporto alla professione dei genitori.* Roma. 40 S.

Carozzi untersucht in dem für den vierten Kongreß für Arbeiterkrankheiten ausgearbeiteten Bericht an klinischem Material die Sterblichkeit der Kinder nach dem Beruf des Vaters. Die Totgeborenen und die bis zum 6. Lebensjahr Gestorbenen werden als Kindersterblichkeit zusammengefaßt, daneben wird die Zahl der vorangegangenen Fehlgeburten festgestellt. Die Gesamtzahl der Frauen war 16918, die zusammen 57304 Schwangerschaften hatten, die kinderlosen sind ausgeschaltet. Auf 100 Empfängnisse kamen 30,4 Proz. bis zum 6. Jahr Gestorbene und 13,7 Proz. Fehlgeburten, chemische Industrie und Textilindustrie hatten bei der Sterblichkeit der Kinder die höchsten Zahlen (41,3 und 46,3), die meisten Fehlgeburten wiesen Töpferei und Malergewerbe auf (25,6 und 29,0 Proz.). Beim polygraphischen Gewerbe kamen nur 10,1 und bei der Textilindustrie nur 7,5 Fehlgeburten auf 100 Empfängnisse.

F. Prinzing.

Hanssen, K., *Über die Sommersterblichkeit der Säuglinge nach Untersuchungen in Kiel in den Jahren 1909, 1910 und 1911.* Archiv für soziale Hygiene. Band 8. S. 65 bis 104.

Der Sommer 1911 hat auch in Kiel eine erheblich vermehrte Sterblichkeit der Säuglinge hervorgerufen, allerdings nicht so hoch wie im Binnenlande. Von der erhöhten Sterblichkeit wurden mehr die ehelichen als die unehelichen betroffen; zweifellos eine Folge der besseren Aufsicht über die Unehelichen. Gerade daraus erhellt, daß der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit nicht vergeblich war. Denn die Sterblichkeit der Unehelichen war niedriger als je — trotz der Sommerhitze und trotz zunehmender Zahl der Unehelichen. Die soziale Lage hat nach Ansicht des Verfassers kaum einen Einfluß auf die Säuglingssterblichkeit ausgeübt.

Verfasser fordert erhöhten Schutz auch für die Ehelichen; zur Bekämpfung der Sommersterblichkeit, speziell in Kiel, Herausbringen der Kinder auf die See.

G. Tugendreich.

Brumund, *Die Ursachen der hohen Sommersterblichkeit im Jahre 1911 im Regierungsbezirk Magdeburg.* Zeitschrift für Säuglingsschutz. Band V. S. 201 bis 220, 261 bis 278, 303 bis 374, 407 bis 428.

Eine sehr fleißige, mit reichem Tabellenwerk versehene Arbeit. Nicht nur die Säuglingssterblichkeit war im Sommer 1911 ungewöhnlich hoch, auch die Sterblichkeit der höheren Altersklassen. Beachtenswert ist die Feststellung, daß sich für die allgemeine Sterblichkeit im August — die Säuglingssterblichkeit wurde hierbei nicht besonders berücksichtigt — eine gewisse Abhängigkeit von der Wasserversorgung bemerkbar macht. Am ungünstigsten steht die Gruppe von Städten mit Flußwasserwerken bzw. Fluß-Grundwasserversorgung, besser die Städte mit gemischtem Wasser, am besten die Städte mit Grundwasserversorgung. Verfasser empfiehlt, darauf gerichtete Untersuchungen speziell für die Säuglingssterblichkeit anzustellen.

Die Ursachen der hohen Sommersterblichkeit 1911 erblickt Verfasser nur zum geringsten Teil in direkter Hitzewirkung; diese habe nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Die Hauptursache dürfte in der unhygienischen Lebenshaltung der unteren Bevölkerungsschichten zu suchen sein.

G. Tugendreich.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Peters, W., *Die Beziehungen der Psychologie zur Medizin und die Vorbildung der Mediziner.* Würzburg. C. Kabitzsch. 33 S. (1,20 M.)

Die äußerst lesenswerten Ausführungen, welche die erweiterte Wiedergabe eines im naturwissenschaftlichen Verein in Würzburg gehaltenen Vortrages darstellen, erweisen das Bestehen enger Beziehungen zwischen Psychologie und Medizin an einem aus den verschiedensten Gebieten der theoretischen und praktischen Medizin entnommenen Material, insbesonders der Physiologie, Neurologie, Pharmakologie, Psychiatrie, inneren Medizin, Laryngologie, Pädiatrie, forensischen und sozialen Medizin, und zwar sowohl in diagnostischer als auch therapeutischer Hinsicht. Verfasser meint, und dies wohl mit Fug und Recht, daß dem Mediziner in der Regel „die Einstellung auf das Psychische und die psychologischen Kenntnisse" fehlen, und er tritt dafür ein, daß unter die propädeutischen Fächer des Medizin-

studiums die Psychologie aufgenommen und auch im Examen geprüft werden müßte.

K. Ollendorff.

Zabolotny, Zlatogoroff, Kulescha und ***Jakowleff,*** *Die Choleraepidemie von 1908/1909 in St. Petersburg.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung Band II. H. 3. Berlin. R. Schötz. 125 S. (3,60 M.)

Die außerordentlich anregende und vielseitige, nebenbei auch in einem sehr guten Deutsch geschriebene Sammelarbeit enthält eine größere Anzahl von Tatsachen und neueren Beobachtungen zur Epidemiologie der Cholera; erfreulich ist besonders die Objektivität der Darstellung, welche sich stets an die Beobachtungen hält und nirgends von vorgefaßten Theorien ausgeht. Von den Einzelheiten seien einige hervorgehoben. Im Anfang der Epidemie, wie in den ersten 24 Stunden gelang es häufig nicht, die spezifischen Vibrionen nachzuweisen oder es fanden sich atypische Formen, ähnliches trat beim Abfall ein, so daß Verfasser eine Steigerung der Virulenz durch Menschenpassage annehmen. Die planmäßige tägliche Untersuchung des Petersburger Wassers ergab dessen starke Verunreinigung mit Vibrionen, die übrigens für verschiedene Punkte des Strombettes quantitativ schwankten; Verfasser führen den Keimgehalt auf die Verunreinigung mit Abwässern zurück; die Verunreinigung des Wassers ist aber nicht ohne die Annahme erklärlich, daß an ihr außer Erkrankten auch gesunde Keimträger beteiligt sind. Die letzteren nun spielen eine besondere Rolle bei der unmittelbaren Kontagion von Mensch zu Mensch. Planmäßige Untersuchungen über diese förderten eine größere Zahl interessanter Einzelheiten. Im übrigen war die unmittelbare Kontagion durch gesunde oder genesene Keimträger geringer und ungefährlicher, als die mittelbare durch Verunreinigung von Eßwaren (Epidemien in Speisewirtschaften usw.). Es bestätigte sich die bekannte Tatsache, daß Schwächliche und anderweit Erkrankte gefährdeter sind. Ein statistischer Anhang belehrt über die Verteilung der Erkrankungen und Todesfälle unter verschiedenen Bedingungen.

A. Gottstein.

Beiträge zur Frage der epidemischen Krankheiten und der prophylaktischen Maßregeln, mit besonderer Rücksicht auf den Scharlach. Publikationen des statistischen Amtes von Budapest. 78 S. (1,00 Kr.)

Die Zunahme des Scharlachs in Budapest gab Anlaß zu eingehenden vergleichenden Untersuchungen über die Verbreitung der

Infektionskrankheiten; im Gegensatz zu dem Rückgang der meisten anderen steht die hohe Scharlachzahl. Der der Beobachtung zugrunde gelegte Zeitraum ist zu kurz, um festzustellen, ob es sich nicht etwa nur um eine vorübergehende Steigerung handelt, wie sie in den Großstädten regelmäßig alle 10 bis 15 Jahre für die Dauer von 1 bis 2 Jahren auftritt. Abgesehen davon aber zeigt die Schilderung der Verhältnisse in Budapest, daß in der Behandlung, Versorgung und Absonderung gerade dieser Krankheit daselbst Mißstände vorliegen, die anderwärts vielfach überwunden sind und daß die Vorschläge namentlich zur Vermehrung der Absonderungsabteilungen in Krankenhäusern durchaus berechtigt sind.

A. Gottstein.

Gettkant, B., *Die Diphtheriebekämpfung in den Schulen.* Deutsche medizinische Wochenschrift. Jahrgang XXXIX. Heft 51.

Die Zunahme der Diphtherieerkrankungen in Groß-Berlin seit Herbst 1911 alljährlich während der Monate Oktober bis Februar machte besondere Maßnahmen gegen die Verbreitung der Seuche durch die Schulen erforderlich. Für Berlin-Schöneberg wurde der Plan der Diphtheriebekämpfung gelegentlich einer Sitzung der Gesundheitskommission am 16. Dezember 1911 festgelegt und erstreckte sich auf folgende Punkte:

1. Jede Klasse, in der auch nur ein Fall von Diphtherie vorkommt, wird auf die Dauer von 2 Tagen zu Desinfektionszwecken geschlossen. — Da dieses Mittel zum vollen Erfolg, zur Sanierung infizierter Klassen nicht führte, ist diese Maßnahme jetzt derart eingeschränkt worden, daß nur noch beim Vorkommen mehrfacher Diphtherieerkrankungen in einer Klasse und bei ausgesprochenen Klassenepidemien desinfiziert wird.

2. Den praktischen Ärzten wurde Diphtherieheilserum zu Behandlungszwecken und zu Zwecken der prophylaktischen Spritzung auf Kosten der Stadt zur Verfügung gestellt, sobald sie die Bedürftigkeit der betreffenden Familie annahmen. — Da nur sehr wenige Ärzte hiervon Gebrauch machten, auch befürchtet werden mußte, daß hierdurch das wirksamste Mittel gegen die Diphtherie, nämlich die Isolierung Erkrankter im Krankenhause, eine Einbuße erleiden würde, wurde die Einrichtung wieder aufgehoben, nachdem sie mehr als 1 Jahr zu Recht bestanden hatte.

3. Verteilung von Merkblättern an die Eltern sämtlicher Schulkinder, sowohl der Gemeindeschulen als auch der höheren Lehranstalten, folgenden Inhalts: Jedes Kind, das eine Halsentzündung zeigt, soll einem Arzte vorgestellt werden und jenes sowohl wie seine

Geschwister der Schule fernbleiben; Diphtheriekranke sind von der Umgebung streng abzusondern.

4. Der Nachdruck bei der Bekämpfung der Seuche wird auf eine möglichst schnelle Ausscheidung der Bazillenträger gelegt. Bei Vorkommen eines Falles von Diphtherie in einer Klasse werden die dem Kranken zunächst sitzenden Kinder abgeimpft; sind 2 oder mehrere Fälle in einer Klasse vorgekommen, so wird Rachenschleim von sämtlichen Kindern und vom Klassenlehrer entnommen. Die Abstriche werden am nächsten Tage wiederholt. Ob außerdem eine Desinfektion des Klassenzimmers zu erfolgen hat, entscheidet der Schularzt von Fall zu Fall.

5. Um schneller als auf dem dienstlichen Wege von einer Diphtherieerkrankung in der Schule Kenntnis zu erhalten, geht die Schulschwester an jedem Vormittag nach dem Polizeipräsidium, stellt aus den Meldungen der praktischen Ärzte die an Diphtherie erkrankten Schulkinder fest und teilt diese sofort dem betreffenden Schularzt mit. Die Entnahme von Rachenschleim erfolgt dann sogleich an demselben Tage.

6. Beim Auftreten von Diphtherie in einer Klasse ist in dieser das Herauf- und Heruntersetzen der Kinder während des Unterrichtes bis auf weiteres einzustellen.

7. Die Schulzahnklinik wird für alle Kinder einer Klasse, in der auch nur ein Fall von Diphtherie vorgekommen ist, so lange gesperrt, bis der Schularzt die Wiederzulassung gestattet.

8. Über sämtliche an Diphtherie Erkrankten, deren Geschwister und eventuell Flurnachbarn, sowie über die gesunden Bazillenträger wird die Schulsperre so lange verhängt, bis zwei vom Schularzt entnommene Proben von Nasen- oder Rachenschleim nacheinander ein negatives Resultat gehabt haben. Die Schulsperre wird auch auf diejenigen Kinder ausgedehnt, die beim Auftreten einer Diphtherieerkrankung in einer Klasse wegen Mandelentzündung gefehlt haben.

Autoreferat.

Weinberg, W., *Die Kinder der Tuberkulösen.* Mit einem Begleitwort von M. v. Gruber. Leipzig. S. Hirzel. 158 S. (5,00 M.)

Entstehung und Inhalt des Werkes sind gleich bemerkenswert. Hier hat ein selbständiger und scharfsinniger Geist, der zudem naturwissenschaftlich sich an die Tatsachen, nicht an Hypothesen hält, wichtige, viel erörterte Probleme aufs klarste formuliert, alle Fragestellungen scharf bis in die kleinsten Einzelheiten kritisch verarbeitet, zur Lösung der Probleme neue Methoden selbständig geschaffen und zuletzt das ganze außerordentlich große Zahlenmaterial im wesent-

lichen allein bearbeitet und die neu festgestellten Tatsachen zusammengefaßt, schließlich aus ihnen vorsichtige Schlüsse gezogen. Und am Ende jahrelanger Arbeit, der großen organisatorischen, wie der unendlich mühevollen Kleinarbeit der Ausführung, mußte er alle Energie aufwenden, um die zahlreichen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich der Veröffentlichung entgegenstellten. Und nun liegt ein reifes Werk vor uns, das in einem allgemeinen Teil die Methoden und Fragestellungen, sowie die Beantwortung allgemeiner grundsätzlicher Probleme bringt und in einem speziellen die Abhängigkeit der Höhe der Sterblichkeit vom Zusammenleben mit Erkrankten, von der Geburtenfolge, sozialen Lage usw., behandelt. Alle hier besprochenen Fragen sind dem Experiment überhaupt nicht, der klinischen Beobachtung nur in Teilausschnitten zugänglich; sie hätten noch lange der Gegenstand des Meinungskampfes bleiben müssen. Der Verfasser hat gezeigt, daß es möglich ist, auch solche Probleme auf einem neuen Wege, dem der statistischen Wahrscheinlichkeitsberechnung, zu klären und in diesem Punkte liegt ein weiteres, nicht das geringste Verdienst des Werkes. Es ist freilich dafür gesorgt, daß der Verfasser nicht sobald Nacharbeiter finden wird, denn die Aneignung der Methoden selbst ist nicht leicht, weil sie beständige Kontrollen bei der Verarbeitung und Bewertung des Materials verlangt und selbst die Auffassung der Tabellen durch den Leser erfordert viel mehr Aufmerksamkeit, als die gewöhnlicher statistischer Tafeln, zu deren Deutung doch auch schon Übung und Erfahrung gehört.

Die Schlußfolgerungen aus seinen Arbeiten faßt Weinberg selbst dahin zusammen, daß seine Untersuchungen die starke Abhängigkeit der Tuberkulose vom Zusammenleben mit tuberkulösen Familienmitgliedern erwiesen haben. Die Sterblichkeit der Kinder Tuberkulöser ist größer, als bei gesunden Eltern. Dieser starke Einfluß zeigt sich besonders durch die hervortretende Beziehung zwischen elterlicher und kindlicher Tuberkulose im ersten Lebensjahr, jenseits dessen sie absinkt. Aber das erneute Ansteigen in der Pubertät weist darauf hin, daß die Infektion im frühen Kindesalter nicht alle Erscheinungen restlos erklärt. Die erhöhte Sterblichkeit der Kinder Tuberkulöser beruht zu einem großen Teile auf der Tuberkulose als Todesursache; daneben treten, namentlich im ersten Lebensjahr, auch andere Todesursachen gesteigert auf, wie z. B. Erkrankungen der Atmungsorgane, entgegen der Erwartung aber nicht Erkrankungen an akuten Infektionskrankheiten. Die Hauptrolle bei der Übersterblichkeit der Kinder Tuberkulöser kommt dem Einfluß der äußeren Faktoren zu, doch sprechen einige Beobachtungen dafür, daß der konstitutionelle Faktor nicht ganz ohne Bedeutung ist. Für die Beurteilung der Übersterblichkeit der Kinder Tuberkulöser ist von Wichtigkeit, daß die Fruchtbarkeit der Tuberkulösen keineswegs exzessiv ist, vielleicht

sogar hinter der der Nichttuberkulösen zurückzubleiben scheint. Es wäre hierin rassenhygienisch vielleicht ein Ausgleich zu sehen, falls nicht die Begünstigung der Tuberkulösen durch die soziale Gesetzgebung ihnen einen Vorsprung vor den Gesunden geben sollte. Weinberg folgert aus seinen Feststellungen, daß man sich im Kampf gegen die Tuberkulose von allen einseitigen Theorien freihalten und den Angriff von allen Seiten aufnehmen solle, in keinem Falle aber zugunsten der Fürsorge für das bedrohte Kind die Vorbeugung beim Erwachsenen, die Hauptquelle der Infektion auch des Kindes, vernachlässigen solle.

Weinberg selbst macht im Verlauf seiner Ausführung wiederholt darauf aufmerksam, daß, um die gezogenen Schlüsse als endgültige gelten zu lassen, es an vielen Stellen noch der Ergänzung durch gleichartige Methoden bedarf, namentlich unter Hineinbeziehung des Lebensalters über 20 Jahren. Die Forschung hat aber schon durch die von Weinberg sichergestellten Tatsachen, die Übersterblichkeit und deren qualitativen Höhe für bestimmte Jahresklassen der Eltern und Kinder, eine wichtige Förderung erfahren.

A. Gottstein.

Lorentz, F., *Die Tuberkulosesterblichkeit der Lehrer.* Nach den Erfahrungen der „Sterbekasse deutscher Lehrer“ zu Berlin. Charlottenburg. P. J. Müller. 24 S. (0,75 M.)

Der Verfasser verarbeitet das ihm vorliegende Material, aus dem z. B. hervorgeht, daß die Tuberkulose bei den Elementarlehrern auf dem Lande den Durchschnitt erheblich übersteigt. Im übrigen ist auch diese Schrift angesichts des kleinen Materials nur als ein Beitrag zu dem an sich recht schwierigen und wichtigen Problem anzusehen. Lorentz kommt zu dem Schluß, daß die Tuberkulosesterblichkeit der Lehrer im ganzen nicht wesentlich höher als bei den anderen Berufen ist, daß sie, wie insgesamt, so auch bei den Lehrern, in den letzten Jahrzehnten abnimmt und auch in der Altersverteilung sich nicht anders verhalte, als bei den übrigen Berufen.

A. Gottstein.

Cornet, G., *Die akute allgemeine Miliartuberkulose.* Wien. A. Hölder. 2. Auflage. 79 S. (2,30 M.)

Die kleine rein klinische Darstellung gibt in der klaren Fassung, die dem Autor eigen ist, ein vollständiges Bild über Ursachen, Verlauf und Ausgang der geschilderten Krankheit unter besonderer Berücksichtigung der diagnostischen Merkmale.

A. Gottstein.

Rabnow, *Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin-Schöneberg.* Mit einem Anhang: ***Haeberlin,*** *Das Seeklima und die Bekämpfung der Tuberkulose.* Berlin-Schöneberg. 73 S.

Das kleine, der elften internationalen Tuberkulosekonferenz gewidmete mit charakteristischen Photographien ausgestattete Werk schildert die Maßnahmen, welche unter Leitung des Verfassers in einem 10jährigen Zeitraum im Kampf gegen die Tuberkulose von der Stadt Schöneberg getroffen worden sind und bespricht die mit denselben erzielten Erfolge. In ihrer Vollständigkeit und Planmäßigkeit geben sie ein lehrreiches Bild von der Wirksamkeit zielbewußten Vorgehens, und durch die Schilderung eines einfachen Tuberkulosekrankenhauses für alle Stadien zugleich die eingehende Darstellung einer nachahmenswerten Anstalt, die mit kleinen Mitteln und in einfacher Form doch Großes zu leisten imstande ist. Das an der Nordsee errichtete eigene Jugendheim der Stadt dient der Vorbeugung bei der bedrohten Jugend.

A. Gottstein.

Seventh Report of the Henry Phipps Institute of the study, treatment and prevention of tuberculosis, April 1, 1913. Philadelphia. Henry Phipps Institute.

Der diesjährige Jahresbericht enthält wiederum eine Reihe Aufsätze über Sonderfragen aus dem Gebiet der Tuberkulose von den verschiedenen Mitarbeitern, die diesmal fast ausschließlich Fragen wie das Zusammentreffen von Tuberkulose mit Herzfehlern, Diabetes, Purpura, Chlorose usw. behandeln. Eigentliche hygienische Fragen sind im vorliegenden Bande nicht besprochen Es ist auch beabsichtigt künftig auf regelmäßige Beigaben der Statistik und des soziologischen Teils zu verzichten und den Umfang der Jahresberichte zu beschränken, daß die drei Abteilungen des Instituts, das Experimentallaboratorium, die soziologische Abteilung und die Klinik abwechselnd Berücksichtigung finden.

A. Gottstein.

Sudhoff, K., *Der Ursprung der Syphilis.* Vortrag. Leipzig. F. C. W. Vogel. 17 S. (1,50 M.)

Seit einigen Jahren bemüht sich Sudhoff in einer Reihe von größeren und kleineren Abhandlungen den Beweis zu führen, daß die besonders von Iwan Bloch vertretene Lehre von der Einschleppung der Syphilis nach Europa durch Columbus falsch sei. Die Syphilis habe schon lange vorher in Europa bestanden und die von Iwan Bloch

für seine Lehre angeführten Beweismittel seien hinfällig. In der vorliegenden Broschüre, welche einen Vortrag Sudhoffs auf dem Internationalen Medizinischen Kongreß in London enthält, gibt dieser nun eine kurze Zusammenfassung seiner eigenen Lehre. Man kann die Sudhoff'sche Beweisführung nicht als geglückt bezeichnen. Während Iwan Bloch sich seinerzeit nicht damit begnügte, die historischen Quellen streng auf Inhalt und Text zu prüfen, sondern auch seine Anschauung durch klinisches und pathologisches Beweismaterial in umfassendster Weise stützte, ist die Sudhoff'sche Beweisführung eine vorwiegend philologische. Er zeigt vor allem, daß der Name Morbus gallicus schon in der Mitte des 15. Jahrhunderts bekannt war und daß auch das Quecksilber schon damals als Heilmittel gebraucht wurde. Letzteres ist allgemein bekannt. Daß mit dem Namen der Franzosenkrankheit oder des Morbus gallicus früher nicht auch andere Krankheiten bezeichnet worden sind, dafür ist Sudhoff den Beleg schuldig geblieben. Vor der Hand ist das von Iwan Bloch aufgerichtete Gebäude doch noch so fest, und es spricht so außerordentlich viel für die Richtigkeit seiner Auffassung, daß es noch ganz anderer Beweismittel bedürfte, um ihre Unrichtigkeit nachzuweisen.

A. Blaschko.

Hahn, G., *Die Geschlechtskrankheiten und die ärztliche Verantwortlichkeit.* Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiet der Dermatologie usw. Band II. Heft 6. Halle. C. Marhold. 27 S. (1,00 M.)

Die kleine Broschüre von Hahn wendet sich in der Hauptsache an den Praktiker. In gefälliger Form bespricht der Verfasser alle die Fragen, die bei der Therapie und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten in Betracht kommen, ohne allerdings, was gegenüber dem engen Raum der Arbeit nicht wundernimmt, alle Gesichtspunkte gründlich zu berühren. Immerhin wird die Lektüre für manchen von nennenswertem Nutzen sein. Es ist zu wünschen, daß dadurch die Absicht des Verfassers erreicht wird, jeden Arzt aufzurütteln, daß er im Kampfe gegen die Geschlechtskrankheiten das Seine tut.

A. Blaschko.

Laupheimer, F., *Der strafrechtliche Schutz gegen geschlechtliche Infektion.* Bibliothek für soziale Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik. Berlin. Allgemeine medizinische Verlagsanstalt. 112 S.

Angesichts der Strafrechtsreform, die im Laufe der nächsten Jahre ihrer Vollendung entgegengeht, ist es ein verdienstvolles Werk des

Verfassers, die Frage des Rechtsschutzes gegen geschlechtliche Ansteckung einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Nachdem er zunächst die medizinische und die soziale Bedeutung der Geschlechtskrankheiten besprochen, geht er nach einem historischen Überblick über die Stellung des geltenden Gesetzes und einiger Landesrechte auf die Rechtslage über, die das jetzige Strafgesetzbuch darbietet. Von den Paragraphen des Strafgesetzbuches, die für die vorsätzliche und fahrlässige Körperverletzung in Betracht kommen, wird gezeigt, wie schwierig ihre Anwendung in praxi ist. Besonders aktuell angesichts des Gesetzentwurfes der Verhütung des Geburtenrückganges sind die Ausführungen über § 184 des Strafgesetzbuchs, der das Ausstellen, Ankündigen oder Anpreisen der zu unzüchtigem Gebrauch bestimmten Gegenstände bestraft und auch die Mittel betrifft, die zum Schutz gegen die Infektion dienen. Betreffs der Schweigepflicht der Ärzte steht er auf dem Standpunkt, daß sie unbedingt sein muß und verwirft eine Anzeigepflicht der Ärzte. Der § 361, 6 Strafgesetzbuchs, der Lustdirnen bestraft, die den polizeilichen Vorschriften zur Sicherung der Gesundheit zuwiderhandeln, versagt, da häufig solche Vorschriften fehlen. Notwendig ist, eine durchgreifende Zwangsbehandlung aufgegriffener geschlechtskranker Protistuierter durch Bestimmungen festzusetzen. Nach einer Übersicht über die einschlägige Gesetzgebung des Auslandes werden die einzelnen Vorschläge zur Lösung dieser Frage besprochen und kritisch beleuchtet.

J. Lilienthal.

Nippe, *Fünf Jahre Trinkerfürsorge.* Berlin. R. Schoetz. 38 S. (1,20 M.)

Der vorliegende Bericht über die ersten 5 Jahre der Königsberger Alkohol-Wohlfahrtsstelle stellt das 23. Heft der Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung dar, die im Auftrage des Ministers des Innern von der Medizinalabteilung des Ministeriums herausgegeben werden, und gibt Bericht über die segensreiche Einrichtung, die bei 1209 behandelten Trunksüchtigen 25,2 Proz. Trinkerheilungen und insgesamt 41,2 Proz. voll erwerbsfähig gewordene Trinker erzielt hat. Am Schluß der Arbeit findet sich dann noch eine Reihe von Formularen abgedruckt, die bei der Wohlfahrtsstelle in Königsberg verwendet werden und sich als zweckdienlich erwiesen haben.

K. Ollendorff.

Schlesinger, E., *Schwachbegabte Kinder.* Stuttgart. F. Enke. 131 S. (4,80 M.)

An der Hand eines Beobachtungsmaterials von annähernd 300 schwachbegabten Kindern der Straßburger Hilfsschule schildert

Verfasser eingehend die körperliche, intellektuelle und ethische Entwicklung der debilen Kinder, ihre Fortschritte in der Schule bis zu ihrer Entlassung aus derselben und darüber hinaus, während ihrer Lehrjahre, und, soweit es möglich war, während des ganzen Jünglingsalters, bis sie zu einem gewissen Abschluß ihrer vielfach von vornherein verzögerten und auch weiterhin verlangsamten physischen und psychischen Entwicklung gelangt sind. In einer Reihe von Fällen konnte Verfasser die einstigen Hilfsschulinsassen verfolgen bis zur Gründung einer eigenen Familie, man könnte sagen, bis in die zweite Generation der Hilfsschüler. Zahlreiche Schülergeschichten und Abbildungen schwachbegabter Kinder beleben die an und für sich interessante Darstellung. In einem besonderen Teil bespricht Verfasser „die Fürsorge für die schulpflichtigen Schwachbegabten" und „die Fürsorgemaßnahmen für die Schwachbegabten nach der Entlassung aus der Schule".

Die mühevolle Arbeit verdient aufrichtige Anerkennung, und man wird ihr nicht genug Leser wünschen können.

B. Gettkant.

Stern, L., *Kulturkreis und Form der geistigen Erkrankung.* Halle. C. Marhold. 62 S. (1,60 M.)

Verfasser kommt in seinen interessanten Ausführungen im wesentlichen zu folgenden Ergebnissen: Bei seiner Einteilung der einzelnen Bevölkerungskreise in verschieden hohe Kulturkreise schließt er auf Grund eines Materials von 1326 Fällen aus der Freiburger psychiatrischen Klinik (1906 bis 1912), daß mit der Höhe des Kulturkreises die funktionellen Psychosen und die Paralyse zunehmen, während die Dementia praecox, die Epilepsie und die Imbezillität zurückgehen, daß mit der Höhe der Kultur eines Bevölkerungskreises wie der eines Volkes die funktionellen Psychosen gegenüber den organischen zunehmen. Die Unterschiede einzelner Völker in den Häufigkeitsquoten der Manie einerseits, der Melancholie und des Suizids andererseits werden durch das Klima beeinflußt, derart, daß die Manie in wärmeren und heißen Zonen, Melancholie und Selbstmord in Ländern mit kälterem Klima überwiegen.

Die Ausführungen basieren, abgesehen von der hohen Zahl von Fällen, auf einem fleißigen Studium der einschlägigen Literatur.

K. Ollendorff.

Rittershaus, E., *Irrsinn und Presse.* Jena. G. Fischer. 245 S. (5,00 M.)

In der vorliegenden Arbeit, die mit einem Vorwort von W. Weygandt versehen ist, verarbeitet Verfasser eine Sammlung

von Zeitungsausschnitten aus der Hamburger Presse vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911, die auf irgendwelche psychiatrische Fragen Bezug hatten. Er erläutert an Hand des umfangreichen Materials, wie die Zeichen und Symptome der Geisteskrankheit in der Öffentlichkeit meist falsch aufgefaßt werden und wie gerade diese falsche Auffassung wieder zur Erhöhung des ganz unberechtigten Mißtrauens gegen Irrenarzt und Irrenanstalt beitragen. Die Äußerungen in der Presse müßten vor ihrer Veröffentlichung einem Psychiater zur Begutachtung ihrer Richtigkeit vorgelegt werden. Auf Grund der Untersuchungen stellt Verfasser eine Reihe von allerdings für den Fachmann ganz selbstverständlichen Thesen auf, von denen hier nur die wichtigsten kurz hervorgehoben seien: die Irrenanstalt ist kein Zuchthaus, sondern ein Krankenhaus. Es ist keine Schande, geisteskrank oder als Patient in einer Irrenanstalt gewesen zu sein. Die Erkennung einer Geisteskrankheit ist keine Selbstverständlichkeit, oft äußerst schwierig und nur dem Fachmann möglich. Die Irrenanstalt ist kein Ort des Schreckens. Es ist objektiv unrichtig, daß in deutschen Irrenanstalten zahlreiche geistig Gesunde widerrechtlich interniert gehalten würden. Noch nie ist ein solcher Fall festgestellt worden. Dasselbe bezüglich Schwierigkeit der Erkennung, Gefährlichkeit, Heilbarkeit und Notwendigkeit der Anstaltsbehandlung gilt von dem Alkoholismus und seinen Folgen. Mißverstandene kriminalpsychologische Fragen, besonders die Frage der verminderten Zurechnungsfähigkeit und ihre Behandlung vor Gericht, die Unterlassung der Internierung eines nach § 51 Freigesprochenen in einer Irrenanstalt, und viele andere Dinge befördern leider fälschlich die Abneigung gegen die Psychiatrie. Während man einerseits an die Möglichkeit der widerechtlichen Internierung Geistesgesunder glaubt, weckt oft die Entlassung eines früheren Kriminellen aus der Irrenanstalt allgemeine Entrüstung, trotzdem diese nur mit Zustimmung oder auf Anordnung der zuständigen Verwaltungsbehörden möglich ist. Zum Schluß seiner Ausführungen hebt dann Verfasser ausdrücklich hervor, daß nicht die Presse selbst an dem Vorurteil der großen Menge die Schuld trägt, sondern daß sie lediglich ein Spiegelbild der allgemeinen Anschauungen darstellt, und appelliert an ihre tätige Mithilfe zur Besserung der Zustände und damit zur Hebung der Kultur.

K. Ollendorff.

Fuchs, W., *Wie schützen wir uns vor Irrsinn und Irren?* München. O. Gmelin. Verlag der ärztlichen Rundschau. 27 S. (0,60 M.)

Die Ausführungen sind als Vortrag auf Einladung der Ortskrankenkasse Konstanz gehalten und geben eine Schilderung des heut üblichen Schutzes vor Irrsinn und Irren unter besonderer Berück-

sichtigung des staatlichen Irrenanstaltswesens. Namentlich hervorgehoben zu werden verdient der Hinweis auf die Notwendigkeit der Errichtung von Volksnervenheilstätten, wie sie besonders Wien und Berlin in „Haus Schönow“ besitzen.

K. Ollendorff.

Jolly, Ph., *Die Heredität der Psychosen.* Berlin. A. Hirschwald. 283 S. (8,00 M.)

Verfasser eruiert seine Erfahrungen an einem Material von zirka 100 Familien, von denen Angehörige in der Hallenser psychiatrischen und Nervenklinik waren. In der Einleitung seines mit großem Fleiße durchgearbeiteten Buches gibt er Definitionen des Vererbungsbegriffs, um sodann einen besonderen Abschnitt den neueren klassifikatorischen Bestrebungen zu widmen. Auf Grund seiner sorgfältig durchgeführten und mit Krankengeschichten bzw. anamnestischen Angaben versehenen Untersuchungen kommt er dann zu einer Reihe von Schlüssen, die er am Ende seines Buches nochmals kurz zusammenfaßt.

Die Lehre von einem Polymorphismus der Vererbung kann nicht aufrecht erhalten werden.

Bei Blutsverwandten können die verschiedenartigsten Psychosen vorkommen.

Besonders die Affektpsychosen, und zwar namentlich die Melancholie haben große Neigung zu familiärem Auftreten.

Auch bei den Psychosen der Katatoniegruppe gehört meist die Psychose der Verwandten derselben Gruppe an. Es handelt sich bei dieser Psychosengruppe wahrscheinlich um eine auf Grund einer spezifischen Anlage vererbte Geisteskrankheit.

Bei Amentia sind erbliche Einflüsse bedeutungslos.

Bei Paralyse spielt Heredität im üblichen Sinne keine Rolle.

Die paranoischen Psychosen des höheren Lebensalters zeigen kein familiäres Auftreten.

Zur genaueren Erforschung der Mendel'schen Vererbung der Psychosen ist das Studium einzelner genau bekannter Familien notwendig.

K. Ollendorff.

Becker, H. W., *Die sozial-ärztlichen Aufgaben in der Irrentherapie.* Berlin. Adler-Verlag. 27 S. (1,00 M.)

Da abgesehen von der Verschiedenheit der Nomenklatur in den einzelnen psychiatrischen Schulen viele Irre trotz Verschiedenartigkeit ihrer Erkrankungen vom forensischen oder sozialen Gesichtspunkte aus

gleichartig zu behandeln sind, nimmt Verfasser folgende Einteilung der Erkrankungen vor:

1. Psychische Abartungen im Kindesalter,
2. Geistige Erkrankungen der Entwicklungszeit,
3. Psychosen des reiferen Alters,
4. Senile Geisteskrankheiten.

Die Abhandlung bildet eine Art Anhang zu der im Jahre 1911 erschienenen „Therapie der Geisteskrankheiten“ des Verfassers und behandelt im wesentlichen das, was der Irrenarzt — abgesehen von der rein ärztlichen Therapie — noch an sozialen Aufgaben zu leisten hat. Zum Schluß führt Verfasser kurz aus, daß die praktischen Ärzte im allgemeinen mehr für die Psychiatrie interessiert werden müßten und speziell die gerichtliche Psychiatrie als Prüfungsfach für die ärztliche Staatsprüfung, nicht erst für das Kreisarztexamen eingeführt werden müßte.

K. Ollendorff.

Ahrens. *Über Lähmungsirresein in der Kaiserlichen Marine während der Jahre 1901 bis 1911 unter Stellungnahme zur Dienstbeschädigungsfrage.* Berlin. E. S. Mittler & Sohn. 79 S.

In dem von der Medizinalabteilung des Reichs-Marineamts herausgegebenen Heft 7 der Veröffentlichungen aus dem Gebiet des Marinesanitätswesens kommt Verfasser auf Grund eines Materials von 96 Fällen u. a. zu folgenden Leitsätzen: Das Lähmungsirresein war in dem letzten Jahrzehnt häufig in der Kaiserlichen Marine. Fast ein Drittel der Fälle war durch Tabes kompliziert. Vorausgegangene syphilitische Erkrankung ist in der Mehrzahl der Fälle nachgewiesen. In weitaus der Mehrzahl der Erkrankungen an Lähmungsirresein ist die frühere Behandlung der Syphilis eine unzureichende gewesen. Erbliche Belastung ist ziemlich häufig nachgewiesen. Der Prozentsatz der später paralytisch gewordenen Syphilitiker ist bei der Marine größer als bei der Armee und bei der Zivilbevölkerung. Relativ am häufigsten kam das Leiden bei Ingenieuren, technischen Deckoffizieren und Steuerleuten zur Beobachtung. Dienstbeschädigung wurde in den meisten Fällen anerkannt. Von auslösenden Momenten dienstlicher Art ist außer schweren Unfällen und seelischen Erschütterungen auch den Eigentümlichkeiten des Marinedienstes eine Bedeutung beizumessen, insbesondere dem unruhigen Leben auf einem modernen Schiff mit seinem Lärm bei Tag und Nacht, dem Arbeiten an der Maschine und vor den Feuern, dem aufreibenden Dienst auf Torpedobooten, der Einwirkung des Tropenklimas und der tropischen Krankheiten.

K. Ollendorff.

Sommer, R., *Öffentliche Ruhehallen.* Halle. C. Marhold. 49 S. (1,20 M.)

In der vorliegenden Schrift erörtert Verfasser, der bereits so oft in Theorie und Praxis für sozialhygienische Maßnahmen eingetreten ist, die Notwendigkeit öffentlicher Ruhehallen zur Vorbeugung von Nerven- und Geisteskrankheiten, die häufig durch Überanstrengungen, Ermüdung, Schwäche und verminderte Leistungsfähigkeit ausgelöst werden. Nachdem er auf seinen ersten diesbezüglichen Entwurf im Jahre 1902 hingewiesen, kommt er auf die Ausführung seines Vorschlags auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911 und auf die neuen Pläne bei der Städteausstellung in Düsseldorf 1912. Nachdem Verfasser dann noch auf die Beziehungen der Ruhehallen zu den Versicherungen und ihre praktische Verwertung im öffentlichen Verkehrswesen eingegangen ist, schließt er seine Ausführungen mit einem kurzen Kapitel über Ruhe und Bewegung.

K. Ollendorff.

Stier, E., *Wandertrieb und pathologisches Fortlaufen bei Kindern.* Jena. G. Fischer. 135 S. (3,60 M.)

Verfasser verfügt über ein Material von rund 4000 psychisch oder nervös kranken Kindern, die er selbst von Oktober 1909 bis April 1912 in der Nerven-Poliklinik der Charité untersucht hat und von denen er in mehreren 100 Fällen hören mußte, daß die Kinder die Neigung hatten, sich herumzutreiben, zu spät nach Hause zu kommen und aus der Schule fortzubleiben. Von diesen Fällen sind für die vorliegende umfassende Arbeit diejenigen verwendet, bei denen das Fortlaufen im Vordergrund der Erscheinungen stand und zwar entweder als Symptom eines krankhaften Seelenzustandes oder neben zweifellos krankhaften Erscheinungen. Er kommt auf Grund seiner Untersuchungen zu folgenden Ergebnissen:

1. Wandertrieb, Fortlaufen, Schulschwänzen sind häufige Erscheinungen bei Kindern. Sie werden ohne Bevorzugung eines bestimmten Alters bei Knaben und Mädchen im Verhältnis 3,5:1 beobachtet.

2. Das Hauptkontingent unter den gewohnheitsmäßig fortlaufenden Kindern stellen die Psychopathen und Schwachsinnigen; sehr viel geringer ist die Zahl der Epileptiker, selten sind ausgesprochene Hysterie, am seltensten echte Psychosen.

3. Die Prognose der einzelnen Fälle ist von der Natur des krankhaften Grundzustandes abhängig. Bei allen aber besteht die Gefahr der Verwahrlosung.

4. Die Behandlung der Kinder hat neben den rein ärztlichen Maßnahmen in der Durchbrechung der krankhaften Gewohnheit

zu bestehen. Dazu ist oft längeres Festhalten in einer geeigneten Anstalt unerläßlich, je nach der Schwere der Erscheinungen in staatlicher Fürsorge, in einer Erziehungsanstalt, einer psychiatrischen Klinik, in Kinderhort, Hilfsschule oder dergleichen. Bisweilen genügen auch Milieuwechsel oder ein ernster Verweis seitens des Arztes. Jedenfalls müssen bei der Bekämpfung der Neigung der Kinder zum Fortlaufen Jugendorganisationen mit Psychiatern zusammenwirken, da nur auf diese Weise rechtzeitige Untersuchung und geeignete Behandlung der gefährdeten Kinder in die Wege geleitet werden kann.

K. Ollendorff.

Roemer, H., *Zur Kenntnis des psychisch abnormen Landstreichertums.* Aus „Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie". Band 70. 25 S.

Den Gegenstand der Untersuchung des Verfassers bilden 528 Landstreicher, und zwar 497 Männer und 31 Frauen, die vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1910 in die psychiatrischen Kliniken Heidelberg und Freiburg, sowie die öffentlichen Irrenanstalten Illenau, Pforzheim, Emmendingen und Wiesloch aufgenommen waren. In dem vorliegenden Aufsatz werden die allgemeinen demographischen Verhältnisse, die Gliederung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionsbekenntnis und Beruf behandelt, während sich Verfasser die speziell ärztlichen und sozialen Betrachtungen für eine spätere Darstellung vorbehält. Als besonders interessant hervorzuheben ist vielleicht u. a., daß das Maximum der in Anstalten internierten Landstreicher im 4., das der bestraften im 3. Lebensdezennium liegt, und daß nur ein relativ kleiner Bruchteil der psychisch abnormen Landstreicher aus der Groß- und mittleren Stadt stammt, während die große Masse auf dem Lande geboren ist, trotzdem die Beteiligung der Landstreicher an der Landwirtschaft auffallend geringer, an Handel und Verkehr deutlich geringer, dagegen an der Industrie beträchtlich stärker ist, als nach der Berufszugehörigkeit der Bevölkerung zu erwarten wäre. Es handelt sich also bei den der Industrie zugerechneten internierten Landstreichern im wesentlichen um Leute, welche die Wanderung vom Lande in die Stadt mitgemacht haben, sich aber — anscheinend infolge ihrer minderwertigen Anlage — dem neuen Milieu nicht anpassen und das erhoffte Fortkommen nicht finden konnten.

K. Ollendorff.

Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. Band IX. Heft 1. Halle. C. Marhold. 50 S. (1,20 M.)

Das vorliegende Heft, betitelt „Über die Zurechnungsfähigkeit" enthält 3 Aufsätze:

1. Behandlung der sogenannten vermindert Zurechnungsfähigen von O. Engelen.

2. Der Stand der europäischen Gesetzgebung über verminderte Zurechnungsfähigkeit von W. Kahl.

3. Die Klippe des Zurechnungsproblems von E. Mezger.

Die beiden erstgenannten Aufsätze sind die Referate, welche auf dem siebenten internationalen Kongreß für Kriminal-Anthropologie in Köln 1911 gehalten wurden und bereits veröffentlicht sind. Sie sind nunmehr mit Rücksicht auf die große grundsätzliche und praktische Bedeutung nochmals als zwanglose Abhandlungen niedergelegt. Auch der dritte Aufsatz ist ein sehr wertvoller und durchdachter Beitrag zur Lösung des schwierigen Problems. Alle drei Abhandlungen lassen sich in der Kürze einer Besprechung nicht erschöpfend oder auch nur genügend eingehend behandeln, so daß die Lektüre des Heftes, namentlich in Anbetracht des geringen Preises, dringend empfohlen werden kann.

K. Ollendorff.

Credé-Hörder, C., *Die Augeneiterung der Neugeborenen (Ätiologie, Pathologie, Therapie und Prophylaxe.* Berlin. S. Karger. 140 S. Mit 33 Abbildungen. (5,00 M.)

Die Monographie von Credé-Hörder faßt in mustergültiger Weise alles zusammen, was bisher über die Blennorrhöe der Neugeborenen und über deren Bekämpfung geschrieben worden ist und gewinnt noch dadurch besonders an Wert, daß der Verfasser zum großen Teil mit eigenen Untersuchungen kritisch zu manchen Fragen der Ätiologie, Pathologie, Therapie und Prophylaxe Stellung nimmt. Wenn auch der Gonokokkus Neißer keineswegs der alleinige Erreger dieser so verhängnisvollen Augeneiterung ist, spielt er doch fraglos dabei die erste Rolle. Die Infektion geschieht ausnahmslos durch direkte Übertragung des Vaginalsekrets in das Auge während des Geburtsaktes. Auch die sogenannten Spätinfektionen, deren Herkunft noch strittig ist, kommen auf diese Weise zustande, und zwar erklärt sie Credé-Hörder, auf persönliche Versuche gestützt, so, daß die Gonokokken, die zuerst an der Lidhaut haften, gelegentlich in die Lid- speziell die Meibom'schen Drüsen gelangen und von dort aus erst später die Konjunktiven infizieren. Tritt dieser Fall ein, so wird man auch mit einer prophylaktischen Einträufelung gleich nach der Geburt die Entwicklung der Augeneiterung oft nicht verhindern können. Jetzt liegen die Verhältnisse so, daß wir in der einprozentigen Argentumeinträufelung ein vorzügliches und, wie der Verfasser durch eigene Versuche und ausgedehnte Umfragen bei Gynäkologen und Ophthalmologen festgestellt hat, für das Auge des Neugeborenen vollkommen

unschädliches Mittel zur Vernichtung der Bakterien haben, und trotzdem ist eine nennenswerte Besserung nicht eingetreten. Noch immer werden die Blindenanstalten von Blennorrhöeblinden bevölkert und eine Abnahme der Erblindungsziffern ist nicht eingetreten. In 29 großen deutschen Blindenanstalten finden wir noch jetzt 12,39 Proz. der Zöglinge auf diese Weise um ihr Augenlicht gekommen und etwa 13 Proz. davon sind nach 1885 geboren! Über 30 Jahre sind vergangen, seitdem Credé seine Methode publiziert hat. In den Geburtskliniken, wo man vordem manchmal Morbiditätsziffern von 40 Proz. erreichte, kennt man diese Krankheit kaum noch, aber draußen im Lande ist fast alles beim alten. Nur in Bayern, wo noch 1900 43 Proz. der Insassen der Blindenanstalten blennorrhöeblind waren, hat man die Konsequenzen gezogen und die Credé'sche Prophylaxe obligatorisch eingeführt. Es müssen daher unbedingt neue Maßnahmen getroffen werden, unter denen an erster Stelle die allgemeine obligatorische Einführung der Augeneinträufelung für jedes Neugeborene mit Argentum nitricum resp. Argentum aceticum resp. Sophol, daneben eine gesetzliche Meldepflicht der Blennorrhöe für Ärzte, Hebammen und Eltern, sowie die unentgeltliche Behandlung Bedürftiger durch die Amtsärzte zu fordern ist. Der Einwand, daß auf die Eltern damit das Odium einer Geschlechtskrankheit fällt, ist in dem Moment hinfällig, wo man das Publikum darüber aufklärt, daß die Ophthalmoblennorrhöe von allen möglichen Bakterien verursacht werden kann. Dies könnte z. B. bei der standesamtlichen Meldung durch Aushändigung eines Merkblattes geschehen, in welchem kurz die Symptome und Folgen einer Augenentzündung bei Neugeborenen geschildert werden und auf die einzig wirksame Schutzmethode hingewiesen wird. Dies ist in kurzen Zügen der Inhalt der Credé-Hörder'schen Schrift, deren Tendenz man in jeder Beziehung nur zustimmen kann. Die moderne Hygiene hat in der Seuchenbekämpfung so bedeutende Erfolge erzielt und hat sich bedeutend schwierigeren Problemen gegenüber so wirksam erwiesen, daß es fast unbegreiflich erscheint, warum man diesem Leiden gegenüber, das den Betroffenen ja von Beginn seines Lebens an schuldlos des wichtigsten Sinnes beraubt, die Hände noch immer untätig in den Schoß legt. Man kann deshalb nur wünschen, daß die mühevolle Arbeit wirklich von dem Erfolge begleitet wird, den sie anstrebt. In diesem Sinne wünschen wir dem Buche die weiteste Verbreitung und empfehlen es namentlich den maßgebenden Medizinalbehörden zum eingehenden Studium.

Daß eine entsprechende gründliche Belehrung der Hebammen angestrebt werden muß, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden.

A. Blaschko.

Kaufmann, P., *Zusammenwirken der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit dem Roten Kreuz auf dem Gebiete der ersten Hilfe.* Berlin. F. Vahlen. 27 S. (0,80 M.)

Die kleine Schrift enthält die Rede des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes auf der Konferenz der Vorstände der deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz in München, in der auf den Nutzen der vorbeugenden Tätigkeit in der Unfallversicherung hingewiesen wird. Zur Ausbildung einer genügenden Anzahl Helfer in den Betrieben soll das Rote Kreuz herangezogen werden, während die Berufsgenossenschaften die Kosten der Ausbildung tragen. Die vereinbarten Grundsätze für das Zusammenarbeiten bilden den Schluß der kleinen Abhandlung.

J. Lilienthal.

Dietrich, E., und **Grober, J.,** *Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens.* Jahrbuch für Bau-, Einrichtung und Betrieb von Krankenanstalten. Band 2. Jena. G. Fischer. 542 S. Mit 166 Abbildungen. (22,00 M.)

Das Krankenhaus-Jahrbuch der Verfasser entwickelt sich immer mehr zu einem hervorragenden, strengwissenschaftlichen und dabei den Anforderungen der Praxis genügenden Sonderwerk über das deutsche Krankenhauswesen. Auch der vorliegende Band enthält zunächst interessante geschichtliche Abhandlungen von Sudhoff und Viollet de Duc über mittelalterliches Krankenhauswesen. Dann folgt der viel beachtete Aufsatz von Krohne über die Ursachen der zunehmenden Verteuerung der modernen Krankenanstalten, der durch den Auszug des preußischen Ministers des Innern sämtlichen Gemeinden zur Berücksichtigung überwiesen wurde und der voraussichtlich noch eingehende Erörterungen auslösen wird. Er behandelt eine der wichtigsten kommunalpolitischen Fragen auf der Unterlage eines großen amtlichen Materials. Ein verwandtes Thema behandelt Gottstein, nur daß er in Ergänzung zu Krohne noch Mittel vorschlägt, um den jäh zunehmenden Andrang der Bevölkerung zu den Krankenanstalten herabzumindern. Praktische Ratschläge über die Forderungen an die Ausbildung der Krankenhausärzte und ihre Stellung gibt auf Grund reicher Erfahrung Gottlieb Merkel. Es folgen Gutachten über Krankenhausneubauten und einzelne Abschnitte aus Bau und Technik von Grober, Boethke, Werner und anderen. Dosquet und Stoevesandt beschreiben eigenartige Einrichtungen der von ihnen errichteten Anstalten. May schildert den Erweiterungsbau des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Hauses, in dem die moderne eigenartige mit Boxen versehene Quarantänestation besondere Beachtung

beansprucht. Aufmerksamkeit verdient auch die Schilderung eines neuen Berufes, der wissenschaftlichen Hilfsarbeiterin, durch Elise Wolff. Den Beschluß bildet die Zusammenstellung Dietrich's über gesetzliche und behördliche Vorschriften, gerichtliche Entscheidungen, Statistisches, und die Schilderung Grober's über Fortschritte des Krankenhauswesens. Die außerordentliche Vielseitigkeit des Inhalts kennzeichnet die Bedeutung des Werkes.

A. Gottstein.

Dosquet, *Das Krankenhaus als Heilmittel durch seine Belüftung und Belichtung.* Sonderabdruck aus „Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens“. Jena. G. Fischer. 46 S.

Dosquet verlangt auf Grund seiner Erfahrungen in dem von ihm errichteten Krankenhause in Berlin Norden, daß der Kranke, insbesondere der Fiebernde, in unmittelbare Berührung mit der Außenatmosphäre gebracht werde, so daß er dem ständigen Wechsel der Atmosphäre und der natürlichen Belichtung ausgesetzt ist.

Das Wesentlichste des neuen Krankenhaustypus besteht darin, daß es statt großer und tiefer Säle oder Einzelzimmer beliebig lange, nicht tiefe Hallen bevorzugt, deren Frontseite nicht eine gemauerte Wand mit Fenstern darstellt, sondern offen ist, aber durch besonders konstruierte Schiebevorichtungen aus Glas geschlossen werden kann.

Dieser Krankenhaustyp hat noch den Vorteil geringerer Baukosten und eines rationelleren Betriebes.

J. Lilienthal.

Hofmokl, E., *Heilanstalten in Österreich.* Mit 300 Abbildungen im Text. Wien. A. Hölder. 327 S. (7,80 M.)

Die Schrift, welche mit der vor einigen Jahren erschienenen Arbeit über die Wiener Heilanstalten ein Ganzes bildet, stellt ein Quellenwerk dar, das bei der Wichtigkeit der jetzt auch bei uns viel erörterten Frage nach der zweckmäßigsten Versorgung der Bevölkerung von beträchtlichem Wert ist. Es schildert nach kurzer Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen eine größere Anzahl von Krankenhäusern (85) aus allen Teilen der Monarchie, die je nach ihrer Größe in 4 Gruppen geteilt sind und bringt im Anschluß daran noch Berichte über Sonderanstalten, wie Kinderspitäler, Lungensanatorien, Entbindungsanstalten und Irrenhäuser. Wir finden die gleiche Steigerung der Krankenhausbetten wie bei uns: von 1880 bis 1910 verdoppelte sich die Zahl von 30000 auf 60000, die Zahl der Insassen

von 230000 auf 700000; auf 10000 Einwohner kamen 1910: 242 Anstaltskranke. Die Einzelschilderungen berücksichtigen die baulichen Fragen, die hygienischen Einrichtungen und den Betrieb. Die Angaben über die Kosten sind unzureichend und nicht ohne weiteres vergleichbar; sie hängen natürlich von dem Umfang der Einrichtungen ab; es scheint aber genau so wie bei uns zu liegen; in den neueren größeren Anstalten (z. B. Graz mit 1150 Betten) werden wie bei uns Sätze von 10000 Kronen erreicht. Es finden sich je nach Alter, Zweck und Gegend genau wie bei uns die verschiedensten Typen; in den neueren Anstalten großer kultivierter Städte sind die modernen Fortschritte verwendet, auch in Hinsicht auf die Differenzierung nach Krankheitsarten.

A. Gottstein.

Vogel, R., *Die Walderholungsstätten.* Basel. Helbing & Lichtenhahn. 78 S. (2,00 M.)

Denkschrift zur Errichtung der Tageserholungsstätte in Basel. Eine der zahlreichen gut ausgestatteten Festschriften anläßlich der Errichtung einer neuen Anstalt, welche zugleich die allgemeinen Gesichtspunkte und die Entwicklung und Einrichtung der neuen Anstalt darstellen.

A. Gottstein.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Münsterberg, H., *Psychologie und Wirtschaftsleben.* Ein Beitrag zur angewandten Experimental-Psychologie. Zweite unveränderte Auflage. Leipzig. J. A. Barth. 192 S. (2,80 M.)

In dem äußerst interessanten Buche wird der Versuch gemacht, die Elemente einer neuen Wissenschaft klarzulegen, die das psychologische Experiment planmäßig in den Dienst des Wirtschaftslebens stellen will. Trotzdem die Prinzipienfragen der Psychologie noch keineswegs einer Lösung nahe sind, glaubt der Verfasser doch, daß für diese Wissenschaft jetzt die Zeit gekommen sei, in der Theorie und Praxis sich gegenseitig fördern müssen. Die Tatsachen nämlich, welche die psychologische Wissenschaft bisher gesammelt hat, sind hinreichend, um der Wissenschaft nunmehr zu gestatten, aus ihrer

bisherigen Zurückhaltung herauszutreten und dem sozialen Leben zu dienen.

Die angewandte Wirtschaftspsychologie oder Psychotechnik ist vollkommen von der Vorstellung der wirtschaftlichen Ziele beherrscht. Wie dem Techniker eine bestimmte Aufgabe gestellt sein muß, wenn er etwas Nützliches leisten soll, so muß auch dem Psychotechniker ein bestimmtes Ziel gesetzt sein. Er hat lediglich mit psychologischen Hilfsmitteln zu untersuchen, wie dies Ziel am besten zu erreichen ist, ohne sich darum zu kümmern, ob das angestrebte Ziel für das Gesamtwirtschaftsleben nützlich ist oder nicht. Ein abgeschlossenes System dieser Wissenschaft ist zurzeit noch nicht aufstellbar. Münsterberg bespricht daher vorläufig nur eine Reihe von Aufgaben, die dem Psychotechniker gestellt sind, und teilt diese in drei Gruppen. Zunächst gilt es, die für bestimmte wirtschaftliche Leistungen geeignetsten und befähigtesten Personen auszuwählen. Zweitens kommt die Steigerung der wirtschaftlichen Leistung in Betracht. Von Wichtigkeit ist da alles, was mit psychischen Mitteln die Leistung qualitativ und quantitativ steigern kann. Schließlich handelt es sich um die wirtschaftlichen Vorgänge, bei denen eine gewisse seelische Wirkung auf die Persönlichkeit das Wesentliche ist.

Was zunächst die Auslese der geeigneten Persönlichkeiten anlangt, so ist sie bisher bei der Berufswahl zumeist völlig vernachlässigt worden. Die Wahl ist vielmehr zumeist von rein zufälligen Umständen bedingt. Hierdurch aber werden die Scharen der Erfolglosen und Verbitterten vermehrt, während sich für jeden ein Platz hätte finden lassen, auf dem er etwas Rechtes hätte leisten können. Aus diesem Grunde sind in Amerika Institute für wissenschaftliche Beratung bei der Berufswahl entstanden. Bisher haben diese Institute mehr das Nationalökonomische und Hygienische betont, während das Psychotechnische zunächst mehr in den Hintergrund trat. Grund dafür war, daß bisher noch wenig psychotechnische Methoden für diesen Zweck ausgebildet waren. Münsterberg zeigt aber an einer Reihe von Beispielen, wie die Psychotechnik sehr wohl imstande ist, hier einzugreifen zum Vorteil von Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Allgemeinheit.

Die Bestrebungen, bestmöglichste Leistungen zu erhalten, haben ihr Augenmerk schon dem Erlernen der Tätigkeit zuzuwenden. Wie in den Schulen die Lehrtätigkeit nicht ins Belieben eines jeden Lehrers gestellt, sondern nach wissenschaftlichen Grundsätzen geregelt ist, so muß dies auch beim Anlehren des Industriearbeiters geschehen. Ferner ist die Technik an die psychischen Bedingungen anzupassen. Dies ist in Amerika weitgehend durch das von Taylor stammende System der „wissenschaftlichen Betriebsleitung (Scientific Management)“ durchgeführt, und dabei sind hervorragende Erfolge erzielt.

So wurde in einem Stahlwerk durch Einführung eines anderen Systems beim Schaufeln von Erzen und Kohlen, wozu genau ausprobierte Schaufeln verwendet wurden, eine Ersparnis von $^1/_3$ Millionen Mark jährlich erreicht. Aus den Untersuchungen über Monotonie sei erwähnt, daß Münsterberg die psychischen Schädigungen, die man vielfach der weitgehenden Arbeitsteilung zuschreibt, nicht bestätigen konnte. Selbst den monotonsten Arbeiten wurde von den Arbeitern oft das regste Interesse entgegengebracht. Sehr wichtig ist das Studium der Ermüdung. Lange ist ja bekannt, daß die Einschränkung der übermäßigen Arbeitszeit keinen Verlust, sondern einen Gewinn an Arbeitsleistung bedeutet. So haben auch Versuche an Arbeitern, die schwere Lasten zu tragen hatten, gezeigt, daß die Leistung fast vervierfacht werden konnte, wenn richtig gewählte Ruhepausen eingeführt wurden. Aus dem Abschnitt über physische und soziale Einflüsse auf die Leistungsfähigkeit ist bemerkenswert, daß Münsterberg, der der Antialkoholbewegung durchaus freundlich gegenübersteht, doch zu dem Ergebnis gelangt, daß eine volle Abstinenz nicht unter allen Umständen zu empfehlen sei. Ein mäßiger Alkoholgenuß nach der Arbeit kann sehr wohl imstande sein, die Gesamtleistung zu fördern, trotzdem er zunächst hemmend wirkt.

Die Untersuchungen über seelische Einwirkung auf die Persönlichkeit haben an dieser Stelle geringeres Interesse.

Wenn sich auch zurzeit die Psychotechnik lediglich der Erzielung wirtschaftlicher Mehrgewinne zugewandt hat, so verdient sie doch auch vom sozial-hygienischen Standpunkte aus das größte Interesse. Vielleicht könnte die weitgehende Zergliederung des Arbeitsprozesses in wissenschaftlicher Weise Anhaltspunkte zur Beseitigung mancher Berufsschädigungen geben.

A. Korff-Petersen.

Gebiete und Methoden der amtlichen Arbeiterstatistik in den wichtigsten Industriestaaten. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 12. Bearbeitet im kaiserlichen statistischen Amte, Abteilung für Arbeiterstatistik. Berlin. C. Heymann. VII und 696 S. (7,00 M.)

Der vorliegende Band bildet den Abschluß der in den Jahren 1904 bis 1908 erschienenen sieben Bände der „Beiträge zur Arbeiterstatistik". Während diese die Fortschritte der amtlichen Arbeiterstatistik, ihre Organisation und ihren Geschäftsbereich schildern, soll der Schlußband einen Überblick bieten darüber, „was die amtliche Statistik eines Landes auf dem betreffenden Gebiete geschaffen, und wie sie ihre Leistungen im Beobachtungszeitraum erweitert oder auch eingeschränkt hat". Anschließen daran sollen sich Mitteilungen über

die statistische Erhebungsmethode, die Bearbeitungsart, die Darstellungsmethode und die Form der Veröffentlichung. In den Arbeitsplan einbezogen wurden die Gebiete des Arbeitsmarktes, des Arbeitsnachweises, der Arbeitslosigkeit, der Arbeiterwanderungen, der beruflichen Organisationen von Günther, der Streiks und Aussperrungen, des Einigungs- und Schiedswesens von Claus, der Tarifverträge von Poensgen, des Arbeitslohns und der Arbeitszeit von Meerwarth, der Frauen- und Kinderarbeit und der Heimarbeit von Abelsdorff, der Lebensmittelpreise und der Lebenshaltung von Seibt und Günther; des Wohnungswesens von Schweninger behandelt. Die Untersuchung erstreckte sich auf Großbritannien, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Österreich und Deutsches Reich. In einem Schlußwort gibt Feig noch einmal eine kurze Übersicht über Arbeitsgang und Leistungen der einzelnen Länder auf den behandelten Gebieten der Arbeitsstatistik. Wenngleich die Abtrennung der Arbeitsstatistik als eines besonderen Zweiges der allgemeinen Statistik noch in den Anfängen steckt, so daß namentlich auf dem Gebiete der Wanderungs-, Preis- und Wohnungstatistik allgemeinstatistische, arbeitsstatistische, andere Verwaltungsstellen und Untersuchungsausschüsse sich in die Aufgabenlösung teilen, glaubt Feig doch den Beginn einer Differenzierung zu erkennen, die dahin führt, Teilgebiete, wie die Arbeiterwanderungen, die Arbeiterhaushaltstatistik und die Arbeiter- und Kleinwohnungsstatistik zur Domäne arbeitsstatistischer Ämter zu machen.

Es ist im Rahmen einer kurzen Anzeige nicht möglich, die Fülle des Gebotenen kritisch zu würdigen. Dem, der die umfangreiche und mühevolle Arbeit studiert, wird sie mannigfache Anregung bieten.

F. Kriegel.

***Taylor, F. W.**, Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung.* Übersetzt von R. Roesler. München. R. Oldenbourg. 156 S. (3,50 M.)

Um jede vorzeitige Konsumption des Körpers durch eine gesundheitliche Schädigung, durch übertrieben lange oder schwere oder mit widrigen Nebenumständen verknüpfte Arbeitsleistungen mit Sicherheit ausschließen zu können, ist es notwendig, daß die Zusammenarbeit der Physiologen, Psychologen, Hygieniker und Nationalökonomen eine Art Naturgeschichte der Arbeit oder eine Dynamik der gewerblichen Arbeitsleistungen schafft, die der gewerbehygienischen Praxis als Richtschnur dienen kann. Diese Forderungen erhalten einen neuen Ansporn durch die Art und Weise, wie der amerikanische Ingenieur Taylor den Arbeitsvorgang nach wissenschaftlichen Grund-

sätzen regeln und so die Grundlagen einer gesteigerten Rentabilität und eines neuen Lohnsystems geben will.

Das Taylor'sche Buch liegt hier in einer vortrefflichen Übersetzung von R. Roesler vor, der auch eine Einleitung vorausschickt, in der er den Zweck des Buches folgendermaßen angibt: 1. An der Hand einer Reihe von einfachen Beispielen zu zeigen, welch einen gewaltigen Verlust unser ganzes Land bei fast allen unseren alltäglichen Handlungen durch das Mißverhältnis zwischen aufgewendeter Arbeit und erzieltem Resultat erleidet. 2. Den Leser davon zu überzeugen, daß das Heilmittel gegen dieses Mißverhältnis in einem systematischen Betrieb zu suchen ist und nicht in einem ungewöhnlichen oder außerordentlichen Manne. 3. Zu beweisen, daß die beste Leitung und Verwaltung (Betriebsführung, management) eine wirkliche Wissenschaft darstellt, basiert auf klar definierten Gesetzen, Regeln und Grundsätzen.

Bei der Lektüre erhält man den Eindruck, daß es Taylor in erster Linie um Steigerung der Produktivität und Erhöhung des Mehrwertes, der vom Unternehmer aus der Beschäftigung zahlreicher „Hände" herausgewirtschaftet werden soll, zu tun ist, also um nichts weniger als um hygienische oder sonstige humane Zwecke. Aber es steckt doch in der Methode der genauen Arbeitsbeobachtung und der zielbewußten haushälterischen Verwertung der menschlichen Arbeitskraft, der Taylor das Wort redet, ein überaus wertvoller Kern, der verdient, von dem zeitlichen Profitinteresse der amerikanischen Unternehmerschaft getrennt und als Baustein zur „Lehre der Arbeit" im oben angedeuteten Sinne von objektiv wissenschaftlicher Seite verwandt zu werden.

A. Grotjahn.

Jahresberichte der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1912. München. Th. Ackermann. LVIII und 378 S. (6,00 M.)

Im Berichtsjahre waren der Gewerbeaufsicht insgesamt 113 904 (1911 107 531) Betriebe mit 767 446 (739 522) Arbeitern unterstellt. Betriebe mit in der Regel mindestens 10 Arbeitern wurden 10 675 (10 496) gezählt, in denen zusammen 553 230 (532 946) Arbeitskräfte tätig waren. Die Mehrung der Betriebe zeigt sich also zum allergrößten Teil bei den Kleinbetrieben, die Steigerung der Arbeiterzahl hingegen überwiegend bei den größeren Betrieben mit 10 und mehr Arbeitern. Die Gesamtzahl der Revisionen betrug 24 925 (24 801). Besichtigt wurden 24 146 (24 131) oder 21,2 (22,44) Proz. aller vorhandenen Betriebe mit 485 440 (469 458) oder 63,2 (63,5) aller beschäftigten Arbeiter. Es wurden gezählt in allen unterstellten Be-

trieben 531 797 (517 283) erwachsene Arbeiter, 157 209 (145 332) erwachsene Arbeiterinnen, 58 605 (57 585) männliche und 19 835 (19 322) weibliche Jugendliche. Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen wurde in 3071 (3202) Fällen bekannt, wovon 48,9 Proz. auf Verletzung formeller Vorschriften (Anzeigen, Aushänge) entfallen. Gegen Vorschriften betreffend die Beschäftigung Jugendlicher wurden 6125 (6654) Verstöße ermittelt, die Abnahme betrifft aber fast ausschließlich die formellen Verfehlungen Die Durchführung des Kinderschutzgesetzes ist noch nicht befriedigend. Im Berichtsjahr wurden 21 729 (21 210) Unfälle amtlich gemeldet, von denen 159 den Tod zur Folge hatten. Auf dem Gebiete der Unfallverhütung ist eine zunehmende Besserung konstatierbar. Zur Kenntnis kamen 126 Fälle von Bleivergiftungen und 7 Milzbrandfälle. Im allgemeinen wird in den Fabrikbetrieben, vornehmlich bei Neubauten, viel zur Förderung der gesundheitlichen Zustände getan. Aus allen Aufsichtsbezirken werden teils freiwillige, teils durch Ausstände erzwungene Verkürzungen der Arbeitszeit gemeldet. In den Bergwerken, unterirdischen Brüchen und Gräbereien wurden insgesamt 4619 (4662) Arbeitskräfte beschäftigt, von denen 4508 (4579) erwachsene Arbeiter, 8 erwachsene Arbeiterinnen waren. Die Zahl der Jugendlichen war 103 oder 2,23 Proz. (83 oder 1,78 Proz.). Sämtliche Jugendlichen wurden über Tage beschäftigt.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1912, nebst Berichten der königlich sächsischen Berginspektoren. Berlin. Reichsdruckerei. XII und 309 S. (3,00 M.)

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen betrug nach der Zählung am 1. Mai des Berichtsjahres 33 555 (1911: 30 623). In diesen Betrieben waren insgesamt 806 408 (757 518) Arbeitskräfte beschäftigt. Revisionen wurden im ganzen 30 119 (25 027) vorgenommen, die sich auf die kleineren Betriebe (§ 120 e GO.) erstreckten. In den Fabriken wurden ermittelt 487 899 erwachsene Arbeiter oder 60,5 Proz. der Gesamtarbeiterschaft (60,3 Proz.) und 248 663 erwachsene Arbeiterinnen oder 30,8 Proz. der Gesamtarbeiterzahl (31,2 Proz.). Die meisten Arbeiterinnen, nämlich 131 406 oder 51,4 Proz. (125 157 oder 50,9 Proz.), waren in der Textilindustrie beschäftigt. Die Zahl der jugendlichen Arbeitskräfte betrug in den Fabriken 69 846 (64 177) oder 8,7 (8,5) Proz. der Gesamtarbeiterzahl. Davon waren 41 799 (38 014) männlichen, 28 047 (26 163) weiblichen Geschlechts. Gegen die zum Schutz der Arbeiterinnen erlassenen Bestimmungen wurden 1598 (2408)

Verfehlungen ermittelt, gegen die zum Schutz der Jugendlichen ergangenen Vorschriften kamen 2917 (3378) Verstöße zur Kenntnis. Zwecks Durchführung des Kinderschutzgesetzes besuchten die Beamtinnen 5596 Betriebe mit 4368 eigenen und 2027 fremden Kindern, wobei 1905 Verfehlungen ermittelt und 78 Bestrafungen herbeigeführt wurden. Es wurden bekannt 365 (371) Bleierkrankungsfälle und 9 Milzbranderkrankungen. Die Zahl der Anordnungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse betrug 4608 (4145). Insgesamt gingen 22 889 (22 099) Unfallanzeigen ein, darunter 124 (109) Unfälle mit tödlichem Ausgang betreffend. 1163 (1095) Unfälle wurden gewerbeamtlich untersucht und 13 830 (12 382) Anordnungen zur Verhütung von Unfällen getroffen. Beim Bergbau waren in 125 Betrieben 31 730 Arbeitskräfte beschäftigt. Davon waren 30 786 erwachsene Arbeiter, 345 erwachsene Arbeiterinnen, 592 Jugendliche und 7 Kinder.

A. Berner.

Jahresbericht des großherzoglich badischen Gewerbeaufsichtsamtes für das Jahr 1912. Karlsruhe. F. Gutsch. 114 S. (2,50 M.)

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen sowie der Verordnungsbetriebe war im Berichtsjahr 16 642 (1911: 15 991), auf die 10 193 (10 465) Revisionen entfielen. In den revidierten Betrieben befanden sich 193 960 (195 737) Arbeiter oder 68,6 (72,2) Proz. der Gesamtarbeiterzahl. In den 12 130 Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern und den diesen gleichgestellten Anlagen waren insgesamt 276 697 Arbeitskräfte beschäftigt. Davon waren 127 703 erwachsene Arbeiter, 45 398 erwachsene Arbeiterinnen; 9987 männliche, 6783 weibliche Jugendliche und 105 Kinder. Für 2015 (2270) Betriebe wurden auf Antrag des Gewerbeaufsichtsamtes 4239 (4358) Auflagen erlassen. Von den Auflagen dienten 1306 (1325) zur Verhütung gesundheitsschädlicher Einflüsse, 1413 (1120) wurden zum Zwecke der Unfallverhütung erlassen. Es liefen 48 Anzeigen über tödliche Unfälle ein. Milzbranderkrankungen kamen in 10 Fällen zur Kenntnis, nur 1 Fall davon verlief tödlich. Bei 3 weiteren Todesfällen bestand der Verdacht einer Milzbrandinfektion. Die Zahl der gewerblich tätigen Schulkinder hat gegen das vorige Jahr beträchtlich zugenommen, nämlich um 9,5 Proz. Die Durchführung des Kinderschutzgesetzes wird durch eine Kinderschutzkommission der freien Gewerkschaften in Mannheim sehr gefördert.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1912. Selbstverlag. 46 S.

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen betrug im Berichtsjahr 1805, von diesen beschäftigten 604 erwachsene Arbeiterinnen und 599 jugendliche Arbeitskräfte. Revidiert wurden davon 1015 Betriebe mit 22382 Arbeitern, darunter 4781 erwachsene Arbeiterinnen, 1375 Jugendliche und 1 Kind. In sämtlichen Betrieben wurden gezählt 25823 erwachsene Arbeiter, 6212 erwachsene Arbeiterinnen, 1889 Jugendliche und 1 Kind. Die Zahl der ausgestellten Arbeitskarten für die außerhalb dieser Betriebe arbeitenden Schulpflichtigen betrug 871, darunter 10 Duplikate. Zur Kenntnis kamen 1575 Unfälle, von denen 10 den Tod des Verletzten zur Folge hatten. Unter den Unfallverletzten befanden sich 47 Arbeiterinnen und 136 Jugendliche. In 51 Betrieben wurde gegen die Vorschriften zum Schutz der Arbeiterinnen, in 85 Betrieben gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugendlichen gefehlt. Anordnungen zwecks Schutz vor gesundheitsschädlichen Einflüssen waren in 106 Anlagen erforderlich.

A. Berner.

Föhlisch, *Die Steinindustrie im Großherzogtum Baden.* Beilage zum Jahresbericht des großherzoglichen Gewerbeaufsichtsamts für das Jahr 1912. Karlsruhe. F. Gutsch. 119 S. (2,50 M.)

Die Untersuchung bestätigt durch interessante Ausführungen die schon hinlänglich bekannte Tatsache, daß in der Steinindustrie in hygienischer Beziehung ganz besonders unerfreuliche Verhältnisse herrschen. Das Grundübel ist in der recht ungünstigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage dieser Industrie zu suchen, die verhindert, daß in genügender Weise in hygienischer Hinsicht für die Arbeiterschaft gesorgt werden kann. Dabei bedrohen den Steinarbeiter besonders zahlreiche und mannigfache Gefahren. Der Beruf gehört nicht nur infolge der Staubwirkungen zu den ungesundesten, sondern er ist auch in sehr hohem Grade mit Unfallgefahren verknüpft. Die Einatmung des Steinstaubes bei der Arbeit ist die Hauptursache der starken Häufigkeit der Tuberkulose unter den Steinarbeitern. Wenn auch die zur Verhütung dieser verheerenden Krankheit ergriffenen Maßregeln einen sichtbaren Erfolg bis jetzt noch nicht haben konnten, so ist doch zu hoffen, daß allmählich sich die Verhältnisse günstiger gestalten werden. Leider fehlt in den Kreisen der Arbeiter sehr häufig das nötige Verständnis für hygienische Dinge, das nur durch ergiebige Aufklärung und Belehrung gefördert werden kann.

A. Berner.

Die Bergwerksinspektion in Österreich. Berichte der k. k. Bergbehörden über ihre Tätigkeit im Jahre 1910. Jahrgang 19. Wien. Manz. 463 S. (5,20 M.)

Die Bergwerksinspektion erstreckte sich auf insgesamt 933 Bergbau- und Hüttenbetriebe mit 166138 Arbeitskräften. Durch Unfall wurden 173 Personen getötet, 2121 schwer verletzt. Die Einzelberichte der Berghauptmannschaften, Amtsvorstände und Revierbergämter enthalten eine große Fülle von wertvollem Material und zeugen von einer regen Tätigkeit der beteiligten Stellen. Leider aber kommt das reiche Material infolge großer Zersplitterung wenig zur Geltung. Es wäre sehr zu wünschen, daß in einer Einleitung alle Ereignisse des Berichtsjahres, die von allgemeinem Interesse sind, zusammengefaßt werden. Außerdem müßte die Einleitung die ganze Monarchie umfassende statistische Angaben über die Betriebe, Arbeiterschaft und Unfälle enthalten.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1912. London. Wyman & Sons. XXVIII and 274 p. (2 s. 5 d.)

Während das Jahr 1912 nur in einem Falle, (wonach nämlich Kraftgas einen bestimmten und rasch wahrnehmbaren Geruch haben soll), eine Erweiterung der Fabrikgesetzgebung brachte, war es reich an Untersuchungen und Spezialberichten, von denen wir die folgenden als für den sozialen Hygieniker besonders beachtenswert hervorheben: Bericht über die Nachtarbeit jugendlicher männlicher Arbeiter in Fabriken und Werkstätten; Bericht über die Verwendung von bleihaltigen Farben; Bericht über die Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen der Begleitburschen und Laufburschen in Rollfuhrbetrieben und Warenhäusern; Bericht über die notwendigen Sicherheitsmaßregeln bei der Herstellung, Verwendung und Aufbewahrung von Zelluloid; Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der in der Zinnwarenfabrikation beschäftigten Arbeiter. Alle diese Berichte sind im Verlage von Wyman & Sons in London erschienen. Auf Ersuchen und mit besonderer Unterstützung des Home Office hat Professor Kent von der Universität Bristol Untersuchungen über die Ermüdungserscheinungen bei industrieller Arbeit angestellt, die noch nicht vorliegen.

A. Südekum.

Verhandlungsbericht der siebenten Generalversammlung des Komitees der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz nebst Jahresberichten der internationalen Vereinigung und des internationalen Arbeitsamtes. Schriften der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Nr. 8. Jena. G. Fischer. 239 und 21 S. (5,00 M.)

Besonderes Interesse beanspruchen unter den Gegenständen der diesmaligen Tagung die Beschlüsse über die Arbeitszeit in ununterbrochenen Betrieben (Tag- und Nachtarbeit). Für diese Betriebe wird vom Standpunkte des körperlichen und sittlichen Wohlergehens der Arbeiter, sowie im sozialen und volkswirtschaftlichen Interesse die Achtstundenschicht als das beste Schichtsystem empfohlen. Es wird ausdrücklich erklärt, daß dieses Schichtsystem für die Arbeiter an Hochöfen und in Eisenhütten durchführbar sei. Für den Glashüttenbetrieb haben die Studien ergeben, daß ein internationales Übereinkommen auf der Grundlage von durchschnittlich 56 Wochenstunden mit einer ununterbrochenen 24stündigen Ruhezeit gefordert werden kann. Die Lage in den übrigen Industrien wird den Landessektionen zu eingehenden Ermittlungen empfohlen. In der Heimarbeitsfrage macht die Delegiertenversammlung eine Reihe von Vorschlägen, die auf eine Erhöhung der Löhne hinzielen, durch die allein auf diesem Gebiet eine Besserung der Verhältnisse erreicht werden kann. Im Hinblick auf die Gefährlichkeit der Wurmkrankheit und in Rücksicht auf die Tatsache, daß durch geeignete Überwachung und Behandlung der Arbeiterschaft hervorragende Resultate erreicht worden sind, wird möglichst bald ein internationales Übereinkommen zwecks Einschränkung der Wurmkrankheit für wünschenswert gehalten.

A. Berner.

Reichesberg, N., *Der internationale Arbeiterschutz in den letzten 12 Jahren.* Bern. M. Drechsel. 58 S. (1,80 M.)

Die Schrift behandelt in großen Zügen die Geschichte der „Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz“ und ihres Wirkens. Wir sehen, wie seit der Begründung der Vereinigung ständig das Interesse der Staatsregierungen an ihren Bestrebungen gewachsen ist und demgemäß sich ihr Einfluß auf eine immer größere Zahl von Ländern erstreckt hat. Man erhält eine Vorstellung davon, mit welchen Schwierigkeiten gekämpft werden muß, um auf diesem Gebiete einen Schritt neuen Bodens zu erobern.

A. Berner.

Laquer, B., *Sonntagsruhe und soziale Hygiene.* Archiv für soziale Hygiene. Band VIII. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Laquer tritt für die völlige Durchführung der Sonntagsruhe ein, für deren Notwendigkeit er die Ausführungen von Politikern und Nationalökonomen anführt. Zugleich weist er auf die Schäden einer falsch angewendeten Sonntagsruhe hin. In der Häufung der Unfälle am Montag zeigt sich der verderbliche Einfluß übermäßigen Alkoholgenusses am Sonntag. Laquer macht nun eine Reihe von Vorschlägen, wie Verbilligung des Theaters, Konzerte, Vorträge, öffentliche Lesehallen, Öffnung der Museen, die dazu dienen sollen, die Feiernden zu einem freiwilligen Verzicht auf den Alkohol zu bewegen.

A. Korff-Petersen.

Teleky, L., *Altersprobleme gewerblicher Hygiene.* Zeitschrift für öffent- Gesundheitspflege. Band I.

Über das Altersproblem in der gewerblichen Hygiene hat Teleky auf dem Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Washington 1912 referiert. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Arbeiterschutzgesetzgebung, stellt er aus den Arbeiten vieler Untersucher die Momente zusammen, welche beweisend dafür sind, daß gerade der in der Entwicklung befindliche Organismus am schwersten unter den Schädigungen einseitiger und anstrengender Arbeit, wie sie der Gewerbebetrieb erfordert, leidet. Sodann wendet er sich der Frage zu, mit wieviel Jahren und in welchem Ausmaße das Kind zur Erwerbsarbeit zugelassen werden soll. Er gelangt dabei zu dem Schluß, daß es unmöglich ist, auf Grund physiologischer Erwägung eine Grenze zu ziehen. Am zweckmäßigsten wäre ein allmählicher Übergang aus der Schule mit Handfertigkeitsunterricht in die Lehrwerkstätte mit Fortbildungsunterricht. Aus den Krankenkassenstatistiken geht hervor, daß der heranwachsende Organismus im 15. Lebensjahre, wo in Deutschland und Österreich meist der Übergang von der Schule zum Beruf erfolgt, den Anforderungen der Erwerbsarbeit noch nicht gewachsen ist. Teleky fordert daher ein Hinaufrücken des Schutzalters und ein Verbot der Arbeit in Gewerbebetrieben und Fabriken vor vollendetem 16. Lebensjahr. Aber auch die 16jährigen Arbeiter sollten noch vor besonders schädigender Arbeit, hohen Temperaturen, Nachtarbeit usw. geschützt sein, die Schulstunden in der Fortbildungsschule sollten in die gesetzlich zulässige Arbeitszeit eingerechnet werden. Außerdem schließt er sich der Forderung Kaup's nach einem 14tägigen Sommerurlaub an. Bei genügend hohem Schutzalter hält Teleky die Beibringung eines ärztlichen Tauglichkeitsscheines im allgemeinen für überflüssig und sogar schädlich, da die

in einem Fache zurückgewiesenen Jugendlichen oft Beschäftigung suchen müssen, die für sie noch ungeeigneter sind. Nur für einige wenige Berufe, die besonders kräftige Arbeiter erfordern, hält er eine ärztliche Untersuchung für angebracht. Wünschenswert wäre es schließlich, wenn der ins Erwerbsleben Übertretende vom Schularzte bei der Berufswahl beraten würde, zu welchem Zwecke allerdings der Schularzt über sehr genaue Kenntnisse der Arbeitsverhältnisse in den verschiedenen Betrieben verfügen müßte.

A. Korff-Petersen.

Brezina, E., *Internationale Übersicht über Gewerbekrankheiten.* Unter Mitwirkung von L. Kann bearbeitet. Wien. A. Hölder. VII und 183 S. (3,20 M.) Wiener Arbeiten aus dem Gebiet der sozialen Medizin, herausgegeben von L. Teleky. Heft IV.

Das umfangreiche Heft bietet eine Übersicht über die Berichte der Gewerbeinspektionen der bedeutendsten Kulturländer für das Jahr 1910. Es enthält eine Fülle für die Gewerbehygiene wichtiger Einzeltatsachen aus den verschiedensten Industriezweigen. Aus dem reichen Inhalt kann nur einzelnes herausgegriffen werden. In Preußen wurden im Berichtsjahre Untersuchungen über die Fortschritte im Ersatze der Handarbeit durch Maschinen und deren Wirkung auf den Gesundheitszustand der Arbeiter angestellt. Sie ergaben, daß in den verschiedensten Industriezweigen für die gesundheitsschädlichen Verrichtungen immer mehr Maschinen an Stelle der Handarbeit treten und damit die Gefährdung der Arbeiter abnimmt. Sehr deutlich zeigt sich dieser günstige Einfluß in der Statistik einer Bleiweißfabrik, wo vor der Einführung zweckmäßiger Maschinen jährlich 43 Fälle von Bleivergiftung vorkamen, während diese nach der Einführung trotz Anwachsens der Arbeiterzahl nur 8 betrugen. Aus dem Kapitel Druckluft ist zu entnehmen, daß das alte holländische Verfahren bei der Ausschleusung zugunsten des Haldane'schen Verfahrens, bei dem zuerst ein schneller, später ein immer langsamerer Druckabfall eintritt, geändert wird. — Das Heft hat gegenüber dem vorjährigen erheblich an Umfang zugenommen. Die geplante Weiterführung dieser Übersichten dürfte von vielen Seiten begrüßt werden.

A. Korff-Petersen.

Thiele, *Der Einfluß der Erwerbs- und Arbeitsverhältnisse der Tabakarbeiter auf ihre Gesundheit.* Berlin. A. Hirschwald. III und 87 S. (2,40 M.)

Die ersten Kapitel der Abhandlung befassen sich mit der Chemie des Tabaks sowie mit der Technik seiner Verarbeitung. Die Flüchtigkeit und Wasserlöslichkeit des Nikotins bedingen es, daß der Arbeiter

bei den verschiedensten Manipulationen den Einwirkungen des Giftes ausgesetzt ist. Von den verschiedenen Industriezweigen der Tabakverarbeitung kommen ihrer Ausdehnung wegen hauptsächlich die Zigarren- und Zigarettenindustrie in Betracht. Die Zigarrenindustrie ist für den Arbeiter hygienisch bedenklicher als die Zigarettenindustrie, weil erstere fast ganz auf Handarbeit beruht und viele Heimarbeiter beschäftigt. Die Zahl der in der deutschen Tabakindustrie beschäftigten Personen belief sich 1896 auf etwa 160000. Viele Zigarrenfabriken finden sich auf dem Lande, was an sich zu begrüßen ist, soweit dadurch nicht die Heimarbeit gefördert wird. Diese ist allerdings im Zunehmen begriffen und durch Erlasse über Normalhöhe und Mindestluftkubus in den Fabriken noch gefördert worden. Die körperliche Beschaffenheit der Arbeiterschaft ist sehr minderwertig, da gerade schwächliche junge Leute mit Vorliebe diesen Beruf ergreifen. Die Wohnverhältnisse sind vielfach schlecht. Der Arbeitsraum dient oft gleichzeitig als Wohn- und Schlafstätte. Die Arbeitszeit in den Fabriken beträgt 9 bis 10½ Stunden. In der Heimarbeit ist sie schwer zu kontrollieren. Die Löhne werden dadurch gedrückt, daß die verhältnismäßig leichte Arbeit die Konkurrenz der Schwachen gestattet. Dementsprechend ist die Ernährung oft mangelhaft. Die sittlichen Zustände der Tabakarbeiter sind vielfach wenig erfreulich. Das eingeatmete Nikotin soll stark geschlechtlich reizend wirken. Die Kindersterblichkeit ist groß. Spezifische Berufsschädigung der Arbeiter erfolgt durch Einatmen von Nikotin in Form von Tabakstaub und als flüchtige Base. Außerdem wird Nikotin von der Haut resorbiert. Die Vergiftungserscheinungen äußern sich in Eingenommensein des Kopfes, Herzklopfen, Präcordialangst, Erbrechen, Durchfall, Neurosen, Blutarmut usw. Durch gute Lüftung, Staubverminderung, Reinlichkeit, Bekämpfung der Heimarbeit läßt sich die Gefahr vermindern. Die letzten Kapitel behandeln die Krankenstatistik und einige besonders häufig auftretende Krankheiten. Bezüglich der Tuberkulose glaubt Thiele, daß sowohl die direkten wie indirekten Einflüsse der Tabakarbeit eine erhöhte Tuberkulosemorbidität bedingen, daß aber der größte Teil der Tabakarbeitertuberkulosen nicht durch die Arbeitsverhältnisse, sondern durch allgemeine hygienische und soziale Verhältnisse der Gegend bedingt sind.

A. Korff-Petersen.

Schoenfeld, J., *Erfahrungen über den Wert der Blutuntersuchungen bei Bleivergiftungen und deren praktische Bedeutung.* Sonderabdruck aus dem Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse. Leipzig 1912.

Schoenfeld hat an 495 Bleikranken Blutuntersuchungen vorgenommen und fand, daß die basophile Körnelung der Erythrocyten

eine sehr gute Hilfe bei der Frühdiagnose der Bleikrankheit sei. Er hält die Blutuntersuchung bei Leuten, die unter Bleieinwirkung gestanden haben, für ein ganz unentbehrliches Hilfsmittel des Klinikers und Gewerbearztes bei schwierigen Entscheidungen und prophylaktischen Untersuchungen. Schon solche Bleiarbeiter, die eine ausgesprochene metachromatische Färbung der Erythrocyten aufweisen, sind seiner Ansicht nach bleikrank. Die basophile Körnelung der roten Blutkörperchen, die als ein Regenerationszeichen aufzufassen ist, kommt zwar auch bei einigen anderen Krankheiten vor, aber in Verbindung mit der Feststellung, daß es sich um einen Bleiarbeiter handelt, ist ein diagnostischer Irrtum ausgeschlossen. Nur in ganz schweren Fällen von Bleivergiftung fehlt die Körnelung. Durch fortlaufende Blutuntersuchungen kann man jederzeit den Krankheitszustand des Bleikranken kontrollieren. Dem Bleikolorit und der Hämatoporphyrinurie mißt Schoenfeld geringere Bedeutung bei, da diese Zeichen weniger konstant sind und die Untersuchung auf Hämatoporphyrin weit umständlicher ist, als die Blutuntersuchung.

A. Korff-Petersen.

Teleky, L., *Bericht über die Bleivergiftung unter den Anstreichern, Lackierern und Malern in Wien.* Zentralblatt für Gewerbehygiene. Band I. S. 161 ff.

Teleky zählt eine Reihe zum Teil auf seine Veranlassung getroffene technische Maßnahmen auf, die zu einem Rückgang der Bleivergiftungen geführt haben, z. B. das Verbot des Beschwerens der Seide mit Bleizucker, und das Aufgeben der Verwendung von reinem Blei bei der Herstellung von Feilen u. ä. Der gewaltige Rückgang der Häufigkeit der Bleivergiftung in Wien ist aber auf das Bleifarbenverbot für Innenanstriche zurückzuführen.

Die um die Wende des Jahrhunderts in Mode gekommenen weißen Innenanstriche brachten einen raschen Anstieg der Bleivergiftungen. Mit dem Bleiweißverbot aber trat ein rapides Sinken der Erkrankungen ein. Die Hälfte der jetzt vorkommenden Vergiftungen betrifft Eisenkonstruktionsarbeiter, die mit Minium arbeiten. Wenn noch immer eine erhebliche Anzahl von Vergiftungen auch bei Lackierern usw. vorkommen, so ist das darauf zurückzuführen, daß die Vorschriften der Bleiweißverordnung teilweise nur unvollkommen durchgeführt werden.

A. Korff-Petersen.

Silberstern, Ph., *Die Gefahren der Caissonarbeit.* Österreichische Vierteljahrsschrift für Gesundheitspflege. Band III. Heft 4.

Der durch seine Arbeiten über die Hygiene der Druckluftarbeit bekannte Forscher gibt in dem unter obigem Titel abgedruckten

Referate, das er auf dem 15. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Washington gehalten hat, einen kurzen und klaren Überblick über die Gefahren der Caissonarbeit und über die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Nachdem er zunächst ausgeführt hat, wie die Männer der Wissenschaft zuerst an sich selbst die Wirkungen der Arbeit unter erhöhtem Luftdruck erprobt haben, ehe man die Arbeiter in gleiche Tiefen hinabsteigen ließ, geht er dazu über, die Abweichungen zu schildern, die der Gaswechsel des Blutes und der Gewebe unter diesen Umständen erfährt. Die von Vernon festgestellte Tatsache, daß von Fetten und Lipoiden nahezu sechsmal soviel Stickstoff absorbiert wird als vom Blut, erklärt die vorzugsweise Gefährdung bestimmter Organe durch lokale Gasentwicklung, z. B. die des Rückenmarkes, bei fehlerhaftem Druckabfall. Die leichten Fälle von Caissonkrankheit, Gelenkschmerzen usw. belasten durch ihre Häufigkeit die Kassenstatistik in hohem Grade. Die Stickstoffaufspeicherung in den Geweben erfordert 5 bzw. 9 Stunden. Daher ist eine Schichtverkürzung zu empfehlen. Arbeiten, bei denen 1 Atmosphäre Überdruck nicht erreicht wird, haben kein Austreten von Gasen zur Folge und bedürfen keiner Schichtverkürzung. Aus den Angaben über die Dekompression entnehmen wir, daß es vorteilhaft ist, den ersten Teil des Druckabfalles so zu bemessen, daß etwa $^3/_4$ Minuten auf je 0,1 Atmosphäre kommen, während in der zweiten Hälfte 3 Minuten auf je 0,1 Atmosphäre entfallen.

Der Auswahl der Arbeiter für Druckluftarbeit ist besonderes Gewicht beizumessen, Herz- und Lungenkranke sowie Fettleibige sind auszuschließen. Ein Kohlensäuregehalt von 2 Proz. in der Caissonluft ist belanglos, doch darf diese Tatsache nicht von der gehörigen Ventilation der Senkkästen abhalten, ebenso ist die Temperatur zu regeln (nicht über 20°). Die Luftschleusen sollen groß sein und den Arbeiter gegen übermäßige Abkühlung und Durchnässung während des Ausschleusens schützen. Eine Rekompressionskammer mit Sauerstoffapparaten ist bei Caissonarbeiten unbedingt erforderlich. Die Statistik beweist, daß die Gefahren der Caissonarbeit eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt werden. — Den Schluß des Referates bildet ein Entwurf für Vorschriften, die an der Baustelle anzuschlagen wären, und die das Wesentliche des oben Gesagten in knappester Form wiederholen.

A. Korff-Petersen.

Teleky, L., *Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin.* Heft V. Mit 3 Tafeln und 14 Figuren im Text. Wien und Leipzig. A. Hölder. 103 S. (2,10 M.)

Das Heft umfaßt fünf Arbeiten aus dem unter Teleky's Leitung stehenden Seminar für soziale Medizin. Zwei Arbeiten von

Peller sind an anderer Stelle ausführlich besprochen. H. Goldstein hat sich die Aufgabe gestellt, den täglichen Verlauf der Körpertemperatur bei Individuen zu untersuchen, deren Arbeitszeit wesentlich in die Nacht fällt, um die Wirkung der Nachtarbeit auf den Organismus zu studieren. Die Messungen sind ausgeführt an einer Reihe von Arbeitern einer Wiener Großbäckerei und an Schwestern eines Krankenhauses. Goldstein kommt zu dem Ergebnis, daß die Temperaturkurve der des Nachts arbeitenden und am Tage ruhenden Menschen als eine Interferenzkurve aufzufassen ist, bedingt durch die normale 24stündige Kurve, die mit großer Zähigkeit festgehalten zu werden scheint, und durch die Kurve, welche sich aus der stündlich geleisteten körperlichen Arbeit ergeben würde. Eine „Umkehr" der täglichen Temperaturkurve scheint theoretisch nicht ausgeschlossen. Die Bedenklichkeit der Nachtarbeit geht aus dem fast konstanten Gewichtsverlust der Krankenschwestern während der Zeit des Nachtdienstes hervor. Diese Arbeit ist die erste, welche sich zum Studium der Nachtarbeit exakter Meßmethoden bedient. Leider kann den Temperaturmessungen keine große Beweiskraft zugesprochen werden, da Temperatur und Feuchtigkeit an der Arbeitsstätte, die doch bekanntermaßen von größter Wichtigkeit für die Körpertemperatur sind, völlig außer acht gelassen werden. Sehr bemerkenswert sind allerdings die Gewichtsbestimmungen an den Krankenschwestern.

A. Arnstein hat „Sozialhygienische Untersuchungen über die Bergleute in den Schneeberger Kobaltgruben, insbesondere über das Vorkommen des sogenannten „Schneeberger Lungenkrebses" angestellt. Er mißt diesen Untersuchungen, die seit dem Jahre 1884 geruht haben, trotz der kleinen Belegschaft der Schneeberger Gruben und trotz des ständigen Rückganges des dortigen Bergbaues deswegen eine Bedeutung bei, weil sie vielleicht zur Klärung der Krebsfrage im allgemeinen einen Beitrag liefern könnten. Sehr viel Positives vermag er jedoch zu diesem Problem nicht beizusteuern. Trotzdem er eine große Anzahl Bergleute untersucht, und 154 ärztliche Gutachten eingesehen hat, gehen seine Ergebnisse über mehr oder weniger begründete Vermutungen nicht hinaus. Er gelangt zu dem Schlusse, daß die von Ärzten gestellte Diagnose „Lungensarkom" in etwa 50 Proz. nicht zutreffend ist. Der Umstand aber, daß trotz der geringen Zahl von Obduktionen, immerhin mehrere Fälle von Lungentumoren zu verzeichnen sind, beweist, daß diese Krankheit auch jetzt noch unter diesen Arbeitern bis zu einem gewissen Grade gehäuft vorkommt. Die Ätiologie der Krankheit ist auch jetzt noch ungeklärt. Einige Krankengeschichten und Sektionsprotokolle sowie 2 Tafeln mit Abbildungen von sarkomatösen Lungen vervollständigen die Arbeit.

H. Katz berichtet über einige „Fälle von Bleivergiftung mit seltener Entstehungsursache“, aus denen hervorgeht, daß außer in den sogenannten „Bleigewerben“ auch gelegentlich Vergiftungen in Gummi- und Kabelfabriken vorkommen, ferner ziemlich häufig bei Tischlern, die Möbel weiß zu polieren haben. Auch in der Glasindustrie und bei der Spielwarenerzeugung werden Bleivergiftungen beobachtet, ebenso bei Edelsteinschleifern. Veranlaßt durch einige völlig unaufgeklärte Fälle von Saturnismus glaubt Katz darauf hinweisen zu müssen, daß mit dem Bekanntwerden der Giftigkeit der Bleiverbindungen ihre Benutzung in verbrecherischer Absicht in den Kreis der Möglichkeit rückt.

A. Korff-Petersen.

Neumann, L., *Lehrlingsuntersuchungen im Gremium der Wiener Kaufmannschaft.* Sonderabdruck aus dem „Archiv für soziale Hygiene“. Band VIII. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Der Verfasser weist auf neue vom Gremium der Wiener Kaufmannschaft getroffene Einrichtungen hin. Es ist dort nämlich an den ersten Klassen der Kaufmännischen Fortbildungsschulen ein hygienischer Unterricht eingeführt, in dem im wesentlichen die praktische Berufshygiene gelehrt wird. Dieser Einrichtung wird von seiten der Schüler großes Interesse entgegengebracht und das Gelernte wird auch praktisch verwertet. In Verbindung hiermit wurden sämtliche neu eintretende Lehrlinge ärztlich untersucht, und zwar 2627 männliche und 136 weibliche. Hierbei wurden recht wenig günstige Ergebnisse festgestellt. Nur 38,7 Proz. waren in gutem Ernährungszustande, dagegen waren 16 Proz. schlecht genährt. 35,2 Proz. der Untersuchten blieben in bezug auf die Größe unter dem Normalen und fast die gleiche Zahl erreichte das Normalgewicht von 40 kg nicht. Noch viel schlechter waren die Ergebnisse der Brustmessungen. Erschreckend erwies sich der Zustand des Gebisses. Nicht weniger als 2406 Untersuchte hatten schlechte Zähne. Bei 11 Proz. der Lehrlinge wurde Tuberkulose in Form des Lungenspitzenkatarrhs festgestellt. Bei diesen schlechten Resultaten ist allerdings zu bedenken, daß sich gerade die schwächsten Elemente dem Handelsgewerbe zuwenden. Eine Untersuchung von Handwerkslehrlingen ergab wesentlich bessere Resultate. Die Kaufmannschaft ist bemüht, den bei diesen Untersuchungen nachgewiesenen Übeln entgegenzutreten. Die schwachen Lehrlinge werden unter ärztliche Überwachung gestellt und gegebenenfalls in Erholungsheime geschickt. Ferner wird eine Fürsorgestelle eingerichtet, die den Fürsorgebedürftigen Heilapparate usw. beschaffen soll. Mit den Untersuchungen soll in Zukunft eine Auslese der Untauglichen verbunden werden, für die die öffentliche

Hilfstätigkeit einzugreifen hätte. Schließlich ist die Einrichtung einer Schulzahnklinik beabsichtigt.

A. Korff-Petersen.

Ärztliche Merkblätter über berufliche Vergiftungen. Aufgestellt und veröffentlicht von der Konferenz der Fabrikärzte der deutschen chemischen Großindustrie. Mit 6 Textfiguren und 2 farbigen Tafeln. Berlin. J. Springer. (1,80 M.)

Die Schrift verfolgt den Zweck, solchen Ärzten, denen es durch die Art ihrer Stellung nicht möglich ist, sich speziell mit dem Gebiete der Berufskrankheiten zu befassen, Hinweise zu geben, die sie in der Diagnosenstellung solcher Erkrankungen gelegentlich unterstützen sollen. Sie wollen es insbesondere dem Arzte erleichtern, seiner in § 343 der Reichsversicherungsordnung begründeten Auskunftspflicht zu genügen. Schließlich möchten die Herausgeber anregen, eine ärztliche Sammelstelle zu errichten, um klinische und statistische Angaben über Gewerbekrankheiten zu bekommen. Die ärztlichen Merkblätter enthalten in größter Kürze Angaben über den Betrieb, in welchen die betreffende Krankheit besonders beobachtet wird, die charakteristischen Kennzeichen der Krankheit unter Berücksichtigung der Frühsymptome und einige leicht auszuführende spezielle Untersuchungsmethoden. Den 9 ärztlichen Merkblättern sind 2 an die Arbeiter gerichtete hinzugefügt, die das noch manchmal vorhandene Mißtrauen der Arbeiter gegen ärztliche Untersuchungen zerstreuen sollen.

A. Korff-Petersen.

Gottstein, A., *Beitrag zum Gesundheitszustand der Desinfektoren.* Deutsche medizinische Wochenschrift. Band XXXIX. Nr. 26.

Die seit langen Jahren tätigen Desinfektoren waren nicht häufig krank, besonders selten an Infektionskrankheiten; trotz der zahlreichen Diphtheriedesinfektionen war unter ihnen kein Keimträger. Verfasser führt diese Beobachtung auf die Vorsicht des mit den Gefahren vertrauteren Arbeiters zurück.

Autoreferat.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1910. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 161 S. (2,50 M.)

Die durchschnittliche Mitgliederzahl der in die Statistik einbezogenen 3350 (1909: 3349) Kassen betrug im Berichtsjahr 3 467 329,

2 667 636 männliche und 799 693 weibliche (3 344 258, 2 582 189 männliche und 762 069 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 353 156 (1 371 278), auf diese kommen 1 721 316 (1 750 084) Erkrankungen mit 29 042 720 (29 515 637) Krankentagen. Entbindungen wurden gezählt 56 198 (55 510) mit 1 555 076 (1 527 418) Krankentagen. Sämtliche Kassen verausgabten für Krankengeld 38 698 053 (38 094 630) Kronen, für ärztliche Hilfe 13 753 515 (12 686 726) Kronen, für Medikamente und sonstige Heilmittel 8 758 892 (8 476 352) Kronen, für Spitalsverpflegung 5 622 222 (5 124 778) Kronen und für Beerdigungskostenbeiträge 1 612 435 (1 639 583) Kronen. Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 86 172 533 (80 815 413) Kronen, die Gesamtausgaben 79 725 318 (76 141 191) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 68 445 117 (66 022 069) Kronen.

A. Berner.

Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse bei den Krankenkassen in den Jahren 1896 bis 1910 mit Beziehung auf Alter, Geschlecht und Beruf der Mitglieder. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 179 S. Mit 31 Tafeln. (3,00 M.)

Die Statistik umfaßt in den drei Quinquennien im ganzen die Ausweise von 7798 bzw. 6793 bzw. 6558 Kassen mit 9 852 969 bzw. 11 190 226 bzw. 13 390 384 unter einjähriger Beobachtung gewesenen Mitgliedern. Ausgeschieden wurden bei dieser Bearbeitung Nachweisungen von Kassen mit verhältnismäßig geringer Mitgliederzahl, sowie alle nicht ganzjährigen oder mangelhaften Nachweisungen. Der Jahresdurchschnitt der bearbeiteten Kassen ergibt die Zahlen 1560 bzw. 1359 bzw. 1312 oder 54 bzw. 47 bzw. 42 Proz. aller überhaupt tätig gewesenen und durch die Statistik der Jahresberichte berücksichtigten Kassen. Die Zahlen der in die Bearbeitung einbezogenen Mitglieder sind 1 970 593 bzw. 2 238 044 bzw. 2 678 077 oder 84,5 bzw. 85,0 bzw. 85,5 Proz. der gesamten Mitglieder aller Krankenkassen. Im Altersaufbau der Kassenmitglieder ist im zweiten und dritten Quinquennium insofern eine bemerkenswerte Änderung eingetreten, als bei beiden Geschlechtern der prozentuale Anteil der jüngeren Altersklassen (zwischen 16 und 30 Jahren) stetig und verhältnismäßig nicht unbedeutend gesunken, jener der höheren Altersklassen dagegen in minder erheblicher Weise gestiegen ist. Bei den männlichen Kassenmitgliedern hat sowohl die Prozentzahl der erkrankten Personen als auch das Erkrankungsprozent in den jüngeren Altersklassen im allgemeinen zugenommen, in den höheren Altersklassen

hingegen in mäßigem Umfange abgenommen. Bei den weiblichen Mitgliedern zeigte sich die gleiche Erscheinung, die Erkrankungshäufigkeit verringerte sich auch hier mit zunehmendem Alter, jedoch nur bis zu den Altersklassen 31 bis 40 Jahre, um dann wieder anzusteigen. Die Durchschnittsdauer eines Erkrankungsfalles war bei den weiblichen Mitgliedern um 15 bis 20 Proz. größer als jene bei den männlichen. Das Sterblichkeitsprozent der männlichen und weiblichen Mitglieder hat sowohl im Durchschnitt aller Alter, als auch in allen einzelnen Altersklassen stetig und in einem verhältnismäßig nicht unerheblichen Maße abgenommen.

A. Berner.

Geschäftsbericht pro 1912 der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker Berlins. Berlin. Selbstverlag. 60 S.

Die weitere Zunahme der günstigen Wirtschaftslage im Berichtsjahr spiegelt sich auch im Betriebe der Kasse wieder durch erhöhte Mitgliederzahl, Zunahme der zugehörigen Betriebe und günstige Vermögenslage trotz immer mehr wachsender Inanspruchnahme. Am 1. Januar hatte die Kasse 131 343 Mitglieder, 74 977 männliche, 56 366 weibliche; am 31. Dezember 139 379 Mitglieder, 77 828 männliche und 61 551 weibliche. Demnach ergibt sich ein Zuwachs von 8036 Mitgliedern oder 6,12 Proz. gegen 5,35 Proz. im Vorjahr. Die Jahresdurchschnittsziffer war 133 184, 74 946 männliche, 58 238 weibliche Mitglieder (1911: 126 468, 72 820 männliche, 53 648 weibliche). Die Steigerung betrug 3,80 Proz. männliche, 9,19 Proz. weibliche Mitglieder (3,19 Proz. männliche, 8,37 Proz. weibliche). Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle ereigneten sich 31 773 (30 444) bei männlichen, 26 496 (23 993) bei weiblichen Mitgliedern. Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitstage wurden gezählt bei Männern 797 531 (784 837), bei Frauen 813 908 (748 698). Es ergibt sich also eine durchschnittliche Erwerbsunfähigkeit von 25,10 (25,78) Tagen für Männer, von 30,72 (31,20) Tagen für Frauen. Mittels der mit Angaben über die Krankheitsursachen versehenen 11 497 Schlußdiagnosekarten ergaben sich 6866 = 59,72 Proz. (58,08 Proz.) Unfälle, 2639 = 22,95 Proz. (24,82 Proz.) Tuberkulosefälle, 1747 = 15,20 Proz. (14,35 Proz.) Fälle von Geschlechtskrankheiten, 245 = 2,13 Proz. (2,75 Proz.) Alkoholismusfälle. Für Kur und Verpflegung in öffentlichen und privaten Krankenanstalten sowie in Heilstätten sind ausgegeben worden 913 542,58 Mark (832 769,79 Mark) oder pro Mitglied 6,86 (6,58) Mark. Für Aufenthalt in Walderholungsstätten wurden aufgewendet 7524,90 (7796,60) Mark. Schwangerschaftsunterstützung wurde in 316 (240) Fällen geleistet, Wöchnerinnenunterstützung in

1537 (1476) Fällen. Die Gesamtausgaben für ärztliche Behandlung betrugen 728566,80 (685198,37) Mark, für Arznei und sonstige Heilmittel 629180,90 (558186,79) Mark.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1910. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 223 S. (2,50 M.)

Das Berichtsjahr schließt mit einem Gesamtgebarungsüberschuß von 5573567 Kronen, der den des Vorjahres um 724238 Kronen übersteigt. Bei sämtlichen Arbeiterversicherungsanstalten waren versichert 126539 (123006 im Vorjahr) gewerbliche Betriebe mit durchschnittlich 2339070 (2265624) Arbeitern und 437727 landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 128094 (129186) Unfallanzeigen ein. Die Zahl der Unfallanzeigen auf je 100 ganzjährig beschäftigte Arbeiter betrug 6,3 (6,6). Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 34715 (34155) Unfällen hatten 1189 (1252) den Tod zur Folge, 33526 (32903) waren mit dauernder oder vorübergehender Erwerbsunfähigkeit verknüpft. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 14333 (14825) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen 33401134 (31762468) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Zangger, G., *Über den Nichtbetriebsunfall.* Zürich. O. Füßli. 38 S. (1,00 M.)

In der vorliegenden Schrift wird der Nichtbetriebsunfall, ein Novum des schweizerischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes vom gerichtlich-medizinischen Standpunkte aus beleuchtet. Verfasser weist auf die außerordentliche Wichtigkeit der speziellen Untersuchung und Untersuchungstechnik hin, von der eine gerechte Wirkung des Gesetzes abhängt. An der Hand von außergewöhnlichen Todesfällen, Leichenbefunden und Vergiftungen werden die komplizierten Verhältnisse erläutert.

K. Ollendorff.

Naegeli, O., *Über den Einfluß von Rechtsansprüchen bei Neurosen.* Leipzig. Veit & Co. 27 S. (1,40 M.)

Diese als öffentliche Antrittsvorlesung in Tübingen gehaltene Arbeit ist auf einer umfangreichen Gutachtertätigkeit basiert. Sie

betont in offener Weise den „antisozialen Einfluß der sozialen Gesetzgebung“. Verfasser stimmt auf Grund einer sehr umfangreichen Beobachtung Schultze völlig zu, „daß die Zahl der Schwindler und bewußten Übertreiber sicherlich 50 Proz. aller Fälle ausmacht“. Da die Hauptsymptome der Krankheit nicht im neurologischen Befund, sondern im psychischen Zustand liegen, muß man bei einem guten Gutachten über traumatische Neurose einen längeren Befund über den psychischen Zustand als über neurologische Verhältnisse erheben, wobei zu beachten ist, daß unter den Leuten mit ausgesprochener traumatischer Neurose vielfach Degenerierte, Psychopathen und Alkoholiker, sowie mit schweren Nervenleiden erblich Belastete sich befinden. Es gehört deshalb zu einer zuverlässigen Begutachtung auch unbedingt eine Orientierung über die Zuverlässigkeit der Leute. Verfasser weist darauf hin, daß in den Ländern mit Kapitalabfindung die traumatische Neurose eine sehr gute Prognose hat im Gegensatz zu den Ländern mit Rentenabfindung. Dort kann von bleibender Erwerbsschädigung nie mehr gesprochen werden, nur noch von vorübergehender für 1 bis 2 bis 3 Jahre. Man müsse unbedingt dagegen vorgehen, daß die staatlichen Fürsorgevorrichtungen zu einer Erwerbsquelle degradiert würden, daß dort, wo alle Faktoren zum Gesundwerden, zur Arbeit, zur Kraft anspornen sollten, Wehleidigkeit, Erschlaffung, nervöse Degeneration, Unwahrheit und Betrug, mithin moralische Minderwertigkeit um sich griffe.

Auf Grund seiner großen und vielseitigen Erfahrung kommt Verfasser schließlich zu folgenden Leitsätzen:

1. Es darf unter keinen Umständen volle Versicherung gestattet werden. 80 Proz. soll das Höchste für Verheiratete sein, für Ledige eventuell noch niedriger.

2. Es soll nicht nur bei den eigentlichen traumatischen Neurosen, sondern bei allen Erkrankungen, bei denen die Gefahr der Verschlimmerung oder die Verhinderung der Heilung wegen psychogener nervöser Momente auf der Basis der Kranken- und Unfallversicherung zu befürchten steht, einmalige Abfindung stattfinden unter der Annahme einer vorübergehenden, 2 bis 3 Jahre nicht übersteigenden, teilweisen Erwerbseinbuße. Es sollte dabei eine möglichst rasche, definitive Begutachtung von kompetenter Seite stattfinden.

Die Ausführungen sind äußerst beachtenswert und dürften nicht nur für gerichtliche Sachverständige interessant, sondern auch besonders für innere Kliniker, Chirurgen und praktische Ärzte, die gelegentlich einmal Gutachten zu erstatten haben, lesens- und beherzigenswert sein.

K. Ollendorff.

***Engel, H.**, Die Beurteilung von Unfallfolgen nach der Reichsversicherungsordnung.* Berlin und Wien. Urban & Schwarzenberg. XII und 639 S. (15,00 M.)

Das vorliegende Lehrbuch, für das ein Bedürfnis gewiß vorliegt, ist erwachsen aus Vorträgen, die Verfasser, der Gerichtsarzt beim Oberversicherungsamt Groß-Berlin ist, in seinen Kursen für Ärzte und Studierende gehalten hat. Es enthält zur praktischen Erläuterung der Ausführungen eine große Reihe selbst erstatteter Gutachten, die häufig Erörterungen anatomischen, physiologischen, klinischen und pathologisch - anatomischen Inhalts bringen. Insbesondere hat Verfasser bei der Auswahl der Gutachten darauf Wert gelegt, gleichzeitig durch sie Kenntnisse in der einschlägigen Gesetzeskunde zu vermitteln und die Erwägungen für die prozentuale Einschätzung der Erwerbseinbuße erkennen zu lassen. Das Lehrbuch ist äußerst reichhaltig und sein Studium allen Ärzten, die in die Lage kommen, hin und wieder als Gutachter tätig zu sein, dringend zu empfehlen, besonders auch solchen, die gern und oft vom Publikum zur „Begutachtung alter Unfallfolgen“ und dergleichen mehr aufgesucht werden. Es dürfte ihnen manche beachtenswerten Fingerzeige geben.

K. Ollendorff.

***Soziales Museum.** Zehnter Jahresbericht für 1912.* Frankfurt a. M. Selbstverlag. 52 S.

Unser Interesse nimmt vornehmlich der Bericht des Vereins für Förderung des Arbeiterwohnungswesens in Anspruch, der auf ein Jahr reger Tätigkeit zurückblickt. Ende 1912 gab es in den Regierungsbezirken Kassel und Wiesbaden 42 gemeinnützige Baugenossenschaften und Baugesellschaften (1911: 40). Von diesen waren bis Ende des Berichtsjahres erstellt im Regierungsbezirk Kassel 384 Häuser mit 1722 Wohnungen, im Regierungsbezirk Wiesbaden 1494 Häuser mit 6253 Wohnungen. Von privaten Arbeitgebern wurden für ihre Arbeiter errichtet im Regierungsbezirk Kassel 337 Häuser mit 997 Wohnungen, im Regierungsbezirk Wiesbaden 119 Häuser mit 514 Wohnungen. Durch staatliche und städtische Behörden wurden bis Ende 1912 erstellt im Regierungsbezirk Kassel 205 Häuser mit 530 Wohnungen, im Regierungsbezirk Wiesbaden 331 Häuser mit 1514 Wohnungen. Als Anhang ist ein sehr instruktiver Aufsatz beigegeben über „Ausland und Ausländer in der Reichsversicherungsordnung und im Angestelltenversicherungsgesetz“.

A. Berner.

Klumker, J., *Deutsche Versorgsanstalten und Heime für Alte, Sieche und Invalide. Deutsche Armen- und Arbeitsanstalten.* Abteilung X von: „Die Anstaltsfürsorge für körperlich, geistig, sittlich und wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort und Bild". Halle a. S. C. Marhold. 264 S. (8,00 M.)

Das vorliegende Buch enthält eine Sammlung von Anstaltsberichten aus dem Gebiete der Fürsorge für erwerbsunfähige und arbeitslose Erwachsene Deutschlands. Wie Verfasser im Vorwort sagt, kann es nicht den Anspruch auf Vollständigkeit des Materials erheben. Es liegen 50 Berichte vor, die einen guten Einblick in die Mannigfaltigkeit derartiger Einrichtungen gewähren und einen Überblick über die verschiedenen Typen, die zurzeit in Deutschland bestehen, gestatten.

Einen einheitlichen Typus zeigen allein die in den letzten Jahren in Großstädten entstandenen Asyle und Heime für Obdachlose (Berlin, Charlottenburg, Cöln, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig), die sich nur hinsichtlich ihres Umfanges, Bereitstellung von Familienwohnungen und Beschaffung eigener Arbeitsgelegenheit unterscheiden. Die übrigen Veranstaltungen dagegen weisen große Verschiedenheiten auf, bedingt durch Alter, Entstehungsart, Lage, durch Kombination untereinander und mit anderen kommunalen Einrichtungen, wie Krankenhäusern oder Korrigendenanstalten. Den Berichten, die leider nicht überall statistische Angaben und eingehende Etatsangaben enthalten, sind ausgezeichnete Abbildungen beigegeben, in denen wohl der Hauptwert der Veröffentlichung zu sehen ist.

K. Ullrich.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Rubner, M., *Wandlungen in der Volksernährung.* Leipzig. Akademische Verlagsanstalt. 135 S. (7,00 M.)

Derselbe, *Über moderne Ernährungsformen.* Berlin und München. R. Oldenbourg. 83 S. (1,80 M.)

In diesen Arbeiten gibt Rubner, der anerkannt erste Forscher auf dem Gebiete der Ernährungsphysiologie, eine Darstellung der Volksernährungsfragen, deren große Bedeutung für die Entwicklung und die Zukunft unseres Volkes selbst von maßgebenden Stellen entweder nicht genügend eingeschätzt oder mit politischen Fragen verquickt wird. Über die Notwendigkeit einer staatlichen Aufsicht der Volksernährung sind mit dem Verfasser alle einsichtigen Hygieniker und

Volkswirte einig. Es ist merkwürdig, daß die wissenschaftliche Erforschung der menschlichen Ernährung bisher so wenig offizielle Unterstützung gefunden hat, um so mehr, als man erkannt hat, welche großen Erfolge die Förderung der Ernährungswissenschaft in der Landwirtschaft und Tierzucht erzielt hat. In einzelnen Abschnitten werden in fesselnder und klarer Weise die wichtigen Fragen des Problems besprochen: Die Teuerung der Nahrungsmittel, die heute wenigstens in den meisten Kulturländern kaum noch zu befürchtende Hungersnot, der Einfluß der Teuerung auf die Lebensgewohnheiten der großen Masse, die Feststellung der Ernährungsverhältnisse, die Änderungen in der Arbeitsleistung der Bevölkerung und im Konsum der Nahrungsmittel.

Standardzahlen für den Nahrungsbedarf gibt es nach Rubner eigentlich nicht. Zunächst sind die Ernährungsformen verschieden nach Nationen, nach Stadt und Land. „Es gibt kein Schema für den Nahrungsbedarf, das Bedürfnis ist verschieden, je nach dem Alter wie dem Beruf des Individuums." Als Beispiel der Änderung im Konsum der einzelnen Nahrungsmittel wird die immense Steigerung des Fettverbrauches erwähnt; heute wird bei kleinen Einkommen etwa 6 bis 7 Proz. derselben für den Einkauf von Fett verwendet! Die Eiweiß- und Fleischfrage wird ausführlich besprochen, und die beiden wichtigen Funktionen des Eiweißes, die stoffliche und die dynamische, letztere von Voit seinerzeit bei seinen klassischen Versuchen nicht erkannt und berücksichtigt, werden klargelegt. Die in letzter Zeit übertriebenen Darstellungen und durchaus nicht völlig zutreffenden Anschauungen von den Schädigungen durch Fleischgenuß werden auf das richtige Maß zurückgeführt. „Dem Fleisch (oder Eiweiß) kommen eine Reihe physiologischer Funktionen zu, welche den anderen Nahrungsstoffen fehlen."

Weitere Abschnitte handeln von der Bedeutung der Vegetabilien für die Deckung des Eiweißbedarfes, über die sozialen Einflüsse auf die Nahrungsweise, die Enteiweißung der Kost durch erhöhten Verbrauch von Fett, durch den billig gewordenen Zucker und nicht zum mindestens durch den namentlich in den niederen Bevölkerungsklassen trotz aller Bestrebungen fast gar nicht zurückgegangenen Konsum von Alkohol. Ein besonderes Kapitel ist der „Brötchenernährung" gewidmet, einer Art der Nahrungsaufnahme, die ganz besonders in Deutschland eine enorme Rolle spielt und zum Teil bedingt ist durch die großstädtischen Verhältnisse in bezug auf Arbeitszeit, Entfernungen u. a. mehr. Diese Art der Ernährung ist teuer und unzweckmäßig. „Ein mittlerer Arbeiter müßte, wenn er von belegten Brötchen leben wollte, täglich 2,70 Mark ausgeben und würde dafür erhalten 100 g Eiweiß. Würde er ein warmes Essen hierfür nehmen, so erhielte er z. B. für 1 Mark (im Jahre 1908) je nach der Art des

Restaurants 84 bis 108 g Eiweiß." Die Größe des Fleischkonsums ist in den Städten erheblich (weniger auf dem Lande) gestiegen. Rubner berechnet z. B. den Fleischkonsum pro Kopf und Jahr für Berlin mit 66,3, für München mit 74 kg, d. h. pro Tag für den Erwachsenen 259, bzw. 289 g. — Welche Mittel sind zur Besserung der Volksernährung vorzuschlagen? Kleine Mittel können nur vorübergehenden Erfolg haben, mit der Verbilligung einzelner Nahrungsmittel ist nichts getan. Es ist auch nicht richtig, daß der Mangel an Einkommen die Ursache der Übelstände allein ist. Diese liegt überhaupt vielfach nicht auf ernährungsphysiologischem Gebiet. „So ist die Lösung der Wohnungsfrage für Hunderttausende von Familien auch eine Lösung des Ernährungsproblems". Säuglingsfürsorge, Fürsorge und Beaufsichtigung der heranwachsenden Jugend, namentlich der Schuljugend, spielen eine wesentliche Rolle in der Bekämpfung des Übelstandes. Die Volksernährung ist eine so wichtige Frage, daß ihr weit mehr Interesse entgegengebracht werden muß als bisher geschehen ist. Sie zeigt sich uns als ein Problem, das von ganz verschiedenen Seiten mit gefördert und gebessert werden kann.

„Es ist notwendig, daß nicht nur von seiten der Hygieniker im engeren Sinne der Kampf um eine Verbesserung aufgenommen wird, sondern, daß auch das große Heer jener, welche echte Humanität im Herzen tragen, uns zur Seite steht."

In der zweiten Arbeit wendet sich Rubner energisch gegen die ungesunden, und sich in letzter Zeit besonders breit machenden Anschauungen der Vegetarier, namentlich gegen die „Lehren" von Chattenden und Hindhede und gegen die Behauptungen von Stiller. Es wird dem Verfasser nicht schwer, die irrigen und unzutreffenden Deduktionen der genannten Autoren zu widerlegen.

P. Sommerfeld.

Buchka, K. v., *Das Lebensmittelgewerbe.* Ein Handbuch für Nahrungsmittelchemiker, Vertreter von Gewerbe und Handel, Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Verwaltungsbeamte und Richter. Unter Mitwirkung von E. Baier, Berlin; Neumann, Berlin; W. Bremer, Harburg a. E.; J. Fiehe, Berlin; K. Fischer, Bentheim; A. Günther, Berlin; A. Hasterlik, München: A. Kreutz, Straßburg i. E.; A. Reinsch, Altona; Th. Schumacher, Aachen und H. Witte, Merseburg. Mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen. Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

In dem Handbuch soll ein vollständiges Bild des gesamten Lebensmittelgewerbes gegeben werden, anfangend bei den zur Erzeugung der

Lebensmittel dienenden Rohstoffen, ihrer Herkunft, Gewinnung, technischen Verarbeitung, Einfuhr usw. Neben der Darstellung der Zusammensetzung, Untersuchung, Begutachtung, soll besonderes Gewicht gelegt werden auf die Erörterung der gesetzlichen Bestimmungen, Überwachung und der Rechtsprechung im Nahrungsmittelverkehr. Die dem Referenten vorliegenden Lieferungen enthalten einleitend Allgemeines über die menschliche Nahrung und den Anfang der alkaloidhaltigen Nahrungs- und Genußmittel (Kaffee). Wir werden seinerzeit nach Fertigstellung ausführlich auf das groß angelegte Werk zurückkommen.

P. Sommerfeld.

Mayer, G., *Massenerkrankungen durch Nahrungs- und Genußmittelvergiftungen.* Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. V und 66 S. (2,00 M.)

Das Ergebnis der interessanten und gründlichen Arbeit gipfelt in den Tatsachen, daß von rund 33000 in den letzten 30 Jahren beobachteten Massenerkrankungen 31000 auf Fleischvergiftungen, davon 15000 allein auf Trichinose zurückzuführen sind. Demgegenüber treten alle anderen Fälle — 2000 — völlig in den Hintergrund. Von volkswirtschaftlichem Interesse ist es, daß Massenerkrankungen durch Konserven eine außerordentliche Seltenheit sind. Seit 1900 sind nur zwei Vergiftungsfälle durch Fleischkonserven und Hummer und zwei durch Gemüsekonserven (Hausgemachte Bohnen!) bekannt geworden. Die in weiten Kreisen herrschende Voreingenommenheit gegen Konserven ist also durchaus unbegründet. Als Mittel zur Vermeidung der Massenerkrankungen reichen nach Ansicht des Verfassers gesetzliche Maßnahmen allein nicht aus. Belehrung und Erziehung der Jugend müssen helfend eingreifen, sehr erwünscht wäre ein Merkblatt des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, das namentlich in den Schulen zu verbreiten wäre. Nicht genug kann gewarnt werden vor dem Genuß rohen oder halbgaren Fleisches.

P. Sommerfeld.

Silbergleit, H., *Ergebnisse der bisherigen Versuche kommunaler Fleischversorgung* in den größeren deutschen Städten. Mitteilungen des statistischen Amts der Stadt Berlin. Nr. III. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 43 S.

Der objektive, politisch weder von rechts noch links beeinflußte Beobachter wird sich durchaus den Schlüssen des Verfassers anschließen. Die Gemeinden haben technisch und geschäftlich alles ge-

leistet, was man billigerweise innerhalb der ihnen gesteckten Grenzen erwarten konnte; die Wirkung war eine entsprechend mäßige. Verfasser steht ebenso wie Referent auf dem vom deutschen Städtetage ausgesprochenen Standpunkte. „Es ist nicht die Aufgabe der Stadtverwaltungen, in die Preisgestaltung von Lebensmitteln einzugreifen und Mängel der Wirtschaftspolitik durch kommunale Maßnahmen auszugleichen". Das gemischte Gefühl, mit dem Silbergleit dem ausländischen Fleischbezug gegenübersteht, wird von vielen geteilt werden.

P. Sommerfeld.

***Petersilie, E.**, Die Milchversorgung auf dem Bahnwege in 41 deutschen Großstädten im Jahre 1911.* Berlin. Verlag des königlichen statistischen Landesamts. 66 S. (2,00 M.)

Verfasser berichtet in diesem Beitrag zu einer Statistik der Milchversorgung des Deutschen Reiches über die auf dem Bahnwege in 41 deutsche Großstädte eingeführte Milch für das Jahr 1911. Die Arbeit ist zum Referat wenig geeignet und muß im Original eingesehen werden. Hier seien nur einige Tatsachen herausgegriffen. Die Menge der „Bahnmilch" entspricht nicht der Einwohnerzahl der einzelnen Städte. So erhält Leipzig bei ca. 590000 Einwohnern ca. 24 Millionen kg, Dresden mit nur 550000 Einwohnern dagegen ca. 10000000 kg mehr, Stuttgart mit 286000 Einwohnern sogar 50000000 kg. Berlin hat vier Hauptversorgungsgebiete, Hamburg drei, andere Städte erheblich mehr. Berlin und Hamburg beziehen die Hauptmengen ihrer Bahnmilch aus Orten, die zwischen 30 und 40 km, Leipzig aus solchen, die zwischen 20 und 30 km entfernt liegen. Berlin bezieht noch 5,44 Proz. der gesamten Einfuhr von jenseits 100 km, Dresden 2,83 Proz., Hamburg 0,47 Proz. und Karlsruhe nur noch 0,1 Proz. Dresden und Berlin erhalten dauernd ca. 6000 kg Milch aus Orten, die 386 bzw. 431 km entfernt liegen. Zum Schluß noch die Gesamtmengen einiger Städte in abgerundeten Zahlen:

	Einwohnerzahl	Milchmengen in kg
Berlin	2 071 000	262 000 000
Hamburg	930 000	41 500 000
Leipzig	590 000	24 000 000
Dresden	548 000	34 900 000
Cöln	500 000	29 900 000
Frankfurt	400 000	37 000 000
Breslau	500 000	17 000 000
Düsseldorf	358 000	20 000 000

	Einwohner-zahl	Milchmengen in kg
Hannover	300 000	11 400 000
Stuttgart	286 000	50 000 000
Magdeburg	280 000	15 800 000
Bremen	247 000	3 301 000
Stettin	263 000	9 400 000
Mannheim	190 000	19 000 000
Karlsruhe	135 000	9 600 000

Bayern ist nicht in die Arbeit einbezogen.

P. Sommerfeld.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Kaup, J., *Der erforderliche Lebensraum für das deutsche Stadtvolk.* Sonderabdruck aus „Deutsche Vierteljahresschrift für öffentliche Gesundheitspflege“. Band 45. Heft 1. 1. Hälfte.

Das in den Quartieren unserer deutschen Großstädte und großindustriellen Siedlungen zusammengepferchte Arbeitervolk ist in seinem Lebensraume stark beschränkt. Wo, wie in Alt-Berlin, aber auch in dem ganz jungen Neukölln, nur 10 bis 11 Quadratmeter Bodenraum auf den Bewohner entfallen, ist eine gedeihliche körperliche, geistige und sittliche Entwicklung der Einwohnerschaft, namentlich der heranwachsenden Jugend, undenkbar. Man hat das lange Zeit verkannt. Der starke Rückgang der Sterbeziffern in den deutschen Städten während der letzten beiden Menschenalter, im wesentlichen auf eine wirksame Bekämpfung der Infektionskrankheiten durch technische Einrichtungen, wie zentrale Wasserversorgung, schnelle und gründliche Entfernung der Abfallstoffe, zurückzuführen, hat über die freilich nicht so unmittelbar und plötzlich zutage tretenden, aber deshalb nicht minder erheblichen Gefahren einer allzu dichten Besiedlung und ungünstiger Hausformen hinweggetäuscht. Heute, wo jeder Schularztbericht die Lebensuntüchtigkeit des großstädtischen Nachwuchses mit Deutlichkeit verkündet und die Ziffern der militärischen Aushebungsstatistik eine nicht mehr mißzuverstehende Sprache führen, wo der rasche Geburtenrückgang (der, wie Kaup mit Recht sagt, bei dem Überwiegen der kinderfeindlichen Miets-

kasernen bald einen noch größeren Tiefstand erreichen dürfte, als in französischen und englischen Städten) zu einer intensiven Menschenökonomie zwingt, beginnt man wenigstens einzusehen, daß die Freiflächenfrage oder allgemein ausgedrückt: Die Vergrößerung des Lebensraums das Hauptproblem unseres städtischen Siedlungswesens ist und in seinem Zusammenhange Jugendpflege und Familienfürsorge vielleicht die wichtigste Frage für das städtische Volkstum überhaupt.

In einzelnen Landes-, Wohn- und Baugesetzen ist man der Frage zwar nicht vollständig aus dem Wege gegangen, hat sich aber mit durchaus unzulänglichen allgemeinen Vorschriften begnügt. Und auf keinem Gebiete nützen allgemeine Vorschriften vielleicht weniger, als auf dem der Siedlungspolitik. Noch dürftiger als die Landesgesetzgebung ist die Ortsgesetzgebung gewesen: Nur in wenigen Generalbebauungsplänen aus den letzten Jahren sind wenigstens die Mindestforderungen, die man in bezug auf Freiflächen in den verschiedensten Formen — Familiengärten, öffentliche Parks, Spielplätze — stellen muß, einigermaßen berücksichtigt worden. Die Städtebauer und Hygieniker haben die Formulierung bestimmter Normalien versucht. Kaup faßt alles bisher Geleistete zusammen und erweitert es auf Grund eines umfassenden statistischen Materials, indem er vorschlägt, ähnlich wie einen Mindestwohnraum auch ein Mindestmaß an Lebensraum als Wohn- und Erholungsfläche für den einzelnen Stadtbewohner festzusetzen, etwa in der Art, daß man zur Hausbodenfläche für den einzelnen Bewohner noch die erforderliche Volkspark- und Spielfläche und außerdem noch das Gartenareal je nach Stockwerkshäufung und der Zahl vorhandener Hausgärten hinzurechnet. Wenn man dann 5 Quadratmeter für den einzelnen Bewohner an Parks und öffentlichen Gärten, je 2 Quadratmeter für die Vorschul- und die schulpflichtige Jugend und 1 Quadratmeter für die schulentlassene Jugend und die noch spiellustigen erwachsenen Personen annimmt, ergibt sich die Forderung eines Lebensraums von durchschnittlich von 50 Quadratmetern pro Person. Je nach den lokalen Verhältnissen wird diese Forderung gestaffelt.

A. Südekum.

Prinzing, F., *Kindersterblichkeit und Wohnungsfürsorge der deutschen Eisenbahnverwaltungen.* Zeitschrift für Bahn- und Bahnkassenärzte. Band VIII. Nr. 12.

In dem auf dem 10. Verbandstag deutscher Bahnärzte gehaltenen Vortrag wird über die neueren Ansichten über die Sommersterblichkeit der Säuglinge berichtet und ein vermittelnder Standpunkt eingenommen. Es wird darauf hingewiesen, daß seit langer Zeit in

vielen Städten infolge der besseren Art der künstlichen Ernährung die Säuglingssterblichkeit im Juni und Juli beträchtlich, im August nicht oder nur unbedeutend abgenommen habe, und daß letzteres hauptsächlich auf Hitzewirkung in unhygienischen Wohnungen zurückzuführen sei. Es folgt eine Übersicht über die umfangreiche Wohnungsfürsorge der deutschen Eisenbahnverwaltungen und die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Bauweisen.

Autoreferat.

Die Forderungen der deutschen Wohnungsreformbewegung an die Gesetzgebung. Vorschläge, angenommen von der zweiten deutschen Wohnungskonferenz Frankfurt a. M. 1912. Herausgegeben vom deutschen Verein für Wohnungsreform. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht. 71 S. (1,20 M.)

Der Reichstag hat sich in einer Resolution vom 22. Mai 1912 einstimmig für eine Regelung des Wohnungswesens durch Gesetz ausgesprochen; die Reichsregierung hat die Initiative allerdings Preußen überlassen, das inzwischen mit einer Aufwärmung seines früheren Wohnungsgesetzentwurfs vorgegangen ist. Der Vorstoß im Reichstag hat zunächst nur die unmittelbare Folge gehabt, daß eine Kommission zur Untersuchung der Realkreditverhältnisse eingesetzt worden ist, und daß die direkte Hilfe des Reichs für Baugenossenschaften, sofern sie in erster Linie Beamte und Arbeiter aus Reichsbetrieben umfassen, nicht unerheblich verstärkt werden soll. Immerhin ist nicht zu verkennen, daß durch das parlamentarische Vorgehen ein etwas lebhafteres Tempo in die ganze Behandlung der wichtigen Frage hineingebracht worden ist, und zwar gerade zu einer Zeit, die erfüllt war von Klagen der Bodenspekulanten und der Hausbesitzer über die schlechte Lage des Baumarktes. Es ist psychologisch bemerkenswert, daß die Krisis im Baugewerbe, die wenigstens an einzelnen Orten einen großen Umfang angenommen hat, nicht so sehr der Erkenntnis zugute kam, mit dem bisherigen System der Baulandbereitung, der Wohnungsherstellung und Wohnungsverwertung gehe es nicht mehr so fort, sondern umgekehrt Anlaß zu einer heftigen Agitation gegen die Wohnungsreform gab, die namentlich vom Schutzverband für Grundbesitz und Realkredit in Berlin in die Wege geleitet worden ist. Daher erfüllte der Deutsche Verein für Wohnungsreform eine dringende Pflicht, als er die Forderungen der deutschen Wohnungsreformbewegung an die Gesetzgebung nach den Vorschlägen der zweiten deutschen Wohnungskonferenz (in Frankfurt a. M., 2. November 1912) in einem handlichen Hefte zusammenfaßte und durch tüchtige Fachleute erklären ließ. Die erwähnte Konferenz beschäftigte sich mit folgenden Gegenständen: Wohnungsämter, Wohnungsaufsicht

und Wohnungsnachweis; Realkredit und Schätzungswesen; Bodenfrage, Aufschließung und Dezentralisation; Bauordnungen und Bebauungspläne; Enteignungsrecht und Enteignungsverfahren; Erbbaurecht, Steuer- und Abgabenerleichterungen. Erklärende Abhandlungen zu diesen Themen haben beigesteuert: Gretzschel-Darmstadt, Liebrecht-Hannover, Mewes-Düsseldorf, Prigge-Frankfurt a. M., v. Mangoldt-Oberursel, Landmann-Mannheim, Erman-Münster, Althoff-Münster und Luppe-Frankfurt a. M. Angefügt sind schließlich noch Richtlinien für eine kaiserliche Verordnung über die an die aufsichtpflichtigen Wohnungen zu stellenden Anforderungen aus der Feder von Gretzschel-Darmstadt.

A. Südekum.

Kruschwitz und ***Rusch,*** *Erläuterungen zu der Ausstellung der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge und des Verbandes der gemeinnützigen Bauvereinigung im Königreich Sachsen.* Dresden. Geschäftsstelle des Verbandes. 35 S.

Als Sonderabteilung des Landesvereins sächsischer Heimatsschutz ist im Jahre 1911 die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen mit der Hauptaufgabe gegründet worden, die nach § 53 des Genossenschaftsgesetzes vorgeschriebenen Revisionen der Baugenossenschaften vorzunehmen und Baugenossenschaften in allen technischen, finanziellen und juristischen Angelegenheiten sowie in der Geschäftsführung Rat zu erteilen. Die Zentralstelle beschäftigt sich neben der Beratung öffentlicher Geldgeber bei Aufstellung von Darlehnsbedingungen für den privaten und gemeinnützigen Kleinwohnungsbau hauptsächlich mit Aufstellung neuzeitlicher Wohnungsordnungen, Auskunftserteilung bei Erbbauverträgen und sonstigen bodenpolitischen Maßnahmen, mit Aufklärung des Publikums über gesunde Wohnweise und Wohnungspflege, mit der Gründung von Bauvereinigungen usw. Auf der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig 1913 hat die Zentralstelle ein wirksames Material vorgeführt, zu dem in der hier besprochenen Brochüre Erläuterungen, die auch für weitere Kreise Interesse haben, gegeben worden sind.

A. Südekum.

Kohn, A., *Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1912.* Berlin. Verlag der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute. 54 S.

Der vorliegende Bericht ist der zwölfte, den A. Kohn im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb

der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker in Berlin den Kassendelegierten und der Öffentlichkeit unterbreitet. Die Hefte haben sich eine anerkannte Stellung in der deutschen Literatur zur Wohnungsfrage erworben und viel zur Aufklärung über unhaltbare Zustände beigetragen. Wir haben den Kampf des Vorstandes der Ortskrankenkasse vor den Verwaltungsgerichten um das Recht der Veröffentlichung solcher Schilderungen seinerzeit ausführlich dargestellt. Die Entscheidung, daß die Einwirkung auf Verbesserung der Wohnungsverhältnisse wohl zu den Aufgaben der Kasse gehöre, daß die hierfür notwendigen Mittel mit Recht verwendet würden, ist von großer Bedeutung; die regelmäßige Publikation der Hefte selbst ist ein Segen für die Wohnungsreform gewesen. Wenn wir ihre Reihe überschauen und die Dinge von heute mit denen von vor 12 Jahren vergleichen, dann werden wir erst so recht inne, wie unsäglich mühsam eine Reform auf diesem Gebiete ist. Der Verfasser verschweigt nicht und hat nie verschwiegen, daß hier und da eine Besserung eingetreten ist, daß manche Kellerwohnung verschwunden, mancher alter Bau mit miserablen Wohnungen der Spitzhacke zum Opfer gefallen ist: aber im großen und ganzen ist es doch noch jammervoll mit den Wohnungen der Menschengruppe bestellt, die in der Krankenkasse der Kaufleute zusammengefaßt ist, also durchaus nicht etwa zu den untersten Schichten der großstädtischen Bevölkerung gehört.

Die Krankenkontrolle der Kasse untersuchte im Jahre 1912 den Aufenthaltsraum von ungefähr 14000 erwerbsunfähigen Mitgliedern, von denen etwa die Hälfte in Vorderhäusern, die Hälfte in Hinterhäusern wohnten. Dieses Verhältnis hat sich gegen früher ein wenig gebessert, da die Kleinwohnungen in Vorderhäusern in Berlin überhaupt ständig, wenn auch langsam an Zahl zunehmen. Manche dieser „Wohnungen“ sind aber in der Tat wirklich nur Löcher; 800 Kranke wohnten in Löchern mit höchstens 10 Quadratmeter Bodenfläche, und 38 dieser Aufenthaltsräume waren noch zum Hohn auf jede Wohnungsordnung ohne Fenster. Über 1200 Kranke, also der 10. Teil aller von der Untersuchung erfaßten erwerbsunfähigen Mitglieder, hausten mit 4 und mehr Personen zusammen in Räumen, von ihnen wieder 56 Kranke mit je 7 und noch mehr. Von denjenigen Kranken, die ihren Aufenthaltsraum mit anderen Personen teilten, hatten rund 2400 nicht einmal 5 Quadratmeter Bodenfläche zur Verfügung. Nicht besser als mit der Bodenfläche steht es mit dem verfügbaren Luftraum. Rund 10 Proz. der besuchten Handlungsgehilfen und Handelshilfsarbeiter beiderlei Geschlechts fanden sich in Räumen, die nicht einmal 10 Kubikmeter Luft für den Bewohner boten, ja es wird berichtet, daß 174 der Kranken noch weniger als 5 Kubikmeter Luft für sich hatten. Mit Recht sagt Kohn: „Hier kann keine Rede von Häuslichkeit mehr sein, Bewegung ist kaum möglich, und die Be-

schaffenheit der Luft in solchen Räumen muß die Bewohner aufs schärfste gefährden. Beachten wir, daß unter den 174 sich 16 Lungenkranke und 16 Personen fanden, welche an akuten Infektionskrankheiten litten, so mögen wir ermessen, wie ungeheuer groß die Gefahr der Krankheitsübertragung ist. Wer solche dunklen Korridor- und Kammerecken schon gesehen hat, weiß, daß sie denkbarst ungeeignet zur Unterbringung kranker Menschen sind. (Nämlich 65 Schlafräume wurden noch aufgefunden, die keine Fenster haben, also Licht und Luft nur indirekt zugeführt erhalten können!) Wenn wir trotzdem Jahr für Jahr immer wieder Patienten in derartigen Löchern finden, so ist das überwiegend auf die hohen Mietspreise zurückzuführen, welche sogar den Mittelstand, in noch höherem Maße natürlich das Proletariat, zu einer Raumausnützung zwingen, die nicht nur allen Forderungen der Hygiene Hohn spricht, sondern auch jede Behaglichkeit unterdrückt. Hier entwickeln sich die entsetzlichsten Bilder städtischen Wohnungselends.“ Aber auch der Durchschnitt ist furchtbar: Was soll man dazu sagen, daß von einer Krankenkasse in einem Jahre allein bei den in Familie lebenden Patienten 1100 Lungenkranke besucht wurden, die mit mehreren Personen, sogar in 133 Fällen mit mehr als 5 Personen, einen Schlafraum benutzten. 331 der Kranken befanden sich in Räumen ohne jede Heizgelegenheit.

A. Südekum.

Eltzbacher, P., *Großberliner Mietsverträge.* Berlin. F. Vahlen. 79 S. (0,90 M.)

Die Regelung des Mietsverhältnisses, die sich in den §§ 535 bis 580 des Bürgerlichen Gesetzbuches findet, gibt kein zwingendes Recht, die Vorschriften treten vielmehr hinter die Vereinbarungen der Beteiligten zurück. Daher ist der besondere Mietsvertrag die Regel, der vertragslose Zustand die Ausnahme. Und weil die Vermieter in großen Vereinen straff organisiert sind, so haben sie den Mietsvertrag schon seit langer Zeit formularmäßig ausgebaut, und zwar in der Weise, daß die Pflichten des Vermieters herabgemindert, die des Mieters dagegen gesteigert sind. Solche Formulare, die meist ohne nähere Prüfung ihres Inhalts unterzeichnet werden, sind nicht selten so abgefaßt, daß bei jedem Streit der Mieter völlig in die Hand des Vermieters gegeben ist: sie machen, wie Eltzbacher sagt, den Mieter nahezu rechtlos, er ist auf den guten Willen des Vermieters angewiesen und kann von einem skrupellosen Vermieter auf das ärgste ausgebeutet werden. Für die Einzelheiten des Nachweises, daß die Mietsvertragsformulare dem Mieter jede gesicherte Rechtsstellung

nehmen und ihn auf die Gnade des Vermieters anweisen, müssen wir auf die Schrift selbst Bezug nehmen. Manche Bestimmungen muten geradezu grotesk an. Eltzbacher geht in seiner Unparteilichkeit so weit, jeden allgemeinen Vorwurf gegen die Haus- und Grundbesitzervereine abzuweisen und nimmt an, die Formulare seien gewiß ohne jeden bösen Willen zustande gekommen, auch seien die meisten Vermieter über den Inhalt der Formulare ebenso ahnungslos wie die Mieter. Diese Feststellung hat ihn aber nicht vor heftigen Angriffen der organisierten Haus- und Grundbesitzer geschützt, die vergeblich bemüht waren, die Unbedenklichkeit der Formulare zu beweisen.

Den Weg zur Besserung zeigt der Verfasser durch den Entwurf und die ausführliche Begründungs eine Mustermietsvertrages, der sich in den von den guten Sitten gezogenen Grenzen hält und dabei doch die Rechte des Vermieters ausreichend wahrt. Es wäre sehr zu wünschen, auch an anderen Orten die Mietsvertragsformulare einer genauen Untersuchung zu unterziehen.

A. Südekum.

***Neuhaus, G.**, Die Wohnungen in Königsberg i. Pr. am 1. Dezember 1910.* Königsberger Statistik. Nr. 14. Königsberg. Hartungsche Zeitung. 130 S. (1,50 M.)

Auf Grund der Volkszählung von 1910 hat der frühere Direktor des Statistischen Amts zu Königsberg, jetzt Direktor des Statistischen Amts der Stadt Köln a. Rhein, G. Neuhaus, die Wohnungsverhältnisse der östlichsten Großstadt Deutschlands geschildert. Auf dem Boden des ostelbischen Koloniallandes ist die Mietskaserne erwachsen; dort finden wir auch heute nur wenige Orte mit annehmbaren, gar keine mit vorbildlichen Wohnungsverhältnissen. In Königsberg wurden die Zustände bis in die unmittelbare Gegenwart noch dadurch kompliziert, daß der Festungsgürtel die Ausdehnung der an Bevölkerung ständig zunehmenden Stadt hinderte. So ist denn dort allmählich ein Wohnungswesen entstanden, das auch in der abgeklärten und sehr wohlwollenden Darstellung von Neuhaus geradezu niederdrückend wirken muß. Im Jahre 1910 hausten in Königsberg 463 von Tausend der Bevölkerung in „Wohnungen“ von nur einem heizbaren Zimmer, 286 Promille in solchen mit zwei Zimmern: 749 von Tausend, oder fast genau dreiviertel der Gesamtbevölkerung, waren also in Kleinwohnungen untergebracht, die nur zum Teil den elementarsten Anforderungen der Hygiene und der Sittlichkeit zu genügen vermögen. Und was vielleicht das Schlimmste ist: gerade in der Zeit, in der man in Deutschland am meisten über die Wohnungsfrage redete und schrieb, in dem Jahrzehnt von 1900 bis 1910 sind dort die Wohnungsverhältnisse dauernd schlechter geworden.

Interessant ist die Beobachtung, daß die bekannte Regel, wonach die Miete für ein Zimmer mit der Größe der Wohnung sinke, im allgemeinen bei den Wohnungen in Königsberg nicht zutrifft; abgesehen von den beiden Ausnahmen, daß bei den Einzimmerwohnungen der Zimmerpreis höher ist, als bei den Zweizimmerwohnungen und bei den Siebenzimmerwohnungen höher als bei den Achtzimmerwohnungen, ist vielmehr das Gegenteil nachgewiesen. Einen besonderen Wert hat diese Feststellung indessen nicht, da über den Kubikinhalt der miteinander verglichenen Wohnräume nichts ausgesagt ist.

Methodologisch bedeutsam sind die Ausführungen des Verfassers über die Berechnung der Wohndichtigkeit. Man ist gewohnt, die Dichtigkeit der Bevölkerung nicht nur eines Landesteiles sondern auch einer Stadt so festzustellen, daß man berechnet, wie viele Einwohner auf einen Quadratkilometer oder auf einen Hektar der Gesamtfläche kommen. Nur bei größeren Gebieten ist diese Berechnungsart angebracht, nicht bei Städten, weil sich da neben vollständig bebauten Stadtteilen auch solche mit unbebautem Gelände von oft großem Gesamtumfange finden. Ferner ist auch in den Städten die Dichtigkeit der Überbauung sehr verschieden, und wir haben in den Großstädten einzelne Bezirke mit nur wenigen Gebäuden, die Wohnzwecken dienen, während in anderen Bezirken fast ausschließlich Wohngebäude stehen; endlich ist zu berücksichtigen, daß der Grad der Überbauung der einzelnen Grundstücke sehr verschieden ist. Den richtigeren Ausdruck findet daher die Wohndichtigkeit durch Berechnung der Anzahl von Bewohnern auf den Hektar der mit Wohngebäuden überbauten Fläche. Der Umfang der so definierten Fläche ist nicht überall bekannt, aber so wie es dem Statistischen Amt zu Königsberg gelungen ist, ihn aus vorhandenen Angaben zu errechnen, so dürfte das auch in anderen Städten möglich sein.

A. Südekum.

Die Mietpreise in der Stadt Zürich in den Jahren 1907 bis 1911. Statistik der Stadt Zürich. Nr. 14. Herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Zürich. Zürich. Rascher & Co. (0,50 M.)

In Zürich nimmt der städtische Wohnungsnachweis immer größeren Anteil an der gesamten Wohnungsversorgung: während im Jahre 1907 erst 27 Proz. der auf den Markt gebrachten Wohnungen auf Grund der Angaben des Wohnungsnachweises durch das Statistische Amt preisstatistisch erfaßt werden konnten, erstreckte sich die Erhebung für das Jahr 1911 bereits auf 54 Proz. des gesamten jährlichen Wohnungsumsatzes und auf etwa ein Sechstel aller Mietwohnungen

in der ganzen Stadt. Bemerkenswert besonders für die Wohnungspolitiker ist der Umstand, daß der städtische Wohnungsnachweis immer dort und dann am meisten benutzt wird, wo und wann das Wohnungsangebot am größten und der Absatz infolgedessen am schwersten ist.

In Zürich ist nach dem Berichte die Aufwärtsbewegung der Mietpreise, die von 1902 bis 1910 ununterbrochen anhielt, im Jahre 1911 zum Stillstand gekommen. Einige Wohnungsgruppen zeigen sogar schon einen kleinen Rückgang der Mietpreise. Immerhin lehren auch noch die neuesten Daten, daß zurzeit für höhere Preise als früher — etwa vor einem Jahrzehnt — nur ein kleinerer Wohnraum erhältlich ist. Die allmähliche Preissteigerung hat also trotz zeitweiliger Entspannung des Wohnungsmarktes die Folge gehabt, daß im allgemeinen der größeren Leistung des Mieters eine geringere Gegenleistung des Vermieters entspricht.

A. Südekum.

Die Erhebungen über den Zürcher Wohnungsmarkt. Statistik der Stadt Zürich. Nr. 15. Herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Zürich. Zürich. Rascher & Co. 76 S. (1,00 Fr.)

Das Statistische Amt der Stadt Zürich veröffentlichte bisher seine Untersuchungen über den Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung im Statistischen Jahrbuch; seit 1912 läßt es aber besondere Hefte zur Statistik der Stadt Zürich erscheinen, um nicht nur das Jahrbuch zu entlasten, sondern auch auszudrücken, daß es sich bei der jährlichen Erhebung über den Wohnungsmarkt um eine selbständige, in sich abgeschlossene Untersuchung handelt.

Bis jetzt hatte sich das Statistische Amt Zürich der von Hasse seinerzeit aufgestellten Regel angeschlossen, daß man 3 Proz. des Gesamtwohnungsbestandes als normalen Leerwohnungsvorrat fordern müsse. Diese Regel ist neuerdings mehrfach angefochten worden. Der vorliegende Bericht macht sie zum Gegenstand einer besonderen Untersuchung (ausgeführt von dem Adjunkten des Amts, K. Brüschweiler) und kommt dabei zu dem Ergebnis, daß nur unter den ungünstigsten Verhältnissen der notwendige Maximalvorrat dem bisher angenommenen Normalvorrat von 3 Proz. nahekommt, während für Zürich bei einem zweiprozentigen Leerwohnungsvorrat den Ansprüchen an den Wohnungsmarkt in der Regel Genüge geleistet werden kann. Wenn das Amt somit, ebenso wie Stöwesand auf der 27. Konferenz des Verbandes deutscher Städtestatistiker zu Breslau 1913, der Meinung entgegentritt, als ob es überhaupt keinen Maßstab für den normalen Wohnungsbedarf gäbe, und wenn es diesen

normalen Bedarf für Zürich erheblich niedriger als die Hasse'sche Regel ansetzt, so sollten doch daraus keine verallgemeinernden Schlüsse und namentlich nicht für andere Orte gezogen werden. Das Amt selbst verweist darauf, daß die Anforderungen des Wohnungsmarktes für jeden Ort und jede Zeit, ja sogar für die einzelnen Ortsteile und Wohnungsgrößen besonders festzustellen seien.

A. Südekum.

***Rusch**, Die Wohnungsaufsicht im Königreich Sachsen.* Sonderdruck. 11 S.

Rusch hat in einer synoptischen Zusammenstellung den Stand der Wohnungsaufsicht in Sachsen vom 1. Juli 1912 aufgezeichnet. Die Ergebnisse sind durch eine Erhebung über die Wohnungsfürsorge in den Städten mit mehr als 3000 und in den Landgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern gewonnen worden, die auf Grund einer Anregung der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge vom Ministerium des Innern angeordnet und vom Statistischen Landesamt durchgeführt worden ist. Das Resultat ist zum Teil in den auf der Internationalen Baufachausstellung zu Leipzig 1913 ausgestellten graphischen Darstellungen des Statistischen Landesamts enthalten gewesen. Am 1. Juli 1912 bestand die Wohnungsaufsicht im Königreich Sachsen in 128 von den 162 durch die Erhebung erfaßten Gemeinden. Im allgemeinen ist die Wohnungsaufsicht in Wohnungs- und Schlafstellenordnungen geregelt, doch finden sich auch Vorschriften darüber in einigen Ortsbausätzen. Ein Wohnungsamt besteht nur in Dresden, Chemnitz und Freiberg, geplant ist eins in Leipzig, Zwickau und Zittau. Einen kommunalen Wohnungsnachweis besitzen Freiberg i. S. seit 1907 und Plauen i. Vogtl. seit 1912; in Chemnitz soll eine solche Anstalt dem Wohnungsamte demnächst angegliedert werden.

A. Südekum.

Jahresbericht des großherzoglich-hessischen Landeswohnungsinspektors 1910 bis 1912. Darmstadt 1913. Staatsverlag.

Den Nutzen einer zentralisierten Wohnungsinspektion beweisen schon die ersten Sätze des Jahresberichts des Hessischen Landeswohnungsinspektors für 1910 bis 1912: Ergebnis der Umfrage über Errichtung neuer Wohnungen, die sich auf alle Gemeinden des Landes bezog. Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung stellte sich der Zuwachs an neuen Haushaltungen im Jahrfünft 1905 bis 1910 im Durchschnitt auf 3700. Bei gleichbleibender Bevölkerungsvermehrung

würde sich also ein erhebliches Manko an Familienwohnungen herausstellen. Aber wenn sich auch die Bevölkerungsvermehrung, die sich im Geburtenüberschuß ausdrückt, in den letzten Jahren etwas verlangsamt hat, dann ändert das noch auf lange Zeit hinaus nichts an der wachsenden Zahl der neuen Haushaltungen; also bleibt die traurige Wahrheit bestehen, daß im Großherzogtum Hessen die Hausungsmöglichkeiten mit der Ehefrequenz nicht Schritt halten.

Es wäre aber ungerecht, aus den mitgeteilten Tatsachen ein besonders ungünstiges Urteil über das Großherzogtum Hessen abzuleiten. Im Gegenteil sind dort die Verhältnisse sicher noch erheblich besser als in dem größten Teile Preußens, Bayerns und auch Sachsens. Das beweist schon ein Blick auf die Übersicht über die Beteiligung der Gemeinden an gemeinnützigen Bauvereinen und auch die Liste der Bauvereine selbst. Einige hessische Gemeinden haben selbst Kleinwohnungen, teils für ihre eigenen Angestellten, teils für sonstige Minderbemittelte gebaut; andere haben sich darauf beschränkt, Bürgschaft für zweite Hypotheken auf Häuser zu übernehmen, die die Leute selbst gebaut haben; für den Kreis Worms ist ein Zweckverband zur Erbauung billiger Wohnungen eingerichtet worden, im Kreise Darmstadt hat man eine gleiche Organisation geplant und eine Reihe von Gemeinden erklärte bereits ihren Beitritt; alle größeren hessischen Städte haben eigene Geländeerwerbskassen und erheblichen Eigenbesitz an Grund und Boden.

Für den Sozialhygieniker sind beachtenswert die Ausführungen von Gretzschel auf Seite 80 bis 85 über den Nutzen einer planmäßigen inneren Siedelung. Gretzschel erkennt, daß dieses Problem nicht ohne ausgreifende Organisation gelöst werden kann: die Verkehrsbedingungen müssen vorher geregelt sein und der Staat muß mit seinen Organen und seiner Kapitalmacht eintreten. Erst dann, wenn diese Vorbedingungen einer Gesundung des Wohnwesens gegeben sind, können andere sozialhygienische Aufgaben wie der Kampf gegen die Tuberkulose, die Säuglingssterblichkeit und ähnliche Mißstände mit Erfolg aufgegriffen werden.

A. Südekum.

Kuczynski, R., *Zur Kritik des (preußischen) Wohnungsgesetzentwurfs.* Sonderabdruck aus „Annalen für soziale Politik und Gesetzgebung". Band III. S. 205 ff.

Die preußische Regierung hat ihren im Jahre 1904 veröffentlichten Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse, der seinerzeit im Parlament nicht zur Verhandlung gekommen ist, im Januar 1913 erneut publiziert und der öffentlichen Kritik unterstellt. Die neue Form weist eine Reihe von Abänderungen

gegen die alte auf, und weil die Abschwächungen überwiegen, kann Kuczynski mit Recht sagen, daß „aus einer Fanfare eine Chamade" geworden ist. Da trotz den Veränderungen im Text und trotz den Veränderungen in den Dingen die frühere Begründung im wesentlichen beibehalten worden ist, so fallen die Abschwächungen doch mehr auf, der Gegensatz zwischen der Erkenntnis der vorhandenen und zu bekämpfenden Mängel und den zu ihrer Beseitigung vorgeschlagenen Mitteln wird noch klaffender und besonders dort peinlich empfunden, wo der Entwurf von der Benutzung der Gebäude handelt: Während die Vorlage von 1904 Mindestforderungen für die einzelnen Wohnungsgattungen enthielt, begnügt sich die neue mit ganz vagen „Kann-Vorschriften" für die von den lokalen Behörden zu erlassenden Wohnungsordnungen. Das sozialpolitische Gewissen der jetzigen preußischen Regierung findet auf dem Gebiete des Wohnungswesens seinen klassischen Ausdruck in dem Satze: „Durch die Wohnungsordnungen kann vorgeschrieben werden, daß als Wohn- oder Schlafräume (auch Küchen) nur solche Räume benutzt werden dürfen, welche zum dauernden Aufenthalt von Menschen baupolizeilich genehmigt sind". Die Wohnungsordnungen können das vorschreiben, brauchen es aber nicht. Und wenn sie es nicht tun? Dann dürfen eben auch nach dem Tage, an dem dieser gloriose Vorschlag einmal Gesetz geworden sein wird, Menschen in Räumen dauernd untergebracht werden, die für diesen Zweck nicht von der Baupolizei genehmigt worden sind, sich also auch nicht dazu eignen (denn sonst hätte ja der Besitzer die baupolizeiliche Genehmigung selbstverständlich veranlaßt).

Manchen gehen die Vorschläge der Regierung noch viel zu weit, den Wohnungsreformern aber erscheinen sie in mehr als einer Beziehung schwächlich. Kuczynski hat sich das Verdienst erworben, die Auslassungen der in drei Gruppen eingeteilten Kritiker (A. solche, die den Standpunkt der Wohnungsreform, B. solche, die den Standpunkt des Haus- und Grundbesitzes und C. solche, die den Standpunkt der Selbstverwaltung in den Vordergrund ihrer Betrachtung schieben) systematisch zu sammeln. Seine Arbeit hat weit über den Tag und den besonderen Zweck hinausgehende Bedeutung, da sie eine Art Katalog der auch zwischen den Reformern selbst strittigen Punkte in der Wohnungsfrage gibt. Aus den Verhandlungen der Wohnungskommission des Preußischen Abgeordnetenhauses hat man bei der ersten Lesung freilich nicht den Eindruck gewinnen können, als ob diese verdienstvolle Abhandlung gebührend gewürdigt worden sei.

A. Südekum.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Wulffen, E., *Das Kind. Sein Wesen und seine Entartung.* Berlin. P. Langenscheidt. XXIV und 542 S. (12,00 M.)

Das vorliegende Buch, das das Kind in seiner Artung und Entartung zu ergründen sucht, umfaßt ein äußerst umfangreiches Gebiet. Es ist sehr geschickt nach wissenschaftlichen Grundsätzen in 6 Hauptkapitel gegliedert, und zwar 1. das Vorstellungsleben, 2. das Gemütsleben, 3. das Sexualleben, 4. Gebrechen, Krankheiten und Geisteskrankheiten, 5. die sittliche Erziehung und 6. die strafrechtliche Behandlung des Kindes. Wenn es auch im allgemeinen für einen Juristen eine undankbare Aufgabe ist über Gebrechen, Krankheiten und Geisteskrankheiten selbst ein Kapitel zu schreiben, so entledigt sich Verfasser dieser Arbeit mit großem Geschick und belegt seine Ausführungen sogleich mit Hinweisen auf medizinisch-fachwissenschaftliche Arbeiten. Den Gipfelpunkt der Abhandlung stellt das letzte Kapitel dar, das dem kriminalpsychologischen Verständnis des Verfassers wieder ein beredtes Zeugnis ausstellt. Allerdings macht er zum Schluß eine Verbeugung vor der Frauenemanzipation, die sich nach seiner Ansicht mit der Zeit das volle politische Wahlrecht erringen wird, wenngleich es, wie er selbst schreibt, vorläufig noch nicht bewiesen ist, daß dies eine Verbesserung sein würde. Und wenn Verfasser weiterhin ausführt, daß kein ehrlicher Mann in Abrede stellen könnte, daß die deutsche Frau heute in Rechtsprechung und Gesetzgebung (Abtreibung, Kindestötung, Alimentation, Eherecht) benachteiligt sei, so dürfte eine derartige Feststellung auf den lebhaften Widerspruch weiter Kreise, namentlich von Juristen und Medizinern, stoßen und ebenso befremden wie das öffentliche Auftreten des Verfassers für weibliche Schöffen. Die diesbezüglichen Ausführungen wären vielleicht besser unterblieben, zumal sie leicht einen zu tendenziösen Eindruck hervorrufen können.

K. Ollendorff.

Gottstein, A., *Die Kleinkinderfürsorge.* Zeitschrift für Säuglingsschutz. Band V. Heft 1.

Verfasser schildert die in Charlottenburg bestehenden Einrichtungen der Kleinkinderfürsorge, welche im wesentlichen in der Ausdehnung der Grundsätze der Säuglingsfürsorge auf das Alter von 1 bis 6 Jahren

beruhen. Er begründet die Notwendigkeit dieser Einrichtung und beschreibt die Organisation und deren Ergebnisse.

Autoreferat.

***Ascher**, Planmäßige Gesundheitsfürsorge für die Jugend bis zur Militärzeit.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Heft 17. Berlin. R. Schötz. 67 S. (2,50 M.)

Die von Schallmayer, Tugendreich, Crzellitzer und anderen erhobene Forderung nach Einführung von „Personalbogen“ oder „Gesundheitskarten“ wird nun auch vom Verfasser ausgesprochen. Als besten statistisch verwertbaren Maßstab für die Erkennung des Körperzustandes bezeichnet Verfasser Maß und Gewicht. Die dringende Notwendigkeit einer Konstitutionsstatistik hält Verfasser für erwiesen. Er schlägt folgenden „Personalbogen“ vor: Der Kopf wird statt einer Geburtsurkunde von dem die Geburtsmeldung empfangenden Standesbeamten in doppelter Ausfertigung — Durchschlag mit Kohlenpapier — ausgefertigt. Bei der Erstimpfung wird von dem Impfarzt Ernährungsweise, Körperzustand und Gewicht notiert, darunter in roter Umrandung (statt in einem besonderen Impfschein) der Erfolg oder Mißerfolg der Impfung bescheinigt. Es bleibt ein Raum für Notizen über die vorschulpflichtige Zeit, die vom Schulleiter bei der Schulaufnahme ausgefüllt werden: Zeit des Gehenlernens, der ersten Sprechversuche, Kinderkrankheiten, geistige Entwicklung, Größe und Gewicht bei der Schulaufnahme — bei Bedenken: Untersuchung durch einen Arzt. Notizen für die Schulzeit können folgen, falls man der Ansicht ist, daß wir in absehbarer Zeit zur Anstellung von Schulärzten überall kommen werden. Anderenfalls nur Notiz über Größe, Gewicht und Körperbeschaffenheit bei der Wiederimpfung. Bescheinigung über Erfolg oder Mißerfolg derselben in grüner Umrandung. Notiz über die Körperverhältnisse beim Schulaustritt durch Schularzt oder Schulleiter. Alsdann wäre eine ärztliche Untersuchung mindestens im 16. Lebensjahr — Eintritt der Versicherungspflicht — angebracht — und, wenn die ungemein wichtige schulärztliche Überwachung in der Pflichtfortbildungsschule eingeführt wird, die ärztlichen Beobachtungen während dieser Zeit, — zuletzt eine Bemerkung über die Ergebnisse der Rekrutierung. Für die letztere wäre zu erwägen, ob nicht schon um die Arbeiten der Ersatzkommissionen zu erleichtern, eine Vormusterung durch den beamteten Arzt stattfinden sollte. Als Anhang sind der dankenswerten Arbeit zahlreiche Tabellen beigegeben über Maße und Gewichte der Jugend im Kreise Hamm.

G. Tugendreich.

Jahrbuch der Fürsorge. Herausgegeben im Auftrage des Instituts für Gemeinwohl und der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. vom Archiv deutscher Berufsvormünder Chr. J. Klumker. Jahrgang 6. J. Berlin. Springer. 367 S. (12,00 M.)

Unter den gleichgerichteten Schriften nehmen die Veröffentlichungen des Archivs deutscher Berufsvormünder, unter Klumker's ausgezeichneter Leitung, einen hohen Rang ein. Das gilt auch von dem 6. Jahrgang des Jahrbuchs der Fürsorge. Dem Kern des Jahrbuchs: dem Literaturbericht über Jugendfürsorge 1911, dem vollständigsten, den ich kenne, und den Entscheidungen über Rechtsfragen aus dem Gebiete der Kinder und Jugendfürsorge sind einige wertvolle Aufsätze beigegeben. Toft berichtet über Kinderfürsorge in Dänemark. Dort sucht man die öffentliche Kinder- und Jugendfürsorge unter staatlicher Leitung einheitlich zu gestalten. Toft berichtet vornehmlich über die Maßnahmen zur Erziehung gefährdeter Kinder. Den Weg des Jugendgerichts geht Dänemark ebensowenig wie Schweden und Norwegen. An seine Stelle treten in Dänemark laut Gesetz vom 14. April 1905 betreffend die Behandlung verbrecherischer und verwahrloster Kinder und Jugendlicher die „Vaergeraad" oder Pflegschaftsräte. Sie sind gewöhnlich zusammengesetzt in ländlichen Gemeinden aus dem Pfarrer, dem Lehrer oder der Lehrerin, einem Vertreter des Gemeinderats, zwei Bürgern oder Bürgerinnen; in den größeren Städten bestehen verschiedene Pflegschaftskreise, jeder mit einem aus 7 Personen zusammengesetzten Pflegschaftsrat; unter ihnen befindet sich ein juristisch geschulter Vorsitzender, vom Justizminister ernannt, ein vom Gemeinderat gewählter Arzt, der zuständige Pfarrer, ein Lehrer oder eine Lehrerin, drei Bürger, worunter eine Frau. Diesen Pflegschaftsräten stehen nun ähnliche Befugnisse zu wie unserem Jugendgericht. Sie können Verwarnungen erteilen und die Kinder in Anstalten unterbringen. Es werden zwei Arten von Anstalten unterschieden: Börnehjem (Kinderheim) und Opdragelsesanstalten (Erziehungsanstalten). In die Kinderheime gehören solche Kinder, die selbst sittlich unverdorben sind, aber zweckmäßig aus ihrem Familienmilieu entfernt werden sollen. Eine Eigenheit der dänischen Kinderfürsorge sind die Optagelsesbjem der Aufnahmeheime. Sie stellen gewissermaßen ins Moralische übersetzte Quarantänestationen dar, wo der Charakter des Kindes erst beobachtet wird, bevor über die Unterbringung entschieden wird.

Ein anderer Aufsatz von Delannoy handelt über die italienische Mutterschaftsversicherung. Aus der interessanten Arbeit gewinnt man wieder die Überzeugung, daß die Leistungen Italiens

nicht konkurrieren können mit denen Deutschlands in der Reichsversicherungsordnung. Für diese Art Schutz scheint mir der Name „Mutterschaftsversicherung“ etwas zu volltönend. Es folgen Aufsätze über die Entwicklung der Berufsvormundschaft in Oldenburg, Hamburg, Lübeck, Württemberg und der Schweiz. In einem kurzen Abschnitt: Erfahrungen aus dem Leben wird wieder eine der Sulinger Kreiszeitung entnommene Anzeige verdientermaßen an den Pranger gestellt, in der die Versteigerung von Kostkindern an den Mindestfordernden mitgeteilt wird. Da Kreisblätter die Organe des Landratsamtes zu sein pflegen, ist dies Vorkommnis doppelt beklagenswert. — Diese kleine Blütenlese aus dem reichen Inhalt des Jahrbuchs muß hier genügen. Dem Buche ist weite Verbreitung zu wünschen. Vielleicht ließe sich der Preis ermäßigen.

G. Tugendreich.

Ruland, L., *Das Findelhaus, seine geschichtliche Entwicklung und sittliche Bewertung.* Berlin. C. Heymann. 110 S. (2,00 M.)

Verfasser, der katholischer Divisionspfarrer ist, hat in dem Buch eine Ehrenrettung des Findelhauses versucht, das charakterisiert war durch die anonyme Aufnahme der Kinder. Man hat sich bekanntlich gewöhnt, diesen Aufnahmemodus als „romanisch“ oder „katholisch“ zu bezeichnen, im Hinblick auf die Länder, in denen er entstand und zunächst Verbreitung fand, und ihn in Gegensatz gebracht zu dem „germanischen“ oder „protestantischen“ System, das die anonyme Aufnahme verpönte. Man wird dem Verfasser darin gern zustimmen, daß in der sozialen Fürsorge solche Befehdungen besser unterblieben. Zweifellos hat unsere gegenwärtige soziale Fürsorge schwer unter dem Hineinspielen oder besser Hineinzerren rein politischer und konfessioneller Fragen zu leiden. Daß es aber nicht leicht ist, nur vom Standpunkt reiner Zweckmäßigkeit zu urteilen, dafür ist Verfasser selbst ein Beispiel, der dem romanischen System denn doch mit ganz anderem Wohlwollen gegenübersteht, als dem germanischen.

Verfasser sucht historisch zu erweisen, daß das Findelhaus alten Stils, aus seiner Zeit heraus betrachtet, gerechtfertigt gewesen sei, und der Hinweis auf wenig gekannte Quellen zur Findelwesenforschung ist das Hauptverdienst der Schrift. Der Vorwurf bleibt aber bestehen, daß infolge mangelhafter Einrichtung in den meisten Anstalten eine furchtbare Sterblichkeit unter den Kindern herrschte. Und wenn Verfasser das damit zu entschuldigen versucht, daß eben die Ausführung — menschlich, allzumenschlich — hinter der Idee zurückgeblieben sei, so hätte er gerechterweise dies beneficium auch dem germanischen System zusprechen müssen. Im übrigen bleibt die

Duldung solcher Zustände eine Schuld (und diesen Standpunkt müssen wir auch solchen gar nicht vereinzelten sozialen Einrichtungen unserer Zeit gegenüber einnehmen, die infolge mangelhafter Durchführung eines an sich guten Gedankens schaden statt zu nützen).

Verfasser begnügt sich nun nicht mit dieser Ehrenrettung, sondern möchte das Findelhaus auch der Gegenwart empfehlen. Allerdings in abgeschwächter Form. Die anonyme Aufnahme soll durch die diskrete Aufnahme ersetzt werden. „Für die Mädchen besserer Stände müßten Geheimabteilungen eingerichtet werden.“ Bei Licht besehen, ist dies der einzige stichhaltige Grund, weswegen er Findelhäuser neben den Säuglingsheimen fordert. „Das Findelhaus ist bestimmt für Kinder, deren Existenz den Eltern, besonders der Mutter, unbequem ist, . . . das Säuglingsheim dagegen ist gegründet für Kinder, deren Leben an sich den Eltern wertvoll und teuer ist, das sie aber mangels der Möglichkeit genügender Wartung und Ernährung nicht zu erhalten vermögen.“ Das Problem spitzt sich dahin zu, ob es wünschenswert sei, Anstalten zu errichten, die solche unbequemen Kinder unter dem Schutze weitgehender Diskretion aufnehmen, bei der die Frage nach der Vaterschaft völlig vernachlässigt werden müßte. Der Verfasser glaubt, durch solche Anstalten die Zahl der Aborte einzuschränken und so dem Geburtenrückgang ein wenig entgegenzuarbeiten. Diese Wirkung ist vielleicht möglich, obwohl die Geschichte des Findelwesens beweist, daß die Aussetzungen z. B. nicht seltener wurden nach der Errichtung von Anstalten. Die Wiedererweckung der anonymen oder auch nur diskreten Aufnahme widerspricht aber durchaus dem gesunden Bestreben unserer Zeit, das sexuelle Verantwortlichkeitsgefühl von Mann und Weib zu stärken. Und bald würden auch solche Mütter die diskrete Aufnahme vorziehen, die heute ihr Kind dem Säuglingsheim übergeben. Denn darin irrt der Verfasser gründlich, daß diesen Müttern das Kind immer bequem sei.

Ich glaube nicht, daß die Schrift praktische Konsequenzen haben wird. Immerhin ist es bemerkenswert, daß ein Pfarrer für anonyme und diskrete Aufnahme der unehelichen Kinder eintritt.

G. Tugendreich.

Fischer, *Die ersten fünf Jahre der Berliner Schulspeisung.* Berlin. L. Oehmigke's Verlag. 75 S. (1,00 M.)

Verfasser gibt in lückenloser Darstellung ein Bild von der Entwicklung der Berliner Schulspeisung. Ausgehend von der Gewährung von zweitem Frühstück, späterhin auch von erstem Frühstück — beides durch Vermittlung privater Wohltätigkeit — entwickelte sich auf dieser

Grundlage die Speisung bedürftiger Schulkinder, die im Jahre 1893 von dem Verein für Kindervolksküchen ins Leben gerufen wurde und seitens der Stadt Berlin Beihilfen von 1500 bis 3000 Mark jährlich erhielt. Vom 1. Februar 1908 ab erfolgte die Einführung der Mittagsspeisung auf städtische Veranlassung in der Weise, daß mit dem Verein für Kindervolksküchen ein Vertrag dahin abgeschlossen wurde, daß der Verein in seinen Küchen den von der Stadt ihm zugewiesenen bedürftigen Kindern an den Schultagen eine Mittagsmahlzeit gewährt gegen eine städtische Subvention, die sich auf 11 Pfennige für jede verabreichte Portion beläuft. Dieser Modus ist seitdem beibehalten worden, nachdem sich ein vorübergehender Versuch mit Einrichtung von Schulspeisestellen, in die das Essen von einer Zentrale oder auch von mehreren Stellen aus zu liefern wäre, als wenig ermutigend erwiesen hatte. Am 1. April 1911 wurde die Speisung der bedürftigen Kinder in den Kindervolksküchen auch auf die Ferien ausgedehnt. Die bisherige Entwicklung der Schulspeisung hat zu einer Organisation geführt, mit der sich die Aufgaben einer verständigen Schulspeisung gut erfüllen lassen.

B. Gettkant.

Engelen, *Gegen die Massenerziehung und Vielwisserei in der Schule.* München. O. Gmelin. Verlag der Ärztlichen Rundschau. 29 S. (0,60 M.)

In interessanter Darstellung, bei Rückblicken auf Erfahrungen aus seiner eigenen Jugend, schildert Verfasser die ungebührliche Würdigung, die man auf unseren humanistischen Gymnasien der Beschäftigung mit alten Sprachen angedeihen läßt. Das moderne Leben stellt zu hohe Anforderungen an die Ausnutzung der Tagesstunde, als daß mit Lexikonnachschlagen und Überwinden grammatikalischer Schwierigkeiten toter Sprachen Zeit vergeudet werden dürfte. Durch gute Übersetzungen kann ein ausreichendes, vielleicht sogar ein intimeres Verständnis der griechischen und römischen Gedankenwelt dem jugendlichen Geiste übermittelt werden. Deutsch Denken, Sprechen und Schreiben sollen die Schüler lernen. Die höchste Ausprägung persönlicher Fähigkeiten und individueller günstiger Anlagen muß die vornehmste Aufgabe naturgemäßer Bildung sein. Der Staat müßte die freie Entwicklung der natürlichen geistigen Fähigkeiten und die Ausbildung zu körperlicher Tüchtigkeit bei Knaben und Mädchen als heiligstes Gesetz der Schule vorschreiben. Aus dem Schiffbruch der eigenen Jugendzeit können wir diese Hoffnung für die kommende Generation retten.

B. Gettkant.

Lorentz, F., und ***Kemsies, F.***, *Hygienische Unterweisung und Jugendfürsorge an den Schulen.* Osterwieck-Harz. A. W. Zickfeldt. V und 130 S. (2,00 M.)

In einer Sammlung von Abhandlungen, herausgegeben im Auftrage der „Vereinigung für Schulgesundheitspflege des Berliner Lehrer-Vereins“ haben außer Lorentz und Kemsies drei weitere Autoren — Nietner, Stroede und Kalb — eine Reihe aktueller Themen dargestellt. Dem der Hygiene fernerstehenden Praktiker, der sich nicht eingehender mit der Materie beschäftigen kann, sich aber einen Überblick über Fragen der Schulgesundheitspflege, die auf der Tagesordnung stehen, verschaffen will, wird die Schrift ein willkommener Wegweiser sein.

B. Gettkant.

Keller, A., *Heim-, Heil- und Erholungsanstalten für Kinder in Deutschland in Wort und Bild.* Band I, Abteilung III von: „Die Anstaltsfürsorge für körperlich, geistig, sittlich und wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort und Bild“. Halle a. S. C. Marhold. 459 S. (18,00 M.)

Das Buch gibt in Form von Anstaltsberichten eine zutreffende Übersicht über die Mannigfaltigkeit der zurzeit in Deutschland bestehenden Veranstaltungen zur Fürsorge für das Kind, und zwar sowohl des bemittelten erholungsbedürftigen, wie des unbemittelten kranken oder sittlich gefährdeten. Wie Verfasser im Vorwort angibt, würde es unmöglich sein, das Material, da mehrere Tausend solcher Anstalten existieren, lückenlos beizubringen, eine Ergänzung der 125 hier in Wort und Bild vertretenen Anstalten ist einem zweiten Band vorbehalten.

Die Benutzung des mit außerordentlichem Geschick zusammengestellten Buches wird wesentlich erleichtert durch die alphabetische Anordnung in der Reihenfolge und durch ein beigefügtes Sachregister, das eine schnelle Orientierung ermöglicht. Letzteres enthält als Unterabteilungen: I. Fürsorge fürs Säuglingsalter: offene Fürsorge, geschlossene Fürsorge. II. Fürsorge fürs Spielalter: Krippen, Bewahranstalten, Kindergärten und Kleinkinderschulen, Kindergärtnerinnenseminare. III. Fürsorge fürs Schulalter: Verschiedenartige Einrichtungen, Tagesheilstätten und Walderholungsstätten, Waldschulen, Waldpädagogien und Erziehungsheime, Ferienkolonien, Heilstätten, Erholungsheime und Sanatorien, Horte, Kinderheime. IV. Kinderhospitäler. Durch zahlreiche, gut ausgewählte Illustrationen im Zusammenhang mit den Originalberichten der Anstalten ist es erreicht, ein die Eigenart eines jeden gut charakterisierendes Bild zu geben.

Ein besonderer Vorzug der Publikation liegt darin, daß auch Anstalten von einfachen Ausstattungen, die mit geringen Mitteln auskommen müssen, aufgenommen worden sind.

K. Ullrich.

Peller, S., *Der Einfluß sozialer Momente auf den körperlichen Entwicklungszustand der Neugeborenen.* Sonderabdruck aus: „Das österreichische Sanitätswesen". Band XXV. Nr. 38. Beiheft.

In einer außerordentlich sorgfältigen statistischen Untersuchung bekräftigt Verfasser die Tatsache, daß soziale Verhältnisse der Mütter auf die Körperentwicklung des Embryo von entscheidender Bedeutung sind. Frauen, welche die letzte Schwangerschaftszeit in der Klinik — bei größerer Ruhe und besserer Ernährung — verbracht haben, bringen bedeutend schwerere und längere Kinder zur Welt, als andere Frauen derselben sozialen Schicht. Die Bedeutung eines ausreichenden Schwangerenschutzes geht auch aus dieser Arbeit klar hervor.

G. Tugendreich.

Ritter, J., *Das kommunale Säuglingskrankenhaus und die öffentlichen Säuglingsfürsorgemaßnahmen der Gemeinde Berlin-Weißensee.* Leipzig. G. Thieme. 46 S. 18 Tafeln, 3 Pläne. (3,00 M.)

Berlin-Weißensee gehört zu den glücklichen Gemeinden, deren soziale Fürsorge historisch nicht belastet ist. Was sie daher auf diesem Gebiete gegenwärtig unternimmt, kann vollkommen dem Stande der Erfahrung, der Wissenschaft entsprechen. Das gilt auch von der Säuglingsfürsorge, die in vorbildlicher Weise alle den Mutter- und Säuglingsschutz dienenden Anstalten zentralisiert und eng verbunden hat. Den Kern dieses Schutzes bildet das neuerbaute Säuglingskrankenhaus, dessen Errichtung großenteils der Energie Ritter's zu verdanken ist. Das vorliegende Buch enthält eine ausführliche Schilderung der vorhandenen Einrichtungen, die auf beigegebenen vortrefflichen Tafeln und Plänen illustriert werden.

G. Tugendreich.

Säuglingsernährung und Säuglingssterblichkeit in München. Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt München. Band 24. Heft 1. Teil 2. München. J. Lindauer.

Ähnlich wie in Berlin wurde in München bei der am 1. Dezember 1910 stattgefundenen Volkszählung auch nach der Ernährung

der Säuglinge gefragt. Die Ergebnisse werden eingehend nach verschiedenen Richtungen hin erörtert. Als Hauptergebnis ist hervorzuheben, daß das Stillen der Münchener Säuglinge, der ehelichen wie der unehelichen, weit hinter dem erwarteten Mindestmaß natürlicher Ernährung zurückbleibt. Aus der Bearbeitung der Säuglingssterblichkeit in München interessieren besonders die Angaben über ihre Beziehung zur mittleren Luft- und Bodentemperatur.

Es zeigt sich, daß die große Sommersterblichkeit des Jahres 1911 noch mehr der in 1 m Tiefe gemessenen Bodentemperatur angepaßt war als der Lufttemperatur.

Der sorgfältigen Arbeit sind 3 Tabellen beigegeben: über die Säuglingssterblichkeit in einer Anzahl deutscher Großstädte 1910, 1911, 1912, über die mittlere Bodentemperatur und über die mittlere Lufttemperatur in verschiedenen deutschen Großstädten 1910, 1911, 1912.

G. Tugendreich.

Pirquet, A. v., *Eine einfache Tafel zur Bestimmung von Wachstum und Ernährungszustand bei Kindern.* Berlin. J. Springer. (0,30 M.)

Von allen ähnlichen Tafeln zur Kontrolle von Alter, Länge und Gewicht des Kindes dürfte die vorliegende am brauchbarsten sein. Zugrunde gelegt sind ihr die Zahlen von Camerer.

A. Grotjahn.

Teleky, L., *Ketzerische Betrachtungen zur Schularztfrage.* Sonderabdruck aus: „Wiener klinische Wochenschrift". Wien und Leipzig. W. Braumüller. Jahrgang 26. Nr. 22.

Verfasser bespricht in kurzen Zügen die Entwicklung der Schularztfrage: Zunächst stand die Hygiene des Schulgebäudes im Vordergrunde des Interesses, so daß zuerst der „Schulhausarzt" in Erscheinung trat. Dieser wurde dann, als man begann, die Hygiene des Schulkindes stärker zu betonen, von dem „Schülerarzt" abgelöst. Verfasser bedauert, daß dieser Schülerarzt nur die Aufgabe hat, Leiden unserer Schüler festzustellen und eventuell den Eltern den Rat zu geben, das Kind behandeln zu lassen. Man ist daher mehr und mehr zu der Überzeugung gekommen, daß schulärztliche Feststellungen ohne darauf folgende ärztliche Behandlung wenig Zweck haben, und deshalb ist neben den Verwaltungs- und Überwachungsschularzt der „Behandlungsschularzt" getreten. Eine Anzahl deutscher Städte hat Behandlungs-

gelegenheit für ihre Schulkinder geschaffen, sei es in Form von Ambulatorien oder durch Schließung von Verträgen mit Privatärzten. Die Behandlung erkrankter Kinder ist nicht nur eine Ergänzung, sie ist eine Voraussetzung für den vollen Nutzen schulärztlicher Tätigkeit. Verfasser plädiert daher für die Schaffung von Schulpolikliniken und wünscht zweitens, daß die Berufswahl der aus der Schule zu Entlassenden organisiert wird. — Verfasser schildert in seiner Abhandlung vornehmlich Wiener Verhältnisse, denn für die meisten deutschen Städte mit Schularzteinrichtungen treffen seine Ausführungen nicht zu. Bei uns ist durch Polikliniken, Gemeindeärzte usw. für Behandlung bedürftiger Schulkinder Vorsorge getroffen. Auch erwähnt Verfasser nicht die segensreiche Institution der Schulschwester, die bei Behinderung der Eltern selbst die Schulkinder der ärztlichen Behandlung zuführt. Auch bei der Berufswahl wirken die Schulärzte wohl überall mit und arbeiten wie z. B. in Berlin-Schöneberg Hand in Hand mit dem städtischen Arbeitsamt. Eine ärztliche Behandlung aber durch den Schularzt selbst muß mit Recht von der Gesamtheit der Ärzteschaft als ein Eingriff in ihre berechtigten Interessen zurückgewiesen werden.

B. Gettkant.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

***Roesle, E.**, Wahre oder falsche Pockenstatistik?* Dresden. Verlag „Der Mensch". 13 S.

Mit der ihm eigenen Beherrschung des Materials und der Methoden widerlegt der Verfasser die Irrtümer des Impfgegners Wegener in dessen Flugblatt unter Heranziehung der internationalen und der Heeresstatistik.

A. Gottstein.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1912. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern. Berlin. R. Schoetz. 504 und 48 S. (14,50 M.)

Der Bericht ist wieder wie im Vorjahr schon nach Jahresfrist erschienen. Die Gesundheitsverhältnisse waren gut; die Sterblichkeit betrug 15,5 Promille; sie hatte noch niemals diesen niederen Stand

erreicht. Dasselbe gilt auch von der Geburtsziffer (28,9 Promille). Bemerkenswert ist, daß der Prozentsatz der Totgeborenen auf dem Lande seit einer Reihe von Jahren kleiner ist als in den Städten, während sich früher das umgekehrte Verhältnis zeigte. Die Kindersterblichkeit war 14,6 (in den Städen 14,2, auf dem Lande 14,9), ebenfalls der geringste bisher erreichte Wert. Man übersehe nicht, daß in dem Abschnitt über Kindersterblichkeit diese ganz verschieden berechnet ist, unter Beziehung teils auf die Lebenden, teils auf die Lebendgeborenen. Masern und Keuchhusten zeigen eine kleine Zunahme der Sterbefälle, alle anderen Infektionskrankheiten eine Abnahme. Immer wieder wird geklagt, daß die Aufnahme bei solchen in die Krankenhäuser wegen mangelnder Isolierräume unmöglich sei. Eine bessere Überwachung der ausländischen Arbeiter wird von verschiedenen Seiten gefordert. Das Kindbettfieber hat auf dem Lande ab-, in den Städten zugenommen, letzteres infolge der Zunahme der Sterbefälle nach Fehlgeburt. Auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge sind Fortschritte zu verzeichnen; im Osten bringen die Gutsbesitzer dem Bau guter Wohnungen mehr Interesse entgegen, doch gibt es noch viele minderwertige Wohnungen der Instleute, selbst solche ohne Aborte; an vielen Orten kann die Wohnungsaufsicht nicht mit der nötigen Strenge vorgehen, da sonst eine größere Anzahl von Familien obdachlos würde. Die gesundheitliche Beaufsichtigung der Schulen hatte gute Wirkungen; für die Bezirke mit industrieller und mit sehr armer Bevölkerung ergab die Schulkinderuntersuchung ungünstige Verhältnisse. Der Berichterstatter bedauert den Mangel einer einheitlichen Reglung der schulärztlichen Überwachung und der Berichte hierüber. Die Einführung der ärztlichen Leichenschau machte auch im Jahre 1912 weitere Fortschritte; im Regierungsbezirk Arnsberg ist sie jetzt auf alle Landgemeinden ausgedehnt.

F. Prinzing.

Dreiundvierzigster Jahresbericht des königlichen Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1911. Leipzig. F. C. W. Vogel. 420 S. (4,00 M.)

Die Sterblichkeit war wie im übrigen Deutschland infolge des heißen Sommers etwas höher (16,5 Promille), die Geburtsziffer war 26,0 Promille. Die letztere Ziffer gibt einen zu großen Eindruck von dem Nachwuchs im Königreich Sachsen, da wegen der industriellen Entwicklung die Personen, die für die Fortpflanzung in Betracht kommen, sehr zahlreich vertreten sind. Auf 100 verheiratete Frauen unter 50 Jahren kamen 1910/11 in Sachsen 15,6, in Preußen 20,9 Ge-

burten. Die Kindersterblichkeit war sehr groß (22,7 gegen 17,4 im Vorjahr). Die Todesursache ist in 71,0 Proz., bei den über 1 Jahr alt Gestorbenen in 86,2 Proz. ärztlich beglaubigt. Eine Abnahme zeigen die Sterbefälle an Kindbettfieber, Keuchhusten, Tuberkulose, Influenza, eine Zunahme die an Magen- und Darmkrankheiten, Typhus, Scharlach, Masern, Diphtherie, Erysipel, Lungenentzündung, Herzkrankheiten, Gehirnschlag, Krebs. In den Krankenhäusern wird eine Zunahme der Geschlechtskrankheiten beobachtet. In dem heißen Sommer 1911 litten viele Gemeinden an Wassermangel, weshalb sie sich Anträgen der Bezirksärzte wegen Wasserversorgung willfähriger zeigten. Zahlreiche, teilweise wichtige Einzelheiten finden sich in den Abschnitten über Wohnungswesen, Gewerbeaufsicht, Schulhygiene und Ziehkinderüberwachung. Die Zahl der Kurpfuscher (ohne die, welche nur Zahnkranke behandeln) ist von 1461 im Vorjahr auf 1651 gestiegen.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1911. Herausgegeben vom königlichen Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. 209 S. (2,50 M.)

Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr wegen des heißen Sommers ungünstig (18,56 mit Totgeborenen gegen 17,97 im Vorjahr), die Geburtsziffer fiel auf 29,2, sie zeigt seit 1902 eine beständige Abnahme. Die Säuglingssterblichkeit war beträchtlich höher als im Vorjahre (19,2 gegen 16,6). Die Sterbefälle an Magen- und Darmkatarrh, Typhus, Diphtherie, Lungenentzündung, Influenza haben zugenommen, die an Scharlach, Keuchhusten, Tuberkulose, besonders aber die an Masern, haben abgenommen. In Sindelfingen wurden bei einer aus Brasilien zugereisten sechsköpfigen Familie zwei Fälle von Aussatz festgestellt; sie entzog sich weiteren Maßnahmen durch heimliche Flucht und Rückkehr nach Brasilien. Zwei kleine Ruhrepidemien traten auf, die eine durch einen aus der Ukraine zugereisten Arbeiter, die andere aus Baden eingeschleppt. Zur Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten (ohne die Tuberkulose) wurden 5724 Mark von der Staatskasse verausgabt. Eine Anzeigepflicht bestand früher für diese Krankheiten in Württemberg nicht, sie wurde im Laufe des Jahres 1910 eingeführt, erstmals konnten die Ergebnisse eines ganzen Jahres zusammengestellt werden; im allgemeinen kamen die Ärzte der Anzeigepflicht gut nach. Im Berichte über das Veterinärwesen finden sich Angaben über das Auftreten der Maul- und Klauenseuche seit 1891 in Württemberg; die zur Prüfung der von Hoffmann in Stuttgart eingeführten Euguformbehandlung eingesetzte Kommission kam zu einer Ablehnung derselben.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. 236 S. (2,25 M.)

Die Gesundheitsverhältnisse waren etwas weniger günstig als im Vorjahr, der Krankenzugang betrug an Bord 439,1, am Lande 632,3 Promille, am größten war er in Ostafrika (1559,5). Die Malaria hat fast überall zugenommen, besonders auf den Südsee- und Ostafrikastationen. In China war der Zugang an Ruhr und Darmkatarrh wegen des weniger feuchten und kühleren Sommers kleiner. Der Zugang an Geschlechtskrankheiten hat etwas zugenommen, er war auf den Schiffen in Ostasien 116,2, in Ostafrika 116,1, in Westafrika 102,4, an Bord im Ausland überhaupt 92,0, an Bord im Inland 57,2 und am Land 59,2 Promille. Teilweise kam Salvarsan zur Anwendung. Die Pest, die in der Mandschurei herrschte, konnte von den deutschen Truppenteilen ferngehalten werden. Gestorben sind bei der Marine 185 Personen, 84 durch Krankheit, 25 durch Selbstmord und 76 durch Unfall. Über den Alkohol- und Tabakverbrauch finden sich bei einigen Schiffen Angaben. Auf der zu Hause stationierten „Nassau" kamen 0,11 Liter Bier täglich auf den Kopf, auf der im Ausland stationierten „Emden" 0,15 Liter, auf der „Otter" nicht ganz $^1/_4$ Liter. Auf der „Emden" wurden für Zigaretten im Monat pro Kopf 1,54 Mark verbraucht, auf der „Otter" 3,42 Mark, auf letzterer wurden außerdem für Zigarren 1,46, für Tabak 0,31 Mark pro Kopf und Monat verausgabt.

F. Prinzing.

Die deutsche Stadt und ihre Verwaltung. In drei Bänden. Herausgegeben von O. Most. Berlin und Leipzig. G. J. Göschen. 153, 107 und 110 S. (2,70 M.)

Mit dem sieghaften Vorwärtsdringen des sozialen Gedankens im Staats- und Gesellschaftsleben hat sich das Interesse für die Fragen der Staats- und Kommunalpolitik stark gehoben. Immer mehr macht sich bei jedermann das Bedürfnis geltend, sich über Wesen und Entwicklung der beiden großen Verwaltungsorgane, ihren Aufgabenkreis und die Prinzipien ihres komplizierten Verwaltungsapparates zu unterrichten. Einen Wegweiser auf dem weitverzweigten Gebiete des Kommunalwesens will das von dem bekannten Statistiker und Beigeordneten der Stadt Düsseldorf O. Most in Gemeinschaft mit E. Scholz, O. Lyon, F. Schrakamp und C. Geusen herausgegebene Werkchen geben. Verfassung und Ver-

waltung der deutschen Stadt, ihre Finanzen und Steuern, Bildungs- und Kunstpflege, Gesundheitspflege, Wirtschafts- und Sozialpolitik, sowie Städtebau, Tief- und Hochbau gelangen hier unter Bezugnahme auf die Gesetzgebung und mit steter Berücksichtigung der neuesten Literatur zu prägnanter Darstellung. In dem verhältnismäßig engen Rahmen von drei Bändchen der Sammlung Göschen wird eine ausgezeichnete Einführung in die kommunale Politik der Gegenwart geboten, die als durchaus zweckentsprechend empfohlen werden kann.

F. Kriegel.

Bericht des Wiener Stadtphysikats über seine Amtstätigkeit und über die Gesundheitsverhältnisse Wiens in den Jahren 1907 bis 1910. Wien. 691 S.

Der Bericht, welcher den vorangegangenen (siehe diesen Jahresbericht, Jahrgang X, Seite 141) um mehr als 100 Seiten übertrifft, ist ein ehrenvolles Zeugnis der Tätigkeit, die in Wien auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege entfaltet wird. Die Zahl der Amtsärzte wurde in der Periode auf 144 erhöht, die der Ärzte überhaupt stieg von 2873 auf 2967, Zahnärzte gab es Ende 1908 318, Zahntechniker 206. In den vier Jahren wurden 58 Hebammen gerichtlich bestraft, davon 53 wegen Abtreibung. Eine städtische Untersuchungsstelle wurde 1908 an das hygienische Universitätsinstitut angegliedert und im gleichen Jahre eine dritte Desinfektionsanstalt mit einem Aufwand von 500000 Kronen erbaut. Ein schulärztlicher Dienst ist noch nicht eingeführt, doch wurde eine Instruktion für einen solchen vom Stadtphysikat ausgearbeitet. Über Gewerbeaufsicht, Wasserversorgung, Kanalisation, Leichenwesen, Spitäler, Waisen- und Versorgungshäuser, Kinderbewahranstalten wird eingehend berichtet. Die Sterblichkeit mit Ortsfremden war 1901 bis 1905 19,1 und 1906 bis 1910 17,5 (ohne Ortsfremde 18,4 bzw. 16,8). Die Geburtsziffer mit Totgeborenen ist von 34,3 im Jahre 1895 auf 24,2 im Jahre 1910 gesunken; die Zahl der Totgeborenen ist jedoch sehr groß (1910 8,7 Proz.), da viele Fehlgeburten einbezogen sind. Die Todesursachen werden nach einem ausführlichen und übersichtlichen Krankheitsschema mitgeteilt. Pockensterbefälle kamen nur im Jahre 1907 vor (33 Sterbefälle). Im Mittel der vier Jahre starben auf 10000 Einwohner 1,3 an Scharlach, 1,6 an Diphtherie, 3,5 an Masern, 0,8 an Keuchhusten, 0,35 an Typhus. Im Jahre 1907 herrschte eine Genickstarreepidemie (mit 195 Todesfällen). An Tuberkulose überhaupt starben 1907 bis 1910 der Reihe nach 39,1, 37,4, 37,2 und 33,6 Personen; die Krankheit ist also noch recht verbreitet in Wien, während im übrigen die Gesundheitsverhältnisse gut sind.

F. Prinzing.

Amsterdam au point de vue démographique et hygiénique. Communications statistiques publiées par le bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. No. 43. 64 p. (0,50 Fr.)

Die schönen graphischen Darstellungen, die auf der Hygieneausstellung in Dresden zu sehen waren, werden mit kurzem begleitendem Text und den ihnen zugrunde liegenden Zahlen von Falkenburg, dem Leiter des Amsterdamer statistischen Bureaus, veröffentlicht. Alle sanitären und gesundheitlichen Einrichtungen und Verhältnisse werden, zum Teil im Vergleich mit anderen Großstädten, kurz besprochen; die Ausgaben für die öffentliche Gesundheitspflege sind in Amsterdam von 192535 Gulden im Jahre 1870 auf 2303888 Gulden im Jahre 1908 gestiegen.

F. Prinzing.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Gruber, M. v., *Die Pflicht gesund zu sein.* München. E. Reinhardt. 37 S. (0,50 M.)

In dieser „rassenhygienischen Predigt" betont Gruber „die Pflicht gesund zu sein". Als besonders beachtenswerte Schädlichkeiten, die auf den Geburtenrückgang wirken, hebt er hervor 1. die übermäßige Entwicklung des Gehirns auf Kosten der körperlichen Beschaffenheit und Fruchtbarkeit. 2. Die sitzende Lebensweise in geschlossenem Raum und Mangel an ausgiebiger Bewegung in Luft und Licht. 3. Alkoholmißbrauch und 4. Geschlechtskrankheiten und appelliert an die Vernunft und den Charakter als unentbehrlichstes Prophylaktikum. Die angeführten Schädlichkeiten ihrerseits wieder erzeugen ein äußerst gefährliches Gift, die freiwillige Unfruchtbarkeit, das gewollte Aussterben der Familie, die Vermeidung der Kinderplage.

„Regelung der Kindererzeugung ist ein Gebot vernünftiger menschlicher Ordnung; bewußter Verzicht auf Kindererzeugung seitens der Normalen ein Verbrechen!" Er warnt vor der Lehre von der „Pflicht sich auszuleben", vor der Lehre, daß der künstlerische Geschmack Regent unserer Lebensführung werden müsse, und vor der Lehre von der freien Liebe, die alle dem Individualismus entsprängen und die Menschen seelisch verweichlichten, statt ihre Hemmungen zu stärken.

Die kleine Schrift stützt sich auf statistisches Material, ist warmherzig, frisch und begeistert geschrieben und sucht das soziale Gewissen des Lesers aufzurütteln.

K. Ollendorff.

Goldstein, K., *Über Rassenhygiene.* Berlin. J. Springer. XI und 96 S. (2,80 M.)

Verfasser stellt bei dem Problem der Aufbesserung der Menschheit zwei Seiten fest, eine biologische und eine ethische. Die letztere hält er für ebenso wichtig, wie die — von anderen Schriftstellern oft allein erörterte biologische, weil „die Grundlage aller rassenhygienischen Bestrebungen die Sittlichkeit sein muß, wie sie auch das Fundament der Existenzmöglichkeit des Menschen überhaupt ist". Im übrigen werden neue Gedanken zum Thema kaum beigebracht und die nicht sehr geschickte Anordnung des Materials (als erstes Viertel des Werkes: „Gesetz der Erhaltung und Veränderungen einer Rasse", als drittes und viertes Viertel: „Maßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung"!) nötigen zu vielen Wiederholungen. Über das allerwichtigste Kernproblem, wie der einmal begonnenen Rationalisierung der Fortpflanzung im nationalen Intresse Grenzen und Wege abgesteckt werden sollen, äußert sich Verfasser nur in einigen allgemeinen Worten.

A. Crzellitzer.

Hoffmann, G. v., *Die Rassenhygiene in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.* Mit einer Figur im Text. München. J. F. Lehmann. 237 S. (5,00 M.)

Es ist seit Jahren bekannt, daß in manchen Staaten von Nordamerika die Gesetzgebung in der Beschränkung der Ehe und namentlich in der gesetzlichen Zulassung von unfruchtbar machenden Operationen bei kriminellen Psychopathen in einer Weise vorgegangen ist, die bei uns zunächst Befremden, sodann aber großes Interesse wachgerufen hat. Genauere Nachrichten über die Einzelheiten dieser eugenischen Bestrebungen sind allerdings erst noch spärlich und daher ist das vorliegende Buch eines für die Rassenhygiene lebhaft eingenommenen Autors, der jahrelang in Nordamerika gelebt und diese Bestrebungen anscheinend sehr sorgfältig verfolgt hat, von größtem Werte. Daß der Verfasser kein Mediziner ist, dürfte ein Vorzug sein, da er wohl infolgedessen die großen Gesichtspunkte leichter im Auge behalten und sich weniger durch ärztlich-hygienische Einzelheiten hat ablenken lassen.

G. v. Hoffmann gibt im ersten Kapitel einige, allerdings nicht ganz maßgebliche Grundlehren der Rassenhygiene, schildert im zweiten und dritten Abschnitt in musterhafter Ausführlichkeit und Klarheit die Verbreitung rassenhygienischer Ideen und der Maßnahmen zur praktischen Regelung in Nordamerika, im vierten das Unfruchtbarmachen der Minderwertigen und im fünften die Einwanderungskontrolle, über die wir bisher auch nur mangelhaft unterrichtet waren. Drei Anhänge bringen den Wortlaut einschlägiger Gesetze und den Beschluß macht eine Bibliographie der einschlägigen Schriften, die zwar nicht lückenlos, aber wegen ihrer Reichhaltigkeit sehr dankenswert ist. Das Buch ist ohne Zweifel die bedeutendste Veröffentlichung, die in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Rassenhygiene und Eugenik erschienen ist.

A. Grotjahn.

Theilhaber, F. A., *Bringt das materielle und soziale Aufsteigen den Familien Gefahren in rassenhygienischer Beziehnung?* Dargelegt an der Entwicklung der Judenheit von Berlin. Sonderabdruck aus dem „Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie“. Heft 1 und 2.

In mustergültiger Weise führt der Verfasser unter Verarbeitung eines zuverlässigen Zahlenmateriales und vortrefflicher graphischer Veranschaulichung dieses Materiales am Beispiel der Berliner Juden durch, daß „unter den heutigen sozialen Verhältnissen das materielle und soziale Aufsteigen bzw. der intensive Wunsch nach ökonomischen Mitteln und gesellschaftlicher Stellung den beteiligten Familien schwerste Gefahren in rassenhygienischer Bedeutung bringt“. Den Beweis für diese These restlos zu geben, ist dem Verfasser gelungen. Das ist namentlich deshalb von Bedeutung, weil es sich hier nicht um eine Eigentümlichkeit der Juden handelt, sondern um eine Erscheinung der entsprechenden sozialen Schicht, die in ihrem nichtjüdischen Bestandteile nicht der statistischen Erfassung unterliegt.

A. Grotjahn.

Theilhaber, F. A., *Das sterile Berlin.* Eine volkswirtschaftliche Studie. Berlin. Marquardt. 158 S. (4,00 M.)

Die eugenisch und volkswirtschaftlich gleichwichtige Tatsache des Geburtenrückganges wird hier am Beispiel Berlins eingehend dargelegt und daher Anlaß genommen, manche geistreiche Bemerkung

über die aktuelle Frage in allgemeinen einzuflechten. Das gebotene Zahlenmaterial ist geschickt zusammengestellt und im wesentlichen richtig. Die Unsitte, die Quellen erst am Schluß des Buches zu nennen und nicht dort, wo aus ihnen geschöpft wurde, verhindert jedoch, die eigenen statistischen Nachweise des Verfassers von denen seiner geistigen Vorfahren zu unterscheiden. Überhaupt laufen manche Flüchtigkeiten dem Verfasser unter, der mit dieser anscheinend überhasteten Arbeit nicht die Stufe erreicht hat, die seine früheren Veröffentlichungen über die bevölkerungspolitische Entwicklung des Judentums aufwiesen. Auch Theilhaber spricht als bestes Mittel gegen die Gefahren des Geburtenrückganges die „sozialhygienische und wirtschaftliche Hebung des gesamten Volkes“ an.

A. Grotjahn.

Kulka, W., ***Über militärische Körpererziehung und ihre Einwirkung im Alter der schulentlassenen Jugend.*** — Sonderabdruck aus dem „Archiv für Soziale Hygiene.“ Band 8. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Verfasser hat mehrere Jahre hindurch bei den Zöglingen der k. und k. Infanteriekadettenschule in Königsfeld in Mähren systematisch Messungen durchgeführt, einmal bezüglich des Längenwachstums und zweitens im Hinblick auf den Brustumfang; außerdem wurde fortlaufend das Körpergewicht bestimmt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist, daß die Zahlen, welche andere Untersucher wie Weißenberg, Erismann, Kammerer, Carstädt, Roberts und Koch-Hesse bei gleichen Untersuchungen an südrussischen Juden, bzw. großrussischen Arbeitern, Berliner Kindern, Bürgerschule Breslau, Engländern, wohlhabenden deutschen Jünglingen angestellt haben, hinter den Zahlen Kulka's zurückbleiben, teilweise sogar von diesen weit übertroffen werden. Verfasser schreibt dieses günstige Ergebnis dem wohldurchdachten, auf empirischer und theoretischer Grundlage basierenden und mit Exaktheit durchgeführten Erziehungssystem zu. Deutlich erkennbare, wohlbeachtenswerte Resultate dieser Erziehung sind: Der schlanke Wuchs, stark erweiterungsfähige, breite Brust bei entsprechendem Körpergewicht mit gut entwickelter Muskulatur und geringem Fettansatz. Verfasser hofft, daß diese Resultate vielleicht geeignet sind, jenen Faktoren, denen die Sorge um die körperliche Erziehung der schulentlassenen Jugend am Herzen liegt, in mancher Beziehung als Anhaltspunkte zu dienen.

B. Gettkant.

Danielson, F., and ***Davenport, Ch.,*** *The Hill Folk, report on a rural community of hereditary defectives.* Eugenics Record Office. Memoir Nr. I. Cold Spring Harbor, N. Y. 1912. 56 S.

Estabrook, A. H., and ***Davenport, Ch.,*** *The Nam Family, a study in cacogenics.* Eugenics Record Office. Memoir Nr. II. Cold Spring Harbor, N. Y. 85 S.

Beide Arbeiten sind nach gleichem Plane ausgeführt: das Eugenics Record Office sendet „Field worker" in Gegenden, wo besonders interessante Familien wohnen und läßt sie dort ausführlich erforschen. Davenport verarbeitet nachher das heimgebrachte Material. Das „Hill Folk" ist die verkommene Nachkommenschaft von 3 um 1800 eingegewanderten Burschen, die „Nam"-Familie diejenige eines um 1760 lebenden Bastards zwischen einem holländischen Vagabunden und einer Indianerin.

In beiden Familien gibt es sehr viel Säufer, Verbrecher, Dirnen und Schwachsinnige. Mit letzterem Begriff wird ein wenig Unfug getrieben, mindestens die Kriterien nicht angegeben, nach denen dieses Prädikat so reichlich verliehen wird.

Erbformeln im Mendel'schen Sinne für die Vererbung von „Urteilskraft" und „Konzentrationskraft" aufzustellen, wird versucht, aber nicht ernstlich durchgeführt. Wichtiger sind die sozialen Resultate, so z. B. daß für die Abschwächung der Psychopathie die Amphimixis keine Rolle spielt, da zwar Exogamie stattfindet, aber auf Grund einer sozialen Gesetzmäßigkeit die Anomalen sich meist mit Anomalen paaren, weil sie unter der gesunden Bevölkerung nicht so leicht Ehepartner finden. Ferner, daß in den letzten 40 Jahren die von Staat und Gesellschaft aufgebrachten Kosten um 400 Proz. gewachsen sind, also viel rascher als die Personenzahl der Leute. Es sei dreimal so teuer, die Nachkommen eines schwachsinnigen Paares in Anstalten resp. Gefängnissen zu versorgen, als das Paar selbst zeitlebens isoliert zu asylisieren.

Was die viel diskutierte „Milieuwirkung" anbelangt, so gelang es nur der Hälfte der in Erziehungsanstalten aufgenommenen Kinder zu brauchbaren Bürgern heranzuwachsen; die andere Hälfte hat trotz der verbesserten Umgebung versagt.

Interessant ist vielleicht auch die Zahlenangabe, daß Staat und Gesellschaft in den letzten 75 Jahren für die Nam-Familie zirka $6^1/_2$ Millionen Mark ausgegeben hat. Daher die praktische Schlußfolgerung Davenport's, der Staat solle alle Kinder aus solchen Stämmen ausnahmslos in Waisenhäusern erziehen und — falls sie dieselbe Geistesart aufweisen, wie die meisten des Stamms, lebenslänglich asylisieren, um ihre weitere Fortpflanzung zu verhüten. Irgendwelche

Garantien zum Schutze der Persönlichkeit von solchen „lebenslänglichen Zuchthausurteilen“ werden mit keinem Worte erwähnt!

A. Orzellitzer.

Weinberg, W., *Über Methode und Fehlerquellen der Untersuchung auf Mendel'sche Zahlen beim Menschen.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Jahrgang IX. Heft 2.

Derselbe, *Zur Vererbung der Anlage zur Bluterkrankheit, mit methodologischen Ergänzungen meiner Geschwistermethode.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Jahrgang IX. Heft 6.

Schon vor Jahren hat Weinberg eine wertvolle Methode angegeben, um nachzuprüfen, ob für irgendeine vermutlich rezessive Eigenschaft die Betroffenen in der Mendel'schen Proportion auftreten. Wenn man nämlich die rohen Zahlen nimmt (also „betr. Kinder: alle Kinder“), so wird das Verhältnis immer zu groß sein, weil man ja nicht alle Paarungen in Rechnung ziehen kann, sondern alle diejenigen, in denen zufällig gar kein Kind betroffen war, ausfallen. Weinberg schlug deshalb die sogenannte „Geschwistermethode“ vor, d. h. man sollte an Stelle der Betroffenen selbst deren Geschwister untersuchen und feststellen, wie groß unter diesen der Prozentgehalt an Betroffenen wäre. In vorliegenden Arbeiten gibt Weinberg zunächst die mathematische Begründung seiner Methode; sodann macht er aufmerksam auf eine bisweilen vorgekommene falsche Anwendung diese Methode. Man muß nämlich unterscheiden zwischen primären Befallenen oder „Probanden“ d. h. diejenigen Fälle, die zurzeit aus einer Familie in die direkte Beobachtung des Untersuchers gelangten und Sekundärfällen, d. h. solchen, die erst bei Gelegenheit der Familiendurchforschung aufgedeckt werden. Nur die Geschwister der ersten Gruppen sind ein repräsentatives, nicht künstlich ausgelesenes, also gefälschtes Material. Bildet man hingegen Geschwistergruppen auch von den sekundären Fällen ausgehend, so werden die primären doppelt gezählt und man bekommt zu viel Betroffene in die Rechnung.

Weinberg wendet dann seine richtige Methode auf die 44 letzten Familien der Bülloch-Fildes'schen Sammlung von Hämophiliestammtafeln an, was Lenz in seinem Werk über die Bluterkrankheit auch getan hatte, aber ohne die primären und sekundären Bluterfälle auseinanderzuhalten. Es gelingt auf diese Weise, den Prozentgehalt an Blutern zu reduzieren von 65 Proz. auf 56 Proz. Indem man diese Rechnung einmal bei Geschwistern der Probanden, sodann aber bei weiteren Verwandten ausführt und die Resultate vergleicht, gewinnt man ein Kriterium für die Güte des Materials, d. h. den Grad

der einseitigen Auslese. Je näher die Prozentzahlen übereinstimmen, desto eher darf das Material als repräsentativ, also nur durch den Zufall ausgelesen gelten.

Weitere kritische Betrachtung des englischen Blutermaterials zeigt, daß es unmöglich ist, alle Fälle, in denen Bluter die Anlage weiter vererbt haben, durch die gekünstelte Annahme zu erklären, sie hätten alle Konduktoren (d. h. keimkranke Frauen) geheiratet. Die Lenz'sche Behauptung, daß in den Bluterfamilien umgekehrte Geschlechtsproportion herrsche, d. h. mehr Mädchen als Knaben geboren werden, ist falsch; aus demselben Material errechnet Weinberg 121 Knaben auf 100 Mädchen! Also liegt bei Lenz ein Rechenfehler vor, seine hieran geknüpften theoretischen Deduktionen fallen zusammen.

Übrigens stecken in vorliegender Arbeit selbst einige sinnstörende Druck- resp. Rechenfehler, so in der Tabelle auf S. 698 in Familie Nr. 5 steht $2 \cdot 1 = 2$ Geschwister anstatt $2 \cdot 6 = 12$ und in derselben Tabelle in der siebenten Vertikalkolumne durchgehends an Stelle des Multiplikationspunktes ein Komma, also anstatt 2 mal 1 steht 2,1. Durch ersteren Fehler ist auch ein falsches Resultat bedingt, nämlich $11:62 = 18$ Proz. Das richtige ist $11:72 = 15$ Proz. Referent glaubt, hierauf hinweisen zu müssen, weil die methodologische Bedeutung dieser Arbeit alle Vererbungsforscher zu genauer Lektüre und Nachachtung nötigt.

A. Crzellitzer.

***Johannsen, W.**, Elemente der exakten Erblichkeitslehre.* Mit den Grundzügen der biologischen Variationsstatistik. Zweite neubearbeitete und sehr erweiterte Ausgabe in dreißig Vorlesungen. Mit 33 Abbildungen im Text. Jena. G. Fischer. 723 S. (13,00 M.)

Die Erfahrungen des Pflanzen- und Tierzüchters können zwar für die menschliche Eugenik nicht ohne weiteres maßgebend sein, aber unerläßlich für alle, die sich mit eugenischen Fragen beschäftigen, ist deshalb doch die Kenntnisnahme der Gesetze der Erblichkeit, die Botanik und Zoologie uns in den letzten Jahrzehnten in steigendem Maße vermittelt haben. Kein Buch dürfte sich besser dazu eignen, als das vorliegende, das den Kopenhagener Botaniker W. Johannsen zum Verfasser hat. Es wird hier in einer zweiten, erheblich erweiterten und durchaus auf den neuesten Stand der Erblichkeitslehre gebrachten Auflage von neuem herausgegeben. Das enorme Stoffgebiet ist in dreißig Vorlesungen durchmessen worden.

A. Grotjahn.

Herbert, S., *The first principles of evolution.* London. A. & Ch. Black. IX und 346 S. (7 s. 6 d.)

Das ausgezeichnet ausgestattete, mit 90 Illustrationen geschmückte Buch stellt sich zur Aufgabe, in leichtfaßlicher Darstellung für alle Gebildete die Lehre von der Entwicklung zu schildern und zwar in dem weit gefaßten Sinne, der dieses Prinzip nicht nur für die organische Welt, sondern auch für die anorganische sowie für soziale Fragen anerkennt. Daher gibt Verfasser zunächst die Entwicklung der Sonnensysteme, der Planeten, dann der Erde, schließlich die der chemischen Elemente und als Krönung diejenige des organischen Lebens.

Im zweiten Teil folgt die Entwicklung der Pflanzen und Tiere bis zum Menschen; dann die sehr ausführliche Darstellung der zur Erklärung aufgestellten Theorien: Lamarck, Darwin, die modifizierten Ansichten der Neolamarckisten, der Neudarwinisten sowie der Neovitalisten. Schließlich als drittes Hauptkapitel die „soziale Entwicklung“ d. h. diejenige des Verstandes, der Moral, der menschlichen Familie, des Staates und der Religion. Hieran schließt sich ein weiter Ausblick auf die philosophische Bedeutung des Evolutionsprinzipes; im Anschluß an Herbert Spencer, der zuerst diese Bedeutung erkannte, und die modernen Lehren von Henri Bergson wird die auf jenem Prinzip begründete Weltanschauung mit schönen und klaren Worten gezeichnet.

A. Crzellitzer.

Plate, L., *Leitfaden der Deszendenztheorie.* Abdruck aus „Handwörterbuch der Naturwissenschaften“. Jena. G. Fischer. 55 S. (1,60 M.)

Daß der Verleger den Artikel „Deszendenztheorien“ aus dem Handwörterbuch als eigene Broschüre hat erscheinen lassen, ist dankbar zu begrüßen, denn es besteht in weiten Kreisen ein Bedürfnis nach einem derartig kurzen, reich illustrierten und leicht faßlichen Leitfaden. Freilich darf man in diesem keine objektive, umfassende Darstellung all der Diskussionen suchen, die heute zwischen Darwinisten, Lamarckisten und Vitalisten über die beiden Grundprobleme (Entstehung neuer Variationen sowie zweckmäßiger Anpassungen) geführt werden. Der Verfasser nimmt einen ausgesprochenen Parteistandpunkt an der Seite Haeckel's ein und vertritt diesen auch im vorliegenden kleinen Leitfaden mit erfreulicher Wärme, die sich bisweilen sogar bis zur persönlichen Schärfe steigert.

Besonders nützlich für den Lernenden sind die katechismusartigen Aufzählungen z. B. der acht verschiedenen Arten von „Zweckmäßig-

keit" in der Natur oder der fünf Kategorien der Variationen innerhalb einer zoologischen Art. Solche didaktischen Gedächtnishilfen beweisen das einprägsame Lehrtalent des Verfassers.

A. Czellitzer.

***Lundborg, H.**, Medizinisch-biologische Familienforschungen innerhalb eines 2232-köpfigen Bauerngeschlechtes in Schweden (Provinz Blekinge).* Jena. G. Fischer. 2 Bände. Text und Atlas. XVI, 519, 220 und IV S. (120,00 M.)

Schon rein äußerlich stellt dies groß angelegte Werk alles in den Schatten, was bisher auf dem Gebiete der Familienforschung erschienen ist. Der Textband enthält 740 Seiten größten Formates, der Atlas eine große Zahl von Deszendenztafeln, photographische Bildnisse, Karten usw.; nur die gemeinsame Unterstützung der Universität Upsala, der schwedischen Gesellschaft für Rassenhygiene und des schwedischen Staates gestattete diese opulente und weitausholende Darstellung: ausgehend von einer allgemeinen Geographie und Geschichte Schwedens wird die Anthropologie und Soziologie seiner Bewohner im allgemeinen besprochen und dann die hier wesentlich interessierende Provinz Blekinge im besonderen geschildert. Nirgends in Schweden ist das, was man „germanischen Typus" nennt (also die Kombination von hoher Gestalt, blondem Haar, hellen Augen und schmalem Langschädel) so selten wie in dieser Provinz. Offenbar hat gerade hier also starke Rassenmischung stattgefunden, was aber nicht bloß anthropologisch, sondern auch soziologisch deutlich zum Ausdruck kommt. Die Blekinger stellen in Kriminalität, Rassentüchtigkeit, Zahl der Gebrechen und dergleichen die minderwertigsten Schweden dar. In allen diesen Dingen nun steht das untersuchte Bauerngeschlecht noch ungünstiger als die übrigen Bewohner der Provinz. Der Stammvater lebte als Großbauer und Reichstagsabgeordneter von 1721 bis 1804; die Nachkommen sind allmählich größtenteils verarmt. Tuberkulose und Syphilis spielen keine Rolle, wohl aber der Alkoholismus, ferner, besonders früher, die Konsanguinität der Ehen.

Kein Zufall ist, daß gerade die Nervenleiden in diesen Familien besonders häufig vorkommen; ist doch der Verfasser Nervenarzt und gerade durch die Häufung eines bestimmten Leidens, der Myoklonie, auf diese Leute aufmerksam geworden. Auf der einen Seite Motilitätsstörungen, wie infantile Krämpfe, echte Epilepsie, Paralysis agitans und Myoklonie, auf der anderen Seite Idiotie, Schwachsinn und Dementia praecox stempeln diese Familie zur Kategorie „epileptisch-dement". In der Tat fehlen auch exzentrische Begabungen, Hysterien und manische Depressionen vollständig.

Mehr als jeder zehnte Mensch dieser Familie war psychisch oder nervös minderwertig, nämlich 9,5 Proz. „psychische Minderwertigkeit“ und 1,8 Proz. „schwerere Nervenleiden“. Über 12 Proz. sind Alkoholiker. Die Beweise für diese Zahlen werden aus alten Gerichtsakten, Kirchenbüchern, Gemeindepapieren mit außerordentlicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengetragen.

Mit besonderem Interesse verfolgt Verfasser den Erbgang der Myoklonie, weil hier einmal die seltene Möglichkeit vorliegt, die Gültigkeit einer Mendel'schen Regel auf die menschliche Pathologie nachzuweisen. Im ganzen fand er 17 Fälle, die aus 9 Ehen stammten, von denen 8 nachweislich konsanguin waren; bei der neunten ist die Möglichkeit einer konsanguinen Ehe vorhanden. Dabei kommt die Myoklonie sonst in Schweden nirgends vor und die Eltern dieser 17 Kranken waren alle frei davon. Schon diese Momente sprechen dafür, daß Myoklonie ein rezessives und monohybrides Mendelmerkmal sei. Diese Wahrscheinlichkeit wird zur Sicherheit erhoben durch die Prüfung des Zahlenverhältnisses der Befallenen zu den gesamten Kindern derselben Eltern. Weil die Eltern selber frei sind, müssen sie stets heterozygot sein und die Mendel'sche Proportion für ihre Kinder wäre: Kranke: Gesunde = 1:3 oder Kranke: Gesamtzahl = 1:4. Um den Fehler der Auslese zu vermeiden (indem sonst diejenigen Heterozygotenehen, die nur Gesunde liefern, gar nicht erfaßt werden!), wurde Weinberg's sogenannte „Geschwistermethode“ angewandt d. h. das Verhältnis „Kranke: Gesamtkinderzahl“ unter den Geschwistern der Befallenen berechnet, und es ergab sich aus allen in der Literatur beschriebenen Fällen das Verhältnis 58:231 = 25,1 Proz., also eine überraschend gute Annäherung an 1:4!

Ferner stimmt gut zur Annahme der Rezessivität, daß von den Kranken, die sich fortpflanzten, zwei mit homozygoten Gesunden Verheiratete lauter gesunde Kinder aufwiesen. Weniger klar und einfach liegt der Erbgang bei Paralysis agitans, wovon Verfasser in diesem Bauerngeschlecht sieben sichere und zwei wahrscheinliche Fälle fand, von den 9 Elterpaaren waren 8 blutsverwandt, was für, zweimal kam direkte Heredität von der Mutter her vor, was gegen Rezessivität spricht, respektive die Annahme der Heterozygität bei den betreffenden Vätern erforderlich macht.

Für Dementia praecox ergab sich in 11 Familien, wo „völlig Gesund“ gepaart mit „Geisteskrank“, von 44 über 15 Jahre alten Kindern keines geisteskrank, also bei der Annahme der Rezessivität für Demenz gut passend für den Typus: DR × RR = DR. In einer zweiten Gruppe vom Typus DR × DR ergaben 11 Familien nach Weinberg's Geschwistermethode das Verhältnis „Geisteskranke“: „Gesamtkinderzahl“ 21,8 Proz. (anstatt der theoretischen 25 Proz.!). Vom Typus DR × RR beschreibt Verfasser 5 Familien, wo die Mütter geistes-

krank, die Väter gesund, aber wahrscheinlich heterozygot waren, da ihre Verwandten krank waren. Diese Ehen ergaben als Kinder (nach Korrektion) 45,3 Proz. Kranke anstatt der theoretisch zu erwartenden 50 Proz! Da immerhin unter den jetzt noch Gesunden noch späterhin Jemand erkranken kann, ist die Annäherung der Zahlen groß genug, um die Rezessivität für Dementia praecox recht wahrscheinlich zu machen.

Besonders angenehm aber berührt an der Lundborg'schen Arbeit im Gegensatz zu so manchen englischen die Sorgfalt, mit der zwischen den verschiedenen Formen der Geistes- resp. Nervenkrankheit unterschieden wird. Ist es doch (in viel zitierten Arbeiten wohlbekannter englischer resp. amerikanischer Autoren!) üblich, alle diese verschiedenen Affektionen in einen Topf zu werfen und dann über den Erbgang der „Psychopathie" zu theoretisieren!

Wichtig für die allgemeine Rassenhygiene ist folgende vom Verfasser vorgenommene Differenzierung: er sondert aus dem Gesamtgeschlecht vier Gruppen von Familien, nämlich 1. Eltern nicht belastet, nicht blutsverwandt, nicht Alkoholiker; 2. Eltern tuberkulös, sonst nicht belastet; 3. Eltern Alkoholisten, sonst nicht belastet; 4. Eltern blutsverwandt. Diese Gruppen werden verglichen auf Kindersterblichkeit, Zahl der gesunden Erwachsenen, Zahl der Kriminellen, der Epileptiker, der Minderwertigen und schließlich der Hochgradig-Minderwertigen. Nach allen Richtungen (ausgenommen Kinderzahl) steht die erste Gruppe am günstigsten dar. In Übereinstimmung mit den vom Referenten schon 1910 durchgeführten Berechnungen über Kurzsichtigkeitsvererbung fand Verf., daß Blutsverwandtschaft kombiniert mit erblicher Belastung die schlechtesten Kinder ergeben. Hier steigt die Zahl der Minderwertigen auf 40 Proz.!

Am Schlusse seines Buches macht Lundborg ausführliche Vorschläge zur Organisation von Landesinstituten für Erblichkeitsforschung.

A. Crzellitzer.

Ewald, C. A., *Über Altern und Sterben.* Wien. A. Hölder. 34 S. (1,00 M.)

Verfasser unterscheidet vom pathologischen Tod den physiologischen als den natürlichen Abschluß des Lebens, unabhängig von Krankheit oder Verletzung. Nur mit letzterem beschäftigt er sich ausführlich. Fast alle Probleme dieses Gebietes sind noch ungelöst. So als erstes, warum die natürliche Lebensdauer so verschieden lang ist, Elefanten, gewisse Fische und gewisse Vögel mehrere Jahrhunderte, Insekten mehrere Stunden? Zweitens, warum der Tod eintritt? Die Theorie der Abnutzung bestimmter Zellgruppen ist nur eine Ver-

schiebung der Frage, keine Lösung. Nach Hansemann ist das Altern geknüpft an den Verlust der Generationszellen, deren Fortfall den ganzen Stoffwechsel umstimmt. Nach dem Harvarder Physiologen Minot ist das Wesentliche die Abnahme der Wachstumsgeschwindigkeit bedingt durch die fortschreitende Differenzierung, die sogenannte Cytomorphose der Zellen. Nach Valli's, später von Metschnikow zur Geltung gebrachten Ansicht, führen die Zersetzungsvorgänge im Darm allmählich durch Summation kleinster Reizwirkungen zu einer Autointoxikation. Metschnikow wollte sogar durch Einbringen von Milchsäurebazillen (Yoghurt, Kefyr) diesen Prozeß verlangsamen und somit das Altern hinausschieben, nach Ewald „ein schöner Traum"!

Der Tod selbst tritt in den allermeisten Fällen als Herzstillstand ein. Mit dem Aufhören der Blutzirkulation ersticken die Organe an Sauerstoffmangel. Der Scheintod, d. h. die Wiederkehr der bereits sistierten Atmung und des Herzschlages ist, wenigstens für die zivilisierten Länder, ein Phantom; wenigstens liegt kein einziger Fall vor, in dem ein Arzt bei der Exhumierung eines Lebenden zugegen war. Der Augenblick des Todes ist nahezu immer ohne Qualen; meist ist schon in der Agonie das Bewußtsein geschwunden oder herabgemindert. Die Feuerbestattung ist keine hygienische Forderung (denn gut angelegte Friedhöfe bilden keinerlei Gefahr für die Lebenden), wohl aber eine praktische für alle Großstädte und bei Epidemien.

A. Crzellitzer.

v. Behr-Pinnow, *Geburtenrückgang und Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.* Berlin. J. Springer. 87 S. (2,00 M.)

Zu der gegenwärtig lebhaft erörterten Frage des Geburtenrückganges nimmt nun auch v. Behr-Pinnow Stellung. Seine Eigenschaft als Kurator des Augusta-Viktoriahauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sichern ihm einen bedeutenden Einfluß auf Entwicklung und Ausbau sozialhygienischer Maßnahmen; sie sichern auch seinen Ausführungen den lebhaften Anteil aller derer, denen die Sozialhygiene, besonders der Kinderschutz am Herzen liegt. Interesse würde das Schriftchen aber auch ohnedem erwecken. v. Behr-Pinnow sieht die Dinge mit sehr nüchternen Augen an. Aus früherer Verwaltungspraxis bringt er eine vortreffliche Kenntnis von Land und Leuten mit, die dem vom grünen Tisch aus urteilenden Autor natürlich oft abgehen muß. Der großen Gefahr sozialer Publizistik, die Dinge vom einseitigen Standpunkte zu beleuchten, sie für irgendeine Partei auszunutzen, dieser großen Gefahr entgeht er. Einen erheblichen Einfluß auf den Geburtenrückgang, der auch nach des Verfassers Ansicht

wesentlich auf künstlicher Geburtenregelung beruht, gesteht er weder einer bestimmten religiösen noch politischen Anschauung zu. Hierin heben sich seine Ausführungen wohltuend ab von mancher tendenziösen Untersuchung dieses Problems. Ebenso erfreulich ist seine Skepsis gegenüber gesetzlichen Maßnahmen, wenngleich er die vorhandenen gegen die Fruchtabtreibung usw. gerichteten Bestimmungen nicht aufheben will, da „solches Vorgehen als eine Art Bankerotterklärung der Staatsmoral aufgefaßt werden würde“. Die entscheidende Ursache des Geburtenrückganges sieht Verfasser in der abnehmenden Liebe zum Kinde, und so verspricht er sich einen wirklichen Erfolg nur von einem „mächtigen Wandel der Lebensauffassung, von einer Regeneration von Liebe und Wunsch zum Kinde, von einer Renaissance“. Diese kann nur von den führenden Geistern des Volkes ausgehen. Da nur ihr Entstehen und ihr Erfolg erst in längeren Zeiträumen zu erwarten sei, müsse gegenwärtig dem drohenden Bevölkerungsrückgang durch Erhöhung der Lebensdauer, Herabsetzung der Sterblichkeit entgegenarbeitet werden. Hier sei in erster Reihe die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zu fordern, deren Methoden in der zweiten Hälfte der lesenswerten Schrift geschildert werden.

G. Tugendreich.

Landsberg, O., *Geburtenrückgang und Sozialpolitik.* Sonderabdruck aus „Annalen für soziale Politik und Gesetzgebung“. Band II.

In der kleinen Abhandlung des Direktors des statistischen Amts der Stadt Magdeburg werden die Gründe für den Geburtenrückgang besprochen, die er im wesentlichen für wirtschaftliche anspricht. Daß viele Stadtverwaltungen neben den eigentlichen Löhnen noch Familienzulagen geben, ist eine sozialpolitische Maßnahme, die dem Geburtenrückgang entgegenwirkt. Die Einrichtung derartiger Lohnzuschüsse allgemein einzuführen würde das unerwünschte Ergebnis haben, daß die unverheirateten Arbeiter vor den verheirateten bei der Einstellung den Vorzug erhielten. Da durch die Gesetzgebung das Mitverdienen der Kinder eingeschränkt und dadurch die Erhaltung einer großen Kinderzahl erschwert wird, müssen positiven Maßnahmen Abhilfe schaffen. In Frage kämen vorzugsweise Abzüge vom Lohn der Jugendlichen, aus denen den unter die Versicherung fallenden Familienvätern mit größerer Kinderzahl Familienzulage gewährt werden müßte. Doch scheint ihm die Durchführung dieser auf die arbeitende Klasse beschränkten Junggesellensteuer zweifelhaft. In der Reichsversicherungsordnung sind nur wenige Bevorzugungen für den Familienvater zu finden. Auf dem Gebiete des Wohnungswesens ist noch viel für kinderreiche Familien zu tun. Im großen und ganzen geht aus der kleinen

Abhandlung hervor, daß auf dem Gebiete der Sozialpolitik noch ein weites Feld praktischer Betätigung liegt.

J. Lilienthal.

Galasso, P., *Der Geburtenrückgang in Österreich.* Sonderabdruck aus der „Statistischen Monatsschrift“. Jahrgang 18. 31 S.

Die Arbeit enthält sorgfältig zusammengestellte und teilweise selbst berechnete Angaben über den Geburtenrückgang in Österreich-Ungarn. Sie erhält dadurch einen großen Wert auch für Leser, die der Grundidee des Verfassers, daß der „Weg, den die Geburtlichkeit in Österreich-Ungarn durchlief, jenem gleicht, den ein Körper beschreibt, wenn er von einer schiefen Ebene mit größerem Neigungswinkel auf eine wagerechte Ebene fällt, auf dieser weiterrollt, bis er am Endpunkt derselben angelangt in parabolischer Linie frei herunterfällt“ für einen Einfall hält, der nur in Äußerlichkeiten der Kurve, aber keineswegs im Wesen der Erscheinung selbst einen Stützpunkt findet. Dieser Einfall beherrscht den Verfasser derartig, daß er natürlich nun auch nach dem Stoßpunkt sucht und diesen ausgerechnet in der Wiener Handelskrise von 1873 zu finden glaubt!

A. Grotjahn.

Hirsch, M., *Über die rassenhygienische Indikation in der gynäkologischen Praxis.* Ein Beitrag zu den Beziehungen zwischen Gynäkologie und Rassenhygiene. Sonderabdruck aus der „Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie“. Band 38. Heft 5.

Chirurg und Frauenarzt pflegen ihre Tätigkeit rein kasuistisch zu betreiben und sich mit verschwindenden Ausnahmen größerer Gesichtspunkte zu enthalten. Deshalb sind namentlich die Gynäkologen erst später, als man bei einer so naheliegenden Sache annehmen sollte, dazu gekommen, ihre Spezialität von sozialen und eugenischen Gesichtspunkten aus zu befruchten. Erst dem Verfasser der vorliegenden Abhandlung ist diese Wandlung zu danken. Er bespricht hier klar und eingehend die eugenischen Anzeigen für die operative Sterilisierung von Frauen, von denen mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit belastete Früchte zu erwarten sind.

A. Grotjahn.

Hirsch, M., *Fruchtabtreibung und Präventivverkehr im Zusammenhange mit dem Geburtenrückgang.* Eine medizinische, juristische und sozialpolitische Betrachtung. Würzburg. C. Kabitzsch. 267 S. (6,00 M.)

Wer wie der Referent es gewagt hat, das gesamte Gebiet der Medizin vom sozialpathologischen Gesichtspunkte mit eilender Hand

darzustellen, weiß vielleicht am besten, wie wichtig es ist, daß derartige Versuche durch Monographien abgelöst werden, in denen die Spezialisten ihre besonderen Teilgebiete von sozialmedizinischen und sozialhygienischen Gesichtspunkten aus behandeln. Die Irren-, Säuglings- und Augenärzte haben nach dieser Richtung bereits ihre Pflicht getan, während die übrigen Fächer hier noch zu wünschen übrig lassen. Es ist daher zu begrüßen, daß in M. Hirsch der Frauenheilkunde ein Autor erstanden ist, der bereits in mancher kürzeren Arbeit die Befähigung, der Sozialpathologe seiner Spezialität zu werden, erwiesen hat. M. Hirsch faßt in dem vorliegenden Buche diese kleineren Arbeiten in eine Monographie zusammen, die außerordentlich viel wichtiges Tatsachenmaterial enthält, dem man nur eine klarere Anordnung gewünscht hätte.

Auch durch eine sorgfältigere Unterscheidung des Wesentlichen vom Unwesentlichen könnte eine neue Auflage, die dem auch durchaus aktuellen Buche zu wünschen ist, nur gewinnen. Die vierzehn Abschnitte des Buches behandeln: 1. Umfang, Zunahme und Gefahren der Fruchtabtreibung, 2. die Motive der Fruchtabtreibung, 3. die Mittel im Kampfe gegen Fruchtabtreibung und Geburtenrückgang, 4. das Verbot der der Fruchtabtreibung dienenden Mittel und die Anzeigepflicht des Arztes, 5. das Verbot der antikonzeptionellen Mittel, 6. die weiteren Mittel im Kampfe gegen die Fruchtabtreibung, 7. Schwangerschaftsverbot und Schwangerschaftsverhütung als therapeutische Mittel, 8. den therapeutischen Abortus, 9. die eugenische Indikation in Geburtshilfe und Gynäkologie, 10. die schmerzlose Geburt, 11. den Kampf gegen die Gefahren des Wochenbettes, 12. die Besserung der Gebärfähigkeit, 13. die wirtschaftlichen Entlastungen und 14. das Sinken des Frauenüberschusses.

A. Grotjahn.

Gerngroß, F. L., *Sterilisation und Kastration als Hilfsmittel im Kampfe gegen das Verbrechen.* München. J. F. Lehmann. 42 S. (1,20 M.)

Verfasser bespricht zunächst ausführlich die früheren Versuche, die Vermehrung schlechter Rassenelemente hintanzuhalten sowie die amerikanischen Gesetze zum Zwecke der Ausschließung Minderwertiger von der Fortpflanzung.

Sodann gibt er, und das ist an dieser Arbeit besonders wertvoll, eine Zusammenstellung der in Betracht kommenden jetzt schon in Deutschland geltenden Gesetze bezüglich der Zulässigkeit solcher Maßnahmen in unserem Vaterlande. Er kommt zum Resultate, daß die jetzigen Gesetze nicht ausreichen, daß es vielmehr wünschenswert

wäre, ein neues eigenes Gesetz zu formulieren. Durch dieses sollen „bei gewissen Gefangenen- und Irrenanstalten Kommissionen errichtet werden, die mit einfacher Stimmenmehrheit über die Frage zu entscheiden hätten, ob Beseitigung der Zeugungsfähigkeit durch operativen Eingriff geboten erscheine, und im bejahenden Falle entsprechenden Antrag beim Landgericht zu stellen hätten". Diese Kommissionen, bestehend aus einem Psychiater, einem Chirurgen (oder Gynäkologen) und dem Anstaltsdirektor, treten zusammen auf Antrag des letzteren oder auf Verlangen der Staatsanwaltschaft. Letztere hat dann nach Prüfung der Akten die Klage auf Sterilisation zu führen; Rechtsanwalt darf resp. muß zugezogen werden. Das Gericht hat freie Beweiswürdigung und darf noch sonstige Beweisaufnahme anordnen. „Auf Grund des Urteils, gegen das selbstverständlich die gewöhnlichen Rechtsmittel zulässig sein müßten, wäre die Sterilisation (Vasektomie beim Manne, Tubenunterbindung beim Weibe) von einem Arzte in einem Krankenhause vorzunehmen." — Einwilligung des Betreffenden einzuholen lehnt Verfasser vom juristischen Standpunkte wie vom praktischen energisch ab. Ebenso die sogenannte „soziale Indikation"; gegen diesen Unfug sowie gegen sonstige Übertreibungen „allzu radikaler Ärzte" sollen eben die Rechtsgarantien schützen, die im geordneten Gerichtsverfahren vor einem ordentlichen Gericht liegen.

Keine andere Arbeit über dieses jetzt vielerörterte Thema beleuchtet besser das Vordringen rassehygienischer Gedanken in die Kreise der Juristen, insbesondere der Strafrechtler: die beste Gewähr für eine nicht allzu ferne Umsetzung in die Praxis.

A. Crzellitzer.

Vaerting, M., *Das günstigste elterliche Zeugungsalter für die geistigen Fähigkeiten der Nachkommen.* Würzburg. C. Kabitzsch. 63 S. (1,20 M.)

Aus statistischem Material versucht Verfasser diejenige Zeugungsperiode zu umgrenzen, welche die größten Begabungschancen für die Kinder bietet. Benutzt werden „die 25 genialsten Deutschen der letzten zwei Jahrhunderte", sowie „zur weiteren Bestätigung" noch 50 Deutsche zweiter Qualität, d. h. Männer von Talent und mit genialen Zügen. Zuerst ist diese Zahl viel zu klein und ganz willkürlich ausgesucht, so z. B. sind beide Brüder Stolberg einbegriffen, aber Gerhard Hauptmann fehlt, ebenso wie Zeppelin, Virchow, Röntgen, Robert Koch und viele andere Techniker, Mediziner und Naturforscher. Als Regel leitete Verfasser ab, daß Väter genialer Söhne, die selber keine geistigen Leistungen aufweisen, von Jugend an bis etwa zum 43. Jahre geniale Produkte zu erzeugen vermochten; Durchschnitts-

geistesarbeiter sind schon eher hierzu unfähig; geniale Männer jedoch vermögen nur in jugendlichem Alter geniale Kinder zu erzeugen. Das letztere „Gesetz" soll die bekannte Tatsache erklären, daß geniale Väter so überaus selten geniale Söhne aufweisen, weil sie nämlich fast ausnahmslos viel „zu spät" Vater werden resp. eine Familie begründen können. Nebenbei ist erwähnenswert, daß die meisten hervorragenden Söhne aus Arbeiter- und Handwerkerfamilien stammen; von den Akademikern haben die Theologen die meisten Genies produziert und die Mediziner die wenigsten: nämlich gar keine! Verfasser macht hierfür das geschlechtliche Vorleben des Vaters verantwortlich.

Was die Mütter anlangt, so wird aus der noch viel kleineren Zahl von 43 gefolgert, daß erst mit 24 Jahren die Fähigkeit geniale Kinder zu produzieren, voll entwickelt sei. Daß Nietzsche, Goethe, Klopstock, Liebig und Schopenhauer jüngere Mütter hatten, wird als Ausnahme erklärt, obgleich 5 Ausnahmen gegen 37 Regelfälle etwas viel bedeuten. In der Tat auffällig ist, daß die Mütter, obgleich die meisten von ihnen mit 20 Jahren heiraten, nicht etwa mit 21 Jahren, sondern erst einige Jahre später (eventuell nach vorausgegangenen Geburten unbedeutender Kinder) dasjenige Kind gebaren, das sie mit berühmt gemacht hat.

Aus dieser Regel zieht Verfasser den Schluß, daß die günstigste Alterskombination der Eltern diejenige ist, wenn ein Hochbegabter im jugendlichen Alter eine ältere Frau heiratet. Nebenbei in Analogie zur Rindviehzucht, in der, wie Verfasser angibt, die Stiere zwischen $^3/_4$ und 1 Jahr alt zur Zucht genommen werden, die Kühe aber erst mit $1^1/_2$ bis 2 Jahren. Aus dieser seiner Regel zieht Verfasser alle rassehygienischen Konsequenzen und will sogar durch Staatszuschüsse derartige Paarungen begünstigen. Dem Referenten erscheint insbesondere die Behauptung bezüglich der Mütter dringend der Nachprüfung an größerem Material zu bedürfen.

A. Czellitzer.

Steiner, M., *Die psychischen Störungen der männlichen Potenz.* Wien. F. Deuticke. 57 S. (1,50 M.)

Die vorliegende Monographie behandelt die Pathologie und Therapie der psychischen Impotenz des Mannes unter besonderer Berücksichtigung der Psychoanalyse. Sie wird durch ein Vorwort eingeleitet, das Freud selbst seinem Schüler gewidmet hat. Besonders interessant ist das Kapitel, welches die individuelle und soziale Tragweite der Impotenz behandelt, und es kann nur unterstrichen werden, wenn Verfasser und andere sagen: „In Europa, aber noch mehr in Amerika, zeigt es sich,

daß die Frau, der die normale Befriedigung entweder gänzlich versagt oder nur verkümmert geboten wird, gewisse Charakterzüge annimmt, die ihr eigentlich von Natur aus fremd sind. All das, was ihr der Mann an den Werten dieser Welt bietet, hat für sie keinen Reiz gemessen an dem, was er ihr vorenthält . . . Ihre dadurch hervorgerufene Mißstimmung kommt in Arroganz, Launenhaftigkeit, „Nervosität" und einer Geringschätzung des Mannes zum Ausdruck. Dieser wiederum hat es schon verlernt, die wahren Beweggründe des Weibes zu erkennen, trachtet den Unmut durch verdoppeltes Entgegenkommen zu beschwören und erreicht damit nur das gerade Gegenteil."

K. Ollendorff.

Joelsohn, F., *Über die Ursachen der Menstruation.* Bern. Akademische Buchhandlung Drechsel. 49 S. (1,50 M.)

Verfasserin stellt in der vorliegenden Arbeit in Kürze die alten und neuen Anschauungen über das Wesen der Menstruation zusammen und führt den heutigen Stand der Kenntnisse auf diesem Gebiete vor Augen, wobei auf physiologische, anatomische und statistische Theorien und Untersuchungen Bezug genommen wird. Die Arbeit ist fleißig und unter Benutzung einer umfangreichen Literatur verfaßt und gestattet eine gute Orientierung in dieser Frage.

K. Ollendorff.

Waldschmidt, W., *Die Unterdrückung der Fortpflanzungsfähigkeit und ihre Folgen für den Organismus.* Stuttgart. F. Enke. 177. S. (4,80 M.)

Das überaus fleißig und sorgfältig gearbeitete Buch ist die preisgekrönte Arbeit der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen über das Thema: „Folgen der vorübergehenden oder dauernden, teilweisen oder völligen Unterdrückung der Fortpflanzungsfähigkeit auf den Organismus in der Natur und beim Menschen insbesondere, nach den Ergebnissen der Literatur". Trotz der großen Anzahl von oft einander widersprechenden Ansichten und Arbeiten, die über dieses Gebiet veröffentlicht sind, ist es dem Verfasser trefflich gelungen, eine Orientierung über die Literatur des ausgedehnten Gebietes zu gewähren und, wie er selbst schreibt, zur Weiterarbeit anzuregen. Er hat nach seinen Angaben eine Literatur von 886 Bänden benutzt und kommt im wesentlichen zu folgenden Schlüssen:

Die Urteile der Autoren über die Folgen des unterdrückten Geschlechtstriebes sind größtenteils individuell gehalten. Man kann

wohl allgemein sagen, daß ein Mensch, der unbefangen richtig belehrt, nicht bekannt mit anzüglichen Schaustellungen und Romanen, mit normalem Allgemeinzustand bis zu einem gewissen Alter ohne Schädigung die Nichtbefriedigung verträgt; mit Selbsterziehung und Willenskraft läßt sich viel, wenn auch nicht alles, erreichen. Selbstmord kann nur bedingt mit unterdrücktem Geschlechtstrieb in Zusammenhang gebracht werden. Die Lebensdauer ist im Durchschnitt von der Ausübung oder Nichtausübung des Geschlechtsverkehrs, wie es scheint, nicht abhängig. Eine Frau, die erst in den dreißiger Jahren ihres Lebens sich sexuell betätigt und Mutter wird, ist einer jüngeren Frau gegenüber gesundheitlich entschieden benachteiligt. Die Kastration erzeugt ähnliche Erscheinungen wie das Klimakterium, aber stärker als dieses.

K. Ollendorff.

Ollendorff, K., *Die Frauenemanzipation in ärztlicher Beleuchtung.* Berlin. Zillessen. 28 S.

Die kleine Schrift, welche einen öffentlich gehaltenen Vortrag wiedergibt, stellt Nr. 3 der Schriften des deutschen Bundes gegen die Frauenemanzipation dar und gibt an Hand statistischer Angaben vom biologischen und rassehygenischen Standpunkte dem Bedenken gegen die Frauenemanzipation Raum.

Die Arbeit gesellt sich zu den sich mehrenden Publikationen, die von medizinisch-eugenischer Seite warnende Zurufe laut werden lassen.

K. Ollendorff.

Schallmayer, W., *Soziale Maßnahmen zur Besserung der Fortpflanzungsauslese.* Sonderabdruck aus „Krankheit und soziale Lage“ von Mosse-Tugendreich. München. J. F. Lehmann.

Verfasser bespricht die (besonders in Nordamerika) ausgebildeten gesetzlichen Eheverbote für bestimmte Individuen, die ärztlichen Ehekonsense, die Sterilisierungsmaßnahmen, sowie schließlich die Einführung und Bedeutung von Erblichkeitspersonalbogen (die der hochverdiente Verfasser schon 1891 postulierte, als noch kein anderer Gelehrter an solche Dinge auch nur dachte!). Neben diesen negativen Maßnahmen kämen als positive in Betracht Reformen in der Beamtenbesoldung („Heiratszulagen“, Kinderzulagen“), Wehrsteuer für Militäruntaugliche und obligatorische Witwen- und Waisenversicherung für jeden Bräutigam.

A. Czellitzer.

Fehling, H., *Ehe und Vererbung.* Vortrag, gehalten im Deutschen Frauenverein im Roten Kreuz für die Kolonien (Landesverein Württemberg) am 30. November 1912 in Stuttgart. F. Enke. 34 S. (1,20 M.)

Der Vortrag gibt eine populärgefaßte, kurze Zusammenstellung der Mendel'schen Gesetze, der Erfahrungen bez. Vererbung erworbener Eigenschaften, konsanguiner Ehen und einiger erblicher Krankheiten. Als erste Aufklärung eignet er sich für Laien.

A. Crzellitzer.

Paungarten, F. v., *Das Eheproblem im Spiegel unserer Zeit.* Äußerungen bekannter Persönlichkeiten zu dieser Frage. München. E. Reinhardt. 124 S. (1,80 M.)

Der Herausgeber hat eine Anzahl ihm berufen scheinender Schriftsteller, Gelehrter und Dichter um die Beantwortung folgender Frage gebeten: Halten Sie die gegenwärtige Form der Ehe für die einzigmögliche, ohne welche auf die Dauer ein Rückgang der Menschheit in ethischer, ästhetischer, rassenhygienischer und somit kultureller Beziehung zu befürchten wäre? Die eingelaufenen Antworten sind ohne Kommentar in der vorliegenden Schrift wiedergegeben worden. An dieser Stelle interessiert namentlich, was die Experten über den Rückgang in „rassenhygienischer" Beziehung geäußert haben. Da muß nun festgestellt werden, daß von den nach dieser Richtung hin Sachverständigen, deren Zahl in Deutschland kaum zwei Dutzend beträgt, auch nicht ein einziger unter den Experten vertreten ist. Eigentlich sind nur die Schöngeister zu Worte gekommen und haben wieder einmal bewiesen, daß sie zwar höchst amüsant und geistreich über die Ehe sich auslassen können, daß aber eine wirklich nutzbringende Beschäftigung mit diesem „Problem" der hier völlig unberücksichtigt gebliebenen Wissenschaft über die Ehe vorbehalten bleiben muß, wie sie allmählich von Völkerkundigen, Ärzten, Volkswirten und Statistikern zusammengebracht worden ist. Zu den befragten Persönlichkeiten, die hier zum Worte gekommen sind, gehören: Peter Altenberg, K. v. Amira, August Bebel, Michael Gg. Conrad, Rich. Dehmel, Otto Ernst, Gustav Falke, R. H. Francé, Lud. Gurlitt, Ernst Haeckel, Sigurd Ibsen, Ellen Key, Jos. Kohler, Karin Michaelis, Max Nordau, Peter Rosegger, Hugo Salus, Rich. Schaukal, Max Schillings, Johannes Schlaf, St. Sinding, H. Thode, Hans Thoma, Richard Voß, Ludwig Wahrmund, Frank Wedekind, E. v. Wolzogen u. a. m.

A. Grotjahn.

Straßmann, P., *Gesundheitspflege des Weibes.* Mit 3 Tafeln und 59 Abbildungen. Nr. 111 aus „Wissenschaft und Bildung". Leipzig. Quelle & Meyer. 162 S. (1,00 M.)

In ansprechender Form und hinreichender Ausführlichkeit hat hier der Berliner Frauenarzt volkstümlich den Bau des weiblichen Körpers, die Entwicklung vom Kinde zur Jungfrau, die Geschlechtsreife, die monatliche Blutung, die Fortpflanzung, Ehe, Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit, die Schwangerschaft und ihre Störungen, die Geburt, das Wochenbett und Stillen und endlich die Wechseljahre und die wichtigsten Frauenkrankheiten geschildert. An Eugenik, Geburtenprävention und Geschlechtskrankheiten hat sich der Verfasser allerdings nicht herangewagt. Von diesen Mängeln abgesehen, verdient das Büchlein Empfehlung und eine allgemeine Verbreitung, namentlich unter der reiferen weiblichen Jugend.

A. Grotjahn.

Müller, J. P., *Mein System für Frauen.* Mit 98 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Leipzig. Grethlein & Co. 90 S. (2,00 M.)

Derselbe, *Mein System für Kinder.* Mit 134 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Leipzig. Grethlein & Co. 116 S. (2,00 M.)

Dem bekannten Büchlein des dänischen Turnlehrers und Sportsmannes J. P. Müller über eine besonders zweckmäßige Art von gymnastischen Übungen, die in wenigen Minuten täglich auszuführen sind und die sich um ein Bad oder wenigstens um eine Abwaschung gruppieren, hat hier dieser im besten Sinne des Wortes „praktische" Hygieniker je eine besondere Ausgabe für Frauen und für Kinder nachfolgen lassen. Man kann nur wünschen, daß beiden neuen Büchern die nämliche Millionenauflage beschieden sein möge, die die erste Publikation über das „Müllern" erlebt hat.

A. Grotjahn.

Hayn, H., und ***Gotendorf, A.,*** *Bibliotheca Germanorum Erotica et Curiosa.* Dritte, stark vermehrte Auflage von Hugo Hayn's Bibliotheca Germanorum erotica. Band 2 (D bis G), Band 3 (H bis K), Band 4 (L bis M). München. G. Müller. 715 S., 648 S. und 565 S. (45,00 M.)

An dieser Stelle wurde schon im letzten Jahresbericht darauf aufmerksam gemacht, daß Hayn's einzig dastehende Bibliographie der erotischen Literatur, die zuletzt nur noch antiquarisch erhältlich war, in stark erweiterter Form unter Mitwirkung von A. Gotendorf

herausgegeben wird. Es liegen hier die weiteren drei Bände vor, von denen nur das gleiche gerühmt werden kann wie vom ersten: die Vollständigung, die Zuverlässigkeit, die Übersichtlichkeit und die vortreffliche Druckeinrichtung, die die Benutzung außerordentlich erleichtert. Die monumentale Bibliographie ist ein unentbehrliches Hilfsmittel jedes Sexualwissenschaftlers.

A. Grotjahn.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Zentralblatt für Gewerbehygiene mit besonderer Berücksichtigung der Unfallverhütungstechnik und Unfallheilkunde. Herausgegeben im Auftrage des Instituts für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M. von F. Curschmann, R. Fischer und E. Francke. Verlag von J. Springer in Berlin. Erscheint monatlich. Jährlich 15,00 M. Über Zweck und Ziel sagt das Geleitwort: Die Erkenntnis, daß die Arbeiter in gewissen Gewerben oder Betrieben oder beim Umgehen mit bestimmten Stoffen besonderen Gefahren und Schädigungen ihrer Gesundheit ausgesetzt sind, beruht einerseits und vielleicht hauptsächlich auf Erfahrungen, die in den Betrieben selbst gemacht werden, andererseits auf Beobachtungen bei der Behandlung erkrankter Arbeiter. Die wissenschaftliche Erforschung der eigentlichen letzten Ursachen der Schädlichkeiten kann meistens, wie es in der Natur der Sache liegt, erst einsetzen, wenn bereits Schädigungen festgestellt sind. Um sichere und einwandfreie Schlüsse zu ziehen, bedarf es aber einer langen Erfahrung oder einer großen Zahl von Beobachtungen. Aus einzelnen Fällen auf Berufsschädlichkeiten zu schließen, ist immer bedenklich und führt leicht zu Irrtümern. Infolgedessen ist es von großer Wichtigkeit, daß die an verschiedenen Stellen gemachten Erfahrungen und Beobachtungen allen beteiligten Kreisen in möglichst weitem Umfange zugänglich gemacht werden. Bis jetzt war es aber in Deutschland nicht leicht, einen vollständigen Überblick über die einschlägigen Beobachtungen und Erfahrungen zu erhalten, da diese in zahlreichen Zeitschriften, Einzelschriften und größeren Werken zerstreut sind. Wohl gibt es einzelne Zeitschriften, welche eine gute Übersicht über die ärztlichen und klinischen Beobachtungen bringen und andere, welche eine solche über die technisch gewerbe-

hygienischen Arbeiten und Untersuchungen enthalten; aber keine, die beides zusammen einigermaßen vollständig bringt. Man muß Rambousek beistimmen, wenn er sagt, daß diese beiden Literaturen zum Schaden der gemeinsamen Sache fast fremd nebeneinander hergehen. Das Frankfurter Institut für Gewerbehygiene hat sich daher entschlossen, eine Zeitschrift herauszugeben, welche neben größeren Originalabhandlungen eine vollständige Übersicht über alle Veröffentlichungen bringen soll, welche die Gewerbehygiene berühren und hofft, daß sie dazu beitragen wird, die Kenntnis der Berufsschädlichkeiten der gewerblichen Arbeiter und der Mittel, wie diese dagegen zu schützen sind, zu verbreiten und zu fördern.

Monatsschrift für Arbeiter- und Angestelltenversicherung. Herausgegeben von Kaskel, Lehmann, Rabeling und Smidt. Verlag von J. Springer in Berlin. (12,00 M.) Das Vorwort sagt über die Aufgaben: Der Erlaß der beiden großen Versicherungsgesetze, der Reichsversicherungsordnung und des Versicherungsgesetzes für Angestellte, hat die rechtliche Ausgestaltung der Sozialversicherung im Wege der Gesetzgebung zu einem gewissen Abschluß gebracht, dagegen alle, die sich berufsmäßig mit der praktischen Anwendung dieses Rechtes zu befassen haben, vor völlig neue, große und schwierige Aufgaben gestellt. Dem wird die literarische Behandlung der Sozialversicherung Rechnung tragen müssen. Die vorwiegend sozialpolitischen Ausführungen, mit denen der Gang der Gesetzgebung begleitet wurde, werden nunmehr einer mehr juristischen Betrachtungsweise weichen müssen, die für die praktische Anwendung des neuen Rechtes und seine geistige Beherrschung unentbehrlich wird. Dieser Forderung will die Monatsschrift für Arbeiter- und Angestellten-Versicherung zu entsprechen suchen. Sie bezweckt unter Ausschaltung aller politischen Gesichtspunkte die Pflege des juristischen Inhaltes der sozialen Versicherungsgesetze. Sie wird zu diesem Zwecke vor allem rechtswissenschaftliche Abhandlungen, kürzere Sprechsaalaufsätze, eine Übersicht über die jeweilig in Büchern und Zeitschriften erscheinende Literatur sowie wichtige Entscheidungen aus der Rechtsprechung und Verwaltung der Sozialversicherung bringen. Die einzelnen Teile der Sozialversicherung greifen unter dem neuen Recht enger als bisher ineinander. Keiner, der in einem einzelnen Teilgebiet der Sozialversicherung tätig ist, wird sich der Notwendigkeit entziehen können, die Rechtsbildung auch in den anderen Teilen dieses Gebietes zu verfolgen. Darum soll die neue Zeitschrift nicht auf einen einzelnen Zweig der Sozialversicherung beschränkt bleiben, sondern ihr gesamtes Gebiet, Arbeiter- wie Angestellten-Versicherung, umfassen, über alle wichtigen Fragen auf diesem Gebiet berichten und wissenschaftliches und praktisches Arbeiten vereinigen.

Wohlfahrt und Wirtschaft. Monatsschrift. Herausgegeben von Benno Jaroslaw. Verlag von E. Diederichs in Jena. Dem Prospekte nach sollen in der Zeitschrift vorzugsweise Spezialisten der Wissenschaft wie der Wirtschaft zu Worte kommen. Denn Fortschritt ist nur möglich, wenn auf jedem einzelnen Gebiete das Spezialwissen des Gelehrten mit der Sondererfahrung des Praktikers zusammenstößt. Nur so können aus den Bemühungen und Erfahrungen der einzelnen Branchen gewisse allgemeine, stets wiederkehrende Grundsätze einer Konsumptionspolitik gewonnen werden, die nun wieder für alle Zweige der Wirtschaft gelten und rückwirkend fruchtbar gemacht werden können.

E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1913 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

****Abel, R.,*** Handbuch der praktischen Hygiene. 2 Bde. (XIII, 808 u. X, 458 S. m. 313 z. T. farb. Abbildgn.) Mk. 24,—. Jena. G. Fischer.

Adami, J. G., The future of the medical man. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 526.

Adler, M., Marxistische Probleme. Beiträge zur Theorie der materialistischen Geschichtsauffassung und Dialektik. (VIII, 316 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Baumgarten, O., Hygiene und Ethik. Preuß. Jahrb. CLIV, p. 37.

Berolzheimer, F., Moral und Gesellschaft des 20. Jahrhunderts. (VIII, 413 S.) Mk. 6,—. München. E. Reinhardt.

Broda, R., Das Brüsseler Institut für soziologische Forschung. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 764.

Caullet, G., Élements de sociologie. Fr. 7,—. Paris. Rivière.

Chatterton-Hill, G., Individuum und Staat. Untersuchungen über die Grundlagen der Kultur. (XVII, 207 S.) Mk. 5,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Dejace, J., Médecine sociale. Presse méd. belge. p. 231, 307.

Durkheim, E., L'année sociologique. Tome XII. 1909—1912. (876 p.) Fr. 15,—. Paris. Alcan.

Erdmann, B., Erkennen und Verstehen. [Aus: „Sitzgsber. der preuß. Akad. der Wiss.".] (S. 1240—1271.) Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.

****Ewald, W.,*** Soziale Medizin. Ein Lehrbuch für Ärzte, Studierende, Medizinal- u. Verwaltungsbeamte, Sozialpolitiker, Behörden u. Kommunen. 2. Bd. (XII., 702 S. m. 75 Fig.) Mk. 26,—. Berlin. J. Springer.

****Fischer, A.,*** Grundriß der sozialen Hygiene. Für Mediziner, Nationalökonomen, Verwaltungsbeamte u. Sozialreformer. (VIII, 448 S. m. 70 Abbildgn.) Mk. 14,—. Berlin. J. Springer.

— Die Begriffe „Soziale Hygiene" und „Soziale Medizin". Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1943.

*__Flügge, C.,__ Schutz der Gesunden. (S. 249—264.) Sonderabdr. aus: Soziale Kultur und Volkswohlfahrt während der ersten 25 Regierungsjahre Kaiser Wilhelm II. Berlin. G. Stilke.

__Freund, W. A.,__ Leben und Arbeit. Gedanken und Erfahrungen über Schaffen in der Medizin. (XII, 170 S. mit 10 Abbildgn. auf 9 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. J. Springer.

__Gabius, P.,__ Denkökonomie und Energieprinzip. (III, 208 S.) Mk. 4,—. Berlin. K. Curtius.

*__Gottstein, A.,__ Einführung in das Studium der sozialen Medizin. 178 S. Ergänzungsband der Deutschen Klinik von E. v. Leyden und F. Klemperer. Bd. III. Wien u. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

__Groß, F.,__ Kant und wir. Eine Darstellg. der kant. Philosophie als der einzig mögl. Grundlage einer Kultur der Zukunft, zugleich eine Berichtgg. des monist. u. anderer moderner Kulturideale. (63 S.) Mk. 1,50. Heidelberg. Weiß.

__Halbwachs, M.,__ La théorie de l'homme moyen. Essai sur Quetelet et la statistique morale. (184 p.) Fr. 2,—. Paris. F. Alcan.

__Kemmerich, M.,__ Das Kausalgesetz der Weltgeschichte. (In 2 Bdn.) 1. Bd. (VIII, 398 S.) Mk. 15,—. München. A. Langen.

__Kern, B.,__ Humanistische Bildung und ärztlicher Beruf. Vortrag. (44 S.) Mk. 1,—. Berlin. Weidmann.

__Lewin, R.,__ Das Denken in den Naturwissenschaften. Biolog. Zentralbl. XXXIII, p. 288.

__Lewis, A. M.,__ An introduction to sociology. (224 pp.) $ 1,—. Chicago. Kerr.

__Lochte,__ Die soziale Medizin, ein notwendiger Unterrichtsgegenstand. Klin. Jahrb. XXVI, p. 471.

__Macalister, Ch. J.,__ The aesthetics of medicine. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 656.

__Müller, E.,__ Soziologie und Statistik. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 780.

__Müller, R.,__ Einiges von der Entwicklung der Hygiene und ihrer Hilfswissenschaften in Großbritannien. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1716.

*__Prinzing, F.,__ Die Gesundheitsstatistik. Aus: R. Abel, „Handbuch der praktischen Hygiene“. (S. 13—42.) Jena. G. Fischer.

__Pyrrhon,__ Ce que deviennent les lois sociales. (200 p.) Fr. 2,—. Paris. P. Roger.

__Quincke, H.,__ Wandlungen der Medizin in Wissenschaft und Praxis. (46 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

__Reed, A. C.,__ The philosophy of preventive medicine. New York medizin. Journal. XCVIII, p. 1124.

__Ribbert, H.,__ Ueber den Ursachenbegriff in der Medizin. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1106.

__Rickert, H.,__ Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung. Eine logische Einleitg. in die historischen Wissenschaften. 2. neu bearb. Aufl. (XII, 644 S.) Mk. 18,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

__Romberg, v.,__ Ueber die sozialen Aufgaben des ärztlichen Standes. (15 S.) Mk. 0,30. München. J. Schaeffer.

*__Roux, W.,__ Ueber kausale und konditionale Weltanschauung und deren Stellung zur Entwicklungsmechanik. (66 S.) Mk. 1,50. Leipzig. W. Engelmann.

__Schallmayer, W.,__ Höherentwicklung und Menschenökonomie. Ztschr. f. Sozialw., N. F. IV, p. 151, 236.

*__Schwiening, H.,__ Militärsanitätsstatistik (Geschichte und Theorie der Statistik, Rekrutierungsstatistik, Heeressanitätsstatistik). (IX, 600 S. mit 31 eingedr. Kartenskizzen.) Mk. 10,—. Berlin. A. Hirschwald. Lehrbuch der Militärhygiene, hrsg. von H. Bischoff, W. Hoffmann, H. Schwiening. Bibliothek v. Coler-v. Schjerning. Bd. 35. Berlin. A. Hirschwald.

*__Sticker, G.,__ Die Ausgestaltung der Medizin in Deutschland während der letzten 25 Jahre. (30 S.) Mk. 1,—. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

__Wundt, W.,__ Die Psychologie im Kampf ums Dasein. (III, 38 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.

__Yerkes, R. M.,__ Comparative psychology in relation to medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 779.

__Ziehen, Th.,__ Erkenntnistheorie auf psychophysiologischer und physikalischer Grundlage. (XI, 572 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 18,—. Jena. G. Fischer.

__Verhandlungen__ des II. deutschen Soziologentages vom 20.—22. Oktober 1912 in Berlin. (VIII, 192 S.) Mk. 4,40. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Krankheit und soziale Lage. Bearb. von A. Blaschko, A. Fischer, W. Fischer u. a. Hrsg. von M. Mosse u. G. Tugendreich. 4. Lieferung. (IV u. S. 637 bis 880.) Mk. 6,—. München. J. F. Lehmann.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.

Alexander, S., Die Stellungnahme der Strafrechtskommission des Reichsjustizamtes zum ärztlichen Operationsrecht. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1951.

Ebermayer, Rechtsfragen aus der ärztlichen Praxis. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 516, 563, 1155, 1212, 1843, 1891, 1947, 2468, 2516. 2561.

Kaestner, P., Der Arzt in der Rechtsprechung. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 302, 872, 1554, 2287.

Lennhoff, R., Um die Freiheit des ärztlichen Berufs. Med. Reform. XXI, p. 401, 423.

Mosse, M., Der Antrag Arons betreffend experimentelle Eingriffe an Kranken. Med. Reform. XXI, p. 7.

Olshausen, Th. v., Versuchsweise Anwendung neuer Mittel und experimenteller Eingriffe am Menschen. Med. Klinik. IX, p. 157.

— Aerztliche Eingriffe nach dem Entwurfe des neuen Deutschen Reichsstrafgesetzbuchs. Med. Klinik. IX, p. 197.

— Das Recht auf den Tod. Med. Klinik. IX, p. 1918.

Petit, R. M., Certificats médicaux et secret professionnel. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 787.

— Responsabilité et refus de soins. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1312.

Schmidt, H., Ein Wort zur ärztlichen Ethik. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1838.

Vanverts, J., A propos des certificats médicaux: certificat et secret médical. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1643.

3. Methode der Statistik.[1])

Altschul, E., Studie über die Methode der Stichprobenerhebung. Ein Beitrag zur Charakteristik der modernen Strömungen in der theoretischen Statistik. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 110.

Brownlee, J., Studies in the meaning and relationships of birth and death rates. I. The relationship between „corrected" death rates and life table death rates. Journ. of Hyg. XIII, p. 178.

Edgeworth, F. Y., On the use of the theory of probabilities in statistics relating to society. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 165.

Forcher, H., Die statistische Methode als selbständige Wissenschaft. Eine Einführung in deren Fundamente u. Grundzüge. (VI, 365 S. m. 60 Fig.) Mk. 10,—. Leipzig. Veit & Co.

Kaufmann, Al., Theorie und Methoden der Statistik. Ein Lehr- u. Lesebuch für Studierende u. Praktiker. (XII, 540 S. mit 22 Fig.) Mk. 16,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Nixon, J. W., An experimental test of the normal law of error. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 702.

Perry, C. A., A measure of the manner of living. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 398.

Roesle, E., Graphisch-statistische Darstellungen, ihre Technik, Methodik und wissenschaftliche Bedeutung. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 369.

— Demonstration einiger graphisch-statistischer Darstellungen. Med. Reform. XXI, p. 5.

Schmelzle, H., Methodisches zur Berechnung der Säuglingssterblichkeit. Ztschr. d. kgl. bayr. statist. Landesamts. XLV, p. 686.

Secrist, H., The use of averages in expressing the wages and hours of Milwaukee street car trainmen. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 279.

Seutemann, K., Die Einheitlichkeit des statistischen Denkens. Jahrb. für Gesetzgebung, Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 1629.

---

[1]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik".

Slutsky, E., On the criterion of goodness of fit of the regression lines and on the best method of fitting them to the data. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVII, p. 78.
Theilhaber, F. A., Neue statistische Berechnungsmethoden der Fortpflanzung. Med. Reform. XXI, p. 23.
Turgeon, Ch., Comment expliquer les mouvements de la population humaine? Rev. d'Écon. Polit. XXVII, p. 435, 555.
Ulrich, Ein Beitrag zur analytischen Ausgleichung von Sterbetafeln. Ztschr. für Versicherungsw. XIII, p. 631.
Weinberg, W., Zur Frage der Messung der Fruchtbarkeit. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 162.
Wolff, H., Zur Theorie der Statistik. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 1.

4. Geschichte.

Bech, J., Ein Beitrag zur Geschichte der Pestabwehr in süddeutschen Städten aus den Jahren 1495 bis 1593. Diss. Leipzig.
Bernstein, E., Eine Geschichte des Sozialismus in England. Corresp.-Blatt der Generalkom. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p, 337, 353, 369.
— August Bebel. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 957.
Bloch, J., Worte der Erinnerung an Paul Näcke. Med. Klinik. IX, p. 1614.
Braun, H., August Bebel als Sozialpolitiker. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. III, p. 163.
Deichert, H., Leibniz über die praktische Medizin und die Organisation der öffentlichen Gesundheitspflege. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 853.
Diepgen, P., Medizinisches aus theologischen Schriften des Mittelalters. Med. Klinik. IX, p. 80, 120, 157.
Dietrich, E., Otto Heubner. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 89.
Fischer, A., Ein sozialhygienischer Gesetzentwurf aus dem Jahre 1800, ein Vorbild für die Gegenwart. (41 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
*— Ein sozialhygienischer Gesetzentwurf aus dem Jahre 1800, ein Vorbild für die Gegenwart. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. III, p. 124.
Groß, H., Nekrolog Prof. Dr. Näcke. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 198,
Gürtler, R., Friedrich Fröbel 1813—1913. Ztschr. f. d. Behdg. Schwachs. XXXIII, p. 197.
Hanßen, Medizinisches bei Theodor Storm. Eine medizin.-literar. Studie. (VIII, 48 S.) Mk. 2,—. Medizin. Abhdlgn. zur Literaturgeschichte. 1. Bdchn. Kiel. Schleswig-Holstein. Verlagsanst.
Hochsinger, K., Max Kassowitz. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVIII, p. 758.
Kanngießer, F., Ueber die Seuche des Thukydides. Prager med. Wochenschrift. XXVIII, p. 100.
— Ueber die Seuche des Thukydides. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1039.
Kellner, P. Näcke †. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1995.
Koenigsfeld, H., Deutsche Bäderhygiene im Mittelalter. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 320.
Kolle, W., Zur Erinnerung an Robert Koch. Med. Klinik. IX, p. 2137, 2159.
MacJntyre, G., Notes on medical history. Glasgow med. Journ. LXXIX, p. 262.
Mamlock, G., Wilhelm II. in seinem porsönlichen Verhältnis zur Medizin. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1158.
Meyer-Steineg, Th., Ein Tag im Leben des Galen. (63 S.) Mk. 1,50. Jena. E. Diederichs.
Michels, R., August Bebel. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 671.
Neißer, E., Historisch-Medizinisches von der Breslauer Jahrhundertausstellung. Med. Klinik. IX, p. 1314.
Richter, P., Holmes und Semmelweis. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1821.
Schröder, H., Schiffshygienisches aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Arch. für Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 849.
Söllner, A., Die hygienischen Anschauungen des römischen Architekten Vitruvius. Ein Beitrag zur antiken Hygiene. (IV, 64 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Soulé, A., Histoire de l'art dentaire dans l'antiquité. Fr. 3,50. Paris. Jouve.

Sudhoff, K., Geschichte der Medizin und der Krankheiten. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 262.
— Syphilis und Pest in München am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1439.
— Die acht ansteckenden Krankheiten einer angeblichen Baseler Ratsverordnung vom Jahre 1350. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 3077.
Tugendreich, G., Adolf Baginsky zum 70. Geburtstage. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 951.
Walsh, J. J., The medicine of our forefathers. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1799.
Wilke, Aus dem Reiche der vorgeschichtlichen Medizin. Medizin. Klinik. IX, p. 1569, 1612.
Wolf, Ed., Ferdinand August Maria Franz v. Ritgen. Ein Beitrag zur Geschichte der Medizin u. Naturgesch. Mit Vorwort von R. Sommer. (48 S.) Mk. 1,20. Klinik f. psych. u. nervöse Krankh. Beih. 1. Halle. C. Marhold.

5. Vermischtes.

Bloch, J., Die Aufgaben der „Aerztlichen Gesellschaft für Sexualwissenschaften". Berl. klin Wochenschr. L, p. 855.
Cattani, P., Die Medizin in der politischen Presse. Eine sozialmedizinische Studie. (80 S.) Mk. 1,60. Stans. H. v. Matt & Co.
Grotjahn, A. und *Kriegel, F.*, Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. XII. Bd. Bericht über das Jahr 1912. (VIII, 420 S.) Mk. 15,—. Jena. G. Fischer.
**Guttmann, W.*, Medizinische Terminologie. Ableitg. u. Erklärg. der gebräuchl. Fachausdrücke aller Zweige der Medizin u. ihrer Hilfswissenschaften. 6. u. 7. erw. Aufl. (IX S. u. 1428 Sp.) Mk. 19,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Paul, G., Zum 25jährigen Jubiläum der „Zeitschrift für Medizinalbeamte". Der Amtsarzt. V, p. 1.
Roesle, E., Die Aufgaben des Archivs für Soziale Hygiene und Demographie. Arch. f. Soz. Hyg. u. Demographie. IX, p. 1.
Roth, W., Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. Hrsg. von der Red. der Deutschen militärärztl. Zeitschr. 37. Jahrg. Bericht f. d. J. 1911. (XIV, 128 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
— Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. Hrsg. von der Red. d. Dtsch. militärärztl. Ztschr. 38. Jahrg. Bericht üb. d. J. 1912. (VIII, 135 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 338.
Bibliographie der Arbeiterfrage für das Jahr 1912. Nach Materien geordnet. Zusammengesetzt von P. Schmidt. (81 S.) Mk. 2,—. Berlin. L. Simion Nf.
**Neunundzwanzigster Jahresbericht* über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1911. Hrsg. von A. Pfeiffer. (XI, 596 S.) Mk. 18,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
Dreißigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von weil. J. Uffelmann. Bericht üb. d. J. 1912. Unter Mitwirkung von Bernhardt, K. E. Boehncke, Hamm u. a. hrsg. von A. Pfeiffer. (XI, 638 S.) Mk. 19,50. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
Transactions of the fifeteenth international congress on hygiene and demography, Washington september 23—28, 1912. Published by the Committee on organisation. Edited by the secretary general. Volumes II, III, IV. Washington. Governement Printing Office.

II.

Bevölkerungsstatistik.[1]

1. Allgemeines.

Ballod, C., Grundriß der Statistik, enthaltend Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Finanz- und Handelsstatistik. (VII, 348 S.) Mk. 9,50. Berlin. J. Guttentag.
— Ist die Statistik eine Wissenschaft? Verwaltg. u. Statist. III, p. 321.
Brückner, E., Klimaschwankungen und Völkerwanderungen. (25 S. m. 6 Textfig.) Wien 1912. Akademie der Wissensch.
Budge, S., Zum Malthus-Problem. Eine Antikritik. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 930.
Englisch, K. R. v., Die österreichische Auswanderungsstatistik. Statist. Monatsschrift. XVIII, p. 65.
Eulenburg, F., Der Geist der Statistik in Deutschland. D. Statist. Zentralbl. V, p. 38.
Feld, W., Volkstümliche Statistik. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 611.
Fischer, A., Lehrreiche Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Berlin. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 2737.
Giffen, R., Statistics. Written about the years 1898—1900. Edited with an introduction by H. Higgs, with the assistence of G. U. Yule. (500 pp.) 12 s. London. Macmillan.
Günther, A., Die Statistik in Deutschland. D. Statist. Zentralbl. V, p. 6, 45.
— Georg v. Mayrs Moralstatistik. D. Stastist. Zentralbl. V, p. 225, 257, 289.
Gumbel, E. J., Der statistische Universitätsunterricht in Deutschland nach seiner jetzigen Ausgestaltung. Verwaltg. u. Statist. III, 289.
Haan, H. v., Die Tätigkeit des königlich ungarischen statistischen Zentralamtes. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 310.
Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 20. Jahrg. 1913. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 116 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.
— Statistische Tabellen über alle Staaten der Erde. 21. Jahrg. 1913. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.
Hey, F., Die Auswanderung und ihre eminente Bedeutung für unser Wirtschaftsleben. (29 S.) Mk. 0,50. Wien. C. Fromme.
Horowicz, K., Ueber das Geschlechtsverhältnis bei Zwillingsgeburten. Jahrb. für Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 350.
Hübner, O., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Fortgef. u. ausgestaltet von weil. F. v. Juraschek. 62. Ausg. f. d. J. 1912. Hrsg. von J. von Juraschek und H. R. von Schullern zu Schrattenhofen. (VII, 113 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Keller.
— Statistische Tafel aller Länder der Erde. Fortgef. u. ausgestalt. von F. v. Juraschek. 62. Aufl. für 1913. Hrsg. von J. v. Juraschek u. H. v. Schullern zu Schrattenhofen. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. H. Keller.
Jaeckel, R., Statistik und Verwaltung mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Verwaltungsreform. (IX, 62 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
— Die 14. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts. Ztschr. für Sozialw. N. F. IV, p. 785.
— Das Erscheinungsjahr von Süßmilchs Göttlicher Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIX, p. 138.
Klezl, F. v., Die österreichische Landes- und Städtestatistik. D. Statist. Zentralbl. V, p. 73, 105.
Köhler, W., Die sozialwissenschaftliche Grundlage und Struktur der Malthusianischen Bevölkerungslehre. Diss. (66 S.) Mk. 1,20. Berlin. C. Skopnik.
— Die sozialwissenschaftliche Grundlage und Struktur der Malthusianischen Bevölkerungslehre. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 1103.

---

[1]) Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik“ I, 3.

Koren, J., The international statistical institute, XIVth session, Vienna, september, 1913. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 529.

Mayr, G. v., Statistik und Gesellschaftslehre. III. Bd. Sozialstatistik. (Moralstatistik, Bildungstatistik, Wirtschaftsstatistik, polit. Statistik.) 1. Tl. Moralstatistik. 4. Lieferg. (S. 577—659.) Mk. 2,40. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Meyer, R., Die XIV. Session des Internationalen Statistischen Instituts. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 861.

— Das 50jähr. Jubiläum der k. k. statistischen Zentralkommission. Statist. Monatsschrift. XVIII, p. 877.

Mönckmeier, W., Wandlungen und Entwicklungstendenzen in der deutschen Auswanderung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 335.

Most, O., Bevölkerungswissenschaft. Eine Einführung in die Bevölkerungsprobleme der Gegenwart. (177 S.) Mk. 0,90. Berlin. G. J. Göschen.

Müller, E., Bevölkerungszunahme und Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 205.

Müller, J., Stand und Leistungen der französischen Städtestatistik. Jahrb. für Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 761.

Petersilie, A., Ist Konfessionsstatistik ein Bedürfnis? Verwaltg. u. Statist. III, p. 43.

Pribram, K., Die Statistik als Wissenschaft in Oesterreich im 19. Jahrhundert. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 661.

Rossiter, W. S., Some possibilities in the practical application of federal census results. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 367.

Rost, H., Beiträge zur Moralstatistik. (IV, 177 S.) Mk. 4,—. Paderborn. F. Schöningh.

Rusch, M., Die Deutsche Statistische Gesellschaft. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 61.

Schelle, G., La XIVe session de l'Institut International de Statistique. Journ. des Econ. LXXII, 4, p. 34.

Schott, S., Statistik. (IV, 130 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 442. Leipzig. B. G. Teubner.

Steinmann-Bucher, A., Die deutsche Bevölkerungszahl in der Zukunft. Med. Klinik. IX, p. 276.

Vargha, J. v., Die Tätigkeit des ungarischen statistischen Zentralamtes 1871 bis 1911. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 857.

Willcox, W. F., Statistics at the fifteenth international congress on hygiene and demography, held at Washington, 23—28 september, 1912. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 298.

— The need of social statistics as an aid to the census. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 329.

Wolf, J., Ein neuer Versuch zur „Rettung" des Malthus. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 227.

Würzburger, E., The German statistical society and its annual meeting in Berlin, 1912. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 393.

Zahn, F., Das Reich und die Reichsstatistik. Ann. d. D. Reichs. 1913. p. 881.

Das Arbeitsgebiet des kaiserlichen statistischen Amtes nach dem Stande des Jahres 1912. (VIII, VIII, 656 S.) Mk. 8,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 201. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Denkschrift der k. k. statistischen Zentralkommission zur Feier ihres 50jährigen Bestehens. (IV, IV, 288 S. mit Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) Mk. 8,50. Wien. Manz.

Protokoll der Jahresversammlung der schweizerischen statistischen Gesellschaft und des Verbandes schweizerischer amtlicher Statistiker, den 13. und 14. Oktober 1913, in Stans. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 363.

Report of the special committee on morbidity and mortality statistics in the United Kingdom. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 791.

Statistische Rückblicke aus Oesterreich. Der XIV. Tagung des internation. statist. Institutes überreicht von der k. k. statist. Zentralkommission. (XXIX, 99 S.) Mk. 2,60. Wien. Manz.

The fourteenth session of the international statistical institute. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVII, p. 69.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Aurich, J. und ***Welzbacher, K.***, Statistisches Amtshandbuch für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg. 6. verm. u. verb. Aufl. Neubearb. (IV, 343 S.) Mk. 3,75. Würzburg. Verlagsbuchdr. Würzburg.

Bailey, W. B., Some recent changes in the composition of the population of the United States. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 379.

Brüning, H., Ueber die Monatsschwankungen der Bevölkerungsbewegung im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1886—1905. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 105.

Clément, H., Les naissances masculines en France. Réforme Soc. LXV, p. 413.

Eichelmann, K., Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Straßburg während des Jahres 1912. Verwaltg. u. Statist. III, p. 142.

Ephraim, H., Zur Verteilung der Bevölkerung des Deutschen Reiches auf Stadt und Land. Verwaltg. u. Statist. III, p. 172.

Gonner, E. C. K., The population of England in the eighteenth century. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 261.

Gradmann, R., Begleitworte zur Siedlungskarte des Königreichs Württemberg. Württemb. Jahrb. 1912. p. 427.

Greenwood, M., The census of 1911. Public Health. XXVII, p. 11.

****Groth, A.***, Ueber den Einfluß der beruflichen Gliederung des bayerischen Volkes auf die Entwicklung der Sterblichkeit und Fruchtbarkeit der letzten Jahrzehnte. Habilitationsschrift. (163 S.) München 1912. R. Oldenbourg.

Haacke, H., Bemerkenswerte Daten aus der bulgarischen Bevölkerungsstatistik. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 79.

Hecke, W., Die Städte Oesterreichs nach der Volkszählung vom 31. Dezember 1910. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 179.

— Die Hauptergebnisse der ungarischen Volkszählung von Ende 1910. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 889.

****Hillenberg***, Geburtenhäufigkeit, Allgemeinsterblichkeit und Säuglingsmortalität in den einzelnen Regierungsbezirken Preußens während der Jahre 1886—1910, nach Stadt und Land getrennt. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 37.

Hofmann, Die vorläufigen berufsstatistischen Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910. Statist. Monatsschr. N. F. XVIII, p. 983.

Huber, M., Durée des mariages. Table d'extinction et de durée des mariages pour la population de la France. Bull. de la Statist. générale de la France. III, p. 94.

Jaeckel, R., Die verheirateten Männer im Deutschen Reiche im Alter von unter 21 Jahren nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 329.

— Das Heiratsalter im Deutschen Reich 1901—1910. Zeitschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 13, 88, 182.

Kahn, E., Die Bevölkerungsbewegung der Juden in Frankfurt a. M. Mit bes. Berücks. des letzten Jahrzehnts. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 33.

Kollmann, P., Die soziale Gliederung der sächsischen Bevölkerung im Vergleich mit derjenigen des Deutschen Reiches. Eine Untersuchung auf statistischer Grundlage. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIX, p. 1.

Kuttelwascher, H., Die Ergebnisse der Volkszählung in Bosnien und der Herzegowina vom 10. Oktober 1910. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 47, 168.

Lommatzsch, G., Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1906—1910. Erster Teil. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVIII, p. 163.

Losch, H. J., Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Württemb. Jahrb. 1912. p. 175.

Meerwarth, R., Die Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich vom 12. Juni 1907 und ihre Literatur. D. Statist. Zentralbl. V, p. 1, 99, 129.

Michel, E., La dépopulation en Normandie. Étude statistique et comparative des départements du Calvados et de la Manche. Avec 2 cartogrammes et 9 graphiques. (60 p.) Fr. 3,—. Paris. Berger-Levrault.

Michels, R., Les causes démographiques de l'expansionisme colonial italien. Rev. d'Écon. Polit. XXVII, p. 601.

Moheau, Recherches et considérations sur la population de la France, 1778. Publié avec introduction et table analytique par R. Gonnard. (XXX, 304 p.) Paris 1912. P. Geuthner.

Müller, E., Ueber das Geschlechtsverhältnis der bayerischen Bevölkerung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 666.

**Neefe, M.*, Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. 19. Jahrg. (XVI, 849 S.) Mk. 16,—. Breslau. W. G. Korn.

Prenger, G., Die Unehelichkeit im Königreich Sachsen. Mit 5 graph. Darstellgn. u. 3 Kartogrammen. (IV, 119 S.) Mk. 5,—. Deutsches statist. Zentralbl. Ergänzungsh. 4. Leipzig. B. G. Teubner.

**Rauhe, C.*, Die unehelichen Geburten als Sozialphänomen. Ein Beitrag zur Bevölkerungsstatistik Preußens. (94 S. m. 3 Karten.) Mk. 4,—. München. E. Reinhardt.

Roesle, E., Die Entwicklung der Bevölkerung in den Kulturstaaten in dem ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. (Belgien, Bulgarien, Dänemark.) Arch. f. Soz. Hyg. u. Demogr. IX, p. 74.

Rosenfeld, M., Die jüdische Bevölkerung in den Städten Galiziens 1881—1910. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 17.

— Bewegung der jüdischen Bevölkerung in Galizien von 1895—1910. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 169.

Schultze, E., Die Einwanderung nach Australien. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 601.

Segall, J., Die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung in Berlin von 1811—1910. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 8.

— Die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg von 1820—1910. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 49, 65.

Simon, E., Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. Mit e. Kalendarium u. den wichtigsten Verkehrstarifen. Anhang: Statistisches über Berlin, Groß-Berlin, Bundesstaaten und Ausland. Nach amtl. Quellen bearb. 5. Jahrg. 1914. (210 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Bodenberg.

Steinhart, A., Wiesbaden und Gelsenkirchen — typische Gegensätze im deutschen Städtebild. Verwaltg. u. Statistik. III, p. 105.

Thompson, W. J., The census of Ireland, 1911. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 635.

Ville-Chabrolle, M. de, La population industrielle comparé de l'Empire allemand et de la France de 1895 à 1907. (41 p. et 7 tabl.) Nancy 1912. Berger-Levrault.

Vrba, R., Oesterreichs Bevölkerung im Jahre 1910. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 816.

Würzburger, E., Die Volkszählung am 1. Dezember 1910. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIX, p. 189.

Der Altersaufbau der Bevölkerung von Groß-Berlin (Berlin und 44 Nachbargemeinden) nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Groß-Berlin. III, 10/11.

Annuaire statistique. XXXIe volume. 1911. (LVII, 593 p.) Publication du Ministère du Travail. Statistique générale de la France. Paris. Impr. nationale.

**Annuaire statistique* de la Ville d'Amsterdam. Publié par le bureau municipal de statistique. Année 1913 (1909, 1910 et 1911). Tome I. (XXII, 264, 2 p.) Fr. 2,00. Amsterdam. J. Müller.

Graphisch-statistischer Atlas der Stadt Nürnberg. (24 farb. Karten mit 64 S. Text u. 2 Plänen.) Mk. 4,60. Mitt. des statist. Amtes der Stadt Nürnberg. H. 4. Nürnberg. Stadtmagistrat.

Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Berufsstatistik. X. Abtlg. Die berufl. u. soziale Gliederg. des dtsch. Volkes. (IX, 325 u. 270 S.) Mk. 8.—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 211. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 im Bremischen Staate. 3. Heft. Landwirtsch. Betriebszählung m. einem Anhang: Die Parzellenbesitzer (Laubenkolonisten) der Stadt Bremen. Die Viehhaltung der Parzellenbetriebe im Verhältnis zu der der größeren Betriebe. Hrsg. vom brem. statist. Amte. (III, 42 S. m. 1 farb. Plan.) Mk. 1,20. Bremen. F. Leuwer.

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsvorgänge in Berlin und 87 Vororten, im Monat September, Oktober, November 1912, Januar, April 1913. Groß-Berlin. III, 8, 9, 10/11. IV, 1/2, 3/4.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1910. Bearbeitet im kaiserl. statist. Amte. (VII, 62 u. 159 S.) Mk. 4,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 246. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Bewegung der Bevölkerung in Bayern in den Jahren 1911 und 1912. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 595.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder im Jahre 1910. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (XXXV, 225 S.) Mk. 8,—. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 92. H. 1. Wien. C. Gerold's Sohn.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder im Jahre 1911. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (33 u. 113 S.) Mk. 4,50. Oesterr. Statistik. N. F. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 8. H. 1. Wien. C. Gerold's Sohn.

Bewegung der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) im Jahre 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Deutschen Reichs. XXII, 4, p. 45.

Censimento della populazione del Regno al 10 giugno 1911: populazione legale dei singoli comuni del Regno ai termini del r. d. 5 dicembre 1912 e populazione di fatto. (334 pp.) Roma 1912.

Thirteenth census of the United States taken in the year 1910; abstract of the census; statistics of population, agriculture, manufactures, and mining for the United States, the states and principal cities. Vol. 1—2. (795, 703 pp.) Public. of the United States Department of Commerce and Labor, Bureau of the Census. Washington. Government Printing Office.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 29. Jahrg. (VIII, 47 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Ehe, Geburt und Tod im Großherzogtum Hessen 1912. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 944.

****Ehe, Geburt und Tod*** in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891—1900. 3. Tl. Sterbetafel 1889—1900. (15 u. 123 S. m. 1 Fig. u. 15 Kurventaf.) Mk. 5,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgenöss. Departements des Innern. 185. Lieferg. Bern. A. Francke.

****Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung*** Düsseldorfs im Jahre 1912. Jahresbericht des statist. Amts der Stadt Düsseldorf. (43 S. m. eingedr. Kurven u. 1 farb. Plan.) Düsseldorf. L. Voß & Co. in Kommission.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont nebst einem aktenmäßigen Berichte über die Ausführung dieser Zählung. 1. Tl. (S. a—f u. XXXII, 355 S.) Mk. 10,—. Preuß. Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 234. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. 2. Tl. (IV, 353 S.) Mk. 9,20. Preuß. Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 234. II. Tl. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. 1. Heft. Die Heimatrechtsverhältnisse. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (34 u. 223 S.) Mk. 7,80. Oesterr. Statistik. Neue Folge. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 2. H. 1. Wien. C. Gerold's Sohn.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. 2. Heft. Die Ausländer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (31 u. 78 S.) Mk. 3,50. Oesterr. Statistik. N. F. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 2. H. 2. Wien. C. Gerold's Sohn.

Die Ergebnisse der Volks- und Viehzählung vom 31. Dezember 1910 im Herzogtum Bukowina nach den Angaben der k. k. statist. Zentralkommission in Wien, zusammengestellt und veröffentlicht vom statist. Landesamte des Herzogtums

Bukowina. (XXIX, 109 u. 101 S.) Mk. 3,—. Mitt. des statist. Landesamts des Herzogt. Bukowina. Veröffentlicht vom statist. Landesamt des Herzogt. Bukowina. H. 17. Czernowitz. H. Pardini.

Exposé de la situation du Royaume, de 1876 à 1900. 11me fascicule. (119, IX p.) Statistique générale de la Belgique. Bruxelles. G. Piquart.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1911. Nebst einem Anhang, enth. I. Die preußischen Sterbetafeln für die Jahre 1906—1910. II. Die Altersverhältnisse der eheschließenden Männer und Frauen 1910/1911 im preußischen Staate. III. Die Säuglingssterblichkeit und das Verhältnis der Knaben- zu den Mädchengeburten im preußischen Staat alten Gebietsumfanges 1816—1911. (XXXI, 421 S.) Mk. 11,60. Preuß. Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 233. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1912. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LIII, p. 361.

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle mit Hervorhebung wichtiger Todesursachen der Gestorbenen im preußischen Staate sowie in dessen Regierungsbezirken und Stadtkreisen während des 4. Vierteljahres 1912, des 1. Vierteljahres 1913, des 2. Vierteljahres 1913. Medizinalstatist. Nachrichten. IV, p. 599. V, p. 115, 255.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 621.

Die berufliche Gliederung der Bevölkerung Münchens 1907. (II. Tl.) Ergebnisse der Berufszählung vom 12. Juni 1907. (S. 130—265 m. 6 Taf.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXII. H. 2, II. München. J. Lindauer.

Statistisches Handbuch des Königreichs Böhmen. 2. Ausg. Zusammengestellt vom statist. Landesbureau des Kgr. Böhmen. Deutsche Ausg. (XVIII, 526 S.) Mk. 5,—. Prag. J. G. Calve.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Nebst einem Anhg. f. die gemeins. Angelegenheiten der österreichischen Monarchie. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 31. Jahrg. 1912. (XXIII, 504 S. m. 3 Taf. u. 6 farb. Karten.) Mk. 4,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. 34. Jahrg. 1913. (464 u. 100 S. m. 4 farb. Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für den Preußischen Staat. 10. Jahrg. 1912. Hrsg. vom kgl. preuß. statist. Landesamte. (XL, 709 S.) Mk. 1,60. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 41. Jahrg. 1913. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. (316 S.) Mk. 1,—. Dresden. C. Heinrich.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. Hrsg. vom großh. statist. Landesamte. 40. Jahrg. 1913. (XIX, 421 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. Macklot.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 6. Jahrg. 1912. Hrsg. vom statist. Landesamte f. Elsaß-Lothringen. (XVII, 320 S. m. 3 farb. Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 21. Jahrg. 1912. (353 S.) Mk. 5,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 186. Lieferg. Bern. A. Francke.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission auf Grund der von den Ländern gelieferten statist. Tabellen und Materialien. 11. Jahrg. (16 u. 441 S.) Mk. 14,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

****Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** Neue Folge. XIX. 1911. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtl. Uebersetzg. aus dem ungar. Originale. (XX, 550 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilián's Nf.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Berlin. 32. Jahrg., enthaltend die Statistik der Jahre 1908—1911, sowie Teile von 1912. Mit einer graph. Tafel. Im Auftr. des Magistrats herausg. von H. Silbergleit. (XXIV, 344 u. 1018 S.) Mk. 24,—. Berlin. P. Stankiewicz.

****Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Dresden für 1911. 13. Jahrg. Verwaltungsstatist. Anhg. f. d. J. 1909, 1910 u. 1911. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. (VIII, 244 u. IV, 66 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Statistisches Jahrbuch für die kgl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. 5. Jahrg. 1912. Im Auftr. des Magistrats hrsg. vom städt. statist. Amt. Mit 1 Stadtplan. (VIII, 90 S.) Mk. 0,50. Königsberg i. Pr. Hartung.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1911. 29. Jahrg. Bearb. von der Magistr.-Abtlg. XXI f. Statistik. (XII, 926 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. Ausg. f. d. J. 1912/13. (IV, 144 S. m. 1 Plan.) Mk. 1,—. Statist. Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Hrsg. im Auftr. des Magistr. durch das statist. Amt. 7. Ergzgsh. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten für Halle 1912. (IX, 95 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 25. Halle a. S. Statist. Amt.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1912. 5. Jahrg. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt. (131 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.

****Münchener Jahresübersichten*** für 1911. (IV, 112 S.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXIV. H. 2. München. J. Lindauer.

Wiener Kommunal-Kalender und städtisches Jahrbuch. 51. amtl. red. Jahrg. (X, 996 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,50. Wien. Gerlach & Wiedling.

Die Lebendgeborenen in der Schweiz nach ihrer Heimatzugehörigkeit 1886—1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 229.

Mouvement de la population en France pendant les années 1907, 1908, 1909 et 1910. Rev. Génér. d'Administr. XXXVI, 3, p. 144.

Population. Recensement général du 31 décembre 1910, publié par le Ministre de l'intérieur. Tome II. (3 et 471 p.) Fr. 4,—. Tome III. (4 et 624 p.) Fr. 5,—. Statistique de la Belgique. Bruxelles. M. Weißenbruch.

Registrar-General of births, deaths, and marriages. Official list for 1913, corrected to 31st december, 1912. Part I. Indexes. 2 s. Part III. 3 s. 6 d. London. P. S. King.

Statistique générale de la France. Historique et travaux de la fin du XVIIIe siècle au début du XXe avec 103 tableaux graphiques relatifs aux travaux les plus récents. (164 p.) Publications du Ministère du travail et de la prévoyance sociale. Paris. Imprimerie nationale.

Statistique générale de la Belgique. Exposé de la situation du Royaume de 1876 à 1900, rédigé sous la direction de la commission centrale de statistique, en exécution de l'arrêté royal du 29 mai 1902. Tome II. (2 + 897 p.) Fr. 15,—. Bruxelles. G. Piquart.

Statistique du mouvement de la population. Nouvelle série. Tome I. Années 1907, 1908, 1909 et 1910. Publication du Ministère du travail. (XVIII, 580 p.) Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.

Statistique des familles en 1906. Fr. 5,—. Publication du Ministère du Travail. Statistique générale de la France. Paris. Berger-Levrault.

Taschenbuch des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. Hauptziffern aus der Reichs-, Staats- und Stadt-Statistik. 5. verm. Aufl. (VIII, 130 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Uebersicht über die Bevölkerungsbewegung und den Gesundheitszustand sowie die Todesursachen in Braunschweig im Jahre 1912. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 40.

****Tabellarische Uebersichten*** betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1912. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearb. durch das statist. Amt der Stadt. (36 S.) Frankfurt a. M. R. Mahlau.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Abel, A., Die deutschen Sterblichkeitsuntersuchungen der Zentralstelle mit besonderer Berücksichtigung der Spezialuntersuchungen. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 40.

Behla, R., Die Jahressterblichkeit und die Jahressäuglingssterblichkeit im Jahre 1911 in Preußen und im Stadtkreis Berlin. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 633.

Behrens, R., Statistischer Rückblick auf die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Baden. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 156.

Brend, W. A., The mortality of children from burning. Lancet. CLXXXV, p. 1321.

Breyer, H., Sommersterblichkeit der Säuglinge in Leipzig in den Jahren 1904—1911. Diss. Leipzig.

Brüning, H., Die Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz nebst Bemerkungen über ihre Ursachen und Bekämpfung. Unter Mitwirkung von W. Stein zusammenfassend bearb. (S. 141—222 m. Fig., 2 Tab. u. 1 Karte.) Mk. 2,—. Ztschr. f. Säuglingsschutz. Ergänzgsh. 3. Berlin. G. Stilke.

*__*Brumund,*__* Die Ursachen der hohen Sommersterblichkeit 1911 im Regierungsbezirk Magdeburg. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 201, 295, 352, 407.

Buddee, Säuglingssterblichkeit oder Geburtenrückgang? Zeitschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 101.

*__*Carozzi, L.,*__* La mortalità infantile in rapporto alla professione dei genitori. (40 p.) Roma.

Dudfield, R., On the increase of mortality from „injury at birth". Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 813.

Eisenstadt, Aus der Todesursachenstatistik der Berliner Lebensversicherungsgesellschaften. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 49, 81.

Felsenthal, S., Die Säuglingssterblichkeit in der Statistik des Großherzogtums Baden. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 314.

Franke, G., Beitrag zur Statistik der Sterblichkeitsverhältnisse unehelicher Kinder im Großherzogtum Baden. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 365, 424.

Griepentrog, E., Ueber den Einfluß von Beruf und Lebensstellung auf die Todesursachen in Halle a. S. 1901—1909. Mk. 1,50. Beiträge zur Statistik der Stadt Halle a. S. Heft 18. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. Halle a. S. 1912.

Hanauer, W., Die Sterblichkeit der Juden in früheren Jahrhunderten. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 124.

*__*Hanßen, K.,*__* Ueber die Sommersterblichkeit der Säuglinge nach Untersuchungen in Kiel in den Jahren 1909, 1910 und 1911. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 65.

— Ueber Unregelmäßigkeiten im Abfall der Säuglingssterblichkeit nach Tagen und Monaten. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 92.

Hanßen, P., Die Säuglingssterblichkeit und ihre Bekämpfung in der Stadt Kiel. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 77, 113.

— Erwiderung auf Sieveking, „Einige Bemerkungen über die Säuglingssterblichkeit Hamburgs". Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 178.

Helm, G., Neue Sterblichkeitstafeln für die Gesamtbevölkerung des Königreichs Sachsen nach den Erhebungen und Berechnungen des statistischen Landesamtes. Dritter Teil. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVIII, p. 413.

Huber, M., Mortalité suivante la profession d'après des décès enrégistrés en France pendant les années 1907 et 1908. Rev. Génér. d'Administr. XXXVI, p. 276, 405.

Hutchins, B. L., Infantile mortality and the proportion of the sexes. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVII, p. 84.

Jaeckel, R., Die Selbstmorde im Kreise Teltow 1810—1910. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 315.

*— Die Selbstmorde im Kreise Teltow 1810—1910. (26 S.) Sonderabdr. aus „Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts". Jahrg. 1912. Berlin 1912.

Koelzer, Ueber den Rückgang der Säuglingssterblichkeit in Braunschweig. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 93.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3, die einzelnen Abschnitte der Abteilung III „Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge" und Abschnitt „Säuglingsschutz" VII, 2.

Koeppe, H., Säuglingssterblichkeit und Geburtenziffer. (III, 74 S. m. 6 eingedr. Kurven.) Mk. 2,—. Wien. A. Hölder.

Kürten, O., Statistik des Selbstmordes im Königreich Sachsen. Mit 2 schemat. Darstellgn. u. 1 Uebersichtskarte. (VIII, 145 S.) Mk. 5,—. Leipzig. B. G. Teubner.

— Statistik des Selbstmordes im Königreich Sachsen. Deutsches statist. Zentralbl. V, Ergänzgsh. 3.

Kschischo, Die Säuglingssterblichkeit in Altona. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 455, 498.

Laqua, J., Fünf Jahre Säuglingssterblichkeit in Pommern (1906—1910). Diss. Greifswald.

Liedtke, F., Zur Säuglingssterblichkeit in Königsberg i. Pr. Zeitschr. f. Hyg. LXXIV, p. 305.

Liefmann, H., Steigerungen der Säuglingssterblichkeit im Frühjahr. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1729.

Lübbering, H., Die Sterblichkeit der Säuglinge in Essen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Ernährungsweise. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 377.

Moll, L., Säuglingssterblichkeit in Oesterreich. Ursachen und Bekämpfung. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 38, Beil.

— Die Säuglingssterblichkeit im Herzogtum Salzburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 249.

Morgenroth, W., Die Sommersterblichkeit der Säuglinge in den deutschen Großstädten. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIX, p. 312.

**Ost, W.*, Statistik der Todesfälle in Bern während des vierzigjährigen Zeitraumes von 1871—1910. Nach den zehnjährigen Perioden von 1891—1900 und 1901—1910 mit vergleichender Berücksichtigung der Zeitperioden von 1871—1880 und 1881—1890. Im Auftr. der städt. Polizeidirektion bearb. (27 S. m. Tabellen.) Bern. Stämpfli & Co.

— Statistik der Todesfälle in Bern während des vierzigjährigen Zeitraumes von 1871—1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 245.

Prinzing, F., Sterblichkeit und Todesursachen in Ulm 1861—1910. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 197.

Putzig, H., Zur Frage der Sterblichkeit kranker Säuglinge in den ersten Tagen des Anstaltsaufenthaltes. Med. Klinik. IX, p. 1591.

**Radestock, G.*, Die Selbstmorde seit 1830. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIX, p. 275.

Rahts, Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 141. XVII, p. 1.

Reuben, M. S., Infant mortality. Medical Record. LXXXIV, p. 236.

Rietschel, H., Noch einmal Sommerhitze und Säuglingssterblichkeit. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVIII, p. 312.

Roetzer, J. P., Die Säuglingssterblichkeit in Altbayern und deren Bekämpfung. (III, 89 S.) Mk. 2,—. München. Duncker & Humblot.

Schrader, J., Die Todesfälle der Säuglinge nach der Stocklage der Sterbewohnung in Halle a. S. 1909—1911. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 57.

Shaw, H. L. K., Infant mortality. Albany med. Ann. XXXIV, p. 719.

Sieveking, G. H., Einige Bemerkungen über die Säuglingssterblichkeit Hamburgs. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 99.

**Stüber, L.*, Die Sterblichkeitsverhältnisse im Königreich Bayern für das Jahrzehnt 1901—1910. Auf Grund offiz. Materials bearb. (99 S.) Mk. 1,50. München. J. Lindauer.

Wallich, La mortalité infantile dans les quatre premières semaines de vie. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 989.

— Mortalité infantile pendant le premier mois de la vie. Rev. prat. d'Obst. p. 257.

Wolf, M., Die Säuglingssterblichkeit der Tübinger Poliklinik in den Jahren 1911 und 1912. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p 773.

Wyrsch, J., Die Sterblichkeit einst und jetzt in Nidwalden. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 396.

Die Säuglingssterblichkeit in den 113 hessischen Gemeinden mit mindestens 2000 Einwohnern 1912. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 941.

Die Selbstmorde in den Jahren 1893 bis 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 89.
Statistica delle cause di morte nel l'anno 1910. (XXIX, 85 p.) L. 1,—. Roma 1912.
Bayerische Sterbetafeln für das Jahrzehnt 1901—1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 671.
Die Sterblichkeit in der Kreisbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1911 und 1912. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 475. V, p. 63.
Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1912. Medizinalstatist. Nachr. V, p. 157.
Sterblichkeit in der Schweiz infolge von Karzinom und Sarkom 1901—1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 160.
Die tödlichen Verunglückungen in Preußen während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 572.
Zahl der Todesfälle infolge von Ueberfahrenwerden durch Automobile von 1901 bis 1909. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 74.

III.

Morbidität [1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Albert, H., The control of rabies. Americ. Journ. of the med. Sc. CXLV, p. 697.
Barth, E., Die Hygiene der menschlichen Stimme. (62 S. m. 12 Abbildgn.) Mk. 2,—. Leipzig. G. Thieme.
Böhler, Aerztliche Gesichtspunkte für die Beurteilung des Risikos in der Lebensversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 58.
Bolduan, Ch. F., Hospital morbidity statistics. New York med. Journ. XCVII, p. 643.
Broda, R., Die Bekämpfung der sozialen Krankheiten. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 741.
Bunge, G. v., Die Tabakvergiftung. Gemeinverständlich dargest. 2. Aufl. (14 S.) Mk. 0,10. Basel. F. Reinhardt.
Cathomas, J. B., Die Hygiene des Magens. Aerztl. Ratschläge f. Gesunde u. Kranke. Mit Anhang: „Diätetische Krankenküche“. 6. Aufl. (96 S.) Mk. 1,50. St. Gallen. L. Kirschner-Engler.
Councilman, W. F., The nature of disease. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 260.
Courvoisier, L. G., Eine Basler Gallensteinstatistik. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 161.
Daniel, O. Mc., Rabies. St. Paul med. Journ. XIV, p. 168.
Dunton, W. R., Occupation as a therapeutic measure. Medical Record. LXXXIII, p. 388.
Eccles, R. G., The scope of disease. Medical Record. LXXXIII, p. 415.
Eisenbach, M., Ueber Herzerkrankung und Schwangerschaft. Beitr. z. Geburtsh. u. Gyn. XIX, p. 39.
Falta, W., Radium als Heilmittel. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1744.
Florschütz, Die allgemeine Versicherungsmedizin der Lebensversicherung. Masius' Rundschau. XXV, p. 283.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene“ IV, 6; über Kinderkrankheiten den Abschnitt „Kinderkrankheiten“ VII, 3.

Frankl-Hochwart, L. v., Ueber den Einfluß des Tabakrauches auf den menschlichen Organismus. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVII/XLVIII, p. 128.

Friedlaender, A., Ueber Morphinismus und Cocainismus. Med. Klinik. IX, p. 1577.

Froehlich, E., Die Bedeutung der Aufnahme und Revisionsuntersuchung für die private Krankenversicherung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 122.

Füth, H., Ueber die hohe Mortalität der Appendicitis in graviditate und ihre Ursachen. Med. Klinik. IX, p. 1575.

Gaultier, P., Les maladies sociales. Fr. 3,50. Paris. Hachette.

Grober, J., Herz, rechte Herzkammer und Sportleistung. Med. Klinik. IX, p. 91.

Grosz, S., Die Kosmetik in der ärztlichen Sprechstunde. Med. Klinik. IX, p. 979.

Heinrich, M., Zur Prognose der Herzklappenfehler. Berliner klin. Wochenschr. L, p. 723.

Hoefer, P. A., Die Tollwut (Lyssa). Ther. d. Gegenw. LIV, p. 163.

Koch, J., Zum gegenwärtigen Stande der Lyssaforschung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2025.

Kreiss, Ph., Herzfehler und Schwangerschaft. Zentralbl. f. Gynäkol. XXXVII, p. 1805.

Kruse, W., Ursachen der Lungenentzündung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1735.

Mense, C., Handbuch der Tropenkrankheiten. 2. Aufl. 1. Bd. (XV, 295 S. m. 200 Abbildgn. u. 12 Taf.) Mk. 16,20. Leipzig. J. A. Barth.

Miyake, H., Statistische, klinische und chemische Studien zur Aetiologie der Gallensteine, mit besonderer Berücksichtigung der japanischen und deutschen Verhältnisse. Arch. f. klin. Chir. CI, 1.

Möllers, B., Erkennung und Bekämpfung der Tollwut. Med. Klinik. IX, p. 354.

Much, H., Krankheitsentstehung und Krankheitsverhütung und geheimnisvolle Lebensäußerungen des Körpers. Mit 22 Abbildgn. im Text. (IV, 117 S.) Mk. 2,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

Osgood, R. B., The prevention of foot strain. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 380.

Otis, E. F., Diseases of Porto Rico. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1031.

****Peters, W.,*** Die Beziehungen der Psychologie zur Medizin und die Vorbildung der Mediziner. (IV, 33 S.) Mk. 1,20. Würzburg. C. Kabitzsch.

Petersen, On the social evil. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 407.

Reckzeh, Arzt und Lebensversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 257.

Roesle, E., Die Organisation der Morbiditätsstatistik in Rußland. Arch. f. Soz. Hyg. u. Demogr. IX, p. 52.

Ruge, Tropenkrankheiten. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 384.

Russ, V. K., Vorteile und Gefahren der modernen Serumtherapie. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 509.

Scherer, Ueber Skorbut in Deutsch-Südwestafrika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 191.

Schiff, E., Die Abgabe von Radiumpräparaten aus öffentlichen Stationen zur Behandlung privater Kranker. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 250.

Schlayer, Schwangerschaft und Nierenleiden. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVIII, p. 27.

Schröder, H., Ein Beitrag zur Geschichte des Skorbuts. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 263.

Trask, J. W., Morbidity reports; their purpose and present status. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 953.

Viala, J., Les vaccinations antirabiques à l'Institut Pasteur en 1912. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXVII, p. 794.

Vortisch-van Vloten, H., Statistik einer chinesischen Poliklinik. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 253.

Whitby, Ch. J., Prevention versus cure in modern practice. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 874.

2. Epidemiologisches.[1])

Abesser, M., Wesen, Verhütung und Bekämpfung der akuten spinalen Kinderlähmung vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, p. 149.
Adam, C., Die Cholera in Serbien. Med. Klinik. IX, p. 1572.
Adler, H. M., A note on a circumscribed epidemic of diphtheria. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 192.
Anderson, J. F., The problem of typhus in the United States. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1845.
Bachmann, Maßregeln gegen Diphtherie in der Stadt Harburg. Ztschr. für Medizinalb. XXVI, p. 216.
Baginsky, A., Diphtherie und diphtheritischer Croup. 2. neubearb. Aufl. Mit 82 Abbildgn. (VII, 398 S.) Mk. 13,—. Wien. A. Hölder.
Barth, E., Zur Ozaena-Sammelforschung. Med. Klinik. IX, p. 774.
Bayon, H., The leprosy problem in the British Empire. Lancet. CLXXXV, p. 1527.
Behring, E. v., Ueber ein neues Diphtherieschutzmittel. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 873, 980.
— Sur un nouveau moyen préventif contre la diphtérie. Semaine Méd. XXXIII, p. 217.
Beyer, W., Bemerkungen zur Diphtheriestatistik von F. Reiche in Nr. 1 und 2 der „Med. Klinik". Med. Klinik. IX, p. 416.
Bichler, M. v., Ein Beitrag zur Epidemie der Heine-Medinschen Krankheit im Königreich Polen im Jahre 1911. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVII, p. 348.
Blandy, G. S., A contribution to the study of pellagra in England. Lancet. CLXXXV, p. 713.
Blue, R., The public health aspects of leprosy in the United States. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p, 943.
Böttcher, W., Die Typhusbekämpfung in den öffentlichen Irrenanstalten Deutschlands. Arch. f. Hyg. LXXX, p. 109.
Braun, W., Die Bedeutung und Durchführbarkeit von Prophylaxe und Frühbehandlung der Diphtherie. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 255.
Brinkmann, Eine Paratyphusepidemie im Kreise Dramburg. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 760.
Bruce, J. M., The influence of Harvey's work in the development of the doctrine of infection and immunity. Lancet. CLXXXV, p. 1235.
Brückner, Ueber Scharlach. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 318. p. 1.
— Ueber Diphtherie. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 318. p. 225.
Brünn, W. und ***Goldberg, L.***, Die Malaria Jerusalems und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. Hyg. LXXV, p. 209.
Bundt, Erfahrungen über Unterleibstyphus im Kreise Querfurt in den Jahren 1904 bis 1912. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 257.
Busson, B., Bekämpfung einer Typhusepidemie in einem steierischen Kohlenrevier. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 793.
Celebrini, E. v., Malariabekämpfung im österreichischen Küstenlande. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1593.
— Die Malariabekämpfung im österreichischen Küstenlande. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 3141.
Celli, A., Die Malaria nach den neuesten Forschungen. 2. dtsch. Aufl. nach der 4. neubearb. italien. Uebers. von F. Fraentzel-Celli. (VIII, 294 S. m. 121 Abbildgn. u. 4 (farb.) Taf.) Mk. 16,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
— Die Malariaabnahme in Italien. Ztschr. f. Hyg. LXXV, p. 123.
Christen, Th., Die großen Seuchen unserer Zeit. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
Classen, K., Ansteckende Krankheit und Aussetzen des Schulunterrichts. Vorschläge zur Schulaufsicht auf dem Lande. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 387.

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" III, 3. Ueber Pocken und Pockenimpfung vgl. den Abschnitt „Impfwesen" VIII, 2.

Cohn, M., Masern und Schule. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 654, 723.

Colbert, J. W., Hookworm disease and its importation into California. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 123.

Conradi, H., Vorarbeiten zur Bekämpfung der Diphtherie. (V, 106 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.

— Ueber Typhusbazillenträger. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 66.

Copeman, Deport on an outbreak of enteric fever in the borough of Harwich, 1912—13. 4 d. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

Czerny, A., Die Bedeutung der Konstitution für die Klinik der kindlichen Infektionskrankheiten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 737.

Davidson, A., Pellagra. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 420.

Delyannis, K., Zur Frage der rationellen Erweiterung unserer heutigen Diphtheriebekämpfung. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1389.

Deußen, M., Beitrag zur Epidemiologie der akuten epidemischen Kinderlähmung mit besonderer Berücksichtigung der rheinisch-westfälischen Epidemie 1909. Klin. Beitr. Bd. 2. H. 1.

Dieterle, Th., Hirschfeld, L. und ***Klinger, R.,*** Epidemiologische Untersuchungen über den endemischen Kropf. Arch. f. Hyg. LXXXI, p. 128.

— — — Studien über den endemischen Kropf. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1813.

Dietrich, A., Die Bekämpfung und Verhütung der ansteckenden Krankheiten. 1. Aufl. (41 S.) Mk. 0,30. München. R. Oldenbourg.

Dieudonné, A., Immunität, Schutzimpfung und Serumtherapie. Zusammenfassende Uebersicht über die Immunitätslehre. 8. Aufl. (VII, 248 S.) Mk. 6,80. Leipzig. J. A. Barth.

Doyle, St. B., Beriberi. New York med. Journ. XCVI, p. 828.

Dschunkowsky, E., Das Rückfallfieber in Persien. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 419.

Duncan, K. M., Preleminary report on outbreak of febrile disease in a industrial school. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1317.

Eckert, Die experimentellen Grundlagen und Verwendungsmöglichkeiten des neuen Behringschen Diphtherieschutzmittels. Med. Klinik. IX, p. 892.

Fischer, B., Typhusverbreitung durch Milch und ihre Verhütung nach den in Schleswig-Holstein gemachten Erfahrungen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2451.

Fischl, R., Vom Scharlach. Med. Klinik. IX, p. 319, 361.

Freise, W., Die Epidemiologie der asiatischen Cholera seit 1899 (VI. Pandemie). Mit Tab., Karten und 1 Kurve. (81 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.

— Die Epidemiologie der asiatischen Cholera seit 1899 (VI. Pandemie). Arch. für Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, Beih. 5.

Gaffky und ***Heubner—Schopohl,*** Ueber die Gefahren der Serumkrankheit bei der Schutzimpfung mit Diphtherieserum. Referat. — Beitrag zur Bekämpfung der Diphtherie in Schulen bzw. Erziehungsanstalten. Vortrag. (51 S.) Mk. 1,50. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hersg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. Bd. II. H. 8. Berlin. R. Schoetz.

Ganghofner, F., Ueber Flecktyphuserkrankungen in Böhmen. Prag. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 692.

Gehring, E. W., Pellagra in Maine. New York med. Journ. XCVIII, p. 1212.

Geißler, W., Die Cholera auf dem Kriegsschauplatz des Jahres 1912/13. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 173.

— Massenerkrankungen an Brechdurchfall und ihre Beziehungen zur Schweinepest. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 764.

Gerhard, S., Statistische Beiträge über die Ruhr im Elsaß. Straßb. med. Ztg. X, p. 111.

Gettkant, B., Ueber Klassenepidemien von Diphtherie. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 123.

*— Die Diphtheriebekämpfung in den Schulen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2515.

Giemsa, G., Das Mückensprayverfahren im Dienste der Bekämpfung der Malaria und anderer durch Stechmücken übertragbarer Krankheiten. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 181, 456.

Goldmann, R., Zur Frage der Serumtherapie der Diphtherie. (Bemerkungen zu dem Artikel von F. Reiche: „Klinisches und Kritisches zur Behringschen Antitoxinbehandlung".) Med. Klinik. IX, p. 505.

Grimm, R. M., Pellagra: some facts in its epidemiology. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1423.

Gruber, M., Typhuserkrankungen in München durch eine Bazillenträgerin in Freising. Arch. f. Hyg. LXXX, p. 272.

Hagenbach-Burckhardt, E., Ununterbrochene Spital-Erfahrungen über Typhus abdominalis in den Jahren 1865—1911. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 481.

Heller, O. Die Diphtherie in der Schweiz in der Vorserumzeit und in der Serumzeit. Centralbl. f. Bakteriol. LXX, p. 326.

Herms, W. B., Malaria: cause and control. 6 s. 6 d. London. Macmillan.

Horowitz, J., Bodenassanierung zur Bekämpfung der Malaria in Dalmatien. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1345.

Hüne, Der Einfluß gesunder Keimträger in der Verbreitung der Seuchen, mit besonderer Berücksichtigung der Truppen im Frieden und im Kriege. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 103.

Huša, F., Mitteilung über die Mostarer 1912-Typhusepidemie. Der Militärarzt. XLVII, p. 33.

Hutchinson, Report on an outbreak of enteric fever in the borough of Colne (Lancashire), 1913. 6 d. Public. of the Local Government Board. London. P. S. King.

Ilvento, A., Hygienische Beobachtungen über Ratten und Pestprophylaxe im Hafen von Palermo (1906—1910). Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 404.

Job, E., La conception moderne de l'épidémiologie du choléra. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 1016, 1092.

Jochmann, G., Zur Prophylaxe der Diphtherie. Med. Klinik. IX, p. 948.

Joltrain, E., La contagion de la diphtérie par les porteurs de bacilles. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 19, 27.

Jubb, G., Notes of an outbreak of acute anterior poliomyelitis. Lancet. CLXXXV, p. 1380.

Justus, B., Beiträge zum Vorkommen und zur geographischen Verbreitung des Kropfes in der Provinz Ostpreußen. Diss. Königsberg i. Pr.

Kenrick, W. H., Malaria in India and the birth-and death-rate. Lancet. CLXXXIV, p. 233.

Kellner, Der Verlauf einer Diphtheritisepidemie unter den Schwachsinnigen der Alsterdorfer Anstalten in Hamburg im Jahre 1912. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 479.

Kerr, Lemprière, Dudfield, Goodall, Thomas and others, The control of measles. School Hygiene. IV, p. 131.

Kitasato, S., Ueber die Pest. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1881.

Kleine, F. K. und *Eckard, B.*, Zur Epidemiologie der Schlafkrankheit. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 325.

Kling, C. et *Levaditi, C.*, Études sur la poliomyélite aigue épidémique. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXVII, p. 718, 839.

Klinger, R., Epidemiologisches über Diphtherie. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 461.

Knoche, W., Der Lepraherd auf der Osterinsel. Med. Klinik. IX, p. 43.

Kopetzky, O. v., Die Masernkurve von Wien. Der Amtsarzt. V, p. 385.

Kossel, H., Zeitliche und örtliche Disposition bei Infektionskrankheiten im Lichte experimenteller Forschung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2448.

Kraus, R., Ueber Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 241.

Krause, P., Die akute epidemische Kinderlähmung. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. X, p. 173.

Kruse, W., Ursachen der Lungenentzündung. Zugleich ein Beitrag zur Beurteilung der Rauch- und Rußplage und zur vergleichenden Epidemiologie,

insbesondere des Rheinlandes und Westfalens. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 303.
Kühl, H., Milchgenuß und Typhus. Eine hygienische Studie. Soz. Kultur. XXXIII, p. 470.
Kulka, W., Die Ergebnisse der Typhusbekämpfung im Südwesten Deutschlands. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 653.
— Der Flecktyphus und die gegenwärtigen Ergebnisse seiner Aetiologie und Epidemiologie. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1505.
Kutschera, A. v., Gegen die Wasserätiologie des Kropfes und des Kretinismus. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 393.
Landgraf, Ueber die Seuchengefahr im Kriege. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1868.
Langer, J., Zur Kontagiosität der Heine-Medinschen Krankheit. Beobachtungen aus der steiermärkischen Epidemie im Jahre 1909. Arch. für Kinderheilk. LX/LXI, p. 436.
Lee, R. J., Typhus fever at the Massachusetts hospital in ten years. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 122.
Leger, M., Le paludisme en Corse. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXVII, p. 765.
Lentz, O., Der Typhus in Oberstein unter dem Einfluß der systematischen Typhusbekämpfung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2454.
Lichtenstein, Vorbeugung ansteckender Kinderkrankheiten bzw. seuchenartiger Erkrankungen in Volksschulen. Med. Klinik. IX, p. 353.
Lurz, R., Eine Pestepidemie am Kilimandscharo im Jahre 1912. Arch. für Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 593.
Lustig, A., Die Wirkungen der Malariagesetzgebung in Italien mit besonderer Rücksicht auf die Einrichtung des Staats-Chinins. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 249.
McCarrison, R., The etiology of endemic goitre. 10 s. 6 d. London. Bale.
McDonald, J. B., Notes of pellagra in Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 567.
Maier, L., Einfluß hygienischer Verhältnisse auf die Morbidität und Mortalität der Masernpneumonie. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 636.
Manteufel, 12 Jahre Malariabekämpfung nach dem von Robert Koch angegebenen Verfahren. Ztschr. f. Hyg. LXXVI, p. 350.
Marchoux, La lèpre. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 883.
Markl, Flecktyphus auf Schiffen. Arch. für Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 805.
Martini, E., Ueber die Notwendigkeit gemeinverständlicher Belehrung bei Diphtheriegefahr. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1645.
Masterman, E. W. G., Notes on some tropical diseases of Palestine. Journ. of Hyg. XIII, p. 49.
Mathies, A., Gibt es für Scharlach und seine Komplikationen eine familiäre Disposition?, und andere Scharlachfragen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVIII, Ergzgsh., p. 116.
Mayr, E., Ueber Miliaria puerperalis. Der Amtsarzt. V, p. 321.
Mead, F. H., Scarlet fever; is the desquematory stage contagious? Medical Record. LXXXIII, p. 293.
Merckens, A., Die geographische Verbreitung des Kropfes in Baden und die Beziehungen der Struma graviditatis zur Eklampsie. Diss. Freiburg i. B.
Meslay, R., et ***Corille, R.***, Fièvres typhoides et paratyphoides en 1912 dans un service de l'hôpital Saint Joseph. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 821.
Messerschmidt, Th., Zur epidemiologischen Bedeutung der Typhusbazillenträger. Straßb. med. Ztg. X, p. 75.
Mittwoch, E., Die älteste Influenza-Epidemie in Persien und Mesopotamien im Jahre 855 n. Chr. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 447.
Mühlens, Bericht über eine Malariaexpedition nach Jerusalem. Centralbl. f. Bakteriol. LXIX, p. 41.
Müller, J., Epidemiologische und bakteriologische Beobachtungen bei Typhuserkrankungen in Irrenanstalten. Ztschr. f. Hyg. LXXIV, p. 138.
Nash, J. T. C., The evolution of epidemics. Nineteenth century specificity and evolution. Sanitary Record. LI, p. 446.
— The evolution of epidemics. Public Health. XXVII, p. 17.
Naukivell, A. T., An outbreak of gastro-enteritis. Public Health. XXVI, p. 114.

Nesbitt, Ch. Th., The control of typhoid infection. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 6.
Nesemann, Ueber die vom Arzte bei ansteckenden Krankheiten zunächst zu erfüllenden Aufgaben. Arch. f. Rettungsw. II, p. 592.
Orticoni, A. et ***Bouclier***, Une épidémie de meningite cérébro-spinale à la Flèche, en 1912. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 167.
Overlander, C. L., The typhoid carrier problem. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 37.
Parmelee, A. H., Epidemic cerebrospinal meningitis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 659.
Parsons, L., Acute epidemic poliomyelitis. Public Health. XXVII, p. 3.
Peall, P. A., An inquiry into the effects of malaria upon the health of our mine native labourers. Med. Journ. of South Africa. IX, p. 6.
Peiper, O., Die Bekämpfung der Lepra in Deutsch-Ostafrika. Auf Grund amtl. Materials bearb. Mit 34 Abbildgn. im Text u. auf 3 Taf. u. 2 Uebersichtskarten. (105 S.) Mk. 5,—. Leipzig. J. A. Barth.
— Die Bekämpfung der Lepra in Deutsch-Ostafrika. Auf Grund amtlichen Materials bearbeitet. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, Beih. 4.
Perez, F., Die Ozaena, eine infektiöse und kontagiöse Krankheit. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 2411.
Poullain et ***Jolly***, Rapports sur une épidémie de fièvre typhoïde. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LXI, p. 513.
Prausnitz, C., Die neueren Methoden der Isolierung ansteckender Kranken, insbesondere nach den Erfahrungen Englands. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 361.
Rogowski, Ueber die Bekämpfung von Diphtherie und Scharlach in den Großstädten. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 48.
Reiche, F., 2000 weitere mit Behringschem Serum behandelte Diphtheriefälle. (8 S.) Mk. 0,50. Leipzig. L. Voß.
— Ueber Rezidive bei Diphtherie. (9 S.) Mk. 0,60. Leipzig. L. Voß.
— Klinisches und Kritisches zur Behringschen Antitoxinbehandlung der Diphtherie. Med. Klinik. IX, p. 11, 57.
— Diphtherie und soziale Lage. Med. Klinik. IX, p. 1330.
— Reinfektionen mit Diphtherie. Med. Klinik. IX, p. 1668.
— Weitere Mitteilungen zur Bewertung der Wirksamkeit des Behring'schen Heilserums bei Diphtherie. (8 S.) Mk. 0,60. Mitt. aus den hamburg. Staatskrankenanst. Bd. XIV. H. 9. Leipzig. L. Voß.
— und ***Leede, W. H.***, Mitteilungen aus der Diphtheriestation. (12 S.) Mk. 0,60. Mitt. aus den Hamburg. Staatskrankenanst. Bd. XIII. H. 13. Leipzig. L. Voß.
Richardson, D. L., The hospital managment of cotagious diseases. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1882.
Rumpf, Th. und ***Reiche, F.***, Akute Infektionskrankheiten. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 2, p. 2.
Salus, G., Ueber moderne Typhusbekämpfung. Prag. med. Wochenschr. XXXVIII. p. 671.
Sambon, L. W., The natural history of pellagra, with an account of two new cases in England. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 5, 119, 297.
Schanz, F., Zur Prophylaxe der Diphtherie. Med. Klinik. IX, p. 295.
Schertlin, E., Eine Mikrosporieepidemie in Württemberg. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 549.
Schmitz und ***Keßler***, Typhusepidemie bei einem Dragonerregiment. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1324.
Schrammen, Weitere Untersuchungen über Diphtheriebazillenträger in einem Cölner Schulbezirk. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 485.
— Erwiderung auf den Artikel: Die Gefahr der Bazillenträger von E. Seligmann. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 729, 885.
Schreiber, E., Zur Prophylaxe und Therapie der Diphtherie. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 928.
Schröder, H., Das klinische Bild der Pest bei Procopius. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 581.

Schüffner, W., Ist die Beriberi eine auch in Europa heimische Krankheit? Münch. med. Wochenschr. LX, p. 642.

Schultz, Ueber eine katastrophale Klassenepidemie von Diphtherie. Ueber den Einfluß der Schule auf die Ausbreitung der Diphtherie und Maßregeln zur Bekämpfung der Diphtherie. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 705, 788

Schultz, R., Diphtherie-Erkrankungen und -Sterbefälle im preußischen Staate und im Stadtkreise Berlin während der Jahre 1902—1911. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 104.

Sehrwald, E., Zur Geschichte der Malariaübertragung. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1040.

Séjournant, J., La fièvre méditerranéenne en Algérie en 1912. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXVII, p. 828.

Seligmann, E., Die Gefahr der Diphtheriebazillenträger. Ztschr. für Medizinalb. XXVI, p. 611, 881.

Sergent, Ed. et ***Sergent, Et.,*** Études épidémiologiques et prophylactiques du paludisme. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXVII, p. 373.

Seydel, O., Halsentzündungen und Diphtherie in den Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 444.

Shaw, A. F. B., The diagnosis of ringworm in school children. Public Health. XXVI, p. 366.

Siler, I. F. and ***Garrison, P. E.,*** An intensive study of the epidemiology of pellagra. Amer. Journ. of the med. Sc. CXLVI, p. 238.

Simon, C. E., An introduction to the study of infection and immunity. 2nd edition. 14 s. London. Baillière.

Solbrig und ***Scheu,*** Die Typhusepidemie in Königsberg i. P. im Herbst 1912. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 375.

Spirig, W., Beitrag zur hereditären Disposition bei Diphtherie. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1559.

Stallybraß, C. O., The cause of declining incidence of typhoid fever. Public Health. XXVI, p. 359.

Stewart, D., Duration of infectivity in diphtheria. Public Health. XXVI, p. 176.

Strisower, R., Meine Erfahrungen aus der Choleraepidemie in Serbien im Sommer 1913. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 2078.

Szontagh, F. v., Ueber die Kontagiosität infektiöser Krankheiten. Med. Klinik. IX, p. 1635, 1686.

Teh, W. L., Investigations in the relationship of the tarbagnan (mongolian marmot) to plague. Lancet. CLXXXV, p. 529.

— First report of the north Manchurian plague prevention service. Journ. of Hyg. XIII, p. 237.

Tièche, M., Epidemiologisches und Experimentelles über Variola und Vakzine. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 757, 779, 810.

Trautmann, A., Die Verbreitung der einheimischen Malaria in Deutschland in Vergangenheit und Gegenwart. Arch. f. Hyg. LXXX, p. 84.

Turner, J. A., The bacteriology of cholera and its relation to the spread of the disease from the point of view of the health officer. Lancet. CLXXXIV, p. 1376.

Unterberger, S., Ueber Malariabekämpfung. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 221.

Watt, J., Paratyphoid fever associated with an epidemic of typhoid fever. Lancet. CLXXXV, p. 130.

Weinberg, W., Seuchenstatistische Probleme. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 185.

Willführ, G., Ueber die Bedeutung der Bazillenträger für die Verbreitung übertragbarer Krankheiten. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLVI, p. 142.

Winocouroff, J., Rückfallfieber bei Kindern in Odessa. Arch. für Kinderheilk. LX/LXI, p. 777.

Wolf, Die Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten durch die Schule. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 103, 135.

Wolfer, P., Eine Basler Scharlachstatistik. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 513.

***Zabolotny, K., Zlatogoroff, S. J., Kulescha, G. S.** und **Jakowleff, W. J.**, Die Choleraepidemie von 1908/1909 in St. Petersburg. Mit 3 Beilagen von W. W. Stepanoff, B. J. Bierstock, A. Tschurilina u. S. P. Brüllowa. (125 S.) Mk. 3,60. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hersg. von der Medizinal-Abtlg. des Ministeriums. Bd. II. H. 3. Berlin. R. Schoetz.

Zinkgräf, K., Die Pest in Weinheim im Jahre 1666. (19 S.) Mk. 0,80. Weinheim. Selbstverlag.

****Beiträge*** zur Frage der epidemischen Krankheiten und der prophylaktischen Maßregeln mit besonderer Rücksicht auf den Scharlach. (78 S.) Kr. 1,—. Publikation des statist. Amtes der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Nr. 49. Budapest.

Bericht über das Vorkommen ansteckender Krankheiten in den Ortschaften der Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstedt, Gandersheim und Holzminden. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 14, 42, 66, 90, 114, 130.

Denkschrift über die seit dem Jahre 1903 unter Mitwirkung des Reichs erfolgte systematische Typhusbekämpfung im Südwesten Deutschlands. Arbeiten aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XLI.

Handbuch der Hygiene. Hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber u. M. Ficker. III. Bd. 1. Abtlg. Die Infektionskrankheiten. Die pflanzl. Parasiten. Allg. Tl.: Morphologie, Biologie, Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Desinfektion, Infektion und Immunität. (VIII, 853 S. m. 146 Abbildgn.) Mk. 27,—. Leipzig. S. Hirzel.

Handbuch der Hygiene. Hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber u. M. Ficker. III. Bd. 2. Abtlg. Die Infektionskrankheiten. Die pflanzl. Parasiten. Spez. Darstellg. Anhg.: Infektionskrankheiten zweifelhafter Aetiologie. (VIII, 536 S. m. 73 Abbildgn. u. 25 farb. Taf.) Mk. 24,—. Leipzig. S. Hirzel.

Handbuch der Hygiene. Hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker. III. Bd. 3. Abtlg.: Die Infektionskrankheiten. Pathogene tier. Parasiten. (VII, 392 S. m. 192 Abbildgn., 30 farb. Taf. u. 2 farb. Karten). Mk. 24,—. Leipzig. S. Hirzel.

Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung und deren Grenzwissenschaften, der Chemotherapie, Zoonosologie, Hygiene usf. Hrsg. von W. Weichardt. VIII. Bd. 1912. 1. Abtlg.: Ergebnisse der Immunitätsforschg. (III, 332 S.) Mk. 12,—. 2. Abtlg.: Bericht über das Jahr 1912. (V, 584 S.) Mk. 22,40. Stuttgart. F. Enke.

Leproseries. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 49.

Statistics of the incidence of notifable infectious diseases in each sanitary district in England and Wales, etc. 1912. 9 d. Publ. of the Local Government Board. Reports on Public Health. London. P. S. King.

Sterblichkeit infolge von Scharlach von 1891—1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 102.

Typhus-Arbeiten. Von O. Fischer, Mosebach, Schmidt, E. Schumacher, Hoefer, Schiemann, Seemann, Schopohl. (149 S. m. Fig. u. 1 eingedr. Kartenskizze) Mk. 4,20. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftrag Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. II. H. 6. Berlin. R. Schoetz.

3. Tuberkulose.[1])

Abramowski, H., Beitrag zur Skrofulose- und Tuberkulosebekämpfung mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Tilsiter Niederung. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 330.

Allen, F. J., Tuberculosis amongst natives working on the coal mines. Med. Journ. of South Africa. IX, p. 65.

Anders, J. M., The role of physical exercise in the open air in the prophylaxis of tuberculosis. Med. Record. LXXXIV, p. 788.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. auch Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen“ III 15.

Andvord, K. F., Die Tuberkulose — eine Kinderkrankheit. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXIX, p. 95.

Aufrecht, E., Pathologie und Therapie der Lungenschwindsucht. 2. verm. Aufl. (VII, 329 S. m. Abbildgn.) Mk. 8,60. Wien. A. Hölder.

Bacmeister, Die Freund'sche Lehre und der heutige Stand der Lehre von der lokalen Disposition zur Lungenphthise. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXVIII, p. 145.

— Zur Frage der lokalen Disposition der Lungenspitzen für die Entstehung der Phthise. Tuberculosis. XII, p. 335.

Bacon, Ch. S., The essentials of sanatorium treatment of tuberculous gravidae and puerperae and their children. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 750.

Badaloni, G., Il VII congresso internazionale contro la tubercolosi e l'esposizione internazionale d'igiene sociale del 1912 in Roma. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 228.

Bandelier, B. und ***Roepke, O.,*** Die Klinik der Tuberkulose. Handbuch der ges. Tuberkulose f. Aerzte u. Studierende. 3. verm. Aufl. (XIII, 791 S. m. 79 Abbildgn. u. 18 Kurven im Text, sowie 189 Abbildgn. auf 50 Taf.) Mk. 26,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

— — Lehrbuch der spezifischen Diagnostik und Therapie der Tuberkulose. Für Aerzte und Studierende. 7. umgearb. Aufl. Mit einem Vorwort von R. Koch. (XII, 339 S.) Mk. 8,30. Würzburg. C. Kabitzsch.

— — Tuberculin in diagnosis and treatment. 2nd English ed. (324 pp.) 15 s. London. Bale.

— — A clinical system of tuberculosis. 21 s. London. Bale.

Bardswell, N. D., The treatment of pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXXIV, p. 679, 750.

Bartel, J., Das Stadium „lymphoider" Latenz im Infektionsgange bei der Tuberkulose. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 485.

— Zur Frage des Konstitutionsproblems speziell über den sogenannten Status thymicolymphaticus. Tuberculosis. XII, p. 561.

Barth, A., Die Kehlkopferkrankung in der Tuberkulosefürsorge. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 2152.

Behla, R., Der Verlauf der Gesamttuberkulosemortalitätsstatistik in Preußen seit 1876 nach Altersklassen und die spezialisierte Kindertuberkulosestatistik. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1950.

— Die Sterblichkeit an Tuberkulose in Preußen nach Altersklassen der Gestorbenen während der Jahre 1876—1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 639.

— Die seit dem Jahre 1903 in Preußen getroffenen Aenderungen in der Zählung der Sterbefälle an Tuberkulose. Medizinalstatist. Nachr. V, p. 155.

Beschorner, H., Die Unterbringung fortgeschrittener Lungenkranker. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 406.

Bieneck, P., Abnahme der Tuberkulosemortalität in München während der Jahre 1889 bis 1893. Diss. München.

Biggs, H., The co-ordination of measures for the control of tuberculosis. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 150.

Bingler, K., Ueber die Häufigkeit der tuberkulösen Larynxerkrankungen als Komplikation bei der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 209.

Blöte, H. W., Tuberkuloseimmunität durch natürliche Zuchtwahl. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 151.

Blumenthal, A., Sur la propagation de la tuberculose de l'animal à l'homme. Presse méd. belge. p. 513.

Blumm, R., Die Bekämpfung der Tuberkulose in Stadt und Land. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 114, 230.

Bogusat, Im Kampfe gegen Tuberkulose, Säuglingssterblichkeit und Alkoholmißbrauch. Med. Reform. XXI, p. 441.

Brewer, J. W., Tuberculosis in the United States navy. Medical Record. LXXXIV, p. 249.

— Tuberculosis in the United States army. New York med. Journ. XCVIII, p. 127.

Bruce, J. M., On the elements of prognosis in pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXXIV, p. 591.

— On the early diagnosis and treatment of pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXXV, p. 125.

Brunn, P., Zur Entscheidung des Bundesamtes für das Heimatwesen, wonach die Armenverbände beim Heilverfahren wegen offener Lungentuberkulose nicht nach den Sätzen für ansteckende Krankheiten Kostendeckung beanspruchen können. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 287.
Büttner-Wobst, Die v. Pirquet'sche Kutanreaktion im Dienste der Schwindsuchtsprophylaxe. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 133.
Burns, N. B., Seasonal variation of the symptomalogy of pulmonary tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 421.
— The rôle of „family clusters" in the prevalence of pulmonary problems. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 224.
Buß, O., Ueber okkulte Tuberkulose. Nach einem Vortrag. (11 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Buttersack, Zur Pathogenese und Prognose der Tuberkulose. Med. Klinik. IX, p. 372.
Callahan, C. T., Control of the careless and incorrigible consumptive. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 794.
Calmette, A., Rôle de l'hérédité dans l'infection tuberculeuse. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 46.
— Programme pour l'organisation et le fonctionnement de dispensaires spéciaux en vue de la lutte sociale contre la tuberculose. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 253.
— Programme pour l'organisation et le fonctionnement de dispensaires spéciaux en vue de la lutte sociale contre la tuberculose. Tuberculosis. XII, p. 257.
Carton, P., Consumption doomed. 1 s. London. C. W. Daniel.
Chalmers, A. K., A page in the natural history of pulmonary tuberculosis. Public Health. XXVII, p. 36.
Christian, Die XI. internationale Tuberkulosekonferenz zu Berlin vom 22. bis 25. Oktober in Berlin. Concordia. XX, p. 440.
Clark, H., The organisation of scientific methods for the control of tuberculosis. Public Health. XXVI, p. 332.
— Tuberculosis statistics: some difficulties in the presentation of facts bearing on the tuberculosis problem in a suitable form for statistical purposes. Lancet. CLXXXV, p. 1693.
Collet, F. J., La tuberculose du larynx et des voies respiratoires supérieurs. Avec 94 fig. et 16 pl. Fr. 10,—. Paris. Doin.
Copeland, E. P., Tuberculosis in early life. Medical Record. LXXXIII, p. 476.
**Cornet, G.*, Die akute allgemeine Miliartuberkulose. 2. umgearb. Aufl. (79 S.) Mk. 2,30. Wien u. Leipzig. A. Hölder.
Credé-Hörder, Schwangerschaft und Tuberkulose. Tuberculosis. XII, p. 404.
Cruchet, R., Évolution de la tuberculose médicale chez le nourrisson. Rev. prat. d'Obst. p. 144.
Curschmann, C. Th., Die Bedeutung der erblichen Belastung für den Verlauf der Lungentuberkulose. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 25.
Czerny, A., Erfahrungen über den Verlauf der Tuberkulose im Kindesalter. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 242.
Dagan, H., Der Kampf gegen die Tuberkulose in Paris. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 159.
Dammann, C. und *Rabinowitsch, L.*, Ueber die Häufigkeit des Vorkommens von Rindertuberkelbazillen beim Menschen. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 158.
Daus, S., Aus den „Heimstätten" der Stadt Berlin im Etatsjahr 1911. Med. Reform. XXI, p. 143.
Dawes, J. C., The tuberculosis order, 1913. Some of its provisions explained. Sanitary Record. LI, p. 146.
Deléarde, Un cas d'hérédo-contagion tuberculeuse. Echo méd. du Nord. p. 209.
Deycke, G., Epidemiologische Beobachtungen über das Auftreten der Tuberkulose in der Türkei. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 60.
— und *Much*, Einiges über Tuberkulin und Tuberkuloseimmunität. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 119, 190.
Dietschy, R., Zur Diskussion über die Heilstätten für Kranke des Mittelstandes. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 591.
— Die Auswahl der Lungenkranken für die Heilstättenkur. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1057.

Dieupart, L., Quelques chiffres de mortalité tuberculeuse et pulmonaire à Paris. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 35.

Doty, A. H., The care of the tuberculous employees by the corporations as employers. New York med. Journ. XCVII, p. 1123.

Dresel, E. G., Beitrag zur Statistik der Tuberkulosesterblichkeit in Baden. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 1030.

Drigalski, v., Die Bekämpfung der Tuberkulose im Mittelstande. Die Hygiene. III, p. 363, 396.

Ehrlich, P., Erinnerungen aus der Zeit der ätiologischen Tuberkuloseforschung Robert Koch's. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 2444.

Elderton, W. P. and *Perry, S. J.*, A fourth study of the statistics of pulmonary tuberculosis; the mortality of the tuberculous; sanatorium and tuberculin treatment. 3 s. London. Dulau.

Emrys-Roberts, E., The portals of entry of the tubercle bacillus, especially in childhood. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 210.

Fischer-Defoy, W., Ergebnisse über die Untersuchung der Tuberkuloseverbreitung und die projektierte Tuberkulosebekämpfung im Landkreise Quedlinburg als Muster der Bekämpfungsmaßnahmen in ländlichen Bezirken. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 330, 451.

Floyd, C., Some results of dispensary work in the control of tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 43.

Franz, F., Mittelstandsheilstätten und Mittelstandssanatorien. Tuberculosis. XII, p. 217, 401.

Fuster, E., L'État et la lutte antituberculeuse en Danemark. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 109.

— Organisation de la lutte antituberculeuse en Angleterre. Tuberculosis. XII, p. 21.

Gerhartz, H., Die Fortschritte in der Diagnose und Therapie der Lungentuberkulose der letzten fünf Jahre. Med. Klinik. IX, p. 590.

Ghon, A., Der Mensch und die Tuberkulose. Tuberculosis. XII, p. 389.

— und *Roman, B.*, Die Bedeutung der kongenitalen Tuberkulose. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1253.

Girard-Mangin, N., Essai sur l'hygiène et la prophylaxie antituberculeuse au début du XX[e] siècle. (356 p.) Fr. 5,—. Paris. Masson.

Gollmer, Tuberkulose und Beruf. Masius' Rundschau. XXV, p. 181.

Grau, H., Ueber die Auswahl für die Volksheilstätten. Tuberculosis. XII, p. 539.

Greenwood, M., Some recent statistical work on tuberculosis. Public Health. XXVI, p. 237.

Gronckel, Ch. de, Logements d'ouvriers et tuberculose. Situation hygiénique et économique de 590 familles de travailleurs réunissant 2227 individus. Rapport présenté à la commission de contrôle du dispensaire antituberculeux d'Ixelles. (117 p.) Ixelles 1912. Flémal.

Guinard, La XI[e] conférence internationale contre la tuberculose, à Berlin, du 22 au 26 octobre 1913. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 1243, 1435.

Gwerder, J., Die Tuberkulosesterblichkeit unter der einheimischen Bevölkerung in Davos. Ein Beitrag zur Frage der Ansteckungsgefahr an Lungenkurorten und der Tuberkulosevererbung. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXV, 1.

Hall, P. M., Some new Minnesota laws on tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1532.

Hamann, O., Literatur. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 467. XX, p. 53, 175, 582. XXI, p. 372.

Hamburger, F., Ueber Tuberkulose des Kindesalters. Med. Klinik. IX, p. 485.

Hamel, Tuberkuloseerkrankungen unter dem Aerzte- und Krankenpflegepersonal in Krankenanstalten. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 221.

Harbitz, F., Ueber angeborene Tuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 741.

Hart, C., Beitrag zur Pathologie der Tuberkulose. Med. Klinik. IX, p. 2072.

— Thoraxbau und tuberkulöse Lungenphthise. (S. 276—302 m. 5 Fig.) Med. Klinik. Jahrg. VIII. Beih. 11. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Hawes, J. B., Need of co-operation between local and state forces in tuberculosis work. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 527.

Heim, G., Die Tuberkulose in den deutschen Schutzgebieten. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 313.
— Wie führt die Tuberkulose zu Siechtum und Tod? Tuberculosis. XII, p. 72.
Hesse, Die Kombinierung der Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke mit den Auskunfts- und Fürsorgestellen für Alkoholkranke. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 1685.
Heymans, Sur la tuberculose humaine déterminée par le bacille bovin et sur les moyens de la combattre. Belg. méd. p. 483.
Hörder, A., Organisation, Tätigkeit und Erfolge der neueren Fürsorgebestrebungen im Kampfe gegen die Tuberkulose. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 513, 545.
Hoffman, F. L., Care of tuberculosis wage earners in Germany. Bull. of the Bur. of Labor. No. 101.
Holdheim, W., XVII. Hauptversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Forbildg. X, p. 413.
— II. Fürsorgestellentag für Lungenkranke und XI. internationale Tuberkulosekonferenz in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 698.
Holitscher, Alkoholismus und Tuberkulose. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXIX, p. 233.
Hollensen, M., Beitrag zur Therapie und Prognose der Tuberkulose im Säuglingsalter. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXVII, p. 47.
Hollmann, Das erste Jahre der Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 17.
Hollos, J., Ueber Tuberkulose-Immunität und die aus ihr abzuleitenden prognostischen Folgerungen. Virchow's Arch. Bd. 213. p. 380.
Holroyd, J. B. H., Prognosis in pulmonary tuberculosis: the results obtained by Arneth's method. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 927.
Homa, E., Ueber Dauererfolge und Schicksale von im Seehospiz zu Triest 1896—1903 behandelten Brünner Kindern. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 420.
Honeij, J. A., Tuberculosis and public health in South Africa. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 195.
Horowicz, B. S., The care and after care of the consumptive, with special reference to New York City. New York med. Journ. XCVII, p. 1137.
Ickert, Die Bewahrung der Kinder vor der Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2255.
Jerusalem, M., Die Sonnenbehandlung der chirurgischen Tuberkulose im Kindes- und jugendlichen Alter. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 255.
Jensen, Chr., Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit in Dänemark. Tuberculosis. XII, p. 265.
Jones, L. A., The importance of education in the tuberculosis campaign. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 521.
Julian, C. A., Ueber die Ergebnisse der Schutzimpfung gegen Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 218.
Kaufmann, P., Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose Tuberculosis. XII, p. 393.
Kayserling, A., Statistische Beiträge zur Tuberkulose-Assanierung der Stadt Berlin. Tuberculosis. XII, p. 113.
— Die Gesetze zur Bekämpfung der Tuberkulose in Deutschland und im Ausland. Med. Reform. XXI, p. 183, 203, 229.
Kirchner, M., Aufgaben und Leistungen der internationalen Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 1.
Kleinknecht, Sind wir berechtigt, bei der Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose die Maßnahmen gegen die Produkte des tuberkulösen Rindviehs außer acht zu lassen? Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 89.
Knoedl, M., Fürsorgetätigkeit der Stiftung „Heilstätte" für Lupuskranke und des Vereins „Lupusheilstätte" in Wien. Administrative Einzelheiten der Lupusbekämpfung. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1653.
Knopf, S. A., Resolutions offered to the Fourth International Congress on School-Hygiene, at Buffalo, August 25—30, 1913. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 157.
— Sanatoria for children. Tuberculosis. XII, p. 446.
— Some newer problems and some newer phases of the anti-tuberculosis warfare in the United States. Medical Record. LXXXIII, p. 185.
— Rest and exercise for the tuberculous and the predisposed child at school, with practical demonstrations of breathing exercises and a device combining open-air study and the window tent. Med. Record. LXXXIV, p. 875.

Köhler, F., Jahresbericht über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung 1912. (S. 605—906 u. XII S.) Mk. 10,—. Ztschr. f. Tuberk. Bd. XX. H. 7 (Ergänzgsh.). Leipzig. J. A. Barth.
— Statistische Beiträge zur Frage der Heilstättenkuren. IV. Mitteilung. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 417.
— Phthisiologische Streitfragen und Ergebnisse. Tuberculosis. XII, p. 25, 35, 153, 178, 290, 345.
— Jahresbericht über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung 1911. Klin. Jahrb. XXVI, p. 493.
— XI. Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden (Ruhr) für 1912. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 183.
Kollarits, J., Muß der Patient wissen, daß er an Tuberkulose leidet? Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1335.
Kovacs, J., Ueber einige Streitfragen hinsichtlich der Bedeutung der latenten Lungentuberkulose. Virchow's Arch. Bd. 213. p. 405.
Kruse, W., Ueber Verbreitung der Tuberkulose, namentlich in den wohlhabenden Klassen. Med. Klinik. IX, p. 128.
Kutschera, A. v., Neue Wege der Tuberkulosebekämpfung. Der Amtsarzt. V, p. 404.
— Die Bekämpfung der Tuberkulose mit Tuberkulin. Wiener med. Wochenschr. LXIII, p. 2958.
— Spezifische Tuberkuloseprophylaxe. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 375.
— Zur Tuberkulosebekämpfung. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1706.
Landsberger, J., Weitere Maßnahmen zur Tuberkulosebekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1356.
Lang, E., Zur Geschichte der Lupusbekämpfung. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 937.
— Lupusbekämpfung. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 2327.
Lapage, C. P., Notes on the pathology of tuberculosis in infancy and childhood. Lancet. CLXXXIV, p. 959.
Lauder, R. E., The Southampton tuberculosis scheme. Public Health. XXVI, p. 240.
Lawatschek, R., Zur Prognose der Säuglingstuberkulose. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 51.
Leddihn-Richter, J. v., Lungentuberkulose und Ansteckungsgefahr. Eine populär-medizinische Studie auf Grund eigener Beobachtung und Erfahrung. (32 S.) Mk. 0,60. Wien. G. Szelinsky.
Lennhoff, R., Internationale Tuberkulosekonferenz. Med. Reform. XXI, p. 426.
Leube, W. v., Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter. Tuberculosis. XII, p. 3.
Liebe, G., Die Bedeutung der Ansteckungsfurcht für die Heilstätten und die Bekämpfung der Tuberkulose. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 1.
— Zur Prophylaxis der Tuberkulose. Tuberculosis. XII, p. 544.
— Aerztliche Anzeigepflicht bei Tuberkulose. Med. Klinik. IX, p. 119.
Litzner, Zur Arbeitsteilung unter den bei der Tuberkulosebekämpfung beteiligten Faktoren. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 85.
Lobenstine, R. W., Tuberculosis and its relation to pregnancy, labor and the puerperium. Americ. Journ. of Obstetrics. LXVII, p. 697.
Loeffler, F., Welche Maßnahmen sind zur weiteren Eindämmung der Tuberkulose als Volkskrankheit erforderlich? D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2442.
Lommel, Ueber Walderholungsstätten im Dienste der Tuberkulosebekämpfung. Korresp.-Bl. d. ärztl. Vereins von Thüringen. XLII, p. 471.
***Lorentz, F.,** Die Tuberkulosesterblichkeit der Lehrer, nach den Erfahrungen der Sterbekasse deutscher Lehrer zu Berlin bearb. (24 S.) Mk. 0,75. Charlottenburg. P. J. Müller.
— Die Bekämpfung der Tuberkulose unter Schülern und Lehrern. Mit einem Vorwort von J. Nietner. (25 S.) Mk. 0,30. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
— Die Mitwirkung der Schule bei der Bekämpfung der Tuberkulose unter der Großstadtjugend. Concordia. XX, p. 254.
— Tuberkulose und Lehrerschaft. Die Hygiene. III, p. 484.
Lubarsch, O., Zur Pathologie der Tuberkulose im Säuglings- und Kindesalter. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Zur Pathologie der Tuberkulose im Säuglings- und Kindesalter. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 257.

McDuffie, M. W., Tuberculosis. New York med. Journ. XCVII, p. 551.
Mackenzie, H., On tuberculin treatment: general survey. Lancet. CLXXXV, p. 521.
Malm, O., Die Tuberkulose in Norwegen. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 102.
Mangold, Die Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Preußen während der Jahre 1909—1911. (24 S.) Mk. 0,80. Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. III. H. 5. Berlin. R. Schoetz.
Mayer, A., Die Arbeitsfähigkeit der Leichtlungenkranken. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXVII, p. 261.
— Heilstättenbehandlung und Arbeitslosigkeit. Med. Reform. XXI, p. 387.
— Arbeitslosigkeit und Tuberkulose. Die Hygiene. III, p. 435.
Meyer, F., Die Unterbringung vorgeschrittener Lungenkranker. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 399.
Meyer-Lierheim, Tuberkulose und Isolierung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 801.
Mock, H. E., The fight against tuberculosis at the plant of Sears, Roebuck & Co., Chicago. Tuberculosis. XII, p. 574.
Mosse, M., Tuberkulose und soziale Lage. Tuberculosis. XII, p. 281.
Much, H., Eine Tuberkuloseforschungsreise nach Jerusalem. (Unter Mitarbeit von Canaan, Grußendorf, Hoffmann u. a.) (III, 120 S) Mk. 3,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Die neuen Immunitätsstudien bei Tuberkulose. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 128.
— Neue Tuberkuloseprobleme. Tuberculosis. XII, p. 415.
— Einige Mitteilungen von unserer Tuberkuloseforschungsreise nach Jerusalem. Tuberculosis. XII, p. 485.
Müller, W., Ist die Unterbrechung der Schwangerschaft im Falle der Lungentuberkulose berechtigt? Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 123.
Muttray, Streifzüge durch das Tuberkulosegebiet. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. VIII, p. 8.
Neißer, Ueber das Wesen der Tuberkulose und die Mitwirkung der Hebamme bei ihrer Bekämpfung. Allg. deutsche Hebammen-Ztg. XXVIII, p. 91, 113.
Nietner, J., Zur Tuberkulosebekämpfung 1912. Verhandlungen des D. Zentralkomitees zur Bekämpfung d. Tuberk. in der XVI. Generalversammlung am 14. Juni 1912 im Plenarsitzungssaal des Reichstagshauses. (44 S. u. Beil.) Berlin 1912. D. Zentralkomitee z. Bekämpfung d. Tuberk.
— Zur Tuberkulosebekämpfung 1913. Verhandlungen des D. Zentralkomitees zur Bekämpfung d. Tuberk. in der XVII. Generalversammlung am 8. Mai 1913 im Plenarsitzungssaal des Reichstagshauses. (79 S.) Berlin. D. Zentralkomitee z. Bekämpfung d. Tuberk.
— Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1912. Geschäftsbericht für d. XVI. Generalversammlung d. Zentralkomitees am 14. Juni 1912 zu Berlin. (122 u. 48 S.) Berlin 1912. D. Zentralkomitee z. Bekämpfung d. Tuberk.
— Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1913. Geschäftsbericht f. d. XVII. Generalversammlung des Zentralkomitees am 8. Mai 1913 zu Berlin. (129 u. 48 S.) Berlin. D. Zentralkomitee z Bekämpfung d. Tuberk.
— Deutsche Lungenheilstätten in Wort und Bild. (X, 456 S.) Mk. 18,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperlich, geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort und Bild. Bd. II. Halle. C. Marhold.
— Die moderne Bekämpfung der Lungentuberkulose unter den Kindern. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 198.
— Inaugural lecture on the modern combat against tuberculosis amongst children. Tuberculosis. XII, p. 87.
— Die neue Heil- und Heimstätte für Lupuskranke in Wien. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2151.
Nothmann, H., Tuberkulose, Schule und Atemgymnastik. Die Hygiene. III, p. 487.
Nouvion, G. de, Protectionisme et tuberculose. Journ. des Econ. LXXII, 2, p. 214.
Occhi, C. D., Ciò che si è fatto e ciò che si potrebbe fare per la lotta anti-tubercolare in Italia. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 68, 341.

Oppelt, Der Ausschluß offentuberkulöser Kinder vom Schulbesuch und die Bekämpfung der Tuberkulose in diesem Alter überhaupt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 513, 577.

Orth, J., Ueber tuberkulöse Reinfektion und ihre Bedeutung für die Entstehung der Lungenschwindsucht. [Aus: „Sitzungsberichte der preuß. Akad. d. Wiss.".] (S. 51—72.) Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.

— Drei Vorträge über Tuberkulose. (III, 62 S. m. 2 eingedr. Kurven.) Mk. 2,—. Berlin. A. Hirschwald.

Ostertag, R. v., Tuberkulose und Milch. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 49, 75, 99, 122.

Peirce, B. H., The tuberculosis problem from the point of view of local boards of health. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 524.

Peters, Ueber den Einfluß der verschiedenen Grade der erblich-tuberkulösen Belastung auf die allgemeine Körperbeschaffenheit der Volksschulkinder. Med. Klinik. IX, p. 786.

Petruschky, Zur Arbeitsteilung unter den bei der Tuberkulosebekämpfung beteiligten Faktoren. (13 S.) Mk. 0,70. Leipzig. F. Leineweber.

— Zur Arbeitsteilung unter den bei der Tuberkulosebekämpfung beteiligten Faktoren. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 14, 86.

Philip, R., On the need for co-ordination of anti-tuberculosis measures. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 16.

— The passing of tuberculosis. Glasgow med. Journ. LXXIX, p. 321.

Podestà, Gesundheitsverhältnisse der französischen Marine im Vergleich zur deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 481.

Portmann, E., Tuberkulose und Wohnung. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 108, 254.

Pottenger, F. M., Are we doing as much for the tuberculosis patient as we should? Calif. State Journ. of Med. XI, p. 153.

Priestley, J., Tuberculosis during school life: its prevalence; the means of detection. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 244.

Pütter, E., Die Berliner Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke, Alkoholkranke und Krebskranke im Jahre 1912 und die Landesversicherungsanstalt Berlin. (18 S.) Mk. 0,50. Berlin. A. Hirschwald.

— Geschäftsbericht des Zentralkomitees der Berliner Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke, Alkoholkranke und Krebskranke aus dem Jahre 1912. Die Hygiene. III, p. 33, 60, 93.

Queralto, Die soziale Bedeutung der Tuberkulose. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 20.

Quervain, F. de, Die Pflichten der Gegenwart gegenüber den chirurgischen Tuberkulosen. (29 S.) Mk. 0,80. Basel. B. Schwabe & Co.

*****Rabnow,*** Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin-Schöneberg. Anhang: Das Seeklima und die Bekämpfung der Kindertuberkulose von Häberlin. 72 S. Berlin-Schöneberg.

Ranke, K. E., Die Tuberkulose der verschiedenen Lebensalter. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 2153.

Rankin, E. G., The compulsory detention of the homeless tuberculous. Medical Record. LXXXIII, p. 934.

Raw, N., Public measures for the prevention of tuberculosis. Lancet. CLXXXV, p. 1316.

Reisinger, G., Die XI. internationale Tuberkulosekonferenz. New Yorker med. Monatsschr. XXIV, p. 167.

Reynolds, M. H., The tuberculous cow in relation to human health. St. Paul med. Journ. XV, p. 333.

Richardson, M. W., The control of the careless and incorrigible consumptive. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 787.

Rischner, L., Statistischer Beitrag zur Tuberkulose im Kindesalter. Diss. München.

Ritter, Gründung und Organisation der Hamburgischen Heilstätte Edmundsthal-Siemerswalde. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 205.

Robin, A., Treatment of tuberculosis. 18 s. London. Churchill.

— Un programme d'ensemble pour la défense sociale contre la tuberculose. Bull. de l'Acad. de Méd. LXX, p. 72. Bull. gén. de Thér. CLXV, p. 113, 177, 205.

Roeder, H., Muskelarbeit und Körperkonstitution. Ein Beitrag zur Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 515.

Roepke, Tuberkulosebekämpfung im Mittelstande. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 369.
Romanowski, M., Schulzimmer und Tuberkulose. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 16.
Rosenberg, J., The value of immunized milk as a prophylactic and cure for typhoid and tuberculosis infection. New York med. Journ. XCVIII, p. 718.
Rousseau, La déclaration de la tuberculose sera-t-elle obligatoire? Le Mouvement Social. XXXVIII, Juin.
Sahli, H., Ueber Tuberkulinbehandlung und über das Wesen des Tuberkulins und seiner Wirkung sowie über Tuberkuloseheilung und Tuberkuloseimmunität. 4. umgearb. u. erw. Aufl. Mit 5 farb. Taf. u. 1 Textabbildung nebst einem kasuist. Anhg. von F. Seiler. (XII, 342 S.) Mk. 7,20. Basel. B. Schwabe & Co.
Saisawa, K., Ueber die Pseudotuberkulose beim Menschen. Ztschr. f. Hyg. LXXIII, p. 353.
Schaefer, H., Jahresbericht der M.-Gladbacher Einrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 508.
Scheible, H., Die Tuberkulose im Kindesalter. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1083.
Schieck, F. — Krusius, F. F., I. Die Differenzierung des Typus humanus und bovinus des Tuberkelbazillus durch Erzeugung experimenteller Hornhaut- und Iristuberkulose am Kaninchenauge nebst Untersuchungen über das Auftreten und die Bedeutung des komplementbindenden tuberkulösen Antikörpers. Mit 3 farb. Abbildgn. auf 2 Taf. II. Experimentelle Tuberkulosestudien. Mit 16 farb. Abbildgn. auf 2 Taf. u. 1 Kurve. (162 S.) Mk. 9,—. Veröffentlichungen der Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung d. Tuberkulose. Hrsg. vom Vorstande der Stiftung. H. 5—7. Leipzig. G. Thieme.
Schloßmann, A., Ueber Diagnostik und das Versagen der Diagnostik bei der Tuberkulose im frühen Kindesalter. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 166.
Schmittmann, Die Unterbringung Tuberkulöser im vorgeschrittenen Krankheitsstadium. Invalidenheime für Tuberkulöse. Tuberculosis. XII, p. 435.
— Die sozialhygienische Bedeutung der Landkreisfürsorgeorganisation zur Bekämpfung der Tuberkulose — unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der Rheinprovinz. Concordia. XX, p. 340.
Schramm, F., Die Menschenrechte der Tuberkulösen. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,50. Wien. J. Dietl.
Schröder, G. und ***Kaufmann, K.,*** XIV. Jahresbericht der neuen Heilanstalt für Lungenkranke zu Schömberg (Oberamt Neuenburg) nebst Bemerkungen über die Ernährung der Lungentuberkulösen. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 517.
Schrötter, H. v. und ***Teleky, L.,*** Verhandlungen der II. Tagung des österreichischen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose und des II. österreichischen Tuberkulosetages am 28. und 29 Juni 1912 in Wien. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 7, Beil.
Schrötter, L. v., Hygiene der Lunge in gesundem und krankem Zustande. 2. Aufl. Durchges. u. ergänzt von E. Graefe. (VIII, 132 S. m. 14 Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 1,80. Stuttgart. E. H. Moritz.
Sellheim, H., Tuberkulose und Schwangerschaft. Tuberculosis. XII, p. 271.
Shalet, L., Tuberculosis, and the von Pirquet test in children. Med. Record. LXXXIV, p. 1032.
Shaw, H. B., The present evidence for and against the use of tuberculin as a specific cure. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 921.
Shrubsall, F. C., The selection of patients for sanatorium treatment. Public Health. XXVI, p. 230.
Siegmund-Schultze, H., Die Krankenauslese bei der Heilbehandlung der Lungentuberkulose. Med. Reform. XXI, p. 404.
Sieveking, Der gegenwärtige Stand und die Bekämpfung der Tuberkulose in Hamburg. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. IV, Suppl.-Bd., p. 95.
— Der Stand der Tuberkulose in Hamburg im Anfang des Jahres 1913. Tuberculosis. XII, p. 249.
— Zur Frage der Tuberkulosebekämpfung im Mittelstande. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 494.
Spitzer und ***Mayer,*** Die Brünner Hilfsstelle des Landesvereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Mähren. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1275.

Steffens, H. J., Ueber die Heredität und die Infektion der Lungentuberkulose auf Grund eigener Erhebungen. Diss. Jena.

Sterling, S., Eine neue Einteilung der chronischen Lungentuberkulose. Tuberculosis. XII, p. 341.

Stiles, H. J., The necessity for a more thorough control of the milk supply in combating surgical tuberculosis in childhood. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 370.

Stiller, B., Ueber den Thorax asthenicus. Tuberculosis. XII, p. 164.

Stutz, G., Beitrag zum Thema: Tuberkulose und Gravidität (Sterilisation). Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIII, p. 397.

Teleky, L., Berufswahl mit Rücksicht auf die Tuberkulose. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 421.

Thiele, A., Die Bekämpfung der Tuberkulose an den städtischen Volksschulen in Chemnitz. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 273.

Tugendreich, G., Zur Prognose der Säuglingstuberkulose. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 742.

Tussenbroek, C. van, Der Einfluß der Schwangerschaft und des Wochenbettes auf die Sterblichkeit der weiblichen Bevölkerung an Tuberkulose. Arch. f. Gynäkol. CI, p. 84.

Ulrici, H., Tuberkulosebekämpfung durch die Hospitalisierung der infektiösen Kranken. Med. Reform. XXI, p. 263.

Unterberger, S. v., Haussanatorien im Kampfe mit der Schwindsucht. Ztschr. f. Tuberk. XXI, p. 134.

— Robert Philip'sche Dispensary im Kampfe mit der Tuberkulose. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 235.

Vierordt, H., Aus der Geschichte der Tuberkulose. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 350, 365, 382.

Vollmer, E., Ueber Kinderheilstätten und Seehospize im Kampfe gegen die Tuberkulose. Med. Klinik. IX, p. 1639.

Vulpius, O., Knochen- und Gelenktuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 105.

— Die Behandlung der chirurgischen Tuberkulose in Spezialheilanstalten. Med. Klinik. IX, p. 747.

Wagner, Statistisches über Heilstättenkuren im Berichtsjahr 1911. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 35.

Walterhöfer, G., Die XI. internationale Tuberkulosekonferenz in Berlin. Med. Klinik. IX, p. 1835.

Walters, F. R., Sanatoria for the tuberculous, including a description of many existing institutions etc. 4th ed. (460 pp.) 12 s. 6 d. London. G. Allen.

Weber, A., Die Bedeutung der Rindertuberkulose für die Entstehung der menschlichen Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 521.

— Ueber die Bedeutung der Rinderbazillen für den Menschen. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 532.

*****Weinberg, W.,*** Die Kinder der Tuberkulösen. Mit einem Begleitwort von M. v. Gruber. (VII, 160 S.) Mk. 5,—. Leipzig. S. Hirzel.

— Die Kinder der Tuberkulösen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1366.

Werner, P., Erfolge und Technik der einzeitigen Schwangerschaftsunterbrechung und Sterilisierung bei Tuberkulose der Lungen. Zentralbl. f. Gyn. XXXVII, p. 1581.

West, H. O., The pros and cons of tuberculin in the diagnosis of tuberculosis. Public Health. XXVI, p. 225.

Williams, C. Th., Remarks introductory to the clinical study of pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXXIV, p. 883.

Winkler, J., Tuberkulose und Kalkgebirge. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1569.

Wolff, Die hämatogene Verbreitung der Tuberkulose und die Disposition bei Tuberkulose. Beitr. z. Klinik der Tuberk. XXV, 1.

Ziemann, H., Zur Pathogenese, Diagnose und Prophylaxe der Tuberkulose in den Tropen. Centralbl. f. Bakteriol. LXX, p. 118.

Bericht des Kuratoriums der Stiftung „Heilstätte für Lupuskranke". Jahrg. 1911. (110 S.) Mk. 1,—. Wien. J. Šafář.

La déclaration obligatoire de la tuberculose à l'Académie de Médecine. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 765.

Mittelstands-Tuberkulosefürsorge. Protokoll über die Eröffnungssitzung des Komitees zur Einleitung einer Fürsorge für tuberkulöse Angehörige des Mittelstandes am 5. Januar 1912 in Berlin. Im Auftr. des Komitees hrsg. von Bergemann-Stettin. (35 S.) Berlin 1912.
Zehnte internationale Tuberkulose-Konferenz, Rom, 10.—14. April 1912. Bericht. (XIX, 501 S.) Berlin-Charlottenburg. Selbstverlag.
Elfte internationale Tuberkulose-Konferenz. Tuberculosis. XII, p. 385, 449.
Les lois de la tuberculose en Danemark. Tuberculosis. XII, p. 603.
The tuberculosis order of 1913 and illicit trade in diseased meat. Public Health. XXVI, p. 296.
Prevention of tuberculosis and how it can be affected by the care and isolation of adwanced cases. Ed. under the supervision of the Countess of Aberdeen. (International council of women standing committee on public health.) (VII, 95 S.) Mk. 1,80. Karlsruhe. G. Braun.
The tuberculosis regulations, 1912. Public Health. XXVI, p. 145.
****Seventh report*** of the Henry Phipps Institute for the study treatment and prevention of tuberculosis, april 1, 1913. Philadelphia. Henry Phipps Institute.
Der heutige Stand des Kampfes gegen die Tuberkulose. (115 S.) Mk. 1,—. Basel. B. Schwabe & Co.
Verhandlungen der II. Tagung des österreichischen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Wien 28. Juni 1912. Im Auftr. des Präsidiums des Zentralkomitees hrsg. von dessen Schriftführer H. v. Schrötter. — Verhandlungen des II. österreichischen Tuberkulosetages. Wien 29. Juni 1912. Im Auftr. des Präsidiums des Zentralkomitees hrsg. von dessen Schriftführer L. Teleky. (III, 124 S.) Mk. 1,80. Veröffentl. des österr. Zentralkomitees z. Bekämpfung der Tuberk. H. 3. Wien. A. Hölder.
Verhandlungen der Vereinigung der Lungenheilanstaltsärzte auf der 7. Versammlung zu Hamburg am 2.—5. Juni 1912 unter Redaktion von O. Pischinger (VII, 235 S.) Mk. 8,—. Beitr. zur Klinik der Tuberkulose. 4. Suppl.-Bd. Würzburg. C. Kabitzsch.
Vorträge über Tuberkulose für Aerzte. Im Auftr. d. österr. Zentralkomitees z. Bekämpfung d. Tuberk. zusammengest. von H. v. Schrötter. (24 S.) Mk. 0,60. Veröffentl. d. österr. Zentralkomitees z. Bekämpfung d. Tuberk. H. 2. Wien. A. Hölder.

4. Venerische Krankheiten.

Babonneix, L., Du rôle de la syphilis dans la production des malformations foetales. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 2237.
Bachman, R. A., Venereal prophylaxis: why it sometimes fails. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1610.
— Venereal prophylaxis — past and present. Med. Record. LXXXIV, p. 602.
Balmer, Zur Prostitutionsfrage. Klin. f. psych. u. nerv. Krankheit. VIII, p. 227.
Biggs, H. A., Venereal diseases. New York med. Journ. XCVII, p. 1009.
Blaschko, A., Die Syphilis als Staatsgefahr und die Frage der Staatskontrolle. Med. Klinik. IX, p. 1437, 1481, 1520, 1571.
Block, F., Wie schützen wir uns vor den Geschlechtskrankheiten und ihren üblen Folgen? Ein Vortrag für junge Männer. 5. verb. Aufl. (32 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der D. G. B. G. H. 3. Leipzig. J. A. Barth.
Bohn, Bordelle und Mädchenhandel. Vortrag. (15 S.) Mk. 0,10. Leipzig. H. G. Wallmann.
Bruck, F., Zur persönlichen Prophylaxe der Syphilis. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 650.
Carle, Sur l'hérédo-syphylis, ses lois, et leur interprétation. Ann. de Dermatol. IV, p. 451.
Chéry, Syphilis, maladies vénériennes et prostitution. Fr. 10,—. Paris 1912. M. Rivière.
Clemenz, Syphilis bei Schwachsinnigen. Zeitschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 273.
Cunningham, J. H., The importance of venereal disease. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 77.
Damaye, H. et ***Marange, J.,*** Hérédo-syphilis. Arriération intellectuelle congénitale transformée en paralysie générale. Echo méd. du Nord. p. 509.

Edel, A., Ueber vermeidbare Krankheiten. Aufklärungsvortrag, gehalten vor Mitgliedern des Jugendklubs und Schülern der Fortbildungschule in Gegenwart der Leiter und des Lehrerkollegiums der höheren Lehranstalten in Wilmersdorf. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 115.

Ellis, H., Der Kampf gegen den Mädchenhandel. Neue Generation. IX, p. 455.

Engelberg, G., Ueber die Vererbung der Syphilis im Lichte der modernen Forschung. Diss. Leipzig.

Fehlinger, H., Das britische Gesetz zur Unterdrückung der Prostitution. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 281.

Finger, E., Die Geschlechtskrankheiten und die Jugendlichen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 269.

— Die Syphilis als Staatsgefahr und die Frage der Staatskontrolle. Wiener med. Wochenschr. LXIII, p. 985, 1113, 1225.

Fischer, O., Gibt es eine Lues nervosa? Ztschr. f. ges. Neurol. u. Psych. XVI, p. 120.

Flesch, J., Die Metalues in versicherungsärztlicher diagnostisch-prognostischer Hinsicht. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 1061.

Flesch, M., Die Frauen und die Geschlechtskrankheiten. Aus den Verhdlgn. der 2. Generalversammlg. des Bundes f. Mutterschutz. (18 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 481. Leipzig. F. Dietrich.

French, H. C., Syphilis: its dangers to the community, and the question of state control. Lancet. CLXXXV, p. 419, 990.

Gaucher, E. et ***Gongerot, H.***, Les dangers de la syphilis pour la communauté et la question du contrôle de l'État. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 385.

Goldwater, S. S., Hospital accommodations for the treatment of venereal diseases. New York med. Journ. XCVII, p. 1016.

Gollmer, Die Syphilisfrage vom Standpunkte der Lebensversicherung. Masius' Rundschau. XXV, p. 261.

Gordon, J. L., The incidence of inherited syphilis in congenital mental deficiency. Lancet. CLXXXV, p. 861.

Greene, H. M., Syphilis. New York med. Journ. XCVII, p. 880.

Hachfeld, A., Der Mädchenhandel und seine Bekämpfung im Völkerrecht. (139 S.) Mk. 2,50. Potsdam. Bonneß & Hachfeld.

****Hahn, G.***, Die Geschlechtskrankheiten und die ärztliche Verantwortlichkeit. (27 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Hahn, R., Beiträge zur Lehre der syphilitischen Epilepsie. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 519.

Hammond, F. S., Statistical studies in syphilis with the Wassermann reaction, with remarks on general paralysis. Amer. Journ. of Ins. LXX, p. 107.

Hecker, Zur Verbreitung der Geschlechtskrankheiten unter den Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Bereich der Landwehr-Inspektion Berlin. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 841.

Hilfiker, J., ***Boos-Jegher*** und ***Ragaz, C.***, Die Prostitution vom medizinischen Standpunkt aus. — Ist die Duldung der Prostitution gerechtfertigt? — Prostitution und soziale Stellung der Frau. (40 S.) Mk. 0,50. Frau und Sittlichkeit. H. 3. Zürich. A. Müller.

Hoffmann, E., Ueber die Notwendigkeit der besseren Ausbildung der deutschen Studierenden in Haut- und Geschlechtskrankheiten. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 285.

Holth, M., Salvarsanbehandelte Mütter und ihre Kinder. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 462.

Huntington, W. E. and ***Brown, J. S.***, Venereal diseasis and practical eugenics in small communities. Med. Record. LXXXIV, p. 1018.

Jeßner, S., Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, einschließlich der Kosmetik. II. Bd. Geschlechtskrankheiten. 4. erw. Aufl. Mit zahlreichen Abbildgn. im Text und auf 22 Taf. (VIII, 344 S.) Mk. 8,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Igersheimer, Das Schicksal von Patienten mit Keratitis parenchymatosa auf hereditär-luetischer Grundlage. (Syphilis und Auge. 8. Mitteilung.) (52 S.) Mk. 1,50. Halle. C. Marhold.

Johnstone, R. W., Prevention of venereal diseases. Sanitary Record. LI, p. 357.

Jvey, R. R., The Wassermann reaction among the negro isane of Alabama. Med. Record. LXXXIV, p. 712.

Kampffmeyer, P., Das Problem der Prostitution. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 232.

Kaufmann-Wolf, M., Weiterer Beitrag zur Kenntnis des Schicksals Syphiliskranker und ihrer Familien. Ztschr. f. klin. Med. LXXVI, 3/4.

Kellner, Die Beziehungen der Erbsyphilis. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 343.

Keyes, E. L., Dispensary treatment of gonorrhea. New York med. Journ. XCVII, p. 1015.

Kneeland, G. J., Commercialised prostitution in New York City. (346 pp.) 7 s. 6 d. London. Richard.

**Laupheimer, F.,* Der strafrechtliche Schutz gegen geschlechtliche Infektion. (112 S.) Bibliothek f. soz. Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik. Nr. 9. Berlin. Allg. medizin. Verlagsanst.

Ledbetter, R. E., Venereal disease in the United States navy: prevention and prophylaxis. Mil. Surg. XXXII, p. 553.

Lenz, F., Ueber die Häufigkeit der syphilitischen Sklerose der Aorta relativ zur gewöhnlichen Atherosklerose und zur Syphilis überhaupt. Med. Klinik. IX, p. 955.

Leszynsky, W. M., Sexual disorders associated with disease of the nervous system; and remarks on present day sexual problems. Medical Record. LXXXIII, p. 661.

Macalister, Ch. J., The influences of venereal diseases. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 1526.

Mackirdy, A. and ***Willis, W. N.,*** The white slave market. Cheaper re-issue. (290 pp.) 1 s. London. S. Paul.

Mac Murtrie, D. C., Prostitution in New York City. A study in social hygiene. Medical Record. LXXXIII, p. 970.

— On prostutition in Japan. New York med. Journ. XCVII, p. 278. XCVIII, p. 76.

Marcuse, J., Eine neue Auslegung des § 184 Abs. 3. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 23.

Marcuse, M., Fortschritte im Kampfe gegen die Geschlechtskrankheiten. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 32.

Mattauschek, E. und ***Pilcz, A.,*** Ueber die weiteren Schicksale 4134 katamnestisch verfolgter Fälle luetischer Infektion. Med. Klinik. IX, p. 1544.

— — Zweite Mitteilung über 4134 katamnestisch verfolgte Fälle von luetischer Infektion. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 608.

Menz, F. v., Merkblatt für Soldaten zur Aufklärung über das Wesen und die Gefahren der Geschlechtskrankheiten. (7 S.) Mk. 0,10. Wien. J. Šafář.

Meyer, B., Der Reglementierungszwang der Prostitution. Neue Generation. IX, p. 1.

Minor, J. C., So called latent syphilitics, or paretics and tabetics: a water suggestion. New York med. Journ. XCVIII, p. 327.

Mohr, W., Geschlechtsleben und Prostitution der Jugend. (74 S.) Mk. 1,—. Berlin. W. Borngräber.

Morris, M., A plea for the appointment of a royal commission on venereal disease. Lancet. CLXXXIV, p. 1817.

Müller, E. H. und ***Zürcher, E.,*** Zur Kenntnis und zur Behandlung der Prostition, ausgehend von der Prostitution in der Stadt Zürich. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 193, 233, 269.

Müller, M., Die Notwendigkeit einer obligatorischen Einführung der Blutuntersuchung nach Wassermann bei der Kontrolle der Prostituierten und deren Bedeutung für die allgemeine Prophylaxe der Syphilis. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 299.

— Zur Infektiosität der latenten Lues. Med. Klinik. IX, p. 329.

— Zur persönlichen Prophylaxe der venerischen Krankheiten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 253.

Müller, R., Die Serodiagnose der Syphilis und ihre Bedeutung für Diagnose, Therapie und Prognose. (VI, 171 S.) Mk. 7,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Neißer, A., Syphilis und Salvarsan. Nach einem auf dem internat. mediz. Kongreß in London im Sept. 1913 geh. Referat. (42 S.) Mk. 1,20. Berlin. J. Springer.

Ninck, J., Mädchenhandel mit besonderer Beziehung auf die Schweiz. (32 S.) Mk. 0,40. Basel. Kober.

Noguchi, H., Dementia paralytica und Syphilis. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1884.

Nonne, M., Der heutige Standpunkt der Lues-Paralysefrage. D. Ztschr. f. Nervenheilkunde. XLIX, p. 384.
Peller, S., Die soziale Bedeutung der Gonorrhöe. (S. 84—97.) Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 5. Wien. A. Hölder.
Pick, W., Der gegenwärtige Stand der Syphilistherapie. Med. Klinik. IX, p. 899.
Pilcz, A., Zur Entstehung und Prophylaxe der progressiven Paralyse. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 90.
Pinkus, F., Ueber den Stand unserer Kenntnisse vom Salvarsan. (S. 97—128.) Mk. 1,—. Med. Klinik. Jahrg. IX. Beih. 5. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Reckzeh, Beeinflußt eine syphilitische Infektion die Lebensdauer und Arbeitsfähigkeit? Ein Beitrag zur Prognose der Syphilis. Med. Klinik. IX, p. 1629.
Remlinger, P., Les maladies vénériennes et la prostitution au Maroc. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 97.
Richter, P., Welche Bedeutung hat der „mal francoso“ in Italien in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts für die Ansicht vom amerikanischen Ursprung der Syphilis? Dermatolog. Ztschr. XX, p. 34.
— Geschichtliche Beiträge über die Versuche, die Ausbreitung der venerischen Krankheiten in Preußen festzustellen und zu verhüten. Zeitschr. für Bekpfg. der Geschlechtskrankh. XIV, p. 206.
Rupprecht, Die Prostitution jugendlicher Mädchen in München. Münchener med. Wochenschr. LX, p. 12.
— Die Prostitution jugendlicher Mädchen und ihre Bekämpfung. Neue Generation. IX. p. 397.
Rush, J. O., Venereal diseases in the negro, with special reference to gonorrhea. Medical Record. LXXXIII, p. 983.
Scherber, G., Bericht über die Entwicklung des Ambulatoriums für Haut- und Geschlechtskranke im k. k. Wilhelminenspital. Wiener med. Wochenschr. LXIII, p. 3084, 3153.
Schmölder, R., Die Prostitution, ihre alsbaldige Regelung ein dringendes Bedürfnis. (24 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der D. G. B. G. H. 14. Leipzig. J. A. Barth.
Scholtz, W., Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 1. Bd. Geschlechtskrankheiten. Mit 84 meist farb. Abbildgn. u. 15 Taf. (X, 474 S.) Mk. 12,—. Leipzig. S. Hirzel.
Schottmüller, H., Wann müssen wir Syphilitiker behandeln? Ther. d. Gegenw. LIV, p. 337.
Schultze, E., Aus der Geschichte der Prostitution in Nordamerika. Neue Generation. IX, p. 465, 576.
Sichelstiel, K., Dauerbeobachtungen über das Schicksal von Syphiliskranken. Diss. Würzburg.
Spindler, A., Ueber die Verbreitung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten mit besonderer Berücksichtigung Revals. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 203.
Steiner, G., Moderne Syphilisforschung und Neuropathologie. Arch. f. Psychiatrie. LII, p. 1.
Strong, S. L., A symposium on the reportability and control of venereal diseases. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 901.
****Sudhoff, K.***, Der Ursprung der Syphilis. Vortrag. (17 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. C. M. Vogel.
— Italienische Zeitgenossen und Chronisten über den Ausbruch der Syphilis 1495, bez. 1496. Med. Klinik. IX, p. 772, 813, 853, 891.
— Weitere Chronisten und Zeitgenossen über den Ausbruch der Syphilis 1495, bez. 1496 in Italien. Med. Klinik. IX, p. 1789, 1831, 1915, 1961.
— Anfänge der Syphilisbeobachtung und Syphilisprophylaxe zu Frankfurt a. M. 1496—1502. Dermatolog. Ztschr. XX, p. 95.
— „Amerikanischer Ursprung“ und „mal francoso“ um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Italien. Dermatolog. Ztschr. XX, p. 325.
— Die ersten Maßnahmen der Stadt Nürnberg gegen die Syphilis in den Jahren 1496 und 1497. Arch. f. Dermatol. u. Syphil. CXVI, p. 1.
— Sorge für die Syphiliskranken und Luesprophylaxe zu Nürnberg in den Jahren 1498—1505. Arch. f. Dermatol. u. Syphil. CXVIII, p. 285.
Swift, H. F., Dispensary facilities for the treatment of syphilis. New York med Journ. XCVII, p. 1012.
Wendel, Syphilitische Pflegekinder. Die Jugendfürs. XIV, p. 351.

Weydmann, J., Die staatliche Reglementierung der Prostitution und ihre Reform. Soz. Kultur. XXXIII, p. 24.
— Polizeiassistentinnen und Polizeipflegerinnen in Deutschland. Soziale Kultur. XXXIII, p. 81.
Williams, E. H., Venereal diseases and practical eugenics in small communities. Med. Record. LXXXIV, p. 1018.
Willis, W. N., The white slaves of London. (183 pp.) 1 s. London. S. Paul.
Zeißl, M. v. und *Bindermann, J.,* Syphilis und lokale venerische Krankheiten. Jahresber. üb. die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 2, p. 828.
Die Bekämpfung der Prostitution in Chicago. Arch. f. Kriminalanthrop. LII, p. 87.
Bericht über die neunte deutsche Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels am 13. u. 14. XI. 1912 zu Stettin. Hrsg. vom dtsch. Nationalkomitee. (134 S.) Mk. 0,75. Berlin. Selbstverlag.
Eine neue statistische Erhebung über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in Deutschland. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 113.
Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 83, 106.
Elfte Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 21. Juni 1903. Mitt. d. D. G. B. G. XI p. 57.
Ein Merkblatt der schlesischen Aerztekammer. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 19.
Ein Merkblatt für Soldaten in der österreichischen Armee. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 95.

5. Alkoholismus.

Amaldi, P., L'état actuel du mouvement antialcoolique en Italie. Die Alkoholfrage. IX, p. 135.
Banks, A. M., Common sense talks on health and temperance. (94 pp.) 1 s. London. Allenson.
Batty, R. B., A neglected phase of temperance reform. Contemporary Review. No. 574.
Beermann, Die Alkoholfrage und die Juden. (4 S.) Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Bergman, J., Die Gesetzgebung gegen den Alkoholismus rings um die Erde 1911—1912. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 241.
Bertholet, E., Die Wirkung des chronischen Alkoholismus auf die Organe des Menschen, insbesondere auf die Geschlechtsdrüsen. Autoris. Uebersetzg. m. Ergänzgn. von A. Pfleiderer. Mit e. Vorw. von A. Forel. Mit 33 Abbildgn. u. 6 Zahlentab. (101 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. Mimir.
Binswanger, O., Zur Entmündigung wegen Trunksucht und zur Trinkerfürsorge. Korresp.-Bl. des ärztl. Vereins von Thüringen. XLII, p. 308.
Bischoff, M., Neue Beiträge zur experimentellen Alkoholforschung mit besonderer Berücksichtigung der Herz- und Leberveränderungen. Zeitschr. für exper. Pathol. u. Ther. XI, 3.
Blocher, E., Protestantische Theologie und Enthaltsamkeitsbewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 55.
Blomjous, A., Der Alkoholismus. (55 S.) Mk. 0,20. Dülmen. A. Laumann.
Bode, W., Nachdenkliche Geschichten vom Trinken. (16 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Bratt, J., Die Leitgedanken des Systems Bratt. Die Alkoholfrage. IX, p. 225.
Brendel, C., Der Bierverbrauch Münchens 1912. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 324.
Broda, R., Die Kulturaufgaben des Jahrhunderts: Das Alkoholproblem und seine Lösung. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 46.
Brunzlow, Wehrkraft und Alkohol. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin 1912. Mäßigkeits-Verlag.
— Der Alkohol im Heere. Die Alkoholfrage. IX, p. 43.
Buchinger, O., Die militärische Alkoholfrage für die Marine. Mit vergleich. Einbeziehg. der Tabakfrage u. e. kurzen Kritik der modernen dtsch. Antialkoholbewegg. (VII, 103 S.) Mk. 1,50. Hamburg. Deutschlds. Großloge II.
— Ueber den Alkoholgenuß. Aerztl. Rundschau. 1913. p. 73.

Channing, W., Some medical and social aspects of mental disease due to alcohol. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 929.
Christian, Erster deutscher Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung vom 26. bis 28. März 1913 in Berlin. Concordia. XX, p. 191.
Clifford, J., Temperance reform and the ideal state. (27 pp.) 4 d. London. Macmillan.
Cooper, J. W. A., Pathological inebriety, its causation and treatment. (168 pp.) 3 s. 6 d. London. Baillière.
Cramer, N. v., Gesetzgebungsmaßnahmen auf alkoholgegnerischem Gebiete in Rußland. Die Alkoholfrage. IX, p. 342.
Crothers, T. D, Some facts concerning the periodicity of inebriety. Albany med. Ann. XXXIV, p. 140.
Delbrück, A., Hygiene des Alkoholismus. (VI, 115 S. m. 11 Abbildgn.) Mk. 5,25. Handbuch der Hyg. in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 11. Lieferg. III. Bd. 4. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.
Denis, J., Un péril national: l'alcoolisme en France. (44 p.) Paris. Agence de l'Espoir français.
Deutsch, H., Alkohol und Sexualität. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 102.
Donath, J., Edison über den Wert des Alkohols bei geistiger Arbeit. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 103.
Duensing, F., Schutz der Familie gegen den trunksüchtigen Familienvater. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 419.
Ehrenpfordt, A., Eine brennende pädagogische Aufgabe. Die Alkoholfrage. IX, p. 10.
Elster, A., Neues zur Alkoholfrage. (12 S.) Mk. 0,10. Hamburg. Deutschlands Großloge II.
— Die Gemeindeverwaltungen im Kampfe gegen den Alkoholismus. Eine Uebersicht. (16 S.) Mk. 0,10. Hamburg. Deutschlands Großloge II.
Erismann, F., Das alkoholfreie Volkshaus in Zürich. 4. Geschichte, Baubeschreibg., Betrieb. (IV, 55 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,40. Zürich. Buchh. des schweiz. Grütlivereins.
Euchler, O., Trinkgewohnheiten, Alkoholismus und Abstinenzbewegung in Japan. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. des Alkoholism. XXIII, p. 208.
Fels, R., Inwieweit ist die Größe des „Alkoholverbrauchs in Litern auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre" ein Maßstab für die Alkoholisierung eines Volkes? Internat. Monatschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 180.
— Neuere medizinische Forschungsmethoden und die Alkoholfrage. Die Alkoholfrage. IX, p. 15.
— Eine Feststellung zu der Arbeit von Dr. Kschicho. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXVI, p. 38.
Findlater, J. H., Is drunkenness curable? National Review. Nr. 370.
Flaig, J., Alkohol und Schule. (10 S.) Mk. 0,15. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
— Alkohol und Epilepsie. Die Alkoholfrage. IX, p. 58.
— Aus den Jahresberichten der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für 1912. Die Alkoholfrage. IX, p. 329.
— Amerikanische Eindrücke. Mäßigkeitsbl. XXX, p. 2.
— Die Trinkerkinder unter den schwachbegabten Schulkindern. Mäßigkeitsbl. XXX, p. 20.
— Gast- und Schankwirtschaften in Preußen 1911. Mäßigkeitsbl. XXX, p. 144.
— Der XIV. internationale Kongreß in Mailand. Mäßigkeitsbl. XXX, p. 189.
Friedländer, A., Der Morphinismus, Kokainismus, Alkoholismus und Saturnismus. Mit bes. Berücks. seiner Heilg. u. Vorbeugg. Für Aerzte, Gewerbeinspektoren, Versicherungsgesellschaften. (47 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.
Fürer, Zur Frage der Behandlung chronischer Alkoholisten. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 13.
Gaye, Alkohol und Eisenbahn. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 12, 49.
— Eine Feststellung von Merkmalen der Trunkenheit. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 267.
Gentzen, Ueber Trinkerfürsorgestellen. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 377.
Goebel, F., Der erste deutsche Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung. Die Alkoholfrage. IX, p. 354.

Goebel, F., Der „erste deutsche Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung." D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 731.
Goes, Abstinenz und Freiheit. (14 S.) Mk. 0,10. Stuttgart. Mimir.
Gonser, J., Die organisierte Trinkerfürsorge in Deutschland. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 3.
Gordon, A., A study of fourteen cases of alcoholism in children apperently free from morbid heredity. Medical Record. LXXXIII, p. 483.
Greeff, J. H., Aerztliche Wissenschaft und Praxis in ihren Beziehungen zur Trinkerfürsorge. Die Hygiene. III, p. 150, 179.
Hamdorff, H., Eine neue Erklärung für die schädliche Wirkung des Alkohols. Die Alkoholfrage. IX, p. 53.
— Vom Nüchternheitsbunde der studierenden Jugend Schwedens. Die Alkoholfrage. IX, p. 208.
Hartwig, Der Alkoholismus im Lichte der Statistik. Die Alkoholfrage. IX, p. 147.
— Das Alkoholgesetz in Chile. Die Alkoholfrage. IX, p. 302.
Hayaux, J., L'éducation antialcoolique dans les milieux ouvriers. Die Alkoholfrage. IX, p. 336.
Hellenberg, W. M., Betrachtungen über das neue dänische Schankgesetz. Die Alkoholfrage. IX, p. 23.
Henderson, The spirit of the anti-alcohol-movement in the United States. Die Alkoholfrage. IX, p. 18.
Hentig, H. v., Alkohol und Verbrechen in Belgien. Monatschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 621.
— Alkohol und Verbrechen in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 2525.
Hercod, R., Der Alkohol als Nahrungsmittel. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 1.
— Das Alkoholkapital in Frankreich. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 148.
— Der Berliner Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung (26.—28. März 1913). Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 189.
— Zur Verbotsfrage in den Südstaaten der Vereinigten Staaten. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 270.
— Frances E. Willard. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 286.
— Die ältere Bewegung gegen den Alkohol in Schweden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 293.
— Der Alkoholismus in Italien und seine Bekämpfung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 304.
— Der achte nordische Abstinenzkongreß in Stockholm (9.—13. Juli 1913). Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 346.
— Die Belastung des Staates durch den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 361.
— Finnländische Reiseeindrücke. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 339.
— Die neuesten Fälschungen des Alkoholkapitals. Internat. Monatschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 389.
— Der Kongreß in Mailand. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 431.
Hesse, E., Alkoholfreie Getränke. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1152.
Heusch, C., Die Alkoholfrage im Heere. Eine Kulturfrage. Im Anschluß an die Behdlg. der gleichen Frage in der Marine. (48 S.) Mk. 0,75. Hamburg. Dtschlds. Großloge II.
Hoffmann, H., Alkohol und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der höheren Schule. 2. Aufl. (26 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Holitscher, Gehört der Alkohol zur zweckmäßigen Ernährung bei der Arbeit? Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 4, 41.
— Kritik an der Abstinenzbewegung. Internat. Monatsschrift zur Erforschg. des Alkoholism. XXIII, p. 226.
— Die Opiumgefahr in Frankreich. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 264.
— Reform des Schankstättenwesens. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 464.

Holitscher, Alkoholismus. Zusammenfassende Uebersicht. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, p. 222.
Hotter, C., Alkohol und Verbrechen in der bayerischen Pfalz. Monatsschr. für Kriminalpsychol. X, p. 542.
Jacquet, L., L'alcool. Étude économique générale, ses rapports avec l'agriculture, l'industrie, le commerce, la législation, l'impôt, l'hygiène industrielle et sociale. Préface de M. G. Climenceau. Avec 43 fig., 13 graphiques et 138 tabl. Fr. 17,—. Paris. Masson.
Kärcher, M., Die Alkoholfrage. Nach e. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,80. Frankenthal. E. R. Grosser.
Kappelmann, Der Kampf gegen den Alkoholismus — eine Forderung von Sitte und Gesetz an die Gemeinden. Die Alkoholfrage. IX, p. 245, 311.
Kassowitz, M., Die Fortschritte der Bewegung gegen den Alkohol. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 586.
Kauffmann, M., Kritik der fanatischen Alkohol-Abstinenz-Bewegung. (80 S.) Mk. 1,20. Leipzig. B. Konegen.
Klenz, H., Alkoholiker unter den Gelehrten und Schriftstellern. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 326, 375, 412.
Kiär, A. Th., Staatsbeiträge in Norwegen für die Nüchternheitsbewegung. Die Alkoholfrage. IX, p. 62.
Kohn, A., Die Krankenkassen als berufene Organe der Trinkerfürsorge. Die Hygiene. III, p. 9.
Külz, L., Die Gefahren des Alkoholgenusses für die Gesundheit in unseren Kolonien. Die Alkoholfrage. IX, p. 295.
Laitinen, T., Der Einfluß des Alkohols auf die Immunität. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 161, 201, 253, 283.
Laquer, B., Mäßigkeit und Enthaltsamkeit. Alkohol und Nachkommenschaft. Alkoholforschungs-Institute. (86 S.) Mk. 1,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Ein Vorstoß gegen die Antialkoholbewegung. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1443.
— Alkoholforschungsinstitute. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2099.
— Der Alkoholismus im australischen Staatenbund und seine Bekämpfung. Die Alkoholfrage. IX, p. 118.
— Ein Vorstoß gegen die Anti-Alkohol-Bewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 268.
— Alkoholforschungsinstitute. Mäßigk.-Bl. XXX, p. 135.
Lienhard, A., Alkoholismus in Elsaß-Lothringen. Internat. Monatsschrift zur Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 230.
Lissauer, M., Experimentelle Leberzirrhose nach chronischer Alkoholvergiftung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 18.
Lounsberry, R. L., Mortality experience — total abstainers. Med. Record. LXXXIV, p. 986.
Magnan et ***Fillassier, A.***, Alcoolisme et dégénérescence: statistiques du service central d'admission des aliénés de la Ville de Paris et du département de la Seine de 1867 à 1872. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 266.
Maus, L. M., The effects of the beerless exchange on the morals and health of our soldiers. Medical Record. LXXXIII, p. 332.
Mehlich, E., Gemeinde und Alkohol. Aufgaben der Gemeindepolitik im Kampfe gegen den Alkoholismus. (64 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Ménard, P. J., Le bilan alcoolique d'un canton de la Manche. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 373.
Meyer, G. A., Die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau. Ergebnisse einer Umfrage. (24 S.) Mk. 0,50. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Milliet, E. W., International statistics of the consumption of alcohol. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 411.
Möller, Das preußische „Arbeitsscheuen-Gesetz" und die Bekämpfung und Heilung der Trunksucht. Die Alkoholfrage. IX, p. 27.
Mottram, W., Temperance (Scotland) Act, 1912. Die Alkoholfrage. IX, p. 211.
Murray, M. J., Work of Massachusetts legislative commission on drunkenness, 1913. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 930.
Niebergall, F., Alkoholismus und Religion. (23 S.) Mk. 0,25. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Niebergall, F., Alkoholismus und Religion. Die Alkoholfrage. IX, p. 97.
**Nippe*, Fünf Jahre Trinkerfürsorge. Ein Bericht über die ersten fünf Jahre der Königsberger Alkohol-Wohlfahrtsstelle. (38 S.) Mk. 1,20. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. Bd. II. H. 7. Berlin. R. Schoetz.
Peus, H., Das Volkshaus, wie es sein sollte. In Deutsch und in Ido. (16 S.) Mk. 0,10. Berlin. Dtsch. Arbeiter-Abstinenten-Bund.
Popovitsch, M. G., Der Alkohol im Balkankrieg. Internat. Monatsschrift zur Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 441.
Rahner, R., Alkohol und Rassenhygiene. Neue Generation. IX, p. 113.
Richter, P., Ueber das Alter des Alkohols. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1094.
Robillot, E., Des délires de persécution d'origine alcoolique. Thèse. Fr. 2,—. Paris. Vigot frères.
Rudolf, F., Worum dreht sich der Streit? Zum Alkoholverbot in Amerika. Intern. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 63.
— Aus dem Verbotsstaate Maine. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 92, 144.
— Die Pariser Börse und die Abstinenz in Skandinavien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 427.
Runge, Ueber die ärztliche Seite der Trinkerfürsorge. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 303.
Rupprecht, Alkohol und Straffälligkeit. Soz. Rev. XIII, p. 123.
Santesson, C. G., Quensel, Der Alkohol vom medizinischen Standpunkte. Die Alkoholfrage. IX, p. 347.
Schaefer, F., Die Alkohol-Geistesstörungen, gemeinverständlich als Grundlage der praktischen und strafrechtlichen Trinkerfürsorge dargestellt. (60 S.) Mk. 1,50. Psychiatr.-jurist. Grenzfragen. Bd. IX. H. 6. Halle. C. Marhold.
— Zur Zurechnungsfähigkeit und zur Trinkerbehandlung im künftigen deutschen Strafgesetzbuch. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 414.
Schafir, M., Zur Lehre von der alkoholischen Leberzirrhose. Virchow's Arch. Bd. 213. p. 41.
Schall, H., Die Aufwendungen der deutschen Invalidenversicherungsanstalten für die Heilung Trunksüchtiger. Oester. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 558.
Scharffenberg, J., Eine Kritik der Arbeiten von Pearson und Elderton über die Nachkommenschaft der Trinker. Internat. Monatsschrift zur Erforschg. des Alkoholism. XXIII, p. 336.
— Ulrich Quensel's medizinische Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 401.
Scharrelmann, H., Abstinenz und Sittlichkeit. (6 S.) Mk. 0,10. Vortrupp-Flugschr. Nr. 21. Leipzig. G. Wigand.
Schellmann, Was können die Arbeitgeber im Kampfe gegen den Alkoholismus tun? Concordia. XX, p. 460.
— Verwertung von Weintrauben in alkoholfreier Form. Mäßigkeitsbl. XXX, p. 137.
Schiff, B., Der Einzelverkauf von Branntwein. Verwaltg. u. Statistik. III, p. 113.
Schlub, Die Trunksucht als Todesursache in der Schweiz. 1891—1910. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 471.
Schmidt, Strafgesetzreform und Trinkerfürsorge. (18 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Schmüderich, Die katholische Abstinenzbewegung, ihr Werden und Wesen, ihre Wege und Ziele. (38 S.) Mk. 0,50. Hamm. Breer & Thiemann.
Schöll, F., Die praktischen Aufgaben der Alkoholbekämpfung auf dem Lande. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Stuttgart. Mimir.
Schott, Die Entmündigung wegen Trunksucht. Die Alkoholfrage. IX, p. 201.
Schottmüller, H. und *Schumm, O.*, Ueber den Nachweis von Alkohol in der Spinalflüssigkeit von Säufern. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 638.
Schultheß, F., La question de l'acool devant le Riksdag suédois. Die Alkoholfrage. IX, p. 34.
Schumm, O. und *Fleischmann, R.*, Untersuchungen über den Alkoholgehalt der Spinalflüssigkeit bei Alkoholisten und Deliranten. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVI, p. 275.

Sevening, Das luxemburgische Schankstättengesetz vom 27. Juli 1912. Die Alkoholfrage. IX, p. 332.
Sigg, E., Die Catch-my-Pal-Bewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 170.
Sims Woodhead, G., Alcohol and tuberculosis, Die Alkoholfrage. IX, p. 324.
Skarzynski, L., Branntweinmonopol und die Temperenzbestrebungen in Rußland. Die Alkoholfrage. IX, p. 50.
Southard, E. E., On intistutional requirements for acute alcoholic mental disease in the metropolitan district of Massachusetts in the light of experiences at the psychopathic hospital. Boston. med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 937.
Stearns, A. W., Alcoholic amentia. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 934.
— and ***Jarrett, M. C.***, Notes on after-care and moral suasion work with alcoholics in the out-patient department of the psychopatic hospital. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 936.
Stegmann, A., Die Auswahl der Alkoholkranken für die Heilstättenbehandlung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 38.
Sternberg, W., Die Uebertreibungen der Abstinenz. Ein diätet. Studie f. Mediziner u. Nichtmediziner. 3. Aufl. (XXII, 93 S.) Mk. 2,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Stoddard, C. F., Zum Stande der Verbotsfrage in den Vereinigten Staaten. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 344.
Stout, R., Die Ergebnisse der Alkoholverbotsgesetzgebung in Neuseeland. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 8.
Stubbe, Aus der älteren Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsbewegung in Hamburg. Der Alkoholismus. IX, p. 64.
— Das Konzessionswesen und das Lizenzsteuerwesen in England mit ihrem Einfluß auf den Alkoholkonsum. Der Alkoholismus. IX, p. 161.
— Von der Trunksuchtsbekämpfung in England 1910. Die Alkoholfrage. IX, p. 60.
— Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten. Die Alkoholfrage. IX, p. 206.
— Vom XIV. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus in Mailand (22. bis 27. September 1913). Die Alkoholfrage. IX, p. 227.
Transeau, E. L., Die Geschichte des Verkaufs geistiger Getränke in der amerikanischen Armee. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 81, 136.
Ulbricht, W., Die Alkoholfrage in Fortbildungsschulen und in höheren Lehranstalten. (88 S. m. Fig.) Mk. 1,50. Berlin. Mäßigkeits-Verl.
— „Ein billiges Mitttel, um unsere Kinder gesünder, glücklicher und besser zu machen.“ Vortrag. (15 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Unger, C., Die Belastung eines städtischen Armenetats durch den Alkohol. Der Alkoholism. IX, p. 45.
Ursin, v., Die Erfolge der finnischen Bestrebungen für ein gesetzliches Alkoholverbot. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 12.
Vorkastner und ***Neue***, Noch einmal der Nachweis von Alkohol in der Spinalflüssigkeit von Säufern. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 638.
Voß, G., Die Auswahl der Trinker für die verschiedenen Behandlungsmethoden. Der Alkoholismus. IX, p. 123.
Warnack, Die Animierkneipe. Concordia. XX, p. 67.
— Der XIV. internationale Kongreß gegen den Alkoholismus. Concordia. XX, p. 427.
— Unsere Kolonien und der Alkohol. Die Alkoholfrage. IX, p. 230.
Warth, B., Die sozialen Bestrebungen zur Verhütung des Alkoholismus unter besonderer Berücksichtigung des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Reichsstrafgesetzbuches. (74 S.) Diss. Karlsruhe. G. Braun.
Wassermann, L. und ***Wassermann, R.***, Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909 in der Fassung des Gesetzes vom 14. Juni 1912. Textausg. m. Anmerkgn. (XVI, 368 S.) Mk. 4,50. München. J. Schweitzer.
Webb, A. D., The consumption of alcoholic liquors in the United Kingdom. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 207.
Westergaard, H., Der Alkoholismus der Eltern und die Kinder. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 121.
Wilker, K., Die Bedeutung der Alkoholfrage für den künftigen Lehrer. (16 S.) Mk. 0,30. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
— Zahlen, die zu denken geben. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism XXIII, p. 18.

Wilker, K., Der Flaschenbierhandel. Internat. Monatsschr. zur Erforschg. des Alkoholism. XXIII, p. 183.
Willeke, P., Entwicklung und Bedeutung der Trinkerfürsorge unter besonderer Berücksichtigung der Armenpflege. Diss. (93 S.) Mk. 1,80. Hamm. Breer & Thiemann.
Williams, E. H., Liquor, legislation and insanity. Med. Record. LXXXIV, p. 791.
Wlassak, R., Professor Max Kassowitz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 281.
— Neue Versuche über die Rolle des Alkohols im Stoffwechsel. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 321.
Wolff, Die Entmündigung wegen Trunksucht. Die Alkoholfrage. IX, p. 193.
Zacher, Reformvorschläge für Gesetzgebung und Verwaltung in den Kolonien (Kampf gegen den Alkohol). Die Alkoholfrage. IX, p. 289.
Ziegler, Die Stellung einiger Schul- und Lehrbücher zur Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXIII, p. 299.
Der Alkoholmißbrauch und seine Bekämpfung. 4 Vorträge. (52 S.) Mk. 1,—. Dorpat. J. G. Krüger.
Alkoholfluch und Nüchternheitssegen. Bl. aus der kirchl. Blaukreuzarbeit, im Auftr. des dtsch. Bundes evangelisch-kirchl. Blaukreuzverbde., hsg. von s. Generalsekretär R. Burckhardt. (VIII, 176 S.) Mk. 2,—. Berlin. Blaukreuzverlag.
Bericht über die neunundzwanzigste Jahresversammlung dos deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Beuthen vom 12. bis 15. Juni 1912. Anhg.: Bericht über die dreizehnte Jahresversammlung des Verbandes von Trinker-Heilstätten des deutschen Sprachgebiets. (107 S.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Bilder aus der Frauenhilfe gegen das Trinkerelend. (12 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Alkoholfreie Jugenderziehung. Die Vorträge des ersten deutschen Kongresses f. alkoholfreie Jugenderziehg., Berlin vom 26.—28. März 1913, im Auftr. des Arbeitsausschusses hrsg. von J. Gonser. (XV, 224 S.) Mk. 2,40. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Aus dem sozialen Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch. Soz. Praxis. XXII, p. 1163, 1188.
La legge contro l'alcoolismo. Die Alkoholfrage. IX, p. 238.
Protokoll der vierten ordentlichen Generalversammlung des deutschen Arbeiter-Abstinenten-Bundes zu Berlin, 5.—8. April 1912. (83 S.) Mk. 0,60. Berlin. Selbstverlag.
Trinkbranntweinpreise während des Betriebsjahres 1911/12. Vierteljahrsh. zur Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 234.
Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1912. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1913. p. 293.
Verzeichnis der Trinkerfürsorgestellen im Deutschen Reiche. Stand: März 1912. (15 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverl.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Abraham, K., Einige Bemerkungen über die Rolle der Großeltern in der Psychologie der Neurosen. Internat. Ztschr. f. ärztl. Psychoanalyse. I, p. 224.
Abramowski, E., Schwachsinnigen-Fürsorge in Amerika. Ztsch. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 289.
Adler, A., Der nervöse Charakter. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 797.
*****Ahrens,*** Ueber Lähmungsirresein in der kaiserlichen Marine während der Jahre 1901 bis 1911 unter Stellungnahme zur Dienstbeschädigungsfrage. (79 S.) Veröffentl. aus dem Gebiete des Marinesanitätswesens. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des Reichsmarineamts. H. 7. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

---

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8. Ueber Syphilis und Geisteskrankheit vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4.

Alexander, W., Necessity of a better classification of epileptics. Lancet. CLXXXIV, p. 263.
Amann, R., Ueber Epilepsiestatistik. Epilepsia. IV, p. 383.
Auden, G. A., The training of mentally defective children. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 189.
— Mentally deficient children School Hygiene. IV, p. 42, 225.
Auerbach, S., Die gesetzliche Bekämpfung des vermeidbaren Lärms, eine nervenhygienische Forderung. Med. Reform. XXI, p. 43.
Ballet, G., Quelques observations à propos du projet de révision de la loi de 1838 sur les aliénés voté par la chambre des députés, et soumis au sénat. Bull. de l'Acad. de Med. LXX, p. 372.
Barnes, F. H., The necessity of early institutional treatment in mental and nervous diseases. Medical Record. LXXXIII, p. 435.
Barnes, F. M., General paralysis in the negro. New York med. Journ. XCVIII, p. 767.
Baumann, W., Die Nervenkrankenfürsorge der Stadt Essen. Ztschr. f. d. ges Neurol. u. Psych. XV, p. 114.
****Becker, W. H.***, Die sozialärztlichen Aufgaben in der Irrentherapie. (27 S.) Mk. 1,—. Berlin. Adler-Verlag.
— Spezielle Prognose der Geisteskrankheiten. (37 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.
Bernheim, H., L'hystérie. Fr. 5,—. Paris. O. Doin.
Binswanger, O., Die Epilepsie. 2. neubearb. Aufl. (IV, 548 S. m. 1 Abbildg. u. 2 Taf.) Mk. 15,40. Wien. Manz.
Bloch, E., Ueber Intelligenzprüfungen (nach der Methode von Binet und Simon) an normalen Volksschulkindern und Hilfsschulkindern. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 23.
— Die Intelligenzprüfungen nach der Binet-Simonschen Methode in ihrer Bedeutung für die ärztliche Sachverständigentätigkeit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 208.
— Die Intelligenzprüfungen nach der Methode von Binet-Simon. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 625.
— Die Intelligenzprüfung nach der Methode von Binet-Simon in ihrer Bedeutung zur Erforschung des Schwachsinns bei Schulkindern. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 272.
Blüher, H., Zwei psychosanitäre Forderungen. Sexual-Probleme. IX, p. 527.
Boas, K., Ueber die Beziehungen des Berufes zu den metasyphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems (Tabes und progressive Paralyse) im Lichte der preußischen Irrenstatistik (1900—1908). Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 233, 274.
Brenner, H., Ueber die Frage der Entmündigung. Diss. Bonn.
Briggs, L. V., Problems with the insane. Americ. Journ. of Insan. LXX, p. 467.
Büttner, G., Ueber wortblinde Kinder. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 350.
— Schwachbegabte an höheren Schulen. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 33.
Burkan, H., Zur Frage der infantilen und juvenilen Tabes. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 417.
Burr, Ch. W., Paralysis agitans in negroes. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 43.
Camp, C. D., Epilepsy and paresis in railway engineers and firemen. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 655.
Campbell, D., Die mit der städtischen Heil- und Pflegeanstalt in Dresden verbundene Familienpflege. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 138.
Castelli, E., Public protection against mental defectives in Paris — the working of the special infirmary connected with the police Departement. Medical Record. LXXXIII, p. 287.
Chotzen, M., Ueber Intelligenzprüfungen an Kindern nach der Methode von Binet und Simon. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 33.
— Die Intelligenzprüfungsmethode von Binet und Simon und ihre Verwertung für die Schule. Ztschr. f. d. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 401.
Cimbal, W., Taschenbuch zur Untersuchung nervöser und psychischer Krankheiten. Eine Anleitg. f. Mediziner u. Juristen insbes. f. beamtete Aerzte. 2. Aufl. Mit 17 Textabbildgn. (XV, 211 S.) Mk. 4,40. Berlin. J. Springer.

Clark, L. P. and *Sharp, E. A.*, The rôle which heredity plays in inducing epilepsy in children suffering from infantile cerebral palsy. Journ. of nerv. and ment. Dis. XL, p. 633.

Cole, R. H., Mental diseases. A text-book of psychiatry. (354 pp.) 10 s. 6 d. London. Hodder.

Collins, M. A., The hereditary transmission of epilepsy. Epilepsia. IV, p. 365.

Cuno, R., Presse und Psychiatrie. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1044.

Dana, Ch. L., Mental tests. Medical Record. LXXXIII, p. 1.

Dawes, S. L., The problem of the alien insane. Americ. Journ. of the med. Sc. CXLV, p. 671.

Dawson, W. R., The mental deficiency bill and its proposed extension to Ireland. Dublin Journ. of Med. Sc. CXXXV, p. 161.

Dearborn, W. F., Formen des Infantilismus mit Berücksichtigung ihrer klinischen Untersuchung. Ztschr. f. d. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 491.

Deutsch, E., Sozialhygienische Versorgung der abnormen Kinder. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 167, 202.

Dewey, R., The jury law for commitment of the insane in Illinois (1867—1893), and Mrs. E. P. W. Packard, its author, also later developments in lunacy legislation in Illinois. Americ. Journ. of the Ins. LXIX, p. 571.

Dick, J. L., Speech defects in school-children. School Hygiene. IV, p. 196

Down, R. L., The mental deficiency bill. Eugenics Review. V, p. 166.

Dräseke, Zur Kenntnis der Scapula scaphoida (Graves). Ztschr. f. d. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 468.

Ehrhardt, A., Ein statistischer Beitrag zur Entstehung der Epilepsie. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 937.

Eisath, G., Die Fortschritte des irrenärztlichen Heilverfahrens und die Gesetzgebung in Oesterreich. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVI, p. 175.

Eulenburg, A., „Hysterie" und „hysterisch". Vortrag. (35 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 1,—. Berlin. Norddeutsche Verlagsgesellsch.

Fauser, A., Die Serologie in der Psychiatrie. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1984.

Ferenczi, S., Zum Thema „Großvaterkomplex". Internat. Ztschr. f. ärztl. Psychoanalyse. I, p. 228.

Fischer, E., Der Schutz der Geisteskranken und der Gesellschaft vor ihnen. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 37.

Fischer, M., Die Entwicklung des Bauwesens der Irrenanstalten. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 480.

— Gesundheitsaufsicht bei Geisteskranken außerhalb der Anstalten. Med. Reform. XXI, p. 333.

Fitzgerald, J. G., Preventive medicine in relation to psychiatry. New York med. Journ. XCVII, p. 1340.

Frankl-Hochwart, L. v., Ueber die nervösen Erkrankungen der Tabakraucher mit besonderer Berücksichtigung des Kindesalters. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1677.

Fraser, K., The use of the Binet-Simon tests in determining the suitability of a child for admission to a special school. School Hygiene. IV, p. 77.

Freud, S., Totem und Tabu. Einige Uebereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und Neurotiker. (V, 149 S.) Mk. 4,—. Wien. H. Heller & Co.

Fröschels, E., Ueber Sprach- und Stimmstörungen im Kindesalter. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 144.

**Fuchs, W.*, Schutz vor Irrsinn und Irren. Geisteskrankheiten, ihre Verhütung u. Behandlung. Mit Berücks. des staatl. Irrenwesens. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Ganter, R., Ueber Degenerationszeichen (von Iris, Ohr, Zähnen usw.) bei Gesunden, Geisteskranken, Epileptikern und Idioten. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 205.

Gehry, K., Wesen und Behandlung der moralisch Schwachsinnigen. Korresp.-Bl. f. Schweizer. Aerzte. XLIII, p. 1377.

Geyer, E., Erblichkeit bei Paralyse. Diss. Rostock.

Glas, Ueber geistige Erkrankungen und Fürsorge für psychisch Erkrankte im Kriege. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1496.
Glueck, B., The mentally defectiv immigrant. New York med. Journ. XCVIII, p. 760.
Goss, A. V., Occupation as a remedial agent in the treatment of mental diseases. Americ. Journ. of Insan. LXX, p 477.
Gould, G. M., Saving the backward school children. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1059.
Graf, U., Neunte schweizerische Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher am 27. und 28. Juni 1913 in Herisau. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.
— Aus den Anstalten für schwachbefähigte Jugendliche. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 49, 65.
Groß, A., Ueber die Geisteskranken außerhalb der Anstalten, ihre Versorgung und Ueberwachung. Straßb. med. Ztg. X, p. 263.
Grosz, C. und ***Pappenheim, M.,*** Ueber die Einwirkung politischer Ereignisse auf psychische Krankheitsbilder. Jahrb. f. Psych. XXXIV, p. 125.
Gurewitsch, M., Ueber die epileptoiden Zustände bei Psychopathen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVIII, p. 655.
Gutzmann, H., Versuch einer synoptischen Gliederung der Sprachstörungen auf der Grundlage ihrer klinischen Symptome. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1193.
Haenel, H., III. internationaler Kongreß für Neurologie und Psychiatrie, Gent, 20.—26. August 1913. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLIX, p. 275.
Hartmann, F., Ueber Kranksinnigenstatistik. Jahrb. f. Psychiatr. XXXIV, p. 172.
Hasenfratz, Schweizer Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher am 27. und 28. Juni 1913 in Herisau. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 187.
Hecht, D'O., The inheritance of epilepsy. Medical Record. LXXXIV, p. 323.
Hermkes, Das Bewahrhaus für Geisteskranke mit gemeingefährlichen Neigungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 350.
Heß, E., Entmündigung als Heilmittel bei Psychopathen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVIII, p. 203.
Hillenberg, Ueber die Ursachen des Schwachsinns unserer Hilfsschüler. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 497.
Hinrichs, Die Unterbringung der Psychopathen. Zeitschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 459.
Hirt, H., Die Aufnahmen der Heil- und Pflegeanstalten sowie der psychiatrischen Kliniken des Großherzogtums Baden von 1826—1910. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 598.
Hollingworth, L.-S., The frequency of amentia as related to sex. Med. Record. LXXXIV, p. 753.
Horn, P., Ueber nervöse Erkrankungen nach Eisenbahnunfällen. Mit bes. Berücks. ihrer Beeinflussg. durch Kapitalabfindg. bzw. Rentenverfahren, m. e. Vorwort von Th. Rumpf. (VII, 152 S.) Mk. 4,—. Bonn. A. Marcus u. E. Weber.
Horstmann, Manisch-depressives Irresein als persönliche Eigenschaft im Sinne des § 1333 BGB. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 914.
Hudovernig, C., Eine besondere sexuelle Neurasthenie in reiferem Alter. Med. Klinik. IX, p. 498.
Imbert, L., Oddo, C. et ***Chavernac, P.,*** Guide pour l'évaluation des incapacités. Fr. 12,—. Paris. Doin.
Jacobsohn, L., Klinik der Nervenkrankheiten. Ein Lehrbuch f. Aerzte u. Studierende. Mit e. Vorwort von G. Klemperer. (XII, 488 S. m. 367 Abbildgn. u. 4 farb. Taf.) Mk. 19,—. Berlin. A. Hirschwald.
Jädicke, Ueber innersekretorische Stoffwechselstörungen bei Athyreosis, mongoloider Idiotie und Akromegalie. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 286.
Jaksch, R., Zum Gesetzentwurfe über die Entmündigung. Der Amtsarzt. V, p. 96.
Jaspers, Allgemeine Psychopathologie. Ein Leitfaden f. Studierende, Aerzte und Psychologen. (XVI, 338 S.) Mk. 8,80. Berlin. J. Springer.
Jentsch, E., Die Degenerationszeichen bei Unfallnervenkranken. Neurol. Zentralbl. XXXII, p. 1138.

Jödicke, P., Ueber die ätiologischen Verhältnisse, Lebensdauer, allgemeine Sterblichkeit, Todesursachen und Sektionsbefunde bei Epileptikern. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 193.
**Jolly, Ph.*, Die Heredität der Psychosen. (III, 283 S.) Mk. 8,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Die Heredität der Psychosen. Arch. f. Psychiatrie. LII, p. 377, 492.
— Ueber Heredität bei Geistesgesunden und Geisteskranken. Med. Klinik. IX, p. 364.
Josaphat, Die achte Konferenz des Verbandes der katholischen Anstalten Deutschlands für Geistesschwache. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 251.
Junius, P. und *Arndt, M.*, Ueber die Deszendenz der Paralytiker. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 303.
Kalmus, E., Zur Prophylaxe der Psychosen. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 83.
Katzenellenbogen, E. W., A critical essay on mental tests in their relation to epilepsy. Epilepsia. IV, p. 130.
Kellner, A., Zur Statistik der Geisteskranken. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 40.
— Hodenretention und Schwachsinn. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 302.
— Die mongoloide Idiotie. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 746.
— Die Dementia paralytica als Kulturerscheinung. Polit. anthropol. Rev. XII, p. 96.
Kern, B. v., Vorfragen zur Beurteilung krankhafter Geisteszustände. O. v. Schjerning Festschr. p. 10.
Kirmße, M., Bericht über die XIV. Konferenz des Vereins für Erziehung usw. Geistesschwacher in Bielefeld vom 8. bis 11. September 1912. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 314.
— Die Entwicklung der Schwachsinnigenfürsorge Deutschlands mit Berücksichtigung der übrigen Länder. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 123, 137, 170.
— Die Schwachsinnigenfürsorge in Nassau. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 208.
Kleefisch, Mittel und Wege der Zustandserforschung schwachsinniger Kinder. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 6, 25, 64, 78, 107.
Kluge, Schwachsinn (Idiotie, Imbezillität). Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 35.
Knight, C. P., The detection of the mentally defective among immigrants. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 106.
Knox, H. A., Two new tests for the detection of defectives. New York med. Journ. XCVIII, p. 522.
— A test for adult imbeciles and six years old normals. New York med. Journ. XCVIII, p. 1017.
— Psychogenetic disorders; cases seen in detainer immigrants. Medical Record. LXXXIV, p. 58.
Kraepelin, E., Psychiatrie. Ein Lehrbuch f. Studierende u. Aerzte. 8. Aufl. III. Bd. Klinische Psychiatrie. 2. Tl. Mit 105 Abbildgn., 11 Schriftproben u. 1 farb. Taf. (XIII u. S. 667—1395.) Mk. 22,—. Leipzig. J. A. Barth.
— Ueber Hysterie. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVIII, p. 261.
Kreuser, Geisteskrankheiten und Religion. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 793, 813.
Ladame, Ch., Note statistique sur le rapatriement des aliénés a Genève. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 63.
Langmead, F., Forms of mental defects. School Hygiene. IV, p. 9.
Lateiner-Mayerhofer, M., Das nervöse Kind. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. V, p. 168.
Laumonier, J., Thérapeutique sociale. Considérations sur le traitement collectif de quelques maladies sociales. III. Le nervosisme. Bull. gén. de Thér. CLXV, p. 561.
Lazar, E., Ueber psychisch abnorme Kinder. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 721.
Lazell, E. W., Mental hygiene. Mil. Surg. XXXIII, p. 353.
Le Pelley, S., Psychiatry. Economic Review. XXIII, p. 24.
Leppmann, A. und *Hahn*, Mängel des Pflegschafts- und Entmündigungsverfahrens. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 45.

Loewenfeld, L., Bewußtsein und psychisches Geschehen. Die Phänomene des Unterbewußtseins und ihre Rolle in unserm Geistesleben. (VI, 94 S.) Mk. 2,80. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 89. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Lomer, G., Ueber einige Beziehungen zwischen Gehirn, Keimdrüsen und Gesamtorganismus. Arch. f. Psychiatrie. LI, p. 578.

Lucas, W. P., Note on some problems of the adolescent as seen in the psychopathic hospital outpatient departement, Boston, Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 782.

Luther, A., Ueber die auf dem Boden der Idiotie und der Imbezillität entstehenden Psychosen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVI, p. 386.

Mach, v., Der ärztliche Sachverständige bei Anordnung der Pflegschaft. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 297.

McCready, E. B., Feeble-mindedness and school children. Medical Record. LXXXIV, p. 329.

McDougall, A., Schools for epileptics, and the education of epileptic children in England. Epilepsia. IV, p. 358.

M'Kinniss, C. R., Epilepsy. Medical Record. LXXXIII, p. 749.

Macnaughton-Jones, H., The relation of puberty and the menopause to neurasthenia. Lancet. CLXXXIV, p. 879.

Maier, H., Die Verhütung geistiger Störungen. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 23, 39.

Major, G., Besondere Fürsorge für Psychopathen, eine soziale Großtat. Kommunale Praxis. XIII, p. 3.

Mangold, Die Fürsorge für stammelnde und stotternde Kinder, namentlich bei der Landbevölkerung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 392.

Marcuse, H., Energetische Theorie der Psychosen und der abnormen Bewußtseinszustände. (VII, 118 S. m. 5 Fig.) Mk. 3,60. Berlin. A. Hirschwald.

Marie, A., Der Mystizismus in seinen Beziehungen zur Geistesstörung. Berecht. Uebersetzg. von G. Lomer. (V, 250 S.) Mk. 5,—. Leipzig. J. A. Barth.

May, J. V., Statistical studies of the insane. Americ. Journ. of Insan. LXX, p. 427.

Meumann, E., Die soziale Bedeutung der Intelligenzprüfungen. Ztschr. f. paedagog. Psychol. XIV, p. 433.

Meyer, E., Epileptoide Zustände bei Alkoholintoxikation. Med. Klinik. IX, p. 83.

Mezger, E., Der moralische Defekt. Ztschr. für d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 548.

Moeli, C., Die Beiratsstelle als Form der Fürsorge für aus Anstalten entlassene Geisteskranke. (24 S.) Mk. 0,70. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilg. d. Ministeriums. Bd. II. H. 2. Berlin. R. Schoetz.

— Einige Bemerkungen über die Regelung der Rechtsverhältnisse der in Anstaltsbehandlung oder in Pflge fremder Personen befindlichen Geisteskranken in Preußen. Monatsschr. für Kriminalpsychol. X, p. 449.

Mönkemöller, Die erworbenen Geistesstörungen des Soldatenstandes. Arch. für Psychiatrie. L, p. 130.

Mothes, R., Herzkrankheit und Affekthandlung. Arch. für Kriminalanthrop. LII, p. 63.

Münzer, A., Betrachtungen über die psychischen Anomalien der Epileptiker. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1756.

Näcke, P., Die Psychiatrie als Hilfswissenschaft, auch der Historik. Neurol. Zentralbl. XXXII, p. 1074.

Nathan, M. et ***Durot, H.***, Les arriérés scolaires. Conférences médico-pédagogiques, avec la collaboration de MM. Gobron et Friedel. Fr. 5,—. Paris. Nathan.

Neff, M. L., The minimising of insanity. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 559.

Nitsche, P., Zur Kenntnis der zusammengesetzten Psychosen auf der Grundlage der psychopathischen Degeneration. Ztschr. für d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 176.

Noble, A. J., The curability of insanity. Americ. Journ. of Ins. LXIX, p. 715.

Oberholzer, E., Erbgang und Regeneration in einer Epileptikerfamilie. Ztschr. für d. ges. Neurol. u. Psych. XVI, p. 105.

Obersteiner, H., Ueber pathologische Veranlagung am Zentralnervensystem. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 521.

Oppenheim, H., Lehrbuch der Nervenkrankheiten für Aerzte und Studierende. 6. verb. Aufl. 2 Bde. (XIV, 1926 S. m. 523 Abbildgn. im Text u. auf 14 Taf.) Mk. 52,—. Berlin. S. Karger.

Paine, H. L., A statistical study of remissions in general paralysis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 684.

Painter, Ch. F., The evolution of mental healing. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 605.

Pförringer, O., Affektstörungen bei Psychopathen. Med. Klinik. IX, p. 1485.

Plaseller, F., Die in den Jahren 1888 bis 1904 (bzw. 1911) in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke zu Hall in Tirol Verstorbenen und deren Todesursachen. Arch. f. Psychiatrie. LI, p. 387.

Podall, H. C., Prophylaxis of insanity. New York med. Journ. XCVIII, p. 620.

Raecke, Ueber antisoziale Handlungen epileptischer Kinder. Arch. für Psychiatrie. LII, p. 961.

— Zur Intelligenzprüfung nach der Binet-Simon'schen Methode. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 289.

Richards, R. L., Psychiatric duties of large cities. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 149.

****Rittershaus, E.,*** Irrsinn und Presse. Ein Kulturbild. Mit einem Vorwort von W. Weygandt. (VIII, 245 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.

Roesen, L., Die Entwicklung der Familienpflege an der Brandenburgischen Landesanstalt Landsberg a. W. und ihr weiterer Ausbau. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 761.

Rogers, A. C., The desirability of early diagnosis of mental defect in children, and mental tests as an aid. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2294

Rosanoff, A. J., Dissimilar heredity in mental disease. Amer. Journ. of Ins. LXX, p. 1.

Rosenbluth, B., The neuroses and psychoneuroses of children: their mode of development and treatment. Med. Record. LXXXIV, p. 834.

Rülf, J., Der familiäre Rindenkrampf. Arch. f. Psychiatrie. LII, p. 748.

Runge, Krankheiten des Nervensystems I. Allgemeines und Neurosen. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 2, p. 40.

Rupprecht, K., Eine psychiatrische Beobachtungs- und Uebergangsstation für Kinder. Die Hygiene. III, p. 90.

Ruzicka, Die gerichtliche Kontrolle der Aufnahmen in den Irrenanstalten und ihr Verhältnis zum Entmündigungsverfahren. Psych.-neur. Wochenschr. 1913. p. 579.

Salmon, Th. W., Mental hygiene in the widening sphere of preventive medicine. Albany med. Ann. XXXIV, p. 132.

— Immigration and the prevention of insanity. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 297.

Schaefer, H., Allgemeine gerichtliche Psychiatrie für Juristen, Mediziner, Pädagogen. 2. verm. Aufl. (271 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. Hofmann & Co.

Schier, A. R., Idiot savants. St. Paul med. Journ. XIV, p. 172.

****Schlesinger, E.,*** Schwachbegabte Kinder. Ihre körperl. u. geist. Entwicklg. während u. nach dem Schulalter u. die Fürsorge f. dieselben. Mit 100 Schülergeschichten und 65 Abbildgn. schwachbegabter Kinder. (131 S.) Mk. 4,80. Stuttgart. F. Enke.

— Schwachbegabte Kinder. Ihre körperliche und geistige Entwicklung während und nach dem Schulalter und die Fürsorge für dieselben. Arch. für Kinderheilk. LX/LXI, p. 547.

— Der Intelligenzdefekt der schwachbegabten Schulkinder. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 564.

— Das psychische Verhalten der schwachbegabten Schulkinder und ihre Charakterentwicklung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 10.

Schlöß, H., Offizielles Diagnosenschema für die statistischen Berichte der Irrenanstalten in Oesterreich. Jahrb. f. Psychiatr. XXXIV, p. 152.

Schnitzer, H. und ***Pensky,*** Die Geschichte der Kückenmühler Anstalten. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 1.

Schott, Ueber ursächliche Beziehungen zwischen Tuberkulose und Schwachsinn. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 265.
Schubart, Das freie Aufnahmeverfahren in öffentlichen Irrenanstalten. Ztschr. für d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 89.
Schwenk, Arbeitskolonien für Schwachsinnige. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 52.
Scripture, E. W., The care of speech defectives. Medical Record. LXXXIII, p. 339.
Selden, Ch. C., Conditions in South China in relation to insanity. Americ. Journ. of Insan. LXX, p. 411.
Serog, M., Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Breslau, 13. u. 14. Mai. Med. Klinik. IX, p. 927.
Shanahan, W. T., A plea for a moderate conservativism in the care and treatment of epileptics. Epilepsia. IV, p. 119.
— Custodial power over inmates of state institutions for defectives. Medical Record. LXXXIV, p. 9.
Sichel, M., Die progressive Paralyse bei den Juden. Arch. für Psychiatrie. LII, p. 1030.
— Der Geisteszustand der Prostituierten. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XIV, p. 445.
Siemerling, E., Psychiatrie. Jahresber. über die Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 2, p. 18.
Simonin, J., L'expertise psychiatrique dans l'armée. — Les origines et les dispositions de sa réglementation officielle. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 443.
Singer, K., Zur Neuro- und Psychopathologie des Kindesalters. (Sammelreferat.) Med. Klinik. IX, p. 1262.
Smith, H. O., Research work in insanity and the study of curative treatment of the insane. Lancet. CLXXXV, p. 1340.
Snell, O., Bericht über die psychiatrische Literatur im Jahre 1912. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, 1. Literaturh., 2. Literaturh.
**Sommer, R.*, Oeffentliche Ruhehallen. (49 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.
Southard, E. E., The psychopathic hospital idea. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1972.
— Second note on the geographical distribution of mental disease in Massachusetts, 1901—1910: the insanity-rates of the smaller cities. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 302.
Stadelmann, H., Wie sollen nervenkranke Kinder unterrichtet werden? D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1557.
Stemmer, W., Zur Geschichte des Waisen-, Toll- und Krankenhauses, sowie Zucht- und Arbeitshauses in Pforzheim. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 432.
Stern, E., Beiträge zur Klinik hysterischer Situationspsychosen. Arch. f. Psychiatrie. L, p. 640.
**Stern, L.*, Kulturkreis und Form der geistigen Erkrankung. (62 S.) Mk. 1,60. Sammlg. zwangl. Abhdlgn. aus dem Gebiete der Nerven- u. Geisteskrankh. Bd. X. H. 2. Halle. C. Marhold.
Stern, W., Die psychologischen Methoden der Intelligenzprüfung und deren Anwendung an Schulkindern. (IV, 106 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
**Stier, E.*, Wandertrieb und pathologisches Fortlaufen bei Kindern. (VII, 135 S.) Mk. 3,60. Jena. G. Fischer.
— Feststellung und Beurteilung der Epilepsie in der Armee. O. v. Schjerning Festschr. p. 34.
Subotic, W. M., Irrengesetze in Serbien. Allg. Ztschr. für Psychiatr. LXX, p. 549.
Swift, H. M., Insanity and race. Amer. Journ. of Ins. LXX, p. 143.
Thiele, A., Sprachheilunterricht in der Schule. Kommunale Praxis. XIII, p. 261.
Turner, W. A., Statistics from England relative to epilepsy. Epilepsia. IV, p. 369.
Urstein, M., Spätpsychosen katatoner Art. Eine klin. Studie. (XI, 440 S.) Mk. 16,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Vaerting, M., Die Vernichtung der Intelligenz durch Gedächtnisarbeit. (VIII, 122 S.) Mk. 2,50. München. E. Reinhardt.

Villiger, E., Die Erkennung des Schwachsinns beim Kinde. Unter bes. Berücks. der Methodik der Intelligenzprüfg. u. spez. der Binet-Simon'schen Methode der Stufenleiter der Intelligenz. Nach e. Vortrag. (90 S.) Mk. 2,40. Leipzig. W. Engelmann.
Vinton, M. M., State care for mental defectives. Medical Record. LXXXIII, p. 528.
Vorkastner, Psychiatrie und Presse. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 971.
Weber, L. W., Ueber normales und pathologisches Lügen. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 18.
Weißenberg, S., Eine neue jüdische Nervenkrankheit. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 173.
Westhoff, Die progressive Paralyse — eine Rassekrankheit. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 100.
Weygandt, W., Ueber Infantilismus und Idiotie. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 613.
Wickel, C., Fortschritte im Bau und in der Einrichtung der Anstalten für psychisch Kranke. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 957.
Wile, J. S., The economic importance of speech defects. Medical Record. LXXXIII, p. 1161.
Williams, E. H., The menace of the „recovered" insane. Medical Record. LXXXIII, p. 565.
Wilson, J. G., The diagnosis of feeble-mindedness among immigrants. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 226.
Wormald, J. and ***Wormald, S.,*** A guide to the mental deficiency act, 1913. With a preface by T. E. Harvey. (X, 145 pp.) 5 s. London. P. S. King.
Anstalten für schwachsinnige Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 230.
Zwölfter Bericht der Anstalt für schwachsinnige Kinder auf Schloß Biberstein bei Aarau vom 1. Januar 1910 bis 1. Juli 1912 erstattet von der Direktion. (30 S. mit 2 Taf.) Aarau. H. R. Sauerländer.
Bericht über die 14. Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 8.—11. November 1912 in Bielefeld und Bethel. Erstattet vom Schriftführer Schwenk. (161 S. mit Abbildungen.) Mk. 2,50. Halle. C. Marhold.
Bericht über die III. Tagung der internationalen Liga zur Bekämpfung und Erforschung der Epilepsie. Epilepsia. IV, p. 1.
Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Kückenmühler Anstalten zu Stettin 1863—1913. Dem Kuratorium der Kückenmühler Anstalten gewidmet von dem Aerzte-Kollegium der Anstalten. (III, 246 S. m. 27 Abbildgn., 1 Taf. u. 1 Plan.) Mk. 8,—. Jena. G. Fischer.
Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Hrsg. von E. Bleuler u. S. Freud. Red. von C. G. Jung. IV. Bd. 2. Hälfte. (III und S. 607—804.) Mk. 4,—. V. Bd. 1. Hälfte. (III u. S. 1—454.) Mk. 12,—. Wien. F. Deuticke.
Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie und Psychiatrie. Unter Mitwirkung von E. Flatau und S. Bendix red. von L. Jacobsohn. 16. Jahrg. Bericht über das Jahr 1912. (V, 1614 S.) Mk. 50,—. Berlin. S. Krager.
Siebente Jahresversammlung der Gesellschaft deutscher Nervenärzte in Breslau vom 29. September bis 1. Oktober 1913. D. Ztschr. für Nervenheilk. L, H. 1—4.
Elfte schweizerische Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher, 27. und 28. Juli 1913 in Herisau. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspfl. XI, p. 123.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord [1]) und Kurpfuscherei.[2])

Aigner, E., Ein Lourdeswunder vor Gericht. (32 S.) Mk. 0,40. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.
[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Alexander, C., Zur gesetzlichen Bekämpfung des Kurpfuschertums. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 470.

Arnold, E., Zur Geschichte des deutschen Gaunertums vom Ende des 30 jährigen Krieges bis zu dem der Napoleonischen Feldzüge. Kriminalhistorische Studie. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 76.

Baustert, J. P., Lourdes und die Gegner vor dem Forum der Wissenschaft. Antwort auf die neuesten Angriffe gegen Lourdes. (VII, 191 S. mit Abbildgn.) Mk. 2,10. Lingen. R. van Acken.

Clément, H., Die strafrechtliche Bekämpfung der Kurpfuscherei. Diss. (XII, 132 S.) Mk. 3,50. Hannover. Selbstverlag.

— Zur Kurpfuscherstatistik. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 454.

Eulenburg, A., Kinder- und Jugendselbstmorde. (34 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Feilchenfeld, L., Das Heilverfahren bei der Christian Science. Med. Klinik. IX, p. 1705.

Freimark, H., Robespierre. Eine historisch-psycholog. Studie. (III, 46 S.) Mk. 1,30. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 91. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Horst, E., Zur Naturgeschichte des Genies. (50 S.) Mk. 0,80. Brackwede. Dr. W. Breitenbach.

Jaksch, R., Homöopathie. Der Amtsarzt. V, p. 72.

Jentsch, E., Das Pathologische bei Otto Ludwig. Mit der Totenmaske Otto Ludwig's. (VI, 72 S.) Mk. 2,40. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 90. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Kanngiesser, F., War Napoleon Epileptiker? Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 451.

Katayama, S., Das japanische Regime und der Selbstmord als soziale Erscheinung. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 108.

Kurella, H., Die Intellektuellen und die Gesellschaft. Ein Beitrag zur Naturgeschichte begabter Familien. (VII, 124 u. V S.) Mk. 3,60. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 88. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Laignel-Lavastine et ***Mersey, P.***, L. L'amour de la mort chez les Habsbourg. Nouv. Iconogr. de la Salp. p. 146.

Lubinus, Die Heilgymnasten in Schweden und in Deutschland. Münchener med. Wochenschr. LX, p. 1327.

Marcus, Das Kurpfuscherproblem, eine Kulturpflegefrage. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 510.

Marcuse, J., Fürst Alexander von Hohenlohe, ein Vorläufer der Christian Science. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 27, 82.

Mersey, P. R., L'amour de la mort chez les Habsbourg. Contribution à l'étude de la pathologie historique. Fr. 3,—. Paris. Ollier-Henry.

Neumann, O., Ein Bericht über Kurpfuscherei. Med. Klinik. IX, p. 563.

Ostrowsky, J. P., Zur Frage der Einführung einer einheitlichen Registrierung der Selbstmorde in Rußland. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 266.

Rabold, E., Reichsgesetzliche Regelung der Wanderfürsorge. Neue Zeit. XXXII, 2, p. 286.

Reid, E. Ch., Literary genius and manic-depressive insanity. With special reference to the allaged case of Dean Swift. Medical Record. LXXXIII, p. 245.

****Roemer, H.***, Zur Kenntnis des psychisch-abnormen Landstreichertums. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 384.

Schrage, Ueber Volksheilmittel und medizinischen Aberglauben in der Eifel. Med. Klinik. IX, p. 1020, 1062.

Schrammen, F., Gerichtsärztliche, kritische und experimentelle Studien über Baunscheidtismus. Ein Beitrag zur Geschichte des Kurpfuschertums. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 325.

Spinner, J. R., Periodenstörungsmittel. Ein Beitrag zur Kenntnis des kriminellen Kurpfuschertums. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 226.

Wassermeyer, Ueber Selbstmord. Arch. f. Psychiatrie. L, p. 255.

Ziemke, E., Der Ritualmord in Kiew und die ärztlichen Sachverständigen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2053.

8. Kriminalpsychologie.[1])

Aschaffenburg, Degenerationspsychosen und Dementia praecox bei Kriminellen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 306.

Asnaurow, F., Sadismus, Masochismus in Kultur und Erziehung. (40 S.) Mk. 1,20. Schriften des Vereins f. freie psychoanalyt. Forschg. Nr. 4. München. E. Reinhardt.

Bartolomäus, R., Oesterreichische Kriminalstatistik 1909. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 708.

Becker, Th., Ueber Epilepsie und ihre forensische Bedeutung. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 881.

Birnbaum, K., Die kriminelle Eigenart der weiblichen Psychopathen. Arch. für Kriminalanthrop. LII, p. 364.

— Die forensische Bedeutung der sexuellen Psychopathien. Sexual-Probleme. IX, p. 372, 447.

Boas, K., Unterbringung geisteskranker Verbrecher und gemeingefährlicher Geisteskranker. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 316.

Bowers, P. E., Causes of crime. New York med. Journ. XCVIII, p. 128.

Breteille, R. Ch., Étude historique et médico-légale du masochisme. (72 p.) Fr. 2,50. Paris. Ollier-Henry.

Bridgman, O., Mental deficiency and delinquency. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 471.

Broda, R., Die Rolle der Gewalt in den Konflikten des modernen Lebens. Erwiderungen von K. v. Amira, P. Baudin, M. F. Buisson u. a. (56 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.

Christian, F. L., The defective delinquent. Albany med. Ann. XXXIV, p. 276.

Corroy, M. L. H., De la criminalité chez le viellard. Étude statistique. (Thèse.) (164 p.) Nancy 1912. A. Barbier.

Delaquis, E., Sichernde Maßnahmen gegenüber unzurechnungsfähigen und vermindert zurechnungsfähigen Verbrechern. Referat. (120 S.) Mk. 2,—. Basel. Helbing & Lichtenhahn.

Dosenheimer, E., Die Ursachen des Verbrechens und ihre Bekämpfung. (124 S.) Mk. 1,80. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.

Eggenschwyler, W., Intellektualismus und Verbrechen. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 392.

****Engelen, O. — Kahl, W. — Mezger, E.,*** Behandlung der sogenannten vermindert Zurechnungsfähigen. — Der Stand der europäischen Gesetzgebg. über verminderte Zurechnungsfähigkeit. — Die Klippe des Zurechnungsproblems. (50 S.) Mk. 1,20. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. IX. H. 1. Halle. C. Marhold.

Federn, P., Beiträge zur Analyse des Sadismus und Masochismus. Internat. Ztschr. f. ärztl. Psychoanalys. I, p. 29.

Finger, R., Die 12. internationale Versammlung der Internationalen kriminialistischen Vereinigung zu Kopenhagen 1913. Ztschr. f. das ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 222.

Forcher, H., Ueber die theoretischen Grundlagen der Kriminalstatistik mit Schlußfolgerungen für ihre künftige Neugestaltung. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 1.

— Die österreichische Kriminalstatistik. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 593.

Friedman, H. M., The criminal's place in psychiatry. New York med. Journ. XCVIII, p. 1058.

Galle, J., Geschlecht, Alter und Verbrechen. Ztschr. für die ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 188.

Glauning, Das Zucht-, Armen- und Waisenhaus zu Waldheim während der ersten 100 Jahre seines Bestehens. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 32.

Gross, H., Ein kriminalistisches Reichsinstitut für Deutschland. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 193,

Haberda, A., Der Regierungsentwurf 1912 eines österreichischen Strafgesetzbuches. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 68.

— Die gerichtsärztliche Untersuchung in Fällen von Geschlechtsdelikten. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 2485.

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus“ III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung“ VII, 5. Ueber kriminellen Abort vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene“ IX, 6.

Hentig, H. v., La Mettrie als Kriminalanthropologe. Arch. für Kriminalanthrop. LI, p. 53.

Hildebrand, H., Die psychiatrischen Gutachten vor Gericht. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 360.

Hirschfeld, M. und ***Burchard, E.***, Kasuistische Beiträge zur Aetiologie sexueller Delikte bei Bewußtseinsstörungen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 423.

Homburger, A., Lebensschicksale geisteskranker Strafgefangener. Katamnestische Untersuchungen nach Berichten L. Kirn's über ehemalige Insassen der Zentralstrafanstalt Freiburg i. B. (1879—1886.) (VIII, 207 S. m. 6 Fig. u. 12 farb. Taf.) Mk. 14,—. Berlin 1912. J. Springer.

— Ueber das Interesse der Strafrechtswissenschaft an der Entwicklung der Lehre von Vererbung und Entartung. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 1.

Horsley, J. W., How criminels are made and prevented. A retrospect of forty years. (300 pp.) 7 s. 6 d. London. Unwin.

Horstmann, Zur forensischen Bedeutung der Chorea. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 540.

Hübner, A. H., Lehrbuch der forensischen Psychiatrie. (X, 1066 S.) Mk. 26,—. Bonn. A. Marcus & E. Weber.

Jagemann, E. v., Zur psychologischen Erfassung und Gestaltung des Strafwesens. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 1.

Irk, A., Von dem normalen und dem pathologischen Charakter der Kriminalität. Arch. f. Kriminalanthrop. LIII, p. 188.

Kinberg, O., Ueber das strafprozessuale Verfahren in Schweden bei wegen Verbrechen angeklagten Personen zweifelhaften Geisteszustandes nebst Reformvorschlägen. (152 S.) Mk. 3,60. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. IX. H. 2—4. Halle. C. Marhold.

Kötscher, L. M., Kriminelle Anthropologie. [Aus „Jahresber. üb. die Leistgn. u. Fortschritte auf dem Gebiete der Neurol. u. Psychiatrie".] (S. 1351—1471.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.

Kühnert, F., Die Kriminalität in Preußen nach dem Religionsbekenntnisse. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 394.

Leers, O., Gerichtsärztliche Untersuchungen. Ein Leitfaden für Mediziner und Juristen. (XV, 162 S.) Mk. 4,—. Berlin. J. Springer.

Lieske, H., Die Berücksichtigung geistiger Minderwertigkeit in den Vorarbeiten zur Strafprozeßreform. (27 S.) Mk. 1,—. Adler-Verlag.

Lohmann, O., Reichskriminalstatistik 1910. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 178.

Lumpp, Das Schicksal von 50 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe Verurteilten aus dem Männerzuchthaus Bruchsal. Bl. f. Gefängnisk. XLVII, p. 107.

Marbe, K., Grundzüge der forensischen Psychologie. Vorlesungen. (V, 120 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 4,—. München. C. H. Beck.

Mayer, Die ärztliche Beurteilung des Krankheitsbegriffs in § 51 StGB. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 593.

Meyer-Ruegg, H., Der Kampf gegen die kriminelle Fruchtabtreibung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 129.

Mezger, E., Ueber Kriminalpsychologie. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 63.

— Der Determinismus in der Kriminalpsychologie. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 351.

Moeli, Ueber Anwendung des § 202 StGO. bei Personen, die im Verlaufe einer Untersuchung geisteskrank befunden wurden. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 641.

Näcke, P., Die Ueberbleibsel der Lombroso'schen kriminalanthropologischen Theorien. Arch. f. Kriminalanthrop. L, p. 326.

Nicolson, D., On mind and motive: some notes on criminal lunacy. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 641.

— On mind and motive: some notes on criminal lunacy. Lancet. CLXXXV, p. 787.

Oppermann, W., Die Aufgabe des ärztlichen Gutachtens. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 229.

Raimann, E., Zur Einführung in die forensische Psychiatrie. Wiener klinische Wochenschr. XXVI, p. 1987.

Schilling, K., Ein Beitrag zur forensischen Beurteilung degenerativer Geisteszustände. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 188.
— Linkshändigkeit und Kriminalität. Bl. f. Gefängnisk. XLVII, p. 466.
Scholz, L., Die Gesche Gottfried. Eine kriminalpsycholog. Studie. (VII, 160 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.
Schultze, E., Die Zunahme der Verbrechen in der Stadt New York. Mit einer Parallele aus der englischen Geschichte. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 528.
Seyfarth, H., Aus der Welt der Gefangenen. (247 S.) Mk. 3,60. Leipzig. G. Schloeßmann.
Siemerling, E., Forensische Psychiatrie. Jahresb. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 747.
Sleyster, R., The criminal physique. A preliminary report on the physical examination of one thousand five hundred and twenty-one prisoners at the Wisconsin state prison. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1351.
Staiger, Die Behandlung psychopathisch minderwertiger Strafgefangener jetzt und nach dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Bl. f. Gefängnisk. XLVII, p. 136.
Sträußler, E., Ueber das forensische Beobachtungsmaterial der Abteilung und die Dienstbrauchbarkeit der Kriminellen. Der Militärarzt. XLVII, p. 3.
Strasser, Ch., Das Kumulativverbrechen. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 203. LII, p. 1, 207. LIII, p. 1, 199.
Sturm, F., Bedeutung und Ursache der oberschlesischen Kriminalität. Monatsschr. für Kriminalpsychol. X, p. 337.
Szalkowski, W., Beitrag zur forensischen Beurteilung des pathologischen Rausches. Diss. Kiel.
Thoinot, L., Précis de médecine légale. 2 vol. Avec 56 pl. Fr. 20,—. Paris. Doin et fils.
Thormählen, M., Progressive Paralyse und ihre forensische Bedeutung. Dissert. Kiel.
Turenne, A., Note sur la provocation criminelle et l'avortement dans la grossesse ectopique. Arch. mens. d'Obst. et de Gyn. p. 179.
Wetzel, A. und ***Wilmanns, K.***, Geliebtenmörder. (101 S.) Mk. 2,80. Verbrechertypen. Hsg. von H. W. Gruhle u. A. Wetzel. H. 1. Berlin. J. Springer.
Wright, H. W., The problem of the criminal in the light of some modern conceptions. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2119.
Wulffen, E., Psychologie des Verbrechers. Ein Handbuch für Juristen, Aerzte, Pädagogen u. Gebildete aller Stände. 2 Bde. 2. Aufl. (XXVII, 448 S. mit 2 Fig. u. VI, 546 S.) Mk. 25,—. Berlin. Dr. P. Langenscheidt.
Ziemke, E., Zur Entstehung sexueller Perversitäten und ihrer Beurteilung vor Gericht. Arch. f. Psychiatrie. LI, p. 420.
— Zur Entstehung sexueller Perversitäten und ihre Beurteilung vor Gericht. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 340.
— Geisteskranke Verbrecher. Med. Klinik. IX, p. 739.
Wichtige Entscheidungen auf dem Gebiete der gerichtlichen Psychiatrie. 12. Folge. Aus der Literatur des Jahres 1912 zusammengesetzt von W. Vorkastner. (51 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.
Kriminalstatistik für das Jahr 1911. Bearb. im Reichs-Justizamt u. im kaiserl. statist. Amte. (IV, 16, 139, 77 u. 463 S.) Mk. 10,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 257. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Oesterreichische Kriminalstatistik. 1. Jahrg. 1910. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (III, 7, 337 S.) Mk. 10,40. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. N. F. 6. Bd. 2. H. Wien. C. Gerold's Sohn.

9. Krebs.

Adami, J. G., The cancer research institute. New York med. Journ. XCVII, p. 1269.
Bashford, E. F., Das Krebsproblem. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 4, 55.

Behla, R., Die an Krebs und anderen Neubildungen Gestorbenen nach Alter und Familienstand im Staate und in den Provinzen während der Jahre 1907, 1908, 1910 und 1911. Medizinalstatist. Nachr. V, p. 137.
— Ueber die Sterblichkeit an Krebs in Preußen nach Altersklassen der Gestorbenen während der Jahre 1903—1911. Medizinalstat. Nachr. V, p. 154.
— Die Sterbefälle an Krebs und anderen Neubildungen in Preußen nach Sitz sowie Alter und Geschlecht für das Jahr 1911. Medizinalstatist. Nachr. V, p. 277.
— Ueber die Sterblichkeit an Krebs in Preußen 1903—1911 nach Altersklassen. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 882.
Bloodgood, J. C., Cancer control. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 792.
— Control of cancer. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2283.
Boldt, H. J., How we may reduce the mortality from cancer of the uterus, with special reference to treatment and to publicity through the lay press. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 968.
Engel, C. S., Läßt sich die Zahl der Krebstodesfälle mit den bisherigen Hilfsmitteln herabdrücken? Med. Klinik. IX, p. 1856.
Fischer-Defoy, Die klinische Frühdiagnose des Krebses. (36 S.) Beibl. z. „Berl. Aerzte-Korrespondenz". Berlin. A. Hirschwald.
Fränkel, S., Das neue chemische Laboratorium der k. k. österreichischen Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 892.
Guenot, E., Cancer et hérédité. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1658.
Hansemann, D. v., Ueber die Benennung der Geschwülste. Ztschr. für Krebsforschg. XIII, p. 1.
Hanser, R., Ueber Krebstheorien. Antrittsvorlesung. (25 S.) Mk. 0,60. Rostock. H. Warkentien.
Herzfeld, B., Ein Beitrag zur Statistik des Carcinoma uteri. Petersburg. med. Ztschr. XXXVIII, p. 167.
Hoffman, F. L., The cancer mortality of greater New York. New York. med. Journ. XCVIII, p. 1217.
Kaßner, J., Statistik der Häufigkeit des Ulcuskarzinoms des Magens an der Hand der Literatur seit 1900. Diss. Kiel.
Klefstad-Sillonville, Recherches statistiques sur l'étiologie du cancer. (240 p. Fr. 3,50. Paris. A. Leclerc.
Knorre, G. v., Bericht über die Arbeit der Kommission zur Bekämpfung des Uteruskarzinoms. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 30.
Le Roy Brown, The curability of cancer and the need of educating lay people and doctors in the necessity of early recognition. Bull. of the Lying-in Hosp. of New York. IX, p. 40.
Lockwood, C. B., Cancer of the breast. An experience of a series of operations and their results. (234 pp.) 10 s. 6 d. Oxford. Univ. Press.
Löhlein, M., Zur Frage nach dem Vorkommen von Krebsgeschwülsten in tropischen Ländern. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 121.
Loomis, F. M., Cancer in the days of the ancient greeks. Phys. a. Surg. XXXV, p. 120.
Meyer, W., Public education in cancer. New York med. Journ. XCVIII, p. 597.
Riehl, G., Karzinom und Radium. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1645.
Reifferscheid, K., Die Bekämpfung des Gebärmutterkrebses. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 264.
Rosenfeld, S., Statistik der geographischen Verbreitung des Krebses. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 1469, 1501.
Schellenberger, C., Biologische Studien über die Ursache des Krebses. (24 S.) Mk. 0,75. Heidelberg. A. Wolff.
Schmidt, R., Das Krebsproblem in der Perspektive der inneren Medizin. Prager med. Wochenschr. XXXVIII, p. 659.
Söegaard, M., Die Krebsformen Norwegens. Ztschr. f. Krebsforschg. XIII, p. 89.
Syms, P., The prevention and cure of cancer. Medical Record. LXXXIII, p. 881.
Taussig, F. J., What are the best methods of educating american women concerning cancer. Surg., Gyn. and Obst. XVII, p. 610.
Taylor, H. C., Educational work in carcinoma of the uterus. Surg., Gyn. and Obst. XVII, p. 720.

Theilhaber, A., Der Einfluß des Lebensalters auf die Entstehung des Karzinoms. Med. Klinik. IX, p. 1805.
— Die Prophylaxe der Karzinome. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 10.
Turnbull, A., On the genesis of cancer. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 905.
Weinberg, W., Zur Statistik des Cancer à deux. Ztschr. f. Krebsforschg. XIII, p. 441.
Weise, F., Uteruskarzinom und Schwangerschaft. (III, 44 S.) Mk. 1,—. Langensalza. Wendt & Klauwell.
Wolff, J., Die Lehre von der Krebskrankheit von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. III. Tl. 1. Abtlg. Statistik. Tier- u. sog. Pflanzenkrebs. (XXII, 347 S. m. 88 eingedr. Tab.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.
Zadek, J., jun., Die Krebskrankheit. (28 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Bericht des dänischen Cancerkomitees über die Zählungen der Krebskranken auf Irland und auf den Färöern. Ztschr. f. Krebsforschg. XIII, p. 63.
Gemeinsame Sitzung der Deutschen Zentralkommission zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit mit den deutschen Landeskomitees für Krebsforschung am 8. März 1913. Ztschr. f. Krebsforschg. XIII, p. 200.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Abderhalden, E., Bemerkung „zur Geschichte der Serodiagnostik der Schwangerschaft" von R. Freund. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 701.
Ahlfeld, F., Die Händedesinfektion in den verschiedenen Ausgaben des preußischen Hebammen-Lehrbuchs? Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 346.
Berkusky, H., Der künstliche Abort bei den Naturvölkern. Sexual-Probleme. IX, p. 458, 556.
Blumberg, Neue Operation zur Sterilisierung des Weibes mit Möglichkeit der späteren Wiederherstellung der Fruchtbarkeit. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 729.
Bonney, V., The necessity of recognising midwifery as a branch of surgery. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 552.
Bourne, A. W., Synopsis of midwifery. (220 pp.) 5 s. London. Simpkin.
Brennecke, Der Kampf um die Gesundung der geburtshilflichen Ordnung, in einer Sammlung alter und neuer Beiträge beleuchtet. (VII, 360 S.) Mk. 5,—. Magdeburg. Lichtenberg & Bühling.
— Die Vereinigung zur Förderung der Wöchnerinnenasyle und ihrer sozialhygienischen Bestrebungen. Zentralbl. f. Gynäk. XXXVII, p. 1285, 1776.
Cody, E. F., The registered midwife: a necessity. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 416.
Dohme, B., Die Indikationsstellung zur künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft bei Lungentuberkulose und Herzleiden. Diss. Berlin.
Ekstein, E., Zur Frage der modernen Ausbildung der Hebammen. Ann. f. das ges. Hebammenw. III, p. 294.
— Ueber die zwanglose Vereinigung zur Förderung der Wöchnerinnenasyle und ihrer sozialhygienischen Bestrebungen. Zentralbl. f. Gynäk. XXXVII, p. 1684.
Evers, W., Die Mehrlingsgeburten an der kgl. Universitäts-Frauenklinik zu Göttingen von 1888 bis 1910 inkl. Diss. Göttingen 1912.
Fehling, H. und *Franz, K.*, Lehrbuch der Frauenkrankheiten. 4. umgearb. u. verm. Aufl. (XII, 439 S. m. 222 Abbildgn.) Mk. 12,—. Stuttgart. F. Enke.
Fellner, O., Herz und Schwangerschaft. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVII, p. 594.
Fischer, J., Zur poliklinischen Abortusbehandlung. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 1029.
Freund, H., Gynäkologische Streitfragen. (VII, 47 S.) Mk. 1,60. Stuttgart. F. Enke.
— und *Rühle, W.*, Die Organisation der Hebammenlehranstalten. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 163.

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschaftsversicherung" IV, 7e. Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Freund, R., Zur Geschichte der Serodiagnostik der Schwangerschaft. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 700.

Fuchs, H., Narkose und Anästhesie bei Geburten. Med. Klinik. IX, p. 1196.

Gitermann, M., Die unentgeltliche Geburtshilfe der Stadt Zürich. Concordia. XX, p. 438.

Goldstein, K., Ein Fall von Akromegalie nach Kastration bei einer erwachsenen Frau. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 757.

Grünspan, A., Ueber Fehlgeburten. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2049.

Grumme, F., Ein Widerspruch im preußischen Hebammenlehrbuch, Ausgabe 1912. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 656.

Guggisberg, H., Geburtshilfe und Strafrecht. Ein akadem. Vortrag. (31 S.) Mk. 1,—. Bern. A. Francke.

Gutfeld, F., Ueber den Einfluß körperlicher und sozialer Verhältnisse der Mütter auf die Körpermaße ihrer Neugeborenen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIII, p. 266.

Haller, O. v., Geburten bei jugendlichen Erstgebärenden. Diss. München.

Hartmann, K., Hebammenausbildung, die Hebung des Hebammenstandes und ärztliche Praxis. Gynäk. Rundschau. VII, 5.

Hauser, Das badische Hebammenwesen. Allg. deutsche Hebammen-Ztg. XXVIII, p. 353.

— ***Walther*** und ***Rißmann,*** Nachprüfungen für Hebammen. Ann. für das ges. Hebammenw. IV, p. 117.

Hirsch, M., Frauenerwerbsarbeit und Frauenkrankheit. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVII, Ergzgh., p. 298.

Höffel, Ueber die sozialen und kulturellen Aufgaben der Hebammen. Allg. dtsch. Hebammen-Ztg. XXVIII, p. 239, 257.

Hofmeier, M., Handbuch der Frauenkrankheiten. 15. Aufl. (XVI. 628 S. mit 290 Abbildgn. u. 10. Taf.) Mk. 14,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Hofmokl, E., Poliklinische Abortusbehandlung. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 939, 1029.

Holste, C., Vorschläge zur Verbesserung des neuen preußischen Hebammenlehrbuchs. L, p. 400.

Huber, J., Die Erfahrungen der Straßburger Frauenklinik mit Geburten im sog. Dämmerschlaf. Diss. Straßburg.

Huntington, J. L., The midwife in Massachusetts: her anomalous position. Boston med. a. surg. Journal. CLXVIII, p. 416.

— Relation of the hospital to the hygiene of pregnancy. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 763.

Keilmann, A., Gesichtspunkte einer ärztlich-geburtshilflichen Statistik der Ostseeprovinzen. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 212.

Kemnitz, M. v., Der asthenische Infantilismus des Weibes in seinen Beziehungen zur Fortpflanzungstätigkeit und geistigen Betätigung. Diss. München.

— Der asthenische Infantilismus des Weibes in seinen Beziehungen zur Fortpflanzungstätigkeit und geistigen Betätigung. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 41.

Kiesin, H., Todesfälle und Herzerkrankungen unter der Geburt im Frauenspital Basel-Stadt. Wien. klin. Rundschau. XXVII, p. 497, 516, 532.

Kirstein, Ueber die Beziehungen der geburtshilflichen Wissenschaft zu den Fragen des Hebammenstandes. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 303.

Koblanck, Die Indikationen zur künstlichen Frühgeburt und deren Technik. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 545.

Kosmak, G. W., Does the average midwife meet the requirements of a patient in confinement? Bull. of the lying-in hosp. of New York. IX, p. 15.

Krohne, Die den Hebammen, Hebammenlehrern und Kreisärzten durch die Neuauflage des preußischen Hebammenlehrbuches erwachsenden Aufgaben. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 1.

Kuschel, Statistisches aus Hebammentagebüchern. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 617.

Laband, L., Frequenz, Aetiologie und Pathologie der Fehlgeburt. Diss. Breslau 1912.

Lampe, Zur Händedesinfektion für Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 87.

Liebeck, A., Das Tentamen abortus provocandi deficiente graviditate und seine rechtliche Bedeutung. (65 S.) Mk. 2,50. Berlin. S. Karger.
— Das Tentamen abortus provocandi deficiente graviditate und seine rechtliche Behandlung. Monatschr. f. Geburtsh. XXXVII, p. 757.
Mayer, A., Die Bedeutung des Infantilismus in Geburtshilfe und Gynäkologie. Gynäk. Rundschau. VII, 14.
Mészáros-Eisenstein, K., Reflexionen und Vorschläge zur Hebammenreform mit spezieller Rücksicht auf Ungarn. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 320.
Meyer-Rüegg, H., Die Frau als Mutter. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, sowie Pflege u. Ernährg. der Neugeborenen in gemeinverstdl. Darstellg. 4. Aufl. (XII, 317 S. m. 43 Abbildgn.) Mk. 4,—. Stuttgart. F. Enke.
Morton, R. S., Effects of industrial strain on the working woman. Americ. Journ. of Obstetrics. LXVII, p. 1.
Nagel, W., Geburtshilfe. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. Med. XLVII, 2, p. 904.
Obst, H., Die poliklinischen Geburten in Beckenendlage vom 1. April 1904 bis 31. März 1911. Wien. klin. Rundschau. XXVII, p. 321, 341, 356, 369.
Paine, A. K., The obstetrical problem of the poor. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 121.
Poten, W. A., Wiederholungskurse für Hebammen in Preußen. Ann. für d. ges. Hebammenw. IV, p. 64.
Raebiger, A., Beitrag zur Geburtshilfe der westafrikanischen Neger. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 468.
Reynolds, E., The theory and practice of the treatment of sterility in women. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 93.
Richter, J. und *Hieß, V.*, Ueber das für die erste Geburt günstigste Alter. Monatsschrift f. Geburtsh. XXXVIII, p. 625.
Rieländer, A., Die Ausbildung „gebildeter Frauen" als Hebammen, eine Antwort auf den Aufsatz von Rißmann: Kann man die Einrichtung spezieller Kurse für „gebildete Frauen" empfehlen? Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 83.
Rißmann, P., Die Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 348.
— Die Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVIII, p. 446.
Rühle, W., Die Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Schweitzer, B., Zur Prophylaxe des Wochenbettfiebers zugleich ein Beitrag zur Bakteriologie der Scheide Schwangerer. (VI, 64 S.) Mk. 4,—. Leipzig. S. Hirzel.
Seitz, L., Innere Sekretion und Schwangerschaft. (IV, 256 S. mit 6 farbigen Taf.) Mk. 7,—. Leipzig. J. A. Barth.
Sellheim, H., Der Einfluß der Kastration auf das Knochenwachstum des geschlechtsreifen Organismus und Gedanken über die Beziehungen der Kastration zur Osteomalacie. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIV, p. 362.
Thomas, L. W., A study of stillbirths. New York med. Journ. XCVIII, p. 413.
Veit, J., Die Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. Monatsh. für Geburtsh. XXXVIII, p. 54, 448.
Voll, A., Schmerzlose Entbindungen. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 300.
Waldvogel, A., Statistische Bemerkungen zu den Geburten in der kgl. Universitätsklinik in München in dem Zeitraum von 1892—1912. Ein Beitrag zu den Untersuchungen über Fruchtbarkeit. Diss. München.
Wehmer, Ch., Ueber die Zeitdauer der Gestationsperiode in Thüringen und den Zusammenhang von Laktationsatrophie des Uterus und der Menstruation. Diss. Jena.
Wolf, W., Das Hebammenwesen. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 75.
Ziegler, Ch. E., The elimination of the midwife. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 32.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des 5. Verbandstages des preußischen Hebammenverbandes vom 28. u. 29. August 1912 zu Danzig. (144 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.
Die deutschen Hebammen-Lehranstalten im Jahre 1913. (20 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie. Red. von K. Franz u. J. Veit. 26. Jahrgang. Bericht üb. d. J. 1912. I. Abtlg. Gynäkologie. (461 S.) Mk. 18,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie. Red. von K. Franz u. J. Veit. 26. Jahrgang. Bericht üb. d. Jahr 1912. II. Abtlg. Geburtshilfe. (XI, 965 S.) Mk. 18,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Originalbericht über den 2. internationalen Hebammenkongreß am 18., 19. und 20. September 1911 in Dresden. Erstattet durch die Vereinigg. deutscher Hebammen in Berlin (VI, 168 S.) Mk. 3,—. Berlin. G. Staude.

Verhandlungen der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. Ann. f. d. ges. Hebammenw. IV, p. 237.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Auerbach, E., Zur Epidemiologie und Bekämpfung des Trachoms in Palästina. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1794.

Bates, W. H., Myopia prevention by teachers. New York med. Journ. XCVIII, p. 410.

Bickerton, Th. H., The influence of the British Medical Association in the establisment of ophthalmology as a special science. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 213.

Black, N. M., Artificial illumination, a factor in ocular discomfort. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1183.

Cheney, F. E., The control of ophthalmia neonatorum in Massachusetts with suggestions for the improvement of existing conditions. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 117.

Cohn, L., Die erste deutsche Genossenschaft Blinder. Soz. Praxis. XXII, p. 1372.

****Credé-Hörder, C. A.,*** Die Augeneiterung der Neugeborenen (Aetiologie, Pathologie, Therapie und Prophylaxe). (140 S. mit 33 Abbildgn.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.

— Ueber die „Spätinfektion" der Ophthalmoblennorrhöe. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 23.

— Ueber nichtgonorrhoische Ophthalmoblennorrhöen der Neugeborenen und Säuglinge. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 74.

Diesing, Das Trachom und seine Verbreitung in Hessen und Waldeck auf Grund des Materials der Marburger Augenklinik vom 1. April 1909 bis 1. April 1912. Diss. Marburg.

Distler, Schule und Auge. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 397, 413.

Dresbach, M., Ocular defects and their relation to the health and work of the student. Americ. med. Assoc. Chicago. VIII, p. 805.

Edridge-Green, F. W., A criticism of the report of the departmental committee on sight tests. Lancet. CLXXXIV, p. 1752.

Elschnig, A., Zur Statistik der Eisensplitter-Verletzungen des Auges. Centralbl. f. Augenheilk. XXXVII, p. 230.

Fergus, F., Eyesight and navigation. Ophthalm. Review. XXXII, p. 231.

Fröschels, E., Ueber Stummheit bei hörenden Kindern (Hörstummheit). Wien. klin. Rundschau. XXVII, p. 257.

Gallusser, E., Ergebnisse der Taubstummenuntersuchungen in der Taubstummenanstalt St. Gallen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 801.

Gerloff, Beobachtungen inbezug auf das Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen bei der letzten Wiederholungsprüfung. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 57.

Ginestous, E., L'assistance aux aveugles en France et à l'étranger. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 349.

Grasemann, P., Die psychologisch-pädagogischen Themen des 14. Blindenlehrerkongresses. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 624.

Greeff, R., Bruchstücke zur Geschichte der Brille. Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. N. F. XV, p. 37, 221, 498.

Green, A. S., The effects of civilisation upon our eyes. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 445.

Greene, H. C., Präventable blindness: a challenge to the professions. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1156.

— Ophthalmia neonatorum; administration standards. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 275.

Harman, N. B., The „signal" vision test-type. School Hygiene. IV, p. 236.

— The incidence of ophthalmia neonatorum in London. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1099.

Haubach, H., Statistischer Beitrag zum Ort des Beginnes des Altersstars. Arch. f. Augenheilk. LXXIV, p. 58.

Heß, C., Internationale Sehproben. Unter Verwendg. der Landolt'schen Ringe hergestellt. 2. Aufl. (2 Taf.) (3 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Ueber Schädigungen des Auges durch Licht. Arch. f. Augenheilk. LXXV, p. 127.

Hilbert, R., Zur Kenntnis der sog. „Farbenschwäche". Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 62.

Hofer, J. und ***Mauthner, O.,*** Verletzungen des Ohres bei katastrophalen Explosionen. Gemeins. Untersuchgn. anläßl. der Explosion auf dem Steinfelde bei Wiener-Neustadt am 7. Juni 1912. (80 S. mit 3 Tab. u. 1 Kartenskizze.) Mk. 3,—. Wien. J. Šafář.

Hoor, K. v., Soll der Kranke über seine bevorstehende Erblindung und über die Unheilbarkeit seiner Blindheit aufgeklärt werden? Centralbl. f. Augenheilk. XXXVII, p. 97.

Hudson-Makuen, G., The prevention of deafness. New York med. Journ. XCVIII, p. 305.

Hüttemann, R., Vorschriften über die Anforderungen an das Auge bei der Einstellung in verschiedene Berufe. Ein Nachschlagebüchlein f. Aerzte. (48 S.) Mk. 1,60. Stuttgart. F. Enke.

Jnouye, T., Klinische Erfahrungen über das Trachom in Japan und seine Therapie. (19 S. m. 6 Taf.) Mk. 0,50. Berlin. O. Rothacker.

Kerr, J., The causes, prevention, and treatment of visual defects in school-children. School Hygiene. IV, p. 218.

Klein, S., Statistisches und anderes aus der Blindenwelt. Wien. klin. Rundschau. XXVII, p. 97.

Kober, P., Klinische Untersuchungen über den Verschluß der Netzhautzentralarterie. Statistisches, Gesichtsfeld, Allgemeinzustand u. späteres Schicksal der Betroffenen. (S. 405—520 m. 17 Fig., 4 eingedr. Kurven u. 8 Tab.) Mk. 4,50. Beitr. z. Augenheilk. H. 85. Leipzig. L. Voß.

Krafft, O., Die medizinische Wissenschaft im Dienste der Taubstummenbildung. (68 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 2,60. Königsberg. Gräfe & Unger.

Krusius, F., Beziehungen zwischen Schule und Auge. Zentralbl. für allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 414.

— Augenärztliche Studien in Deutsch-Ostafrika. D. med. Wochenschr. XXXIX, 661, p. 710.

Lagleyse, P., Du strabisme. Recherches étiologiques, pathogénie, mecanisme du traitement. Avec 152 fig. Paris. J. Rousset.

Laß, W., Die Erwerbsverhältnisse der Blinden. Ein Beitrag zum Blindenfürsorgewesen. (39 S.) Mk. 1,20. Hamburg. F. W. Vogel.

Liefmann, H., Die Uebertragung von Augenkrankheiten in Berliner Volksbadeanstalten. Die Hygiene. III, p. 337.

Löhlein, W., Das Glaukom der Jugendlichen. Arch. f. Ophthalm. LXXXV, p. 393.

Love, J. K., Sporadic congenital deafness and deafness from syphilis. Glasgow med. Journ. LXXIX, p. 81, 172.

Mc Callan, A. F., Ophthalmic progress in Egypt. Lancet. CLXXXV, p. 470.

Mc Mullen, J., Trachoma; its prevalence and control among immigrants. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1110.

Matthies, J., Deutsche Blindenanstalten in Wort und Bild. Den Mitgliedern des vom 21.—24. Juli 1913 in Düsseldorf tag. 14. Blindenlehrerkongresses gewidmet. (VIII, 360 S.) Mk. 14,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperl., geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort u. Bild. Abtlg. V. Halle. C. Marhold.

Oguchi, Ch., Augenverletzungen im japanischen Heere während des letzten Krieges. (S. 75—303 mit 10 Doppeltaf.) Mk. 11,50. Beitr. zur Augenheilk. H. 83. Leipzig. L. Voß.
Parson, A. A., Effect of needlework upon eyes. School Hygiene. IV, p. 35.
Pfalz, G., Kann idiopathische Netzhautablösung durch körperliche Anstrengung entstehen? Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. N. F. XVI, p. 670.
Pflugk, A. v., Die Nürnberger Brillenmacher am Ausgang des 18. Jahrhunderts. Arch. f. Augenheilk. LXXIII, p. 162. LXXIV, p. 98.
Philippi, F., Blennorrhoe neonatorum. Diss. Straßburg.
Rheins, Farbenskala und Schule. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 211.
Risley, S. D., Is the percentage of myopic eyes diminishing? Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1169.
Sachs, M., Ueber die Myopie und ihre Behandlung. Med. Klinik. IX, p. 397.
Schanz, F., Veränderungen und Schädigungen des Auges durch Licht. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 365.
— Ueber die Veränderungen und Schädigungen der Augen durch die nicht direkt sichtbaren Lichtstrahlen. Arch. f. Ophthalm. LXXXVI, p. 549.
Schereschewsky, J. W., Trachoma among the Indians. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1113.
Schröder, H., Von Abbé de l'Épée bis Bezold. Ein Blick auf die Entwicklung des Taubstummen-Bildungswesens unter bes. Berücks. der letzten Jahrzehnte. Ztschr. f. Ohrenheilk. LXVII, p. 319.
Seeligsohn, W., Das Auge und seine Erkrankungen. (19 S. mit 1 Abbildg.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Sicherer, O. v., Hygiene des Auges im gesunden und kranken Zustande. 2. verm. Aufl. (VII, 140 S. mit 13 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 1,80. Stuttgart. E. H. Moritz.
Simon, R., Einige Bemerkungen zur Stargardt-Oloff'schen „Diagnostik der Farbensinnstörungen". Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 3, 72.
Sondermann, Eine neue Methode zur Prüfung des Hörvermögens. Med. Klinik. IX, p. 375.
Stargardt, Zur Diagnostik der Farbensinnstörungen. Ztschr. für Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 65.
Steiger, A., Die Entstehung der sphärischen Refraktionen des menschlichen Auges. (Uebersichtigkeit — Normalsichtigkeit — Kurzsichtigkeit.) (XII, 567 S. mit 15 Abbildgn.) Mk. 18,—. Berlin. S. Karger.
Stilling, J., Pseudo-isochromatische Tafeln zur Prüfung des Farbensinnes. Nebst 4 Taf. zur Bestimmung der Farbensehschärfe. 14. Aufl. (30 Taf. m. 14 S. Text.) Mk. 10,—. Leipzig. G. Thieme.
Stucky, J. A., Trachoma among the natives of the mountains of Eastern Kentucky. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1116.
Thomsen, Chr., Ueber die Vererbung des Mikrophthalmus mit und ohne Katarakt. Diss. Rostock.
Tomlinson, W. H., Preventable deafness. Medical Record. LXXXIV, p. 569.
Voß, O., Die städtische Ohrenklinik Frankfurt a. M. (38 S. mit 40 Abbildgn.) Mk. 3,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
Weidenbaum, G., Zur Blennorrhöeprophylaxe am Neugeborenen. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 134.
Westhoff, C. H. A., Augenkrankheiten auf Java. Centralbl. für Augenheilk. XXXVII, p. 33.
Wilson, J. A., Myopia: a review of five hundred cases, with special reference to etiology. Glasgow med. Journ. LXXIX, 1, p. 250.
Yearsley, M., The prevention of acquired deafness. Public Health. XXVI, p. 369.
Zydex, F., Ueber die Erblichkeit des Alterskatarakt. Diss. Rostock.
Gesetz betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder. Vom 7. August 1911 nebst der Ausführungsanweisg. vom 21. Dezember 1911. (30 S.) Mk. 0,40. Berlin. C. Heymann.
Siebenundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1912. (63 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Zur Taubstummenstatistik in Preußen am 1. Januar 1913. Medinalstatist. Nachr. IV, p. 593.

12. Zahnkrankheiten.[1]

Adloff, P., Die Zahnkaries und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Schulzahnpfl. IV, 2.
Brown, H. M., Tonsils enlarged, and carious teeth. School Hygiene. IV, p. 24.
Freytag, F. und *Freytag, K.*, Gesunde Zähne. Eine Anweisg. zur Erhaltg. der Zähne in gemeinverständl. Darstellg. 4. Aufl. (11 S.) Mk. 0,20. Magdeburg. Verlag Erika.
Klöser, R., Zur Statistik der Zahnkaries. D. Monatsschr. f. Zahnheilk. 1913. p. 585, 729, 820.
Müller, J. M., Die Zahnpflege im Heere. Schulzahnpfl. IV, 2.
Pickerill, H. P., Verhütung von Zahnkaries und Mundsepsis. Deutsch von E. Neumann. (VII, 168 S. m. 58 Abbildgn.) Mk. 7,50. Berlin. H. Meußer.
Schilling, Zehn Jahre rationeller Zahnpflege im kgl. Zellengefängnis Nürnberg. Bl. f. Gefängnisk. XLVII, p. 460.
Walkhoff, O., Die Erdsalze in ihrer Bedeutung für die Zahnkaries. (39 S. m. 36 Fig. usw.) Mk. 7,80. Berlin. H. Meußer.
Wolf, G., Zahnkaries und Tuberkulose. Schulzahnpfl. IV, 1.
Wallace, J. S., The physiology of oral hygiene. School Hygiene. IV, p. 170.
Wurfschmidt, F. P., Zahnkrankheiten der Schulkinder und ihr Einfluß auf die Leistungsfähigkeit. D. Monatsschr. f. Zahnheilk. 1913. p. 769.

13. Arzneiversorgung.

Balland, A., Les pharmaciens militaires français. Fr. 15,—. Paris. Fournier.
Barry, de, Die Strafbarkeit prahlerischer Ankündigungen und Anpreisungen von Arzneimitteln. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 222.
Böttger, H. und *Urban, E.*, Die preußischen Apothekengesetze mit Einschluß der reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Betrieb des Apothekergewerbes. Hrsg. u. erläut. 5. neubearb. Aufl. (XII, 453 S.) Mk. 7,—. Berlin. J. Springer.
Deichmann, Ph., Preußische Apothekenbesitzverhältnisse. (XI, 99 S.) Mk. 2,50. Marburg. N. G. Elwert's Nachf.
Eilles, Die kgl. Verordnung über das Apothekenwesen in Bayern. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1372, 1416.
Eller, C., Tabellarische Auszüge aus dem deutschen Arzneibuch von 1910 und dem Nachtrag zur preußischen Apothekenbetriebsordnung vom 15. Dezember 1910. (36 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. A. Kullmann.
Hanauer, W., Die Ausdehnung des Rezepturzwanges, die chemisch-pharmazeutische Industrie und die Tagespresse. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1316.
Jaksch, R., Ladenschlußgesetz und Apotheken. Der Amtsarzt. V, p. 367.
Martell, P., Städtische Apotheken in Italien. Gesundheit. XXXVIII, p. 97. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 105. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIX, p. 4.
Müller, Die Schrankdrogerien. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 561.
Perreau, E. H., De la protection légale des spécialités pharmaceutiques. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 532.
— De la responsabilité des pharmaciens envers leurs clients. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 299.
Petit, R. M., L'expérimentation des remèdes nouveaux et les médecins de dispensaires privés. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 174.
Rapp, Die kgl. bayerische Verordnung über das Apothekenwesen vom 27. Juni 1913. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 2002.
Stohr, F., Die Gehaltsreform in der österreichischen Pharmazie und die Gehaltsklasse. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 985.
Deutsche Arzneitaxe 1913. Amtliche Ausgabe. (128 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. O. Gerschel.

---

[1]) Ueber Schulzahnpflege vgl. auch den Abschnitt „Schulhygiene“ VII, 4.

Kgl. Verordnung vom 27. Juni 1913 und Bekanntmachung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 28. Juni 1913 über das Apothekenwesen. (36 S.) Mk. 0,50. Berlin. Selbstverlag des dtsch. Apothekervereins.

Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. ausführl. alphab. Sachreg. 2. Aufl. (3 u. 9 S.) Mk. 0,20. Gießen. E. Roth.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Arlt, J. v., „Die Fürsorgeschwester im Frieden und im Kriege". Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 1278.

Aßmann, H., Die Organisation des Rettungswesens der Städte, eine Notwendigkeit für die Friedens- und Kriegszeit. Kommunale Rundschau. VI, p. 323.

Bachmann, A., Unfallverhütung und Samariterwesen im Bergbau. Arch. f. Rettungsw. II, p. 455.

Baur, A., Vorschläge für eine wirksame Krankenpflege auf dem Lande. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 1.

Beard, R. O., The trained nurse of the future. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2149.

Böhm, A., Anteil und Mitwirkung der Samaritervereinigungen, Sanitätswachen u. dgl. an der Seuchenbekämpfung. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 2905.

Bogdan, A., Ueber die Reorganisation des Rettungsdienstes bei den österreichischen Eisenbahnen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1313.

Buchholz, Der Rettungsdienst und die erste Hilfeleistung in der Seefischerei. Arch. f. Rettungsw. I, p. 235.

Channing, W., The better training of nurses in insane hospitals. Boston med a. surg. Journ. CLXIX, p. 719.

Chapin, H. D., Some problems of nursing: a plea for grading. Medical Record. LXXXIII, p. 93.

Christian, L. M. F. and ***Edwards, W. R.,*** Problems in first aid. (176 pp.) 6 d. London. St. John Ambulance Assoc.

Clauß, E., Das Rettungswesen bei der Post. Arch. f. Rettungsw. II, p. 275.

Cornet, P. et ***Mesureur, A.,*** Mémento de l'infirmier et de l'infirmière. Avec 228 fig. Fr. 6,—. Paris. Vigot frères.

Cramer, H., Geschichte der Entwicklung des Deutschen Rettungswesens. Arch. f. Rettungsw. II, p. 1.

— Der deutsche Zentralverband für Rettungswesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 9.

Czimatis und ***Rehe,*** Rettungswesen in Fabriken und gewerblichen Anlagen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 290.

Dock, L. L., A history of nursing. Vols 3 and 4. 21 s. London. Putnam.

Düms, F. A., Die Ausbildung der Feuerwehr in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen. 2. Aufl. (94 S. m. 24 Abbildgn.) Mk. 0,75. Leipzig. G. Thieme.

Eiselsberg, A. v. und ***Rosmanit, J.,*** Prinzipien für die erste Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen nebst Vorschlägen für entsprechende Einrichtungen. Arch. f. Rettungsw. I, p. 199.

Ernst, Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung, Wien, 9. bis 13. September 1913. Sozial-Technik. XII, p. 368, 412, 434, 473.

Eschle, Katechismus für „Helferinnen vom roten Kreuz". 444 Fragen und Antworten aus dem Gebiete der Kranken-, der Gesundheitspfl. u. des Samariterdienstes. (68 S.) Mk. 0,70. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Freudweiler, E. und ***Oser, E.,*** Die Arbeitsverhältnisse der Krankenpflegerinnen in der Schweiz. Referate, mit einem Vorwort von Frau Boos-Jegher. (20 S.) Mk. 0,40. Zürich. Beer & Co.

— — Die Arbeitsverhältnisse der Krankenpflegerinnen in der Schweiz. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 233.

Fröhlich, J., Kriegschirurgische Erfahrungen und deren Verwertung für den Rettungsdienst. Der Amtsarzt. V, p. 295.

Gerlach, Wie ist die freiwillige Krankenpflege in den Heeressanitätsdienst eingereiht? D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 658.

Großheim, Die deutsche Vereinsorganisation vom Roten Kreuz und der Rettungsdienst. Arch. f. Rettungsw. I, p. 17.

Haberling, W., Das Verwundetenelend in der Schlacht bei Leipzig. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2049.

Hagemann, Bergmännisches Rettungs- und Feuerschutzwesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 350.

Hahn, F., Gesundheitsregeln und erste Hilfe. Kurzer Ratgeber für den Soldaten. (32 S.) Mk. 0,50. Wien. J. Šafář.

Hammer, Das Rettungs- und Samariterwesen bei der Feuerwehr. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 59.

Hammerschmidt, J., Sanitäre Eindrücke vom Kriegsschauplatze. Der Amtsarzt. V, p. 16.

Haring, J., Leitfaden der Krankenpflege in Frage und Antwort. Für Krankenpflegeschulen u. Schwesternhäuser bearb. Mit einem Vorwort von A. Fiedler. 3. verb. Aufl. (X, 148 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Hecker, H., Die Ueberarbeitung der Krankenpflegerin. (118 S.) Mk. 1,—. Straßburg. L. Beust.

Herzfeld, G., Vorbeugungsmaßregeln gegen Unfälle auf Eisenbahnen. Arch. f. Rettungsw. I, p. 295.

Hofmokl, E., Zur Frage der Samariterinnen-Bereitschaft. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 334.

— Regelung des Krankenpflegewesens. Der Amtsarzt. V, p. 89.

Holz, Wohnungsdesinfektion bei ansteckenden Krankheiten. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 87, 95.

Jacobsohn, P., Bericht über die Krankenpflege-Konferenz im Ministerium des Innern zu Berlin am 21. Juni 1913. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 256.

Joseph, E., Erste Hilfe und Krankenbeförderung in Berlin. Arch. f. Rettungsw. II, p. 231.

Karll, A., Krankenpflege in Finnland. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 430.

— Der Einfluß der Krankenpflege auf den sozialhygienischen Fortschritt in den angelsächsischen Ländern. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 27.

****Kaufmann, P.***, Zusammenwirken der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit dem Roten Kreuz auf dem Gebiete der ersten Hilfe. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,80. Berlin. F. Vahlen.

Korman, Die deutsche Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 60.

Krukenberg, E., Die Ueberbürdung der Krankenpflegerinnen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 94.

Kuhn, Die erste Hilfe bei Asphyxien mittels direkter Einblasung von Luft. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 647.

Lamberg, J., Leitfaden der ersten Hilfe. Ein Samariterbuch. (XI, 275 S. m. 190 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 5,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Lang, H., Deutscher Reichs-Feuerwehr-Verband. Arch. f. Rettungsw. II, p. 96.

Legrand, Les sociétés de la croix-rouge dans les différentes nations. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LXII, p. 405, 634.

Leu, Der Samariterdienst — ärztliche Hilfsdienst — der Feuerwehr. Arch. f. Rettungsw. I, p. 360.

Lothring, H., Maßnahmen zur Einführung der ländlichen Krankenpflege in Oesterreich. Das Land. XXI, p. 329.

Martell, P., Städtische Eisfabriken in Italien. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 183.

Mayr, E., Die Krankenpflege auf dem flachen Lande. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 985.

Meinhold, Erste Hilfe-Tafeln. Blatt 10—14. (Je 1 Blatt m. 2 Abbildgn.) Je Mk. 1,30. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

— Erste Hilfe-Tafeln. Blatt 15. Transport Verunglückter. II. Mit Text. (1 Bl. m. 2 Abbildgn.) Mk. 1,30. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

Meyer, A., Erinnerungen einer Pflegerin im Dienste des Roten Kreuzes in Konstantinopel im Winter 1912/13. (32 S.) Mk. 0,60. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Meyer, G., Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung in Wien, 9.—13. September 1913. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1972.

— Die Zentralstelle für das Rettungswesen an Binnen- und Küstengewässern. Arch. f. Rettungsw. II, p. 83.

Meyer, G., Das Zentralkomitee für das Rettungswesen in Preußen. Archiv für Rettungsw. II, p. 114.
— Aerzte-Verein des Berliner Rettungswesens. Arch. f. Rettungsw. II, p. 131.
— Rettungswesen und Sport. Arch. f. Rettungsw. II, p. 463.
— Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung in Wien, 9.—13. September 1913. Arch. f. Rettungsw. II, p. 507.
Micke, Rettungswesen bei Straßenbahnen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 273.
Mijnlieff, C. J., Die Organisation des Rettungswesens und der ersten Hilfe bei Unfällen in den Niederlanden. Arch. f. Rettungsw. II, p. 527.
Moll, L., Die „Fürsorgeschwester" im Frieden und im Kriege. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 710, 1280.
Mühlich, Was nützen uns Samariterübungen in größeren Verbänden? Zeitschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 157.
Mündheim, M. und ***Thiele, C.***, Der Samariter auf dem Turn-, Spiel- und Sportplatz. (VIII, 61 S. m. 63 Fig.) Mk. 1,20. Hannover. Hahn.
Myrdacz, Militärsanität und Rotes Kreuz. Der Militärarzt. XLVII, p. 65.
Neißer, M., Typhus und Krankenpflegepersonal. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Springer.
Nicolas, Das Rettungswesen in Seebädern mit offenem Badestrand. Arch. f. Rettungsw. I, p. 278.
Ohse, Das Rettungswesen beim Heere. Arch. f. Rettungsw. II, p. 142.
Opel, Einrichtungen für Rettungswesen und erste Hilfe bei den Eisenbahnen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 245.
Paczkowski, Polizei und Rettungswesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 283.
Pestalozza, H. v., Pariser Krankenpflege-Schulen. Ztschr. f. Krankenpfl.. XXXV, p. 71.
Pfeiffer, Genügen die bevorstehenden Vorschriften über Ausbildung und Prüfung der Krankenpflegepersonen? Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 757.
Rösing, J., Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Arch. f. Rettungsw. II, p. 70.
— Rettungseinrichtungen bei der Handelsschiffahrt zur See und auf Binnengewässern. Arch. f. Rettungsw. II, p. 167.
Rothkreuz, M. v., Das Rote Kreuz in Rußland. Der Militärarzt. XLVII, p. 67.
Schlieper, Das Rettungswesen bei der Marine. Arch. f. Rettungsw. II, p. 162.
Schmidt, W., Erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unfällen nebst einem Anhang: Aerztliche Vorschriften für Wanderungen und Hochtouristik. (105 S.) Mk. 1,—. Dresden. J. Bettenhausen.
Schmittmann, Aufgaben und Organisation der Landkrankenpflege. (19 S.) Mk. 0,50. Hamm. Breer & Thiemann.
Scholz, L., Leitfaden für Irrenpfleger. Vom deutschen Verein für Psychiatrie gekrönte Preisschrift. 10. Aufl. (VI, 110 S. m. 42 Abbildgn.) Mk. 1,50. Halle. C. Marhold.
Schultzen, Einiges über Heer und freiwillige Krankenpflege. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1846.
— Ausbau der Krankenfürsorge in der Armee neben der Kasernen- und Lazarettpflege. O. v. Schjerning-Festschr. p. 191.
Schwab, M., Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung zu Wien, vom 9. bis 13. September 1913. (19 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung zu Wien vom 9. bis 13. September 1913. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 650, 680, 710, 747.
Starr, L., Hygiene of the nursery. 8th ed. with 26 illustrations. (342 pp.) 3 s. 6 d. London. H. K. Lewis.
Streffer, P., Der zweite internationale Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 141, 152, 158.
— Erste Hilfe bei Massenunglücksfällen. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 181.
— Internationale Vereinigung für Rettungswesen und Unfallverhütung. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 189.
Streiter, G., Bericht über den Delegiertentag des deutschen Verbandes der Krankenpfleger und -pflegerinnen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 218.

Streiter, G., Statistik des Personals in der Gesundheitspflege und dem Krankendienst. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 821.

Talbot, F. B., The westnurse problem. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 760.

Tannert, C., Unterm Roten Kreuze. Ein Leitfaden für den Unterricht in den Sanitätskolonnen. 6. Aufl. (IV, 59 S.) Mk. 0,60. Neiße. Selbstverlag.

Teiche, Ueber Heimverbrennungen und Heimverbrühungen. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 11.

— Entstehung von Verbrennungen und Erste Hilfe. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 109.

Thompson, W. G., Efficiency in nursing. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2146.

Thümen, Das Samaritertum auf den höheren Schulen. Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 173.

Uhl, C., Rettungswesen des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Arch. f. Rettungsw. II, p. 106.

Vogel, M., Wie läßt sich das Interesse der Aerzte für das Rettungswesen im Bergbau beleben? Ztschr. f. Samar.- u. Rettungsw. XIX, p. 33.

Warwick, F. J. and **Tunstall, A. C.,** „First aid" to the injured and sick: an ambulance handbook. 8th ed. (262 pp.) 1 s. London. Simpkin.

Westphalen, Der Verband deutscher Berufsfeuerwehren. Arch. f. Rettungsw. II, p. 102.

Witzel, O., Samariterhilfe. 2. Aufl. (18 S.) Mk. 0,30. Düsseldorf. Schmitz & Olbertz.

Wolter, C., Bericht über den zehnten deutschen Krankenpfleger-Kongreß in Berlin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 332.

Zickmann, R., Zur Lage des Krankenpflegepersonals in Amerika. D. Krankenpfl.-Ztg. XVI, p. 9.

Neunter Bericht der deutschen Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen. Herausgeg. vom Vorstand. (107 S.) Leipzig. F. Gröber.

Zehnter Bericht des Landes-Samariter-Verbandes für das Königreich Sachsen für die Jahre 1911 und 1912. (114 S.) Leipzig. Geschäftsstelle des Verbandes.

Errichtung einer Krankenpflegeschule im Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhause. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1233.

Festschrift zur 25jährigen Gedenkfeier der freiwilligen Sanitäts-Krankenpfleger-Kolonne vom Roten Kreuz III Dresden. (63 S.) Mk. 1,—. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

Zwölfte Jahresversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 19.—24. Juli 1913 in München. (45 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. Leineweber.

Zweiter internationaler Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung, Wien, 9. bis 13. September 1913. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 208, 240.

Der zweite internationale Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung. Arbeiterschutz. XIX, p. 293, 312.

Kurzer Leitfaden zum Unterricht in der Krankenpflege. Hrsg. von einer Kommission des Caritasverbandes für das katholische Deutschland. 3. verm. Aufl. (IX, 122 S.) Mk. 0,90. Caritas-Schriften. Nr. 4. Freiburg i. Br. Caritas-Verlag.

Krankenpflege-Lehrbuch. Hrsg. von der Medizinalabteilg. des kgl. preußischen Ministeriums des Innern. 3. neu durchges. Aufl. (XXVIII, 389 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,50. Berlin. A. Hirschwald.

Deutsches Rettungswesen. Dem zweiten internationalen Kongreß f. Rettungswesen und Unfallverhütung — Wien 1913 — gewidmet vom deutsch. Zentralverband f. Rettungswesen. Red. von Cramer. [Aus „Archiv f. Rettungswesen u. erste ärztl. Hilfe".] (VI, 506 S.) Mk. 12,50. Berlin. R. Schoetz.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1])

Behla, R., Anzahl und Besitzverhältnisse sämtlicher Heilanstalten in Preußen für das Jahr 1912 (einschließlich der Anstalten mit 10 und weniger Betten). Medizinalstatist. Nachr. V, p. 280.

— Die Krankenbewegung in den Lazaretten der Strafanstalten und Gefängnisse, die unter der Verwaltung des Ministeriums des Innern stehen, für die Jahre 1910 bis 1911. Medizinalstatist. Nachr. V, p. 284.

Berg, M., Ein zweckmäßiges kleines Krankenhaus. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 315.

Birnbaum, C., Die Berliner Kinderheilstätte zu Borgsdorf. Med. Reform. XXI, p. 269.

Bloch, J., Johann Limberg's Beschreibung des römischen Hospitals Santo Spirito. Med. Klinik. IX, p. 197, 237.

Boldt, H. J., A brief comparison between hospital service in Germany and that in the United States; with a reference to the requirements for medical practice. Med. Record. LXXXIII, p. 571.

Brunner, Grundsätze für den Bau des städtischen Krankenhauses München-Schwabing. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 577.

Burdett, Hospitals and charities, 1913. (928 pp.) 10 s. 6 d. London. Scientific Press.

Clouston, Th., „The argument for the large State Insane Hospital". Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 297.

Czerny, Bonatz, P. und *Bonatz, K.*, Die Universitäts-Kinderklinik zu Straßburg i. E. Klin. Jahrb. XXVI, p. 478.

Deneke, Th., Die neuen Krebsheilmittel Radium und Mesothorium, ihre Beschaffung, ihre Verwaltung und Verwendung. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 513.

**Dietrich, E.* und *Grober, J.*, Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens. Jahrb. für Bau, Einrichtung und Betrieb von Krankenanstalten. (Krankenhausjahrbuch.) 2. Bd. 1913. (VI, 542 S. m. 166 Abbildgn.) Mk. 22,—. Jena. G. Fischer.

**Dosquet*, Das Krankenhaus als Heilmittel durch seine Belüftung und Belichtung. (S. 292—338.) Sonderabdr. aus Dietrich u. Grober, Ergebnisse u. Fortschr. d. Krankenhausw. Bd. 2. Jena. G. Fischer.

Franz, Fr., Mittelstandsheilstätten und Mittelstandssanatorien. Med. Klinik. IX, p. 854.

Frescoln, D. L., Hospital prophylaxis. New York med. Journ. XCVII, p. 974.

Fuld, L. F., The selection of hospital employees under civil service rules. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1967.

Gochenauer, D., The ideal hospital. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 481.

Grober, J., Die Krankenhausbauausstellung in Leipzig. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1946.

Hall, H. J., Hospital and asylum workshops. Some possibilities of handicapped labor. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1976.

Herzig, Verbrauch von Nahrungsmitteln im kantonalen Frauenhospital in Bern im Jahre 1912. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 159.

Hofmann, R., Die internationale Baufachausstellung. III. Das Krankenhaus. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 233.

**Hofmokl, E.*, Heilanstalten in Oesterreich. Darstellg. der baulichen, spitalshyg. u. ärztlich-administrat. Einrichtungen in den Krankenhäusern, Entbindungsanstalten u. Irrenanstalten außerhalb Wiens. Auf Grund amtlichen Materials. Mit 300 Abbildgn. im Text. (VI, 327 S.) Mk. 7,80. Wien und Leipzig. A. Hölder.

— Heilanstalten in Oesterreich. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 6, Beil.

— Zur Eröffnung des Kaiser-Jubiläumsspitales der Stadt Wien. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 462.

— Sanierung der öffentlichen Heilanstalten. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1122.

— Zahlstock und Mittelstandssanatorium. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1808.

[1]) Ueber Spezialanstalten vgl. auch die resp. Abschnitte der Abteilung III.

Hoger, Ueber Apothekenbetrieb in Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 721.

Howard, H. B., Growth and efficiency of hospitals. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1965.

Howell, Th., Factors influencing hospital cost. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1969.

Howland, J. B., Obligations of hospitals and the public to training-schools for nurses. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2152.

Jaeger, M., Zur Krankenhausarztfrage. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 75.

Jagić, N. v., Ueber Verpflegung und Diätverordnungen in Krankenhäusern. Med. Klinik. IX, p. 372.

Kelly, E. D., The mission of a hospital. Phys. and Surg. XXXV, p. 433.

Klingsbigl, J., Allgemeines über die bauliche Durchführung und innere Einrichtung des Kaiser-Jubiläumsspitals der Gemeinde Wien. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. I, p. 161.

Krohne, Die zunehmende Verteuerung unserer modernen Krankenanstalten und deren Ursachen, sowie einige Vorschläge, ihr entgegenzutreten. (54 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

Lennhoff, R., Einiges über amerikanische Krankenhäuser. Med. Reform. XXI, p. 123.

Lewinski-Corwin, E. H., The associated out-patients clinics of the City of New York — a social force. Medical Record. LXXXIII, p. 294.

Linsmayer, L., Das Kaiser-Jubilämsspital der Stadt Wien. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 801.

Mahoney, W. H., Benevolent hospitals in Metropolitan Boston. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 419.

Mohr und ***Weidner,*** Welchen Einfluß hat der Bauplan des Krankenhauses auf die Verminderung der Betriebskosten? Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 369.

Moreau, L., Notes sur l'hôpital colonial de Dar-ès-Salam (Est-africain). Rev. d'Hyg. XXXV, p. 1127.

Niedner, v., Das Kaiser Wilhelm-Kinderheim in Ahlbeck. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1888.

Norton, R., Municipal hospitals and their relation to the community. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1977.

Oppenheimer, E. H., Kleine Privatkrankenhäuser. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 171.

Paalzow, F., Grundsätze über den Bau und Betrieb der Militärlazarette im Vergleich mit denen der Zivilkrankenhäuser. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1839.

Pagenstecher, E., Aerztliche Wünsche zum Bau von Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 533.

Pearson, S. V., The State provision of sanatoriums. (88 pp.) 3 s. Cambridge. Univ. Press.

Pestalozza, H. v., Pariser Krankenhäuser. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 350.

Pielicke, Das Krankenhaus der kleinen Städte. Kommunale Rundschau. VI, p. 246.

Rahts, Die Heilanstalten des Deutschen Reichs nach den Erhebungen der Jahre 1908, 1909, und 1910. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 267.

Raschofszky, W., Wie wäre die Verköstigung in Militärheilanstalten zu reformieren? Der Militärarzt. XLVII, p. 240.

Reitter, K., Die voraussichtliche Betriebsgestaltung im Kaiser-Jubiläumsspital der Gemeinde Wien nach den vorhandenen wirtschaftlichen und medizinischen Einrichtungen. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 195.

Riebes, W., Die Absonderungshäuser der Heil- und Pflegeanstalt Tapiau. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 273.

Rosenberg, L., The sanatorium or the home? Medical Record. LXXXIII, p. 153.

Rosenstirn, J., The municipal clinic of San Francisco. Medical Record. LXXXIII, p. 467.

Ruppel, Die Eröffnung des neuen, dritten allgemeinen Krankenhauses in Hamburg-Barmbeck. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 801.

Schachner, R., Das städtische Krankenhaus in München-Schwabing. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 433, 454, 465, 486, 497, 522, 529, 545, 561.
— Betrachtungen über die Ausgestaltung unserer Krankenhäuser. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 593.

Schmidt, Die Kreisirrenanstalt, nun Heil- und Pflegeanstalt für Niederbayern in Deggendorf, deren Entstehung und Fortentwicklung. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 193, 217.

Schmidt, Ad., Die rationelle Einrichtung der Diätküchen in Krankenhäusern und Sanatorien. Med. Klinik. IX, p. 1077.

Schönbauer, F., Das Kinderkrankenhaus. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 81, 133.

Simons, E. M., Zur Frage der Schiffssanatorien. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2412.

Sittel, C., Die neuen städtischen Krankenhausanlagen in Neuß a. Rh. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 209, 225, 241.

Smith, W. M., Size of hospitals for the insane and feeble-minded. Boston. med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 459.

Spiller, Bau und Einrichtung von Krankenhäusern auf der internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 438, 449, 468, 481, 501, 523, 535, 551.

Sprengel, Die Assistenten- und Praktikantenfrage. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1264.

Stastny, J., Die bauliche Anlage der Krankenhäuser. Ein belgisches Gutachten. (31 S. m. eingedr. Grundrissen u. 1 Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Die bauliche Anlage der Krankenhäuser. Ein belgisches Gutachten. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 583, 614, 629, 701, 725, 740, 758.

Steinitz, E., Japanische Krankenhäuser und medizinische Institute. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1261.

Stemmer, W., Zur Geschichte des Waisen-, Toll- und Krankenhauses, sowie Zucht- und Arbeitshauses in Pforzheim. Diss. Freiburg i. Br.

Sternberg, W., Die Kunst der Krankenernährung. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 45.

Stewart, J. M., Social service in hospitals and dispensaries. Med. Record. LXXXIV, p. 657.

Strauß, H., Reiseeindrücke aus amerikanischen Krankenhäusern. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 323.

Thayer, W. S., On some functions of the free dispensary. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 185.

Thierbach, Zentralisation und Dezentralisation im Krankenhausbetriebe. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 343.

Thomas, Die Bedeutung der Krankenhäuser für das Kranken- und Rettungswesen der Städte. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 49.

Vietinghoff-Scheel, E. v., Heilstättenbehandlung und diätetisch-physikalische Kurmittel. Zeitgemäße Betrachtungen u. ärztl. Erfahrgn. (70 S.) Mk. 1,20. Riga. Jonck & Poliewsky.

Vocke, Ueber den Bau von öffentlichen Anstalten für Geisteskranke in alter und neuer Zeit. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 665.

****Vogel, R.,*** Die Walderholungsstätten. Denkschrift zur Errichtung der Tageserholungsstätte im Egliseenholz bei Basel. (78 S. m. 1 eingedr. farb. Skizze u. 2 Taf.) Mk. 2,—. Basel. Helbing & Lichtenhahn.

Washburn, F. A., Needs of the future in hospital administration. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 449.

Annalen der städtischen allgemeinen Krankenhäuser zu München. Festschr. zum 100jährigen Bestehen des städt. Krankenhauses links der Isar 1813—1913. Hrsg. von J. v. Bauer. Bd. XV. 1909—1910. (IV, 722 S. m. 63 Abbildgn., 16 Taf. u. 1 Plan.) Mk. 20,—. München. J. F. Lehmann.

Charité-Annalen. Hrsg. von der Direktion des kgl. Charité-Krankenhauses zu Berlin. Red. von Scheibe. 37. Jahrg. (V, 79, 575 u. 58 S. m. Abbildgn., Tab. u. 1 farb. Taf.) Mk. 24,—. Berlin. A. Hirschwald.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1911. Medizinal-statist. Nachr. V, p. 1.

Jahrbücher der hamburgischen Staatskrankenanstalten. Red. von L. Brauer. XVI. Bd. Jahrg. 1911. (VI, 513 u. 126 S. m. 27 Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 27,—. Leipzig. L. Voß.

Baseler Kinderheilstätte in Langenbruck. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 6.

Vom Kostgeldwesen. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 129, 145.

Das Krankenhaus der Gemeinden Reinickendorf, Tegel, Wittenau, Rosenthal in Reinickendorf. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 385, 401, 417.

Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 568, 769, 785, 807.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Babson, R. W., The future of the working classes: economic facts for English employers and wage-earners. (76 pp.) 1 s. London. E. Wilson.

Barker, J. E., Modern Germany; her political and economic problems, her foreign and domestic policy, her ambition and the causes of her successes and failures. (8 + 704 pp.) $ 3,—. New York. Dutton.

Barson, R. W., The future of the working classes: economic facts for English employers and wage-earners. (76 pp.) 1 s. London. E. Wilson.

Beer, M., Die erste Gewerbezählung in England. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 1007.

Bellom, M., Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 174, 284, 464, 680.

Bergg, F., Ein Proletarierleben. Bearb. u. hrsg. von N. Welter (239 S.) Mk. 3,50. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verl.

Bernays, M., Berufswahl und Berufsschicksal des modernen Industriearbeiters. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 884.

Biederlack, J., Die soziale Frage. Ein Beitrag zur Orientierung über ihr Wesen und ihre Lösung. 8. Aufl. (X, 340 S.) Mk. 2,50. Innsbruck. F. Rauch.

Blomquist, G., Das sozialpolitische Programm der schwedischen Regierung. Soz. Praxis. XXII, p. 489.

Böhmert, W., Die Berufswahl der Arbeiter und Angestellten nach Ueberschreitung des vierzigsten Lebensjahres. Arbeiterfreund. LI, p. 233.

Bonn, P., Das Problem des 5. Standes. (111 S.) Mk. 1,—. Kevelaer. Butzon & Bercker.

Braun, A., Lohnstatistische Probleme. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 686.

Bunzel, J., Die Anfänge der modernen Arbeiterbewegung in der Steiermark. Ein Beitrag zur Geschichte der österr. Arbeiterbewegg. (III, 104 S.) Mk. 3,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Buomberger, F., Soziale Gedanken eines schweizerischen Arbeitgebers vor 40 Jahren. (95 S.) Mk. 1,20. Zürich. Orell Füßli.

Calwer, R., Wirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik. (VI, 139 S.) Mk. 3,—. Berlin. S. Simon.

— Das Wirtschaftsjahr 1907. Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. II. Teil: Jahrbuch der Weltwirtschaft 1907. Statistik über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. (VIII, 367 S.) Mk. 17,—. Jena. G. Fischer.

— Das Wirtschaftsjahr 1910. Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. I. Teil: Handel und Wandel. (VII, 367 S.) Mk. 15,—. Jena. G. Fischer.

— Das Wirtschaftsjahr 1911. Jahresbericht über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. I. Teil: Handel und Wandel. (VII, 332 S.) Mk. 15,—. Jena. G. Fischer.

Champault, Ph., La science sociale d'après Le Play et de Tourville. La Science Sociale. XXVIII, Octobre.

Chapman, S. F., Elementary economics. (180 pp.) 2 s. London. Longmans.
Clark, L. D., Review of labor legislation of 1912. Bull. of the Bur. of Labor. No. 111.
— Review of decisions of courts and opinions affecting labor, 1912. Bull. of the Bur. of Labor. No. 112.
Cohn, W., Ist die Festsetzung von Mindestgehältern im Handelsgewerbe möglich? Soz. Praxis. XXII, p. 913.
Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. IV. Teil: Statistik. II. Teil: Die Statistik der wirtschaftlichen Kultur. 1. Hälfte: Berufsstatistik, Agrarstatistik, Forst- und Montanstatistik. 2. Aufl. (IX, 273 S.) Mk. 6,50. Jena. G. Fischer.
Delbrück, H., Sozialpolitik und Unternehmertum. Preuß. Jahrb. CLI, p. 1.
Diehl, K., Privatwirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Weltwirtschaftslehre. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI p. 433.
Eichhorn, K., Wirtschaftspolitik und Volkswirtschaft. Ein Vortrag. (30 S.) Mk. 0,80. Hildesheim. A. Lax.
Engel, „Der Fluch des Alters". Soz. Praxis. XXII, p. 1065.
Farnham, H. W., The economic utilisation of history and other economic studies. (230 pp.) 5 s. 6 d. London. H. Milford.
Feuchtwanger, L., Die ethischen Grundlagen der Nationalökonomie im Lichte der neuen „Tätigkeitsphilosophie". Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 943.
Francke, E., Reichsmacht und Sozialreform. Soz. Praxis. XXII, p. 833.
— Der Kaiser und die Sozialreform. Soz. Praxis. XXII, p. 1041.
Fuchs, C. J., Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl. Neudr. (144 S.) Mk. 0,90. Berlin. G. J. Göschen.
Garnier, E., Le problème social. (108 p.) Paris. Bloud & Cie.
Gide, Ch., Cours d'économie politique. 3e éd. (VIII, 919 p.) Fr. 12,—. Paris. Larose & Tenin.
— Principes d'économie politique. 14e éd. (VII, 683 p.) Fr. 6,75. Paris. Larose & Tenin.
— et ***Rist, Ch.***, Histoire des doctrines économiques depuis les physiocrates jusqu'à nos jours. 2e édition. (XVIII, 786 p.) Fr. 12,50. Paris. L. Larose & L. Tenin.
— — Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen. Preisgekrönt von der Académie des sciences morales et politiques. Nach der 2. durchges. u. verb. Aufl. hrsg. von F. Oppenheimer. Deutsch von R. W. Horn. (XXII, 828 S.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.
Girault, A., Considérations sur la main d'œuvre. Rev. d'Econ. Polit. XXVII, p. 164.
Göhre, P., Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksbursche. Volksausg. (VIII, 223 S.) Mk. 1,25. Leipzig. F. W. Grunow.
Goldstein, J., Arbeiter und Unternehmer im Baugewerbe Deutschlands (224 S.) Mk. 6,50. Zürich. Rascher & Co.
Gothein, E., Die Reservearmee des Kapitals. Vortrag. (42 S.) Mk. 1,40. Heidelberg. C. Winter.
Gray, M. J., The present crisis in social reform. Economic Review. XXIII, p. 301.
Grünfeld, J., Die leitenden sozial- und wirtschaftsphilosophischen Ideen in der deutschen Nationalökonomie und die Ueberwindung des Smithianismus bis auf Mohl und Hermann. (X, 114 S.) Mk. 3,—. Wien. C. Konegen.
Grunwald, M., Zur Einführung in Marx' „Kapitel". (35 S) Mk. 0,40. Dresden. Kaden & Co.
Guyot, Y., La méthode et la science économique. Journ. des Écon. LXXII, 1, p. 177.
Hansen, P. Chr., Die Unterbringung Erwerbsbeschränkter in Arbeitsstellen. Arbeiterfreund. L, p. 437.
Harms, B., Kaiser Wilhelm II. und die Triebkräfte des neudeutschen Sozial- und Wirtschaftslebens. Festrede. (38 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Hayes, C., British social politics; materials illustrating contemporary state action for the solution of social problem. (11 + 580 pp.) $ 1,75. Boston. Ginn.
Heiß, C., Die Arbeitsteilung und die Beschäftigung minderwertiger Arbeitskräfte in der modernen Großindustrie. Jahrb. f. Gesetzgebung., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 119.
Helfferich, K., Deutschlands Volkswohlstand 1888—1913. [Aus: „Soziale Kultur und Volkswohlfahrt während der ersten 25 Regierungsjahre Kaiser Wilhelms II.".] (VIII, 127 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Stilke.

Hesse, A., Die wirtschaftliche Entwicklung des Deutschen Reiches. (VI, 56 S.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.

Higgs, R., The heart of the social problem. (166 pp.) 2 s. 6 d. London. Stead.

Howerth, J. W., Work and life; a study of the social problems of to-day. (278 pp.) $ 1,50. New York. Sturgis & Walton Co.

Joos, J., Industrie und Arbeiterseele. (14 S.) Mk. 0,15. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Kampffmeyer, P., Tendenzwissenschaft gegen Sozialpolitik. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 3.

Key, H., La vie économique de la Suède. Fr. 3,—. Paris. Plon.

Kiaer, A. N., Der volkswirtschaftliche Kapitalwert der Arbeitskraft. Der Arbeiterfreund. LI, p. 380.

Klose, W., Der Berufswechsel Münchener Arbeiter. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 220.

Kuhlo, A., Kathedersozialistische Irrwege. Mit besonderer Berücksichtigung der Wirksamkeit und der Lehren des Universitätsprofessors L. Brentano. (75 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. Allg. Ztg.

Leacock, St., Elements of political science. (428 p.) 7 s. 6 d. London. Constable.

Lebey, A., Sur la route sociale (1909—1911). (350 p.) Fr. 3,50. Paris. Figuière.

Lederer, E., Jahrbuch der sozialen Bewegung in Deutschland und Oesterreich 1912. (VIII, 227 S.) Mk. 4,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Lémonon, E., L'Italie économique et sociale 1861—1912. Fr. 7,—. Paris 1912. F. Alcan.

Léon, M. St., Soziales Jahr 1912 in Frankreich. Soz. Rev. XIII, p. 37.

Levasseur, E., Précis d'économie politique. Nouvelle édition. (324 p.) Fr. 2,50. Paris 1912. Hachette & Co.

Levy, H., Ethischer Individualismus und soziale Reform in England. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 49.

Lewin, D., Der Arbeitslohn und die soziale Entwicklung. (VII, 206 S.) Mk. 4,—. Berlin. J. Springer.

Lexis, W., Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 2. verb. Aufl. (VII, 256 S.) Mk. 7,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Liefmann, R., Das Wesen der Wirtschaft und der Ausgangspunkt der Nationalökonomie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 603.

Mackirdy, A. and ***Marchant, J.***, Social studies. $ 1,75. New York 1912. Cassell.

Manes, A., Der soziale Erdteil. Studienfahrt eines Nationalökonomen durch Australien. 4. veränd. Aufl. des Werkes „Das Land der sozialen Wunder". (XII, 178 S. m. 72 Abbildgn.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Mataja, V., Zur Geschichte der Arbeiterstatistik in Oesterreich. Statist. Monatsschr., XVIII, p. 549.

Mayländer, A., Ein Arbeitsministerium für die Vereinigten Staaten. Soz. Praxis. XXII, p. 814.

Mayr, G. v., Die Staatswissenschaften und ihr Standort im Universitätsunterricht. Rektoratsrede. (27 S.) Mk. 0,50. München. J. Lindauer.

Maze-Sencier, G., Les vies sociales. (XIV, 426 p.) Paris. M. Rivière & Co.

Mendelson, M., Die Entwicklungsrichtungen der deutschen Volkswirtschaft nach den Ergebnissen der neuesten deutschen Statistik, insbesondere der Berufs- und Betriebsstatistik. (VI, 75 S.) Mk. 1,80. Leipzig. A. Deichert Nf.

Merriam, Ch. F., Outlook for social politics in the United States. Americ. Journ. of Sociology. XVIII, 5.

Mill, J. St., Grundsätze der politischen Oekonomie mit einigen Anwendungen auf die Sozialphilosophie. Nach der Ausg. letzter Hand (7. Aufl. 1871) übers. von W. Gehrig u. eingel. von H. Waentig. 1. Bd. (XXVIII, 739 S.) Mk. 9,—. Sammlung sozialwissensch. Meister. XVII. Jena. G. Fischer.

Mitchell, J., The wage earner and his problems. (186 pp.) $ 1,—. Washington. D. C. P. S. Ridsdale.

****Münsterberg, H.***, Psychologie und Wirtschaftsleben. Ein Beitrag zur angewandten Experimental-Psychologie. 2. unveränd. Aufl. (VI, 192 S.) Mk. 2,80. Leipzig. J. A. Barth.

— Social studies of to-day. (270 pp.) 7 s 6 d. London. F. Unwin.

Neuhaus, G., Die deutsche Volkswirtschaft und ihre Wandlungen im letzten Vierteljahrhundert. Auf Grund der Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 u. 1907 bearb. Bd. II: Landwirtschaft und Gewerbe. Auf Grund der Ergebnisse der Berufszählungen von 1882, 1895 u. 1907 bearb. (XV, 278 S.) Mk. 4,50. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Noël, O., Principes d'économie politique et sociale. 2 vol. Fr. 16,—. Paris. Pedone.

Oppenheimer, F., Die soziale Frage und der Sozialismus. Eine krit. Auseinandersetzung m. der marxist. Theorie. 5.—6. Tausend. (XVII, 186 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.

— L'État. Ses origines, son évolution et son avenir. Traduit de l'allemand par U. W. Horn. (232 p.) Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.

Parce, L., Economic determinism; or the economic interpretation of history. (155 pp.) $ 1,—. Chicago. Kerr.

Páris, F., „Kultursozialismus". (93 S.) Mk. 1,20. Lichtenrade-Berlin. F. Ruhland.

Pateen, S. N., The reconstruction of economic theory. (99 pp.) $ 1,—. Philadelphia. Am. Acad. of Polit. Sc.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. 1. Bd.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 10. neubearb. Aufl. (XV, 512 S.) Mk. 11,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Picht, W., Das gesetzliche Lohnminimum in England. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XXII, p. 703.

Pohle, L., Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im letzten Jahrhundert. 5 Vorträge. 3. Aufl. (VIII, 154 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. 57. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

Potthoff, H., Wege der Angestelltenpolitik. Soz. Praxis. XXII, p. 613.

Rey, H., La vie économique de la Suède. (173 p.) Paris. Plon-Nourrit & Cie.

Ritzmann, Soziale Gesetze und moderne Betriebsleitung in ihren Beziehungen zu den Erfolgen der nationalen Wirtschaft. Sozial-Technik. XIII, p. 287.

Rodbertus-Jagetzow, C., Aus dem literarischen Nachlaß. Hrsg. von A. Wagner u. Th. Kozak. 1. Bd.: Das Kapital. 4. sozialer Brief an v. Kirchmann. Hrsg. u. eingel. von Th. Kozak. 2. Aufl. (XIV, 223 S.) Mk. 3,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Rogers, J. E. Th., Six centuries of work and wages, the history of English labor. 11th ed. (541 pp.) $ 1,50. New York. Putnam.

Roscher, W., System der Volkswirtschaft. Ein Hand- und Lesebuch für Geschäftsmänner und Studierende. 3. Bd.: Nationalökonomik des Gewerbefleißes und Handels. 8. verm. Aufl., bearb. von W. Stieda. (In 2 Halbbdn.) 1. Halbbd.: Nationalökonomie des Gewerbefleißes. (XVIII, 618 S.) Mk. 12,—. Stuttgart. J. G. Cotta Nf.

Roux, M. de, La législation civile et sociale de l'Empire. La structure générale de la société; l'organisation du travail. (31 p.) Fr. 0,50. Paris 1912. Nouvelle libr. nationale.

Sartorius v. Waltershausen, A., Begriff und Entwicklungsmöglichkeit der heutigen Weltwirtschaft. Rede. (25 S.) Mk. 1,—. Straßburg. J. H. E. Heitz.

Saspach, F., Verkaufspreis und Arbeitslohn. (III, 60 S.) Mk. 1,40. Berlin. F. Siemenroth.

Schmidt, R., Verbrauchte Arbeitskräfte. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 904.

Schrey, M., Kritische Dogmengeschichte des ehernen Lohngesetzes. (IV, 133 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.

Schultze, E., Die Verschwendung von Menschenleben in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 745, 832.

Schwiedland, E., Die Volkswirtschaft unter dem Einfluß der Umwelt. Vortrag. (28 S.) Mk. 0,80. Wien. Manz.

Seager, H. R., Principles of economics. (20 + 650 pp.) $ 2,25. New York. Holt.

Sehmer, Th., Australien und Neuseeland. Eine sozialpolitische Studie. Zugleich eine Antwort auf Brentano's Vortrag: „Auf dem Wege zum gesetzlichen Lohnminimum". (148 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Zillessen.

Sering, M., Rußlands Kultur und Volkswirtschaft. Aufsätze und Vorträge, im Auftr. der Vereinigg. f. staatswissensch. Fortbildg. zu Berlin hrsg. (VIII, 283 S.) Mk. 7,20. Berlin. G. J. Göschen.

Severing, K., Die nächsten und dringendsten Forderungen an die preußische Sozialpolitik. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1144.

Simkhovitch, V. G., **Marxism versus socialism. (316 pp.) 6 s.** London. Williams & Norgate.
Small, A. W., **The present outlook of social science.** Americ. Journ. of Sociology. XVIII, 4.
Sombart, W., **Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert. 3. durchgeseh. u. bis auf die Gegenwart weitergef. Aufl. Volksausg.** (XII, 532 S.) Mk. 4,50. Berlin. G. Bondi.
— **Der Bourgeois. Zur Geistesgeschichte des modernen Wirtschaftsmenschen.** (VII, 540 S.) Mk. 12,—. München. Duncker & Humblot.
— **Die Elemente des Wirtschaftslebens.** Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 1.
Steffen, G. F., Die Irrwege sozialer Erkenntnis. (239 S.) Mk. 6,—. Jena. E. Diederichs.
Steuart, J. B., **Untersuchung über die Grundsätze der Volkswirtschaftslehre.** Aus dem englischen Originale ins Deutsche übertr. von A. John u. eingeleit. von H. Waentig. 1. Bd. (XI, 550 S.) Mk. 7,50. 2. Bd. (530 S.) Mk. 7,50. Jena. G. Fischer.
Stöwesand, W., **Die wirtschaftliche Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten im Jahre 1912.** Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 483.
Szterényi, J., **Die ungarische Industriepolitik.** (III, 41 S.) Mk. 1,30. Wien. Manz.
Tönnies, F., **Die Entwicklung der sozialen Frage.** 2. Aufl. (160 S.) Mk. 0,90. Berlin. G. J. Göschen.
Valleroux, H., **Les actions du travail.** Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 445.
Voigt, A., **Teleologische und objektive Volkswirtschaft.** Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 521, 699, 758, 842.
Wagner, A., **Les fondements de l'économie politique.** Tome III. Fr. 10,—. Paris. Giard & Brière.
— **Les fondements de l'économie politique.** Tome V et dernier. Fr. 10,—. Paris. Giard & Brière.
Wallace, A. R., **Social environment and moral progress.** Frontispiece. (VIII, 164 pp.) 3 s. 6 d. London. Cassell.
Warnack, **Die englische Sozialgesetzgebung 1908—1911.** Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 204.
Webb, S., **Die Schwächen des ökonomischen Individualismus. Mit einer Einleitung über die Gesellschaft der Fabier vom Uebersetzer H. Kühnert.** (IV, 40 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
Weber, A., **Neuorientierung in der Sozialpolitik?** Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 1.
Weyermann, M., **Das Verhältnis der Privatwirtschaftslehre zur Nationalökonomie. Antrittsrede.** (47 S.) Mk. 1,20. Bern. A. Francke.
Whitehouse, J. H., **Essays on social and political questions.** (106 pp.) 3 s. Cambridge. Univ. Press.
Wicksell, K., **Vorlesungen über Nationalökonomie auf Grund des Marginalprinzips. Theoretischer Teil.** 1. Bd. (XI, 291 S. m. 18 Fig.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.
Willcox, W. F., **The need of social statistics as an aid to the courts.** Americ. Journ. of Sociology. XVIII, 5.
Wise, B. R., **The commonwealth of Australia. Second edition.** (XVIII, 350 pp.) 7 s. 6 d. London. Pitman.
Witte, S. J., **Vorlesungen über Volks- und Staatswirtschaft.** Einzig berecht. deutsche Ausg. Uebers. u. eingel. von J. Melnik. 1. Bd. (XXVII, 277 S.) Mk. 7,50. 2. Bd. (IX, 288 S.) Mk. 7,50. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.
Wolf, J., **Der Aufstieg der theoretischen Nationalökonomie.** Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 594.
Wolff, H. W., **Arbeitervertretung und Sozialgesetzgebung in England.** Arbeiterfreund. LI, p. 47.
Woods, R. A., **Unit accounting in social work.** Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 361.
Worms, R., **Philosophie des sciences sociales. I. Objet des sciences sociales.** 2e edition revue. (228 p.) Fr. 4,—. Paris. M. Giard & E. Brière.
Wygodzinski, W., **Wandlungen der deutschen Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert.** (203 S.) Mk. 1,80 Köln 1912. M. Du Mont-Schauberg.
Zimmermann, W., Reichstag und Sozialpolitik. Soz. Praxis. XXII, p. 482.
— Sozialpolitik, Volkswohlstand und Menschenökonomie. Soz. Praxis. XXII, p. 857.
— Der sozialpolitische Gehalt der Reichstagssession. Soz. Praxis. XXII, p. 1113.

Ueber das Alter der Fabrikarbeiter. Concordia. XX, p. 302.
Volkswirtschaftliche Chronik für das Jahr 1912. (III, 1095 S.) Mk. 19,—. Jena. G. Fischer.
****Gebiete und Methoden*** der amtlichen Arbeitsstatistik in den wichtigsten Industriestaaten. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abtl. f. Arbeiterstatistik. (VII, 696 S.) Mk. 7,—. Beitr. z. Arbeiterstatistik. Nr. 12. Berlin. C. Heymann.
Die wirtschaftliche Gesetzgebung Preußens im Jahre 1912. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 321.
Die Verunselbständigung der menschlichen Arbeitskraft. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 223.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Albu, A., Beiträge zur pathologischen Physiologie des Sports. Ztschr. f. klin. Med. LXXVIII, p. 151.
Amar, J., Le moteur humain et les bases scientifiques du travail professionnel. (XII, 620 p. avec 308 fig.) Fr. 12,50. Paris. Dunot et Pinat.
— Recherches mécaniques et physiologiques sur le travail du limeur. Journ. de Physiol. et de Pathol. XV, p. 62, 79.
Brandt, A., Arbeitshypothese über Rechts- und Linkshändigkeit. Biolog. Centralbl. XXXIII, p. 361.
Döderlein, A., Hildebrand, O. und ***Müller, F.,*** Der Einfluß der Muskelarbeit in Beruf und Sport auf den Blutkreislauf. Sammlg. klin. Vorträge 1913. S. 673—690. Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.
Frumerie, K., Ueber das Verhältnis des Ermüdungsgefühls zur CO_2 Abgabe bei statischer Muskelarbeit. Skand. Arch. f. Physiol. XXX, p. 409.
Goldstein, H., Der Einfluß der Nachtarbeit auf den Verlauf der Temperatur des Menschen. (S. 48—63.) Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 5. Wien. A. Hölder.
Grober, J., Ueber die Einwirkung dauernder körperlicher Leistung auf das Herz. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 441.
Hueppe, F., Sport und Reizmittel. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 481, 549.
Krieger, K., Die Verwertung der Energie des Alkohols für die Muskelarbeit. Arch. f. d. ges. Physiol. CLI, p. 479.
Schmidt, A., Uebermüdung. Med. Klinik. IX, p. 567.
Schott, E., Die Erhöhung des Druckes im venösen System bei Anstrengung als Maß für die Funktionstüchtigkeit des menschlichen Herzens. D. Arch. f. klin. Med. CVIII, p. 535.
Stursberg, H. und ***Schmidt, H.,*** Ueber Blutdruckmessung nach Körperarbeit und ihre Bedeutung für die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 174.
****Taylor, F. W.,*** Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung. Deutsche autoris. Ausg. von R. Roesler. (XX, 156 S.) Mk. 3,50. München. R. Oldenbourg.
Tigerstedt, C., Ein Ergograph für die unteren Extremitäten. Skand. Arch. für Physiol. XXX, p. 299.
Widmer, Ch., Zur Kenntnis der essentiellen Ermüdung und ihrer Therapie durch Alkohol. Med. Klinik. IX, p. 245.

3. Sozialstatistik.[1])

Becker, A., Die Stolberger Messingindustrie und ihre Entwicklung. (VIII, 83 S.) Mk. 2,50. München. Duncker & Humblot.
Bernonville, L. D. de, Distribution de salaires et de revenus en divers pays. Bull. de la Statist. générale de la France. II, p. 400.

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung“ V, 1.

Blank, S., Die Landarbeiterverhältnisse in Rußland seit der Bauernbefreiung. (224 S. m. 1 Taf. u. 1 Kartentaf.) Mk. 6,50. Zürich. Rascher & Co.
Bouché, B., Les ouvriers agricoles en Belgique. (VIII, 263 p.) Fr. 7,50. Paris. M. Rivière.
Buelens, J., Les employés en Allemagne. Leur situation sociale et leur contrat d'emploi. Législation et revendications. (XV, 327 p.) Fr. 6,—. Anvers. Ch. et H. Courtin.
Butler, C. V., Social conditions in Oxford. (272 pp.) 1 s. London. Sidgwick & J.
Cahen, H., Le développement économique de la France. La houille blanche. Musée Social. XX, Suppl., No. 4.
Crétin, De la condition des ouvriers dans les établissements de l'État. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 453.
Cusenier, G., Les domestiques en France. Fr. 6.—. Paris. A. Rousseau.
Däschlein, G., Der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter in Bayern zu Anfang des Jahres 1913. Ztschr. d. kgl. bayr. statist. Landesamts. XLV, p. 444.
David, E., Die Kupferhüttenindustrie. Ein Beitrag zu dem Problem der industriellen Standortsverteilung. (XV, 177 S.) Mk. 4,50. Stuttgart. J. G. Cotta.
Deckers, J., Die deutsche Korbflechtindustrie. Soz. Kultur. XXXIII, p. 321.
Fischer, E., Die Arbeitsverhältnisse in den Gemeindebetrieben. Kommunale Praxis. XIII, p. 1540.
Fraenkel, E., Die Lage der Arbeiter in den Werkstätten der Bayrischen Staatsbahnen. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 808.
Gaebel, K., Eindrücke aus der badischen Tabakhausindustrie. Soz. Praxis. XXII, p. 1193.
Gargas, S., Die Hausweberei in Galizien. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XX, p. 673, 730. XXI, p. 11.
Gérardin, E., Les ouvriers du bâtiment au Chili et en Argentine. Musée Social. XX, Suppl., No. 8.
Goetz, Hausindustriepflege in Bayern, Wirtschaft und Recht. II, 6, 7.
Goldschmidt, E. F., Heimarbeit. Ihre Entstehung und Ausartung. Referat. (52 S.) Mk. 1,—. München. E. Reinhardt.
Graack, E., Die Arbeiterverhältnisse der kleinstädtisch-ländlichen Stuhlbauerei im Königreich Sachsen. Arbeiterfreund. LI, p. 288.
Grefen, H., Die soziale Lage der Handlungsgehilfen und der Verband katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands. Soz. Rev. XIII, p. 431.
Grund, P., Die ausländischen Wanderarbeiter in ihrer Bedeutung für Oberschlesien. (VIII, 81 S.) Mk. 1,60. Leipzig. A. Deichert Nf.
Hanauer, W., Bilder aus der Heimarbeit im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet. Soz. Rev. XIII, p. 298.
Hannich, W., Die Lebenshaltung der Glasarbeiter im Gablonzer und in den angrenzenden Industriebezirken Nordböhmens. Arbeiterschutz. XIX, p. 215.
Hauschild, H., Die soziale Lage der Besatzung der deutschen Hochseefischereifahrzeuge. Diss. (VI, 185 S.) Mk. 2,50. Berlin. Kameradschaft.
Heiß, C., Die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Metallindustrie. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 1475.
Hue, O., Die Bergarbeiter. Histor. Darstellg. der Bergarbeiter-Verhältnisse von der ältesten bis in die neueste Zeit. 2. Bd. (VIII, 760 S.) Mk. 8,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nf.
Kette, M., Die Lage der deutschen Rechtsanwaltsangestellten. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 976.
Kiär, A. Th., Die Arbeiterverhältnisse in Norwegen. Arbeiterfreund. LI, p. 77.
Koch, H., Die deutsche Hausindustrie. 2. erw. Aufl. (294 S.) Mk. 3,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.
Langhans-Sulser, E., Unsere Dienstbotenfrage. Ein Beitrag zu ihrer Lösung. (III, 119 S.) Mk. 1,70. Bern. F. Semminger.
Lezius, M., Heimatsgebiete der Sachsengänger in Brandenburg, Posen u. Schlesien. Das Problem der Sachsengängerei in seiner jüngsten Entwicklung. (135 S.) Mk. 3,—. Neudamm. J. Neumann.
Markitan, F., Die österreichische Saisonwanderung. Vortrag. (30 S.) Mk. 1,—. Wien. A. Opitz Nf.

Matzdorff, Ueber die Heimarbeit im Kreise Schmalkalden und ihre Sanierung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 700.

Misselwitz, A., Die Entwicklung des Gewerbes in Halle a. S. während des 19. Jahrhunderts. (VII, 125 S.) Mk. 3,60. Jena. G. Fischer.

Müller, J., Die Arbeitsbedingungen für die Angestellten in Zweiggeschäften. Soz. Praxis. XXIII, p. 146, 181.

Olphe-Gailliard, G., La ferronnerie à domicile en Normandie. Réforme Soc. LXI, p. 547.

Osterroth, N., Ein verelendendes Bergrevier. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 133.

Peyerimhoff, H. de, Les charbonnages français. Musée Social. XX, Suppl., No. 6.

Pissargevsky, L. de, L'enquête sur l'industrie du verre et sur l'industrie du papier en Finlande. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 452.

Rabold, E., Der Verfall der Hausweberei im schlesischen Eulengebirge. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 412.

Ropers, L., La crise sardinière. Condition écomonique et sociale du pêcheur sardinier. Améliorations et réformes. (300 p.) Fr. 5,—. Paris. Jouve.

Schmidt, G., Lohnformen und Arbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft. Ein Beitrag zur Beurteilung der Lage der deutschen Landwirtschaft. Hrsg. vom deutschen Landarbeiterverband. (90 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Schultz, St., Die Wanderarbeit in der Landwirtschaft. Neue Zeit. XXXII, 1, p. 411, 447.

Schweikert, K., Die Baumwoll-Industrie Russisch-Polens. Ihre Entwicklg. zum Großbetrieb u. die Lage der Arbeiter. (382 S. m. 2 Karten.) Mk. 11,50. Zürich. Rascher & Co.

Selter, Englische Arbeiterverhältnisse. Sozial-Technik. XII, p. 171.

Tänzler, Englische Arbeiterverhältnisse. Eine Skizze. (104 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Zillessen.

Wood, F., The course of real wages in London, 1900—1912. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVII, p. 1.

Zach, L., Die Lohnstatistik. (17 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 470. Leipzig. F. Dietrich.

Zahnbrecher, F. X., Lohnstatistik. (72 S. m. 5. Taf.) Mk. 2,50. Nürnberg. J. L. Schrag.

Zinner, D., Eine gewerbliche Denkschrift über die Verhältnisse in den amerikanischen und deutschen Schuhfabriken. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 799.

Zürn, W., Die deutsche Zündholzindustrie. (187 S. m. 2 Diagr.) Mk. 5,—. Tübingen. H. Laupp.

Aus der neuesten Entwicklung der Privatangestellten. (16 S.) Mk. 0,20. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Die Angestellten im Deutschen Reiche nach der Berufszählung. Reichsarbeitsbl. XI, p. 689, 845.

Der deutsche Arbeitsmarkt im Jahre 1912. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, Statist. Beil., No. 3.

Das Arbeitsverhältnis im Jenaer Zeißwerk. 5. Aufl. (32 S. m. 1 Taf.) Mk. 0,60. Jena. G. Fischer.

Die Arbeitsverhältnisse in der Bürsten- und Pinselindustrie. Nach statist. Erhebgn. im November 1912 hrsg. vom Vorstand des dtsch. Holzarbeiterverbandes. (70 S.) Mk. 1,—. Berlin. Selbstverlag.

Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1912. (18 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Enquête sur le travail á domicile dans l'industrie de la fleur artificielle. (XI, 426 p.) Fr. 3,90. Publication de la Ministère du travail; office du travail. Paris. Berger-Levrault.

Die Gliederung der deutschen Lohnarbeiterschaft. Reichsarbeitsbl. XI, p. 360, 431, 520.

Die Heimarbeit im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet. Monographien, hrsg. im Auftr. des wissenschaftl. Ausschusses der Heimarbeitsausstellg. Frankfurt a. M. 1908 von P. Arndt. III. Bd. 1. Tl. (IV, 260 S.) Mk. 4,20. Jena. G. Fischer.

Zur Lage der Musikinstrumenten-Arbeiter. Protokoll der Verhandlgn. der 2. Konferenz der Musikinstrumenten-Arbeiter, abgeh. am 17. u. 18. November 1912 zu Berlin. (45 S.) Mk. 0,40. Berlin. Verlagsanst. des dtsch. Holzarbeiter-Verbandes.

Report of the industrial council of the British Board of Trade on its inquiry into industrial agreements. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 133.

Die ausländischen Wanderarbeiter. Reichsarbeitsbl. XI, p. 203, 294, 670.

4. Arbeiterschutz [1]) und Gewerbeinspektion.

Albrecht, Jahresbericht des englischen Hauptinspektors der Fabriken und Werkstätten für das Jahr 1911. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 296.

Andrée, Th., Bemerkungen zu dem Gesetzentwurfe betreffend die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854. (10 S.) Mk. 0,75. Wien. (Berlin. Verlag. f. Fachliteratur.)

Bach, E., Die Sonntagsruhe im Handelsgewebe. Der Abendschluß an Wochentagen und die Beschäftigung von Angestellten usw. (24 S.) Mk. 0,25. Düsseldorf. Verl. der Westdtsch. Mittelstands-Ztg.

Barnich, G., La législation et l'organisation ouvrière en Belgique. Théorie et pratique. Tome I. (669 p.) Fr. 5,50. Bruxelles. E. Rossel.

Bauer, St., Fortgang und Tragweite der internationalen Arbeiterschutzverträge. Vortrag. (34 S.) Mk. 0,50. Schweiz. Vereinigg. zur Förderg. des internat. Arbeiterschutzes. H. 38. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

— Fortgang und Tragweite der internationalen Arbeiterschutzverträge. Ann. für soz. Polit. u. Gesetzg. III, p. 1.

Bazin, L., La législation protectrice de la marine marchande. Historique commentaire de la loi du 19 avril 1906. Examen critique. Fr. 6,—. Paris. Challamel.

Beauquis, A., Guide pratique de la règlementation du travail et de la prévention des accidents dans les fabriques de papier et de carton. (220 p.) Fr. 10,—. Paris. Dunod et Pinat.

Bellom, M., La prévoyance légale en faveur des employés. (108 p.) Fr. 2,50. Paris. G. & M. Ravisse.

Bernet, Th., Die schweizerische Gesetzgebung über Ruhetage im Gewerbe und Handel. Soz. Praxis. XXII, p. 1377.

Bittmann, K., Hausarbeitsgesetz und Gewerbeordnungsnovelle. Soz. Praxis. XXII, p. 836, 861.

Böhmke, W., Bericht der braunschweigischen Gewerbeinspektion von 1912. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p. 679.

Borosini, V. v., Fortschritte der amerikanischen Arbeiterschutzgesetzgebung im Jahre 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 677.

Brassert, H., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten. 2. Aufl. Bearbeitet von Gottschalk. (1. Hälfte). (544 S.) Mk. 22,— vollständig. Bonn. A. Marcus & E. Weber.

Clark, J. M., Mining legislation in Canada. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLV, p. 151.

Clauß, F. und ***Lüders, E.,*** Käufermoral. Der Schutz der Angestellten und Arbeiter und die Bestrebungen des Käuferbundes. 2 Vorträge. (19 S.) Mk. 0,30. Schriften d. Gesellsch. f. soz. Reform. Jena. G. Fischer.

Dewavrin, M. et ***Lecarpentier, G.,*** La protection légale des travailleurs aux États-Unis avec exposé comparatif de la législation française. Fr. 8,—. Paris. M. Rivier.

Fighiéra, R., La protection légale des travailleurs en France. Commentaire du livre II du code du travail et de la prévoyance sociale. Tome I. (481 p.) Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.

****Föhlisch,*** Die Steinindustrie im Großherzogtum Baden. Beilage zum Jahresbericht des Groß h. Gewerbeaufsichtsamts f. d. Jahr 1912. (119 S.) Mk. 2,50. Karlsruhe. F. Gutsch.

[1]) Ueber Arbeiterschutz der weiblichen und jugendlichen Personen vgl. auch den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Francke, E., Die zweite internationale Arbeiterschutzkonferenz der Industriestaaten Europas. Soz. Praxis. XXII, p. 1433. XXIII, p. 1.
Gaebel, K., Die Heimarbeit. Das jüngste Problem des Arbeiterschutzes. Mit einem Geleitwort von R. Wilbrandt. (VIII, 246 S.) Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.
— Die englischen Lohnämter. Soz. Praxis. XXII, p. 1401.
Giesberts, J., Wie die Großeisenindustriellen über die Arbeitszeitverhältnisse ihrer Arbeiter denken. Soz. Praxis. XXII, p. 1297.
Gorowitz, E., Zur Einführung der Gewerbeaufsicht durch Frauen in Rußland. Soz. Praxis. XXII, p. 824.
Grünwald, J., Vorschläge und Bemerkungen zur Gewerbeinspektion in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 268.
Haas, L., Die Berner Konferenz. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 504.
Hanauer, W., Schlächtereien und Gewerbeinspektion. Sozial-Technik. XII, p. 325.
Hanusch, F., Parlament und Arbeiterschutz. Referat. (31 S.) Mk. 0,20. Wien. Wien. Volksbuchh.
Hartl, K., Gewerbeordnung. Nachtrag. Die gewerbl. Gesetze u. Verordngn. der Jahre 1911 u. 1912. (VIII, 226 S.) Wien. G. Schöpperl.
Heyde, L., Der Arbeiterschutz auf der internationalen Baufachausstellung. Soz. Praxis. XXII, p. 1317.
— Der 3. deutsche Arbeiterkongreß. Soz. Praxis. XXIII, p. 300, 336.
Hofmann, R., Die internationale Baufachausstellung. I. Arbeiterschutz. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 208.
— Die internationale Baufachausstellung. II. Arbeiterversicherung und Arbeiterschutz in der wissenschaftlichen Abteilung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIX, p. 220.
Jastrow, J., Was ist „Arbeiterschutz"? Arch. für Rechts- u. Wirtschaftsphilos. VI, 2, 3.
Kermorgant, L'assistance aux pêcheurs de Terre-Neuve, d'Islande et de la mer du Nord par la société des œuvres de mer. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 648.
Kochmann, W., Ueber das Verhältnis von Arbeitszeit und geistiger Aufnahmefähigkeit der Arbeiter. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 873.
Krantz, Der gewerbliche Arbeiterschutz in der chemischen Industrie. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 405.
Krug, F., Zur Reform der Gesindeordnungen. Soz. Praxis. XXII, p. 1303.
Kuczynski, R., Arbeitslohn und Arbeitszeit in Europa und Amerika 1870—1909. (VI, 817 S.) Mk. 24,—. Berlin. J. Springer.
Lachmann, C., Die Sonntagsarbeit in den Kartoffelstärkefabriken und Kartoffeltrocknungsanstalten, technisch und gewerblich beleuchtet. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 241.
Lange, P., Die Sonntagsruhe in Kontoren und Läden. Eine geschichtliche Materialsammlung. (88 S.) Mk. 4,50. Berlin. Handlungsgehilfen-Verlag.
— Der wöchentliche Ruhetag und der Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Neue Zeit. XXXII, 1, p. 457.
Lankes, A., Der Kampf gegen die siebentägige Arbeitswoche im Bäcker- und Konditorgewerbe. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 576.
****Laquer, B.***, Sonntagsruhe und Hygiene. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 110.
Lindenberg, G., Reichsgewerbeordnung mit dem Hausarbeit-, Kinderschutz- und Stellenvermittlergesetze. Nebst einem Anhg., enth. kaiserl. Verordngn. u. Bundesratsbestimmungen zur Ausführg. der Gewerbeordnung. (VIII, 461 S.) Mk. 11,—. Berlin. O. Liebmann.
Lösser, F., Die Nachtarbeit in Bäckereien. Soz. Praxis. XXII, p. 407, 691.
Loudwin, W., Die Sonntagsruhe im Bäcker- und Konditorgewerbe. Soz. Praxis. XXIII, p. 280.
Louis, P., Ueber die Fortschritte der gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 506.
Lüders, E., Die Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Soz. Praxis. XXIII, p. 206.
Mahaim, E., Le droit international ouvrier. Leçons professées à la faculté de droit de l'université de Paris en février 1912. Fr. 6,—. Paris. Larose et Tenin.
— La semaine sociale de Zürich. Rev. Écon. Internat. X, 1, p. 124.
Maingie, L. et ***François, L.***, Sur la proposition de loi Huysmans relative à la prévoyence sociale. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 1154.

Margaretha, E. und ***Rottenberg, F.***, Sonntagsruhe und Arbeitspausen mit besonderer Berücksichtigung der kontinuierlichen Betriebe. Sammlg. d. gesetzl. Bestimmgn. u. Verordngn. mit Erläuterungen. (X, 194 S. mit 16 farb. Taf.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

Müller, P., Zur Revision des Binnenschiffahrts- und Flößereigesetzes. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 942.

Neufeld, A., Arbeiterschutz und Arbeiterfrage. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 72.

Payen, E., La réglementation du travail réalisée ou projetée; ses illusions, ses dangers. Fr. 3,50. Paris. F. Alcan.

— La réglementation du travail des employés (France). Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 94.

— La semaine anglaise en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 599.

— L'application des lois sur le travail en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 1170.

Poerschke, St., Die Entwicklung der Gewerbeaufsicht in Deutschland. 2. verb. u. erw. Aufl. (VII, 228 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.

Potthoff, H., Das Angestelltenrecht auf dem nächsten deutschen Juristentage. Soz. Praxis. XXII, p. 785.

— Die Werbung für das einheitliche Angestelltenrecht. Soz. Praxis. XXII, p. 1218.

— Grundzüge für das einheitliche Angestelltenrecht. Soz. Praxis. XXIII, p. 152.

— Arbeiterschutz in Deutschland. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 647.

Pourtier, E., Entre employeurs et employés. Petit manuel du contrat de travail. Fr. 2,—. Paris. P. Roger.

Radlof, L., Die Berichte der bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1912. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p. 315.

****Reichesberg, N.***, Der internationale Arbeiterschutz in den letzten 12 Jahren. (58 S.) Mk. 1,80. Berlin. M. Drechsel.

Renard, G., Le parlement et la législation du travail. Tome 1er. (214 p.) Fr. 2,—. Paris. Impr. de „la Démocratie“.

Rudloff, H. L., Der französische Landarbeiter in der sozialen Gesetzgebung. Soz. Praxis. XXII, p. 424.

Sauzède, G., Die Einführung des Zehnstundentages in Frankreich. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 358.

Spinner, Arbeiterschutz und gewerbliche Vergiftungen. (31 S. m. 1 eingedr. Kurve.) Mk. 1,80. Bern. Stämpfli & Co.

Théry, R., Caractères généraux de la réglementation jurisprudentielle du contrat de travail en droit français. Fr. 6,—. Paris. A. Rousseau.

Tittler, Der Umfang der Ueberarbeit in der Großeisenindustrie. Sozial-Technik. XII, p. 46.

Trzeciok, M., Etwas über Arbeiterschutz. Sozial-Technik. XII, p. 421.

Umbreit, P., Arbeiterschutz und Arbeitsrecht. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 411.

Vogel, K., Das Recht des Arbeitsvertrags nach BGB., Handelgesetzbuch, Gewerbeordnung, Seemannsordnung, Binnenschiffahrtsgesetz und der Gesindeordnungen für die Hansestädte, Provinz Hannover, Oldenburg und Mecklenburg. Ein Nachschlagebuch für Arbeitgeber u. Arbeitnehmer. (171 u. V S.) Mk. 1,50. Bremen. O. Melchers.

Walter, H. A., Die englische Fabrikinspektion im Jahre 1912. Sozial-Technik. XII, p. 305.

Weinwurm, E., Bericht der k. k. österreichischen Gewerbeinspektoren über das Jahr 1912. Sozial-Technik. XII, p. 432.

Westhoff, W. und ***Schlüter, W.***, Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. 6. 1865 mit seinen Novellen, Nebengesetzen und Ausführungsbestimmungen sowie den einschlägigen Reichs- und Landesgesetzen. 3. verm. u. verb. Aufl., bearb. von W. Schlüter u. F. Hense. (XX, 824 S.) Mk. 7,50. Berlin. J. Guttentag.

Wiskott, E., Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 39.

Wunschheim, O. v., Die den Arbeiterschutz in Oesterreich betreffenden wichtigeren amtlichen Verfügungen des Jahres 1912. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 481.

Zahnbrecher, F. X., Der gewerbliche Arbeitsvertrag. (X, 208 S.) Mk. 1,—. Kempten. J. Kösel.
Zoller, O., Der Entwicklungsgang des neuen schweizer. Fakrikgesetzes. Soz. Praxis. XXIII, p. 327.
Arbeiterschutz in der Ton-, Schamott- und Ziegelindustrie. Soz. Praxis. XXIII, p. 164.
Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1911. Corresp.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, Statist. Beil., Nr. 1.
Die Arbeiterschutzgesetzgebung des europäischen Auslandes im Jahre 1912. Arbeiterschutz. XIX, p. 197.
Die zweite internationale Arbeiterschutzkonferenz der Industriestaaten Europas. Arbeiterschutz. XIX, p. 309.
Die Arbeitersekretariate und Rechtsauskunftsstellen im Deutschen Reiche im Jahre 1912. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, Statist. Beil., Nr. 5.
Die kollektiven Arbeits- und Lohnverträge in Oesterreich. Abschlüsse u. Erneuerungen des J. 1910. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amte im Handelsministerium. (V, 272 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.
Arbeitszeit und Löhne im Tischlergewerbe. Nach einer Statistik des deutschen Holzarbeiterverbandes vom November 1911, hrsg. vom Verbandsvorstand. (254 S.) Mk. 2,—. Berlin. Selbstverlag.
Arbeitszeit-Verlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1912 in fabrikmäßigen Betrieben. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. (30 S.) Mk. 0,50. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.
Die Auskunftsstelle für Heimarbeitreform. Soz. Praxis. XXIII, p. 102.
Der dritte deutsche Bauarbeiterschutzkongreß. Corresp.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p. 515.
***Die Bergwerks-Inspektion** in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden üb. ihre Tätigkeit im J. 1910 bei Handhabg. der Bergpolizei u. Beaufsichtigg. der Bergarbeiterverhältnisse. 1. Tl. Berichte der Berghauptmannschaften u. Revierbergämter. Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für öffentl. Arbeiten. 19. Jahrg. 1910. (IV, 463 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.
Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1912. (CCXX, 748 S. mit 18 Abbildgn. u. 9 Taf.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Bericht der k. k. österreichischen Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1912. Concordia. XX, p. 373.
Berichte der Kantonsregierungen über die Ausführung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken 1911 und 1912. Veröffentl. vom schweiz. Industriedepartement. (III, 131 S.) Mk. 1,80. Aarau. H. R. Sauerländer.
Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Vereinigung im Jahre 1912. (54 S.) Mk. 0,50. Schweiz. Vereinigg. zur Förderg. des internat. Arbeiterschutzes. H. 36. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
Bericht über den allgemeinen Bergmannstag in Wien, 16.—19. September 1912. Hrsg. vom Komitee d. allg. Bergmannstages in Wien. (IV, 467 S. m. Abbildgn., 2 Tab., 7 Taf. u. 1 farb. Karte.) Mk. 15,—. Berlin. Verl. f. Fachliteratur.
Aus den Berichten der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1912. Reichsarbeitsbl. XI, p. 682, 777, 838, 926.
Code du travail et de la prévoyance sociale. Livre II de la réglementation du travail. Texte annoté par P. Sumien et revu par A. Groussier. Introduction générale par Ch. Benoist. Fr. 5,—. Paris. Plon.
Congrès de la propriété minière, du travail, de l'hygiène et de la sécurité dans les mines. Ve Congrès, Liège, 16, 17 et 18 septembre 1912. (109 p.) Liège. L. Danel.
Enquête sur la réduction de la durée du travail (semaine anglaise). (XVI, 258 p.) Fr. 5,—. Publication du ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.
Entwurf eines Gesetzes betreffend Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. (26 S.) Mk. 0,40. Berlin. C. Heymann.
Die Fabrikgesetzgebung des russischen Reiches. 3. verb. Aufl. (VII, 236 S.) Mk. 6,—. Riga. N. Kymmel.
Die badische Gewerbeaufsicht im Jahre 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 795.
Die Gewerbeaufsicht in Preußen 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 849.

Die bayerische Gewerbeaufsicht 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 873.
Die Gewerbeaufsicht in Bremen 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 975.
Die Gewerbeaufsicht in Württemberg. Soz. Praxis. XXII, p. 1027.
Die Gewerbeaufsicht in Hamburg 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 1078.
Die sächsische Gewerbeaufsicht im Jahre 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 1449.
Die Gewerbeaufsicht in Elsaß-Lothringen 1912. Soz. Praxis. XXIII, p. 19.

Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1912. Mit Tabellen, einer Uebersicht üb. d. Gewerbe-Aufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal u. die Aufsichtsbezirke sowie ein Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausgabe. 4 Bde. (XXXII, 863; LVIII, 378; VIII, 291, 151, 196; V, 259, 31, 47, 19, 49, 57, 43, 51, 39, 63, 35, 33, 19, 21, 33, 21, 27, 31, 57, 59, 189, 171 u. 547 S.) Mk. 39,20. Berlin. R. v. Decker.

****Die Jahresberichte*** der kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der kgl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1912. Im Auftr. d. kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses u. des Aeußern veröffentl. (LVIII, 378 S.) Mk. 6,—. München. Th. Ackermann.

****Jahresberichte*** der kgl. sächsischen Gewerbe-Aufsichtsbeamten für 1912. Nebst Berichten der kgl. sächs. Berginspektoren betr. die Verwendung weibl. u. jugendl. Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche u. Gruben. Sonderausg. nach den vom Reichsamt des Innern veröffentlichten Jahresberichten der Gewerbe-Aufsichtsbeamten. (XII, 309 S.) Mk. 3,—. Dresden-A. F. A. Schröer.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1912. (IV, 155 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

****Jahresbericht*** des großherzoglich badischen Gewerbeaufsichtsamtes für das Jahr 1912. Erstattet an großh. Ministerium des Innern. Nebst Beilage: Fröhlich, Die Steinindustrie im Großh. Baden. (114 u. 119 S.) Mk. 5,—. Karlsruhe. F. Gutsch.

Jahresbericht der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen für das Jahr 1912. Hrsg. im Auftr. des großh. Ministeriums des Innern. (VII, 269 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. Staatsverlag.

****Vierunddreißigster Jahresbericht*** der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1912. (46 S.) Bremen.

Jahresbericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen für 1912. (II, 189 S.) Mk. 1,—. Straßburg. Akadem. Buchh.

Vierundzwanzigster Jahres- und Kassenbericht der Berliner Gewerkschaftskommission und Bericht des Arbeitersekretariats Berlin für das Jahr 1912. (115 S. m. 4 Tab.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Achter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth 1912. Berichte des Gewerkschaftskartells u. der Gewerkschaften usw. (40 S.) Mk. 0,20. Fürth i. B. Selbstverlag.

Achtzehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg, nebst Berichten der vereinigten Gewerkschaften, der Nürnberger Gewerkschaftsbewegung 1912. Anhg.: Die Unfallversicherg. (III, 112 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Nürnberg. Selbstverlag.

Löhne und Arbeitszeiten in den Eisen- und Stahlwerken der nordamerikanischen Union. Soz. Praxis. XXIII, p. 156.

Lois, décrets, arrêtés, concernant la réglementation du travail et nomenclature des établissements dangereux, insalubres et incommodes. (220 p.) Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.

Loi anglaise du 16 décembre 1911 consolidant et amendant la législation relative aux mines de houille et à certains autres mines. (124 p.) Paris 1912.

Protokoll der V. Hauptversammlung der Gewerkschaft der Tabakarbeiterinnen und Arbeiter Oesterreichs. Abgeh. am 23. u. 24. März 1913 in Wien. (40 S.) Mk. 0,85. Wien. Wiener Volksbuchh.

Protokoll der Verhandlungen der I. General-Versammlung des deutschen Landarbeiterverbandes. Abgeh. zu Berlin vom 27. bis 31. Dezember 1912. Hrsg. vom deutschen Landarbeiterverband. (144 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Rapports sur l'application des lois réglementant le travail en 1911. Publication du ministère du travail. (CXCV, 520 p.) Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.

Réduction de la durée du travail le samedi (semaine anglaise). Raport de M. Briat, au nom des membres ouvriers, et de M. Fralon, au nom des membres patrons

de la commission permanente. Procès-verbaux et documents. Publication du ministère du travail. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.

La réglementation du travail des employés. Rapports au nom des membres ouvriers et des membres patrons de la commission permanente. Procès-verbaux, enquête et documents. (LX, 291 p.) Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.

Reichskongreß der Angestellten und Privatbeamten Oesterreichs. Stenograph. Protokoll der Verhdlgn. u. Beschlüsse der am 20. Oktober 1911 abgeh. Tagg. Hrsg. vom Präsidium des Kongresses. (132 S.) Mk. 1,—. Wien. Wiener Volksbuchh.

****Annual Report*** of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1912. (XXVIII, 274 pp.) 2 s. 5 d. London. Darling & Son.

Zur Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXV, p. 545, 612, 687, 738.

Eine neue internationale Staatenkonferenz zur Förderung des gesetzlichen Arbeiterschutzes. Soz. Praxis. XXII, p. 615.

Statistik des Bergbaus in Oesterreich für das Jahr 1911. Als Fortsetzg. des statist. Jahrbuches des k. k. Ackerbauministeriums, 2. Heft: „Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs". 2. Lieferg. Betriebs- und Arbeitsverhältnisse beim Bergbau. Naphtastatistik. Hrsg. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. (385 S.) Mk. 5,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Schutz der Wanderarbeiter und Auswanderer in Italien. Soz. Praxis. XXIII, p. 130.

Die Tarifverträge im Deutschen Reiche am Ende des Jahres 1912. Bearb. im kaiserl. statist Amte, Abtlg. für Arbeiterstatistik. (77 u. 272 S.) Mk. 8,80. Reichsarbeitsbl. 7. Sonderheft. Berlin. C. Heymann.

Verhandlungen des ständigen Arbeitsbeirates über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Heimarbeit. (V, 416 S.) Mk. 4,20. Hrsg. von dem k. k. arbeitsstatistischen Amt. Hof- u. Staatsdruckerei.

Verhandlungen des ständigen Arbeitsbeirats über die Frage der Verkürzung der Arbeitszeit in den gewerblichen Unternehmungen. (K. k. arbeitsstatist. Amt.) (V, 236 S.) Mk. 2,60. Wien. A. Hölder.

****Verhandlungsbericht*** der 7. Generalversammlung des Komitees der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, abgehalten zu Zürich vom 10.—12. September 1912, nebst Jahresberichten der internationalen Vereinigung und des internationalen Arbeitsamtes. Hrsg. vom Bureau der internat. Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. (239 u. 21 S. mit 1 Tab.) Mk. 5,—. Schriften der internat. Vereinigg. für gesetzl. Arbeiterschutz. Nr. 8. Jena. G. Fischer.

Ten-hour maximum working-day for women and young persons. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 118.

Union scale of wages and hours of labor 1907 to 1912. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 131.

Wages and hours of labor in the cotton woolen, and silk industries 1890 to 1912. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 128.

Wages and hours of labor in lumber manufacturing, mill work, and furniture manufacturing, 1890 to 1912. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 129.

Der Widerstand der Unternehmer gegen die Arbeiterschutzgesetze. Arbeiterschutz. XIX, p. 341.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Abelsdorff, W., Gewerbsmäßige Kinderarbeit. (26 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 455/456. Leipzig. F. Dietrich.

— Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 565.

Bender, A., Der Schutz der gewerblich tätigen Kinder und der jugendlichen Arbeiter. (III u. S. 29—69.) Mk. 1,50. Fortschr. d. Kinderschutzes u. der Jugendfürs. 1. Jahrg. H. 2. Berlin. J. Springer.

Berthold, A., Minimallöhne für Heimarbeiterinnen. Dok. des Fortschritts. VI, p. 652.

Bierer, W., Die hausindustrielle Kinderarbeit im Kreise Sonneberg. Ein Beitrag zur Kritik des Kinderschutzgesetzes. (VI, 167 S.) Mk. 5,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Fischer-Eckert, L., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Frauen in dem modernen Industrieort Hamborn im Rheinland. (IV, 159 S.) Mk. 3,60. Hagen. K. Stracke.

Freundlich, E., Arbeiterinnenschutz. (39 S.) Mk. 0,15. Wien. Wiener Volksbuchh.

Gerlach, K. A., Die Bedeutung des Arbeiterinnenschutzes. Eine Studie an der Entwicklung der englischen Fabrikgesetze. (VIII, 121 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Goldmark, J., Work of women in department stores. New York med. Journ. XCVIII, p. 134.

Gottberg, M. v., Erwerbsarbeit der Schulkinder in Dänemark. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 447.

Groß, P., Die Kinder-Heimarbeit in der Aargauischen Tabakindustrie. Ztschr. für Jugenderziehg. III, p. 489.

Hanauer, W., Die hygienische Seite der gewerblichen Kinderarbeit. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2200.

Heller, W., Die Kinderarbeit in Ungarn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 97.

Horion, A., Loi du 15 mai 1912 sur la protection de l'enfance. Texte et commentaire. (132 p.) Fr. 4. Bruxelles. E. Scheler.

Japiot, R., La tutelle des mineurs d'après la convention de la Haye, du juin 1902. (40 p.) Paris 1912. L. Larose et L. Tenin.

Kempf, R., Die Frau in der bäuerlichen Landwirtschaft Bayerns. Ann. d. D. Reichs. 1913. p. 50.

Klausner, E., Frauenarbeit in Buenos Aires. Soz. Praxis. XXII, p. 393.

Landé, D., Zur Frage der fachlichen Ausbildung der Arbeiterinnen von sozialpolitischen Gesichtspunkten. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 555.

Lederer, M., Zur gesetzlichen Regelung der Kinderarbeit in Oesterreich. Soz. Praxis. XXII, p. 1175.

Lesser, E., Juvenile labour in Germany. Economic Review. XXIII, p. 14.

Lüders, E., Heimarbeiterinnennot in Deutschland. Soz. Praxis. XXII, p. 389.

— Die Erhöhung der Altersgrenze für jugendliche Arbeiter. Soz. Praxis. XXII, p. 1117.

Margat, R., La femme mariée et le régime du libre salaire (Loi du 13 juillet 1907). (382 p.) Fr. 7,50. Montpellier. Coulet.

Maus, J., Commentaire législatif de la loi du 15 mai 1912 sur la protection de l'enfance. (IV, 589 p.) Fr. 5,—. Bruxelles. Vve F. Larcier.

— Das belgische Kinderschutzgesetz. Monatsschr. für Kriminalpsychol. X, p. 65.

Mayr, E., Die Kinderarbeit auf dem flachen Lande. Ztschr. für Kinderschutz und Jugendfürs. V, p. 259.

Meny, G., Les conditions d'existence du jeune salarié agricole en France. Réforme Soc. LXVI, p. 477.

Michel, A., Die Frauenarbeit in Deutschland. Arbeiterschutz. XIX, p. 134.

Müller, K., Die Frauenarbeit in der Landwirtschaft. (61 S.) Mk. 0,80. M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.

Müller, P. G., Das Mindestalter für die Zulassung der Kinder zur Erwerbsarbeit. Die Jugendfürs. XIV, p. 513.

Neukamp, E., Fabriklehrlinge. Die rechtliche Regelung ihrer Verhältnisse und deren wirtschaftliche Bedeutung. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. und Volksw. XXXVII, p. 709.

Obenauer, M. L., Employment of women in power laundries in Milwaukee; a study of working conditions and of the physical demands of the various laundry occupations. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 122.

Pissargevsky, L. de, Enquête sur le travail des femmes mariées dans les fabriques néerlandaises. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 100.

— Les statistiques concernant la femme dans les États de l'Union Nord-américaine. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 274.

— Les salaires féminins dans l'industrie de la fleur artificielle en France et de la dentelle en Belgique. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 461.

Popp, A., Die Kinderarbeit in Oesterreich. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 1012.
Rambousek, J., Ueber Gesundheitsschäden bei der Kinderarbeit unter bes. Rücks. auf spezifische Gesundheitsgefahren und auf die Heimarbeit. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 44. Beil.
Richter, M., Die Frau in der Industrie und Landwirtschaft Württembergs. (38 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Rödlach, F. X., Lehrverträge in der Zigarrenindustrie. Soz. Praxis. XXII, p. 396.
Sapper, A., Das Dienstmädchen. (24 S.) Mk. 0,45. Die Entwicklungsjahre. Psychol. Studien über die Jugend zwischen 14 und 25. H. 6. Leipzig. P. Eger.
Schiff, W., Die Kinderarbeit in Oesterreich. Arch. für Sozialw. XXXVII, p. 131, 483.
Schmidt, R., Der gesetzliche Arbeiterschutz für Jugendliche. Hrsg. von der Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands. Erweiterte 2. Ausg. (78 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Schultze, Die Lehrlingsausbildung in Fabriken. Jahrb. für Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 174.
Schwittau, G., Der gesetzliche Schutz der Kinderarbeit in Rußland. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 644.
Simon, E., Der Anteil der Frauen an der Fabrikarbeit in Japan. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 877.
Tixerand, J., Die Arbeitsruhe der niederkommenden Frauen. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 489.
Vuyst, P. de, Woman's place in rural economy. A study in sociology. (164 pp.) 3 s. 6 d. London. Blackie.
Zollinger, F., Die Kinderheimarbeit in der aargauischen Tabakindustrie. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 57.
Zürcher, E., Die Gesetzgebung über Kinderarbeit und die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Schweiz. Bl. für Wirtsch.- u. Sozialpol. XX, p. 609.
Die jugendlichen, Arbeiter und die Arbeiterinnen in Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern und in den diesen gleichgestellten Betrieben im Jahre 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 4, p. 41.
Erhebung über die Kinderarbeit in Oesterreich im Jahre 1908. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. II. Tl. Textl. Darstellg. 2. Heft. (V u. S. 77—345.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.
Die neuesten Erhebungen über Lohnarbeit von Schulkindern in Dänemark, Oesterreich und der Schweiz. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspfl. XI, p. 135, 151.
Eine Heimarbeiterinnentagung (11. bis 13. Februar 1913 in Berlin). Soz. Praxis. XXII, p. 623.
Die internationale Berner Konferenz über den Jugendlichenschutz und die österreichischen Industriellen. Soz. Praxis. XXIII, p. 68.
Die Nachtarbeit der Jugendlichen in Großbritannien. Soz. Praxis. XXII, p. 598.
Prohibition of night work of young persons. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 117.
La réglementation légale de la durée du travail des enfants et des femmes dans l'industrie. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 387.
Der Schutz der gewerblich tätigen Jugend (auch Kinder). Concordia. XX, p. 297.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1])

Abelsdorff, W., Erhebungen über das Malergewerbe in Bayern. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 180.
Abrahams, A., The analysis of nystagmus. Lancet. CLXXXIV, p. 1522.
Althoff, Ueber zwei Fälle von schwerer Bleivergiftung in der Messingindustrie. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 530.
Altschul, Th., Einiges über die Erkrankungen der Lehrerpersonen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 825, 849.

---

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Arnstein, A., Sozialhygienische Untersuchungen über die Bergleute in den Schneeberger Kobaltgruben, insbesondere über das Vorkommen des sog. „Schneeberger Lungenkrebses". (S. 64—83.) Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 5. Wien. A. Hölder.

Bargeron, L., Note sur la fièvre des fondeurs. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 82.

Batailler, A. et ***Tresfont, E.,*** Cours d'hygiène générale et industrielle. Avec 148 Fig. Fr. 5,—. Paris. Dunod et Pinat.

Becker, G., Die hygienische Lage der Tapezierer. Soz. Praxis. XXII, p. 1388, 1416.

Bellhouse, G., Fletcher, W. E. et ***Shackleton, D. J.,*** Rapport au „Home Office" et au „Local Government Board" sur le danger signalé de la transmission de certaines maladies dans les tissages par l'aspiration du fil aux navettes. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 240.

Bender, A., Das Alter der männlichen Arbeiter in den wichtigsten Gewerbezweigen. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 302.

Bernard, M., Gewerbeärztlicher Dienst. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 385.

Bertillon, J., Occupational mortality and causes of death. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 457.

Besançon, J., Des accidents toxiques post-anesthésiques. Thèse. Fr. 2,—. Paris. Vigot frères.

Böttrich, Wie können im Betriebe von Akkumulatorenfabriken Bleivergiftungen entstehen? Therap. Monatsh. XXVII, p. 359.

— Zur Frühdiagnose der Bleivergiftung. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 158.

Boulin, P., Conséquences économiques de l'amélioration des conditions d'hygiène du travail. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 787.

Bresler, J., Tabakologia medicinalis. Literarische Studie über den Tabak in medizinischer Beziehung. 2. Heft. Der Tabak in gewerbehygienischer Beziehung. (51 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

****Brezina, E.,*** Internationale Uebersicht über Gewerbekrankheiten. (Als Fortsetzg. von J. Neißers internat. Uebersicht üb. Gewerbehyg.) Nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer üb. d. Jahr 1910. Unter Mitwirkg. von L. Kann bearb. (VII, 183 S.) Mk. 3,20. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der soz. Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 4. Wien. A. Hölder.

— Fortschritte auf dem Gebiete der Gewerbehygiene im Jahre 1912. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1001, 1040, 1080, 1113, 1143, 1172, 1195, 1236, 1323.

— Internationale Uebersicht über Gewerbekrankheiten nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer über das Jahr 1910. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 22, Beil.

Brod, J., Die Berufskrankheiten in Oesterreich im Jahre 1911. Arbeiterschutz. XIX, p. 113.

Burghele, N., Die Gewerbehygiene in Rumänien, speziell in Bukarest, bis zum Jahre 1913. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 638.

Burkhardt, Ergebnisse der Statistik über Milzbrandfälle unter Menschen im Deutschen Reiche für das Jahr 1912 nebst einem Nachtrag für das Jahr 1911. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 46.

Buschold, M., Die Mitwirkung der Krankenkassen bei Feststellung der Berufskrankheiten. Die Hygiene. III, p. 315.

Carle, Des accidents, dits „neurorécidives", consécutifs aux injections d'arséno-benzol. Lyon méd. CXX, p. 1393.

Carozzi, L., Beitrag zur Kenntnis der sog. Photographenanämie. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 299.

Chauvet, St., Introduction à l'étude de l'hygiène et de la pathologie des mineurs (de houille). Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1523.

Clark, W. J., Medical supervision of factory employees. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 508.

Courtois-Suffit, Étude des améliorations hygiéniques à propos dans l'industrie des poudres et explosifs. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 5, 106.

Curschmann, F., Die Anzeigepflicht von Berufskrankheiten. Medizinalarch. f. d. D. Reich. IV, p. 1, 161.

— Die Versicherung gegen Berufserkrankungen in Deutschland und im Auslande. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 144.

Curschmann, F., Die Anzeigepflicht von Berufskrankheiten. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 39.
— Bemerkungen zu den tabellarischen Zusammenstellungen der Gesetze usw. zum Schutze gegen gewerbliche Bleierkrankung. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 348.
Decastello, A. v. und *Oszacki, A.,* Beitrag zur Klinik und Toxologie der akuten Bleivergiftung. Med. Klink. IX, p. 545.
Deubner, Die Gesundheitsverhältnisse in den Zementfabriken. Concordia. XX, p. 160.
Dupont, M., L'hygiène de la femme professeur. Fr. 2,—. Paris. Nathan.
Eichhorst, H., Bleivergiftung und Rückenmarkskrankheiten. Med. Klinik. IX, p. 201.
Eisenstadt, Aus der Krankheitsstatistik der Handlungsgehilfen. Ztschr. für Versicherungsmed. VI, p. 343, 368.
Elsner, J., Ueber Lehrlingsskoliose. Ztschr. für orthop. Chir. XXXII, p. 277.
Enge, Die ungeteilte Arbeitszeit der Beamten. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 255.
Ernst, Staubbeseitigungseinrichtungen in Tomasschlackenmühlen unter besonderer Berücksichtigung der Absackstellen. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 211.
Floret, Th., Das Aufgabengebiet des Fabrikarztes. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 81, 292.
— Schwefelwasserstoffvergiftung. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 397.
— Unfall durch Salpetersäuredämpfe. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 447.
Frank, E., Satinholz-Hautentzündung, eine Berufskrankheit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 99.
Francke, Erich, Die gewerblichen Metallvergiftungen in Preußen nach dem Jahresbericht der Gewerbeaufsicht für 1912. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 392.
Gaster, Der Wert guter Beleuchtung der Arbeitsräume in gesundheitlicher Hinsicht und als Mittel zur Verhütung von Unfällen. Sozial-Technik. XII, p. 111.
Gnehm, M., Tabellarische Zusammenstellungen der Gesetze, Verordnungen, Beschlüsse usw. zum Schutze gegen Bleierkrankung. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, Heft 8, Beil.
**Gottstein, A.,* Beitrag zum Gesundheitszustand der Desinfektoren. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1259.
Grotjahn, A., Die Berufskrankheiten der Schneider und Textilarbeiter. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Hamilton, A., Lead poisoning in potteries, tile works, and porcelain enameled sanitary ware factories. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 104.
— Hygiene of the painters' trade. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 120.
Hanauer, W., Die Berufskrankheiten der Gasarbeiter. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
— Durch Schuhcreme hervorgerufenes Gewerbeekzem? — Keine Haftung des Unternehmers für Gewerbekrankheiten. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 531.
— Gewerbehygienische Rundschau. Zentralbl. für allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 167.
— Die Morbiditäts- und Mortalitätsverhältnisse der Barbiere und Friseure. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 213.
— Die hygienischen Verhältnisse der Perlmutterdrechsler. Sozial-Technik. XII, p. 145.
Hartmann, K., Hat die Industrie ein Interesse an der Besserung der hygienischen Verhältnisse in ihren Betriebsstätten? Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 33.
Hauck, K., Verbrennungen der Eisengießer. Ztschr. für Gewerbehyg. XX, p. 67, 97.
Helwig, Beschreibung der neuen Beizereianlage auf den Grundstücken der Siemens-Schuckert-Werke in Spandau-Nonnendamm. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 400.
Heng, H., Ueber den Einfluß der Berufsarten auf die Entstehung von Frauenkrankheiten. Diss. Bonn.
Herold, M. und *Lindemann, W.* — *Silberstern, Ph.,* Hygiene der Bergarbeiter. — Hygiene der Arbeit in komprimierter Luft. (V, 273 S. m. 72 Abbildgn.) Mk. 12,—. Handbuch der Hyg. in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 9. Lieferg. VII. Bd. 1. Tl. Leipzig. J. A. Barth.

Heym, W., Medizinalabteilungen für Industriebetriebe. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 498.

Hilgermann, R. und ***Marmann, J.***, Untersuchungen über die durch Gerbereien verursachten Milzbrandgefahren und ihre Bekämpfung; Nachprüfung der von Seymour-Jones und Schattenfroh vorgeschlagenen Desinfektionsmethoden milzbrandhaltiger Rohhäute. Arch. f. Hyg. LXXIX, p. 168.

Holtzmann, Die Bedeutung der Gewerbehygiene für Arzt und Techniker. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 2.

Huber, M., Mortalité professionnelle comparée en France et en Angleterre. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 235.

John, Dermatitis nach Teakholzbearbeitung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 170.

Kaisin-Loslever, L'hygiène des mouvements professionnels. Presse méd. belge. p. 399, 495.

Katz, H., Fälle von Bleivergiftungen mit seltener Entstehungsursache. (S. 98—103.) Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 5. Wien. A. Deuticke.

Kenney, J. St., Lead poisoning in New York City: a study of twenty-five cases with special reference to industrial hygiene from the dispensary standpoint. Medical Record. LXXXIV, p. 415.

Koelsch, F., Gewerbehygienische Uebersicht. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 3, 41.

— Gesundheitliche Erhebungen über das Malergewerbe. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 156.

— Gesundheitliche Erhebungen in bayerischen Zementfabriken im Jahre 1911. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 441.

— Die gewerbehygienische Sammlung im königl. bayerischen Arbeitsmuseum in München. Soz. Praxis. XXIII, p. 49.

Lereboullet, P., Les accidents de l'air comprimé. Progrès méd. XLIV, p. 587.

Leymann, H., Die Gesundheitsverhältnisse der Arbeiter der keramischen Industrie. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 94.

Llewellyn, T. L., On miners' nystagmus. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1359.

Lohmann, Die Einrichtung von Metallbrennen. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 113.

Marzinowski, Die Reinigung der Abwässer der Wollwäschereien und die Verwertung der dabei entstehenden Abfallprodukte unter Berücksichtigung des Arbeiter- und Nachbarschutzes. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 258.

Müller, Die Gefahr der Bleivergiftung in den keramischen Druckereien. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 529.

Nägeli, O., Beiträge zur Kenntnis der Bleivergiftung mit besonderer Berücksichtigung des Wertes der Symptome. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1483.

Neumann, L., Lehrlingsuntersuchungen im Gremium der Wiener Kaufmannschaft. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 31.

Olberg, O., Ein italienischer Kongreß für Gewerbekrankheiten. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 568.

Oliver, Th., On some industrial accidents and diseases. Lancet. CLXXXIV, p. 1575.

— The preventive and curative treatment of industrial lead poisoning. Lancet. CLXXXV, p. 527.

Oppenheim, M., Drei noch nicht beobachtete Gewerbekrankheiten der Haut. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1291.

Pach, H., Eine neue Gefahrenquelle für gewerbliche Augenverletzungen. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 180.

Parry, A. W., Certificate hygiene. (113 pp.) 1 s. 6 d. London. W. B. Clive.

Peyser, A., Bauarbeit und Baulichkeit in ihrem Einfluß auf das menschliche Gehörorgan. Med. Reform. XXI, p. 319.

Pilcz, A., Ueber Nervosität bei Lehrern. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 33.

Poerschke, Gefahren bei der Herstellung gummierter Gewebe. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 7.

— Beseitigung der Benzindämpfe an Streichmaschinen in Gummiwarenfabriken. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 145.

Pollnow, Unterleibsbrüche, Bruchanlagen und die Vorschriften betr. Feststellung der körperlichen Tauglichkeit für den Eisenbahndienst. Ztschr. f. Bahn- und kassenärzte. VIII, p. 340.

Pollock, W. B. J., Miners' nystagmus: the stage prior to nystagmus. Glasgow med. Journ. LXXX, p. 178.

Puchta, F., Eine vergessene Industrie. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 75.

Rambousek, J., Zur Frage der Ausscheidung des Anilins. (17 S.) Mk. 0,50. Wien. A. Hölder.

— Industrial poisoning, from fumes, gases and poisons of manufacturing processes. (374 pp.) 12 s. 6 d. London. E. Arnold.

— Gewerbliche Vergiftungen. (22 S.) Mk. 0,20. Prag. J. G. Calve.

— Die Gewerbehygiene im Jahre 1912. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 397.

— Zur Frage der Ausscheidung des Anilins. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 403.

— Die hygienische Bedeutung eines einwandfreien Sackverschlusses. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 497.

Rebentisch, Gewerbliche Milzbranderkrankungen. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 200.

Reichel, H. und ***Gegenbauer, V.,*** Ueber Milzbrandinfektiosität und Desinfektion von Fellen und Häuten. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 81.

Risley, St., Should a man with miners' nystagmus work? Lancet. CLXXXIV, p. 598.

Rohrer, T., Ueber die professionelle Schwerhörigkeit des Eisenbahnpersonals. Monatsschrift f. Ohrenheilk. XLVII, p. 1075.

Saeger, O., Hygiene der Hüttenarbeiter, neubearbeitet von E. Günther. (VI und S. 275—456 m. 111 Abbildgn.) Mk. 8,75. Weyl's Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von C. Fraenken. 12. Lieferg. VII. Bd. Besonderer Tl. 2. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

Schaffran, J., Bisherige Erfahrungen über die Untersuchungen in Buchdruckereien usw. auf Bleivergiftung gemäß Ministerialverordnung vom 23. August 1911. Der Amtsarzt. V, p. 13.

— und ***Reisinger, G.,*** Die bisherigen Erfahrungen über den sog. „Bleierlaß“. Der Amtsarzt. V, p. 241.

****Schoenfeld, J.,*** Erfahrungen über den Wert der Blutuntersuchung bei Bleivergiftung und deren praktische Bedeutung. Sonderabdr. aus dem Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse f. Lpz. u. Umgegend f. d. J. 1912.

— Erfahrungen über den Wert der Blutuntersuchung bei Bleivergiftung und deren praktische Bedeutung. Med. Klinik. IX, p. 783.

Schorrig, Soziale Fürsorge und Berufshygiene in der deutschen Montanindustrie. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 196.

Schürmann, Gesundheitsschutz in Zuckerraffinerien. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 484.

Schultze, Ein Beitrag zu den Milzbranderkrankungen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 211.

— Ein Beitrag zur Kenntnis und Statistik der Gesundheitsverhältnisse der Arbeiter in Thomasschlackenmühlen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 468.

— Die Gesundheitsverhältnisse der Arbeiter in Zementfabriken. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 220.

****Silberstern, Ph.,*** Die Gefahren der Caissonarbeit. Separatabdr. aus Oesterr. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. III, H. 4.

Sommerfeld, Th., Die Entschädigungspflicht für Berufskrankheiten. Die Hygiene. III, p. 1.

Sons, E., Kasuistischer Beitrag zur Kenntnis der Beziehungen zwischen Bleivergiftung und Rückenmarksleiden (speziell spastischer Spinalparalyse). Med. Klinik. IX, p. 1935.

Spinner, J., Arbeiterschutz und gewerbliche Vergiftungen. (31 S.) Mk. 1,80. Bern. Stämpfli & Co.

— Arbeiterschutz und gewerbliche Vergiftungen in der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 129.

Stein, L., Untersuchungen über Glasbläserstar. Arch. f. Augenheilk. LXXIV, p. 53.

Sternberg, M., Ueber gewerbliche Bleivergiftung und ihre Frühdiagnose. Der Amtsarzt. V, p. 4.

*__*Teleky, L.,*__ Altersprobleme gewerblicher Hygiene. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 91.

— Ueber die Mitwirkung von Aerzten an der Gewerbeaufsicht. Der Amtsarzt. V, p. 299.

— Das Schicksal des gewerbehygienischen Museums. Wiener klin. Wochenschr. XXVI, p. 542.

*— Bericht über die Bleivergiftungen unter den Anstreichern, Lackierern und Malern in Wien. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 161.

— Suum cuique. Eine Entgegnung auf Th. Floret: Die Aufgaben des Fabrikarztes. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 289.

Terrien, F., L'éclairage rationnel des ateliers et le surmenage occulaire. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 213.

Thesing, E., Die Berufskrankheiten der Maurer und Bauarbeiter. (31 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

*__*Thiele,*__ Der Einfluß der Erwerbs- und Arbeitsverhältnisse der Tabakarbeiter auf ihre Gesundheit. (III, 87 S.) Mk. 2,40. Berlin. A. Hirschwald.

— Der Einfluß der Erwerbs- und Arbeitsverhältnisse der Tabakarbeiter auf ihre Gesundheit. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, p. 180, 373.

Tolman, W. H. and ***Kendall, L. B.,*** Safety methods for preventing occupational and other accidents and disease. (434 pp.) 12 s. 6 d. London. Harper.

Wegmann, H., Die Bleifrage in der keramischen Industrie der Schweiz. Mit einem Anhg.: Grundzüge für die Regelung der hygienischen Verhältnisse in keramischen Betrieben. Festges. v. der Delegiertenversammlung der internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz, Lugano 1910. (21 S.) Mk. 0,50. Schweizer. Vereinigg. z. Förderung des internat. Arbeiterschutzes. H. 37. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Williams, T. A., Occupation neuroses. Their true nature treatment. Medical Record. LXXXIII, p. 464.

Wittgen, Beitrag zu den Gesundheitsverhältnissen in Glashütten. Concordia. XX, p. 112.

Woods, H., Wood-alcohol blindness. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1762.

Zadek, J., Hygiene der Müller, Bäcker und Konditoren. (IV u. S. 457—523 mit 29 Abbildungen.) Mk. 3,50. Weyl's Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von C. Fraenken. 13. Lieferg. VII. Bd. Besonderer Teil. 3. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

Zellner, H. und ***Wolff, H.,*** Ueber die Ursachen der Hauterkrankungen im Buchdruckergewerbe. Ztschr. f. Hyg. LXXV, p. 69.

Zollinger, F., Die gewerbehygienische und unfallmedizinische Literatur der Schweiz im Jahre 1912. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 451.

Zondek, H., Ueber Radialisparesen bei Bleiarbeitern. Med. Klinik. IX, p. 1768, 1806.

*__*Wiener Arbeiten*__ aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. 5. Heft. (103 S.) Mk. 2,10. Wien. A. Hölder.

Die Beschlüsse der internationalen Spezialkommission für die Bleifrage in der keramischen Industrie. Soz. Praxis. XXIII, p. 67.

Bleivergiftungen in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Ursachen und Bekämpfung. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. VIII. Teil: Bericht über die Erhebungen in der keramischen Glas- und Emailleindustrie. (VIII, 136 S. m. 25 Fig. u. 9 Taf.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.

Denkschrift und Entschließung des Klubs der Amts- und Anstaltsärzte der Stadt Wien, betr. die Ministerialverordnung vom 23. August 1911. Der Amtsarzt. V, p. 58.

Die Eröffnung der gewerbehygienischen Sammlung des kgl. bayerischen Arbeitermuseums in München. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 95.

Gesundheits- und Lebensgefahren der Bautischler. Klagen und Beschwerden der Tischler, Einsetzer, Treppenbauer, Parkettleger usw. Zur internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig, hrsg. vom deutschen Holzarbeiter-Verband. (63 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,75. Berlin. Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Die Gesundheitsverhältnisse in der keramischen Industrie. Arbeiterschutz. XIX, p. 325.

Die Gesundheitsverhältnisse der Wiener städtischen Arbeiter. Arbeiterschutz. XIX, p. 371.

Gewerbeaufsicht in den Bleifarben- und Bleiweißfabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 245.

Aerztliche Merkblätter über berufliche Vergiftungen. Aufgestellt u. veröffentl. von der Konferenz der Fabrikärzte der deutschen chemischen Großindustrie. (32 S. m. 6 Fig. u. 2 farb. Taf.) Mk. 1,80. Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene. N. F. Heft 1. Berlin. J. Springer.

Der Streit um die Gesundheitsgefährdung in chemischen Betrieben. Arbeiterschutz. XIX, p. 167.

7. Soziales Versicherungswesen im allgemeinen.

Alexander, S., Der Arzt in der RVO., seine Rechte und Pflichten. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. X, p. 223.

Alexandrow, P., Die neuen Arbeiterversicherungsgesetze in Rußland. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 466.

Ashley, A., The social policy of Bismarck; a critical study; with a comparison of German and English insurance legislation; with a preface by G. von Schmoller. (11 + 95 pp.) 75 c. New York 1912. Longmans.

Augstein, Die Wassermann'sche Reaktion in bahn- und bahnkassenärztlicher Praxis. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. VIII, p. 204.

Baum, M., Die Stellung der Frau in der RVO. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 235, 261.

Bellom, M., La loi anglaise d'assurance sociale de 1911. Journ. des Écon. LXXII, 1, p. 399; 2, p. 372.

— Les premiers résultats de la nouvelle loi anglaise d'assurance sociale. Journ. des Écon. LXXII, 3, p. 264; 4, p. 225.

Berthold, W., Die Auskunftstätigkeit des Versicherungsamtes und des Rentenausschusses. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 176.

— Die Kinderversicherung in der RVO. und im AVG. Oester. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 464.

— Die deutsche Sozialversicherung in den Programmen der politischen Parteien. Oester. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 52.

— Die Gemeinde und der Gemeindeverband in der RVO. Oester. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 150.

Bockhorn, M., Die Arbeitsfähigkeit Herz- und Gefäßkranker und ihre Beurteilung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 293.

Bode, O., Die Invaliden- und Angestelltenversicherung in vergleichender Darstellung. (XV, 130 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.

Boobbyer, Ph., Administration of sanatorium benefit in towns. Public Health. XXVI, p. 300.

Brabrook, E., National contributory insurance. Fortnightly Review. February.

Bristow, A. T., National medical insurance as affecting the future of the doctor. New York med. Journ. XCVII, p. 5.

Brod, J., Die Gelehrten des Kapitals gegen die Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 129.

Broda, R., Die englische Sozialversicherung. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 375.

Busch, J. P. zum, Versicherungsgesetzgebung und Aerzte in England. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 230.

Buchan, J. J., Administration of sanatorium benefit under the insurance act, and the position of the various officers in connection therewith. Public Health. XXVI, p. 104.

Buß, Beitrag zur Streitfrage über die unerwünschten Folgen der deutschen Sozialpolitik. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 245.

Carr, A. S. C. and others, National insurance. 4th ed. (1328 pp.) 15 s. London. Macmillan.

Casswell, J. D., The law of domestic servants. With a chapter on the national insurance act, 1911. (XIX, 126 pp.) 1 s. 6 d. London. Jordan.

Chalmers and ***Owens,*** Marine insurance act, 1913. 2nd ed. 14 s. 6 d. London. Butterworth.

Clarke, O., The national insurance act, 1911. Full explanatory notes, tables, and examples. 2nd edition. (638 pp.) 12 s. 6 d. London. Butterworth.

Cockburn, J., Assurance ou assistance? et autres problèmes traités à La Haye. Bull. des Assur. Soc. XXIV, 2.
Cohnitz, Gedanken über die Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 234.
Collie, J., A plea for medical referees versus inspectors. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 812.
Cormaux, E., La solution du problème des assurances sociales en Belgique. (54 p.) Fr. 0,50. Liège 1912. D. Cormaux.
Dahmann, Die Reichsversicherungsordnung. Kommunale Rundschau. VI, p. 405.
Davis, Ph. E., Ueber die neue Staatsversicherung in Großbritannien und Irland. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 44.
Delmes, H., Zur Pädagogik der Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 185.
Duchêne, La surveillance pratique des incapacités de travail et les ateliers de convalescence (Belgique). Bull. des Assur. Soc. XXIV, 3.
Dyhrenfurth, St., Der Begriff der RVO. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 258.
— Die Träger der Versicherung in der RVO. und ihre Rechtsfähigkeit. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 428.
Evans, L. W., The national insurance act in operation. National Review. Nr. 361.
Fehlinger, H., Die Wirksamkeit des britischen Arbeiterversicherungsgesetzes im Verwaltungsjahr 1912/13. Arbeiterschutz. XIX, p. 344.
Feigenwinter, E., Die Behandlung der ausländischen Arbeiter im Versicherungsrecht. (38 S.) Mk. 0,60. Schweiz. Vereinigg. z. Förderg. des internat. Arbeiterschutzes. H. 25. Zürich 1912. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
Feilbogen, S., Sur les inconvénients de la législation sociale en Allemagne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 119.
Fischer, A., Vermißte Folgen der deutschen Sozialversicherung. Jahrbuch für Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 577.
Fontaine, J., Eine staatliche Alters-, Invaliden-, Witwen- und Krankenversorgung in Frankreich aus dem Jahre 1793. Soz. Praxis. XXII, p. 1423.
Franck, E., Das neue russische Arbeiterversicherungsgesetz. Münchener med. Wochenschr. LX, p. 301.
Frankenberg, H. v., Die Aufgaben der Versicherungsämter. (IV, 73 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Die Vorteile der Reichsversicherungsordnung. (24 S.) Mk. 0,60. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Armenrechtliche Neuerungen der RVO. Die Jugendfürs. XIV, p. 385.
— Die Doppelversicherung nach der RVO. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 125.
— Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für 1912. Soz. Praxis. XXII, p. 735.
— Am Scheidewege. Bemerkungen zur Durchführung der RVO. Soz. Praxis. XXII, p. 881.
Freund, R., Die deutsche Volkswirtschaft und die deutsche Arbeiterversicherung. Soz. Praxis. XXII, p. 763.
Funke, E. und ***Nernst, W.,*** Ausführungsbestimmungen zur RVO. vom 19. Juli 1911 für das Reich und die sämtlichen Bundesstaaten. 1. Bd. (XXIV, 702 S.) Mk. 6,—. 2. Bd. (XXVIII, 1053 S.) Mk. 10,—. Berlin. F. Vahlen.
Fuster, E., Assurances sociales en général (Grand-Bretagne). Bull. des Assur. Soc. XXIV, 2.
— Progrès de la législation en 1912 et tendances nouvelles. (Belgique). Bull. des Assur. Soc. XXIV, 2.
Gabriël, G., Les assurances sociales en Belgique. Étude du projet de loi, déposé par M. Levie et M. Hubert. (32 p.) Fr. 0,50. Gand. Impr. „Het Volk".
Gephart, W. F., Insurance and the state. (13 + 228 pp.) $ 1,25. New York. Macmillan.
Gorham, G. E., The need for improved sanitary conditions and the benefits to be derived therefrom. Albany med. Ann. XXXIV, p. 199.
Gottberg, M. v., Die Sozialversicherung in Europa. Soz. Rev. XIII, p. 274.
Gutknecht, A., Das schweizerische Gesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 419.

Gutmann, P., Aerztliche Bemerkungen zu Bernhard's Buch: Unerwünschte Folgen der deutschen Sozialpolitik. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 113.

Häberlin, Was muß jeder Arzt von dem neuen eidgenössischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetz wissen? Med. Reform. XXI, p. 285.

Hanow, H., RVO. 1. Buch. Gemeinsame Vorschriften. 3. Aufl. (XII, 508 S.) Mk. 12,—. Kommentar zur RVO. Bd. I. Berlin. C. Heymann.

Helms, Verfahren und Wirkung der Befreiung von der Versicherungspflicht. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 508.

Hill, E., Administration of sanatorium benefit in counties. Public Health. XXVI, p. 303.

Hilse, B., Folgen wahrheitswidriger Angaben behufs Erlangung von Krankengeld bez. Unfallentschädigung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 86.

Hitze, F., Zur Würdigung der deutschen Arbeiter-Sozialpolitik. Kritik der Bernhard'schen Schrift: Unerwünschte Folgen der deutschen Sozialpolitik. Mit Beitr. von Wuermeling u. Faßbender. (124 S.) Mk. 1,60. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Hoch, G., Ueber die Verpflichtungen der Krankenversicherung und der Unfallversicherung während der ersten 13 Wochen nach dem Unfall eines Versicherten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 268.

— Kritik einer grundsätzlichen Entscheidung des Reichsversicherungsamts zu § 1681 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 769.

Hoffmann, F., Handkommentar zur RVO. und dem Versicherungsgesetz für Angestellte und den Unfallfürsorgegesetzen. (XXXXVIII, 1139 S.) Mk. 11,—. Berlin. C. Heymann.

Huhnfleisch, H., Materialien zu § 1513 RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIX, p. 206.

Huth, G., Die Grundsätze der britischen Nationalversicherung von 1911. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 693.

Jähnel, G., Neue Ziele in der deutschen Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 581.

Jesser, F., Die Erledigung der Sozialversicherungsvorlage durch das Subkomitee des Versicherungsausschusses. Sozialversicherung. II, p. 81.

Johnsohn, St., The health and medical treatment of the uninsured. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 410.

Jorns, A., Der belgische Gesetzentwurf für die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung. Soz. Praxis. XXII, p. 674.

Kaufmann, P., Schadenverhütendes Wirken in der deutschen Arbeiterversicherung. (151 S.) Mk. 4,—. Berlin. F. Vahlen.

— Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung. Vortrag. 2. unv. Aufl. (18 S.) Mk. 0,60. Berlin. J. Springer.

Keidel, J., Der Wirkungskreis der Versicherungsämter. Auf Grund der RVO. u. der reichsrechtl. u. landesrechtl. Vollzugsvorschriften bearb. (VIII, 131 S.) Mk. 3,50. München. C. H. Beck.

Kennedy, J. M., National insurance and labour unrest. Fortnightly Review, March.

Kleeis, F., Das Verhältniswahlverfahren in der RVO. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 745.

Knepper, Diabetiker und Arbeiterversicherung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 251, 273.

Knight, Handbook for the use of health insurance committee and other local authorities, approved societies and medical practitioners affected by the national insurance act, 1911. (390 pp.) 6 s. London. C. Knight.

Kobler, Die Störnäherinnen in der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 221.

— Zu § 1522 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 103.

Köbke, v., Der Begriff der „Erwerbsunfähigkeit" in der sozialen Versicherungsgesetzgebung. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 321.

Könen, Th., Die Fremdwörter in den ärztlichen Gutachten. Monatsschrift für Unfallheilk. XX, p. 334.

Koeppen, P., Die Wirksamkeit des Versicherungsamtes in dem Einspruchsverfahren der RVO. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIII, p. 447.

Kohler, R., Die RVO. vom 19. Juli 1911 nebst Einführungsgesetz. Handausg. m. Erläutergn. auf der Grundlage der Gesetzgebungsmaterialien. Unter Mitwirkg. von F. Gresbeck u. A. Reger bearb. Bd. IV. 2. Lieferg.: Vollzugsvorschriften. (S. 49—179 u. 49—82.) Mk. 1,20. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Krebber, Th., Die deutsche Sozialversicherung. Ihre Erfolge und ihre Gegner. (72 S.) Mk. 0,50. Cöln. Christl. Gewerkschaftsverlag.

Krumbiegel, K., Die schweizerische Sozialversicherung, insbesondere das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz vom 13. Juni 1911 verglichen mit der entsprechenden deutschen Gesetzgebung. (VIII, 106 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Lifschitz, F., Die Arbeiterversicherung in Rußland. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 861,

Lipinski, R., Die RVO. und Reichsversicherung für Angestellte. Gemeinverständl. organisch dargest. u. m. e. kritisch-geschichtl. Einleitg. (30 S.) Mk. 0,20. Leipzig. R. Lipinski.

Lippmann, K., Siefart, H. und ***Laß, L.,*** Reichsversicherungsordnung. I. Bd. 1., 5. u. 6. Buch. Gemeinsame Vorschriften. Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten. Verfahren. (XVIII, 687 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.

Lücker, Die neuen Aufgaben der Sozialversicherung in der Praxis. Zeitschr. für Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 713, 745.

Luxemburg, M., Russische obligatorische Arbeiterversicherung. Gesetze vom 23. Juni (6. Juli) 1912. Textausg. mit Vorwort. (Unoffiz. Ausg.) (60 S.) Mk. 2,—. Warschau 1912. Gebethner & Wolff.

Macnamara, T. J., The new insurance act. Contemporary Review. Nr. 573.

Mächler, A., Das sozial-statistische Amt und das Amt für soziale Versicherung. Vortrag. (12 S.) Mk. 0,50. Schweiz. Vereinigg. z. Förderg. des internat. Arbeiterschutzes. H. 39. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

— Das sozialstatistische Amt und das Amt für soziale Versicherung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XXI, p. 1.

Maingie, L. et ***François, L.,*** Le projet Pécher-Barnich sur l'assurance en cas de maladie, d'invalidité et de vieillesse. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 943.

Marcus, Die Stellung der praktischen Aerzte in der neuen RVO. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 701.

Martincourt, W. de, Die rechtliche Stellung der Aerzte, Apotheker, Kranken- und Heilanstalten nach der RVO. (IV, 111 S.) Mk. 2,40. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Meltzer, O., Die Schätzung der Erwerbsunfähigkeit bei der Epilepsie. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 515.

Mondet, N., Résultats des assurances sociales en Allemagne. Journ. des Écon. LXXII, 3, p. 80.

Money, L. G. Ch., National insurance and labour unrest. Fortnightly Review. October.

Mugdan, O., Die von der RVO. dem praktischen Arzte gestellten neuen Aufgaben. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 732.

Nabholz, P., Die Volksversicherung als organische Ergänzung der Sozialversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 129.

Nehse, Das englische Arbeiterversicherungsgesetz. Arch. f. Eisenbahnw. 1913. H. 1.

Olshausen, Th., Amtliche Auskünfte in Angelegenheiten der RVO. D. Juristenzeitung. XVIII, p. 213.

Pfuhlstein, v., Das Prozeßverfahren vor den Versicherungsbehörden. (III, 96 S.) Mk. 1,20. Krankenkassen-Bibliothek. H. 16. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

Pic, P., Les assurances sociales en France et la l'étranger. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Pomplitz, P., Die RVO. und das Versicherungsgesetz für Angestellte mit sämtlichen für Thüringen geltenden Ausführungsverordnungen usw. Textausg. m. alphabet. Sachreg. 2. Bd. Ausführungsverordnungn. zur RVO. 3. Bd. Versicherungsgesetz für Angestellte mit Ausführungsverordngn. (VII, 582 S.) Mk. 6,—. Eisenach. H. Kahle.

Potthoff, H., Die Rentabilität der sozialen Versicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 351.

— Die Vorteile der Arbeitgeber aus der sozialen Versicherung. Concordia. XX, p. 437.

Rang, Wieweit sind Minderjährige, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, nach der RVO. Prozeßfähigen gleichgestellt? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 337.

Reckzeh, Die Gicht in ihren Beziehungen zur staatlichen und privaten Versicherung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 648.

Rogers, B. M. H., The experiences of a medical adviser under the insurance act. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1367.

Rosenberger, G., Krankenanstalten und RVO. Ztschr. für Krankenanst. IX, p. 641.

Rowlette, R. J., The sanatorium benefit in Ireland. Dublin Journ. of Med. Sc. CXXXV, p. 95.

Schlaeger und ***Seelmann, H.,*** Die Einwirkung der Krankheiten auf die Erwerbsfähigkeit. Für Verwaltungsbeamte zum prakt. Gebrauch der RVO. und AVG. dargestellt. (XI, 279 S. mit 71 Abbildgn.) Mk. 9,—. Altenburg. St. Geibel.

Schlenther, Ersatzansprüche der Armenverbände. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 505.

Schmitt, F., Die belgische Arbeiterversicherung. Sozialversicherung. II, p. 104.

Schmittmann, Die Nutzbarmachung der RVO. für das Land. Soz. Kultur. XXXIII, p. 677.

Schumann, B., Pfändung, Verpfändung, Uebertragbarkeit, sowie Aufrechnung von Ansprüchen aus der Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung und der Angestelltenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 177.

— Aus den Aufgaben der Versicherungsämter. Vorschläge zur Verminderung der Armenlasten. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 7.

Schweninger, F., Die neue belgische Arbeiterversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 1.

Seelmann, H., Das Verhältnis der Krankenversicherung zur Unfallversicherung in der RVO. Für den prakt. Gebrauch systematisch dargest. (VIII, 111 S.) Mk. 1,80. Altenburg. St. Geibel.

Siegmund-Schultze, H., Zur Ausdehnung der Kaiserlichen Verordnung vom 5. Juli 1912. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 435.

Soergel, H. Th., Jahrbuch des Reichsversicherungsrechts. In Verbindung mit Mentzel und Stöcker hrsg. Jahrg. 1912. Rechtsprechg. u. Rechtslehre des Jahres 1912. (VIII, 175 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Stempel, Einige Fragen aus dem Einspruchsverfahren nach §§ 1591 ff. RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 553.

Stier-Somlo, F., RVO. vom 19. Juli 1911 nebst dem Einführungsgesetz. Handausgabe m. Einleitg., Erläutergn., Anh. u. Sachreg. (LXIII, 1572 S.) Mk. 8,50. München. C. H. Beck.

— Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung. Zentralbl. der Reichsvers. IX, p. 33.

Stranger, W., The defects of the insurance act and their remedy. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 66.

Stursberg, H., Unerwünschte Folgen deutscher Sozialpolitik? Eine Entgegnung an Prof. L. Bernhard. (32 S.) Mk. 1,—. Bonn. F. Cohen.

Toff, E., Handwerker- und Arbeiterkrankenversicherung in Rumänien. Münch. med. Wochenschr. LXX, p. 2409.

Unger, F., Berechnungen zur RVO. und zum Versicherungsgesetz für Angestellte. (IV, 84 S.) Mk. 1,40. Leipzig. J. Klinkhardt.

Wasewitz, G., Ausland, Ausländer und RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIX, p. 159.

Watts, J. H., The law relating to national insurance. 12 s. 6 d. London. Stevens & Sons.

Welge, O., Die Kosten der Versicherungsämter. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 137, 145.

Werner, Hausarbeiter, Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende. Zentralblatt für Reichsvers. IX, p. 4, 426.

Wetzel, Die Durchführung der RVO. und AVG. in Bayern. Zentralbl. der Reichsvers. IX, p. 194.

Wissell, R., Unerwünschte Folgen der deutschen Sozialpolitik. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p. 49, 65, 81, 97, 113.

— Arbeiterversicherung und Armenpflege. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 308.

Wuermeling, Zwei neue internationale Abkommen über Arbeiterversicherung. D. Juristenztg. XVIII, p. 616.
Young, M., The relation of medical benefit under the national insurance act to the public health. Public Health. XXVI, p. 321.
Zahn, Th., Zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit bei nervösen Zuständen. Med. Klinik. IX, p. 1446.
Zollinger, F., Die neuen Versicherungsgesetze in England und Rußland. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 100.
— Das neue schweizerische Bundesamt für soziale Versicherung. Concordia. XX p. 111.
— Das schweizerische Bundesamt für soziale Versicherung. Med. Reform. XXI, p. 411.
Zwiedenick-Südenhorst, v., Hat die deutsche Sozialversicherung die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt? Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 273.
British national insurance act, 1911. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 102.
Die Anlegung des Vermögens der Landesversicherungsanstalten und Sonderanstalten zugunsten gemeinnütziger Zwecke im Jahre 1912. Concordia. XX, p. 157.
Anleitung über den Kreis der nach RVO. gegen Invalidität und gegen Krankheit versicherten Personen. Vom 26. April 1912. (169 S.) Mk. 1,20. Oldenburg. A. Littmann.
Die deutschen Aerzte und die neuen Versicherungsgesetze. Soz. Praxis. XXII, p. 1185.
Die Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs 1911 und 1885/1911. Reichsarbeitsbl. XI, p. 54.
Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, Statist. Beil., Nr. 2.
Das neue russische Arbeiterversicherungsgesetz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 47.
Die neuen Aufgaben der Sozialversicherung in der Praxis (RVO. und AVG.). (XXIV, 327 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Bayerisches Ausführungsgesetz zur RVO. Vom 3. November 1912. (23 S.) Mk. 0,25. Oldenburg. A. Littmann.
Die wichtigsten Bestimmungen der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung, der Altersversicherung, der Krankenversicherung und der Gewerbe-Unfallversicherung. Hrsg. vom Vorstande des Provinzial-Taubstummenvereins für Schleswig-Holstein. (18 S.) Mk. 0,15. Schleswig. J. Berga's Verl.
III[e] Conférence internationale des assurances sociales, Zürich (10—11 septembre 1912). Bull. des Assur. Soc. XXIV, 1.
Entwürfe der Wahlordnungen für Wahlen der Versicherungsvertreter bei den Versicherungsämtern und der Versichertenbeisitzer der Oberversicherungsämter. (31 S.) Mk. 0,50. Oldenburg. A. Littmann.
Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheits-, Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik der Bergwerksbruderladen im Jahre 1910. Zugleich vom Minister für öffentl. Arbeiten dem Reichsrate in Gemäßh. des Gesetzes vom 28. Juli 1889 mitget. Hrsg. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. (117 S.) Mk. 4,—. Statistik des Bergbaues in Oesterreich f. d. J. 1911. H. 2. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Einige Gedanken über die Fortentwicklung der sozialen Versicherungsgesetzgebung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 145.
Belgischer Gesetzentwurf über die Einführung der obligatorischen Kranken- und Altersversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 35.
Jahrbuch der Arbeiterversicherung 1913. Zum Gebrauche bei Durchführung der Arbeiterversicherungsgesetze für Versicherungsbehörden, Versicherungsträger und ihre Organe, Mitglieder der Ausschüsse, Kommissionen u. dgl., Beamte, Vertrauensmänner usw. Nach amtl. Quellen zusammengestellt u. hrsg. von E. Götze, P. Schindler u. H. Goetze. 25. Jahrg. 3 Tle. (XXXIX, 741 u. III S.; XXXIX, 707 S.; XXXIX, 607 S.) Mk. 12,—. Berlin. Liebel.
Imperial law of decembre 20, 1911, relating to insurance of salaried employees. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 107.

Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. Bearb. von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts. (52 S.) Mk. 0,40. Berlin. J. Springer.

Lois russes d'assurance ouvrière. Traduction des lois du 23 juin 1912 sur la protection des ouvriers en cas de maladie, sur l'assurance ouvrière contre les accidents, sur les commissions et le conseil pour les affaires d'assurance ouvrière. (99 p.) Fr. 5,—. Bruxelles 1912. Société d'études belgo-russe.

Reichsversicherungsordnung mit Einführungsgesetz und Ausführungsvorschriften für Preußen, Bayern, und Baden. Wortlaut m. übersichtl. Einführg. und prakt. Sachreg. (536 S.) Mk. 2,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.

Reichsversicherungsordnung nebst dem Einführungsgesetz vom 19. Juli 1911. — Versicherungsgesetz f. Angestellte vom 20. Dezember 1911. (XXIII, 619 S.) Mk. 1,50. Berlin. O. Liebmann.

Das Schicksal der Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 263.

Sickness and accident insurance law of Switzerland. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 103.

Die neue belgische Sozialversicherung. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 63.

Der gegenwärtige Stand der Sozialversicherung in den europäischen Staaten. Arbeiterschutz. XIX, p. 185, 234, 249.

Die Stellungnahme der deutschen Arbeiterschaft zu den Versicherungsgesetzen, insbesondere zur Krankenversicherung, zur Unfall- und Angestelltenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 164, 181.

Trop de lois. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 194.

Kaiserliche Verordnungen über Geschäftsgang und Verfahren vor den Versicherungsbehörden und betreffs Gebühren der Rechtsanwälte in diesem Verfahren. Vom 24. Dezember 1911. Nebst Anhg.: Gebührenordnung f. Zeugen u. Sachverst. u. Erlasse betr. Kosten d. Versicherungsbehörden. (66 S.) Mk. 0,75. Oldenburg. A. Littmann.

Die Wahlen der Versicherten zu den Organen der Versicherungsträger und zu den Versicherungsbehörden. Nach der RVO. u. dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Hrsg. vom Zentral-Arbeiter-Sekretariat. 2. Aufl. (68 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Die sozialen Wahlen nach der RVO. (14 S.) Mk. 0,05. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Wahlordnung für die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer der Versicherungsämter. (11 S.) Mk. 0,20. Darmstadt. Staatsverlag.

Der deutsche Zahnärztestand und die RVO. Eine Studie für Regierungsbeamte, Krankenkassenvorstände u. Versicherungspflichtige. (30 S.) Mk. 1,—. München. M. Steinebach.

7a. Krankenversicherung.

Adam, Das Einigungsabkommen zwischen den Krankenkassen und Aerzten Hamburgs. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 126.

Alexander, S., Außerordentlicher deutscher Aerztetag in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 668.

Appelius, F., Wie erlangt man die Leistungen der Krankenversicherungsordnung? Prakt. Ratschläge f. alle Versicherte. (32 S.) Mk. 0,40. Oldenburg. A. Littmann.

Bart, C., Was ist Leistungsfähigkeit einer Krankenkasse? Med. Reform. XXI, p. 271.

Berthold, Wann ist das Vermögen der aufzunehmenden Kasse „groß genug“ zur Bildung eines Sondervermögens? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 269.

Boll, W., Die freiwillige Mitgliedschaft auf dem Gebiete der Krankenversicherung nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 147.

— Die Erwerbslosenhilfe nach § 214 RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 231.

— Krankenhauspflege für Kassenmitglieder. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 254, 269.

Breme, Voraussetzungen der Ablehnung der Krankenhauspflege durch „Verheiratete“ im Sinne des § 7 KVG. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 193.

Brosel, J., Kirner, L. und ***Vallet, A.,*** RVO. vom 19. Juli 1911. Auf Grund der Gesetzesmaterialien u. bish. Rechtsprechg. erläut. (In 4 Bdn.) I. Bd.: 1. Buch. Gemeinsame Vorschriften. 2. Buch. Krankenversicherung. Bearb. von K. (VII, 397 u. 93 S.) Mk. 5,60. Ansbach. M. Prögel.

Busch, Die freie Arztwahl und die Entscheidung des Kammergerichts gegen die Eintragung der kassenärztlichen Vereine. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 409.

— „Aerztekulis" — ein neues Kraftwort des Leipziger Verbandes. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 457.

Clauß, F., Die Krankenversicherung der Dienstboten. Soz. Praxis. XXIII, p. 177.

Dahmen, K., Das Recht der Krankenkassenangestellten nach der RVO. (XXI, 287 S.) Mk. 6,—. Berlin-Wilmersdorf. Dr. W. Rothschild.

Dalloz, Code du travail et de la prévoyance sociale. Avec renvois aux ouvrages de M. M. Dalloz. Avec la collaboration de M. H. Bordeaux. (VII, 365 p.) Fr. 3,50. Paris. Dalloz.

Eckermanns, H., Die Bezahlung der ärztlichen Behandlung nach Einzelleistungen in der Krankenkassenpraxis und die preußische Gebührenordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 87, 125.

— Das Einzugsverfahren durch die Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 190.

Eckert, J., Die Krankenversicherung nach der RVO.: ein Rück- und Ausblick. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 172, 179.

Finkbeiner, Das Hungerjahr des Kassenarztes. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 113.

Fräßdorf, J., Zur Errichtung allgemeiner Ortskrankenkassen. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 49.

— Die neuen Kassensatzungen und die amtlichen Mustersatzungen. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 105.

— Zum Krankenkassentag in Breslau. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 209.

Frankenberg, H. v., Die Verschmelzung der Ortskrankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 2.

— Gehören unständige Arbeitskräfte in die Betriebskrankenkassen? Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 231.

— Die Verlängerung der Krankheitshilfe bei zeitweilig wechselnder Arbeitsunfähigkeit. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIV, p. 3.

— Die „Arbeitsunfähigkeit" im Bereiche der Krankenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 163.

— Die Krankenversicherung unständig Beschäftigter. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 91.

Frenzel, Die Mustersatzungen der Ortskrankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 149.

Gaenzle, O., Zum Begriff des Krankenhauses. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 222.

Gehrke, O., Krankenkassen in Berlin und Vororten im Jahre 1911. Groß-Berlin. III, 9.

Golliner, Zum § 369 der RVO. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 77.

Gräf, E., Ueber 2000 Mk. Einkommen in der Kassenpraxis. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 171.

— Zusatzbeiträge in der Krankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 211.

— Zahnkliniken und Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 234.

— Geplante Mehrleistungen in Frankfurt a. M. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 125.

— Zur Krankenhausfrage. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 199, 210.

— Vor 17 Jahren. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 265.

Grempe, P. M., Fahrpreisermäßigungen für Krankenkassenmitglieder. Deutsche Krankenk.-Ztg. XIII, p. 294.

Gündert, Zu § 189 der RVO. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 54.

Hackenberger, Die Stellung des Reichsgerichts zum Kampfe der Aerzte mit den Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 113.

Häberlin, Zum Hungerjahr des Kassenarztes. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 209.

— Die Stellung des Vertrauensarztes gegenüber den Kassen und seinen Kollegen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 720.

Häberlin, Einigung zwischen Krankenkassen und Aerzten in Bayern. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1231.
— Am Vorabend des Kampfes der deutschen Aerzteschaft mit den Krankenkassen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 1582.

Hahn, J., Handbuch der Krankenversicherung nach der RVO., den Nebengesetzen und den Ausführungsvorschriften. Ausführl. Kommentar. Des Kommentars zum KVG. 7. vollst. umgearb. Aufl. 1. Bd. 4. Lieferg. (XXXIV u. S. 537 bis 743.) Mk. 4,80. Berlin-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Die Ausgestaltung von Ortskrankenkassen nach Art. 15 Einf.-Ges. z. RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 98.
— Einiges zur Kritik der Mustersatzungen für Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 361.
— Blühende Existenz ungesetzlicher Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 433.
— Form der Beschlußfassung über die Satzung einer Krankenkasse zum Zwecke der Zulassung oder Ausgestaltung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 489.
— Prüfung der Gleichwertigkeit der Kassenleistungen in der Uebergangszeit. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 534.
— Wahlberechtigung und Wählbarkeit der Frau wegen der im ehelichen Hauswesen beschäftigten Dienstboten. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 721.
— Anspruch auf Kassenleistungen wegen einer beim Eintritt in die Versicherung bereits bestehenden Krankheit. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 841.

Haker, F., Vom 39. deutschen Aerztetag in Elberfeld. Med. Klinik. IX, p. 1147, 1188, 1230, 1274.
— Der Kampf gegen die Kassen. Med. Klinik. IX, p. 1833, 1875.

Hanauer, W., Zur Auslegung des „Notstandsparagraphen“ § 370 der RVO. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 2019.
— Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1168.
— Der Vertrauensarzt in den Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 253.

Hanow, Vor der Entscheidung in der Aerztefrage. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 331.
— Die Leistungsfähigkeit des Dienstherrn bei anderweitiger Versicherung des Gesindes im Sinne von §§ 418 ff., 435 ff. der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 411.

Heiden, J., Was muß der Arbeiter von der Krankenversicherung wissen? Ein Ratgeber. (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.

Heine, W., Zum Streik der Aerzte. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1685.

Hellwig, Die Rechtsfähigkeit der Kassenarztvereine. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1260.

Helms, Wahlrechtsfragen bei Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 601.

Henius, Vom 39. deutschen Aerztetag in Elberfeld. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1329.
— Vom außerordentlichen deutschen Aerztetage in Berlin. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 2067.

Herzfeld, Die Eisenbahn-Betriebskrankenkassen im Jahre 1911. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 85.

Hirsch, L., Ideologen im Existenzkampf. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 452.

Hoch, G., Steht der preußische Erlaß über die Errichtung der Krankenkassen im Einklang mit der RVO. und ihrem Einführungsgesetz? Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 1.

Hoffmann, F., RVO. 2. Buch. Krankenversicherung. 4. verm. Aufl. (XVI, 766 S.) Mk. 16,—. Kommentar zur RVO. Bd. II. Berlin. C. Heymann.
— Die Aenderung der Krankenversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 1, 25.
— Allgemeine Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 265.
— Zur Anwendung des § 292 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 577.
— Bis zu welchem Zeitpunkt müssen die Satzungen der Krankenkassen genehmigt sein? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 745.
— Die Ausgestaltung von Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 817.

Holbach, H., Mindestzahl von „Kassenmitgliedern". Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 32.
Honigmann, G., Aerztliche Lebensfragen und ihre moderne Lösung. Für Aerzte und Laien. (VIII, 94 S.) Mk. 2,40. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Horowitz, A., Zum Revers des Württembergischen Krankenkassenverbandes. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 903.
Hüttenbügel, Lohnklassensystem bei den Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 9.
Hunziker, O., Das Projekt einer kantonalen obligatorischen Krankenversicherung im Kanton Aargau. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XXI, p. 76.
Jacobssohn, A., Ueber die Anpassung von Werkspensionskassen an die reichsgesetzliche Angestelltenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 39.
Jester, E., Grundzahlen der Krankenversicherung. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 493.
Kehlmann, J., Die Arbeiterkrankenversicherung in Bosnien und der Herzegowina. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 186.
Kleeis, F., Unsoziales und Ungesetzliches von den Betriebskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 26.
— Die Mehrleistungen der Krankenkassen nach der amtlichen Statistik. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 74.
— Die neue Verwaltung der Betriebskrankenkassen. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 100.
— Die Ortskrankenkassen im Jahre 1912. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 197.
— Die Wahl des Kassenvorsitzenden. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 278.
— Wie sollen die Krankenkassen das Verhältniswahlverfahren einrichten? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 385.
— Die „Leistungsfähigkeit" des Arbeitgebers nach § 418 Abs. 2 Ziff. 2 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 627.
— Die Geschäftsleiter der Krankenkassen als Staatsdiener. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 321.
— Die Aufhebung der Wartetage für den Bezug des Krankengeldes. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 386.
Knebusch, Die Krankenversicherung der Landarbeiter. (168 S.) Mk. 1,50. Wismar. F. Gedicke.
Koblenzer, K., Die Leistungen in den Mustersatzungen der Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 98.
Koebner, F., Die Musterverträge der Krankenkassenkommission des deutschen Aerztevereinsbundes und die ärztlichen Tarifverträge. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1329.
Kohn, A., Die neue Buch- und Rechnungsführung der Krankenkassen. Die Arbeiterversorgung. XXX, p. 793.
— Allgemeines zu den Mustersatzungen für Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 97.
— Die Statistik und Rechnungsführung nach der RVO. bei den Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 169, 187.
Kollwitz, K., Aerzte und Krankenkassen. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 222.
Krause, Zur Frage der Ausgestaltung gemeinsamer Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 318.
Krause, J., Vermögensaufteilung bei Auflösung von Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 343, 363, 383.
Krug, F., Schutz der Krankenkassen gegen doppelte Auszahlungen. — Der Krankenschein als Legitimationspapier. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 747.
Kunowsky, E., Krankenversicherung und Armenverbände. (67 S.) Mk. 1,20. Berlin. F. Vahlen.
Lahde, Einführung in die Krankenversicherung. Nach den Bestimmungen der RVO. u. des Einführungsgesetzes vom 19. Juli 1911 bearb. (23 S.) Mk. 0,20. Berlin. Buchh. des ostdtsch. Jünglingsvereins.
Laß, L., RVO. nebst Einführungsgesetz vom 19. Juli 1911. 1. Teil. Krankenversicherung. Handausgabe mit Anmerkungen vers. (XI, 309 S.) Mk. 3,—. Mannheim. J. Bensheimer.

Lennhoff, R., 39. deutscher Aerztetag. Med. Reform. XXI, p. 283.
— Kassenarztverträge und Oberversicherungsamt in Berlin. Med. Reform. XXI, p. 372.
Loening, O., Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 769.
Magnan, P., Die Verhältniswahl in der Mustersatzung für Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 109.
Manes, A., Zum allgemeinen Einschluß der Dienstboten in die soziale Krankenversicherung. Masius' Rundschau. XXV, p. 360.
Mattcke, Die neue Regelung der Kassen- und Buchführung der Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 128.
Meyer, Ueber Gleichwertigkeit von Kassenleistungen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 52.
Michel, A., Vom deutschen Krankenkassenwesen. Arbeiterschutz. XIX, p. 357.
Mugdan, L., Die Befreiung der Dienstboten von der Krankenkassenzugehörigkeit. Soz. Praxis. XXIII, p. 222.
Mugdan, O., Zum Streite zwischen Aerzten und Krankenkassen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2354.
— Die kassenärztliche Frage. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 63.
Munter, D., Ausschaltung des Kassenarztes durch die Berufsgenossenschaft. Med. Reform. XXI, p. 223.
— Der XXIX. deutsche Aerztetag in Elberfeld. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1374.
— Ein Entwurf von Grundsätzen für die Neuregelung der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Aerzten in Berlin. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1845.
— Endgültige Entscheidung der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes der Kassenärzte von Berlin. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2202.
Olshausen, Th. v., Die Krankenversicherung der Dienstboten. Med. Klinik. IX, p. 2048.
Peschke, K., Die Krankenversicherung der Dienstboten und anderen im Haushalte Beschäftigten nach der RVO. vom 1. Januar 1914 an. Ein Ratgeber. (39 S.) Mk. 0,80. Berlin. Jurist. Verlagsbuchh. Dr. Frensdorf.
Petersen, Th., Die Krankenversicherung nach der RVO. vom 19. Juli 1911. 2 Bde. 7. Aufl. (LXXIX, 993 u. LXXII, 719 S.) Mk. 25,—. Hamburg. Grefe & Thiedemann.
Plaut, Th., Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte. (VIII, 246 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. G. Braun.
Purpus, H., Die öffentliche Krankenversicherung in Deutschland nach altem und neuem Recht. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXV, p. 701.
Rambousek, Ueber Krankenkassenstatistik und einen in Böhmen unternommenen Versuch, diese zu verwerten. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 206.
Rathenau, Die württembergischen Krankenkassenreverse über die pharmazeutischen Ersatzpräparate. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 321.
Rosin, F., Die Schließung der Gemeindekrankenversicherungen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 529.
Schmittmann, Die Krankenversicherung auf dem Lande. (16 S.) Mk. 0,05. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Schnapper, E., Zum Begriff „Betrieb“. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 53.
Scholl, Einigung zwischen Krankenkassen und Aerzten in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1666.
Schweitzer, H., Aerztestreiks und § 370 RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 114.
Snow, E. C., Some statistical problems suggested by the sickness and mortality data of certain of the large friendly societies. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 445.
Spielhagen, Die Krankenversicherung der „besonderen Berufszweige“ nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 283, 304, 323.
Steinitz, K., Aerzte und Krankenkassen. Ein Versuch zur Verständigung. Soz. Praxis. XXIII, p. 353.

Stier-Somlo, F., Zum Recht der Kassenangestellten. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 191, 215.
— Die Zulassung von besonderen Ortskrankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 153.
— Die Organisation der Krankenkassen und die Aufgaben der Praxis. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 346, 366.
Strefler, Getrennte Abstimmung bei Statutenrevision durch die Generalversammlung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 237.
Treutlein, Zur Prüfung der neuen Krankenkassensatzungen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 412.
— Verhindert die Anfechtung der Ausschußwahl einer Allgemeinen Ortskrankenkasse deren rechtzeitige Organisation? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 625.
Vogel, Der RVO. II. Buch und die Bahnkassenärzte. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 15.
Vollmann, Kassenpolitik im Reich und in Berlin. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1834.
Wagner, G., Die Krankenversicherung der RVO. Zusammenstellg. der wichtigsten Bestimmgn. zum prakt. Gebrauch. (23 S.) Mk. 0,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Walther, R., Lücken der Krankenversicherung. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 154.
Weißmann, Erwiderung auf den Vogel'schen Artikel „Der RVO. II. Buch und die Bahnkassenärzte". Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 46.
Weymann, K., Kassenärzte oder freie Arztwahl. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 102.
Windmüller, Innungskrankenkassen nach der RVO. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 58.
— Die Krankenversicherung und das Wandergewerbe. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 142.
— Das Innungs- und Krankenkassenwesen nach der neuesten Gesetzgebung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 84.
Wolf, F., Die Zwangszentralisierung der Cölner Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 111.
Wreschner, Die Entwicklung und Durchführung der Einigung der Kassenärzte Berlins. Med. Klinik. IX, p. 198.
— Bemerkungen über die Berliner kassenärztlichen Verhältnisse und den Elberfelder Aerztetag. Med. Klinik. IX, p. 1354.
— Kassenärztliche Verträge in Berlin. Med. Klinik. IX, p. 1918.
Zahnbrecher, Ortskrankenkassen und Arbeitgeber. (31 S.) Mk. 0,60. Berlin. O. Elsner.
Aerzte und Krankenkassen in Deutschland. Arbeiterschutz. XIX, p. 229.
Die Aerztefrage in Bayern. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 182.
Der bevorstehende Aerztestreik. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIV, p. 4.
Ausbau der staatlichen Krankenversicherung in Großbritannien. Soz. Praxis. XXII, p. 1129.
Bayern contra Preußen. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 113.
Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Krankenversicherungsstatistik. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 170.
Bereicherung der Berufsgenossenschaften auf Kosten der Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 133.
Bestimmungen über Art und Form der Rechnungsführung der Krankenkassen. Vom 9. Oktober 1913. (20 S.) Mk. 0,25. Oldenburg. A. Littmann.
Die Dienstordnung des Bundes deutscher Krankenkassenbeamten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 186.
Eine behördliche Dienstordnung für Krankenkassenangestellte. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 241.
Zur Durchführung der Krankenversicherung in Preußen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 13.
Einiges über die Neuorganisation der Krankenversicherung nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 238.
Einigung zwischen Krankenkassen und Aerzten in Bayern. Soz. Praxis. XXII, p. 1205.

Erlasse des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft vom 4. November 1912 betr. Organisation der Krankenkassen und betr. Einrichtung der allgemeinen Ortskrankenkassen und der Landkrankenkassen. (14 S.) Mk. 0,20. Oldenburg. A. Littmann.

Ersatzansprüche bei erweiterter Krankenpflege. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 651.

**Die Gebarung und die Ergebnisse* der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888 betr. die Krankenversicherung der Arbeiter eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1910. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitget. in Gemäßh. des § 72 des bezogenen Gesetzes. (IV, 161 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

**Geschäftsbericht* pro 1912 der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker Berlins. (60 S.) Berlin. Selbstverlag.

Gewerkschaften, Krankenkassen und Aerzte. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXIII, p. 777.

Grundsätze für die Neuregelung der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Aerzten im Bezirk des Oberversicherungsamts Groß-Berlin. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 257.

Die Hamburger Versicherungsbehörden gegen die Krankenkontrolleure. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 122.

Zwanzigste Hauptversammlung der deutschen Ortskrankenkassen. Soz. Praxis. XXII, p. 1367.

Die zwanzigste Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 193.

Die zwanzigste Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 280.

Zwanzigste Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 217, 225.

Die neuen Krankenkassensatzungen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 61.

Krankenkassenstatistik für 1911. (12 S. m. eingedr. Kurven.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Karlsruhe. Im Auftr. des Stadtrates hrsg. vom statist. Amt. Nr. 30. Karlsruhe. G. Braun.

Krankenkassenstatistik für 1912. (9 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Karlsruhe. Hrsg. vom statist. Amt. Nr. 32. Karlsruhe. G. Braun.

**Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse* nach dem Gesetze vom 30. März 1888, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen in den Jahren 1896—1910 mit Beziehung auf Alter, Geschlecht und Beruf der Mitglieder. Im Ministerium des Innern bearb. auf Grund der von den Krankenkassen gelieferten Nachweisungen. Vom Ministerium des Innern dem Reichsrate mitget. gemäß § 72 des bezogenen Gesetzes. (VI, 179 S. m. 11 farb. Taf.) Mk. 3,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Krankenversicherung nach der RVO. Systematische Darstellg. m. ausführl. Sachreg. (59 S.) Mk. 0,30. Führer durch die RVO. II. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Krankenversicherung 1907—1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Deutschen Reichs. XXII, 1, p. 1.

Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen im Jahre 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 2, p. 1.

Die Krankenversicherung der österreichischen Seeleute. Sozialversicherung. II, p. 161.

Die Leistungen der Krankenkassen an die Unfallverletzten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 37.

Die amtlichen Mustersatzungen. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 85.

Mustersatzung für gewerbliche Betriebskrankenkassen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (25 Bl. u. S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für gewerbliche Betriebskrankenkassen. (8 S. u. 29 Bl. u. S.) Mk. 0,90. Berlin. F. Kortkampf.

Mustersatzungen für gewerbliche Betriebskrankenkassen. (59 S.) Mk. 0,50. Oldenburg. A. Littmann.

Mustersatzung für landwirtschaftliche Betriebskrankenkassen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (27 Bl. u. S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für landwirtschaftliche Betriebskrankenkassen. Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (8 S. u. 29 Bl. u. S.) Mk. 0,90. Berlin. F. Kortkampf.

Mustersatzung für Innungskrankenkassen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (29 Bl. u. S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für Innungskrankenkassen. Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (8 S. u. 23 Bl. u. S.) Mk. 0,90. Berlin. F. Kortkampf.

Mustersatzungen für Innungskrankenkassen. (66 S.) Mk. 0,90. Oldenburg. A. Littmann.

Mustersatzung für Landkrankenkassen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (26 Bl. u. S.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für Landkrankenkassen. Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (8 S. u. 20 Bl. u. S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Kortkampf.

Mustersatzungen für Landkrankenkassen. (59 S.) Mk. 0,50. Oldenburg. A. Littmann.

Ergänzte Mustersatzung für Landkrankenkassen, in deren Bezirk keine allgemeine Ortskrankenkasse besteht. (26 S. u. Bl.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für Landkrankenkassen, für deren Bezirk keine allgemeine Ortskrankenkasse besteht. (60 S.) Mk. 0,60. Oldenburg. A. Littmann.

Mustersatzung für allgemeine Ortskrankenkassen nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (35 Bl. u. S.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für allgemeine Ortskrankenkassen. Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. März 1913. (8 S. u. 27 Bl. u. S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Kortkampf.

Mustersatzungen für allgemeine Ortskrankenkassen. (79 S.) Mk. 0,70. Oldenburg. A. Littmann.

Ergänzte Mustersatzung für allgemeine Ortskrankenkassen, in deren Bezirk keine Landkrankenkasse besteht. (38 Bl. u. S.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.

Mustersatzung für allgemeine Ortskrankenkassen, für deren Bezirk keine Landkrankenkasse besteht. (87 S.) Mk. 0,80. Oldenburg. A. Littmann.

Die Mustersatzung für allgemeine Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 85.

§ 359 RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 265.

Pensionsrecht und Beamteneigenschaft der Kassenangestellten in Preußen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 145.

Der fünfzehnte Verbandstag der Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassen Oesterreichs. Arbeiterschutz. XIX, p. 1.

Der Verwaltungsdienst bei den Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 217, 229, 242.

7 b. Unfallversicherung und Unfallverhütung.[1])

Adam, G., Einteilung und Anordnung der Unfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. XII, p. 321.

Alexander, La tuberculose et les traumatismes en 1912. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 141.

Axenfeld, Bestimmung und Bewertung der Angewöhnung im augenärztlichen Gutachten. Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. XV, p. 83.

---

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. auch den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.

Bähr, F., Ein Fall von Geruchsempfindungsstörung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 383.
Bayer, C., Aus dem Jahresberichte der Vereinigung der Industriellen Frankreichs gegen Unfälle in Fabriken und Werkstätten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 186.
— Die Tätigkeit der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie im Jahre 1912. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 214, 244.
Bender, A., Ueber die Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 344.
Bennecke, H., Ablehnung der traumatischen Entstehung von perniziöser Anämie bei zwei Fällen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 93.
Benon, R., Traité clinique et médico-légal des troubles psychiques et névrosiques, post-traumatiques. (X, 456 p.) Fr. 10,—. Paris. Steinheil.
— De la démence traumatique. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 307.
Berger, C., Die Arbeiter-Unfallentschädigung in Großbritannien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 51.
Berkovsky, S., Tödliche Unfälle im Straßenverkehr durch Ueberfahrenwerden. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 2963.
Bernhardt, M., Tod durch Herzaffektion oder durch elektrischen Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 69.
Bibergeil, E., Berufs- und Unfallkrankheiten der Bewegungsorgane. Nebst einem Anhang: Die wichtigsten Bestimmungen der staatlichen Unfallversicherung nach der RVO. Leitfaden f. Studierende u. Aerzte. (VIII, 100 S. m. 12 Abbildungen.) Mk. 3,20. Stuttgart. F. Enke.
Billström, Die Prognose der traumatischen Neurose im allgemeinen. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 301.
Bitter, W., Die Stellung der Berufsgenossenschaften als öffentlich-rechtliche Körperschaften nach der RVO. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 25.
Boll, W., Berechnung des Unfallzuschusses als Taschengeld. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 134.
Bond, C. J., Remarks on malingering. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 810.
Bourdon, Le secret professionnel en matière d'accidents du travail. Semaine Méd. XXXIII, p. 373.
Boywidt, H., Die Verjährungsfristen des § 147 RVO. in ihrer Bedeutung für die Strafbestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften. Die Berufsgenossensch. XXVIII. p. 105.
Bramwell, B., On malingering, valetudinarianism, and their prevention. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 805.
Brandis, W., Die Spruchsenate des Reichsversicherungsamts am 2. Januar 1913. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 38.
— Die erste Woche der Rechtsprechung unter der Geltung der RVO. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 13.
— Vom Recht der Uebergangszeit. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 267.
Brandt, Der Ersatz der Kosten des Heilverfahrens. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 626.
Brind, Z., Zur Kasuistik der traumatischen Hüftgelenkentzündungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 111.
Brinitzer, J., Die Erkrankungen der Taucher und ihre Beziehungen zur Unfallversicherung. Diss. Kiel.
Brod, J., Eine internationale Statistik der Betriebsunfälle. Arbeiterschutz. XIX, p. 97.
— Zur Frage des Zusammenhanges zwischen Betriebsunfall und Selbstmord. Arbeiterschutz. XIX, p. 295.
Cimbal, W., Beruht das psychiatrische und Unfallnervengutachten besser auf der Diagnose oder unmittelbar auf dem Befund? Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV., Suppl., p. 356.
Clowes, E. S., Street accidents — New York City. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 449.
Collie, J., Malingering and feigned sickness. (352 pp.) 10 s. 6 d. London. E. Arnold.
— On malingering in accident and disease. Lancet. CLXXXIV, p. 297.
Crum, F. S., Street traffic accidents. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XIII, p. 473.

Daus, S., Unfall, Lungenentzündung und Thrombose. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 313.

Dawburn, C. Y. C., Workmen's compensation appeals; the case law for the legal year, 1912—1913. 6 s. 6 d. London. Sweet & M.

Decker, C., Paralysis agitans und Trauma. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 353.

Delmas, Les petites infirmités et l'accommodation. (France.) Bull. des Assur. Soc. XXIV, 3.

Demeur, M., Répertoire décennal de la jurisprudence des accidents du travail. Table générale des matières de la „Revue des accidents du travail" de 1903 à 1912. Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.

Dieck, H., Das Einspruchverfahren gegen Unfallrentenbescheide und die Versicherungsämter. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 267.

Döhring, F., Ueber die Feststellung des ursächlichen Zusammenhanges zwischen Tod und Betriebsunfall. Diss. Königsberg i. Pr. 1912.

Dorizon, Au sujet de la simulation — et: la nécessité d'un enseignement spécial de la chirurgie des accidents. (France.) Bull. des Assur. Soc. XXIV, 3.

Dreist, W., Wie verhält sich die Berufsgenossenschaft zweckmäßig einem behandelnden Arzt gegenüber, der die Auskunft über den Verletzten verweigert und bei der Vernehmung im Wege der Rechtshilfe sich auf seine Verschwiegenheitspflicht beruft? Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 171.

Dreyer, „Traumatische Neurose" nach Quetschwunde an der linken Stirnhälfte mit 17jähriger völliger Erwerbsunfähigkeit. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 211.

— Traumatische Neurasthenie nach Hodenquetschung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 250.

Dürck, H., Syringomyelie und Unfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 297.

— Ueber den Zusammenhang zwischen Gangrän und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 190.

Duvoir, Le tabes traumatique. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 305.

Eckert, J., Die Verhältniswahl bei den Trägern der Unfallversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 328.

— Die Erweiterung der Unfallversicherung nach der RVO. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 94, 100.

Eckthal, J., Der Jahresarbeitsverdienst nach den für die gewerbliche Unfallversicherung geltenden Vorschriften der RVO. Die Arbeiterversorgung. XXX, p. 105, 121.

— Formellrechtliche Unternehmerversicherung. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 111.

— Zur Anwendung der §§ 570, 571 der RVO. bei der Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 137.

*****Engel, H.***, Die Beurteilung von Unfallfolgen nach der RVO. Ein Lehrbuch f. Aerzte. (XII, 639 S. m. Abbildgn.) Mk. 15,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

— Syringomyelie irrtümlich diagnostiziert und als Folge einer peripheren Verletzung anerkannt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 85.

— Hirnlues nicht durch eine Kopfverletzung ausgelöst. Med. Klinik. IX, p. 474.

Engels, Unfall und progressive Paralyse. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 32.

Erfurth, F., Gutachten über den nicht anerkannten Zusammenhang einer Kniegelenktuberkulose mit einem gegen das Gelenk erlittenen Stoß. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 27.

— Isolierte Lähmung des Musculus glutaeus medius et minimus nach einem Unfall. Monatschr. f. Unfallheilk. XX, p. 46.

— Tuberkulose der 2. und 3. rechten Rippe und des Brustbeins und Lungentuberkulose kann nicht durch eine umschriebene Quetschung der 7. und 8. Rippe entstanden sein. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 388.

Esch, Die Monopolisierung der Unfalltherapie. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1385.

Ewald, P., Radialislähmung nach Unfall oder Bleilähmung? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 168.

— Rückenschmerzen, Spondylitis deformans und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 321.

Ferdinand-Dreyfus, Ch., Les accidents dans les établissements pénitentiaires. (France.) Bull. des Assur. Soc. XXIV, 2.

Fischer, J. B., Die reichsgesetzliche Unfallfürsorge gegenüber Anstaltspfleglingen. Ztschr. f. Krankenanst. IX, p. 697.

Fischl, F., Zur Kenntnis der Unfälle durch Elektrizität. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1430.

Foerster, R., Psychologie des Unfalls. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 107.

— Zur Psychologie der Aussagen Unfallverletzter. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1880.

— Zur Begutachtung von Telephonunfällen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1313.

— Psychologie des Unfalls. Sozial-Technik. XII, p. 222.

— Zur Psychologie der Aussagen Unfallverletzter. Sozial-Technik. XII, p. 469.

Fraenkel, P., Spontane und traumatische Aortenzerreißung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 324.

Franck, E., Berufskrankheit oder Unfall? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 333.

— Inwieweit sind neu aufbrechende Krampfadergeschwüre als mittelbare Unfallfolge anzusehen? Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 107.

Frank, P., Durchbruch eines Magengeschwürs bei gewöhnlicher Anstrengung — kein entschädigungspflichtiger Betriebsunfall. Med. Klinik. IX, p. 1097.

Fürbringer, P., Zur Kenntnis des Hirnabszesses als Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 1.

Fuld, Bezugsberechtigung für den Unfallzuschuß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 49.

Full, Verhältnis des § 150 LUVG. (§ 1542 RVO.) zu § 850 Abs. 3 ZPO., 843, 400, 412 BGB. Die Arbeiterversorgg. III, p. 13.

Fuster, E. et ***Nabholz, P.,*** Statistique internationale des accidents du travail. 1e édition. Bull. des Assur. Soc. XXIV, 5.

Garrè und ***Haehner,*** Angebliche Kontusionspneumonie, Rippenfellentzündung und Lungenemphysem nicht als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. IX, p. 1822.

Gary, Unfallverhütung und Arbeiterfürsorge in den Vereinigten Staaten. Sozial-Technik. XII, p. 107.

Gielen, Ursächliche Beziehungen der multiplen Sklerose zu Unfällen. Med. Klinik. IX, p. 112.

Gleitsmann, Selbstmassage als Todesursache und als Betriebsunfall anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 255.

Graf, Hydrocèle et accidents du travail. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 149.

Graßmann, K., Apoplexie Unfallfolge bei chronischem Nephritiker? Zusammenhang des Todes mit Unfall? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 425.

Gruber, G. B., Symptome einer luetischen Meningomyelitis als „traumatische Neuralgie“ vom RVA. anerkannt. Entschleierung durch die Obduktion. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 1.

Grünbaum, Klagebegründung und Antrag im Falle des § 1542 RVO. Die Berufsgenossenschaft. XXVIII, p. 273.

Gumprecht, F., Pfarrius, G. und ***Rigler, O.,*** Lehrbuch der Arbeiter-Versicherungsmedizin. (XXVI, 643 S. mit Abbildungen.) Mk. 24,—. Leipzig. J. A. Barth.

Haberland, Ersatzanspruch der Versicherungsanstalt an den Träger der Unfallversicherung, wenn sie an Stelle des letzteren ein Heilverfahren durchgeführt hat (§ 1524 RVO.). Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 97.

Hanauer, W., Unfall und Auge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 399.

Hawes, J. B., The relation of accident and injury to pulmonary tuberculosis from a medical-legal point of view. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 83.

Heiden, J., Was muß der Arbeiter von der Unfallversicherung wissen? Ein Ratgeber. (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.

Hillebrecht, Ueber nichttraumatische Rentenneurosen bei früheren Heeresangehörigen. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 361.

Hiltmann, E., Duodenalgeschwüre und Trauma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 140.

Hirschfeld, H., Unfallheilkunde und Versicherungswesen. Jahresber. über die Leistungen u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 756.

Hoffmann, F., Gewerbe-Unfallversicherung. RVO. vom 19. Juli 1911. 3. Buch. Tl. 1. Erläutert. 6. u. 7. Aufl. (XXVIII, 530 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.

Holman, D. M., The workmen's compensation act as viewed by a member of the industrial accident board. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 413.

Horn, P., Ueber Simulation bei Unfallverletzten und Invaliden. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 225, 249.

Jellinek, S., Die Gefahren der Elektrizität, Unfallverhütung und erste Hilfeleistung. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 301.

Johnston, J. C., The workmen's compensation act from the legal standpoint. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 409.

Jolly, Ph., Simulation von Geistesstörung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 214.

Jores, Landwirtschaftliche Erntearbeiten und Fehlgeburten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 519.

Julliard, Un projet d'enquête sur l'accommodation. Bull. des Assur. Soc. XXIV, 3.

Jungmann, E., Speiseröhrenkrebs — Unfallfolge? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 492.

Jurda, F., Die Würdigung des kassenärztlichen Urteils in der Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 17.

Kaeß, Progressive Paralyse nach einer Kopfverletzung. Med. Klinik. IX, p. 556.

— Selbstmord durch Erhängen als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. IX, p. 1909.

Kahle, Die Statistik der Heilbehandlung innerhalb der gesetzlichen Wartezeit. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 1.

Kaskel, Betriebsunfälle und Gefahren des täglichen Lebens. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 102.

Kempf, F., Ueber den Nachweis von Gewöhnung bei der Begutachtung Unfallverletzter. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 481.

— Ueber den Nachweis von Gewöhnung bei der Begutachtung Unfallverletzter. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 141.

Klammer, H., Multiple Sklerose — als Unfallfolge abgelehnt. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 70.

Klebe, Ein bemerkenswerter Zentrifugenunfall in einer Filzfabrik. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 307.

Kleeis, F., Die Rechtsprechung zur Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 135.

— Die Unfallversicherung in der Metallindustrie. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 244.

— Der Krebsgang der Unfallversicherung. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 288.

Klein, H., Die kritische Verwertung der Tuberkulindiagnostik in der Unfallbegutachtung. Ztschr. f. Tuberk. XX, p. 22.

Klotz, A., Die landwirtschaftliche Unfallversicherung. Die einschlägigen Bestimmungen der RVO. vom 19. Juli 1911 mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen; Zusätzen und Verweisungen f. d. Großh. Baden. (XIII, 482 S.) Mk. 6,—. Karlsruhe. G. Braun.

Knepper, Zwei Fälle von Selbstmord. Lag Entschädigungspflicht der Berufsgenossenschaft vor? Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 1.

Kobler, Zuständigkeitsfragen bei der Aufnahme des Verfahrens. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 57.

— Vorläufige Maßregeln zur Unterstützung entschädigungsberechtigter Personen. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 82.

— Die Entziehung der Unfallrenten und der Rekurs. Zu § 1700 RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 137.

Koch, Die Anordnung des persönlichen Erscheinens einer Partei vor dem Versicherungsamt in Unfallsachen. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 252.

Köbke, Hat das Verfahren nach §§ 1735/1737 RVO. zur Voraussetzung, daß das Vorliegen eines an sich entschädigungspflichtigen Unfalles zwischen den beteiligten Berufsgenossenschaften nicht streitig ist? Die Berufsgenossenschaft. XXVIII, p. 285.

Könen, Th., Gewerbe- und Berufskrankheiten oder Unfall? Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 134, 181, 207.

— Zur Statistik des Reichsversicherungsamts über das Heilverfahren in der Wartezeit. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 181, 195, 207.

— Die bildliche Darstellung von Unfallsfolgen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 54.

Kooperberg, Sporotrichosis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 249.

Krantz, F., Unfallverhütung. (23 S.) Mk. 1,50. Kattowitz. Gebr. Böhm.

Krauß, Frage des ursächlichen Zusammenhangs einer syphilitischen Erkrankung mit einem Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 181.

Krauß, Sarkom und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 326.
— Ursächlicher (mittelbarer) Zusammenhang eines zweiten Unfalls mit einem früheren Betriebsunfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 43.
— Frage des mittelbaren Zusammenhangs zwischen Tod und Unfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 105.
— Entstehung bzw. Verschlimmerung einer Hirngeschwulst durch ein Trauma. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 193.
— Wanderrose als Todesursache. Frage des ursächlichen Zusammenhangs mit einem landwirtschaftlichen Betriebsunfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 297.
Kremer, W., Multiple Sklerose und Unfall. Diss. Bonn.
Kutner, Die Funktion der Musculi lumbricales. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 386.
Lachmann, C., Die Unfallverhütung in der Baumwollspinnerei. Ihre Entwicklung, Wirtschaftlichkeit und Erfolge. (VI, 149 S.) Mk. 3,60. Karlsruhe. G. Braun.
Lampe, C., Arteriosklerose, Spätparalyse und Unfall. Diss. Göttingen.
Lange, Nochmals „die Unfälle des täglichen Lebens". Soz. Praxis. XXII, p. 545.
— Zur Praxis des Rentenfeststellungsverfahrens in Unfallversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 217.
— Die Ausdehnung der Reichs-Unfallversicherung auf die sog. Unfälle des täglichen Lebens. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 403.
Laß, L., RVO. nebst Einführungsgesetz vom 19. Juli 1911. II. Teil: Unfallversicherung. Handausg. m. Anmerkgn. vers. (XI, 323 S.) Mk. 3,—. Mannheim. J. Bensheimer.
Le Cointe, Mise en activité de la loi fédérale en matière d'accidents. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 184.
Ledderhose, G., Operative Behandlung des Fersendecubitus. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 175.
Lenoir, O., Conférences sur les accidents du travail et les affections traumatiques. 2e série. Accidents du travail et maladies professionnelles. Tuberculose et traumatisme, syphilis et traumatisme, cancer et traumatisme. Fr. 3,50. Paris. Vigot.
Lenzmann, Obergutachten. War der Tod des K., der am 1. April 1912 an Tuberkulose gestorben ist, zurückzuführen auf einen — am 11. September 1896 — erlittenen Unfall? Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 129.
— Hatte eine Quetschung des Brustkorbs ein bestehendes tuberkulöses Lungenleiden verschlimmert? Med. Klinik. IX, p. 308.
Lewin, L., Innerer Milzbrand als Unfallkrankheit. Med. Klinik. IX, p. 322.
Lewy, J., Furunculosis und Unfall. Med. Klinik. IX, p. 1431.
Liebscher, S., Zur Frage der Feststellung und Präklusion der Entschädigungsansprüche auf dem Gebiete der Arbeiterunfallversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 504.
Liermann, W., Moderne Wundbehandlung und erste Wundversorgung. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 121.
Liniger, Zur Frage des sog. typischen Bizepsrisses. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 65.
— Krampfaderbruch und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 209.
Löbner, Die Frage der Anordnung und Fassung der Unfallverhütungsvorschriften der einzelnen Berufsgenossenschaften unter Zugrundelegung der Normal-Unfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. XII, p. 405.
Löwenstein, S., Zur Frage: Unfall und Krebskrankheit. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 52.
Lohmar, P., Zur Frage der Gewöhnung an die Einäugigkeit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 427.
— Neuerungen im Verfahren der Unfallversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 697, 724.
— Das Verhältnis der Aerzte zu den Berufsgenossenschaften. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 245, 261.
Maier, H. W., Unfallkunde und Psychiatrie. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 117.
Malý, G., Klinische Beiträge zur Kenntnis der elektrischen Unfälle. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVI, p. 366.

Marbaix, de, Funktionelle Behandlung der Schulterverrenkung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 241.
Marcus, Das Heilverfahren während der Wartezeit bei Unfallverletzten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 491, 525.
— Zur Frage der Linkshändigkeit in der Unfallversicherung. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 145, 160.
— Fall von Muskeldystrophie nach Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 18.
Marcuse, H., Ein Fall von Simulation. Med. Klinik. IX, p. 34.
Maréchaux, Postmortale Behandlung eines Typhusfalles. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 71.
Martin, E., Prolaps und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 117.
— Beitrag zur Begutachtung des Genitalprolaps als Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 489.
Mattutat, H., Rentendrückerei und Unfallrechtsprechung. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 932.
Mayer, M., Landwirtschaftliche Erntearbeiten und Fehlgeburten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 378.
— Volksheilmittel und Unfallheilkunde. Med. Klinik. IX, p. 413, 461.
Meder, Arzt und Unfallversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 97, 141.
Meisner, H., Neuritis ulnaris. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 378.
Mendel, K., Die amyotrophische Lateralsklerose in ihrer Beziehung zum Trauma und zur Berufstätigkeit. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 41.
Merrick, R. M., The workmen's compensation act as it affects the physician. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 415.
Meyer, A., Embolie von Mesenterialgefäßen als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. IX, p. 1563.
Mönkemöller, Traumatische Hysterie und Simulation. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 233.
— Simulation im Rentenkampfe. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 319.
— Beitrag zur forensischen Wertung des Betruges im Rentenkampfe. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 241.
Moesle, St. und ***Rabeling, W.,*** RVO. 3. Buch. Unfallversicherung. 2. u. 3. Tl. Landwirtschaftliche Unfallversicherung und See-Unfallversicherung. (XXIV u. S. 577—1128.) Mk. 15,—. Kommentar zur RVO. III. Bd. 2. Tl. Berlin. C. Heymann.
Mössinger, K., Die „meßbare" Schätzung der Erwerbsunfähigkeit im gewerblichen Unfallrentenverfahren. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 371.
Mohr, R., Trauma und Lungentuberkulose. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 176.
Müller, F., Lag ein entschädigungspflichtiger Unfall vor? Ursächlicher Zusammenhang mit dem Tode? Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 11.
— Glieder-Tuberkulose nach Fußverstauchung. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 206.
— Der praktische Wert der Obduktion. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 229.
— Ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod und Unfall? Mitwirkung einer vorhandenen Krankheit. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 336.
Müller, F. C., Primäres Lungenkarzinom oder allgemeine Karzinose? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 57.
Müller, G., Heilung oder Rente? Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 233.
Murri, A., Ueber die traumatischen Neurosen. Vortrag. Deutsch von U. Berletti. (64 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
****Naegeli, O.,*** Ueber den Einfluß von Rechtsansprüchen bei Neurosen. Oeffentliche Antrittsrede. (27 S.) Mk. 1,40. Leipzig. Veit & Co.
— Ueber den Einfluß von Rechtsansprüchen bei Neurosen. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 429, 445.
— Ein typischer Fall von ungeheilter traumatischer Neurose unter dem System der Rentenabfindung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 577.
— Ueber den Einfluß von Rechtsansprüchen bei Neurosen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 35.
— Die Beziehungen der Unfallmedizin zur internen Medizin. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 53.
Nettleship, E., On cases of accident to shipping and on railways due to defects of sight. (58 pp.) 2 s. London. Adlard.

Noetel, H., Ausführungsbestimmungen zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung auf Grund der RVO. (XI, 247 S.) Mk. 3,—. Berlin. P. Parey.
— Unfallverhütungsvorschriften für die Verwendung elektrischen Stromes in landwirtschaftlichen Betrieben. (28 S.) Mk. 0,25. Posen. E. Rehfeld.
Olshausen, Th. v., Die gerichtliche Praxis bei Beurteilung der Leistenbrüche als Unfallfolge. Med. Klinik. IX, p. 41.
— Betriebsunfälle am Telephon. Med. Klinik. IX, p. 278.
— Blinddarmentzündung durch Unfall. Med. Klinik. IX, p. 773.
— Die „Gewöhnung" als Grund für die Herabsetzung von Unfallrenten. Med. Klinik. IX, p. 1614.
Ott, Zur Untersuchung unfallverletzter Gelenke. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 342.
Paal, Ueber Schenkelhalsverbiegungen nach Unfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 263.
Paskert, H., Multiple Sklerose und Trauma. Diss. Kiel.
Patry, E. et **Julliard, Ch.**, Sur les kystes des os méta-traumatiques. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 25.
Peters, A., Zur Frage der Gewöhnung an die Einäugigkeit. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 397.
Petit, R. M., Les secret médical et les accidents du travail. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1213.
Pförringer, Zur Kenntnis der subkutanen traumatischen Rupturen der Fingerbeugesehnen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 159.
Pic, P., L'évolution des lois européo-américains en matière d'accidents du travail. Rev. Econ. Internat. X, 3, p. 207.
Pietrzikowski, E., Die Deutung des Begriffs „ursächlicher Zusammenhang" in der Unfallbegutachtung. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 55, 69.
— Die Unzulänglichkeit ärztlicher Gutachten bei der Beurteilung von Unfällen. Prag. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 553.
Placzek, Huntington'sche Chorea (Chorea chronica progressiva), Selbstmordversuch, Tod durch Lungenembolie, Unfallfolge. Med. Klinik. IX, p. 1180, 1223, 1266.
— Müssen Unfälle nervöse Folgen haben? Med. Klinik. IX, p. 2024, 2069, 2117, 2149.
Poschinger, v., Kontusionspneumonie durch Autopsie bestätigt, Tod an Ulcus duodeni. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 291.
Pospišil, J., Unfallversicherung der Bergwerksbahnen. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 485.
Raecke, Ueber Psychosen und Neurosen nach Trauma. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 13.
Radtke, A., Reichsversicherungsordnung. III. Bd. 3. Buch. Unfallversicherung. (XVI, 1002 S.) Mk. 8,—. Berlin. J. Guttentag.
— Die RVO. Zum Inkrafttreten des dritten Buches. Unfallversicherung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 25.
Rasch, H., Die Sicherheitsmaßnahmen gegen Explosionsgefahren beim Schweiß- und Schneidbrennen mit Azetylen. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 433.
Reckzeh, P., Ueber Simulation. Vortrag. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Ueber Simulation. Reichs-Medinalanz. XXXVIII, p. 417, 449.
— Ein Fall von außergewöhnlicher Simulation. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 230.
Reinhard, Tod an Schrumpfniere als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. IX, p. 1010.
Riedel, B., Kein Unfall, sondern rätselhafte Schußverletzung. Ztschrift f. Versicherungsmed. VI, p. 171.
Rigler, Ueber Landkolonien für Unfallverletzte und Invalide. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 172.
Roepke, O., Ueber traumatische Hodentuberkulose, ihre Beurteilung und Behandlung in medizinischer und versicherungstechnischer Hinsicht. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 161.
— Kann Verheben oder Erschüttern des Körpers eine Nebenhoden- und Hodentuberkulose auslösen oder verschlimmern? Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 100.
Rosenhamer, H., Die Unfallversicherung bei Bauten in der RVO. Ein Handbuch f. die Praxis. (401 S.) Mk. 4,80. München. E. Rentsch.
Rothe, F., Die Organisation der berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütung. Sozial-Technik. XII, p. 385.

Rott, M., Revisoren der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalten. Ztschr. f. Gewerbehygiene. XX, p. 153.
Ruhemann, K., Ueber die Beziehungen zwischen Kopfverletzung und Syphilis des Zentralnervensystems. Med. Klinik. IX, p. 428.
— Ueber spastische Spinalparalyse nach Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 317.
— Zur Kasuistik der syphilitischen Spontanfrakturen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 357.
Rumpf, Th., Emphysem und Unfall. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 236.
— Ueber nervöse Erkrankungen nach Eisenbahnunfällen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 113.
Sachs, H., Traumatische Neurose ohne Rentenanspruch. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 124.
Saucke, A., §§ 751, 1581 RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 84.
Scanlan, J. J., The mutilated hand and the workmen's compensation act, 1906. Having special reference to „missing" fingers. (98 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.
Schausell, M., Die See-Unfallversicherung. Nach der RVO. f. den prakt. Gebrauch zusammengest. u. mit erläut. Bemerkgn. vers. (II, II, 530 S.) Mk. 12.50. Hamburg. Eckardt & Meßtorff.
Scheler, M., Zur Psychologie der sog. Rentenhysterie. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 521.
Schienke, O., Uebersicht über die Ersatzansprüche der Krankenkassen, Invalidenversicherungsanstalten, Armenverbände pp. an die Berufsgenossenschaften (§§ 1501 ff. RVO). Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 14.
— Zur Anwendung der §§ 608, 609 und 1585 RVO. in der Uebergangszeit. Die Berufsgenossenschaft. XXVIII, p. 274.
Schimbs, K., Unfallsgefahren und Gesundheitsschädigungen sowie deren Verhütung in chemischen Betrieben. Arbeiterschutz. XIX, p. 315.
Schlippe, L., Zur Frage von Trauma und Paralyse. (10 S.) Mk. 0,50. Leipzig. L. Voß.
Schmidt, R., Rentenhysterie. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 110.
Scholz, B., Das klinische Bild der traumatischen Herzklappenzerreißung. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 33.
Schürholz, H., Keine Schonungsrente. Ztschr. für Versicherungsmed. VI, p. 202.
— Ein Grenzfall. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 267.
Schürmann, Unfälle durch Explosionen in gewerblichen Betrieben. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 309.
Schultze, F. und ***Stursberg,*** Tod infolge Herzmuskelerkrankung oder durch Kohlensäurevergiftung? Med. Klinik. IX, p. 2032.
Schulz, E., Normal-Unfallverhütungsvorschriften der Textil-Berufsgenossenschaften. Sozial-Technik. XII, p. 285.
Schwabe, Beitrag zur Frage der traumatischen Appendizitis. Ztschr. für Versicherungsmed. VI, p. 225.
— Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Verletzung des Duodems durch stumpfe Gewalt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 137.
Segelken, Ueber Dissimulation bei Augenleiden. Berliner klin. Wochenschr. L, p. 1762.
Segnitz, Ueber die Haftpflicht bei unrichtiger Beglaubigung von Rentenquittungen. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 123.
Sitzler, Die Uebernahme privater Unfallversicherungen durch die Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 73.
Sonnenkalb, C., Beiträge zur Untersuchung und Begutachtung Unfallverletzter. Ärztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 443, 475.
— Beiträge zur Untersuchung und Begutachtung Unfallverletzter. Ztschr. für Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 320.
Stempel, W., Krankhafte Veränderungen der Sehnenscheiden nach Fingerverletzungen. Gleichzeitig ein Beitrag zur Frage der Gewöhnung. Aerztliche Sachv.-Ztg. XIX, p. 340.
— Neuritis der Unterschenkelnerven bei gleichzeitig bestehendem Diabetes mellitus als Unfallfolge anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 373.

Stern, R., Ueber traumatische Entstehung innerer Krankheiten. Klinische Studien mit Berücks. der Unfallbegutachtg. 2. neu bearb. Aufl. 3. Heft: Krankheiten der Bauchorgane, des Stoffwechsels u. des Blutes. Bearb. von J. Schmid. (III u. S. 245—600 u. VIII S.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.

Stiegler, Besteuerung der Berufsgenossenschaften in Bayern. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 37.

Stork, F., Unfall und progressive Paralyse. Diss. Bonn 1912.

Strahl, Tragung der Kosten bei den Versicherungs- und Oberversicherungsämtern. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 136.

Süßenguth, L., Ein Fall von hochgradiger Exostosenbildung nach einer suprakondylären Oberarmfraktur. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 49.

Sury, K. v., Traumatisches Osteom der Lendenwirbelsäule nach Hufschlag. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 130.

Tegeler, Die Wichtigkeit der Obduktion für die Berufsgenossenschaft. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 228.

— Die Wichtigkeit der Oduktion für die Berufsgenossenschaft. Die Berufsgenossenschaft. XXVIII, p. 252.

Tetzner, R., Hydrocephalus und Gehirnerschütterung. Monatsschr. für Unfallheilk. XX, p. 315.

— Myotonia atrophica nach Trauma. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVI, p. 436.

Thévenot, H., Le régime des accidents du travail dans l'agriculture d'après la loi du 30 juin 1899. Thèse. (268 p.) Paris. Giard et Brière.

Thiem, C., Die durch die RVO. erweiterten Aufgaben der Unfallbegutachtung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 116.

— Zur Frage der Gewöhnung an Fingerversteifungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 158.

— Fall gegen den Rücken als Ursache der Geschwulstverschleppung und Tochtergeschwulstbildung von einer Sarkomgeschwulst an der Wirbelsäule. Monatsschrift f. Unfallheilk. XX, p. 395.

— Massenblutung ins Nierenlager. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 397.

Tissot, F. et ***Julliard, Ch.***, Influence locale d'un traumatisme sur une artériosclerose. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 97.

Troell, A., Zur Wertschätzung der blutigen Frakturbehandlung (Osteosynthese). Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 275.

Urban, G., Unfallverhütung in der Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft. Eine Darstellg. der zur Unfallverhütg. an den gefährlichsten Maschinen im Gebiete der Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft erforderl. Schutzvorrichtungen. (VII, 216 S. m. 360 Abbildgn.) Mk. 8,—. Berlin. D. Reimer.

Wagenmann, A., Die Verletzungen des Auges mit Berücksichtigung der Unfallversicherung. II. (X u. S. 833—1871 mit 109 Fig. u. 2 Taf.) Mk. 40,80. Leipzig. W. Engelmann.

Wagner, G., Erkrankung des Nebenhodens als angebliche Folge eines Unfalls. Med. Klinik. IX, p. 805, 847, 884, 967.

Waibel, C., Die Verletzungen und traumatischen Erkrankungen der Zehen und ihre Begutachtung in Unfallsachen. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 467.

Weber, L. W., Hirnerschütterung oder Vergiftung als Todesursache. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. XLV, p. 61.

Weiler, K., Unfall und progressive Paralyse. Friedreich's Bl. für gerichtl. Med. LXIV, p. 273.

— Einige für die ärztliche und rechtliche Beurteilung von Unfallkranken nicht uninteressante Fälle. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 449.

Weinert, A., Beitrag zur Gebrauchsfähigkeit schwer geschädigter Glieder bei Nicht-Unfallverletzten. Med. Klinik. IX, p. 1893.

Weiß, R., Zur operativen Behandlung der schnappenden Hüfte, der Luxatio tractus iliotibialis traumatica. Monatsschr. f. Unfallheilk. XX, p. 162.

— Eine den Symptomen der Klumpke'schen Lähmung ähnliche Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 31.

Wetzel, A., Ein Beitrag zu den Problemen der Unfallneurose. Archiv. f. Sozialw. XXXVII, p. 535.

Wilde, Netzhautablösung nicht Unfallfolge. Med. Klinik. IX, p. 1740.

Willis, Workmen's compensation acts, 1914. 5 s. London. Butterworth.

Wimmer, A., Ueber dissoziierte und athetoide Bewegungsstörungen bei traumatischer Hysterie. Med. Klinik. IX, p. 581.
— Ueber Rezidive von traumatischer Neurose. D. Ztschr. für Nervenheilk. XLIX, p. 133.
Wissell, R., Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Unternehmer. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 554.
Wörner, Honoraranspruch des Anstaltsarztes für Ausstellung der Krankengeldbescheinigung eines auf berufsgenossenschaftliche Veranlassung in der Anstalt behandelten Unfallverletzten. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 132.
Wohlwill, F., Zum Kapitel der posttraumatischen Psychosen. Monatsschr. für Unfallheilk. XX, p. 73.
Wokurek, L., Die Entschädigungen nach der russischen Arbeiterunfallversicherung. Sozialversicherung. II, p. 181.
— Die deutsche Knappschaftsberufsgenossenschaft. Der Arbeiterschutz. XIX, p. 264.
Wolff-Eisner, A., Ueber den ursächlichen Zusammenhang einer tödlichen Bauchfellentzündung mit Verheben. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 276.
Wuermeling, Zum „Kampf um die Rente". Concordia. XX, p. 1.
Wüst, W., Die landwirtschaftliche Unfallversicherung nach der RVO. und dem bayerischen Ausführungsgesetz. Handausg. m. Erläutergn. u. alphabet. Sachreg. (VII, 172 S.) Mk. 2,40. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Wuthe, R., Die Berücksichtigung zukünftiger durch den Betriebsunfall entgangener Erwerbsmöglichkeit bei Bewertung der Entschädigung nach der RVO. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 51.
Zander, P., Lungenblutung und Unfall. Med. Klinik. IX, p. 1950.
— Verletzung bei einer Spielerei als Unfall anerkannt. Med. Klinik. IX, p. 2079.
— Gelenktuberkulose und Unfall. Med. Klinik. IX, p. 2123.
— Rippentuberkulose und Unfall. Med. Klinik. IX, p. 2153.
****Zangger, H.***, Ueber den Nichtbetriebsunfall nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. Eine gerichtl.-mediz. Erörterg. (38 S.) Mk. 1,—. Zürich. Orell Füssli.
Ziegler, H., Aus der Unfallpraxis. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 169.
Ziemendorff, F., Ueber traumatische Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung neuerer Obergutachten und Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes. Diss. Greifswald.
Abfindung von Unfallrenten durch Kapitalzahlung. Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XIX, p. 205.
A.E.G. Unfallverhütung-Betriebssicherheit. Sozial-Technik. XII, p. 51, 310.
Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen durch Elektrizität. Verf. u. hrsg. auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlg. der Vereinigg. österr. u. ungar. Elektrizitätswerke in Meran 1909 u. Salzburg 1912. (16 S. mit 6 Abbildgn.) Mk. 0,20. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Anleitung zur ersten Hilfe bei Unfällen. Unter Mitwirkg. ärztl. u. berufsgenossenschaftl. Fachmänner hrsg. von der westdtsch. Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft. (29 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,40. Duisburg. Irmscher & Frings.
Neuere amerikanische Bestrebungen zur Unfallverhütung. Sozial-Technik. XII, p. 232.
Der an Betriebsunfällen reichste Wochentag. Arbeiterschutz. XIX, p. 86.
Denkschrift über die Rücklagen bei den Berufsgenossenschaften (30 S.) Mk. 0,40. Berlin. C. Heymann.
L'enseignement de la médecine des accidents. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 15.
Ueber die Folgen der Nichtbeachtung der Unfallverhütungsvorschriften für Betriebsunternehmer und Betriebsbeamte. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 79.
****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter errichteten Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten im Jahre 1910. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitget. in Gemäßh. des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 223 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Handbuch der Unfallversicherung in 3 Bänden. Die Reichsunfallversicherungsgesetze, dargestellt von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts nach den Akten dieser Behörde. 3., nach den Gesetzen vom 30. Juni 1900 neubearb.

Aufl. Ergänzungsbd. Nachtrag zu den 3 Bdn.. Anhg. (VII, 144 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Hauptergebnisse der Unfallversicherung 1911. Reichsarbeitsbl. XI, p. 50.

Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1912. 6. Jahrg. (2, 48, 28, 7, 7, 11, 9, 3, 4, 4, 6, 17, 4, 4, 2, 2, 8, 53, 2, 10, 3, 8, 5, 4, 6, 4, 10, 13, 10, 5, 2, 5, 9, 3, 17, 30, 6, 33, 20, 2, 10, 4, 13, 3, 3, 3, 4, 5, 4, 5, 3, 10, 4, 12, 5, 13, 10, 8, 3, 2, 3, 8, 4, 2 u. 64 S.) Mk. 18,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts. 1913. Beih. 1. Berlin. Behrend & Co.

Rückwirkende Kraft von Vorschriften der RVO. im Gebiete der Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 289.

Der Leistenbruch als Unfallfolge. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 37.

Mängel der ärztlichen Ausbildung in der Unfallheilkunde. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 162.

Normal-Unfallverhütungsvorschriften für gleichartige Gefahren in gewerblichen Betrieben. Nach den Beschlüssen des Hamburger Berufsgenossenschaftstages 1912. (IV, 63 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail. Nr. 44. Neuvième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1910, avec 2 graphiques. (478 p.) Fr. 5,25. Paris. Berger-Levrault.

Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail et de la prévoyance soziale. Nr. 45. Dixième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1898 (année 1911). (501 p.) Fr. 5,50. Paris. Berger-Levrault.

Die alten Renten und der § 1585 Absatz 2 RVO. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 89.

Die See-Unfallversicherung nach der RVO. Mit Hinweisen auf die Rechtsprechung. (88 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Statistique des accidents du travail, élaborée par l'Office du travail, d'après les documents fournis en exécution de la loi du 24 décembre 1913, par la réparation des dommages résultant des accidents du travail. Année 1906. 2 vol. (XXXII, 863 et IX, 685 p.) Bruxelles. Office de publicité.

Die Stellungnahme des Reichsversicherungsamts zu der Anwendung des §§ 608, 609, 1585 der RVO. auf Renten, die unter der Herrschaft des alten Rechts festgestellt worden sind. Die Berufsgenossensch. XXVIII, p. 104.

Unfallentschädigung in Großbritannien. Arbeiterschutz. XIX, p. 65.

Unfallvergiftungen. Arbeiterschutz. XIX, p. 131.

Unfallversicherung der Bahnpostbediensteten. Sozialversicherung. II, p. 20.

Der Unterricht in der Unfallmedizin. Rev. Suisse des Acc. du Trav. VII, p. 3.

Das Verhältnis der Aerzte zu den Berufsgenossenschaften. Die Berufsgenossenschaft. XXVIII, p. 157.

Ein Volksübel (Rentenhysterie). Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 75.

7c. Invaliden-, Hinterbliebenen- und Altersversicherung.

Appelius, Aus der Praxis der RVO. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 49, 152.

Ascher, L., Bemerkungen zum Heilverfahren der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1558.

Beckmann, A. und ***Niebour, H.,*** Tafeln zur Ermittelung der Invaliden- und Altersrenten. Im amtl. Auftr. hrsg. Neue Ausg. nach den Vorschriften des 4. Buches der RVO. unter Einbeziehg. der Witwen- u. Waisenrenten. (IX, 230 S.) Mk. 6,—. Berlin-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg.

Bellom, M., La législation belge d'assurance contre l'invalidité (loi du 5 mai 1912). (23 p.) Fr. 2,—. Paris. A. Rousseau.

— La statistique internationale de l'assurance contre l'invalidité. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 664.

— L'assurance contre l'invalidité en Suède. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 588.

Berthold, Besteht für uneheliche Kinder ein Anspruch auf Waisenaussteuer? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 49.

Bleeck, S., Einziehung und Zwangsbeitreibung von Beiträgen nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 173.

Bonnaure, G., L'assistance aux vieillards et les retraites ouvrières. Assistance ou assurance. Thèse. (155 p.) Le Puy. Impr. générale du Centre.

Brand, v., Was jedermann von der Invalidenversicherung wissen muß. Zusammengestellt nach versch. Quellen. (62 S.) Mk. 0,30. Colmar. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst. Filiale.

Buhle, R., Invalidenversicherungspflicht nach der RVO. Zusammenstellung der wichtigsten Gesetzesbestimmgn. usw. Nebst Anleitg. des RVA. über den Kreis der versicherten Personen vom 26. April 1912. Prakt. Nachschlagewerk für Behörden u. Beamte. (II, 339 S.) Mk. 3,50. Stuttgart. J. B. Metzler.

Dawson, M. M., Staatliche Methoden für die Gewährung und Sicherstellung von Alterspensionen. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 526.

Doin, P., Les retraites ouvrières et la jurisprudence de la cour de cassation. Réforme Soc. LXV, p. 150.

Félix, M., Les retraites ouvrières et paysannes. Étude de l'organisation administrative et financière du service des retraites. Fr. 20,—. Paris. A. Rousseau.

Fuster, E., Statistique internationale de l'invalidité. 1re édition. Bull. des Assur. Soc. XXIV, 6.

— Statistique internationale de l'invalidité. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 408.

Gleize, H., Application de la loi sur les retraites ouvrières et paysannes. Recueil des instructions et renseignements pratiques à l'usage des mairies, des assurés et des retraités. Avec préface de M. A. Vincent. (115 p.) Fr. 4,50. Privas. L. Volle.

Goerlitz, Die Erstattung des Beitragsteiles Invalidenversicherungspflichtiger aus dem Entgelt, wenn dieser nur aus Sachbezügen besteht oder von Dritten gewährt wird (§ 1437 RVO.). Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 649.

Gräf, E., Was muß der Arbeiter von der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung wissen? Ein Ratgeber. (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.

Hanow, H. und ***Lehmann, R.,*** Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. 3. verm. Aufl. (XVI, 971 S.) Mk. 16,—. Kommentar zur RVO. Hrsg. von H. Hanow u. a. Neue Aufl. IV. Bd. RVO. Berlin. C. Heymann.

Hansen, Die Invalidenhauspflege der Landesversicherungsanstalten in 1912. Concordia. XX, p. 282.

Herhold, Die Beurteilung der Erwerbsunfähigkeit bei den Personen des Heeres nach der Dienstanweisung vom Jahre 1909 und nach den kürzlich erschienenen Deckblättern. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 494.

Hoche und ***Schoor,*** Statistisches aus der Invalidenversicherung. Zentralbl. für Gewerbehyg. I, p. 116.

Hoyer, R., Die Kapitalanlagen der Invalidenversicherungsanstalten. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 443.

Jungherr, Wie ist der Bezirksausschuß zu bilden? Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 195.

Kleeis, F., Die Geschäftsergebnisse der neuen Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 151.

Kobler, Ueber die Anerkenntnisse der Landesversicherungsanstalten nach § 1445 Abs. 2 RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 241.

— Ueber §§ 1302 und 1303 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 294.

— Zur Anwendung des § 1445 Abs. 3 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 557.

Köhler, L. v., Biesenberger, J., Schäffer, H. und ***Schall, W.,*** RVO. nebst Einführungsgesetz mit Erläuterungen. Ergänzungsbd. I. Teil. Vorschriften f. d. Reich. 1. Lieferg. Anleitg. üb. den Kreis der nach der RVO. gegen Invalidität und Krankheit versicherten Personen. (VII, 137 S.) Mk. 1,80. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Leisen, G. und ***Emons, J.,*** Tabelle zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. 2. Aufl. Mk. 3,—. Leipzig. F. Hirt & Sohn.

Letarouilly, A., Les caisses d'assurance de la loi des retraites ouvrières et paysannes. Thèse. (275 p.) Paris. M. Giard et E. Brière.

Lotz, Führer durch die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der RVO. vom 19. Juni 1911. 18. Aufl. (44 S.) Mk. 0,30. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

Mansfeld, Ein Beitrag zur Frage der Selbstversicherung in der Invalidenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 89.

Mattutat, H., Die Reformbedürftigkeit der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 280.

— Die Invalidenversicherungspflicht der Heimarbeiter nach der RVO. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1514.

Métin, A., L'amélioration projetée de retraites ouvrières (France). Bull. des Assur. Soc. XXIV, 7.

Miölnier, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (16 S.) Mk. 0,20. Wörishofen. Buchdr. Wörishofen.

Molkenbuhr, H., Die Rechenfehler in der Witwen- und Waisenversicherung. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 887.

Müller, F., Abweisung unberechtigter Invaliditäts-Ansprüche. Ztschr. für Versicherungsmed. VI, p. 361.

Pasquier, L. G. du, Mathematische Theorie der Invaliditätsversicherung. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 161.

Petersen, C., Das Schicksal des französischen Altersrentengesetzes vom 5. April 1910. Soz. Praxis. XXIII, p. 282.

Poeverlein, H., Rechtsnatur und Rechtskraft des Anwartschaftsbescheides (§ 1743 RVO.). Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 149.

Reinbach, Zu dem Anspruch des Armenverbandes auf Ersatz aus der Waisenrente (§ 1531 RVO.). Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 217.

Rogers, C. F., Old age pensions. Economic Review. XXIII, p. 402.

Rothholz, J., Auf welche Weise können die Ehrenbeamten zur Durchführung der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung beitragen? Die Jugendfürsorge. XIV, p. 392.

Rustenbeck, W., Die Nachentrichtung von Beiträgen zur reichsgesetzlichen Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung (§§ 1442, 1443 u. 1444 RVO.). Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 133.

Salaün, G., Les retraites ouvrières et paysannes. Commentaire de la loi des 5 avril 1910, 27 février 1912. Préface de M. Bienvenu-Martin. 2e édition. Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.

Schelhorn, J. R. v., Die allgemeine Hinterbliebenenversicherung der RVO. im Lichte der geschichtlichen Entwicklung; ihre Vorläufer und deren Eingliederung in die RVO. Ann. d. D. Reichs. 1913. p. 434, 506, 592.

Schlenther, Die Tragweite der §§ 614, 1302, 1303 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 673.

— Zur Auslegung des § 1467 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 772.

Schönwiese, R., Der Ausbau der Reichs-Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 167.

Schumann, B., Erlöschen der Anwartschaft aus den Invaliden-Quittungskarten. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 25.

— Die Altersrente und ihre Voraussetzungen. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 73.

— Unter welchen Voraussetzungen findet die Anrechnung von Krankheitszeiten als Beitragswochen bei der Invalidenversicherung statt? Die Invalid.- und Altersvers. im D. R. XXIII, p. 185.

Seelmann, H., Leitfaden für die Vorbereitung und Begutachtung der Invaliden- und Hinterbliebenen-Rentenanträge durch die Versicherungsämter. Anhg.: Die sonstigen Aufgaben der Versicherungsämter auf dem Gebiete der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (IV, 85 S.) Mk. 1,50. Oldenburg. A. Littmann.

— Die Bestellung verantwortlicher Vertreter nach § 1494 RVO. Die Invalid.- und Altersvers. im D. R. XXIV, p. 9.

— Streit- und Zweifelsfragen auf dem Gebiete der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 169, 313.

— Die Einziehung ärztlicher Gutachten durch das Versicherungsamt in Invalidenversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 458.

Stempel, Zulässigkeit des Neben- bez. Nacheinanderbezugs von Witwengeld und Witwenrente. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 57.

— Zu §§ 1291, 1294 Abs. 1 u. 2 und § 1683 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 85.

Tardieu, J., Traité théorique et pratique de la législation des pensions de retraite. (380 p.) Paris. P. Dupont.
Tenhaeff, F., Ausbau der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 75.
Welge, O., Beitragsstreitigkeiten nach § 1459 RVO. in Verbindung mit § 210 AVG. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 341.
— Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Seeleute. Die Invalid.- und Altersvers. im D. R. XXIII, p. 105, 113, 121.
Wörmbcke, M., Die freiwillige Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung (Selbst-, Weiter-, Höher- und Zusatzversicherung) auf Grund der RVO. vom 19. Juli 1911 und ihre bedeutenden Leistungen bei längerer Krankheit, dauernder Erwerbsunfähigkeit, im Alter und nach dem Tode. (16 S.) Mk. 0,30. Hamburg. R. Gottwald.
Wünsch, O., Tabelle der Rentenbezüge in der Invaliden- und Angestelltenversicherung. (1 Bl.) Mk. 0,10. Taucha b. Leipzig. Selbstverlag.
Zeidler, B., Statistik und Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für das Jahr 1906 bis 1911. Nach den Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1912 besprochen. (24 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
Ausführungsbestimmungen über die auf Grund der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung zu leistenden Zahlungen. Verfügung des RV.-Amts vom 7. Dezember 1911. (12 S.) Mk. 0,15. Oldenburg. A. Düttmann.
Hauptergebnisse der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung 1911. Reichsarbeitsbl. XI, p. 52.
Die belgische Invaliditäts- und Altersversicherung. Masius' Rundschau. XXV, p. 136.
Notes et documents sur l'application de la loi des retraites ouvrières et France. Bull. des Assur. Soc. XXIV, 7.
Les retraites ouvrières et paysannes en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 1166.
Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und Sonderanstalten der Invalidenversicherung für das Jahr 1912. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (213 S. m. 2 farb. Karten.) Mk. 5,50. Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts. Jahrg. XXIX. 1. Beih. Berlin. Behrend & Co.

7d. Angestelltenversicherung.

Betz, G., Die Ansprüche aus der Angestellten-Versicherung. (62 S.) Mk. 0,80. Nürnberg. C. Koch.
Bleeck, Das Heilverfahren in der Angestelltenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 449.
— Das Verfahren vor dem Rentenausschuß der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 605.
Brachvogel, W., Die Ersatzkassen im deutschen AVG. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 491.
Brunn, P., Versicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dezember 1911. Erläutert. 4. verm. Aufl. (XIX, 431 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Brüger, L., Die Mitwirkung des Arztes bei Einleitung von Heilverfahren nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Med. Klinik. IX, p. 1273, 1312.
Cuno, Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausg. m. Anmerkgn. Nachtrag: Ausführgsbestimgn. (144 S.) Mk. 1,80. München. E. Reutsch.
Dietz, Die RVO. vom 19. Juli 1911 mit den zu ihrer Durchführung, insbesondere für das Großherzogtum Hessen, erlassenen Vorschriften herausgegeben. 1. Nachtrag. Versicherungsgesetz f. Angestellte m. den zu seiner Durchführg. erlass. Vorschriften nebst ausführl. Sachreg. (IX, 211 S.) Mk. 3,80. Mainz. J. Diemer.
— Leitfaden durch die wichtigsten Bestimmungen des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (25 S.) Mk. 0,30. Mainz. J. Diemer.
Düttmann, A., Appelius, F. und ***Seelmann, H.***, Kommentar zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. (XXXV, 464 S.) Mk. 15,—. Altenburg. St. Geibel.
François, A. v., Erläuterungen des Versicherungsgesetzes für Angestellte zum praktischen Gebrauch. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. Selbstverlag.

Funke, E. und ***Nernst, W.***, Ausführungsbestimmungen zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 für das Reich und die sämtlichen Bundesstaaten. (XXII, 372 S.) Mk. 3,50. Berlin. F. Vahlen.
Gumpelmayr, A., Pfändbarkeit von Prämienrückerstattungsansprüchen im Sinne des § 25 des PVG. Sozialversicherung. II, p. 145.
Hahn, E., Begründet die Aneignung der dem Arbeitnehmer in Abzug gebrachten Pensionsversicherungsbeiträge durch den Arbeitgeber eine Veruntreuung? Sozialversicherung. II, p. 49.
— Prämienzahlung und Beitragsabzug nach dem Pensionsversicherungsgesetze. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. IV, p. 65.
Hartl, K., Das Pensionsversicherungsgesetz mit den Durchführungsverordnungen und Verwaltungsgerichtshofentscheidungen. (IV, 295 S.) Mk. 2,40. Wien. G. Schöpperl.
Hecht, K., Zur Auslegung der §§ 390, 393 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 731.
Helms, Ein Nachwort zur Vertrauensmännerwahl für die Angestelltenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 57.
Hofmann, Stadtverwaltung und Angestelltenversicherung. Ztschr. für Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 164.
Jacobssohn, A., Die Anerkennung von Werkspensionskassen als Lebensversicherungsunternehmungen im Sinne des § 390 des AVG. Zentralbl. f. Reichsvers. IX, p. 120.
Joachim, H. und ***Korn, A.***, Der Arzt im Angestellten Versicherungsgesetz. Seine Rechte und Pflichten. (XIV, 216 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.
Jungherr, Die Bedeutung AVG. für die Krankenkassen. Zentrabl. d. Reichsvers. IX, p. 263, 308.
Kerber, R., Die Pensionsversicherungspflicht der in kaufmännischen Betrieben Angestellten. Sozialversicherung. II, p. 7, 17.
Korkisch, H., Kommentar zum Pensionsversicherungsgesetz samt allen Verordnungen etc. 2. Aufl. (X, 305 S.) Mk. 3,70. Wien. Manz.
— Die Zustimmung der Angestellten zum Abschluß einer Ersatzversicherung. Sozialversicherung. II, p. 33.
— Ueber die Möglichkeit der Berechnung und Ueberweisung individueller Prämienreserven in der Sozialversicherung. Sozialversicherung. II, p. 65.
— Die Pensionsversicherungspflicht der Provisionsreisenden. Sozialversicherung. II, p. 150.
— Das Dienstverhältnis als Voraussetzung der Pensionsversicherungspflicht. Sozialversicherung. II, p. 177.
Laß, Das Versicherungsgesetz für Angestelle. D. Juristenztg. XVIII, p. 13.
Mamlock, G., Aerztliches aus dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Med. Reform. XXI, p. 3.
Mankowski, H., Das Privatbeamten-Versicherungsgesetz. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXV, p. 107.
Mentzel, Schulz und ***Sitzler***, Kommentar zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. 1. Hälfte (§§ 1—118). (S. 1—392.) Mk. 7,50. Berlin. F. Vahlen.
Mugdan, O., Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 241.
— Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 218.
— Die hygienische und soziale Bedeutung des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Med. Reform. XXI, p. 103.
Olshausen, Th. v., Die Aerzte und das neue Angestellten-Versicherungsgesetz. Med. Klinik. IX, p. 480.
Pietsch, G., Die Umgestaltung der Knappschaftspensionskassen zur Anpassung an das Versicherungsgesetz für Angestellte. Ztschr. f. Versicherungsw. XIII, p. 70.
Pospišil, J., Die Exemption der Eisenbahnangestellten von der Pensionsversicherungspflicht. Sozialversicherung. II, p. 97.
Potthoff, H., Jahrbuch der Angestelltenversicherung. I. Bd. 1913. (Beilagen zum Versicherungsgesetz f. Angestellte.) Ausführgsbestimgn. des Reichs und der Einzelstaaten zum Versicherungsgesetz f. Angest. vom 20. Dezember 1911. (VIII, 116 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. J. Heß.

Potthoff, H., Ist die Uebernahme des Versicherungsbeitrages Arbeitsentgelt? Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 137.
— Die Durchführung der Angestelltenversicherung in Deutschland. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 443.
Ressel, J., Ein Beitrag zur Auslegung des Pensionsversicherungsgesetzes. Arbeiterschutz. XIX, p. 231.
Schröter, Das AVG. in seiner Einwirkung auf die Gemeinden in verwaltungstechnischer Hinsicht. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 8.
Schumann, B., Die Leistungen der Angestelltenversicherung, insbesondere das Heilverfahren. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 102.
Seelmann, H., Die deutsche Angestelltenversicherung. Gemeinverständlich dargestellt. (VIII, 126 S.) Mk. 2,75. Leipzig. Verb. der modernen kaufmännischen Bibliothek.
Seitz, Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 88, 106, 121, 136, 151, 170, 183, 200, 216, 235, 265, 283, 300, 316, 334.
Sonderhoff, Die Pflichten der Arbeitgeber aus der Angestelltenversicherung. Ein Vortrag m. e. Anhg., enth. Muster von Formularen und Abdruck e. amtl. Merkblattes u. e. Auszugs aus e. amtl. Anleitg. (40 S.) Mk. 0,80. Hamburg. O. Meißner.
Specht, L., Die §§ 390 u. 392 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Ein Ariadnefaden durch die Uebergangsbestimgn., des Versicherungsgesetzes für Angestellte gesponnen. (52 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Weitbrecht & Marissal.
Stier-Somlo, F., Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Handausg. m. Einleitg., Erläutergn., Ausführgsbestimgn. u. Sachreg. (I, 502 S.) Mk. 4,—. München. C. H. Beck.
— Die Versicherungspflicht nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 77, 97.
— Streitfragen im Angestelltenversicherungsrecht. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 408, 423.
Weil, Die Durchführung der Angestelltenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIV, p. 13.
Windmüller, Das Heilverfahren und die Angestelltenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 47.
— Die Armenverbände und das AVG. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 55.
— Die Zuständigkeit der einzelnen Instanzen beim Versicherungsgesetz für Angestellte. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 119.
— Die Versicherungskarte nach dem Angestelltenversicherungsgesetz. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 126.
Zorn, L., Ist die Anerkennung der Krupp'schen Pensionskasse als Lebensversicherungsunternehmen im Sinne des § 390 des AVG. als gerechtfertigt zu betrachten? Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 60.
— Der § 177 des AVG., seine technische, wirtschaftliche und soziale Berechtigung. Zentralbl. d. Reichsvers. IX, p. 388.
Angestellten-Versicherung. Verfahren vor den Versicherungsämtern aller Instanzen. Anleitg. üb. den Kreis der gegen Invalidität u. Krankheit Versicherten. Verschiedene Verordngn. (381 S.) Mk. 2,10. Trier. A. Sonnenburg.
Anleitung des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt betr. den Kreis der nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 versicherten Personen. Vom 20. Juni 1912. (24 S.) Mk. 0,25. Oldenburg. A. Littmann.
Preußische Anweisung für die Ausgabestellen der Angestelltenversicherung. Vom 18. Juli 1912. (12 S.) Mk. 0,15. Oldenburg. A. Littmann.
Preußische Anweisung für die Quittungskartenausgabe. Vom 20. November 1911. (23 S.) Mk. 0,25. Oldenburg. A. Littmann.
Bayerische Anweisung für die Ausstellung und weitere Behandlung der Quittungskarten. Vom 2. Januar 1912. (21 S.) Mk. 0,25. Oldenburg. A. Littmann.
Aus dem Bereiche der Angestelltenversicherung. Masius' Rundschau. XXV, p. 243.
Führer durch das Versicherungsgesetz für Angestellte. Unter Berücks. der erlassenen Ausführgsbestimgn. (88 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Taschenbuch für die Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung für 1914. Hrsg. vom deutschen Werkmeisterverbande. (56 S.) Mk. 0,60. Düsseldorf. Selbstverlag.

Ueber den gegenseitigen Verkehr der Versicherungsträger des Pensionsversicherungsgesetzes. Sozialversicherung. II, p. 37.

Verordnungen über den Geschäftsgang und Verfahren der Rentenausschüsse der Schiedsgerichte und des Oberschiedsgerichts für Angestelltenversicherung. Vom 14. Februar und 21. Juni 1913. (48 S.) Mk. 0,60. Oldenburg. A. Littmann.

Die Verordnung über Geschäftsgang und Verfahren der Rentenausschüsse der Angestelltenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 63.

Wahlordnungen für die Wahlen der Angestelltenversicherung. Vom 3. Juli und 20. Oktober 1912. (32 S.) Mk. 0,40. Oldenburg. A. Littmann.

7e. Mutterschaftsversicherung.[1])

Baum, M., Mutter- und Kinderschutz in der RVO. Soz. Praxis. XXII, p. 1353.

Campbell, D., Die Mutterschaftsprämie in Australien. Ann. für soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 655.

Levant, La loi sur le repos des femmes en couches à la chambre des députés. Arch. mens. d'Obst. et de Gyn. 1913. p. 505.

Martin, A., The mother and social reform. Nineteenth Century. Nr. 435/436.

Müller, G., Die Anwendung des sog. Genter Systems auf die Mutterschaftsversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXX, p. 81.

— Die Anwendung des sog. Genter Systems auf die Mutterschaftsversicherung. Soz. Praxis. XXII, p. 449.

8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen.

Addams, J., 20 Jahre sozialer Frauenarbeit in Chicago. Berechtigte Uebersetzg. von E. Muensterberg. (9, 297 S.) Mk. 4,—. München. C. H. Beck.

Altenrath, J., Die Wohlfahrtseinrichtungen der Wollwarenfabriken Hermann Levin in Göttingen und Rosdorf. Concordia. XX, p. 468.

Amelunxen, E., Großstadtelend. (10 S.) Mk. 0,15. Flugschr. des Sekretariats sozialer Studentenarbeit. H. 8. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Backert, E., Arbeiterurlaub in der Brau- und Malzindustrie. Soz. Praxis. XXII, p. 790.

Baur, Wegweiser für die Tätigkeit der Frauen in der Armen- und Wohlfahrtspflege. (38 S. m. 14 Taf.) Mk. 1,—. Leizig. O. Nemnich.

Bethke, Die Armengesetzgebung. (32 S.) Mk. 1,25. Berlin. P. Stankiewicz.

Biesalski, K., Die moderne Krüppelfürsorge in Deutschland. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 155.

Bittmann, Julius Maggi und seine Wohlfahrtseinrichtungen. Concordia. XX, p. 74.

Blencke, A., Die Sonderturnkurse in den Schulen und ihre prophylaktische Bedeutung in der Krüppelfürsorge. Ztschr. für Krüppelfürs. VI, p. 21.

Böhmert, V., Das Problem der Armut. Arbeiterfreund. LI, p. 161.

— Die kulturelle und soziale Tätigkeit des Dresdener Vereins Volkswohl von 1888 bis 1913. Der Arbeiterfreund. LI, p. 392.

Boethke, Die allgemeinen Grundsätze der Hygiene des Krankenhauses mit Bezug auf den Bau von Krüppelheilanstalten. Ztschr. für Krüppelfürs. VI, p. 166.

Bonfort, H., Moderne Wohltätigkeit. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 349.

Brun, L. C., Dänische Aufnahme und Beobachtungsheime. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 245.

Büttel, M., Die Armenpflege zu Frankfurt a. M., mit besonderer Berücksichtigung der Kinderpflege im 18. und 19. Jahrhundert bis zum Eintritt der neuen Armenordnung im Jahre 1883. Diss. (172 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. C. Koenitzer.

---

[1]) Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene“ 6, XI.

Clasen, P. A., Der Salutismus. Eine sozialwissenschaftl. Monographie über General Booth und seine Heilsarmee. (XX, 330 S.) Mk. 4,50. Schriften der Soziologie der Kultur. Bd. 2. Jena. E. Diederichs.

Davey, H., Poor law settlement and removal. 2nd ed. 15 s. London. Stevens & Sons.

Devine, E. T., The family and social work. (163 pp.) New York. Assoc. Press.

Diefenbach, Ein deutsches Reichsarmengesetz. D. Juristenztg. XVIII, p. 1411.

Eckstein, G., Operative Krüppelfürsorge der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Ztschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 49.

Erdberg, F. v., Siebente Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Concordia. XX, p. 243.

Feld, W., Zur Geschichte der Individual-Armenstatistik. Ztschr. f. das Armenw. XIV, p. 165.

Fischer, A., Waldarbeitsstätten für schwächliche Lehrlinge. Soz. Praxis. XXIII, p. 138.

Frankenberg, H. v., Der 33. deutsche Armenpflegekongreß in Stuttgart. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 265.

Fricke, A., Die Ausgaben für die offene Armenpflege in den deutschen Großstädten (1900—1910). Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 97.

Friedmann, A. L., Streifzug durch Pariser Wohlfahrtseinrichtungen bei Gelegenheit des internationalen Frauenkongresses in Paris 2. bis 8. Juni 1913. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 284.

Fürth, H., Arbeiter und Arbeiterin in der Armenpflege. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 618.

— Die Organisation der Armenpflege und die Arbeiter. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 674.

Funk, M. J., Geschichte und Statistik des bremischen Armenwesens. Hrsg. vom brem. statist. Amt. (VI, 195 S. m. 1 Plan.) Mk. 3,—. Bremen. F. Leuwer.

Gerlach, P., Handbuch der praktischen Armenpflege. Ein Leitfaden f. die dtsch. Städte u. Gemeinden, insbes. für die Organe der gesetzl. Armenpflege, kirchl. u. Privat-Wohltätigkeit. Bearb. auf Grund amtlichen Materials. (X, 143 S.) Mk. 2,50. Jena. Selbstverlag.

Goetz, M., Aerzte und gemeinnützige Unternehmungen. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1097.

Gottstein, J. F., Das „Krüppelheim" in Reichenberg. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 218.

Hainebach, J., Ueber die Tätigkeit des Armenarztes und die freie Arztwahl in der Armenpflege. Med. Reform. XXI, p. 297.

Hanauer, W., Die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland. Zeitschr. f. d. ges. Staatsw. LXIX, p. 716.

Heyde, L., Arbeiterurlaub in der Metallindustrie. Concordia. XX, p. 337.

— Urlaub deutscher Arbeiter und Angestellten. Arbeiterfreund. LI, p. 143.

— Urlaub für Arbeiter und Angestellte in Deutschland. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 38.

Horion, Die Wanderarbeitsstätten. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 117.

Horn, A., Die ländliche Armenpflege in Pommern. Kommunale Praxis. XIII, p. 353.

Hubert-Valleroux, La charité privée en France avant 1789. Réforme Soc. LXVI, p. 401.

Israel, G., Zwanzig Jahre soziale Hilfsarbeit. Concordia. XX, p. 471.

Keller, J., Das Armenrecht im Königreich Sachsen, enthaltend das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 bis 30. Mai 1908, nebst den damit in Verbindung stehenden Reichsgesetzen und der einschlägigen sächsischen Gesetzgebung mit Erläuterungen. 2. verm. Aufl. (XIV, 354 S.) Mk. 7,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

— Ist Erweiterung des Wirkungskreises der Armenpflege ratsam? Kommunale Praxis. XIII, p. 257.

Kien, G., Die Landkrankenpflege in Elsaß-Lothringen. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 360.

Klein, A., Das Arbeiterbad der Firma J. G. Haebler in Warnsdorf. Zeitschr. für öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 27.

Kluge, R., Handbuch für Armenpfleger. Ratgeber f. in der öffentl. oder privaten Armenpflege tätigen Personen. 3. neubearb. Aufl. (XI, 150 S.) Mk. 2,50. Hamburg. C. Boysen.

Künne, B., Fortschritte der Orthopädie in den letzten zwei Jahren. Zeitschr. für Krüppelfürs. VI, p. 273.

****Klumker, Chr. J.,*** Deutsche Versorgungsanstalten und Heime für Alte, Sieche und Invalide. Deutsche Armen- und Arbeitsanstalten. (VI, 264 S. m. Abbildgn. u. Plänen.) Mk. 8,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperlich, geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort u. Bild. X. Abtlg. Halle. C. Marhold.

— Armenpflege und Kinderfürsoge im letzten Jahrhundert in Deutschland. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 1.

— Zentralisationsbestrebungen der Wohltätigkeit in früheren Jahrhunderten. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 30.

— Theoretisches über Armenwesen. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 200.

— Die neueste Entwicklung des Fürsorgewesens. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 268.

— Die Stellung des Armenpflegers zum Pflegling. Zeitschr. f. d. Armenw. XIV, p. 306.

— Wanderfürsorge. Preuß. Jahrb. CLIV, p. 342.

Knobbe, P., Die Erweiterung der Arbeiterkolonie Niedereving bei Dortmund. Concordia. XX, p. 27.

Krautwig, Organisation der Wohlfahrtspflege der Städte. (14 S.) Mk. 0,50. Bibliothek für soz. Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik. Nr. 8. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanstalt.

— Organisation der Wohlfahrtspflege. Med. Reform. XXI, p. 224.

Krech, J., Die Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1908, die Freizügigkeit, die Reichs- und Staatsangehörigkeit, nebst den auf ersteres Gesetz bezüglichen landesgesetzlichen Bestimmungen sämtlicher Bundesstaaten. Textausg. mit Anmerkgn. u. Sachreg. 8. verm. Aufl. (VIII, 428 S.) Mk. 3,60. Berlin. J. Guttentag.

Lange, H., Ein deutsches Reichsarmengesetz. Kommunale Praxis. XIII, p. 1377.

Larenz, Aufgaben und Durchführung der Waisenpflege. Unser Jugendschutz. 2 Vorträge. (III, 29 S.) Mk. 0,80. Veröffentl. des Vereins f. Säuglingsfürs. im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 8. Berlin. C. Heymann.

Lenz, F., Die soziale Geschichte der Schultheiß-Brauerei. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 175.

Lotmar, Ph., Lohnabzüge für Wohlfahrtseinrichtungen. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 735.

Lusk, H. H., Social welfare in New Zealand. (296 pp.) 6 s. London. Heinemann.

Mc Murtrie, D. C., Marine hospital Berck-sur-Mer, principally for crippled children. The largest institution of its type in the world. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 14.

— Crippled children in the English public schools. New York med. Journ. XCVII, p. 188.

— State care for crippled children in California. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 293.

Manen, Ch. A. van, Die Armenpflege in Amsterdam in ihrer historischen Entwicklung. Diss. Zürich 1912.

Marriott, J. A. R., The problem of poverty. Nineteenth Century. Nr. 436.

Michel, A., Der Sommerurlaub für Angestellte und Arbeiter als Kulturforderung. Arbeiterschutz. XIX, p. 245.

Müller, O., Arbeiterinnenfürsorge in weiblichen Jugendvereinen. 2. Aufl. (80 S.) Mk. 0,80. M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.

Otey, E. L., Employers' welfare work. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 123.

Overbergh, C. van, La liberté de la bienfaisance privée en Belgique. Réforme Soc. LXVI, p. 265.

Pfister, B., Der Waisenrat. Ein Führer u. Ratgeber für die bayer. Waisenräte. 2. Aufl. (III, 104 S.) Mk. 1,60. München. J. Schweitzer.

Plantet, E., L'état présent de la bienfaisance privée à Paris. Réforme Soc. LXVI, p. 411.

Plaß, Die Arbeitserziehung. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 2.

Pürckhauer, Aerzte und gemeinnützige Unternehmungen. Münch. med. Wochenschrift. LX, p. 820.

Pudor, H., Die Wohlfahrtseinrichtungen der Firma Friedrich Krupp Aktiengesellschaft. Ztschr. f. Versicherungsmed. VI, p. 109.

Reger, A., Handausgabe des bayerischen Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1899. Mit Erläuterungen, Vollzugsvorschriften u. einschläg. Nebengesetzen. 7. ergzt. Aufl. (VIII, 167 S.) Mk. 3,60. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Rivière, L., Le problème de la misère. Réforme Soc. LXVI, p. 189.

Rowntree, B. S., Poverty: a study of town life. (496 pp.) 1 s. London. Nelson.

Ruland, Zur Frage eines deutschen Reichsarmen-Gesetzes. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 61, 197.

Salomon, A., 20 Jahre soziale Hilfsarbeit. Anläßl. des 20jährigen Bestehens der Mädchen- u. Frauengruppe f. soziale Hilfsarbeit in Berlin im Auftr. des Vorstandes verf. (IV, 111 S.) Mk. 1,40. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

— Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit, ihre Entwicklung und Arbeitsmethoden. Berichte. (41 S.) Mk. 0,40. Karlsruhe. G. Braun.

— Die soziale Dienstpflicht der Frau. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 275.

Scheiding, G., Aerzte und gemeinnützige Unternehmungen. Münch. med. Wochenschrift. LX, p. 1268.

Schellwien, J., Die sozialen Einrichtungen der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 678.

Schlosser, F., Ausübung der Armenpflege bei Arbeitsscheuen und säumigen Nährpflichtigen nach dem Gesetz über die Aenderung und Ergänzung der Ausführungsgesetze zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 23. Juli 1912 mit den Ausführungsbestimmungen, einer Einleitung und Erläuterungen. 2. verm. Aufl. (VIII, 101 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.

Sell, Ueber Leiziger Armenanstalten. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 65.

Seydel, Wohlfahrtseinrichtungen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft im Jahre 1911. Arch. f. Eisenbahnw. 1913. H. 1.

Siemering, H., Zum Probleme der weiblichen Dienstpflicht. Concordia. XX, p. 457.

Sinning, Die Maria-Hauptmann-Stiftung zu Halberstadt. Ein Jugendpflegeheim. Concordia. XX, p. 481.

Stowasser, R., Ein Beitrag zur Errichtung von Ferienkolonien. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 153.

Thode, Der Aufgabenkreis der öffentlichen Armenpflege. Zeitschr. f. d. Armenw. XIV, p. 36.

Ulbrich, M., Wie ich heute ein Krüppelheim bauen würde. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 50.

Wagner, Der Aerztestand und die Krüppelfürsorge mit besonderer Berücksichtigung der Krüppelpflege in Württemberg. Württemb. med. Corres.-Bl. LXXXIII, p. 28.

Wangemann, Soziale Fürsorge und Wohlfahrtseinrichtungen der Krupp-Werke. Vortrag. (32 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin 1912. Vossische Buchh.

Weber, A., Les miséreux. L'assistance au miséreux à l'étranger. (718 p.) Fr. 12,—. Paris. M. Rivière.

— Essai sur le problème de la misère. Fr. 5,—. Paris. Rivière.

Weiß, J. G., Obligatorische Armenpflege und soziale Fürsorge. Polit.-anthropol. Rev. XII, p. 17.

Weißelberg, G., Kritisches und Nützliches über Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Sozial-Technik. XII, p. 70.

Weydmann, J., Zur Regelung der Wanderfürsorge in Elsaß-Lothringen. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 225.

Wilheim, S., Wohlfahrtseinrichtungen im Fabrikbetriebe. Ztschr. f. Gewerbehyg. XX, p. 190

Williams, A., Die Wohlfahrtseinrichtungen der New York Edison Co. für ihre Angestellten und Arbeiter. Sozial-Technik. XII, p. 150.

Winnett, H., The relation of politics to the State care of crippled and deformed. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1521.

Witt-Guizot, F. de, L'organisation de la bienfaisance privée et le contrôle des établissements libres. Réforme Soc. LXVI, p. 113.

Wronsky, S., Die wirtschaftliche Bedeutung der Weihnachtszeit für die Armenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 14.

Würtz, H., Krüppeltum und Lebensfreude. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 83.

— Die Selbsttätigkeit als Prinzip in der Krüppelerziehung. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 182.

— Alkoholfreie Krüppelerziehung. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 273.

Deutscher Armenpfleger-Kongreß. Med. Reform. XXI, p. 391.

Die Auskunftstätigkeit der Zentralstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit im Jahre 1912. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 64.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 32. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 17. und 18. September 1912 in Braunschweig. (III, 157 u. XXV S.) Mk. 4,80. Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege u. Wohltätigkeit. H. 99. München. Duncker & Humblot.

Die freiwilligen und sozialen Wohlfahrtseinrichtungen in Gewerbe, Handel und Industrie im Deutschen Reiche. Hrsg. vom Hansabund. (Anläßl. des 25 jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. Wilhelms II., 15. Juni 1913, hrsg. vom Hansabund f. Gewerbe, Handel u. Industrie.) (X, 70 u. 441 S. m. Abbildgn. u. 1 Tab.) Mk. 25,—. Halle. C. Marhold.

Die Gemeinden und die Ausführung des preußischen Gesetzes gegen Arbeitsscheue und säumige Nährpflichtige. Kommunale Praxis. XIII, p. 900.

Preußisches Gesetz über die Ausübung der Armenpflege bei Arbeitsscheuen und säumigen Nährpflichtigen oder Gesetz über die Abänderung und Ergänzung der Ausführungsgesetze zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 23. Juli 1912 mit den Ausführungsbestimmungen des Ministers des Innern vom 5. August 1912. Textausg. m. Einleitg., Kernworten u. alphab. Sachreg. (22 S.) Mk. 0,40. Gießen. E. Roth.

Jahrbuch des Caritasverbandes für das Geschäftsjahr 1913/14. 7. Jahrg. Hrsg. vom Vorstand. (IV, 164 S. m. 34 Abbildgn.) Mk. 2,—. Freiburg i. B. Selbstverlag.

Zürcher Jahrbuch für Gemeinnützigkeit 1911/12. (VIII, 172 u. 61 S.) Mk. 2,—. Zürich. Gebrüder Leemann & Co.

*****Zehnter Jahresbericht*** des Sozialen Museums. 1912. Hrsg. vom Vorstande. (52 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Das Kaufmannserholungsheim in Traunstein. Concordia. XX, p. 78.

Soziale Kultur und Volkswohlfahrt während der ersten 25 Regierungsjahre Kaiser Wilhelm II. Ein Gedenkwerk in ausgew. Einzelabschnitten. (Schriftleitg.: v. Behr-Pinnow, E. Dietrich u. A. Kayserling.) (XIII, 869 S. mit Fig. u. 63 Taf.) Mk. 125,—. Berlin. H. Stilke.

Landarmenwesen und Fürsorgeerziehung. Verfassg. u. Verwaltg. des Provinzialverbandes von Brandenburg. 2. Bd. (203 S.) Mk. 2,50. Berlin. F. Vahlen.

Die deutschen gemeinnützigen Ledigenheime. Reichsarbeitsbl. XI, p. 440.

Ordentliche Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. VI, p. 161.

Vierter Rechenschaftsbericht über die Berlin-Brandenburgische Krüppel-Heil- und Erziehungsanstalt in Berlin für die Zeit vom Oktober 1910 bis September 1912. (64 S.) Berlin. Selbstverlag.

Ein deutsches Reichsarmengesetz. Grundlagen und Richtlinien. Bericht des Sonderausschusses zur Vorbereitung eines Reichsarmengesetzes. (X, 166 S.) Mk. 4,40. Schriften des dtsch. Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigkeit. H. 100. München. Duncker & Humblot.

Statistique annuelle des institutions d'assistance. Année 1910. Publication du Ministère du travail. Statistique générale de la France. (IX, 173 p.) Fr. 5,—. Paris. Berger & Levrault.

Verhandlungen des schweizerischen Vereins für Straf-, Gefängniswesen und Schutzaufsicht in Herisau den 9., 10. und 11. September 1912. 2 Hefte in 1 Bd. (IV, 150 u. II, 169 S.) Mk. 4,20. Aarau. H. R. Sauerländer.

Volksheim Hamburg. Bericht über das 12. Vereinsjahr 1912—1913. (74 S.) Mk. 0,30. Hamburg. C. Boysen.

Die Wohlfahrtseinrichtungen von Groß-Berlin. Hrsg. von der Zentrale für private Fürsorge. Nachtrag April 1913. (94 S.) Mk. 0,50. Berlin. J. Springer.

Zweiter Wohlfahrtstag der Provinz Sachsen am 8. Mai 1912 in Halle a. S. Concordia. XX, p. 98, 122, 144, 166.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Abderhalden, E., Die prinzipielle Lösung des Problems der künstlichen Darstellung der Nahrungsstoffe. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 177.

Alberti, M., Konsumvereine und Teuerung. Mit Vorwort von L. Luzzatti. (12 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 454. Leipzig. F. Dietrich.

Albrecht, G., Wirtschaftsrechnungen Saarbrücker Bergleute. Concordia. XX, p. 335.

Arnold, E., Die Kochkiste und der Kochsack, ihre praktische Benutzung und Anfertigung, sowie 30 Rezepte. 2. erw. Aufl. (32 S. m. Fig.) Mk. 0,30. Potsdam. Stiftungsverlag der Frauenhilfe.

Avenel, G. d', Histoire économique de la propriété, des salaires, des denrées et de tous les prix en général, depuis l'an 1200 jusqu'a l'an 1800. Tome VI. L'évolution des dépenses privées. Fr. 20,—. Paris. Leroux.

Back, M., Die Kochkiste. Anleitg. zur Herstellung u. Verwendung nebst Kochvorschriften u. e. Zusammenstellg. v. Gerichten. (46 S. m. 1 Taf.) Mk. 0,30. Leipzig. Turm-Verlag.

Berg, R., Die Nahrungs- und Genußmittel, ihre Zusammensetzung und ihr Einfluß auf die Gesundheit, mit besonderer Berücksichtigung der Aschenbestandteile. (60 S.) Mk. 3,40. Dresden. Holze & Pahl.

Beythien, A., Hartwich, C. und ***Klimmer, M.,*** Handbuch der Nahrungsmitteluntersuchung. Lieferg. 1—18 je Mk. 2,50. Leipzig. Ch. H. Tauchnitz.

Black, C., Communal benefits from the public control of terminal markets. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 149.

Boyle, J., The minimum wage and syndicalism; an independent survey of the two latest movements affecting American labor. (136 pp.) $ 1,—. New York. Stewart & Kidd.

Brauer, Th., Die Mindestlohnbewegung in Großbritannien. Soz. Praxis. XXII, p. 1089.

Brehmer, A., Zur Lebensmittelpreis-Statistik. D. Statist. Zentralbl. V, p. 161. Ueber Syndikalismus und Lohnminimum. 2 Vorträge nebst e. Anhg., enth. Ausführgn. u. Dokumente zur Illustrierg. der Kampfweise sozialer Reform gegen deren Vertreter. (114 S.) Mk. 1.—. München. Südd. Monatshefte.

Brentano, L., Ueber Syndikalismus und Lohnminimum. 2 Vorträge nebst e. Anhg., enth. Ausführgn. u. Dokumente zur Illustrierg. der Kampfweise sozialer Reform gegen deren Vertreter. (114 S.) Mk. 1,—. München. Südd. Monatshefte.

Brown, H. L., Massachusetts and the minimum wage. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 13.

Bruder, H., Zur Lebensmittelpolitik im alten Basel. Vierteljahrsschr. f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch. XI, p. 157.

Bruère, M. B., Utilisation of the family income. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 117.

Brunnthaler, J., Die toxischen Wirkungen des Formaldehyds. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 142.

*Buchka, K. v., Das Lebensmittelgewerbe. Ein Handbuch für Nahrungsmittelchemiker, Vertreter v. Gewerbe u. Handel, Apotheker, Ärzte usw. Mit zahlr. Taf. und Abbildgn. (In ca. 30 Liefergn.) I. Bd. 1. Lieferung. (S. 1—48.) Mk. 2,—. 2. Lieferg. (S. 49—96.) Mk. 2,—. Leipzig. Akadem. Verlagsgesellschaft.

Byintong, M. F., Some inconsidered elements in household expenditure. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 112.

Cacheux, E., Concours d'aménagement. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 43.

Cameron, H. Ch., The uses and absuses of proprietary foods in infant feeding. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 872.

Carcassonne, A., Étude de la loi sur le paiement des salaires aux ouvriers et employés. Loi du 7 décembre 1909. Thèse. (195 p.) Paris. Giard et Brière.

Chemnitz, Ueber Schnapsvergiftung vom forensischen Standpunkt mit besonderer Berücksichtigung der billigen, besonders schädlichen Ersatzmittel des Aethylalkohols. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 81.

Christen, Th., Unsere großen Ernährungs-Torheiten. Eine gemeinfaßl. Darlegg. der modernen Forschungsergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. 3. verm. Aufl. (82 S.) Mk. 1,25. Dresden. Holz & Pohl.

Czerny, A., Die Abhängigkeit der natürlichen Immunität von der Ernährung. Med. Klinik. IX, p. 895.

Denis, H., Les phases de l'histoire des prix depuis 1850 et la corrélation des phénomènes économiques. (67 p.) Bruxelles. Hayez.

Dupuy, M., La protection du salaire de l ouvrier. Thèse. (218 p.) Bordeaux 1912. Cadoret.

Eggenschwyler, W., Ueber die Ursachen der Teuerung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 762.

Elkus, A. J., Social investigation and social legislation. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 54.

Erlbeck, A. R., Die kommunale Betätigung bei der Lebensmittelversorgung in Deutschland. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXXV, p. 307.

Feilbogen, L'alimentation populaire à Paris. Rev. d'Écon. Polit. XXVII, p. 719.

Fischer, J., The monetary side of the cost of living problem. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 133.

Freund, H., Die Verpflegung des Soldaten. Der Militärarzt. XLVII, p. 121.

Gilman, Ch. P., The waste of private housekeeping. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 91.

Glier, L., Die Preiskurve und das Teuerungsproblem. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 371, 449, 541, 680.

Günther, A., Zur Frage der Lebenshaltung des Mittelstandes. Jahrb. f. Gesetzgebung, Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 1783.

Halbwachs, M., La classe ouvrière et les niveaux de la vie. Fr. 7,50. Paris. Alcan.

Hammond, M. B., The minimum wage in Great Britain and Australia. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 22.

Harrington, Th. F., Prevention of disease vs. cost of living. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1757.

Hauptmann, C., Die Ursachen der Teuerungen. Geschichtlicher Nachweis. (48 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. Bonn. P. Hauptmann.

Heath, J., Work of the housewives league. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 121.

Heller, V., Probleme der Preisstatistik im Hinblick auf die Preisbildung. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 243.

Herbig, E., Wirtschaftsrechnungen Saarbrücker Bergleute. (IV, 161 S. m. 1 eingedr. Kurve.) Mk. 5,—. Berlin. W. Ernst & Sohn.

— Wirtschaftsrechnungen Saarbrücker Bergleute. Soz. Praxis. XXII, p. 1329.

Hess, H. W., Advertising and the high cost of living. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 238.

Hessen, R., Ueber die Ernährung. Körperl. Erziehg. IX, p. 297.

Hindhede, M., Protein and nutrition. An investigation. (212 pp.) 7 s. 6 d. London. Ewart, Seymour.

— Studien über Eiweißminimum. Skand. Arch. f. Physiol. XXX, p. 17.

Holle, H. G., Ernährungsfragen. Polit.-anthropol. Rev. XII, p. 126, 182.

Jolis, P., Le budget familial. (164 p.) Fr. 1,—. Paris. A. Colin.
Isaac, A., Le salaire minimum des ouvriers á domicile en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIX, p. 989.
— Le salaire minimum des ouvrières à domicile. Réforme Soc. LXVI, p. 177, 284.
Katayama, S., Die Steigerung der Lebensmittelpreise in Japan. Neue Zeit XXXI, 1, p. 766.
Katzenstein, L., Die Zeit der preußischen Freihandelspolitik. (32 S.) Mk. 1,—. Volkswirtsch. Zeitfragen. Nr. 271. Berlin. L. Simion Nf.
Kautzky, K., Die Wandlungen der Goldproduktion und der wechselnde Charakter der Teuerung. (47 S.) Mk. 0,50. Die Neue Zeit. Ergänzungsh. 16. Stuttgart. J. H. W. Dietz.
Kellogg, P. U., Immigration and the minimum wage. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 66.
King, C. L., Can the cost of distributing food products be reduced? Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 199.
Klaer, F. H., Diet social service in dispensary work. Med. Record. LXXXIV, p. 792.
König, J., Nährwerttafel. Gehalt der Nahrungsmittel an ausnutzbaren Nährstoffen, ihr Kalorienwert und Nährgeldwert, sowie der Nährstoffbedarf des Menschen. Graphisch dargest. 11. verb. Aufl. (15 S.) Mk. 1,50. Berlin. J. Springer.
Król, J., Ueber das Wesen der Methylalkoholvergiftung. Arch. f. exper. Pathol. u. Pharm. LXXII, p. 444.
Kühl, H., Die Versorgung der Städte mit frischen Nahrungsmitteln. Eine hygienische Studie. Soz. Kultur. XXXIII, p. 623.
— Die Versorgung der Städte mit frischen Nahrungsmitteln. Gesundheit. XXXVIII, p. 385.
Kunert, A., Unsere heutige falsche Ernährung als Ursache des Rückganges unserer Volkskraft. 3. Aufl. (79 S.) Mk. 0,60. Leipzig. H. Licht.
Lamm, Wirtschaftsverhältnisse unterstützter Familien. Concordia. XX, p. 273.
Langgaard, A., Die Giftigkeit des Methyl- und Aethylalkohols. Ztschr. f. exper. Path. u. Ther. XIII, p. 20.
Lenoir, M., Études sur la formation et le mouvement des prix. Fr. 6,—. Paris. Giard et Brière.
Lewis, W. D., The proposed Pennsylvania minimum wage act. Ann of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 37.
Lichtenfelt, Die Geschichte der Ernährung. (XVII, 365 S. m. eingedr. Kurven.) Mk. 9,—. Berlin. G. Reimer.
Lindsay, S. C. Mc, The minimum wage as a legislative proposal in the United States. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 45.
Lipschütz, A., Unsere Genußmittel. (20 S.) Berlin. Buchh. Vorwärts.
Lohner, V., Wie nähre ich mich sparsam und vernünftig? Streifzüge auf dem Gebiete der Ernährungsprobleme und Ansätze einer einheitlich-biologischen Auffassg. u. Behdlg. der Gesundheitsstörungen. 2. verm. Aufl. (V, 157 S.) Mk. 2,50. München. M. Kupferschmid.
Lüders, E., Die Familie im heutigen Wirtschaftsleben. Soz. Praxis. XXII, p. 1009.
Mc Clure, W. St. C., An outbreak of food infection in Manchester. Public Health. XXVI, p. 297.
Mai, A., Die Lebenshaltung der Arbeiterklasse in England. Neue Zeit. XXXII, p. 169.
Martell, P., Städtische Schulküchen in Italien. Ztschr. f. Samar. u. Rettungsw. XIX, p. 190.
****Mayer, G.***, Massenerkrankungen durch Nahrungs- und Genußmittelvergiftungen. (V, 66 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 2,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
— Massenerkrankungen durch Nahrungs- und Genußmittel. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 8.
Mény, G., Les expériences anglaises du minimum salaire. (12 p.) Fr. 1,—. Bruxelles. Goemare.
Mezger, O., Ueber die Entwicklung der Lebensmittelkontrolle in den verschiedenen Kulturstaaten. Unter bes. Berücks. der württemberg. Verhältnisse. (III, 58 S.) Mk. 1,60. Stuttgart. F. Enke.
Milhaud, E., Die Bekämpfung der Lebensmittelteuerung durch Gemeinde-Initiative. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 92.

Miller, C. C., Municipal markets in their relation to the cost of living. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 140.
Mises, L. v., Die allgemeine Teuerung im Lichte der Nationalökonomie. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 557.
More, L. B., The cost of living for a wage-earner's family in New York City. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 104.
Morin, J., L'enseignement ménager en Angleterre et en Ecosse. Musée Social. XX, Suppl., Nr. 10.
Nearing, S., Wages in the United States. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 41.
Patten, S. N., The standardisation of family life. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 81.
Pattison, F. A., Scientific management in home-making. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 96.
Pennington, M. E., Relation of cold storage to the food supply and the consumer. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 154.
Pigou, A. C., The principle of the minimum wage. Nineteenth Century. Nr. 433.
— A minimum wage for agriculture. Nineteenth Century. Nr. 442.
Pinchot, A. R. E., The cost of private monopoly to public and wage-earner. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 164.
Pudor, H., Teuerungsursachen u. -Abhilfsmaßregeln. (Fleischnot.) (15 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 469. Leipzig. F. Dietrich.
Puppel, R., Ueber Alkoholvergiftung vom gerichtsärztlichen Standpunkt aus. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIV, p. 27.
Reach, F., Studien über die Nebenwirkungen der Nahrungsstoffe. (Fleischnahrung und Brotnahrung als das Nervensystem verschieden beeinflussende Faktoren.) (5 S.) Mk. 0,20. Wien. A. Hölder.
Rensselaer, M. van, The housekeeper and the cost of living. Ann. of the Americ. Acad. Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 256.
Rifleman, A., The struggle for bread; a reply to the great illusion, and enquiry into economic tendencies. (248 p.) $ 1,50. New York. J. Lane.
Ritter, Ueber Methylalkoholvergiftungen in Deutschland und die den Verkehr mit Methylalkohol regelnden Vorschriften. Nach amtl. Unterlagen bearb. (33 S.) Mk. 1,—. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. III. H. 4. Berlin. R. Schoetz.
Rowntree, B. S. and ***Rendall, M.,*** How the labourer lives. A study of the rural labour problem. (342 pp.) 2 s. London. Nelson.
****Rubner, M.,*** Wandlungen in der Volksernährung. (III, 135 S.) Mk. 7,—. Leipzig. Akadem. Verlagsgesellsch.
— Ueber moderne Ernährungsreformen. (83 S.) Mk. 1,80. München. R. Oldenbourg.
*— Ueber moderne Ernährungsreformen. Arch. f. Hyg. LXXXI, p. 179.
— und ***Schulze,*** Das „belegte Brot" und seine Bedeutung für die Volksernährung. Arch. f. Hyg. LXXXI, p. 260.
Sand, E. W., Die Ursachen der Teuerung. Eine Studie. (VI, 58 S.) Mk. 1,50. München. Duncker & Humblot.
Sautier, F. E., Ueber Zusammensetzung und Kalorienwert einiger gekochten Speisen. (32 S.) Mk. 1,—. Luzern. Prell & Co.
Schattenfroh, A., Die physiologische Bedeutung einiger zur Nahrungsmittelkonservierung verwendeten Substanzen. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 1.
Schaumann, H., Einige bisher in der Physiologie und Pathologie in der Ernährung noch nicht berücksichtigte Faktoren. Med. Klinik. IX, p. 1112.
Schiff, W., Zur Methode und Technik der Haushaltungsstatistik. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. III, p. 35.
Schilling, Einiges zur Frage der Ernährung der Gefangenen speziell zur Verwendung der Soja-Bohne beim gesunden und kranken Menschen. Bl. für Gefängnisk. XLVII, p. 448.
Schumburg, W., Hygiene für Einzelernährung und Massenernährung. (XII, 180 S. m. 15 Abbildgn.) Mk. 8,75. Handbuch der Hyg. in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 10. Lieferg. III. Bd. 3. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.
Seager, H. R., The minimum wage as part of a program for social reform. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 3.

Seele, W., Ueber die in der deutschen Armee in den letzten 12 Jahren vorgekommenen Nahrungsmittelvergiftungen. Diss. Berlin.
Shaw, A., Cooperation as a means of reducing the cost of living. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 225.
Smith, E. E., The farmer's share in the high cost of living. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 252.
Snowden, Ph., The living wage. (206 pp.) London. Hodder & S.
Spann, O., Theorie der Preisverschiebungen als Grundlage zur Erklärung der Teuerungen. (III, 62 S.) Mk. 1,70. Wien. Manz.
Steinborn, Eigenartige Teuerungswirkungen. Kommunale Rundschau. VII, p. 181.
Sternberg, W., Das Nahrungs-Bedürfnis. Der Appetit und der Hunger. Eine diätet. Studie. (XII, 179 S.) Mk. 5,—. Leipzig. J. A. Barth.
— Wir praktischen Aerzte und das Appetit-Problem. Prag. med. Wochenschrift. XXVIII, p. 112.
— Bedarf und Bedürfnis. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 236.
Straßmann, F., Die Begutachtung von Massenvergiftungen mit besonderer Berücksichtigung der Methylalkoholvergiftungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 174.
Suto, K., Die Ernährung der Japaner. Med. Klinik. IX, p. 1885.
Tarbell, J. M., The cost of living and household management. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 127.
Troilo, E., Die erziehliche Bedeutung der Haushaltungsschulen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 129.
Vrba, R., Die Teuerungsrevolten und Strikes in England. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXV, p. 3, 65, 129, 193, 257, 321, 385, 449, 513, 577, 657, 721.
Werdenberg, E., Illustrationen zur Teuerungsfrage. Bodenreform und Baurecht, Einkommen und Besitz in Basel. Volkswirtschaftliche Linien 1851 bis 1911. (18, 72 S. m. Fig.) Mk. 1,—. Basel. Kober.
Wheeler, E. P., The increased cost of production. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLVIII, p. 244.
Wilhelm, A., Der Rheinschiffbau und die Lebenshaltung der deutschen und holländischen Werftarbeiter. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 906.
Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, bearb. von H. Beckurts unter Mitwirkung von H. Frerichs und R. Bohlmann. 22. Jahrg. 1912. (176 S.) Mk. 6,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.
Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Oktober 1912, im Jannar 1913, im April 1913, im Juli 1913, im Oktober 1913. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 98, 231, 235, 359, 506.
Nahrungsmittelverfälschung, Volksernährung und Krankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 296.
Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel im Jahre 1912. Reichsarbeitsbl. XI, p. 211.
Retail prices, 1890 to 1911. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 105, 106.
Retail prices, 1890 to August, 1912, October, 1912, December, 1912, February, 1913, April, 1913, June, 1913. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 108, 110, 113, 115, 125, 132.
Retail prices, 1890 to August, 1913. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 136.
Wholesale Prices, 1890 to 1912. Bull. of the Labor. Nr. 114.
Statistik der Preise im Jahre 1912. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 419.
The industrial unrest and the living wage. With an introduction by W. Temple. (182 pp.) 2 s. London. P. S. King.

2. Die animalische Nahrung.

Arnold, Ph., Der Viehstand Bayerns auf Grund der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 455.
Arnstadt, Steinbrück und ***Hoesch***, Kritische Beleuchtung der Fleischteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Provinz Sachsen. (V, 42 S. m. 5 farb. Karten.) Mk. 2,—. Halle a. S. O. Thiele.

Backhaus, Zwanzig Jahre Erfahrung in der Kindermilchbereitung. Berliner klin. Wochenschr. L, p. 1354.
Becker, M., Der gesteigerte Fleischgenuß des deutschen Volkes eine schlimme Ernährungstorheit. Ztschr. f. Agrarpol. XI, p. 322.
Beckmann, F., Getreidezölle und Viehhaltung. Ztschr. f. Agrarpol. XI, p. 185.
Beel, T. A. L., Ein Beitrag zur Geschichte der Fischkonservierung. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 129.
Bellinger, Ueber Milchgewinnung und -behandlung auf dem Lande. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 174.
Bongert, J., Fünfundzwanzig Jahre Berliner Milchkuranstalt. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 28.
Buckingham, E. M., Protection of milk. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 785.
Drews, R., Die Milchversorgung großer Städte mit spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse in Hamburg. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 598.
Duge, Fischvergiftungen. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIII, p. 224, 245.
Erlbeck, A., Das Problem der Errichtung kommunaler Milchzentralen. Concordia. XX, p. 159.
Esmein, Ch., Le botulisme. Progrès méd. XLIV, p. 575.
Foord, J. A., The production of certified milk. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 612.
Frankau, A., Die Kuhmilch und ihre Produkte. Grundriß der Milchwirtschaft für Mediziner. Mit einer Einführung von B. Salge. (40 S.) Mk. 1,20. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.
Frings, J., Kommunale Fischversorgung. Soz. Kultur. XXXIII, p. 75.
Georgi, R., Die Viehzählung vom 1. Dezember 1911. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVIII, p. 331.
Glamann, G., Gefrierfleischimport und Untersuchung im Produktionslande. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 80.
Göppert, F., Bemerkungen zu dem Aufsatz: Zwanzig Jahre Erfahrung in der Kindermilchbereitung von Prof. Backhaus. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1462.
Hahn, E., Zur Einführung der Milch in die menschliche Nahrung. Zeitschr. f. Agrarpol. XI, p. 153.
— Zur Geschichte der Milchwirtschaft. Ztschr. f. Agrarpol. XI, p. 421.
Hittcher, Milchgewinnung und Milchverwertung. Ztschr. f. Agrarpol. XI, p. 225.
Ilgner, Die Fleischvergiftungen im Mai 1912 in den Landkreisen Marienburg und Elbing. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIII, p. 361.
Jordan, E. O., The municipal regulation of milk-supply. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2286.
Jordan, J. O., Some features of the milk situation. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 609.
Kühl, H., Der Nährwert des überreifen Käses. Eine hygienische Studie. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 185.
— Eier und Eierersatz. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 592.
Kühnert, F., Schlachtvieh- und Fleischpreise in Preußen in den Jahren 1911 und 1912. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 341.
Lane-Claypon, J. E., Report to the Local Government Board upon the „biological properties“ of milk, both of the human species and of cows, considered in special relation to the feeding of infants. Public Health. XXVI, p. 207.
Lehmann, A., Großbezugspreise für Fleisch in Preußen im Jahre 1912. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LIII, p. 369.
Lucas, J. E., L'approvisionnement en lait de Paris. Musée Social. XX, Suppl., Nr. 1.
Mc Cleave, Th. C., Certified milk. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 2031.
Magnus, Das Schlachthaus der kleinen Städte. Kommunale Rundschau. VII, p. 42.
Metzler, Der neue Schlachthof der Stadt Worms. (77 S. m. Abbildgn. u. 2 Taf.) Mk. 6,—. Worms. H. Kräuter.
Normandie, R. L. de, The medical milk commission of Boston. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 615.
North, Ch. E., The public value of different milks. Med. Record. LXXXIV, p. 924.

Pabst, R., Einfuhr von überseeischem Fleisch in gekühltem oder gefrorenem Zustand und die hierbei in Betracht kommenden technischen Hilfsmittel. (45 S. m. 41 Fig. im Text u. 4 Taf.) Mk. 1,50. Wittenberg. A. Ziemsen.

Petersen, J., Mehr Milch! Ein Mahnruf an das deutsche Volk. (16 S.) Mk. 0,10. Stuttgart. Mimir.

**Petersilie, E.*, Die Milchversorgung auf dem Bahnwege in 41 deutschen Großstädten im Jahre 1911. Im amtl. Auftr. bearb. (66 S. m. 3 Doppeltaf.) Mk. 2,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

— Die Milchversorgung auf dem Bahnwege in 41 deutschen Großstädten im Jahre 1911. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LIII, p. 1.

Pusch, Fischwurst als Volksnahrungsmittel. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 601.

Reich, R., Der Käse als Nahrungsmittel und seine Beurteilung vom Standpunkt des Nahrungsmittelchemikers. Arch. f. Hyg. LXXX, p. 169.

Rosenau, M. J., The milk question. (310 pp.) 7 s. 6 d. London. Constable.

Salm, M., Der Fleischhandel und die Metzger. Soz. Rev. XIII, p. 257.

Schloßmann, A., Ueber keimfreie Rohmilch. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 676.

— *Müller* und *Schwarz*, Die Milchversorgung in den Großstädten. Vorträge. (40 S.) Mk. 1,50. Hannover. M. und H. Schaper.

Schuster, A. N., Die argentinische Fleisch-Industrie. [Aus: „Sch., Argentinien".] (III u. S. 337—403.) Mk. 2,50. Diessen. J. C. Huber.

Seber, M., Deutschlands Fleischbedarf. Verwaltg. u. Statist. III, p. 234.

**Silbergleit, H.*, Ergebnisse der bisherigen Versuche kommunaler Fleischversorgung in den größeren deutschen Städten. (43 S.) Mitt. des Statist. Amts der Stadt Berlin. Nr. III. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Spitzer, A., Die Fleischnot. Ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin-Neuenhagen. Volkskraft-Verlag.

Steinborn, Reform der Fleischversorgung. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 531, 558.

— Reform der Fleischversorgung. Kommunale Rundschau. VI, p. 654.

Tiemann, H., Die Milch, ihre Gewinnung, Untersuchung, Behandlung und Verwertung. (III, 144 S. m. 96 Abbildgn.) Mk. 3,—. Leipzig. Reichenbach'sche Verlagsb.

Togrund, P., Der Großbezug von Fleisch. Eine Darstellg. der bisher. Versuche genossenschaftl., kommunalen und privaten großbetriebl. Fleischbezugs. (93 S.) Mk. 1,60. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Viry, Les viandes frigorifiées. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 133.

Waltemath, K., Der Kampf gegen Fleischnot und Fleischteuerung. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 1831.

Weiß, F., Grundfragen unserer Fleischversorgung. (149 S.) Mk. 1,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Wilms, Städtische Fleischversorgungsfragen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 3.

Wolff, A., Was ist Yoghurt und Intestibakter und worin besteht deren Wirkung? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 673.

Zurhorst, A., Tagesfragen aus der städtischen Fleischversorgung. Zeitschr. f. d. ges. Staatsw. LXIX, p. 647.

Bericht über das 4. Geschäftsjahr des Gemeinnützigen Vereins für Milchausschank zu Berlin, 1. Januar bis 31. Dezember 1912. (24 S.) Berlin-Wilmersdorf. Selbstverlag.

Die Ergebnisse der Viehzählung in Bosnien und der Herzegowina vom Jahre 1910. Zusammengest. vom statist. Departement der Landesregierung. Hrsg. von der Landesregierung f. Bosnien u. Herzegowina. (XXI, 221 S.) Mk. 7,—. Wien. A. Holzhausen.

Die Ergebnisse der Viehzählung vom 31. Dezember 1910 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. 1. Heft. Die summarischen Ergebnisse der Viehzählung. Mit 4 Kartogrammen. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (20 u. 190 S.) Mk. 7,50. Oesterr. Statistik. Neue Folge. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. V. H. 1. Wien. C. Gerold's Sohn.

Vorläufige Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 294.

Endgültige Ergebnisse der Schweinezählung vom 2. Juni 1913. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 4, p. 61.

Die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 113.

Fleischpreise in vier englischen Städten für die Jahre 1909 bis 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 3, p. 49.

Zur Frage der Fleischversorgung von Berlin. Kommunale Praxis. XIII, p. 65.

Die Milchversorgung Münchens im Jahre 1912 und im Januar 1913. (S. 61—72.) Mk. 0,50. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXIV. H. 1. München. J. Lindauer.

Die Milchversorgung Münchens im Jahre 1912 und im Januar 1913. Mk. 0,20. Veröffentl. des statist. Amtes der Stadt München. München. J. Lindauer.

Statistik der Milchwirtschaft im Kanton Bern pro 1911. (IV, 219 S.) Mk. 2,—. Mitt. des bernischen statist. Bureaus. Jahrg. 1913. Lieferg. 1. Bern. A. Francke.

Viehpreise in zehn deutschen Städten nach Monaten und Vierteljahrsdurchschnitten, im 4. Vierteljahre 1908 bis 1912, im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1909 bis 1913. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 46; 2, p. 79; 3, p. 44; 4, p. 28.

Viehpreise im Auslande im 4. Vierteljahre 1908 bis 1912, im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1909 bis 1913. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 48; 2, p. 81; 3, p. 46; 4, p. 31.

Viehstandslexikon für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder nach den Ergebnissen der Viehzählung vom 31. Dezember 1910. Mit Unterstützung des k. k. Ackerbauministeriums herausg. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. 2. u. 3. Bd. (8, 432 u. 8, 411 S.) Je Mk. 5,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

2. Die vegetabilische Nahrung.

Adams, N. C., Sugar prices, from refiner to consumer. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 121.

Bier, L., Der Handel mit Mais und dessen Mahlprodukten als menschlichen Nahrungsmitteln in Galizien. Der Amtsarzt. V, p. 353.

Borchard, C., Die Wirkungen der Getreidezölle auf die Getreidepreise. Mit ein. Anhg.: Die Gregory King'sche Regel. Diss. (67 u. 94 S.) Mk. 3,—. Berlin. R. Trenkel.

Donini, G., Zur Frage der Getreideversorgung in der Schweiz. (71 S.) Mk. 1,20. Aarau. E. Wirz.

Graack, E., Der Mais — ein Beitrag zur Frage der Volksernährung. Arbeiterfreund. LI, p. 156.

Guradze, H., Die Brotpreise in Berlin im Jahre 1912. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 812.

Hellens, O. v., Untersuchungen über den Nährwert des finnischen Roggenbrotes. Skand. Arch. f. Physiol. XXX, p. 253.

Hindhede, M., Untersuchungen über die Verdaulichkeit einiger Brotsorten. Ztschr. f. phys. u. diät. Ther. XVII, p. 68.

Lehmann, K. B., Die wirksamen und wertvollen Bestandteile des Kaffeegetränkes mit besonderer Berücksichtigung des koffeinfreien Kaffees Hag und des Thumkaffees. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 281, 357.

Martell, P., Städtische Brotfabriken in Italien. Gesundheit. XXXVIII, p. 577.

Seidel, R., Getreideversorgung und Getreidemonopol in der Schweiz. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 494.

Treue, E., Die Sauberkeit im Verkehr mit pflanzlichen Nahrungs- und Genußmitteln. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 104.

Yukawa-Osaka, Bericht über die absolut vegetarische Diät japanischer Bonzen. Arch. f. Verdauungskrankh. XIX, 3.

Die Entwicklung des Preisniveaus und des Getreidebedarfs in Deutschland und England in den letzten Dezennien. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 222.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Coermann, Nahrungsmittel-Gesetzgebung. III. Ergänzgsteil. (VI, S. u. 122 Bl. u. S.) Mk. 3,—. Gießen. E. Roth.

Doeneke, Die Bedeutung des neuen Viehseuchengesetzes und seine Anwendung auf Schlachtviehhöfe und öffentliche Schlachthäuser. Ztschr. f. Fleisch- und Milchhyg. XXIII, p. 180.

Hintzen, Ist das Schlachthausgesetz vom 18. März 1868 abänderungsbedürftig? Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 8.

Jones, H., The milk and dairies bill. Sanitary Record. LI, p. 256, 281.

Krause, K., Die Fleischereien und die Revision des Nahrungsmittelgesetzes. Neue Zeit. XXXII, 1, p. 196.

Leach, A. E., Food inspection and analysis. Revised and enlarged by A. L. Winton. 3rd ed. 31 s. 6 d. London. Chapmann & Hall.

McMaster, A. B., Meat poisoning and its administrative control. Public Health. XXVI, p. 288.

Ostertag, R. v., Handbuch der Fleischbeschau für Tierärzte, Aerzte und Richter. 6. neubearb. Aufl. (2 Bde.) 2. Bd. (XVI, 890 S. m. 258 Abbildgn.) Mk. 24,—. Stuttgart. F. Enke.

— Leitfaden für Fleischbeschauer. Eine Anweisg. für die Ausbildg. als Fleischbeschauer u. f. die amtl. Prüfgn. 12. Aufl. (XIV, 287 S. m. 192 Abbildgn.) Mk. 6,50. Berlin. R. Schoetz.

— Handbook of meat inspection. 4th ed. (920 pp.) 31 s. 6 d. London. Baillière.

— Die neuen Normativbestimmungen für die Regelung des Milchverkehrs im Königreich Preußen. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 1.

Rusche, Die Ausbildung der Laienfleischbeschauer. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIV, p. 56.

Savage, W. G., Milk and dairies bill, 1912. Public Health. XXVI, p. 155.

Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel. Hrsg. vom kaiserl. Gesundheitsamt. 4. Heft. Käse. (VIII, 30 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1911. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (IV, 56 u. 139 S.) Mk. 7,40. Berlin. J. Springer.

Fleischbeschau im Jahre 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 2, p. 60.

Gesetz über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 mit Abänderungen vom 29. Juni 1887. 2., bis 1913 ergänzte Aufl. Textausg. (4, 1 u. 1 S.) Mk. 0,20. Gießen. E. Roth.

Reichsgesetz betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Vom 3. Juni 1900. Textausg. m. Ausführgsvorschr., Einleitg. u. Sachreg. (IX, 277 S.) Mk. 1,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahre 1912, im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1913. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 1, p. 83; 2, p. 221; 3, p. 56; 4, p. 51.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Bayern im Jahre 1911. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 54.

Die Schlachtvieh und Fleischbeschau in Bayern im Jahre 1912. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 689.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Abelsdorff, W., Die Tätigkeit der Baugenossenschaften. (18 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 489. Leipzig. F. Dietrich.

Agache, A., Probleme des Städtebaus. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 192.

Albrecht, G., Ueber die Kosten des Wohnens. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 64.

Altenrath, J., Ein Kongreß für Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 249.

— Einige Veranstaltungen der Zentralstelle für Volkswohlfahrt auf dem Gebiete des Wohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 273.

— Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte und die Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 334.

— Fortschritte im Wohnungswesen in den letzten Jahren. Concordia. XX, p. 353.

— Kursus für Wohnungs- und Bauwesen. Concordia. XX, p. 463.

Arnold, R. L., Landes- und Provinzialvereine zur Förderung des Kleinwohnungsbaues. Soz. Rev. XIII, p. 358.

Baudalin, N., Die Fragebogen bei Wohnungsenquêten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 677.

Baumgart, A., Die Quelle der Gesundheit. Im Einfamilienhaus für jede Familie eine Stätte reinen Glückes und Wohlbefindens. (48 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsgesellschaft.

Biget, H., Le logement de l'ouvrier. Étude de la législation des habitations à bon marché en France et à l'étranger. Avec 10 gravures hors texte. (500 p.) Fr. 5,—. Paris. Jouve.

Bonnevay, L., Les habitations à bon marché. (310 p.) Fr. 3,50. Paris 1912. H. Dunod & E. Pinat.

Borght, R. van der, Der Einfluß der privaten Bautätigkeit auf die Entwicklung der modernen Städte. (30 S. m. eingedr. Skizzen u. Plänen.) Mk. 0,30. Berlin. Verband z. Schutze des dtsch. Grundbesitzes u. Realkredits.

Bour, A., Comment loger les autres et se loger soi-même à bon marché? Avec 2 vues et 3 plans. Fr. 2,—. Paris. P. Roger.

Bowley, A. L., Working class households in reading. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 672.

Brachmann, R., Das ländliche Arbeiterwohnhaus. Baureife Entwürfe f. Landarbeiterwohnhäuser mit Stall im Preise von 3500—5000 Mk. (XV, 128 S.) Mk. 12,—. Wiesbaden. Westdtsch. Verlags-Gesellsch.

Broca, A., Le logement des familles nombreuses. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 637.

Cacheux, E., Habitations à bon marché. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 3.

— Méfaits de l'agglomération dans les villes. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 38.

— Insalubrité des maisons dos à dos. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 53.

— Influence du logement sur la mortalité de ses habitants. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 70.

Cahen, G., Le logement dans les villes. La crise parisienne. Fr. 3,50. Paris. Alcan.

Eppich, E., Das deutsche Baugenossenschaftswesen, auf Grund amtlicher und privater Erhebungen dargestellt und gewürdigt. (IV, 126 S.) Mk. 3,60. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Eschwege, L., Boden- und Hypothekenprobleme. Kritische Abhdlgn. (V, 118 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.

Feilchenfeld, W., Städtebau und Wohnungswesen. Med. Reform. XXI, p. 205.

Forchheimer, K., Das Baurecht. Zur Einführung des Erbbaurechtes in die österreichische Praxis. (100 S.) Mk. 2,60. Schriften der Zentralst. f. Wohnungsreform in Oesterr. Nr. 17. Wien. Manz.

Fry, T. C., The housing question. Economic Review. XXIII, p. 140.

Fuchs, A. J., Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Baurechtes. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verw. XXII, p. 110.
Gemünd, W., Die Grundlagen zur Besserung der städtischen Wohnverhältnisse. Veröffentl. m. Unterstützg. der rhein. Gesellsch. f. wissenschaftl. Forschg. (VIII, 321 S.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.
— Wohnungshygiene und Hochsommerklima. Die Hygiene. III, p. 424.
Geusen, Städtebau und öffentliche Gesundheitspflege. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 50.
Göbel, H. Chr., Für die Arbeiterwohnstätten auf dem Lande. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 6.
— Bauberatung in mittleren und kleinen Städten. Kommunale Rundschau. VI, p. 573.
Göhre, P., Die Wohnungsfrage im Reichstag. Kommunale Praxis. XIII, p. 321.
Günther, O., Der 10. internationale Wohnungskongreß im Haag. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 173, 201, 293.
Guizerix, L., Le problème de l'habitation ouvrière. Le Mouvement Social. XXXVIII. Février, Mars, Avril.
Hirsch, P., Die achte Hauptversammlung des preußischen Städtetages in Breslau. Kommunale Praxis. XIII, p. 1345, 1380.
Jacobi, D., Westfälischer Verein zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 232.
Jaeger, E., Was bedeutet der Kampf um die Zuwachssteuer im Reichstage für die Arbeiterschaft, den Mittelstand und die Industrie? Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 144.
— Die bayerischen Hausbesitzer und die Zuwachssteuer. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 182.
Jäkle, E., Der Weg zum Eigenheim. Eine kulturgeschichtl. Studie m. 25 Hausbeispielen von R. Gebhardt u. K. Eberhard. (47 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Stuttgart. Bauzeitungs-Verlag.
Jorns, A., Beratungen über Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Soz. Praxis. XXIII, p. 314.
Katscher, L., Vermischte Beiträge zur Wohnungsfrage. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIX, p. 323.
****Kaup, J.,*** Der erforderliche Lebensraum für das deutsche Stadtvolk. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 513.
Kootz, R., Ledigenheime. Verwaltg. u. Statist. III, p. 81.
Kranold, H., Konferenz über studentisches Wohnungswesen an den Hochschulen des deutschen Sprachgebietes. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 101.
Kruschwitz, Kursus über die Wohnungsfrage vom 6. bis 9. Oktober 1913 in der internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 84.
Lehr, A., Wohnungsgeschichte und Wohnungsbau. 1. Tl. (VII, 59 S. m. 14 Abbildgn.) Mk. 1,—. Schriften des bayer. Landesvereins z. Förderung des Wohnungswesens. H. 9. München. E. Reinhardt.
Lindecke, O., Zweck und Aufgabenkreis eines Reichsgarantiefonds. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 181.
Löhner, O. K., Krankenkassenkontrolleure und Wohnungspflege. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern XI, p. 163.
Marié-Davy, F., IVᵉ congrès international d'assainissement et de salubrité de l'habitation (Anvers 1913). Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 90.
May, M., Mietrecht. (22 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 482/83. Leipzig. F. Dietrich.
— Hauswirt und Mieter. Das Mietrecht, allgemeinverständl. dargest. (61 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. E. H. Moritz.
Mendelson, M., Persönlichkeit und Stadtentwicklung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLVI. p. 76.
Merlin, R., La crise du logement et les habitations à bon marché. Préface de J. Siegfried. (104 p.) Paris.
Naumann, M., Das Wesen der städtischen Grundrente. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 479.
— Wohnungsgesetz und Wohnungsreform. Recht und Wirtschaft. II, 11.
Neuschler, A., Wohnungsüberfüllung. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 61.

Nußbaum, H. Chr., Rasches Hochführen und frühzeitiges Trockenstellen des Eigenheims und des Hauses mit bescheidenen Wohnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 209.
— Künftige Aufgaben des Städtebaues. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 615.
— Die hygienischen Ansprüche an die Lage und die Bauart des Wohnhauses. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 1, 63.

Oltmanns, Wohnungsfürsorge. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 198.

Palmer, S., Working-class houses. Sanitary Record. LI, p. 6.

Parkes, L. C., Block dwellings for the working classes. Public Health. XXVI, p. 271.

Peck, H., Back-to-back houses condemned as unfit for human habitation. Public Health. XXVII, p. 97.

Pomp, Das Ferienhaus. Auch eine Fürsorgeanstalt. Auf Grund eigener Erfahrungen. (12 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 468. Leipzig. F. Dietrich.

Potter, Th., The cottage problem. Its difficulties for building owners. Sanitary Record. LI, p. 350, 373.

Pribram, E., Die II. österreichische Wohnungskonferenz. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 223.
— Die II. österreichische Wohnungskonferenz und die Reform der Bauordnungen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 57.
— Die Sozialversicherung und die Wohnungsfürsorge. Sozialversicherung. II, p. 1.

****Prinzing, F.***, Kindersterblichkeit und Wohnungsfürsorge der Eisenbahnverwaltungen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 346.

Roscher, E., Uebersicht, Kontrolle und Revisionen bei Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 262, 278.

Roscher, H., Zur Wohnungsfrage. Preuß. Jahrb. CLIV, p. 72.

Scheidt, A., Handbuch für Baugenossenschaften. (429 S.) Mk. 10,50. Berlin. J. Guttentag.

Scherman, H., Grundzüge der Bildung der Bodenpreise und des Wertzuwachses. (VIII, 113 S.) Mk. 2,80. Karlsruhe. G. Braun.

Schleicher, A., Zur studentischen Wohnungsfrage. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 287.

Schmidt, H., Die Mitgliederzahl und Bautätigkeit bei Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 98.

Schmidt, P., Bibliographie des Wohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 117, 135, 179, 191, 206, 245, 256, 270. XII, p. 37, 58, 91.

Schoenfelder, L., Die Bauberatung in kleinen und mittleren Gemeinden. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 327.
— Bauberatung und Hygiene. Gesundheit. XXXVIII, p. 641.

Schulz, P., Das Wohnungsklima der Arbeiterwohnungen auf dem Lande im Sommer. Diss. Greifswald.

Smith, E. M., Present difficulties in the housing of the poorer classes. Public Health. XXVII, p. 83.

Sonnenschein, C., Wie Studenten wohnen. (12 S.) Mk. 0,15. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Weyl, Th., Drei Gutachten zur Berliner Wohnungshygiene. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 466.

Whetham, W. C. D. and ***Whetham, C. D.***, Agricultural labour and rural housing. Edinburgh Review. Nr. 445.

Wudich, E., Der Schutz des Mieters. Der Mietvertrag und seine Auflösung. Populäre Darstellung der den Mietern zustehenden Rechte und Verpflichtungen. Hrsg. mit Unterstützg. der Zentralstelle f. Wohnungsreform in Oesterreich. (56 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchh.

Aufgaben der Bauberatungsstelle. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 3.

Bericht über die Konferenz über studentisches Wohnungswesen an den Hochschulen des deutschen Sprachgebiets, abgehalten zu München, 24. Mai 1913. Hrsg. vom ständ. Arbeitsausschuß. (VI, 182 S.) Mk. 2,—. Schriften des bayerischen Landesvereins z. Förderg. des Wohnungswesens. H. 10. München. E. Reinhardt.

Bericht über die vierte Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens in Regensburg, 29. Juni 1913. Mit zahlr. Abbildgn. u. Plänen. (240 S.) Mk. 2,—. Schriften des bayer. Landesvereins z. Förderg. des Wohnungsw. H. 11. München. E. Reinhardt.
Bodenbesitz und Landarbeitsreform in England. Soz. Praxis. XXIII, p. 98.
Einkommen, Wohnungsgröße und Miete. Kommunale Praxis. XIII, p. 132, 168.
Die Förderung der Bauweise durch die staatliche und kommunale Verwaltung. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 211.
Vierte Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 133.
Kongreß für Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 93.
Die Landes- und Provinzialvereine zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Reichsarbeitsbl. XI, p. 198.
Landesversicherungsanstalten und Wohnungsfürsorge. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 199.
Die Leistungen der deutschen Landesversicherungsanstalten für das Arbeiterwohnungswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 67.
Steuerfreiheit der Kleinwohnungsbauten. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 188.
Einige Veranstaltungen der Zentralstelle für Volkswohlfahrt auf dem Gebiete des Wohnungswesens. Concordia. XX, p. 322.
Verhandlungen des ersten Kongresses für Städtewesen in Düsseldorf 1912. Hrsg. im Auftr. der Stadtverwaltg. Düsseldorf. 2 Bde. (XXIV, 320 u. 327 S. m. Abbildgn.) Mk. 10,—. Düsseldorf. A. Bagel.
Volkshäuser. Concordia. XX, p. 181.
Der zehnte internationale Wohnungskongreß. Soz. Praxis. XXIII, p. 83.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Culpin, E. G., The garden city movement up to date. (64 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Damaschke, A., Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis u. Ueberwindg. der sozialen Not. 8. u. 9. Aufl. (XIII, 414 S.) Mk. 2,75. Jena. G. Fischer.
— Aufgaben der Gemeindepolitik. 6. Aufl. 1. Heft. Besteuerung des Bodens. (VII, 126 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.
— Reichs-Finanzreform und Bodenreform. Referat. (46 S.) Mk. 0,80. Berlin. Buchh. „Bodenreform".
Fischer, R., Oeffentliche Waldungen und gärtnerische Anlagen deutscher Großstädte. Kommunale Praxis. XIII, p. 1507.
Görnandt, R., Bodenreform und öffentliche Meinung. (28 S.) Mk. 0,20. Berlin. Verband z. Schutze des dtsch. Grundbesitzes u. Realkredits.
Haase, Das ortsstatutarische Bauverbot und die Sicherstellung der Anliegerbeiträge. Kommunale Rundschau. VI, p. 669.
— Der Wohnungsgesetzentwurf vom Standpunkt kommunaler Finanzen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 321.
Hyder, J., The case for land nationalisation. With a special introduction by A. R. Wallace. (XI, 435 pp.) 2 s. 6 d. London. Simpkin.
Kalckstein, W. v., Organisation und Bedeutung der deutschen kommunalen Wohnungsnachweise. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p 407.
Kampffmeyer, H., Die Gartenstadtbewegung. 2. Aufl. (VIII, 116 S. m. 27 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. 259. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.
Katscher, L., „Hygiea". Eine ideale Stadtanlage. Kommunale Praxis. XIII, p. 1601.
Kraft, H., Volksgesundheit und Bodenreform. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform".
****Kruschwitz*** und ***Rusch,*** Erläuterungen. (35 S.) Zentralstelle für Wohnungsfürsorge und Verband der gemeinnützigen Bauvereinigungen im Königreich Sachsen. Dresden.

Mackensen, K., Englische Gartenstadt-Eindrücke. Soz. Praxis. XXII, p. 756.
Marks, T. E., The land and the commonwealth. With an introduction by J. H. Edwards. (XXV, 314 pp.) 5 s. London. P. S. King.
Meyer, Städtischer Realkredit zur Förderung des Wohnungsbaues. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 195.
Moericke, O., Der städtische Wohnungsnachweis. Nach e. Vortrag. (22 S.) Mk. 0,50. Schriften des badischen Landeswohnungsvereins. H. 5. Karlsruhe. G. Braun.
Picht, W., Toynbee Hall und die englische Settlement-Bewegung. Ein Beitrag zur Geschichte der sozialen Bewegg. in England. (XI, 217 S. m. 3 eingedr. Kurven.) Mk. 6,—. Arch. für Sozialw. Ergänzgsh. 9. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Rath, Zweckmäßigkeit der Aufstellung von Bebauungsplänen für mittlere und kleinere Städte. Kommunale Rundschau. VI, p. 209.
Rein, W., Bodenreform und Schularbeit. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform".
Rusch, M., Der kommunale Wohnungsnachweis. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 433.
Salomon, H., Gartenstädte. (47 S. m. 36 Abbildgn.) Mk. 2,80. Städtebaul. Vorträge. Bd. VI. H. 3. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Schatzmann, H., Kommunale und genossenschaftliche Boden- und Baupolitik. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XXI, p. 65, 122, 202, 257.
Seidel, Die Verwendbarkeit des Erbbaurechtes durch die Gemeinden beim Kleinwohnungsbau. Verwaltg. u. Statist. III, p. 101.
— Die Forderungen der deutschen Wohnungsreformbewegung an die Gesetzgebung. Verwaltg. u. Statist. III, p. 161.
— Neue Wege der Kommunalwirtschaft. Verwaltg. u. Statist. III, p. 257.
Spee, A. v., Bodenreformerische Theorien und deren Konsequenzen. (27 S.) Mk. 0,30. Berlin. Schutzverband f. dtsch. Grundbesitz.
Theißig, Wohnungspolitische Richtlinien für die Gewährung zweiter Hypotheken durch die Gemeinden. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 81, 100.
Vietor, J. K., Kolonialpolitik und Bodenreform. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform".
Wagner, H. v., Die Bodenreform in der Praxis der Gemeinde. Jahrb. d. Bodenreform. IX, p. 1, 96.
Weber, A., Die Steuerpläne der Bodenreformer, ein Hemmnis der Wohnungsreform. (15 S.) Mk. 0,20. Berlin. Verband z. Schutze des dtsch. Grundbesitzes und Realkredits.
Wehberg, H., Die Bodenreform im Lichte des humanistischen Sozialismus. (XIII, 170 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
Weiß, A., Die Notwendigkeit einer Wohnungsreform. D. Vierteljahrschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 196.
*****Die Forderungen*** der deutschen Wohnungsreformbewegung an die Gesetzgebung, Vorschläge, angenommen von der II. deutschen Wohnungskonferenz Frankfurt a. M., d. 9. November 1912. Hrsg. vom deutschen Verein f. Wohnungsreform Frankfurt a. M. (71 S.) Mk. 1,20. Göttingen. Vandenhoeck und Ruprecht.
Jahrbuch der Wohnungsreform 1912. 7. Jahrg. Von Landeswohnungsinspektor Gretzschel. Hrsg. vom dtsch. Verein f. Wohnungsreform. (IV, 124 S. m. 1 Tab.) Mk. 2,40. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.
Die Neugestaltung des städtischen Wohnungsamtes München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 158.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Berlepsch-Valendàs, H. E. v., Gartenstadt Obereßlingen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 6.
Biedermann, E., Wieviel Menschen vermag das Vorortgebiet Berlins unter der jetzigen Bauklassenordnung aufzunehmen? Eine statistische Untersuchg., im Auftrage des Architekten-Ausschusses Groß-Berlin durchgeführt von B., hrsg. vom Unterausschuß f. Statistik. (27 u. 33 S. m. Fig., 6 Taf. u. 2 farb. Plänen.) Mk. 3,—. Berlin-Grunewald. Burgverlag.

Brentano, L., Ein Ledigenheim für München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 54.
Bühring, C. J., Aus dem Bebauungsplan der Gemeinde Weißensee bei Berlin. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 1.
***Eltzbacher, P.,** Großberliner Mietverträge. (79 S.) Mk. 0,90. Berlin. F. Vahlen.
Ensgraber, W., Die Entwicklung Darmstadts und seine Bodenpreise in den letzten 40 Jahren. (VIII, 239 S. m. 1 Plan.) Mk. 6,40. Leipzig. A. Deichert Nf.
Erdmann, A., Ein Generalsiedlungsplan für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Kommunale Praxis. XIII, p. 1057, 1089.
Feilchenfeld, W., Das Ledigenheim Charlottenburg. Med. Reform. XXI, p. 187.
Friedrich, O., Die Wohnungspolitik der Stadt Dresden. Soz. Praxis. XXII, p. 1058.
Görnandt, R., Die Boden- und Wohnungspolitik der Stadt Ulm. (VIII, 66 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Günther, O., Eine Studienreise der Münchener Ledigenheimkommission. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 39.
Guinchard, J., Les habitations à bon marché à Stockholm. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIV, p. 249.
Guradze, H., Verschiebungen im Mietaufwand für größere Wohnungen 1905—1910. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 385.
Haberland, G., Der Einfluß des Privatkapitals auf die bauliche Entwicklung Groß-Berlins. Vortrag. Dazu e. Anhg.: Die Kleinwohnung in London und Paris. (67 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Jenny, O. H., Bautätigkeit und Wohnungsmarkt im Kanton Basel-Stadt 1911. (41 S. m. 3 Tab.) Mk. 0,60. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 26. Basel. C. F. Lendorff.
***Kohn, A.,** Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1912. Im Auftr. des Vorstandes der Ortskrankenkasse f. d. Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker Berlins. (54 S. m. Abbildgn.) Berlin. Selbstverlag.
Kuczynski, R., Die Wohnungsnot in Paris. Soz. Praxis. XXII, p. 1003.
Kuttelwascher, H., Zur Statistik der Kleinhäuser in Oesterreich. Statistische Monatsschr. N. F. XVIII, p. 899.
Leber, H., Kleinwohnungsbau nach Ulmer Vorbild in Jena. Kommunale Praxis. XIII, p. 449.
Lehr, A. K., Die Wohnküche in Bayern. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 116.
Löhner, O. K., Die Wohnungsfürsorge in Bayern in den Jahren 1910, 1911 und 1912. Im Auftr. des kgl. Ministeriums des Innern bearb. (68 S.) Mk. 1,—. München. J. Lindauer.
— Die Wohnungsfürsorge in Bayern in den Jahren 1910, 1911 und 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 209.
Mangot, R., Les habitations ouvrièes en Belgique. Préface de P. Strauss. Fr. 5,—. Paris. Tenin.
Moericke, Die Gartenstadt am Kugelfang in Mannheim. Ztschr. für Wohnungsw. XI, p. 309.
***Neuhaus, G.,** Die Wohnungen in Königsberg i. Pr. am 1. Dezember 1910. Bearb. im Auftr. des Magistrats vom früheren Direktor des statist. Amtes. (130 S.) Mk. 1,50. Königsberger Statistik. Im Auftr. des Magistrats hrsg. vom statist. Amte der Stadt Königsberg i. P. Nr. 14. Königsberg i. P. Hartung.
Nitze, Ph., Die Entwicklung des Wohnungswesens von Groß-Berlin. (VI, 131 S. m. 87 Abbildgn. im Text und auf 3 Taf.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.
Noack, V., „Kulturwohnungen" auf dem Tempelhofer Feld. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 275.
Pease, E. R., Die Wohnungsfrage in England. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 660.
Peus, H., Kommunaler Wohnungsbau in Dresden. Kommunale Praxis. XIII, p. 582.
Reche, Ledigenheime im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Concordia. XX, p. 363.
Reese, M., Report on conditions of housing and other sanitary circumstances in the St. Dogmells Rural District. Public. of the Local Government Board. London. P. S. King.

Rosenberg, E., Die Leerwohnungen in Kiel 1910—1912. Im Auftr. des Magistrats hrsg. (62 S.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 19. Kiel. Lipsius & Tischer.

Rosenbusch, M., Zur Statistik der Wohnungsfrage in den Judenvierteln Oesterreichs vor der Revolution. Ztschr. f. Demogr. und Statist. der Juden. IX, p. 176.

Rupp, F., Der allgemeine Bebauungsplan mit bes. Beziehg. auf Frankfurt a. M. (VIII, 76 S. m. 10 Abbildgn. u. 3 Plänen.) Mk. 3,80. Frankfurt a. M. Mahlau & Waldschmidt.

Rusch, M., Die Wohnungszählung vom 1. Dezember 1910. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIX, p. 223.

Scheidig, Stand des Wohnungsmarktes in Regensburg am Schlusse des Jahres 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 35.

Schmiedl, G., Das Wiener „Volksheim". Dok. d. Fortschritts. VI, p. 353.

Schneider, W., Gegen die Wohnungsnot in Neumünster. Kommunale Praxis. XIII, p. 1156.

Skalweit, A., Die Wohnungszustände in den deutschen Großstädten und die Möglichkeit ihrer Reform. (23 S.) Mk. 1,20. Städtebaul. Vorträge. Bd. VI. H. 6. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Waltemath, K., Die Hamburger Wohnungs- und Bodenpolitik. Preuß. Jahrb. CLIV, p. 57.

Walter, A. H., Die Fortschritte der staatlichen Wohnungspolitik in England. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 13.

Die Arbeiterwohnungen der Höchster Farbwerke. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 256.

Die Arbeiterwohnungsverhältnisse in Bayern nach den Jahresberichten der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1912. Ztschr. für Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 63.

Die Bautätigkeit in München 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 33.

Ergebnisse der Zählung der leerstehenden Wohnungen in Nürnberg am 27. Mai 1913. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 129.

Ergebnisse der Zählung der leerstehenden Wohnungen in München am 5. Mai 1913. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 166.

****Die Erhebungen*** über den Züricher Wohnungsmarkt. Versuch einer neuen Bestimmungsart des normalen Leerwohnungsprozentsatzes. Methode der Erhebgn. Der Wohnungsmarkt in Zürich u. Umgebg. Ende 1912. (76 S.) Fr. 1,—. Statistik der Stadt Zürich. Nr. 15. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. Zürich. Rascher & Co. in Kommiss.

Eröffnung der von der Bau- und Wohnungsgenossenschaft der Krankenkassen Wiens und Niederösterreichs erbauten Wohnhäuser in Simmering. Arbeiterschutz. XIX, p. 213.

Die Grundstücks- und Gebäudeaufnahme in Halle vom 1. November 1910. (V, 68 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 23. Halle a. S. Statist. Amt.

Zehn Jahre planmäßiger Förderung des Kleinwohnungswesens in Westfalen. Rückblicke und Ausblicke anläßlich des Bestehens des westfäl. Vereins zur Förderg. des Kleinwohnungswesens 1902—1912, zugleich 10. Geschäftsbericht. (VII, 297 S. u. 54 S. m. Abbildgn. u. 1 Karte.) Mk. 6,—. Münster i. W. Selbstverlag.

Fünfundzwanzig Jahre gemeinnützige Bautätigkeit in Remscheid. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 108.

Erster Jahresbericht für 1911 und 1912. II. Die gemeinnützige Bautätigkeit in Baden. (44 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Schriften des badischen Landeswohnungsvereins. H. 4. Karlsruhe. G. Braun.

Margarethen-Höhe bei Essen. (Margarethe Krupp-Stiftg. f. Wohnungsfürsorge.) Erbaut von G. Metzendorf. Text: A. E. Brinkmann und Rath. Hrsg. von A. Koch. (VIII, 108 S. mit Abbildgn. und 1 Plan.) Mk. 8,—. Darmstadt. A. Koch.

****Die Mietpreise*** in der Stadt Zürich in den Jahren 1907—1911. Bearb. nach dem Material des städt. Wohnungsnachweises vom statist. Amt. (54 S.) Mk. 0,50. Statistik der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. Nr. 14. Zürich. Rascher & Co.

Das Volkshotel in Budapest. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 17.
Wohnungen für kinderreiche Familien und Wohnungspflege in Dessau. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 239.
Wohnungsaufsicht und Wohnungsverhältnisse in München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 60.
Der Wohnungsmarkt in Augsburg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 94.
Wohnungsverhältnisse im Jahre 1912. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1913. p. 309.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Altenrath, J., Der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 137.
— Wohnungsgesetzgebung und Verwaltung. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 221.
— Zu § 12 des Fluchtliniengesetzes. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 285.
— Der Wohnungsgesetzentwurf und die Gemeinden. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 41.
Anton, Empfiehlt sich die Errichtung eines Landeswohnungsamtes in Preußen? Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 214, 234.
Badtke, Aufgaben und Erfolge der Wohnungsaufsicht. Med. Reform. XXI, p. 84.
Dominicus, A., Die obligatorische Wohnungsinspektion, ihre Organisation und Bedeutung für die positive Wohnungspolitik. (16 S.) Mk. 0,80. Städtebaul. Vorträge. Bd. VI. H. 7. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Forchheimer, K., Die neue wohnungspolitische Gesetzgebung Oesterreichs. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 528.
Francke, E., Der Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes. Soz. Praxis. XXII, p. 513.
Fuchs, C. J., Der preußische Wohnungsgesetzentwurf und das Reich. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. II, p. 625.
Gretzschel, Die Wohnungsaufsicht im Entwurf des preußischen Wohnungsgesetzes. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 197.
— Wohnungsinspektoren. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 214.
Haase, O., Das Problem der Wohnungsgesetzgebung. Eine Untersuchung der Institutionen des Wohnungswesens. (160 S.) Mk. 3,—. Berlin. F. Vahlen.
Hahn, M., Baupolizeiverordnung für das platte Land vom 26. September 1913. Gültig für alle Landgemeinden und Gutsbezirke des Reg.-Bez. Potsdam mit Ausnahme der Gebiete, für welche die BPV. für die innerhalb der Berliner Ringbahn belegenen Vorortsbezirke vom 22. August 1898 und die BPV. für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912 gelten. (108 S.) Mk. 1,50. Berlin. M. Galle.
Hansen, P. Chr., Reichs- oder preußisches Wohnungsgesetz? Soz. Praxis. XXII, p. 417.
Hofmann, E., 25 Jahre Wohnungsaufsicht in Mannheim. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 215.
Jaeger, E., Zur Beurteilung des preußischen Wohnungsgesetzentwurfs. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 169.
— Das Reichs-Wohnungsgesetz gescheitert — Reichsbürgschaft für die zweiten Hypotheken. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 1.
— Anregungen und Wünsche an den bayerischen Landtag zum Gesetz über die Zuwachssteuer auf Bodenwerte. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 181.
Kalckstein, W. v., Der neue preußische Wohnungsgesetzentwurf. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 202.
— Der neue preußische Wohnungsgesetzentwurf. Med. Reform. XXI, p. 110.
Kaup, J., Der Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1050.
Keller, K., Baumeister's Grundsätze einer Reichsbauordnung. Ztschr. f. Wohnungw. XI, p. 121.
— Stimmen zum preußischen Wohnungsgesetzentwurf. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 223, 240.
— Erwiderung auf die Ausführungen in dem Artikel von Rühl, „Nochmals das Bauverbot des § 12 des Fluchtliniengesetzes usw.“. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 332.

Keller, K., Zur Reform der Berliner Vorortbauordnung. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 29.
Köttgen, Wohnungsaufsicht, Wohnungspflege und Wohnungspolizei. Zeitschr. f. Wohnungsw. XI, p. 315.
Kohn, A., Gesetzgeberische Schritte in der Wohnungsreform. D. Krankenk.-Ztg. XIII, p. 29, 42, 70.
— Der preußische Entwurf eines Wohnungsgesetzes. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XIX, p. 62, 73.
*****Kuczynski, R.***, Zur Kritik des Wohnungsgesetzentwurfs. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. III, p. 205.
Küster, Die Bedeutung der Bauordnungen für den Städtebau. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 211.
Lindemann, H., Der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 795.
— Der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 356.
Löhner, O. K., Die I. Konferenz bayerischer Wohnungsinspektoren. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 141.
Mangoldt, K. v., Bauverbot und Wohnungsgesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 1.
— Die Wohnungsgesetzfrage im Reich und in Preußen. Recht u. Wirtschaft. II, 4.
Müller, H. und ***Fehr, E.***, Das Baupolizeirecht in der Schweiz. (117 S.) Mk. 3,—. Zürich. Orell Füßli.
Rabnow, Städtische Wohnungspflege und Wohnungsaufsicht in Berlin-Schöneberg. Med. Reform. XXI, p. 351.
Rühl, Nochmals das Bauverbot des § 12 des Fluchtliniengesetzes und der Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 328.
****Rusch,*** Die Wohnungsaufsicht im Königreich Sachsen. (11 S.) Dresden.
Sander, C., Ueber die Vorbildung der Wohnungsinspektoren. Ztschr. f. Wohnungsw. XII, p. 10.
Seibt, G., Die bevorstehende Wohnungsgesetzgebung in Preußen und im Reiche. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verw. u. Volksw. XXXVII, p. 69.
Seltsam, F., Das Gesetz vom 28. Dezember 1911 betr. der Steuerbegünstigungen auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge. Mit Rücks. auf das prakt. Bedürfnis erläut. u. m. Formularen versehen. (VIII, 139 S.) Mk. 3,10. Wien. Manz.
Sembritzki, Der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 415.
Seydel, H., Wohnungsaufsicht und Wohnungsordnungen im Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 193.
Sinning, Der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 418.
Sonnenberger, Aus dem Jahresbericht der Kreiswohnungsinspektorin für die Landgemeinden des Kreises Worms für 1912. Med. Reform. XXI, p. 369.
Stübben, J., Zum Entwurf des preußischen Wohnungsgesetzes. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 91.
— Notwendigkeit und Art der Staffelung der Bauordnung. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 339.
Troitzsch, W., Allgemeines Baugesetz für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900/20. Mai 1904 nebst Ausführungsbestimmungen. Textausg. m. Anmerkgn., einem ausführl. Sachreg. u. den für Bauende wicht. Bestimmgn. des Reichs- u. Landesrechts. 3. Aufl. (X, 136 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Vormbrock, H., Zum preußischen Wohnungsgesetzentwurf. Jahrb. d. Bodenreform. IX, p. 81.
Aenderung der Münchener Bauordnung und Ergänzung des Pflasterstatuts zugunsten der kleinhausmäßigen Bauweise. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 287.
Bauordnung für den Stadtkreis Cöln vom 8. August 1913. 2 Tle. Zusammengest. von J. Schüller, H. Gerhartz Nf., Cöln. (80 u. 35 S.) Mk. 0,90. Cöln. K. Geerling.
Bauordnung für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen. Vom 31. März 1904. (90 S.) Mk. 0,75. Sondershausen. F. A. Eupel.
Bauordnung für das Herzogtum Steiermark mit Ausnahme der Landeshauptstadt Graz. Kundmachg. der k. k. Statthalterei vom 9. Februar 1857 m. den einschläg. späteren Bestimmgn. (104 S.) Mk. 1,—. Graz. Leykam.

Bauordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Stettin vom 24. Januar 1913. (74 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Bauordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Stettin vom 24. Januar 1913 nebst einem Anhang, enth. Auszüge aus dem bürgerl. Gesetzbuche, dem allg. Landrecht usw. (32 S.) Mk. 0,75. Cammin. Formazin & Knauff.

Baupolizeiordnung für den Stadtkreis Berlin vom 15. August 1897. 9. Aufl. Mit Berücks. der bis Oktober 1913 erlass. Aendergn. u. verm. durch andere baupolizeil. Bestimmgn. Mit ausführl. alphabet. Sachreg. (101 S. m. Fig.) Mk. 1,25. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiordnung I für die Residenzstadt Kassel und die Städte Hanau, Marburg (außer der Altstadt) und Fulda vom 5. März 1913. (VI, 67 S.) Mk. 0,60. Marburg. N. G. Elwert's Verlag.

Baupolizeiordnung für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Reg.-Bez. Potsdam, soweit dieselben nicht der Baupolizeiverordnung für die innerhalb der Berliner Ringbahn belegenen Vorortsbezirke vom 22. August 1898 und der Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912 unterworfen sind. (53 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Stralsund vom 4. März 1913. (44 S.) Mk. 0,60. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Neue Baupolizei-Verordnungen für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. 2. Aufl. unter Berücks. der Polizeiverordnungen vom 27. März u. 18. Juni 1912 bzw. 9. April 1913. Mit einem alphabet. Sach- u. Ortsregister. (180 S.) Mk. 3,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. Nachträge. (26 S.) Mk. 0,50. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizei-Verordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. 3. Nachtrag. Polizeiverordnung vom 9. April 1913. (11 S.) Mk. 0,30. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiverordnung für die Städte des Reg.-Bez. Frankfurt a. O. vom 28. Oktober 1913 nebst den zugehörigen Gesetzen und Polizeiverordnungen. (VIII, 152 S.) Mk. 1,20. Frankfurt a. O. Trowitzsch & Sohn.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Köslin vom 10. März 1913. (64 S.) Mk. 0.80. Berlin. F. Vahlen.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Potsdam vom 26. September 1913. (63 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Bauvorschriften für die Städte der Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz. Vom 16. Juli 1913. Landesverordngn. vom 16. Juli 1913. Mit Anhang. (32 S.) Mk. 0,40. Güstrow. Opitz & Co.

Die Ausgestaltung der Wohnungsaufsicht. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 113.

Beiträge zur Wohnungsgesetzgebung. A. Die Wohnungsfrage in Hamburg nach dem Gesetz vom 8. Februar 1907. Von R. v. d. Borght. — B. Die Wohnungspolitik der Stadt Dresden. Von C. Schümichen. (41 S.) Mk. 0,60. Spandau. Zentralverband der Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

Bekanntmachung betr. Grundsätze für die Prüfung von Bauentwürfen durch die Baupolizeibehörde vom 14. August 1912. 2. Aufl. (III, 32 S.) Mk. 0,40. Hamburg. Boysen & Maasch.

Bericht der Wohnungsinspektion Pirmasens über die Geschäftsjahre 1910, 1911, 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 88, 119, 142.

Bericht über die IV. Tagung der Vereinigung der höheren technischen Baupolizeibeamten Deutschlands in Berlin am 12. Februar 1913. Erstattet vom Vorstande. (XI, 67 S. m. 23 Abbildgn.) Mk. 3,60. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Aus der Denkschrift des Preußischen Städtetages zum Wohnungsgesetzentwurf. Kommunale Praxis. XIII, p. 673.

Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes nebst Begründung. Veröffentl. am 25. Januar 1913. (38 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes nebst Begründung. Mit Anhang, enth.: Das Fluchtliniengesetz vom 2. Juli 1875 und den § 146 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 und mit einem Sachreg. (55 S.) Mk. 0,75. Berlin. M. Galle.

Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes. Concordia. XX, p. 96.

Der Entwurf des preußischen Wohnungsgesetzes. Kommunale Praxis. XIII, p. 193.

Die Ergebnisse der Wohnungsaufsicht in Stolberg (Rhld.) im Jahre 1911. Gesundheit. XXXVIII, p. 45.

The housing of the working classes acts, 1890 to 1909. Memorandum with respect to the provision and arrangement of houses for the working classes. 3 d. Public. of the Local Gouvernment Board. London. P. S. King.

Jahresbericht des kgl. württembergischen Landeswohnungsinspektors für die Jahre 1911 und 1912. (104 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Jahresbericht* des großherzoglich hessischen Landeswohnungsinspektors. 1910/12. Darmstadt. Staatsverlag.

Jahresbericht der Wohnungsinspektion Nürnberg für das Jahr 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 84.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du travail. Habitations à bon marché et encouragements à la propriété. Notice et législation. (195 p.) Fr. 2,25. Paris. Berger-Levrault.

Rapport du conseil supérieur des habitations à bon marché à M. le Président de la République. Fr. 1,—. Publication du Ministère du travail. Année 1912. Paris. Berger-Levrault.

Steuerbegünstigungen für Neubauten, Zubauten und Umbauten im allgemeinen und für Kleinwohnungsbauten, insbesondere nach dem Gesetze vom 28. Dezember 1911, und für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen nach dem Gesetze vom 8. Juli 1912. 3. Aufl. (95 S.) Mk. 1,50. Mähr.-Ostrau. R. Papauschek.

Das preußische Wohnungsgesetz. Kommunale Praxis. XIII, p. 225.

Der preußische Wohnungsgesetzentwurf nebst Begründung. (39 S.) Mk. 0,30. Spandau. Verlagsbuchh. des Zentralverb. der Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

Zum preußischen Wohnungsgesetzentwurf. 1. Tl. Ueber die Begründung des Entwurfs und sein Einfluß auf die Finanzen der Gemeinden. 2. Tl. Ueber Baufluchtliniengesetz und Baugesetz. 3. Tl. Ueber Wohnungsordnung und Wohnungspflege und Wohnungsamt. (109 S.) Mk. 1,60. Spandau. Zentralverband der Haus- u. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

Wohnungsordnung für die Stadt München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. XI, p. 159.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Berg, H. M., Das eigne Unterkleid. Karlsruhe. G. Braun.

Carpenter, E., Vom guten Rock und vom Barfußgehen. Körperl. Erziehg. IX, p. 195.

Huber, M., Ueber Plattfuß und Plattfußbehandlung unter besonderer Berücksichtigung rationellen Schuhwerks. Diss. Leipzig.

Reichel, E., Die Frauenkleidung. Leipzig. Quelle & Meyer.

Schoch, E., Deutsche Typenkleider. Karlsruhe. Selbstverlag.

Thierbach, M., Abformungskleider. (35 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. G. Braun.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Altschul, Th., Zweiter österreichischer Kinderschutzkongreß in Salzburg, September 1913. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1189.

— ***Austerlitz, R., Kisch, E. E.*** u. a., Sozialversicherung. Privatversicherung. Industrie. Handel und Verkehr. Landwirtschaft. Journalistik. Musik. Theater. Die Berufswahl vom ärztlichen Standpunkte. Berufswahl. Handbuch, hrsg. von der dtsch. Landeskommission f. Kinderschutz u. Jugendfürs. in Böhmen. H. 6. Reichenberg. P. Sollors Nf.

Apert, Hygiène de l'enfance. Fr. 6,—. Paris. J. B. Baillière.

Arcy Power, H. d', Effects of athletics on young people. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 223.

Arendt, H., Kinder des Vaterlandes. Neues vom Kinderhandel m. Jahresbericht über meine Recherchen und Fürsorgetätigkeit vom 1. September 1912 bis 31. August 1913. (119 S.) Mk. 0,60. Stuttgart. H. Clausnitzer.

Arlt, J. v., Der persönliche Faktor in der Fürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 219.

****Ascher***, Planmäßige Gesundheitsfürsorge für die Jugend bis zur Militärzeit. Versuch einer Konstitutionsstatistik. (Aus dem Fürsorgeamt Hamm i. W.) (67 S.) Mk. 2,50. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. II. H. 1. Berlin. R. Schoetz.

Bachmann, E., Die natürlichen Quellen der Volkskraft. Ein Gesundheitsbüchlein für Eltern und Lehrer. (118 S.) Mk. 1,—. Leipzig. G. Wigand.

— Gesundheitspflege. Ein Buch für Haus und Schule. (VII, 308 S.) Mk. 3,60. Zürich. Schultheß & Co.

Bäcker, M., Die Landerziehungsheime in Frankreich. (VI, 208 S.) Mk. 2,70. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Baernreither, J. M., Jugendpflege in Triest. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 227.

Baltz, A. v., Vorschlag zu einer neuen praktischen Fürsorgeeinrichtung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 230.

Barkmann, L., Die Verhältnisse der Kinderpflege in Schweden. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 332.

Baum, M., Das Schicksal der unehelichen Kinder während der zwei ersten Lebensjahre. Dargestellt an einem Stadt- und einem Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf. Concordia. XX, p. 313, 338.

Becker, W., Ein bedeutungsvoller Schritt auf dem Gebiete der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 240.

Berninger, J., Gesundheitsschädliche Angewohnheiten mancher Schulkinder. Ztschr. f. Jugenderziehg. III, p. 584.

Berthold, Das Bekenntnis bei der Berufs- und bei der Sammelvormundschaft. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 613.

Bertram, A., Weibliche Jugendpflege. Winke für schulentlassene Mädchen und ihre Eltern. (55 S.) Mk. 0,15. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Betts, C. H., Social principles of education. (17 + 318 pp.) $ 1,25. New York. Scribner.

Birzer, H., Lichtblicke in die Jugendfürsorge. (16 S.) Mk. 0,20. Nürnberg. J. A. Stein.

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Blencke, A., Orthopädische Sonderturnkurse. Entstehungsgeschichte der Turnkurse, ihre zweckmäßige Einrichtung und ihr Wert bei der Behandlung der Wirbelsäulenverkrümmungen. (VII, 260 S. m. 60 Abbildgn.) Mk. 8,—. Stuttgart. F. Enke.

Bloch, W., Der internationale Jugendschutzkongreß in Brüssel. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 113.

— Der internationale Jugendschutzkongreß in Brüssel, 23. bis 26. Juli 1913. Concordia. XX, p. 442.

— Der internationale Jugendschutzkongreß in Brüssel, 23. bis 26. Juli 1913. Soz. Praxis. XXII, p. 1359.

Boßhart, J., Ferienwanderungen von Zürcher Schülern 1912. Schweiz Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 74.

Brahn, M., Pädagogisch-psychologische Arbeiten. (100 S.) Mk. 3,80. Veröffentl. des Instituts f. experim. Pädagogik u. Psychologie des Leipz. Lehrervereins. Bd. IV. H. 1. Leipzig. A. Hahn.

Bruin, E. de, The correlation of hygiene and civics. School Hygiene. IV, p. 26.

Bryant, L. S., School feeding: its history and practice at home and abroad. 5 s. London. Lippincott.

Büttner, G., Heilpädagogisches Seminar. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 329.

Burks, F. W. and *Burks, J. D.*, Health and the school. A round table. 6 s. London. Appleton.

Chudaczek, H., Gewerbliche Berufe. (98 S.) Mk. 1,50. Berufswahl. Handbuch, hrsg. von der dtsch. Landeskommission f. Kinderschutz u. Jugendfürs. in Böhmen. H. 4. Reichenberg. P. Sollor's Nf.

Cimbal, W., Klinische Grundlagen der Beurteilung von normalen Kindern und Jugendlichen. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1109.

Collard, Ch., La protection de l'enfance. Commentaire de la loi du 15 mai 1912. (113 p.) Fr. 3,—. Bruxelles. Vve F. Larcier.

Collin, A., Le développement de l'enfant. Retard simple essentiel et précocité de l'enfant de deux à quatre ans. Préface du Dr. A. Lesage. (225 p.) Fr. 5,—. Paris. Doin.

Crasemann, E., Die Versorgung geistig Minderwertiger und die Berufsvormundschaft. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 73.

— Direkte und indirekte Zahlung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 1.

Cron, L., Sorgenkinder und ihre Behandlung. (56 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Turm-Verlag.

Dennett, R. H., Exercise and diet in relation to growth. New York med. Journ. XCVII, p. 756.

Deuchler, G., Ueber absolute und relative Streuungswerte in der psychologischen Forschung. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 305.

Diefenbach, Der internationale Jugendschutzkongreß in Brüssel. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 315.

Dragehjelm, H., Der Kleinkinderspielplatz und praktische Vorschläge zur Förderung desselben. Körperl. Erziehg. IX, p. 132.

Ehrlich, M., Der nötigste Jugendschutz. Die Jugendfürs. XIV, p. 651.

**Engelen, O.*, Gegen die Massenerziehung und Vielwisserei in der Schule (29 S.) Mk. 0,60. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

Erich, G., Zum Problem der Jugendpflege in Deutschland und im Auslande. (94 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Dürr'sche Buchh.

Erismann, F., Schule und Haus. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 89.

Esche, A., Jugendkraft und Jugendfreude. 3. Aufl. (12 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Fawer, E., Das bernische Verdingkindersystem. Ztschr. f. Jugenderziehg. III, p. 679.

Fechner, P., Wie gestaltet sich der Unterhaltsanspruch gegen den unehelichen Vater, wenn die Kindesmutter oder ein anderer unterhaltspflichtiger Verwandter des Kindes diesem Unterhalt gewährt? Sexual-Probleme. IX, p. 361.

**Fischer*, Die ersten fünf Jahre der Berliner Schulspeisung. Bericht, im Auftr. der Magistratskommission f. die Schulspeisg. erstattet. (75 S.) Mk. 1,—. Berlin. L. Oehmigke.

Foerster, F. W., Strafe und Erziehung. Vortrag. (III, 41 S.) Mk. 1,—. München. C. H. Beck.
Forscher, H., Ein Kataster der Anstalten und Einrichtungen für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien, Nieder- und Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 277.
Friedjung, J. K., Der II. österreichische Kinderschutzkongreß in Salzburg. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1810.
Fürntratt, K., Amtsarzt und Kinderfürsorge. Der Amtsarzt. V, p. 61.
Gerlach, B., Die Berufsvormundschaft. Die Jugendfürs. XIV, p. 15.
Goeze, Jugendfürsorge und Volksversicherung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 148.
Gold, J., Zur Entwicklung und Organisation der städtischen Berufsvormundschaft in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 157.
Goodhart, S. P., Atypical children. New York med. Journ. XCVII, p. 750.
Gorst, J. E., Education and race-regeneration. 6 s. London. Cassell.
**Gottstein, A.,* Die Kleinkinderfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 1.
Groos, K., Das Seelenleben des Kindes. Ausgewählte Vorlesungen. 4. durchges. u. ergänzte Aufl. (IV, 334 S.) Mk. 4,80. Berlin. Reuther & Reichard.
Guyau, J. M., Erziehung und Vererbung. Eine soziologische Studie. Deutsch von E. Schwarz u. M. Kette. Mit einer Einleitung von E. Bergmann. (XXXI, 290 S.) Mk. 5,—. Leipzig. A. Kröner.
Häußler, Wege und Ziele in der Jugend- und Volkserziehung. Schulzahnpfl. IV, 3.
Hagemann, K., Die neuesten Entscheidungen in Vormundschaftssachen bis Oktober 1912. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 37.
Hammer, W., Mißstände im Ziehkinderwesen der Stadt Berlin. Sexual-Probleme. IX, p. 609.
Harman, M. J. K., British boys, their training and prospects. (140 pp.) 2 s. London. Bell.
Heller, Th., Die erzieherischen Aufgaben der Heilpädagogen. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 371.
Herrmann, F., Jugendspiel und Wandern. Ztschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 98.
Herzfelder, H., Das Recht des unehelichen Kindes im neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 453. Leipzig. F. Dietrich.
Hofer, A., Das Mittelschülerrudern in Oesterreich und Deutschland. Körperl. Erziehg. IX, p. 3.
Hoffa, Th., Organisation der Kinderfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 465, 515.
— Ueber Säuglings- und Kleinkinderfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 325.
Hoffmann, A., Gedanken und Erfahrungen zum Verbandsthema: Soziale Fürsorge für die aus der Hilfsschule Entlassenen. Ztschr. f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXXIII, p. 57.
Holzer, E., Der sportliche Einschlag der modernen körperlichen Schulerziehung und ihre Einführung in den Schulbetrieb. Körperl. Erziehg. IX. p. 355.
Janisch, F., Der Stand der Kinderschutz- und Jugendfürsorgebewegung im Sprengel des Gerichtshofes zu Eger. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 224.
Jellinek, C., Das uneheliche Kind und seine Mutter in der modernen europäischen Gesetzgebung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 129.
Jorns, A., Der zweite österreichische Kinderschutzkongreß. Soz. Praxis. XXII, p. 1438.
Josef, E., Die Rechtsfolgen einer gesetzwidrigen Ausländervormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 231.
Israel, O., Beschäftigung und Spiel in der untersten Vorschulklasse. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 113.
**Keller, A.,* Heim-, Heil- und Erholungsanstalten für Kinder in Deutschland in Wort und Bild. I. Bd. (XII, 459 S. m. Abbildgn.) Mk. 18,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperlich, geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im D. Reiche in Wort u. Bild. III. Abtlg. 1. Bd. Halle. C. Marhold.
Kemsies, F., Schulstrafen und Hygiene. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 65.
— Hygiene und Gymnastik im Film. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 243.
Key, E., Die junge Generation. (Aus dem Schwedischen von C. Morburger.) 3. Aufl. (133 S.) Mk. 2,—. München. G. Müller.

Kielmann, Berufsvormundschaft und Kommune. Kommunale Rundschau. VI, p. 262.
— Zur Frage der Unterweisung der Vormünder. Kommunale Rundschau. VII, p. 41.
King, J., Education for social efficiency; a study in the social relations of education. (7 + 310 pp.) $ 1,50. New York. Appleton.
Klumker, Chr. J., Das Wesen der Vormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 255.
— Sammelvormundschaft und Konfession. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 73.
— Berufsvormundschaft und Konfession. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 121.
— Die Entwicklung der Berufsvormundschaft im Jahre 1912/13. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 133.
— Die wichtigsten Entwicklungslinien der neueren Kinderfürsorge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 157.
Koehler, Die Rechtsstellung der unehelichen Kinder nach einem norwegischen Gesetzentwurfe. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 5.
— Annahme unehelicher Kinder an Kindesstatt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 40.
Kohlrausch, XIV. deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Stettin, 28. bis 30. Juni 1913. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 649.
Krebs, P., Zur Frage der ländlichen Jugendpflege. Die Jugendfürs. XIV, p. 581.
Kulka, W., Wachstumsphysiologie und Körpererziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 111.
Landsberg, J. F., Behördliche Jugendpflege mit besonderer Berücksichtigung der behördlichen Mitwirkung und Einwirkung bei privater Jugendpflege. Systematisch erläutert. (VII, 159 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.
— Vormundschaftsgericht und Ersatzerziehung. (VII, 28 S.) Mk. 1,50. Fortschr. des Kinderschutzes u. der Jugendfürs. Jahrg. I. H. 1. Berlin. J. Springer.
— Neue wissenschaftliche Literatur zum Jugendfürsorgerecht. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 247.
Lasurski, A., Ueber das Studium der Individualität. Mit Progr. der Untersuchg. der Persönlichkeit in ihren Beziehgn. zur Umgebg. von S. Franck u. A. Lasurski. Deutsch von N. Gadd. (VI, 191 S.) Mk. 5,80. Pädagog. Monographien, hrsg. von E. Meumann. Bd. XIV. Leipzig. O. Nemmich.
Lazar, E., Die heilpädagogische Abteilung der k. k. Universitäts-Kinderklinik in Wien und ihre Bedeutung für die Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 309.
Lederer, M., Zum internationalen Jugendfürsorgekongreß in Brüssel. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 185.
— Der I. internationale Jugendfürsorgekongreß in Brüssel. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 245.
— Der II. österreichische Kinderschutzkongreß in Salzburg. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 285, 316.
— Jugendfürsorge in Kanada. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 349.
Lehmann, R., Pädagogik und Biologie. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 497.
Lehrnbecher, A., Beobachtungen beim Rudertraining. Arch. f. Hyg. LXXXI, p. 1.
Lindemann, A., Unbeaufsichtigte Kinder. Kommunale Praxis. XIII, p. 609.
Lommatzsch, G., Die Legimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1906—1910. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LIX, p. 168.
****Lorentz, F.*** und ***Kemsies, F.,*** Hygienische Unterweisung und Jugendfürsorge an den Schulen. Ein Sammlg. von Abhdlgn., hrsg. im Auftrage der „Vereinigg. f. Schulgesundheitspflege des Berl. Lehrer-Vereins". (V, 130 S. m. 21 Abbildgn.) Mk. 2,—. Osterwieck. A. W. Zickfeldt.
Mc Donald, A., Eine Schulstatistik über geistige Begabung, soziale Herkunft und Rassenzugehörigkeit. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 440.
Madey, A. de, Der Kinderschutz in Ungarn. Jahrb. der Schweiz. Gesellsch. für Schulgesundheitspfl. XIV.
Marcovici, E., Der Einfluß des Fechtens auf den Organismus im allgemeinen, speziell auf die Zirkulation und Respiration. Seine Bedeutung für die körperliche Erziehung. Ztschr. f. phys. u. diät. Ther. XVII, p. 546.
Marty, E., Das Problem der Jugendpflege. Zeitschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 125.
Maß, K., Jugendpflege und Berufswahl. Concordia. XX, p. 47.

Mataja, V., Der Kinderschutzkongreß in Salzburg. Zeitschr. für Kinderschutz. u. Jugendfürs. V, p. 217.

Matthias, A., Erlebtes und Zukunftsfragen aus Schulverwaltung, Unterricht und Erziehung. Ein Buch für Freunde deutscher Bildg. (VII, 319 S.) Mk. 6,—. Berlin. Weidmann.

Mayr, E., Amtsarzt und Kinderfürsorge. Der Amtsarzt. V, p. 177.

Mayr, M., Lücken in den gesetzlichen Fürsorgebestimmungen. Zentralbl. für Vormundschaftsw. V, p. 197.

Mégard, Ch., Les colonies des vacances. Leur rôle philanthropique et social. Leur orientation scientifique. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.

Meltzer, Das erste spezialpädagogische Seminar. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 73.

Meumann, E., Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologischen Grundlagen. 2. Bd. 2. Aufl. (XIV, 800 S. m. 39 Fig. u. 1 Taf.) Mk. 11,—. Leipzig. W. Engelmann.

Mézl, F., Die Jugendfürsorge in Mähren. Ztschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 232.

Mohr, W., Das Kinderschutzgesetz in Ungarn und der Mutterschutz. Neue Generation. IX, p. 415.

Moldenhauer, Ein amtlicher Schulpsychologe. Zeitschr. für Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 837.

Moll, A., Die Erziehung und Behandlung des nervösen Schulkindes. Med. Reform. XXI, p. 93.

Müller, L., Entwicklung und Stand der Berufvormundschaft in Oesterreich. Recht und Wirtschaft. II, 3.

Neter, E., Arzt und Kinderstube. Der Elternbriefe 1., 2. und 3. Tl. (92, 94 u. 91 S.) Mk. 2,80. München. Verl. f. ärztl. Rundschau.

— Sorgen und Fragen in der Kinderpflege. Ein Trostbüchlein für junge Mütter. (94 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Niestroj, Die Berufsvormundschaft und ihre Probleme. (213 S.) Mk. 3,—. Berlin. G. Ziemsen.

— Die staatliche und gemeindliche Jugendfürsorge und die Caritas. Kommunale Rundschau. VII, p. 85.

Nitzsche, G., Unsere Entlassenen. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 41.

Nübel, H., Die geistige Überkultur. Körperl. Erziehg. IX, p. 67.

Pärssinen, H., Ein neues Gesetz zur Regelung des Zustandes unehelicher Kinder in Finnland. Dok. d. Fortschr. VI, p. 724.

Paetow, Die Neuordnung der öffentlichen Jugendfürsorge in Bremen. Ztschr. für d. Armenw. XIV, p. 42.

— Der deutsch-dänische Informationskursus in der Kinderfürsorge. August 1913. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 321.

— Die Neuordnung der öffentlichen Jugendfürsorge in Bremen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 190.

Penzig, R., Ernste Antworten auf Kinderfragen. (348 S.) 4. Aufl. Mk. 3,20. Berlin. G. Reimer.

Pimmer, P., Die körperliche Wiedergeburt Oesterreichs. Körperl. Erziehg. IX, p. 138.

Polligkeit, W., Deutsche Kongresse für Jugendfürsorge und Armenpflege. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 333.

Power, H. D., The effect of competitive athletics on scholarship. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 392.

Puppel, Die Erziehung des Kindes zur Frau und Mutter. Die Jugendfürs. XIV, p. 6.

Quirsfeld, E., Die körperliche Ertüchtigung der Jugend und die Staatsärzte. Der Amtsarzt. V, p. 329.

Raimondi, R., Puériculture et pouponnières. Fr. 1,50. Paris. J. B. Baillière.

Reining, Die Pfändung des Lohnes des unehelichen Vaters. Zentralbl. für Vormundschaftsw. V, p. 169.

Röder, H., Ueber den Einfluß kurzfristiger (6—8tägiger) Wanderungen auf die Erstarkung der heranwachsenden Jugend. Die Jugendfürs. XIV, p. 449.

— Der Einfluß der Bewegung (Muskelarbeit) auf den Gewichtsansatz unterernährter Kinder. Zur Kritik der Kinderfürsorge in den Erholungsstätten. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 113.

Römer, H., Die Rostocker Kostkinder in den beiden ersten Jahren (1910/11) nach Reorganisation des Kostkinderwesens. Diss. Rostock.

— Die Rostocker Kostkinder in den beiden ersten Jahren (1910/1911) nach der Reorganisation des Kostkinderwesens. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 191, 237, 272.

Roller, M., II. österreichischer Kinderschutzkongreß in Salzburg, 3. bis 6. September 1913. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 366.

— Die Fürsorgeorganisation der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Mähren. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 313.

Rott, Kritische Bemerkungen zur Ausstellung „Das Kind". Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1191.

Rupprecht, Arzt und Jugendfürsorge. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 2464.

Schaefer, M., Elemente zur moral-psychologischen Beurteilung Jugendlicher. Unter Zugrundelegung einer Prüfung an 1250 Gemeinde- u. Fortbildungsschülern. Ztschr. für pädagog. Psychol. XIV, p. 47, 90.

Scheibner, O., Die Verhandlungen des III. Kongresses für Jugendbildung und Jugendkunde. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 556.

Scheinert, M., Ueber den psychologischen Ertrag der Graf'schen Sammlung „Schülerjahre". Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 98.

Schenckendorff, E. v., Fortbildungsschule und Jugendpflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 308.

— Zur 20jährigen Wirksamkeit des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 22.

Schultheß, W., Ueber orthopädische Gymnastik. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 170, 200.

Schutte, F., Das Erholungsheim, Ferienkurhaus, Schülerheim, Pädagogium unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen. Zeitschr. für Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 369, 436, 537.

Schwarz, M., Mädchenschutz. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 341.

Scurfield, H., The meed for infant management being given a more important place in the medical curriculum. Public Health. XXVI, p. 111.

Serkowski, J., Die gesetzliche Regelung der Jugendfürsorge unter besonderer Berücksichtigung des Kronlandes Galizien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. V, p. 12.

Sickinger, Die Bestrebungen für Jugendpflege im Deutschen Reich. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 33.

Siemering, H., Die Pflege der weiblichen Jugend im Deutschen Reiche. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendpfl. V, p. 347.

— Die Pflege der weiblichen Jugend und die Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Die Jugendfürs. XIV, p. 713.

Siercks, H., Die staatliche Förderung der Jugendpflege in Preußen im Etatsjahr 1912. Concordia. XX, p. 295.

Sieveking, G. H., Die Milchversorgung der Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 689.

Silbernagel, A., Internationale Jugendfürsorge am Brüsseler Kinderschutzkongreß. Ztschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 64.

— Kinder- und Frauenschutz im schweizerischen Strafgesetzbuch. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 345.

Simon, H., Die Schulspeisung im Ausland. Soz. Praxis. XXII, p. 1395.

— Die Schulspeisung in Berlin. Soz. Praxis. XXIII, p. 89.

— Deutche Kinderhorte. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 236.

Sörgel, P., Die neuen Bahnen der körperlichen Erziehung. Eine Kritik des heutigen Turnunterrichts m. prakt. Vorschlägen f. seine Neugestaltg. (152 S.) Mk. 1,50. Ansbach. M. Prögel.

Sommer, Die Neuregelung der Unterhaltungsansprüche der unehelichen Kinder in England. Die Jugendfürs. XIV, p. 583.
Spitzy, H., Die körperliche Erziehung des Kindes. (VIII, 416 S. m. 194 Abbildgn.) Mk. 15,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Steffen, G. F., Das Problem der Erziehung in der modernen Sozialpolitik. Ztschr. f. Jugenderziehg. III, p. 492.
Steinhardt, J., Ferienversicherung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 65.
Stelz, K., Jugendpflegestätten. (Jugendheime, Badeanlagen, Spiel- u. Eisplätze.) Bauliche Anlagen mit Einrichtgn. zur Ausübg. der körperl. u. geist. Jugendpflege. (91 S. mit 44 Abbildgn.) Mk. 2,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Spiel- und Eisplätze. Gesundheit. XXXVIII, p. 321.
Storck, Die Volksversicherung im Dienste der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 97.
Szidon, K. G., Die Verhandlungen des ersten ungarischen Kongresses für Kinderforschung. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 222.
Theimer, K., Kinderschutz und Jugendfürsorge auf dem Lande. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. V, p. 8.
Thilemann, P., Die Schulentlassenen. Die Jugendfürs. XIV, p. 577.
Tomforde, K., Vaterschaftsprozesse in Frankreich. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 152.
Tschudi, R., Psychische Geschlechtsunterschiede bei Schulkindern. Ztschr. f. Jugenderziehung. IV, p. 1, 33.
Turnau, L., Ueber das Schicksal der unehelichen Kinder Düsseldorfs. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 410, 437.
Twistel, Generalvormundschaft und Berufsvormundschaft. Kommunale Rundschau. VI, p. 277.
Voast, M. Ph. van, Suitable amusements for the growing child. New York med. Journ. XCVII, p. 766.
Wagner-Roemmich, K., Organisierte Berufsberatung als Brücke zwischen Schule und Leben. Concordia. XX, p. 9.
Weigel, F., Die Suppenschule auf dem Lande. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 252.
Wenck-Rüggeberg, H., Ratgeber für weibliche Jugendpflege auf dem Lande. Im Auftr. des dtsch. Vereins f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatpflege bearb. (111 S.) Mk. 2,—. Berlin. Deutsche Landbuchh.
— Die körperliche Kräftigung der weiblichen Jugend. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 7.
Wendel, H. E., Kinderrecht und Kinderschutz. (112 S.) Mk. 0,90. Berlin. G. J. Göschen.
Wendelin, A., Geschichte und Probleme der Jugendpflege. (80 S.) Mk. 1,20. Dresden. Verbandsbuchh.
Wider, v., Der Vollzug des württembergischen Gesetzes über die Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 17.
Wild, A., Kinderhorte. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 103.
Wile, J. S., Hygiene for the normal child. Medical Record. LXXXIII, p. 199.
Windbichler-Wald, J., Jugendfürsorge- und Kinderschutzarbeit im Kronlande Salzburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 237.
Winder, Ph. D., The public feeding of elementary school children. 2 s. London. Longmans.
Wolff, H., Notwendigkeit und Organisation der Berufsberatung und Berufsvermittlung. Concordia. XX, p. 223.
Wuermeling, Einzelvormundschaft und Sammelvormundschaft. Ein Wort zur Klarstellung und zur Verständigung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 25.
Würtz, A., Bevölkerungsproblem und Kinderfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 339.
****Wulffen, E.,*** Das Kind. Sein Wesen und seine Entartung. (XXIV, 542 S.) Mk. 12,—. Berlin. Dr. P. Langenscheidt.
Wyneken, G., Schule und Jugendkultur. (182 S.) Mk. 3,—. Jena. E. Diederichs.
Zergiebel, M., Der Einfluß des häuslichen Milieus auf das Schulkind. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 443.
Berichte über den I. österreichischen Berufsvormündertag in Wien am 18., 19. u. 20. Juni 1912, zugleich VII. Tagung der deutschen Berufsvormünder. Hrsg.

vom vorbereitd. Komitee u. ständ. Ausschuß. (X, 216 S.) Mk. 4,—. Dresden. O. V. Böhmert.

Das Baseler Fürsorgeamt im Jahre 1912. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 129.

Gutachten, Berichte und Materialien zu den Verhandlungsgegenständen des 2. österreichischen Kinderschutzkongresses in Salzburg 1913. Gesammelt u. hrsg. von der Zentralstelle f. Kinderschutz u. Jugendfürs. in Wien m. Vorwort u. Einleitg. von J. M. Barenreither. (XL, 620 S.) Mk. 10,50. Schriften des 2. österr. Kinderschutzkongresses in Salzburg 1913. I. Bd. Wien. M. Perles.

*****Jahrbuch der Fürsorge.*** Hrsg. im Auftr. des Instituts f. Gemeinwohl u. der Zentrale f. private Fürsorge in Frankfurt a. M. vom Arch. deutscher Berufsvormünder, Prof. Dr. Klumker. VI. Jahrgang. (367 S.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer.

Jahrbuch von „Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, E. V.". 1912. (V, 168 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Selbstverlag

Fünf Jahre Berliner Schulspeisung. Kommunale Praxis. XIII, p. 1025.

Kataster der Anstalten und Einrichtungen für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien, im übrigen Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. (17 u. 325 S.) Mk. 5,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Kindererholungsheim der Stadt Mannheim in Neckargemünd. Concordia. XX, p. 284.

Konferenz über Berufsvorberatung und Berufsvermittlung. Concordia. XX, p. 94.

Die deutsche Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 104.

Die Legitimation vorehelich geborener Kinder in der Schweiz im Jahre 1911. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 122.

Médecine et pédagogie. Leçons professées à l'école des hautes études sociales par A. Mathieu, Gillet, H. Méry, Granjux, P. Malapert, L. Butte, P. Régnier, L. Dufestel, L. Guinon, Nobécourt, L. Bougier. Préface de M. E. Mosny. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Zur Pflege der weiblichen Jugend. (132 S.) Mk. 2,—. Jugendpfl. Alte. u. neue Wege zur Förderg. unserer schulentlass. Jugend. Hrsg. vom Hauptausschuß f. Jugendpfl. in Charlottenburg. 3. Folge. Jena. E. Diederichs.

Protokoll über die Verhandlungen des 2. österreichischen Kinderschutzkongresses in Salzburg, 4.—6. September 1913. Nach stenogr. Aufnahmen red. vom Bureau des Kongresses. (XXXIV, 248 S.) Mk. 6,—. Schriften des 2. österr. Kinderschutzkongresses, Salzburg 1913. Bd. 2. Wien. M. Perles.

Rearing on imperial race. Report of the second Guildhall school conference on diet, cookery and hygiene. Edited by Ch. E. Hecht. (556 pp.) 7 s. 6 d. London. St. Catherine's Press.

Ein Streifzug durch die Wiener Jugendschutzvereine. Momentaufnahmen aus deren tägl. Leben. Mit Beiträgen üb. den Pestalozzi-Verein, kathol. Fürsorgeverein f. Frauen u. Kinder, „Leopoldineum" usw. (I, 52 S.) Mk. 1,—. Wien. M. Perles.

Ein Streifzug durch die Wiener Jugendschutzvereine. Ztschr. f. Kindersschutz u. Jugendfürs. V, p. 1, 40, 72.

Das schweizerische Zivilgesetzbuch in seinen Beziehungen zur Armen- und Kinderfürsorge. Ztschr. f. Jugenderziehg. III, p. 542.

2. Säuglingsschutz.[1])

Ascher, Die Säuglingsfürsorge im Stadt- und Landkreis Hamm. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 184.

---

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2. Ueber das Stillproblem vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Bakker, K., Ueber die Lebensaussichten frühgeborener Kinder mit besonderer Berücksichtigung der spontan frühgeborenen Kinder. Diss. Kiel.
— Ueber die Lebensaussichten frühgeborener Kinder mit besonderer Berücksichtigung der spontan frühgeborenen Kinder. (31 S.) Mk. 1,20. Mitt. aus den hamburg. Staatskrankenanst. Bd. XIV. H 8. Leipzig. L. Voß.
Bauholzer, K., Der Einfluß des Nichtstillens auf das Schicksal der Neugeborenen. Diss. München.
Benestad, G., Die Gewichtsverhältnisse reifer norwegischer Neugeborener in den ersten 12 Tagen nach der Geburt. Arch. f. Gynäkol. CI, p. 292.
Bidart, Die Mütterschulen in Frankreich. Dok. d. Fortschritts. IV, p. 608.
Boehm, H., Was bezweckt ein Zusammenschluß deutscher Krippen? Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 167.
Bondi, J., Das Gewicht des Neugeborenen und die Ernährung der Mutter. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1026.
Bosmann-de Kat Angelino, J. und ***Sannes-Sannes, M. A. J.***, Untersuchungen über das Schicksal von 740 Kindern mit einem Geburtsgewicht von weniger als 3000 Gramm. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 243, 295.
Braams, W., Zur Geschichte des Ammenwesens im klassischen Altertum. (31 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Brady, J. M., Relation of the weight curve of the infant to the food. Americ. Journ. of Obstetrics. LXVII, p. 601.
Bremme, W., Ueber Selbststillen von Großstadtmüttern. D. Vierteljahrschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 397.
Brüning, H., Die Rostocker Krippe. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 13.
Buchholz, V., Findelhäuser in Italien. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXV, p. 269.
Christian, Die zweite Konferenz der Preußischen Landeszentrale für Säuglingsschutz in Berlin, 1913. Concordia. XX, p. 236.
Cohn, M., Aufgaben und Leistungen unserer Säuglingsfürsorgestelle und die Mitarbeit der Hebammen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 54.
Cozzolino, O., Zur Frage: Stillen bei Muttertuberkulose. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 221.
Cran, D. H. D., Breast feeding: Dr. Variot's teaching. Lancet. CLXXXIV, p. 1659.
Ditson, A., The human stock show. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 111.
Dunn, Ch. H., Clinical studies on feeding in infantile malnutrition. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 161.
Epstein, A., Ueber den Sommerdurchfall des Säuglings und seine Ursachen. Med Klinik. IX, Beih. 9.
— Ueber die Bedeutung der Wassermann'schen Reaktion in der Säuglingsfürsorge. Prag. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 621.
Fischl, R. und ***Lawatschek, R.***, Zur Errichtung von Säuglingsheimen in Deutsch-Böhmen. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p. 41.
Forsyth, D., Breast feeding: the consumption of breast-milk. Lancet. CLXXXIV, p. 1656.
Friedmann, Ernährungs- und Entwicklungsstörungen beim Brustsäugling. Med. Klinik. IX, p. 616.
Frucht, Th., Was muß eine Mutter von der Pflege und Erziehung eines Säuglings wissen? (22 S.) Mk. 0,30. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Goldberger-Buda, E. v., Das erste Mütterheim in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 299.
Graßl, Geburtenzahl und Säuglingsfürsorge. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, p. 119.
Hanßen, Die Belehrung der Bevölkerung durch Museen für Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p 16.
Hanßen, K., Mehr Fürsorge für eheliche Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 222.
Helbich, H., Jahresbericht der städtischen Säuglingsfürsorgestelle in Berlin-Schöneberg für das Etatsjahr 1911—1912. Med. Reform. XXI, p. 127.
Herzog, Säuglingsfürsorge und Degeneration. Ztschr. für Säuglingsschutz. V, p. 133.
— RVO. und Säuglingsschutz. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 350.

Hoffa, Th., Säuglingsfürsorge in Barmen 1912/13. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 255.
— Probleme der Säuglingsfürsorge im Deutschen Reiche. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 46, 81.
Hunt, R. B. Preparation of common infant foods. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 758.
Jaschke, R. Th., Ziele und Erfolge der Säuglingsfürsorge an Gebäranstalten. Vortrag. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Ziele und Erfolge der Säuglingsfürsorge an Gebäranstalten. Reichsmedizinalanz. XXXVIII, p. 1.
— Neue Beiträge zur Physiologie und Technik der natürlichen Ernährung des Neugeborenen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIV, p. 494.
Joël, J., Die staatliche Säuglingsfürsorge in Lübeck. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 427.
Katscher, L., Das „Foundling Hospital" in London. Ztschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 104.
Kaupe, W., Schwierigkeiten beim Stillen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 186.
— Ueber unentbehrliche Einrichtungen eines Säuglingsheimes. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 120.
Keilmann, A., Geburtshilfe und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIII, p. 335.
Kendall, A. J. and ***Day, A. A.,*** Observation on summer diarrhoea in children 1912. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 753.
— — and ***Bagg, E. P.,*** Observations on summer diarrhoeas in children 1911. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 741.
Kindler, A., Säuglingsfürsorge und Hebammen. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 847.
Kressin, O., Mutterberatung in Leipzig. Kommunale Praxis. XIII, p. 291.
Langstein, L., Zur Frage der künstlichen Ernährung des gesunden Säuglings. Jahreskurse f. ärztl. Fortbildg. p. 3.
— und ***Benfey, A.,*** Der Hospitalismus der Säuglinge. Med. Klinik. IX, p. 1303.
— und ***Borchardt, E.,*** Weibliche Schuljugend und Säuglingsschutz. — Die Mitarbeit der weiblichen Schuljugend im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit in New York. (S. 223—268 m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Ztschr. f. Säuglingsschutz. Ergänzgsh. 4. Berlin. G. Stilke.
Lassablière, P., Hygiène du premier âge. Fr. 5,—. Paris. Doin et fils.
Lateiner-Mayerhofer, M., Die Säuglingsfürsorge in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 116.
Liefmann, Offene Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 495.
Löbe, P., Kommunale Säuglingsfürsorge. Breslauische Erfolge. Kommunale Praxis. XIII, p. 289.
Macdonald, S., Maternity nursing. 3 s. 6 d. London. Methuen.
Meyer, L., Ueber den Hospitalismus der Säuglinge. Eine klin. Studie. (III, 78 S. m. 31 eingedr. Kurven.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.
Moll, H., Der vierte deutsche Kongreß für Säuglingsschutz in Breslau. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 350.
Monro, H. C., Epidemic diarrhoea: feeding of infants: notification of births act, 1907. Sanitary Record. LI, p. 145.
Morse, J. L., Infant feeding. New York med. Journ. XCVII, p. 477.
Naish, L., Breast feeding: its management and mismanagement. Lancet. CLXXXIV, p. 1657.
Neter, E., Für und wider die moderne Belehrung über Säuglingspflege. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 156.
Nieden, zur, Die Säuglingspflege in den Landkreisen der Rheinprovinz. Concordia. XX, p. 5.
Nothmann, H., Zur Pflege und Ernährung der Frühgeburten. (36 S. m. 2 eingedr. Kurven.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Zur Pflege und Ernährung der Frühgeburten. Reichs-Medizinalanz. XXXVIII, p. 225, 263, 289, 321, 355, 389.
Oberwarth, L., Mutterbriefe. Leitfaden zur Pflege und Ernährung des Säuglings. Mit e. Vorwort von H. Neumann. 2. verb. Aufl. (IV, 87 S. m. 5 Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 1,20. Leipzig. Th. Grieben.

Pauli, Säuglingsfürsorge in Lübeck. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 399.
Peiser, J., Eine Präzisionswage für die Säuglingsernährung. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 475.
**Peller, S.*, Der Einfluß sozialer Momente auf den körperlichen Entwicklungszustand der Neugeborenen. (S. 1—47.) Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. H. 5. Wien. A. Hölder.
— Der Einfluß sozialer Momente auf den körperlichen Entwicklungszustand der Neugeborenen. Das österr. Sanitätsw. XXV, 38. Beih.
Philippson, P., Ueber die Entwicklung junger Säuglinge bei künstlicher Ernährung. Monatsschr. f. Kinderheilk. XII, p. 157.
**Pirquet, C. v.*, Eine einfache Tafel zur Bestimmung von Wachstum und Ernährungszustand bei Kindern. (III S.) Mk. 0,30. Berlin. J. Springer.
Potpeschnigg, K., Zur Säuglingsfürsorge: Milchküche und Beratung. Das österr. Sanitätsw. XXV, H. 35, Beil.
Prausnitz, W., Säuglingsfürsorge und Wohnungsreform. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 295.
Prinzing, F., Wohnung und Säuglingssterblichkeit. Wien. klin. Rundschau. XXVII, p. 678.
Rapmund, O., Säuglingspflege und Hebammen. Ztschr. für Medizinalb. XXVI, p. 928.
Raudnitz, R. W., Frauenkurse über Säuglings- und Kinderpflege. Prag. med. Wochenschr. XXVIII, p 487.
Reinach, O., Die Errichtung von Säuglingspflegematerial- und Wäschedepots im Anschluß an die bestehenden Säuglingsfürsorgeeinrichtungen oder als eigene Institutionen. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1380.
Rißmann, P., Säuglingsfürsorgeschwestern (Fürsorgehelferinnen) und Hebammenschwestern. Eine Parallele im Jahre 1912. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 299.
— Die Ausbildung von Säuglingspflegerinnen in ihren Beziehungen zu den Hebammenschwestern und zu den Krankenschwestern. Gynäk. Rundschau. VII, 1.
**Ritter, J.*, Das kommunale Säuglingskrankenhaus und die öffentlichen Säuglingsfürsorgemaßnahmen der Gemeinde Berlin-Weißensee. (46 S. m. 18 Taf. und 3 Grundrissen.) Mk. 3,—. Leipzig. G. Thieme.
Rott, F., Organisation eines deutschen Krippenverbandes. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 174.
— Eine zerlegbare, transportable Säuglingswage. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 316.
— Die zweite preußische Landeskonferenz für Säuglingsschutz in Berlin. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 89.
— Der dritte deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 301.
— Der vierte deutsche Kongreß für Säuglingsschutz. Concordia. XX, p. 424.
— Die zweite preußische Landeskonferenz für Säuglingsschutz in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, p. 445.
**Ruland, L.*, Das Findelhaus, seine geschichtliche Entwicklung und sittliche Bewertung. (IV, 110 S.) Mk. 2,—. Veröffentl. des Vereins f. Säuglingsfürs. im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 9 u. 10. Berlin. C. Heymann.
Salge, B., Die Stellung der Aerzte in der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 149.
Samelson, S., Ueber den Energiebedarf des Säuglings in den ersten Lebensmonaten. (49 S. m. 9 Kurven.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.
Samter, H. — Rott, 1. Die Gemeinden und die Säuglingsfürsorge. 2. Die Kinder außerhäuslich erwerbstätiger Ehefrauen und ihre Versorgung. — Der erste österr. Berufsvormündertag, zugleich siebente Jahresversammlg. des Archivs deutscher Berufsvormünder. (S. 75—138 m. 23 Abbildgn.) Mk. 2,—. Ztschr. f. Säuglingsschutz. Ergzgsh. 2. Berlin. G. Stilke.
Schellmann, Aus einer kleinen Fürsorgestelle. Ztschr. für Säuglingsschutz. V, p. 497.
Schloßmann, A., Die Oekonomie im Stoff- und Kraftwechsel des Säuglings. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 285.
— Das Wiederaufleben der Drehlade. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 142.
— Die treibenden Kräfte. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 185.
Schmidt, H., Statistischer Bericht über die Tätigkeit der Säuglingsberatungsstelle und -milchküche München-Westend in den Jahren 1908 und 1909. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VII, p. 21, 48.

Schoedel, Säuglingstuberkulose und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 45.

Schröter, Städtische Säuglingsprämiierung in Bergisch-Gladbach. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 74.

— Städtische Säuglingsprämiierung in Bergisch-Gladbach. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 5.

— Städtische Säuglingsprämiierung in Bergisch-Gladbach. Gesundheit. XXXVIII, p. 74.

— Städtische Säuglingsprämiierung in Bergisch-Gladbach. Monatsbl. für Gesundheitspfl. XXXVI, p. 4.

Sieveking, G. H., Hamburger Krippensorgen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. V, p. 387.

Sittler, P., Die Bestrebungen der Säuglingsfürsorge und ihre Unterstützung durch die Hebammen. Straßb. med. Ztg. X, p. 249.

Smith, E., On avoidable difficulties in the hand-feeding of infants. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1263.

Sperk, B., Ueber die ärztliche Kontrolle der Säuglinge in der Fürsorgestelle des Vereins „Säuglingsschutz". Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 202.

Staeps, Mutterschutz- und Säuglingsfürsorge-Einrichtungen der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Greppin-Werke. Zentralbl. f. Gewerbehyg. 1, p. 542.

Stolte, K., Ueber Störungen des Längenwachstums der Säuglinge. Jahrb. für Kinderheilk. LXXVIII, p. 399.

Tilmant, A., La prophylaxie des nourrissons dans les crèches et les gouttes de lait. Le Progrès Méd. XLIV, p. 429.

Tugendreich, G., Die Mutter- und Säuglingsfürsorge und Fürsorge für das Kleinkinderalter. (S. 557—813.) Sonderabdr. aus Th. Weyl's Handbuch der Hygiene. 2. Aufl. Bd. VI. Leipzig 1912. J. A. Barth.

— Vierter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz, Breslau, den 18. und 19. September 1913. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 738.

— Vierter deutscher Kongreß für Säuglingsschutz. Med. Reform. XXI, p. 406.

Uhlenhuth, P. und ***Mulzer, P.,*** Ueber die Infektiosität von Milch syphilitischer Frauen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 879.

Wahrendorf, F., Wege zur Säuglingsfürsorge. Ztschr. für Säuglingsfürs. VII, p. 1, 37.

Walther, H., Leitfaden zur Pflege der Wöchnerinnen und Neugeborenen zum Gebrauche für Wochenpflege- und Hebammenschülerinnen. Mit e. Vorwort zur 1. Aufl. von H. Löhlein †. 4. verb. Aufl. Mit 31 (2 farb.) Textfig. (XXV, 206 S.) Mk. 2,65. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Wall, Ueber die Weiterentwicklung frühgeborener Kinder mit bes. Berücks. späterer nervöser, psychischer und intellektueller Störungen. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVII, 4—6.

Watson, Ch., On the food requirements of children. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 603.

Weiß, S., Fabriks-Stillkassen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1625.

— Säuglingsfürsorge und Kinderspital. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 62.

Witt-Guizot, F. de, La femme et la protection de la première enfance. Réforme Soc. LXI, p. 620, 689.

Wolff, S., Beitrag zur Frage der Sommerdiarrhöen der Säuglinge. Jahrb. für Kinderheilk. LXXVII, p. 569.

Würtz, Jahresbericht des Zentralvereins für Säuglings- und Mutterfürsorge zu Straßburg für das Jahr 1912. Straßb. med. Ztg. X, p. 125.

Landeskonferenz für Säuglingsschutz. Med. Reform. XXI, p. 145.

Ratschläge für die Ernährung und Pflege der Kinder im 1. Lebensjahre. (Merkblatt des vaterländ. Frauen-Vereins.) 4. abgeänd. Ausg. 1913. (4 S.) Mk. 0,10. Berlin. C. Heymann.

****Säuglingsernährung*** und Säuglingssterblichkeit in München. (S. 41—60.) Mk. 0,50. Mitt. des statist. Amts der Stadt München. Bd. XXIV. H. 1. II. Tl. München. J. Lindauer.

Säuglingsernährung, Säuglingssterblichkeit und Säuglingsschutz in den Städten Hannover und Linden. (136 S.) Veröffentlicht von dem Komitee zur Ermittelg. der Säuglingsernährung in Hannover-Linden. Berlin. G. Stilke.

Statistique du service de la protection des enfants du premier âge. (52 p.) Publication du Ministère de l'intérieur. Direction de l'assistance et de l'hygiène publiques. Melun. Impr. administrative.
Stillbuch der Hebammen. (28 S.) Mk. 0,40. Berlin. E. Staude.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Bahrdt, H., Bibliographie der gesamten Kinderheilkunde für das Jahr 1912. (VIII, 308 S.) Mk. 18,—. Berlin. J. Springer.
Böhm, M., Die Behandlung der rachitischen Deformitäten. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 84.
Brüning und ***Lechler***, Die medizinische Kinderabteilung des großherzoglichen Universitätskrankenhauses zu Rostock im Jahre 1911/12. Ztschr. f. Säuglingsfürsorge. VII, p. 103.
Czerny, A. und ***Keller, A.***, Des Kindes Ernährung, Ernährungsstörungen und Ernährungstherapie. Ein Handbuch f. Aerzte. 8. Abtlg. (2. Bd. S. 257 bis 448.) Mk. 5,—. Wien. F. Deuticke.
Diesing, Beitrag zur Aetiologie der Rachitis. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 552.
Eichler, Die rachitischen Merkmale in der Mundhöhle. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXXII, p. 389.
Engel, Die Skrofulose und ihre Behandlung. Med. Klinik. IX, p. 2099.
Fisher, Th., Common cardiac murmurs in children. School Hygiene. IV, p. 68.
Hart, C., Der Skorbut der kleinen Kinder (Möller-Barlow'sche Krankheit). Med. Klinik. IX, p. 221.
— und ***Lessing, O.***, Der Skorbut der kleinen Kinder (Möller-Barlow'sche Krankheit). Monograph. Abhdlgn. an der Hand tierexperimenteller Untersuchgn. (VII, 264 S. m. 24 Taf.) Mk. 16,—. Stuttgart. F. Enke.
Hutchinson, R., Lectures on diseases of children. 3rd ed. (416 pp.) 10 s. 6 d. London. E. Arnold.
Jacobi, A., Die Kinderheilkunde in den Vereinigten Staaten. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 413.
Jordan, E. O., School diseases. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 409.
Joteyko, J., La faculté internationale de pédologie de Bruxelles. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 352.
Kassowitz, M., Zur Pathogenese und Aetiologie der Rachitis. Deutsche med. Wochenschr. XXXIX, p. 201.
— Weitere Beiträge zur Rachitisfrage. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1625, 1670.
— Ueber Rachitis. III. Rachitis bei Neugeborenen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVII, p. 277.
Klein, S. R., Whooping cough. New York med. Journ. XCVII, p. 556.
Morse, J. L., Whooping cough. A plear for more efficient public regulations relative to the control of this most serious and fatal disease. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1677.
Neumann, H., Ueber die Behandlung der Kinderkrankheiten. Briefe an einen jungen Arzt. 6. Aufl., bearb. von N. u. E. Oberwarth. (VIII, 666 S.) Mk. 12,—. Berlin. O. Coblentz.
Reiche, A., Einiges über Rachitis. Ergänzende Bermerkungen zum Führer durch die Gruppe Rachitis der Ausstellung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. V, p. 289.
Ribbert, H., Beitrag zur Rachitis. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 8.
Rosenfeld, L., Die Bekämpfung der Rachitis als Forderung der offenen Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. VI, p. 199.
Ruhemann, J., Die Krankheiten des Kindesalters. Volkstüml. wissenschaftliche Darstellg. 2. Aufl. (443 S.) Mk. 3,—. Berlin. H. Steinitz.

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III. 6.

Thiemich, M., Die sozialen Beziehungen und Aufgaben der Kinderheilkunde. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1737.
Troitzky, J. W., Die Meinungen Chr. W. Hufeland's über die Pädiatrie im Lichte der Jetztzeit. Arch. f. Kinderheilk. LX/LXI, p. 719.
Wile, J. S., Social pediatrics. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 885.
Wilson, S. M., Whooping cough. New York med. Journ. XCVI, p. 823.
Zeltner, E., Die Entwicklung des Thorax von der Geburt bis zur Vollendung des Wachstums und ihre Beziehungen zur Rachitis. Jahrb. f. Kinderheilkunde. LXXVIII, Ergzgsh., p. 150.

4. Schulhygiene.[1])

Abbott, E. G., Ueber die Skoliose. Ztschr. f. orthop. Chir. XXXIII, p. 541.
Altschul, Th., Die ersten Berichte über den schulärztlichen Dienst an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten in Oesterreich und Vorschläge für eine Reform der schulärztlichen Statistik. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 469, 526, 549.
Aust, Erfahrungen über ländliche Schulzahnpflege im Kreise Osthavelland. Schulzahnpflege. III, 6.
Bachmann, E., Schule und Rassenhygiene in Japan. Soz. Praxis. XXII, p. 1428.
Badaloni, G., Rivista della letteratura italiana sulla igiene della scuola per gli anni 1911—12. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 316.
Baker, S. J., School medical inspection in New York City. Med. Record. LXXXIV, p. 1117.
Baur, A., Die Unterernährung des Schulkindes in ihrer Beziehung zur heutigen Schul- und Wehrfähigkeit. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 169, 193.
Bender, Cl., 13. Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands vom 12. bis 15. Mai 1913 in Breslau. Med. Klinik. IX, p. 972, 1056, 1139.
Berninger, J., Ueber gesundheitliche Belehrungen in der Schule. Ztschr. für Jugenderziehg. III, p. 376.
Bernstein, II. Bericht über die zahnärztlichen Untersuchungen an den Schülern der Seminarübungsschule in Cöpenick. Schulzahnpflege. III, 6.
Bismarck, O., Die Ergebnisse der Schulzahnpflege im Schulaufsichtsbezirk Witkowo im Jahre 1912. Schulzahnpfl. IV, 2.
Borchardt, E., Das Schulkind und seine Pflege. Die Hygiene. III, p. 612.
Brüning, A., Untersuchungen über Rückgratsverkrümmungen bei der Schuljugend in Oberhessen. Ztschr. f. orthopäd. Chir. XXXIII, p. 514.
Büttner, G., Der 9. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands in Bonn. Ztschr. f. d. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 300.
Burgerstein, L., Schularzteinrichtungen und ihr Nutzen für das Individuum. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 345.
— Arbeitsfeld und Ziele der österreichischen Gesellschaft für Schulhygiene. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 965.
Bussière, F., Utilité de la création de cliniques spéciales des écoliers. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 287.
— L'inspection médicale des écoles et des écoliers. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 175.
Clinton, P., and ***Mc Cord,*** Health direction in the public schools. Albany med. Ann. XXXIV, p. 637.
Cohn, K., Bericht über die Schulzahnpflege auf dem 15. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Washington vom 23. bis 28. September 1912. Schulzahnpfl. III, 5.
— Statistischer Nachweis der erfolgreichen Bekämpfung der Zahnkaries durch praktische Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. IV, 3.
Crampton, C. W., Schulärztlicher Dienst in den größeren Städten der Vereinigten Staaten. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1541.
Crowley, R. H., The present position of the school hygiene movement in England. School Hygiene. IV, p. 204.

[1]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten“ III, 12; über schulärztlichen Dienst vgl. auch den Abschnitt „Kommunales Gesundheitswesen“ VIII, 4.

Debray, A., Die Hygiene der Zähne in den Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren (Normandie). Schulzahnpfl. III, p. 20.
Dresslar, F. B., School hygiene. 5 s. 6 d. London. Macmillan.
Edwards, J. F., Medical inspection of schools. New York med. Journ. XCVII, p. 293.
Fiebiger, M., Ueber Bau und Einrichtung der neueren Schulgebäude der Stadt Wien. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1073, 1109.
Frey, L., Die voraussichtlichen Ergebnisse der schulärztlichen Enquete der Wiener Aerztekammer. Wien. med. Wochenschr. XXVI, p. 1124.
Friedemann, W., Die Schulzahnpflege. Ein Wegweiser u. Berater f. Behörden, Zahnärzte u. Aerzte. (VII, 150 S.) Mk. 3,60. Berlin. G. Siemens.
— Die Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. IV, 2.
Gastpar, Ueber Augenuntersuchungen bei Schulkindern. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 647.
Gerlach, Die Notwendigkeit der Anstellung von Schulärzten in ländlichen Kreisen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 129.
Gettkant, Bedeutung und Wert der schulärztlichen Untersuchung an Fortbildungsschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 289.
Goerke, Bericht über die städtische Schulzahnklinik Charlottenburg seit ihrem Bestehen bis zum 31. März 1913. Schulzahnpfl. IV, 1.
Gohde, G., Ueber schulärztliche Tätigkeit unter Zugrundelegung der Dienstordnung für die Schulärzte in Potsdam. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 209.
— Walderholungsstätten und Waldschulen, insbesondere die Charlottenburger Waldschule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 602.
— Neuzeitliche schul- und sozialhygienische Forderungen. Die Hygiene. III, p. 564, 588.
Greenwood, A., The health and physique of school children. With an introductory note by the director of the Ratan Tata Foundation. (XV, 96 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Gürtler, R., Die Jahresversammlung der Vereinigung zur Förderung des sächsischen Hilfsschulwesens am 28. September 1913. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 243.
Haverkamp, A., Fortbildungsschule und Schularzt. Kommunale Praxis. XIII, p. 453.
Henneberg, Ueber die Notwendigkeit eines besonderen Hygiene-Unterrichts in den Volksschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 168.
Henze, A., IX. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 166.
Hepner, Schulärztliche Tätigkeit im Staate Victoria. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 353.
Hertel, E., Bericht über den Geschäftsbericht des Lokalkomitees Groß-Berlin für Zahnpflege in den Schulen im Vereinsjahr 1912—13. Schulzahnpfl. IV, 1.
Herz, M., Schule und Herz. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 605.
Hirsch, L., Schulaugenkliniken. Med. Reform. XXI, p. 6.
Hope, E. W. and others, A manual of school hygiene. New and revised edition. (324 pp.) 4 s. 6 d. Cambridge. Univ. Press.
Jaehn, Jahresbericht der zweiten Berliner Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. IV, 1.
Januschke, H., Stellungnahme der Kinderärzte zur Schularztfrage. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 321.
Jessen, X. Jahresbericht der städtischen Schulzahnklinik Straßburg i. E. 1912. Schulzahnpfl. IV, 4.
Kabisch, R., Schulspiele. Körperl. Erziehg. IX, p. 270.
Kehr, Aus der Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. III, 6.
— Erfahrungen der ersten Berichtsperiode der städtischen Schulzahnklinik zu Düsseldorf. Schulzahnpfl. IV, 3.
— Erfahrungen bezüglich Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. IV, 4.
Kemsies, F., Schulstrafen und Schuleinrichtungen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 304.
— Die hygienische Ueberwachung der Hausarbeiten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 593.
— Die hygienische Ueberwachung der Schüler bei den Hausarbeiten. Die Hygiene. III, p. 201.

Klentopf, Vierter Bericht der ersten Berliner Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. IV, 1.
Klein, Erster Jahresbericht der dritten Berliner Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. IV, 1.
Knopf, S. A., The physical, mental, and moral vigor of our school children. New York med. Journ. XCVIII, p. 1093.
Kopetzky v. Rechberg, O., Bemerkungen zu Telekys „Ketzerische Betrachtungen zur Schularztfrage". Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 986, 1166.
Kraßmöller und **Tucholsky, K.,** Reifeprüfung und Nervosität. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 785.
Lampadarios, E., La scoliose scolaire en Grèce. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 183.
— Le service sanitaire grec à Salonique. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 333.
Langerhans, Hygienische Vorträge im Rahmen der schulärztlichen Tätigkeit. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 865.
Lewandowski, A., Neue Ergebnisse der Schulhygiene in den Volksschulen des deutschen Reichs (1909—1912). Eine Fortführung des Berichtes: Ausübg. u. Ergebnisse der Schulhygiene nach dem Stande vom Sommer 1908. Im Auftr. der deutschen Zentrale f. Jugendfürs. bearb. (22 S.) Mk. 0,50. Leipzig. B. G. Teubner.
Lewinski, A., Die Notwendigkeit der Einrichtung von Schulzahnkliniken. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 1.
Lewy, E., Die Schulzahnpflege an der Mannheimer Volkschule im Jahre 1911. D. zahnärztl. Wochenschr. XVI, p. 53.
Ley, A., La littérature d'hygiène scolaire en Belgique (1910—1912). Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 310.
Lorentz, F., Staubbekämpfung in den Schulen. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 620.
Lorenz, A., Hygiene des Sitzens. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 409.
McBeath, H. F., Correction of impediments of speech in our public schools. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1610.
Moldenhauer, Die schulhygienische Abteilung in dem städtischen Museum für Volkshygiene in Cöln und die Lehrer. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 33.
— Der staatliche, obligatorische Schularzt in Württemberg. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 184.
Morton, E. J., The changing outlook on certain school problems. School Hygiene. IV, p. 104.
Mosser, Jahresbericht über den schulärztlichen Dienst im Landkreise Mülhausen. Straßb. med. Ztg. X, p. 253.
Müller, G., Gibt es eine Schulskoliose? Med. Klinik. IX, p. 1638.
Muskat, Fußerkrankungen bei Schulkindern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 642.
Nußbaum, G. Chr., Welchen Fußboden soll man für die Klassenzimmer der Volksschulen verwenden? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 668.
Oehme, Schulturnen und Arzt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 561.
Parker, W. G., Infantile mortality and the health of survivors in elementary schools. Public Health. XXVI, p. 186.
Pelt, J. V. van, The architecture of open-air schools. Med. Record. LXXXIV, p. 880.
Pisko, E., Skin diseases in school children. New York med. Journ. XCVIII, p. 816.
Pleier, F., Zur Tageslichtmessung in Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 531.
Querton et **Lejeune, L.,** La question de l'air pur pour les écoliers des villes. Presse méd. belge. p. 484, 501.
Quirsfeld, E., Der Handarbeitsunterricht vom gesundheitlichen Standpunkte. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 254.
Ravoth, Noch einmal Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Schulzahnpfl. III, 5.
Rice, A. G., Open-window schoolrooms. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 791.
Ritter, P., Ziele und Erfolge der Schulzahnkliniken. Med. Klinik. IX, p. 2047, 2094.
Rothfeld, Welchen Einfluß haben Schulbetrieb und Schulgebäude auf die Beschaffenheit der Schulluft? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 82.

Saffiotti, F. U., Igiene del lavoro muscolare nella scrittura dei bambini. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 259.
Salisbury, C. R., Are relapses common after scabies? School Hygiene. IV, p. 89.
Schattenfroh, A., Bemerkungen zur Schularztfrage. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1214.
— Zur Schularztfrage. Ein Schlußwort. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1761.
Schein, A., Ein Mahnwort an alle Schulärzte. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 562.
— Olmützer schulärztliche Ergebnisse 1911/1912. Der Amtsarzt. V, p. 171.
Schläger, Das Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 27. Juni 1913 betr. ärztliche Ueberwachung der Schulkinder. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 641.
Schmidt, C., Merkblatt für Zahnpflege. Schulzahnpfl. III, 5.
Schmidt, E., Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1912/13. Schulzahnpfl. IV, 1.
— Hie Mannheim! Hie Duisburg! Schulzahnpfl. IV, 3, 4.
— Die Wanderausstellung des Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen. Schulzahnpfl. IV, 4.
Schmuziger, F., Der Hygieneunterricht in den Seminarien. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.
Schnitzer, Die Gründung der Schulzahnkliniken im Kreise Mettmann. Schulzahnpfl. IV, 4.
Scott, V., Belfast school question. School Hygiene. IV, p. 176.
Sever, J. W., The relation of scoliosis to school seating. New York med. Journ. XCVII, p. 273, 337.
Selter, Staatliche Schularztorganisation in Württemberg. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1467.
— 13. Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Breslau vom 12. bis 15. Mai 1913. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 202.
— und ***Stephani,*** Verhandlungen der XIII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der V. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands vom 13. bis 15. Mai in Breslau. Im Auftr. der beiden Vorstände hrsg. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, Nr. 8, Beiheft.
Selter, H., Lüftung und Heizung der Schulräume. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 345.
Sobel, J., Pediculosis capitis among chool children. New York med. Journ. XCVIII, p. 656.
— Prejudices and superstitions met with in medical school inspection. New York med. Journ. XCVIII, p. 1008.
Spühler, R., Die neue schweizerische Turnschule. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 17.
Stein, E., Hie Klinik — hie freie Arztwahl. Eine Entgegnung auf den Aufsatz: „Hie Mannheim — hie Duisburg“. Schulzahnpfl. IV, 4.
Steiner, H., Der Hygieneunterricht in der Volksschule. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.
Steinhardt, J., Schularzt in Haupt- oder Nebenamt. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, 459.
— XIII. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 653.
Steinhaus, F., Beiträge zur Frage der Ventilation von Klassenräumen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 6.
Stelzner, H. F., Die Tätigkeit des weiblichen Schularztes an den höheren Schulen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 384.
— Schulärztliche Tätigkeit an höheren Schulen mit besonderer Berücksichtigung psychiatrischer Beobachtungen. Med. Klinik. IX, p. 934.
— Schulärztliche Tätigkeit an höheren Schulen mit besonderer Berücksichtigung psychiatrischer Beobachtungen. Med. Reform. XXI, p. 244.
Stephani, Zwanglose Betrachtungen zu schwebenden schulärztlichen Fragen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 145.
— und ***Wimmenauer,*** Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 225.
Straus, A., Jahresbericht des Komitees für Zahnpflege in den Schulen in Frankfurt a. M. Schulzahnpfl. IV, 3.

Stroede, G., Preußische Landschulen im Lichte der Hygiene. Monatsschr. f. Schul- u. soz. Hyg. I, p. 97, 129, 161.

Teich, M., Soll die Anstellung besonderer Schulaugenärzte empfohlen und angestrebt werden? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 417.

*****Teleky, L.,*** Ketzerische Betrachtungen zur Schularztfrage. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 894, 1167.

— Erwiderung auf L. Frey, „Die voraussichtlichen Ergebnisse der schulärztlichen Enquete der Wiener Aerztekammer". Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1126.

— Zur Schularztfrage. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1575.

Thiele, A., Bewegung oder Ruhe? Eine Schulgesundheitsfrage in der Großstadt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 161.

— Versuch einer Biologie der Schulanfänger. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 377, 827.

Thompson, W. J., Medical inspection of school children. Dublin Journ. of Med. Sc. CXXXVI, p. 161.

Vinton, M. M., Medical school inspection and the general practitioner. Med. Record. LXXXIV, p. 710.

Walker, W., Schulhygiene in Japan. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 9.

Walkhoff, Zur Errichtung einer Schulzahnklinik in München. Schulzahnpfl. III, 6.

— Die Stellungnahme der Münchener Bevölkerung zur Frage der Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. III, 6.

Wehle, R. G., Gehörprüfung bei schulisch unentwickelten Kindern. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 204.

Wehrhahn, Deutsche Hilfsschulen in Wort und Bild. (XXI, 385 S.) Mk. 15,—. Halle. C. Marhold.

Weniger, Bericht über den 9. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands in Bonn am 25., 26. und 27. März 1913. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXIII, p. 89.

Wimmenauer, Die Schularztfrage in Oesterreich. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 634.

Wittner, K., Schulhygienisches aus Oberschlesien. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl XXVI, p. 769.

Wolf, G., Ueber Zahnpflege in den Schulen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 877.

Wood, A. H., The influence of the school medical officer upon school attendance. Public Health. XXVI, p. 256.

Wood, H. B., Expectant school diseases. New York med. Journ. XCVIII, p. 1021.

Wynne, F. E., Some observations of temperature in elementary school children. Public Health. XXVI, p. 136.

Zappert, J., Schulgesundheitspflege. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 592.

Zehnder, Der Hygieneunterricht in den Lehrerseminarien. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.

Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1911 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder, der ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder 1901—1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 226, 228.

Allgemeine Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der in den Jahren 1905 bis 1911 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIX, p. 229.

Die österreichische Gesellschaft für Zahnpflege in den Schulen. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 28.

Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Red. von F. Zollinger. 13. Jahrg. 1912. Anhg.: Schweiz. Jahrbuch für Jugendfürsorge. Red. von A. Wild. (III, 646 u. III, 255 S. m. Abbildgn.) Mk. 10,—. Zürich. Zürcher & Furrer.

Jahresbericht des Lokalkomitees Groß-Berlin für Zahnpflege in den Schulen für 1912/13. (21 S.) Berlin.

Fünfundzwanzig Jahre im Dienste der Schulgesundheitspflege. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 1.

Vierzehnte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 3. und 4. Mai 1913 in Aarau. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 81.

Vierzehnte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 3. und 4. Mai 1913 in Aarau. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XIV.
The playgrounds of public elementary schools. Public Health. XXVI, p. 205.
Reorganisation des zahnärztlichen Dienstes in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 42.
Oesterreichische Stadtschulverwaltung und ihre Leistungen in der körperlichen Erziehung, Graz. Körperl. Erziehg. IX, p. 46, 74, 106.
Dritte Statistik des Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen über die Verbreitung der Schulzahnpflege in Deutschland. Schulzahnpfl. IV, 2.

5. Fürsorgeerziehung [1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Bachmann, E., Zur moralpsychologischen Beurteilung Jugendlicher. Concordia. XX, p. 232.
Behrend, E., Englische Kriminalstatistik über Jugendliche. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 17.
Bleeck, S., Die Erziehungsmaßregeln des Entwurfs eines Gesetzes über das Strafverfahren gegen Jugendliche. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 279.
— Die Stellung des Vormundschaftsrichters bei strafbaren Handlungen jugendlicher Uebeltäter. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 123.
Bloch, W., Fürsorgeerziehung. Die Dresdener Tagung. Concordia. XX, p. 30.
— Zur Frage der Abänderung des preußischen Fürsorgeerziehungsgesetzes vom 2. Juli 1900. Concordia. XX, p. 188.
Blochwitz, Die Erziehungserfolge an schulentlassenen weiblichen Fürsorgezöglingen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 184.
Buchberger, M. und ***Müller, J.,*** Die Fürsorgeerziehung. Vorträge. (163 S.) Mk. 2,—. München. Herder & Co.
Buder, Psychiatrische Untersuchungen von Fürsorgezöglingen. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 613.
Cropp, F., Aerztliches zur Frage der Fürsorgeerziehung. Diss. Marburg.
Dibelius, Strafe und Erziehung. Ein Wort zur Behandlung der straffälligen Jugendlichen. Die Jugendfürs. XIV, p. 469.
Drewes, Bemerkungen zum Entwurfe eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 172.
Dreyfus, F., Die Einführung von Jugendgerichten in Frankreich. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 729.
Engelberg, F. v., Zwangserziehung in Baden. Bl. f. Gefängnisk. XLVII, p. 159.
Erich, G., Die Kriminalität der 12—14 Jährigen im Deutschen Reiche. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 21.
Feisenberger, Das neue ungarische Jugendgerichtsgesetz. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 61.
Freudenthal, Das erste deutsche Jugendgefängnis. D. Juristenztg. XVIII, p. 134.
Friedeberg, E., Jugendgerichtshilfe und Schutzaufsicht im Entwurf. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 222.
— Die Kosten der Jugendgerichtshilfe. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 245.
Friedrich, Die öffentliche Beurteilung der Fürsorgeerziehung. Concordia. XX, p. 230.
Frikker, O., Die Behandlung jugendlicher Rechtsbrecher in England. (VIII, 168 S.) Mk. 3,—. Nürnberg. B. Hilz.
Griffe, C., Les tribunaux pour enfants. Étude d'organisation judiciaire. Fr. 7,50. Paris. Fontemoing.
Hartmann, Wünsche zum Jugendgerichtsgesetzentwurf unter besonderer Berücksichtigung der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 219.
Heller, E., Ungarischer Vorentwurf zu einem Gesetze über das Verfahren in Strafsachen gegen Jugendliche. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 885.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kinderschutz und Jugendfürsorge vgl. den Abschnitt „Allgemeines" VII, 1.

Hentig, H. v., Die Kriminalität der Jugendlichen in Oesterreich. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 906.

Herzfelder, H., Deutsche Fürsorge-Erziehungsanstalten. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 65.

Holzman, W., Das japanische Jugendgefängnis. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 107.

Janisch, F., Das erste Jugendgefängnis im Deutschen Reiche und das Jugendgruppensystem in den Gefängnissen Oesterreichs. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. V, p. 163.

Kannegießer, E., Die Zurechnungsfähigkeit geistesschwacher Jugendlicher. Die Jugendfürs. XIV, p. 86.

Kármán, E. v. und ***Auer, G.,*** Jugendstrafrecht und Jugendgerichte in Ungarn. Gesetz betr. die Jugendgerichte und das Strafverfahren gegen Jugendliche, §§ 1—76. Arch. f. Kriminalanthrop. LIV, p. 8.

Kerwer, U., Das künftige Strafgesetzbuch, die Jugendlichen und die Gemeinden. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 643, 676.

Kluge, Wieweit ist die praktische Mitarbeit der Psychiatrie bei der Fürsorgeerziehung gediehen? Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 282.

Köhne, Die ärztliche Mitwirkung beim Jugendgericht. Med. Reform. XXI, p. 459.

Kohlrausch, Fortschritte und Rückschritte im Jugendgesetz-Entwurf. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXV, p. 134.

Kreuser, Welche Forderungen erwachsen aus den psychiatrischen Untersuchungen an Fürsorgezöglingen. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXIII, p. 625.

Landsberg, J. F., Die öffentliche Erziehung der gefährdeten Jugend. (VIII, 107 S.) Mk. 2,50. Hannover. Helwing.

— Fürsorgeerziehung in der eigenen Familie des Fürsorgezöglings. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 159.

— Eindrücke vom Jugendgerichtstag in Frankfurt a. M. Die Jugendfürs. XIV, p. 1.

— Jugendpflege und Jugendgericht. Ztschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 93, 134.

Mengelkoch, Die vorläufige Unterbringung aufgegriffener Jugendlicher. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 13.

Mönkemöller, Psychiatrie und Fürsorgeerziehung. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 743.

— Bericht an das Landesdirektorium der Provinz Hannover über die psychiatrisch-neurologische Untersuchung der schulpflichtigen Fürsorgezöglinge im Stephansstifte (Hannover). Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 381.

Mohr, W., Das sittlich verwahrloste Mädchen. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 486.

Pade, Der strafrechtliche Schutz der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 193.

Paetow, Das neue bremische Fürsorge-Erziehungsgesetz. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 267.

Petersen, J., Die Methoden der Fürsorge(Zwangs)erziehung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 257.

Polligkeit, W., Zur Fremdenfrage in der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 134.

— Zur Frage der sozialen Schulung der richterlichen Beamten. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 113

Raecke, Psychiatrisches zur Lehre von Ursache und Behandlung kindlicher Kriminalität. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 205.

Roeder, J., Bedingte Strafaussetzung und Strafaussetzung für Fürsorge- und Anstaltszöglinge. Die Allerhöchsten Erlasse vom 23. Oktober 1895 u. vom 6. Dezember 1912 m. den dazu gehörigen Gesetzesbestimmungen u. Ministerialverfügungen. Mit Kommentar vers. (236 S.) Mk. 4,—. Halle. E. Karras.

Rupprecht, Die Zwangserziehung in Bayern. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 2.

— Die Jugendgerichtsgesetze Dänemarks, Frankreichs und Belgiens und der Entwurf zu einem deutschen Gesetz über das Strafverfahren gegen Jugendliche. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 580.

Schlegtendal, Die preußische Fürsorgeerziehung in Stadt und Land. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 243.

Schnitzer, H., Psychiatrie und Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VII, p. 74.

Schultz, A., Der Entwurf zu dem Jugendgerichts-Notgesetz. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 45.
Seiffert, P., Deutsche Fürsorge-Erziehungsanstalten in Wort und Bild. 2 Bd. Mit Einschluß von österr. Fürsorge-Erziehungsanstalten. (X, 410 S.) Mk. 16,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperl., geistig, sittlich und wirtschaftl. Schwache im Deutschen Reiche in Wort und Bild. IX. Abtlg. 2 Bd. Halle. C. Marhold.
Silbernagel, A., Strafrecht und Jugendfürsorge. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. XI, p. 2, 87.
Sommer, P., Der Entwurf eines italienischen Jugendgesetzbuches (Codice dei minorenni). Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 693.
Spaulding, E. R., The study of the causes of juvenile delinquency. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 7.
Stade, R., Das Problem unserer Fürsorgeerziehung, ihre Erfolge und Mißerfolge. Ein sozialpolit. Ausblick. (IV, 71 S.) Mk. 2,40. Stuttgart. F. Enke.
Stadie, Inwieweit läßt sich in den jugendstrafrechtlichen Bestimmungen über bedingte Strafaussetzung und Rehabilitation im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch ein Einfluß Wichern'scher Gedanken nachweisen? Die Jugendfürs. XIV, p. 65.
Tuczek, F., Die diagnostischen Aufgaben des beamteten Arztes bei geistig abnormen Jugendlichen. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 4.
Vambéry, Der ungarische Jugendgerichtsentwurf. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 75.
Vries-Feyens, de, Die Zwangserziehung in Holland. Ztschr. f. d. Armenw. XIV, p. 181.
Weimann, P., Student und Jugendgerichtshilfe. Die Jugendfürs. XIV, p. 193.
Wellstein, Zu dem Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche nach den Beratungen der Reichstagskommission. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 145.
— Der Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche in der Kommission des Reichstages. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 193.
Wider, v., Reformvorschläge zum Jugendgerichtsgesetzentwurf. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. V, p. 53.
Wissell, R., Jugendgerichte, Jugendfürsorge und Gewerkschaften. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1568.
Die Fürsorgeerziehung in Preußen und ihre gesetzliche Reform. Soz. Praxis. XXII, p. 1242.
Ungarisches Jugendgerichtsgesetz vom Jahre 1913. Mit einem Vorwort von R. Vambéry. (41 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Guttentag.
Verhandlungen des III. deutschen Jugendgerichtstages, 10.—12. Oktober 1912. Hrsg. von der dtsch. Zentrale f. Jugendfürsorge. (IV, 171 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Die Zwangserziehung minderjähriger Personen in Bayern im Jahre 1911. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 100.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1]

1. Allgemeines.

Alliot, H., Cinq années d'observations et d'efforts d'un bureau d'hygiène. L'œuvre sanitaire française de demain. Fr. 5,—. Paris. Maloine.
Altschul, Th., Lehrbuch der Körper- und Gesundheitslehre (Somatologie und Hygiene). Mit 123 Abbildgn. im Text, 6 farb. Taf. u. e. Anhg.: „Erste Hilfe". 2. umgearb. Aufl. (174 S.) Mk. 3,60. Wien. F. Tempsky.

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. auch den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Bäumel, A., Zur Reform der öffentlichen Gesundheitspflege. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1337.

Berger, Die Organisation der Gesundheitspflege auf dem Lande. Vortrag. (45 S.) Mk. 0,50. Berlin. Deutsche Landbuchh.

Berlowitz, M. — Hottinger, M., Lüftung. — Heizung. Mit einem Beitrag von Th. Weyl. (VIII u. S. 255—459 m. 243 Abbildgn. u. 4 farb. Taf.) Mk. 10,—. Weyl's Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. Hrsg. von C. Fraenken. 15. Lieferg. IV. Bd. 3. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

Bonne, G., Die Verunreinigung der deutschen Gewässer, ihre Bedeutung und ihre Verhütung. (32 S.) Mk. 0,30. München. G. D. W. Callwey.

Brackenhoeft, E., Die Feuerbestattung und ihre Ausführung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 76.

Braunan, J. W., The prophylactic and therapeutic value of fresh air in schools and hospitals. Medical Record. LXXXIII, p. 1013.

Brend, W. A., The futility of the coroner's inquest. Lancet. CLXXXIV, p. 1404.

Bruck, C., Ueber den Nutzen und Schaden von Bädern für die gesunde und kranke Haut. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 301.

Burns, J., On the relationship between medicine and public health. Lancet. CLXXXV, p. 455.

— On the relationship between medicine and public health. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 362.

Christian, 38. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Aachen vom 17. bis 20. September 1913. Concordia. XX, p. 376.

Croner, F., Lehrbuch der Desinfektion. Für Aerzte, Chemiker, Techniker, Tierärzte und Verwaltungsbeamte. (XII, 534 S. m. Fig.) Mk. 20,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Davies, A. M., A handbook of hygiene. 4th edition, revised and enlarged by A. M. Davies and C. H. Melville. (730 pp.) 10 s. 6 d. London. C. Griffin.

Fischer, A., Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1912. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 421, 555.

Frois, M., L'hygiène et le lessivage du ligne dans les lavoirs et blanchisseries. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 481.

Gärtner, A., Leitfaden der Hygiene. Für Studierende, Aerzte, Architekten, Ingenieure u. Verwaltungsbeamte. 6. verm. Aufl. (XV, 676 S. m. 208 Abbildgn.) Mk. 8,60. Berlin. S. Karger.

Giffen, G. H. and *Dundas, J.*, Student's manual of medical jurisprudence and public health. 3rd ed. (348 pp.) 5 s. London. W. Bryce.

Goldsbury, P. W., The farmer and the hygienist. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 640.

Grober, J., Zur Verbesserung des medizinischen Studiums. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1993.

Hawksley, W. L., Smoke abatement. Public Health. XXVI, p. 189.

Hecker, H., Volksgesundheit und Volksseuchen. (48 S.) Mk. 0,30. Schriften der Zentralst. f. ländl. Wohlfahrt- u. Heimatpfl. in Elsaß-Lothr. Nr. 1. Straßburg. L. Beust.

Hellwig, A., Die gesundheitlichen Gefahren kinematographischer Vorführungen vom Standpunkte des Juristen. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1513.

Herrington, W. J., The county doctor. Phys. and Surg. XXXV, p. 97.

Hill, L., The physiological basis of the claines for fresh air and ventilation. Public Health. XXVI, p. 164.

Hirtz, A., Baden und Schwimmen. Prakt. Winke für die Jugendpflege. (54 S.) Mk. 0,80. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Hopkinson, A. W., Saving health. Six essays in mental science. (87 pp.) 1 s. London. Sherratt & Hughes.

Hoyt, R. N., Efficient boards of health. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 789.

Jaerschky, P., Uebungstafeln zur Körperpflege durch Gymnastik. (3 Taf. m. Abbildgn.) Mk. 0,80. Stuttgart. E. H. Moritz.

Jean, Confidences d'un médecin de campagne. Fr. 3,50. Paris. Doin.

Jones, G. C., The sanitary aspect of a besieged town. Sanitary Record. LI, p. 83.

Kiefer, G. L., Progress in public health work. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1680.
Kirstein, F., Leitfaden für Desinfektoren in Frage und Antwort. 6. verm. u. verb. Aufl. (VIII, 67 Bl. u. S. u. Anlagen.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.
Köhler, A., Beiträge zur Kenntnis der Entwicklung des Militär-Badewesens und der v. Pfuel'schen Schwimmanstalt zu Berlin. (V, 31 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 1,—. Veröffentl. aus dem Gebiete des Militärsanitätsw. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. H. 56. Berlin. A. Hirschwald.
Kratter, J., Der gegenwärtige Stand der Feuerbestattungsfrage. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 333.
Kříž, A. und ***Horst, A.,*** Gesundheitspflege des Kaufmanns. Ein Leitfaden zum Unterrichtsgebrauche an den kaufmänn. Fortbildungsschulen. (IV, 84 S. m. 28 Abbildgn.) Mk. 1,10. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Lanz-Liebenfels, J., Nackt- und Rassenkultur im Kampfe gegen Mucker- und Tschandakultur. (16 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 0,35. Wien. F. Schalk.
Laraß, Sozialhygienische Aufgaben auf dem Lande. Vierteljahrschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 366.
Legge, T. M., Exhaust ventilation in the removal of dust and fumes. Public Health. XXVI, p. 170.
Lindsay, J. A., On some general considerations regarding the relations of the medical profession and the public. Lancet. CLXXXIV, p. 1007.
Lyon, E. P., The problem of teaching general medicine. Journ. of the Americ. Assoc. LX, p. 1049.
Luther, Die Frage der Wasserversorgung vom hygienischen Standpunkt unter Berücksichtigung des preußischen Wassergesetzentwurfes. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 139.
Marcuse, J., Luft, Licht und Blut. (VI, 67 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 1,40. München. M. Kupferschmid.
Martin, A., Neue Gesichtspunkte zur Geschichte des Badewesens und der Sittlichkeit in Deutschland. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 172, 229.
Morton, R. S., The education of the public in personal hygiene. New York med. Journ. XCVII, p. 181.
****Müller, J. P.,*** Mein System für Frauen. (15 Min. tägl. Arbeit f. die Gesundheit!) Mit 98 Abbildgn. (90 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Grethlein & Co.
*— Mein System für Kinder. Mit 134 Abbildungen. (118 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Grethlein & Co.
— Mon système. Pour les femmes. Fr. 3,—. Paris. Lafitte.
— Mon système. Pour les enfants. Fr. 3,—. Paris. Lafitte.
Oldevig, J., Ueber Körperübungen für Kinder und Frauen. 1 Tl. Ueber Körperübungen f. Kinder. (32 S.) Mk. 0,60. Karlsruhe. G. Braun.
Orlowski, Die Schönheitspflege. Für Aerzte u. gebildete Laien. 3. verb. Aufl. mit 30 Abbildgn. im Text. (VII, 132 S.) Mk. 2,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Paasch, R., Gesundheit und Lebensklugheit. Aerztl. Betrachtgn. u. Anreggn. (III, 104 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Quelle & Meyer.
Paquet, P. et ***Bon, E.,*** Instructions à l'usage des agents des services publics de désinfection. Préface de M. Mirman. (IX, 112 p.) Fr. 3,—. Paris. Berger-Levrault.
Parkes, L. C. and ***Kenwood, H. R.,*** Hygiene and public health. 5th ed. (748 pp.) 12 s. 6 d. London. H. K. Lewis.
Parnet, M., La culture physique de la femme. Avec 54 grav. Fr. 3,50. Paris. Nilson.
Pearson, M. W., Popular medical education. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 941.
Petit, R. M., Maire et médecin. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1258.
Pfuhlstein, v., Oeffentliche Wasserversorgung und Entwässerung. 2. verm. Aufl. (X, 116 S.) Mk. 3,—. Bromberg. W. Johne.
Plunkett, H., Some tendencies of modern medicine, from a lay point of view. (32 pp.) 6 d. London. Eason.
Polag, B., Die Staubplage in unseren Wohnungen und Straßen, ihre hygienische Bedeutung und Bekämpfung. (53 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Die hygienische Bedeutung der Staubplage. Gesundheit. XXXVIII, p. 684.

Prausnitz, W., Ueber bakteriologische Untersuchungsstellen. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 377.
Pröbsting, Bericht über die 37. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Breslau vom 3. bis 5. September 1912. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXII, p. 64, 129.
— Bericht über die 38. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Aachen vom 17. bis 20. September 1913. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXXII, p. 425.
Pusch, Unterrichtskurse über Brunnenhygiene. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 304.
Reinhardt, G. F., Public health education. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 427.
Rideal, S., Suggested international test for disinfectants. Lancet. CLXXXV, p. 826.
Ritter, J., Die Badeanstalten der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Dannenberg a. d. E. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 392.
— Die Badeanstalt der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Dannenberg a. d. Elbe. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 219.
Robertson, W. G. A., Manual of medical jurisprudence, toxicology and public health. 2nd ed. (572 pp.) 8 s. London. Black.
Rogers, F., The national health movement in its ethical aspects. Sanitary Record. LI, p. 550, 572.
Rohland, P., Die Abwässerfrage. Med. Reform. XXI, p. 367.
Roland, M., La crémation. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 65.
Rosenau, M. J., Preventive medicine and hygiene. 25 s. London. Appleton.
— Progress and problems in preventive medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 665.
Roth, E., Schutz der Nachbarn gewerblicher Anlagen. Zentralbl. f. Gewerbehyg. I, p. 312.
Rubner, M. und ***Christian, M.***, Gesundheitspflege einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 473.
Rucker, W. C., Legal aspect of the federal protection of the public health. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1768.
Scheller, R., Die Bedeutung der Bäder für Technik und Industrie. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 345.
Schmidt, F. A., Unser Körper. Handbuch der Anatomie, Physiologie u. Hygiene der Leibesübgn. 4. neubearb. Aufl. Mit 576 Abbilgn. u. einem Anhg.: Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. (XX, 661 S.) Mk. 12,50. Leipzig. R. Voigtländer.
Schwiening, H., Ueber die Entwicklung des Gesundheitszustandes von Heer und Volk in den letzten dreißig Jahren. O. v. Schjerning-Festschr. p. 205.
Selberg, F., Die neueren Verfahren zur Sterilisierung, Reinigung und sonstigen Verbesserung von Wasser für Trink- und Nutzzwecke. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLV, p. 418. XLVI, p. 185.
Sobernheim, G., Leitfaden für Desinfektoren. 3. verm. Aufl. (68 S.) Mk. 0,50. Halle. C. Marhold.
Solbrig, O., Anleitung über Wesen, Bedeutung und Ausführung der Desinfektion, zugleich Muster einer Desinfektionsordnung. Im amtl. Auftr. verf. (30 S.) Mk. 0,60. Königsberg. Gräfe & Unzer.
Sommerville, D., Aids to public health. (146 pp.) 2 s. London. Baillière.
Sternberg, W., Hygiene und Aesthetik. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 777.
Stirling, W., On health, fatigue, and repose. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1472.
Stoner, J. B., The ill effects of smoke on health and comfort. Mil. Surg. XXXII, p. 372.
Strell, M., Die Abwasserfrage in ihrer geschichtlichen Entwicklung von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Gesundheit. XXXVIII, p. 33, 65, 101, 139, 170, 199, 225, 273, 298, 333, 365, 399, 417, 486, 519, 586, 618, 747.
Sturrock, W. D., First principles of hygiene. (256 pp.) 2 s. 6 d. London. H. Frowde.
Thiem, G., Die Hydrologie im Dienste der Hygiene. Arch. f. Hyg. LXXX, p. 74.
Thrush, C., The value of sanitation as applied to railway and other large corporations. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1286.
Thumm, K., Abwasserbeseitigung bei Gartenstädten, bei ländlichen und bei städtischen Siedlungen. (36 S. mit 2 Abbildgn. u. 7 Taf.) Mk. 1,50. Berlin. A. Hirschwald.

Wagner, G., Die Aufgaben der populären medizinischen Literatur. Neue Zeit XXXI, 1, p. 540.

Wesbrook, F. F., Instruction in hygiene in medical colleges and the training of health officers. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1199.

Wiener, E., Quarantänestudien. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 501.

— Étude sur la quarantaine. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 425.

Wolfmann, J., Die Gefahren des Leuchtgases als Licht- und Heizquelle in Wohnräumen. Beitr. zur Hygiene der Gasbeleuchtg. m. bes. Berücks. der Ausführgn. des Ober-Ingenieurs Albrecht u. a. (27 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Siemenroth.

Zils, W., Medizinisches aus dem Alpinen Museum zu München. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 421.

Congrès d'alliance d'hygiène sociale, à Paris, du 15 au 17 mai 1913. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 939.

Kleine Gesundheitslehre. Von Aerzten u. Schulmännern redig. u. empfohlen. (4 S.) Mk. 0,10. Bern. Büchler & Co.

Hygiene and preventive medicine at the 17th international congress of medicine. London. Public Health. XXVI, p. 354.

2. Impfwesen.

Biggs, J. T., Sanitation versus vaccination. Its vital statistics compared with those of other towns, the army, navy, Japan, and England and Wales. (784 pp.) London. National Anti-Vaccination League.

Breger, Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1911. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 183.

Chajes, B., Ist der Impfzwang notwendig? Sozialist. Monatsh. XIX, p. 549.

Epstein, A., Ueber Blattern und Impfung in Böhmen. Arch. f. Dermat. u. Syphil. CXVI, p. 395.

Gräf, H., Die englische Gewissensklausel. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 544.

Hadwen, W. R., The vaccination delusion. A public lecture. (32 pp.) 1 d. London. National Anti-Vaccination League.

Hanna, W., Studies in small pox and vaccination. (52 pp.) 7 s. 6 d. London. Simpkin.

Jochmann, G., Pocken und Vaccinationslehre. (IV, 297 S. m. 20 Abbildgn. u. 6 farb. Taf.) Mk. 10,60. Wien. A. Hölder.

Kronecker, Die Pocken und die Pockenimpfung in unseren afrikanischen Kolonien, speziell in Togo. Allg. med. Zentralztg. LXXXII, p. 450, 463.

Lemierre, A., Des vaccinations préventives. Progrès Med. XLIV, p. 563.

Mewius, Versammlung des Verbandes der deutschen staatlichen Impfanstalten in Wien am 19. und 20. September 1913. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 1474, 1543.

Raudnitz, R. W., Tafeln zur Belehrung über den Wert der Kuhpockenimpfung. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1278.

****Roesle, E.***, Wahre oder falsche Pockenstatistik? Eine Entgegnung auf das Flugblatt des Impfgegners Wegner: Aus „Der Mensch". (13 S.) Dresden. Als Manuskript gedruckt.

— Wahre oder falsche Pockenstatistik. Med. Reform. XXI, p. 165.

Stade, Die Ergebnisse der Impfgeschäfte im Deutschen Reiche für das Jahr 1910. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 199.

Wanklyn, W. Mc C., The administrative control of smallpox. 3 s. 6 d. London. Longmans.

— Vaccination: its increasing neglect in recent legislation. Public Health. XXVII, p. 72.

Die Tätigkeit der staatlichen Impfanstalten im Deutschen Reiche während des Jahres 1912. Medizinalstatist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 309.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Abel, R., Die gesundheitlich wichtigen Verhältnisse und Einrichtungen der deutschen Seebadeorte (mit Ausnahme der mecklenburgischen Seebäder). Hrsg. von A. (XVI, 282 S. m. 49 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 8,—. Berlin A. Hirschwald.

— Die gesundheitlich wichtigen Verhältnisse und Einrichtungen der deutschen Seebadeorte (mit Ausnahme der mecklenburgischen Seebäder). Einleitung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. VII.

Alexander, S., Die Verstaatlichung des Sanitätswesens. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. X, 603.

Alter, R., Wasserrechtsgesetze. Bd. I. (IV, 469 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

Anderson, A., The public health administrative unit. Public Health. XXVI, p. 126.

Arnaud, L., Notions d'hygiène militaire à l'usage des officiers des sous-officiers et des élèves officiers de réserve. Avec 22 figures et 2 planches. (VI, 125 p.) Fr. 2,—. Paris. Berger-Levrault.

Behrendt, H., Die Folgen der neuen zahnärztlichen Prüfungsordnung. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1213.

Bertheau, Die Seebadeorte in Schleswig-Holstein. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 153.

Bitta, Das preußische Wassergesetz vom 7. April 1913. In seinen wichtigsten Bestimmungen erl. (55 S.) Mk. 0,40. M.-Gladbach. Volksvereins-Verl.

— und ***Kries***, Kommentar zum preußischen Wassergesetz vom 7. April 1913. (XVII, 607 S.) Mk. 25,—. Berlin. Preuß. Verlagsanst.

Damico, F., Proposition de concurs sur l'hygiène du soldat. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 44.

Dütschke und ***Kurpjuweit***, Die Seebadeorte im Regierungsbezirk Stettin. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 75.

Ewald, K. und ***Kogerer, Th. v.***, Gutachten des k. k. niederösterreichischen Landessanitätsrates und des k. k. obersten Sanitätsrates über die Errichtung eines Erholungsheimes für Waisenkinder am Semmering. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1029.

Fießler, A., Zur Frage der gesetzlichen Bestimmungen für die ärztliche Berufstätigkeit. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1831, 1884.

Fischer, Die organisierte Typhusbekämpfung im Südwesten des Reiches mit Berücksichtigung ihrer militärischen Bedeutung und der Mitwirkung der Heeresverwaltung. O. v. Schjerning-Festschr. p. 151.

Fischer, K. H., Das bayerische Feuerbestattungsrecht, auf der Grundlage der oberpolizeilichen Vorschriften vom 28. Dezember 1912 erläutert. (IV, 79 S.) Mk. 2,—. München. J. Schweitzer.

Fischer, L., Bemerkungen zum Gesetze vom 4. April 1913, betreffend die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Der Amtsarzt. V, p. 362

Förster, A., Die Kosten der Seuchenbekämpfung und ihre Verteilung nach preußischem Recht. (VIII, 146 S.) Mk. 3,—. Berlin. R. Schoetz.

Forbes, D., The representation of the interests of wholetime public health officers. Public Health. XXVII, p. 53.

Fränken, C., Keller und ***Spitta***, Gutachten des Reichsgesundheitsrats über den Einfluß der Ableitung von Abwässern aus der Chlorkalium- und Sulfatfabrik der Gewerkschaft Rastenberg in Rastenberg i. Th. auf die Ilm, Lossa und Saale. (77 S. m. Fig. u. 1 Karte.) Mk. 4,50. Berlin. J. Springer.

Fülleborn, F., Ueber eine medizinische Studienreise nach Panama, Westindien und den Vereinigten Staaten. (65 S. mit 8 Abbildgn. u. 8 Taf.) Mk. 4,—. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. XVII. Beih. 7. Leipzig. J. A. Barth.

Gaetner, Lepsius und ***Hofer***, Gutachten des Reichs-Gesundheitsrats betreffend die Verunreinigung der großen Röder durch die Abwässer der Zellulosefabrik von Kübler u. Niethammer in Gröditz i. Sa. (40 S. m. 1 Karte u. 1 eingedr. Plan.) Mk. 3,00. Berlin. J. Springer.

Geiger, J. C., The work of the Pasteur division of the state hygienic laboratory. Calif. State Journ. of Med. XI, p. 315.

Gibson, J. A., The progress of sanitary science and anomalies of the present sanitary service. Public Health. XXVII, p. 12.

Gizycki, v., Verletzung der Anzeigepflicht bei übertragbaren Krankheiten. Ztschr f. Medizinalb. XXVI, p. 218.

Glaser, E., Die Vorschrift über die Verhütung und Bekämpfung der Infektionskrankheiten im k. u. k. Heere und das neue bosnische Seuchengesetz. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 10.

Gorgas, W. C., Sanitation on the Canal Zone. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 953.

Gottschalk, H., Das preußische Wassergesetz vom 7. April 1913 auf Grund der Verhandlungen des Landtages erläutert. (XXI, 364 S.) Mk. 7,—. Bonn. A. Marcus & E. Weber.

Gumprecht, F., Das österreichische Seuchengesetz vom 14. April 1913. Ztschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. I, p. 210.

— Die Seuchengesetzgebung der Kulturstaaten. Medizinalarch. f. d. D. Reich. IV, p. 321, 481.

Guthke, F., Die Tätigkeit des Institutes für öffentliche Gesundheitspflege zu Rostock zur Ermittelung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten im Jahre 1910. Diss. Rostock.

Haberling, W., Gesundheitsfürsorge im russischen Heere vor hundert Jahren. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 292.

Hamann, Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsoffiziere. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1844.

Hanow, Die Eisenbahnen vom verkehrs- und sozialpolitischen Gesichtspunkte. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VIII, p. 332.

Hawthorne, C. O., On the present position of post-graduation medical education in the United Kingdom. Lancet. CLXXXV, p. 707.

Hermes, J., Das preußische Wassergesetz vom 7. April 1913. Mit Einleitung u. Erläuterungen. (361 S.) Mk. 5,—. Berlin. F. Vahlen.

Herrmann, M., Das preußische Wassergesetz vom 7. April 1913. Mit Erläutergn., einer Einleitg., einer Zuständigkeitstabelle u. einem ausführl. Sachregister versehen. (256 S.) Mk. 4,50. Breslau. W. G. Korn.

Herzfeld, Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1912. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 515.

Hewett, J. P., The work of the medical profession in India. Lancet. CLXXXV, p. 983.

Hippel, E., Das preußische Wassergesetz. Textausg. m. Einleitg., Anmerkgn. u. Sachreg. (289 S.) Mk. 6,—. Berlin. Deutsche Landbuchh.

Hoche, Behrend, Sarganek, Manke, Thilow und ***Poddey***, Die Seebadeorte im Regierungsbezirk Köslin. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 41.

Hochenegg, J., Die sanitäre Kriegsbereitschaft unseres Vaterlandes. Vortrag. (22 S.) Mk. 0,80. Wien. M. Perles.

— Die sanitäre Kriegsbereitschaft unseres Vaterlandes. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 553.

Howard-Jones, J., The necessity for international reforms in the sanitation of crew spaces on merchant vessels. Lancet. CLXXXV, p. 857.

Jahn, R., Bemerkungen zum neuen Entwurfe des Zahntechnikergesetzes. Der Amtsarzt. V, p. 22.

Jaksch, R., Die Reziprozität der Sanitätspersonen zwischen Oesterreich und Bosnien-Herzegowina. Der Amtsarzt. V, p. 341.

Katluhn, Ein Rückblick auf den Fortbildungskursus für Kreisärzte in der sozialen Medizin vom 3. bis 5. März 1913. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 496.

Keidel, J., Die Handhabung der Medizinalpolizei. Sammlung von Gesetzen, Verordnungen u. Ministerialerlassen über die Bekämpfg. gemeingefährl. Krankh., Aerzte u. niederärztl. Personal, Apothekenwesen und Giftverkehr, Leichenschau u. Beerdigungsw., Aufsicht auf Geisteskranke u. Irrenanst. Für den Gebrauch der bayer. Polizeibehörden u. Gerichte. der Aerzte u. Apotheker mit erläut. Anmerkgn. hrsg. 2. Ergzgsbd. (XV, 330 S.) Mk. 3,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Klauber, O., Zahl und Verteilung der Aerzte in Oesterreich Ende 1912. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 299.

Klein, A., Der Amtsarzt und der § 1152 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Amtsarzt. V, p. 250.

Kloeß, A., Grundriß des preußischen Wasserrechts. Systemat. Einfhrg. in das Wasserrecht, Mühlenrecht, Heilquellenrecht und Bergwasserrecht Preußens. (IV, 144 S.) Mk. 4,80. Halle. W. Knapp.

— Kommentar zum Wassergesetz für das Königreich Preußen vom 7. April 1913. Gesetzausg. m. Einleitg., Erläutergn., Ausführungsverordnungen u. Sachreg. 1. Bd. (III, 190 S.) Mk. 5,—. Berlin. G. Ziemsen.

Kobler, G., Das österreichische Seuchengesetz. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 540.

Körting, G., Unser Militärsanitätswesen seit 1905. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1949.

Kratter, J., Zur Einführung der wahlfreien Feuerbestattung in Oesterreich. Der Amtsarzt. V, p. 285.

Kraus, R. und **Winter, J.,** Eine Organisation zur Bekämpfung der Kriegsseuchen in der österreichischen Armee. Vorschläge zur internat. Hilfeleistg. durch das rote Kreuz. (III, 44 S. m. 11 Abbildgn.) Mk. 2,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Kronecker, F., 15 Jahre Kiautschou. Eine kolonialmedizinische Studie. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Goldschmidt.

Kurkin, P. J. und **Lebedeff, W. S.,** Bericht über eine wissenschaftliche Reise nach Deutschland. Arch. f. Soz. Hyg. u. Demogr. IX, p. 43.

Kurpjuweit, Kurorte und Medizinalverwaltung. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. Bd. III. H. 3. Berlin. R. Schoetz.

Langer, Jahresbericht über die Tätigkeit des großherzoglichen badischen Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten der Universität Freiburg i. Br. im Jahre 1912. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 441.

Lehmann, K. B. und **Spitta,** Gutachten des Reichs-Gesundheitrats betr. die Abwässerbeseitigung der Stadt Offenbach a. M. (59 S. m. 1 Plan.) Mk. 4,—. Berlin. J. Springer.

Lewinski-Corwin, E. H., Quarantine in the maritime cities of the United States. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 194.

L'Hardy, A. G., La santé publique en Espagne. Gaz. des Hop. LXXXVI, p. 1669.

Lindemann, Das öffentliche Gesundheitswesen Helgolands. (57 S. mit 3 Taf.) Mk. 2,—. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. II. H. 4. Berlin. R. Schoetz.

— Das öffentliche Gesundheitswesen Helgolands. Berl. klin. Wochenschr, L, p. 1404.

Lovett, R. W., The work of the Massachusetts State Board of Health in the investigation of paralysis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVIII, p. 109.

Lukis, Ch. P., Medical needs of India. Lancet. CLXXXV, p. 977.

Malet, H., A criticism of the attitude of the medical officer of health and the general practitioner on the Astor scheme. Public Health. XXVI, p. 106.

Marquet, v., Der österreichische Auswanderungsgesetzentwurf. Soz. Praxis. XXIII, p. 272.

Martial, R., Fonctionnement de quelques dispostions de la loi du 15 février 1902 au XVII[e] siecle. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 392.

Mason, J. W., Duties imposed upon port sanitary authorities. Public Health. XXVI, p. 195.

Mayr, E., Amtsärztliche Zeugnisse. Der Amtsarzt. V, p. 369.

Meyer, W., Ueber Tätigkeit und Erfolge der Gesundheitskommissionen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 114.

Mirman, Statistique sanitaire de la France. Ann. d'Hyg. Publ. XIX, p. 453.

Morris, H., The general medical council and the proposed alteration in the standard of preleminary examinations. Lancet. CLXXXIV, p. 1613.

Müller, R., Hygienisches aus Amerika. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 417, 475.

Mullan, E. H., The medical inspection of immigrants at Ellis Island. Med. Record. LXXXIV, p. 1167.

Myrdacz, P., Handbuch f. k. u. k. Militärärzte. Systemat. geordn. Sammlg. der in Kraft steh. Vorschriften, Zirkularverordngn., Erlässe usw. üb. das k. u. k. Militärsanitätsw. usw. 5. Aufl. (XII, 1017 S.) Mk. 17,—. Wien. J. Šafář.

Myrdacz, Sanitätsstatistischer Bericht des k. u. k. Heeres für das Jahr 1911. Der Militärarzt. XLVII, p. 193.
— Das Sanitätskorps der Zukunft. Der Militärarzt. XLVII, p. 209, 217, 289.
Negresco, G., La loi sanitaire en Roumanie. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 62.
Neumeister, Medizinische Beobachtungen in Rumänien. (14 S.) Mk. 0,50. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilg. des Ministeriums. Bd. III. H. 1. Berlin. R. Schoetz.
Niehues, W., Die Sanitätsausrüstung des Heeres im Kriege. Mit Genehmigung des kgl. preuß. Kriegsministeriums unter Benutzg. amtl. Quellen bearbeitet. (XVI, 528 S. m. 239 Abbildgn. im Text u. auf 73 Taf.) Mk. 24,—. Bibliothek v. Coler-v. Schjerning. Bd. 37. Berlin. A. Hirschwald.
Paalzow, F., Militärsanitätswesen, Armeehygiene und Armeekrankheiten. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 2, p. 309.
Paul, G., Zur Reform des öffentlichen Sanitätsdienstes. Erhebung von Infektionskrankheiten auf Grundlage des neuen Epidemiegesetzes. Der Amtsarzt. V, p. 193.
Perkins, R. G., Medizinalwesen und Medizinalgesetzgebung am Anfang des 20. Jahrhunderts. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLV, p. 268.
Petit, R. M., La nouvelle loi militaire et la médecine. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1515.
— La loi des finances du 30 juillet 1913 et la médecine. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1612, 1650.
Philippovich, E. v., Der österreichische Auswanderungsgesetzentwurf. Soz. Praxis. XXIII, p. 332.
Porter, Ch., The duties, qualifications and difficulties of sanitary inspectors in South Africa. Sanitary Record. LI, p. 215, 286.
Prausnitz, W., Bakteriologische Untersuchungsstellen und Amtsarzt. Der Amtsarzt. V, p. 161.
Prinzing, F., Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1913. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 2519.
Quittel, Die Seebadeorte im Regierungsbezirk Aurich. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 229.
Rapmund, O., Die diesjährigen Verhandlungen des Reichstages über den Etat des Reichsgesundheitsamtes. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 108.
— Die Beratung des Medizinaletats im preußischen Abgeordnetenhause. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 138.
Reed, A. C., Alaska and its health. Medical Record. LXXXIV, p. 571.
Reisinger, G., Rositzky, A. v. und *Klocek, St.,* Zur Durchführung des Gesetzes vom 24. April 1913, betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Der Amtsarzt. V, p. 209.
Reiter, H., Jahresbericht über die Tätigkeit des Medizinaluntersuchungsamtes des Reg.-Bez. Königsberg i. Pr. vom 1. April 1912 bis 1. April 1913. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 897.
Remlinger, P., La police sanitaire maritime au Maroc. Rev. d'Hyg. XXXV, p. 1217.
Riedel, Die Seebadeorte im Gebiete der Freien und Hansestadt Lübeck. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 133.
Ritter, P. und *Korn, F.,* Deutsches Zahnärzte-Recht für Aerzte, Zahnärzte und Juristen, zugleich ein Nachtrag zu Ritter, „Rechte, Pflichten und Kunstfehler in der Zahnheilkunde". (VIII, 206 S.) Mk. 5,—. Berlin. Berlinische Verlagsanstalt.
Roesle, E., Rückblick auf die Tätigkeit der Landesdesinfektorenschule für das Königreich Sachsen in dem ersten Jahrfünft ihres Bestehens 1907—1911. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 181.
Sandfort, B. de, Considérations hygiéniques sur la Macédoine. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 10.
Sawyer, W. H., District supervision of public health. Phys. and Surg. XXXV, p. 436.
Schall, Die Seebadeorte im Hamburgischen Staatsgebiet. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 197.

Schenkel, K. und **Wiener, A.**, Das badische Wasserrecht. Nach den Wassergesetzen vom 26. Juni 1889 und 12. April 1913 nebst den Vollzugsvorschriften u. den sonst. wasserrechtl. Bestimmungen bearb. Ergänzgsbd. zur 2. Aufl. des bad. Wasserrechts von K. Schenkel. (XIII, 493 S.) Mk. 7,20. Karlsruhe. G. Braun.

Schlaeger, Die Ostseebadeorte im Großherzogtum Oldenburg. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 148.

— Die Nordseebadeorte im Großherzogtum Oldenburg. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 222.

Schmerl, E., Der beamtete Arzt — eine soziale Forderung. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 161.

Schmidt, G., Deutsche und französische Kriegssanitätsordnung. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 281.

— Heeressanitätswesen, Verwundeten- und Krankenfürsorge in den Jahren 1813—1815, D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 442.

— Fortentwicklung des deutschen Kriegssanitätsdienstes und der Sanitätsausrüstung in den letzten 20 Jahren. O. v. Schjerning-Festschr. p. 167.

— Die Entwicklung des Sanitätswesens im Bereiche der Preußischen Heeresverwaltung 1888—1913. Med. Klinik. IX, p. 1019, 1061.

Schopf, V., Bakteriologische Untersuchungsstellen und Amtsarzt. Der Amtsarzt. V, p. 121, 167.

Schröder, O., Das Studium der Medizin auf den Universitäten Deutschlands und die Vorschriften über die abzulegenden Prüfungen. (IV, 102 S.) Mk. 2,80. Wismar. Hinstorff's Verlag.

Schulz, W., Entwicklung des Wasserrechtes. Kommunale Praxis. XIII, p. 230.

Schwalbe, E., Ueber den medizinischen Hochschulunterricht. D. med. Wochenschrift. XXXIX, p. 659.

Seemann, Die Seebadeorte in Westpreußen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 25.

Solbrig, Die Seebadeorte in Ostpreußen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 1.

Spaet, F. und **Stenglein, F.**, Das ärztliche Gebührenwesen in Bayern. Nebst einem Anhang: Die Gebühren der Bader und Hebammen. 2. umgearb. Aufl. (XVII, 419 S.) Mk. 8,—. München. C. H. Beck.

Spielmann, W., Die medizinischen Institute der Preußischen Universitäten und die für sie aufgewendeten Mittel in den letzten 30 Jahren (1882—1911). Klin. Jahrb. XXVI, p. 687.

Stumm, Die Seebadeorte im Regierungsbezirk Stralsund. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLVI, Suppl., p. 102.

Ungermann, E., Bericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten am hygienischen Institute der Universität Halle im Jahre 1912. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 957.

Uthemann, Vom Sanitätsdienst in der japanischen Marine während des russisch-japanischen Krieges. Nach der frz. Uebersetzg. des japan. Sanitätsberichts des Dr. Chemin in den Archives de médecine et pharmacie navales, 1911, H. 8—11, und nach dem von der japan. Marine in engl. Sprache hrsg. gleichen Sanitätsbericht. (97 S.) Mk. 1,75. Veröffentl. aus dem Gebiete des Marine-Sanitätswesens. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des Reichs-Marine-Amts. H. 5. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Vagedes, v., Fortschritte in der Bekämpfung der Heereskrankheiten und ihre Verbreitung in den Heeren europäischer Großstaaten. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 1.

Weber und **Breger**, Die Fürsorge für das öffentliche Gesundheitswesen im Deutschen Reiche. — **Schneider**, Die Organisation und die Verwaltungsmaßnahmen auf dem Gebiete des öffentlichen Gesundheitswesens in Preußen. — **Kirstein, F.**, Ueber die Organisation und die Verwaltungsmaßnahmen der lokalen Verwaltungsbezirke, insbesondere der Städte, auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege. — **Kirstein, F.**, Hygienisches und Aerztliches aus Nordamerika. — **Frey**, Beitrag zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in ländlichen Bezirken. (VII, 168 S.) Mk. 5,—. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. Bd. II. H. 9. Berlin. R. Schoetz.

Weigand, Sozialhygienisches aus Elsaß-Lothringen. Med. Reform. XXI, p. 63.
Weißenberg, S., Medizinisches aus Zentralasien. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1417.
Winter, M., Zur Annahme des Gesetzes betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten im Abgeordnetenhause. Der Amtsarzt. V, p. 49.
Wood, H. B., The need of whole-time health officers. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1772.
Wulff, G. und *Herold, F.,* Wassergesetz vom 7. April 1913. Mit Einleitung, Erläutergn. u. Sachreg. bearb. (520 S.) Mk. 5,—. Berlin. J. Guttentag.
Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen. Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. 5. abgeänderte Ausg. (IX, 315 u. 8 S. m. 27 Abbildgn.) Mk. 1,25. Berlin. J. Springer.
Bericht über die Tätigkeit der Medizinaluntersuchungs-Aemter und Medizinaluntersuchungs-Stellen im Geschäftsjahr 1911. (50 S.) Mk. 1,60. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilg. des Ministeriums. III. Bd. H. 2. Berlin. R. Schoetz.
Bericht über das bayerische Gesundheitswesen. Hrsg. vom k. Staatsministerium des Innern, bearb. im k. statist. Landesamt. 38 Bd., die Jahre 1908, 1909 und 1910 umfassend. (IV, 236 und 71 S. mit 11 Taf. und 9 farb. Karten.) Mk. 11,—. München. F. Bassermann.
**Das Gesundheitswesen* des Preußischen Staates im Jahre 1912. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern bearb. in der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XII, 504 u. 48 S.) Mk. 14,50. Berlin. R. Schoetz.
Zur Feuerbestattungsfrage in Bayern. Kommunale Praxis. XIII, p. 709.
Sechste Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte in Salzburg vom 7. bis 10. Juni 1913. Der Amtsarzt. V, p. 231.
**Dreiundvierzigster Jahresbericht* des kgl. Landes-Medizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1911. (420 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
**Medizinalbericht* von Württemberg für das Jahr 1911. Im Auftr. des kgl. Ministeriums des Innern hrsg. von dem kgl. Medizinalkollegium. Mit 5 Uebersichtskärtchen im Text. (VIII, 209 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Neuguinea, Karolinen, Marshall- und Palau-Inseln und Samoa für das Jahr 1910/11. Hrsg. vom Reichs-Kolonialamt. (XII, 808 S. m. 20 Fig., 29 eingedr. Skizzen u. 5. Taf.) Mk. 10,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Reglement für den Sanitätsdienst des k. u. k. Heeres, IV. Tl. (8 S.) Mk. 0,10 Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Report of the medical officer of the Local Government Board. Public Health. XXVI, p. 122.
Report of the Local Government Board for 1911—12. Public Health. XXVI, p. 142.
**Sanitätsbericht* über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911. Bearb. in der Medizinalabtlg. des Reichs-Marine-Amts. (IV, 236 S) Mk. 2,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Sanitätsbericht über die kgl. preuß. Armee, das XII. u. XIX. (1. u. 2. kgl. sächs.) und das XIII. (kgl. württemb.) Armeekorps für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911. Bearb. von der Medizinalabtlg. d. kgl. preuß. Kriegsministerium. Mit 37 Karten u. 10 graph. Darstellg. (VI, 256 u. 198 S.) Mk. 14,65. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Die staatliche Sanitätsverwaltung im Staatsvoranschlag für das Jahr 1913. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 4.
Statistique sanitaire de la France. 1re partie: Villes de 5000 habitants et au dessus. Année 1911. (XII, 192 p.) 2e partie: Communes de moins de 5000 habitants et France entière. Année 1911. (p. 195—283, avec cartes et graphiques.) Publ. du Ministère de l'intérieur. Direction de l'assistance et de l'hygiène publiques. Melun. Impr. administrative.
System der Todesursachen. Nach dem preußischen Ministerialerlasse vom 22. April 1904. (24 S.) Mk. 0,40. Berlin. A. Hirschwald.

Uebersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reiche für das Jahr 1910. Berarb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (X, 528 u. 51 S.) Mk. 14,—. Berlin. J. Springer.

Verzeichnis der zur Aufnahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute im Deutschen Reich. Amtl., im Reichsamt des Innern aufgest. Ausg. Stand vom 1. Januar 1913. (169 S.) Mk. 1,40. Berlin. J. Springer.

Vorschrift über die Verhütung und Bekämpfung der Infektionskrankheiten im k. u. k. Heere. 1. Nachtrag. (22 S.) Mk. 0,10. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Alexander, S., Die Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. Arch. f. Rettungsw. I, p. 289.

— Das Berliner städtische Rettungswesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 218.

Bashore, H. B., Scientific sanitation in rural health work. Medical Record. LXXXIII, p. 1168.

Beseler, Die kulturelle Bedeutung der Stadtverwaltungen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 528.

Dembowski, H. und ***Hövell, H. v.,*** 9. Jahresbericht über die Tätigkeit des hygienisch-bakteriologischen Instituts der Stadt Dortmund vom 1. April 1911 bis 31. März 1912. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 313.

— — 10. Jahresbericht über die Tätigkeit des hygienisch-bakteriologischen Instituts der Stadt Dortmund vom 1. April 1912 bis 31. März 1913. Hyg. Rundschau. XXIII, p. 1349.

Dunbar, W. P., Die Wasserversorgung Londons. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 101, 150.

Fischer, E., Die städtische Gesundheitspflege und die Verwaltungsberichte. Kommunale Praxis. XIII, p. 481.

Gerhard, W. P., Die Fortschritte auf dem Gebiete des Volksbadewesens in den Vereinigten Staaten. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 129.

Glässing, Mueller und ***Stein, E.,*** Darmstadt. (IX, 219 S. m. 86 Abbildgn.) Mk. 5,—. Monographien deutscher Städte. Bd. 3. Oldenburg. G. Stalling.

Goebel, F., Städtische Wohlfahrtsämter? Soz. Praxis. XXIII, p. 194.

Granel, L., Hygiène des collectivités, assainissement de la ville d'Aix-en-Provence. Ann. d'Hyg. Publ. XX, p. 209.

Grunow, W., Die Wirtschaftlichkeit kommunaler Badeanstalten. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 386.

Habermann, Peters und ***Stein, E.,*** Berlin-Wilmersdorf. (200 S. m. Abbildgn. u. 1 Plan.) Mk. 5,—. Monographien deutscher Städte. Bd. 5. Oldenburg. G. Stalling's Verlag.

Häberlin, Vorschläge zu planmäßiger und voller Ausnützung der Seehospize Deutschlands. Concordia. XX, p. 206.

Heldman, F., Ueber Einrichtung von Badeanstalten auf dem Lande. Das Land. XXI, p. 308.

Hollis, W. A., A medical history of Brighton and the neighbourhood. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 157.

Kißner, F., Das Krematorium in Berlin-Treptow. Kommunale Praxis. XIII, p. 1123.

Liefmann, H., Die Uebertragung von Augenkrankheiten in Berliner Volksbadeanstalten. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 312.

Lücker, Soziale Fürsorge der kommunalen Verwaltung in Stadt und Land. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 235, 260.

Ménétrel, Casier sanitaire de la Ville de Paris. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 13.

Meyer, G., Kommunales Rettungs- und Krankenbeförderungswesen. Arch. f. Rettungsw. II, p. 178, 467.

****Most, O.,*** Die deutsche Stadt und ihre Verwaltung. Eine Einführung in die Kommunalpolitik der Gegenwart. In Verbindung mit C. Geusen, O. Lyon, E. Scholz, F. Schrakamp hrsg. 2. Bd. Wirtschafts- und Sozialpolitik. (107 S.) Mk. 0,90. 3. Bd. Technik: Städtebau, Tief- und Hochbau. (111 S. m. 48 Abbildgn.) Mk. 0,90. Berlin. G. J. Göschen.

Neißer, M., Ueber die Bleivergiftung eines Dorfes durch Leitungswasser. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 920.

Otis, E. F., Experiences of a health officer in Porto Rico. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1683.

Philippe, Ch., Des bains publics à Paris. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 58.

Prausnitz, C., Die neuere Entwicklung des öffentlichen Badewesens in England. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 329.

Reichenbach, H. — Bertelsmann, W. — Kuhlmann, K., Beleuchtung. — Das Leuchtgas in den Städten. — Die Elektrizität in den Städten. (VI u. S. 89—256 m. 98 Abbildgn.) Mk. 8,—. Weyl's Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. Hrsg. von C. Fraenken. 14. Lieferg. IV. Bd. 2. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

Richter, K., Das Gubener Volksbad. Gesundheit. XXXVIII, p. 525.

Rohland, P., Die Entwicklung der Reinigungsverfahren für städtische Abwässer. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 53.

Schellmann, Zur Frage der Vereinigung der Fürsorgebestrebungen in einer Gemeinde. [Aus: „Blätter f. prakt. Trinkerfürs."] (12 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Zur Frage der Vereinigung der Fürsorgebestrebungen in einer Gemeinde. Concordia. XX, p. 250.

Scholz, Die moderne Stadtverwaltung. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. III, p. 2, 35, 99, 129, 163, 193, 233, 257, 291, 365, 395, 489, 549, 609, 673.

— und ***Stein, E.***, Kassel. (199 S. m. 34 Abbildgn., Grundr. u. 1 Plan.) Mk. 5,—. Monographien deutscher Städte. Bd. 4. Oldenburg. G. Stalling's Verlag.

Stein, E., Die Entwicklung der deutschen Großstädte. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 692.

Stübben, J. und ***Brix, J.***, Hygiene des Städtebaues. (IV u. S. 461—570 m. 45 Abbildgn.) Mk. 5,25. Weyl's Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. Hrsg. von C. Fraenken. 16. Lieferg. IV. Bd. 4. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

Thiesing, Wasserversorgung und Kanalisation unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Städte unter 25000 Einwohner. Kommunale Rundschau. VI, p. 429.

Walther, L., Die Wasserversorgung der Stadt Nürnberg. Gesundheits-Ingenieur. XXXVI, p. 737.

Wanklyn, W. M. C., London public health administration. 2 s. 6 d. London. Longmans.

Vom städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Berlin. Kommunale Praxis. XIII, p. 745.

****Amsterdam*** au point de vue démographique et hygiénique. Catalogue raisonné des tableaux graphiques exposés par le bureau de statistique à l'exposition internationale de Gand avec introduction et chiffres explicatifs. (64 p.) Fr. 0,50. Communications statistiques publiés par le bureau municipal de statistique d'Amsterdam. Nr. 43. Amsterdam. J. Müller.

Arbeiten aus dem städtischen hygienischen Institut zu Frankfurt a. M. (93 S.) Mk. 2,70. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. III. H. 6. Berlin. R. Schoetz.

Einundvierzigster Bericht über die Zivilstandsbewegung, die Todesursachen und die ansteckenden Krankheiten im Kanton Basel-Stadt 1910. Bearb. vom statist. Amte in Verbindg. mit dem Physikus I. (II, 65 S.) Mk. 2,—. Basel. C. F. Lendorff.

****Bericht*** des Wiener Stadtphysikates über seine Amtstätigkeit und über die Gesundheitsverhältnisse der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in den Jahren 1907—1910. Im Auftr. d. löbl. Gemeinderates erstattet vom Wiener Stadtphysikate. (691 S.) Wien. Verl. d. Wiener Magistrates.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspfl. unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1911. (VII, 346 S.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspfl. unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1912. (VII, 384 S.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.

Die soziale Fürsorge der kommunalen Verwaltung in Stadt und Land. Mit 4 Diagr. (XXXII, 358 S.) Mk. 6,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Das städtische Hallenschwimmbad in Spandau. Gesundheit. XXXVIII, p. 75.
Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart 1912. 40. Jahrg. Hrsg. vom Stuttgarter ärztl. Verein. Red. von A. Gastpar. (33 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.
Musée municipal d'hygiène. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 5.

IX.

Eugenik, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1]

1. Allgemeines.

Ahlenstiel, H., Ueber sexuellen Rhythmus. Sexual-Probleme. IX, p. 188.
Badley, J. H., How the difficulties in teaching eugenics may be overcome. Eugenics Review. V, p. 12.
Bölsche, W., Stirb und Werde! Naturwissenschaftliche und kulturelle Plaudereien. (VI, 325 S.) Mk. 5,—. Jena. E. Diederichs.
Bunge, G. v., Die Quellen der Degeneration. Ein Vortrag. (15 S.) Mk. 0,10. Basel. F. Reinhardt.
Carr-Saunders, A. M., A criticism of eugenics. Eugenics Review. V, p. 214.
Darwin, M. L., The eugenics ideal. Eugenics Review. V, p. 2.
— The cost of degeneracy. Eugenics Review. V, p. 93.
Dekker, H., Der Mensch, biologisch dargestellt. 2. verb. Aufl. (VIII, 432 S. m. Abbildgn. u. 14 Taf.) Mk. 4,—. Stuttgart. E. H. Moritz.
Eccles, J. R. G., Disease and genetics. Medical Record. LXXXIV, p. 189.
Ellis, H., Eugenics and genius. Contemporary Review. Nr. 574.
Emmerich, R. und *Loew, O.,* Der Einfluß der Kalksalze auf Konstitution und Gesundheit. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1200.
Faithfull, How the difficulties in teaching eugenics in schools had been met. Eugenics Review. V, p. 18.
Feilchenfeld, W., Die Bestrebungen der Eugenik in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ihre Uebertragung auf deutsche Verhältnisse. Med. Reform. XXI, p. 479.
Ferrars, M., Die Rassenhygiene im Religionsunterricht. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 361.
**Goldstein, K.,* Ueber Rassenhygiene. (XI, 96 S.) Mk. 2,80. Berlin. J. Springer.
Gotto, S., Eugenics and public health. Eugenics Review. V, p. 157.
Graßl, J., Einiges über den Generationswechsel. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 718.
— Zum Generationswechsel. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 346.
**Gruber, M. v.,* Die Pflicht gesund zu sein. Rassenhygienische Predigt. (37 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
Hansen, S., The inferior quality of the first-born children. Eugenics Review. V, p. 252.
Hart, D. B., Some applications of antenatal eugenics in heredity. Lancet. CLXXXV, p. 1103.
Hentschel, W., Vom aufsteigenden Leben. Ziele der Rassenhygiene. Hrsg. vom Mittgart-Bunde. (128 S.) Mk. 1,80. Leipzig. E. Matthes.

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. auch die Abteilung II „Bevölkerungsstatistik".

*Hoffmann, G. v., Die Rassenhygiene in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (XII, 237 S. m. 1 Fig.) Mk. 5,—. München. J. F. Lehmann.

Hübner, A. H., Pathologie und Therapie der Degeneration. Fortbildungsvortrag. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 921.

Jens, L., Was kosten die schlechten Rassenelemente den Staat und die Gesellschaft? Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 213, 265.

Jordan, D. St., The eugenics of war. Eugenics Review. V, p. 197.

Kammerer, P., Sind wir Sklaven der Vergangenheit oder Werkmeister der Zukunft? Anpassung, Vererbung, Rassenhygiene in dualistischer und monistischer Betrachtungsweise. Vortrag. (34 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 0,50. Wien. Brüder Suschitzky.

Katscher, L., Ein interessanter eugenistischer Versuch. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 422.

Kroner, R., Zweck und Gesetz in der Biologie. Eine logische Untersuchung. (IV, 166 S.) Mk. 4,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Lancelin, Ch., Comment on meurt, comment on naît. Les deux pôles de la vie. Fr. 1,—. Paris. Durville.

Laumonier, J., Dégénérescence et désadaption. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1949.

Lindsay, J. A., The influence of disease upon racial efficiency and survival. Eugenics Review. V, p. 101.

Lyttelton, E., Racial responsability as a factor in the formation of character. Eugenics Review. V, p. 34.

March, L., Depopulation and eugenics. Eugenics Review. V, p. 234.

Mears, J. E., The problem of the social evil considered in its social and medical aspects and in its relation to the problem of race betterment. Medical Record. LXXXIV, p. 231.

Minot, Ch. S., Moderne Probleme der Biologie. 6 Vorträge. (VII, 111 S. m. 54 Abbildgn.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Naumack, Ch. E., How much of eugenics is scientific? New York med. Journ. XCVII, p. 749.

Nicholls, W. A., Difficulties in introducing the subject of eugenics into the elementary schools. Eugenics Review. V, p. 9.

Onslow, H., French commission on depopulation. Eugenics Review. V, p. 130.

Orr, L. P., Insurance research and eugenics. Eugenics Review. IV, p. 331.

Osborne, W., Die Gefahren der Kultur für die Rasse und Mittel zu deren Abwehr. Gemeinfaßlich dargest. (III, 94 S.) Mk. 1,80. Würzburg. C. Kabitzsch.

Otté, P., Generative Hygiene? Die Hygiene. III, p. 513.

Retzius, G., Biologische Untersuchungen. Neue Folge. XVII. (VIII, 108 S. m. Abbildgn. u. 16 Taf.) Mk. 30,—. Jena. G. Fischer.

Schuster, E., Eugenics. (264 pp.) 1 s. London. W. Collins.

— Eugenics as a branch of medical sociology. Eugenics Review. V, p. 270.

Strohmayer, W., Zur Inzuchtfrage. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 900.

Sutherland, W., Rural regeneration in England. (188 pp.) 2 s. London. Methuen.

*Theilhaber, F. A., Das sterile Berlin. Eine volkswirtsch. Studie. (165 S.) Mk. 4,—. Berlin. E. Marquardt.

*— Zum Preisausschreiben: „Bringt das materielle und soziale Aufsteigen der Familien Gefahren in rassehygienischer Beziehung? Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 67.

— Generative Politik. Neue Generation. IX, p. 227.

Thiollaz, E. de, Repopulation et colonisation. Réforme Soc. LXV, p. 769.

Thomson, J. A., Method of introducing the eugenic ideal into schools. Eugenics Review. V, p. 47.

Tuke, The eugenic ideal as a factor in the formation of character. Eugenics Review. V, p. 43.

Wertenbaker, C. P., Eugenics and the public health. New York med. Journ. XCVIII, p. 602.

White, D., Eugenics and venereal disease. Eugenics Review. V, p. 264.

Eugenik. Arbeiterschutz. XIX, p. 329.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Auerbach, E., Zur Plastizität des Schädels, mit Bemerkungen über den Schädelindex. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 604.

Bartels, P., Physische Anthropologie. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 1.

Berkhan, O., Ueber einheitliche Kopfmaße bei Schwachsinnigen und einheitliche Wiedergabe von Kopfformen Schwachsinniger. Ztschr. f. Erf. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 311.

Boas, F., Die Analyse anthropometrischer Serien, nebst Bemerkungen über die Deutung der Instabilität menschlicher Typen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 290.

Franz, N., Die Pignet'sche Methode zur Beurteilung der körperlichen Rüstigkeit. Der Militärarzt. XLVII, p. 20.

Godin, P., La croissance pendant l'âge scolaire. Applications, éducation. Avec 16 pl. Fr. 4,—. Paris. Fischbacher.

Heller, R., Statistische Untersuchungen aus der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Uebungsschule in Salzburg. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 264.

Hölscher, Die Bedeutung der Erkrankung der oberen Luftwege und des Ohrs für die Militärdiensttauglichkeit. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 1854.

Hultgren, E. O., Das Hirngewicht des Menschen in Beziehung zum Alter und zur Körpergröße. (61 S. m. 3 Fig.) Mk. 3,—. Berlin. R. Friedlaender & Sohn.

Knauer, A., Registrierkapseln und Pneumograph mit Metallmembranen. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XX, p. 253.

Kos, M., Augengebrechen der Wehrpflichtigen. Der Militärarzt. XLVII, p. 265.

****Kulka, W.***, Ueber militärische Körpererziehung und ihre Einwirkung im Alter der schulentlassenen Jugend. Zugleich ein Beitrag zum anthropometrischen Wert des Pignet'schen und Bornhardt'schen Index. Arch. für Soz. Hyg. VIII, p. 1.

— Der Pignet'sche Index und die Zöglinge der Kadettenschulen. Der Militärarzt. XLVII, p. 99.

Lévy, E., Magnan et ***Sellet***, Relation entre la croissance de la taille et le développement du périmètre thoracique chez l'homme. Rev. prat. d'Obst. Nr. 296.

Looser, R., Ein Beitrag zur militärärztlichen Beurteilung des „Plattfußes". Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. Militärärztl. Beil. 1913. Nr. 4.

Luschan, F. v., Rede zur Eröffnung der 44. Allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1890.

Martineck, Die Abänderungen und Ergänzungen der Dienstanweisung zur Beurteilung der Militärdienstfähigkeit. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 601.

Meinshausen, Ist die Auffassung gerechtfertigt, daß die Berliner Bevölkerung körperlich entartet? Arch. f. Soz. Hyg. u. Demogr. IX, p. 6.

Meisner, Die Wehrhaftigkeit Deutschlands. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 290.

Riedel, E., Die Körperlänge von Münchener Schulkindern, dargelegt nach den Prinzipien der Kollektionsmaßlehre. Diss. (34 S. m. eingedr. Kurven u. 1 Taf.) Mk. 1,—. München. R. Müller & Steinicke.

Rumpel, O., Ueber die militärische Dienstfähigkeit Einnieriger. O. v. Schjerning-Festschr. p. 62.

Schlaginhaufen, O., Internationale Vereinbarung zur Herbeiführung einheitlicher Meßmethoden am Lebenden. Korresp.-Bl. d. D. G. f. Anthropol. XLIV, p. 2.

Schmelzle, H., Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts in Bayern für die Jahre 1911 und 1912. Ztschr. des königl. bayer. statist. Landesamts. XLV, p. 521.

Schütz, A., Gelenk-Winkelmesser. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 572.

Schwiening, H., Einige rekrutierungsstatistische Bemerkungen zur Heeresvermehrung. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 721.

Stoerk, E., Zur Klinik des Lymphatismus und anderer Konstitutionsanomalien, nebst Untersuchungen über Konstitution und Militärdiensttauglichkeit, gemeinschaftlich bearbeitet mit O. Horák. Mit 6 Abbildgn. und 3 Tab. im Anhg. (IV, 94 S.) Mk. 5,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Stratz, C. H., Die Darstellung des menschlichen Körpers in der Kunst. (X, 322 S. m. 252 Fig.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer.

Weyert, Psychische Grenzzustände und Dienstfähigkeit. D. militärärztl. Ztschr. XLII, p. 241.

Wieth-Knudsen, K. A., Neue sozialanthropologische Untersuchungen in Dänemark. Korresp.-Bl. d. D. G. f. Anthropol. XLIV, p. 122.

Wilcke, Die Messung der Unterschenkellänge. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 48.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts 1912 und 1903—1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXII, 4, p. 42.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Angersbach, A. L., Zum Begriff der Entwicklung. (126 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

Alsberg, Gibt es eine durch Umwelt-Einflüsse hervorgerufene, schon nach kurzer Zeit zutage tretende Umgestaltung körperlicher Eigenschaften? Erwiderung auf den Nachtrag zum Artikel: „Schädelform und Umwelt-Einfluß". Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 623.

Auerbach, E., Kurzsichtigkeit und Erstgeburt. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 730.

Bateson, W., Mendel's principles of heredity. (430 pp.) 12 s. Cambridge. Univ. Press.

— On heredity. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 359.

— On heredity. Lancet. CLXXXV, p. 451.

Bauer, E., Die Frage nach der Vererbung erworbener Eigenschaften im Lichte der neuen experimentellen Forschung mit Pflanzen. Arch. für Soz. Hyg. VIII, p. 110.

Campbell, H., Man's mental evolution past and future. Lancet. CLXXXIV, p. 1260, 1333, 1408, 1473.

****Danielson, F.*** and ***Davenport, Ch.***, The Hill Folk, report on a rural community of hereditary defectives. (56 pp.) Eugenics Record Office. Memoir I. Cold Spring Harbor, N. Y., 1912.

Darwin, Ch., Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl. Aus dem Engl. von P. Seliger. 2 Bde. (Je 524 S. m. 26 bzw. 52 Abbildgn.) Mk. 1,80. Leipzig. Bibliogr. Institut.

— Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der bevorzugten Rassen im Kampfe ums Dasein. Aus dem Engl. von P. Seliger. 2 Bde. (337 u. 358 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Bibliogr. Institut.

****Estabrook, A. H.*** and ***Davenport, Ch.***, The nam family, a study in cacogenics. Eugenics Record Office. Memoir II. (85 pp.) Cold Spring Harbor, N. Y., 1912.

Fischer, E., Die Rehobother Bastards und das Bastardierungsproblem beim Menschen. Anthropol. u. ethnograph. Studien am Rehobother Bastardvolk in Deutsch-Südwest-Afrika. Mit 19 Taf., 23 Stammbäumen, 36 Abbildgn. im Text u. vielen Tabellen. (VII, 327 S.) Mk. 16,—. Jena. G. Fischer.

— Zur Frage nach der Entstehung der Rassenmerkmale des Menschen. Korresp.-Bl. d. D. G. f. Anthropol. XLIV, p. 103.

Friedenthal, H., Ueber bewußte und willkürliche Beeinflussung des menschlichen Wachstums. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 158.

Garnier, M., Les lois générales de l'hérédité. Progrès Med. XLIV, p. 539.

Goldschmidt, R., Einführung in die Vererbungswissenschaft. In 22 Vorlesgn. 2. umgearb. Aufl. (XII, 546 S. m. 189 Abbildgn.) Mk. 13,—. Leipzig. W. Engelmann.

Greenwood, M., On errors of random sampling in certain cases not suitable for the application of a „normal" curve of frequency. Biometrica. IX, p. 69.

— and ***Brown, J. W.***, A second study of the weight, variability and correlation of the human viscera. Biometrica. IX, p. 473.

Hall, F. P., A plea for an institute of human embryology. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 1599.

Hansemann, D. v., Die Vererbung von Krankheiten. Arch. für Soz. Hyg. VIII, p. 238.

Harris, J. A., On the calculation of intra-class and inter-class coefficients of correlation from class moments when the number of possible combinations is large. Biometrica. IX, p. 446.

Heimann, G., Ueber die Vererbung erworbener Eigenschaften. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1688.

****Herbert, S.***, The first principles of evolution. (IX, 346 pp.) 7 s. 6 d. London. A. & Ch. Black.

Hirsch, M., Ueber das Verhältnis der Geschlechter. Eine Anregung. Zentralbl. f. Gynäk. XXXVII, p. 419.

****Johannsen, W.***, Elemente der exakten Erblichkeitslehre mit Grundzügen der biologischen Variationsstatistik. 2. dtsche., neubearb. Ausg. in 30 Vorlesgn. (XI, 724 S. m. 33 Fig.) Mk. 13,—. Jena. G. Fischer.

Kammerer, P., Bestimmung und Vererbung des Geschlechts bei Pflanze, Tier und Mensch. (101 S. m. 17 Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. Th. Thomas.

— Umstimmung und Vorherbestimmung des Geschlechtes. Das österr. Sanitätsw. XXV, p. 1295.

Lehmann, E., Experimentelle Abstammungs- und Vererbungslehre. (VIII, 104 S. m. 26 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. 379. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

Lehmann, F., Ueber das Verhältnis der Geschlechter. Zentralbl. f. Gynäk. XXXVII, p. 572.

Lenz, F., Noch einmal die Erblichkeit der Hämophilie und Verwandtes. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 332, 344.

Macdonnel, W. R., On the expectation of life in ancient Rome, and in the provinces of Hispania and Lusitania and Africa. Biometrica. IX, p. 366.

Meijire, J. C. H. de, Zur Vererbung des Geschlechts und der sekundären Geschlechtsmerkmale. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 1.

Mercier, Ch., Heredity and inheritance as they concern the physician. Lancet. CLXXXV, p. 1299.

Pearson, K., On the probable error of a coefficient of correlation as found from a fourfold table. Biometrica. IX, p. 22.

— Multiple cases of disease in the same house. Biometrica. IX, p. 28.

— On the measurement of the influence of „broad categories“ on correlation. Biometrica. IX, p. 116.

— The statistical study of dietaries. Biometrica. IX, p. 530.

— and ***Elderton, E. M.***, On the hereditary character of general health. Biometrica. IX, p. 320

— and ***Heron, D.***, On theories of association. Biometrica. IX, p. 159.

Peters, W., Wege und Ziele der psychologischen Vererbungsforschung. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIV, p. 604.

Plate, L., Selektionsprinzip und Probleme der Artbildung. Ein Handbuch des Darwinismus. 4. verm. Aufl. (XV, 650 S. m. 107 Fig.) Mk. 16,—. Leipzig. W. Engelmann.

— Vererbungslehre mit besonderer Berücksichtigung des Menschen, für Studierende, Aerzte und Züchter. Mit 179 Fig. u. Stammbäumen im Text u. 3 farb. Taf. (XII, 519 S.) Mk. 18,—. Leipzig. W. Engelmann.

*— Leitfaden der Deszendenztheorie. (55 S.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.

Poll, H., Die Entwicklung des Menschen. (93 S. m. 12 Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. Th. Thomas.

Reichenbach, H., Die Vererbung erworbener Eigenschaften bei einzelligen Lebewesen. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 323.

Riebold, G., Erklärung der Vererbungsgesetze der Hämophilie auf Grund der Mendel'schen Regeln. Med. Klinik. IX, p. 672.

Roux, W., Ueber die bei der Vererbung von Variationen anzunehmenden Vorgänge. Nebst e. Einschalt. über die Hauptarten des Entwicklungsgeschehens. 2. verb. Aufl. (V, 68 S.) Mk. 2,—. Leipzig. W. Engelmann.

Schaxel, J., Ueber den Erwerb vererbbarer Eigenschaften bei Tieren. Arch. f. Soz. Hyg. VIII, p. 131.

Schiele, W., Die neuesten Forschungsergebnisse über die Abstammung des Menschen. Petersb. med. Ztschr. XXXVIII, p. 329.

Schöner, O., Zur Frage der Vorausbestimmung des Geschlechts beim Menschen. Beitr. z. Geburtsh. u. Gyn. XVIII, p. 290.
Schwartze, E., Darwin und seine Lehre. (39 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Leipzig. Turm-Verlag.
Šeèerow, S., Die Zweckmäßigkeit des Lebens und die Regulation der Organismen. Biolog. Centralbl. XXXIII, p. 595.
Snow, E. C., The intensity of natural selection in man. Biometrica. IX, p. 58.
Sobotta, J., Entwicklungsgeschichte. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Med. XLVII, 1, p. 77.
Soper, H. E., On the probable error of the correlation coefficient to a second approximation. Biometrica. IX, p. 91.
Stelz, L., Entstehung und Entwicklung des Menschen bis zur Geburt und die daraus sich ergebenden Regeln für das Geschlechtsleben der reiferen Jugend. (VIII, 74 S. m. 15 Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
Thesing, C., Der gegenwärtige Stand der Darwin'schen Lehre. Neue Zeit. XXXII, 1, p. 255.
Thudichum, F., Darwin und die Materialisten. (VIII, 162 S.) Mk. 1,—. Halle. R. Mühlmann.
Triepel, H., Die Ursachen der tierischen Entwicklung. (47 S.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.
Wasmann, E., Wie man die Entwicklungstheorie mißbraucht. (48 S.) Mk. 1,—. München. Verlag „Natur und Kultur".
**Weinberg, W.*, Ueber Methode und Fehlerquellen der Untersuchung auf Mendelsche Zahlen beim Menschen. Arch. für Rassen- und Gesellschaftsbiol. IX, p. 165.
*— Zur Vererbung der Anlage zur Bluterkrankheit mit methodologischen Ergänzungen meiner Geschwistermethode. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 694.
— Zur Vererbung des Zwergwuchses. Arch. für Rassen- und Gesellschaftsbiol. IX, p. 710.
— Ueber die Fahlbecksche Degression der Knabenproportion bei im Mannesstamm aussterbenden und überlebenden Geschlechtern. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. X, p. 37.
— Ueber neuere psychiatrische Vererbungsstatistik. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 303.
— Kurzsichtigkeit und Erstgeburt. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 326.
— Zur Hämophilie. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. X, p. 344.
— Zur Frage der Vorausbestimmung des Geschlechts beim Menschen. Beitr. zur Geburtsh. u. Gyn. XVIII, 1, p. 147.
Weismann, A., Vorträge über Deszendenztheorie, gehalten an der Universität zu Freiburg i. B. 3. umgearb. Aufl. 2 Tle. in 1 Bd. (XIV, 342 u. VII, 354 S. mit 137 Abbildungen, 3 farb. Taf. und 3 Bl. Erklärgn.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.
Wölfer, Das Mendeln. 4 farb. Taf. Mk. 6,50. Berlin. P. Parey.
On the probable errors of frequency constants II. Biometrica. IX, p. 1.
Jahresbericht über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von G. Schwalbe. Neue Folge. 17. Bd. Literatur 1911. III. Tl. 1. Abtlg. (670 S.) Mk. 30,—. III. Tl. 2. Abtlg. (S. 671—1053 u. XVIII S.) Mk. 23,—. 18. Bd. Literatur 1912. I. Tl. (292 S.) Mk. 12,—. II. Tl. (408 S.) Mk. 20,—. III. Tl. 1. Abtlg. (704 S.) Mk. 35,—. Jena. G. Fischer.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung.[1]

Bartel, J., Zur Frage des Konstitutionsproblems. Med. Klinik. IX, p. 217.
— Ueber die Bedeutung konstitutioneller Momente. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 1785.

---

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4. Ueber Vererbung psychopathischer Zustände vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

Berg, H., Vererbung der tuberösen Sklerose durch zwei bzw. drei Generationen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XIX, p. 528.

Berger, H., Ueber zwei Fälle der juvenilen Form der familiären amaurotischen Idiotie. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 435.

Boyd, W. A., Hereditary chorea with report of a case. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 680.

Chiari, H., Ueber familiäre Chondrodystrophia foetalis. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 248.

Dobrochotow, M., Ein Fall von hereditärer Familienerkrankung vom Uebergangstypus zwischen spastischer Spinalparalyse und Friedreich'scher Krankheit. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLIX, p. 1.

Ebstein, E., Zur Lehre von den Degenerationszeichen an den Händen. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVII/XLVIII, p. 50.

— Zur Polydaktylie in der Familie Bilfinger. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. VIII, p. 1.

Eisenstaedt, J. S., Three cases of family dystrophy of the hair and nails. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 27.

****Ewald, C. A.***, Ueber Altern und Sterben. Vortrag. (34 S. m. 9 Fig.) Mk. 1,—. Wien. A. Hölder.

Feilchenfeld, L., Die Versicherung der minderwertigen Leben. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 161.

Guttmann, M., Die Linie der Körperkonstitution. Körperl. Erziehg. IX, p. 303.

Guzmann, E., Ueber hereditäre, familiäre Sehnervenatrophie. Wien. klin. Wochenschr. XXVI, p. 139.

Hammond, L. J., Congenital pyloric stenosis with report of four patients operated upon, two of whom were infants of the same parents. Therap. Gaz. XXXVII, p. 699.

Harbitz, F., Familiäre amaurotische Idiotie. Arch. f. Augenheilk. LXXIII, p. 140.

Hart, C., Ueber die sog. lymphatische Konstitution (Lymphatismus, Status thymicolymphaticus) und ihre Beziehungen zur Thymushyperplasie. Med. Klinik. IX, p. 1466, 1507.

— Konstitution und Krankheit. (Mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen Genitalapparates.) Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIV, p. 161.

Hayashi, K. und ***Matsuoka, M.***, Ueber die Erblichkeit der angeborenen Hüftverrenkung. Ztschr. f. orthop. Chir. XXXI, p. 400.

Höhn, J., Ueber das ätiologische Moment der Heredität bei Nephritis. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 1910.

Hoeve, J. v. d., Augenanomalien bei kongenital-familiärer Taubheit und bei Labyrintherkrankung. Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. N. F. XV, p. 461.

Hoffmann, J., Ueber familiäres Vorkommen der Sklerosis multiplex. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVII/XLVIII, p. 247.

Kalkhof, J. und ***Ranke, O.***, Eine neue Chorea Huntington-Familie. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 256.

Katscher, L., Langlebigkeit, Geschlechtsdrüsen und Lebenskraft. Körperl. Erziehg. IX, p. 364.

Lawford, J. B., Note on hereditary primary glaucoma. Royal London Ophthalm. Hosp. Rep. XIX, p. 42.

****Lundborg, H.***, Medizinisch-biologische Familienforschungen innerhalb eines 2232 köpfigen Bauerngeschlechtes in Schweden (Prov. Blekinge). Mit einer Vorrede von M. v. Gruber. Gedr. m. Subvention des schwed. Staates (durch das Kultusministerium), der schwed. Gesellsch. f. Rassenhygiene und des Regnell'schen Fonds an der Universität Uppsala. Mit 7 (3 farb.) Karten, 5 Diagr u. zahlr. Tab. im Text u. 37 Abbildgn. auf 10 Taf. u. 51 Deszendenztaf. im Atlas. 2 Bde. Text u. Atlas. (XVI, 519, 220 u. IV S.) Mk. 120,—. Jena. G. Fischer.

Macco, H. F., Genealogie und Heraldik im Dienste der Kriminalistik. Arch. f. Kriminalanthrop. LIII, p. 99.

Maliwa, E., Der kongenitale familiäre Ikterus. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 154.

Mathies, A., Vier familiäre Fälle multipler Neuromyxofibrosarkomatose. Ztschr. f. klin. Med. LXXVII, p. 50.

***Morpurgo, B.* und *Donati, A.*,** Beitrag zur Frage der Vererbung der Anlage zur Geschwulstentwicklung. Münch. med. Wochenschr. LX, p 626.
***Müller, E.*,** Die Regenten des Julisch-Claudischen Kaiserhauses in historischer, genealogischer und psychiatrischer Beleuchtung. Allg. Ztschr. f. Psychiatr. LXX, p. 575.
***Nasher, J. L.*,** Longevity and rejuvenescence. New York med. Journ. XCVIII, p. 61.
***Reckzeh, P.*,** Die sozialmedizinische Bedeutung konstitutioneller Anomalien und Krankheiten. (Korpulenz, konstitut. Minderwertigkeit, Gicht, Zuckerkrankheit in ihrem Einfluß auf Lebenserwartg. u. Arbeitsfähigkeit.) (III, 81 S.) Mk. 2,50. Berlin. S. Karger.
***Reubel, G.*,** Pfarrbücher in abgeschlossenen Dörfern. Korresp.-Bl. d. D. G. f. Anthropol. XLIV, p. 9.
***Roepert, W.*,** Ueber familiäres und hereditäres Vorkommen der Enuresis nocturna. Diss. Heidelberg.
***Schneider, H.*,** Ueber Erblichkeit des Atherom. Münch. med. Wochenschr. LX. p. 294.
***Skrowaczewski, P.*,** Zur Kenntnis des Hörvermögens der Deszendenz kongenital tauber Eltern. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLVII, p. 1178.
***Stuelp, O.*,** Ueber familiären Mikrophthalmus congenitus bei 8 von 14 Geschwistern. Arch. f. Ophthalm. LXXXVI, p. 136.
***Wirschubski, A.*,** Ein Fall von familiärer spastischer Spinalparalyse. Neurol. Zentralbl. XXXII, p. 1025.
***Worton, A. S.*,** Hereditary optic neuritis: eleven cases in three generations. Lancet. CLXXXV, p. 1112.
The standardisation of pedigrees. Eugenics Review. IV, p. 383.

5. Ethnographisches.

***Bieder, Th.*,** Geschichte der Germanenforschung. 1. Tl. Einleitung. Die Germanenforschung in Frankreich und Italien. (48 S.) Mk. 0,75. Beitr. z. Rassenkunde. H. 11. Hildburghausen. Thüring. Verlagsanst.
***Chatterton-Hill, G.*,** Die Anwendung der Mortalitäts- und Morbiditätsstatistik auf die Frage der Rassenentartung. Polit.-anthropol. Rev. XII, p. 463.
***Eisenstädter, J.*,** Elementargedanke und Uebertragungstheorie in der Völkerkunde. (VIII, 206 S.) Mk. 10,—. Studien u. Forschungen z. Völkerkunde. Nr. 11. Stuttgart. Strecker & Schröder.
***Fritsch, G.*,** Ueber Rassenmischungen. Sexual-Probleme. IX, p. 601, 664.
***Hentschel, W.*,** Mittgart. Ein Weg zur Erneuerung der germanischen Rasse. 4. Aufl. (34 S.) Mk. 0,50. Leipzig. E. Matthes.
***Höfler, M.*,** Zur Somatologie der Gallokelten. Arch. f. Anthropol. XII, p. 54.
***Horst, E.*,** Genie und Rasse. Polit.-anthropol. Rev. XXII, p. 485.
***Horst, M.*,** Die „natürlichen“ Grundstämme der Menschheit. (35 S. m. 1 Taf.) Mk. 0,75. Beitr. z. Rassenkunde. H. 12. Hildburghausen. Thüring. Verlagsanst.
***Klaatsch, H.*,** Morphologische Studien zur Rassendiagnostik der Turfanschädel. (52 S. m. 34 Fig. u. 4 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. G. Reimer.
***Lang-Liebenfels, J.*,** Der Wiederaufstieg der Blonden zu Reichtum und Macht, eine Einführung in die Rassensoziologie. (16 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,35. Wien. F. Schalk.
***Levyn, L.*,** Biostatistics of the jewish race. New York med. Journ. XCVII, p. 982.
***May, R. E.*,** Die Zahl der Israeliten am Sinai und ihre Fruchtbarkeit in Aegypten. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 137, 160.
***Ripley, W. Z.*,** The races of Europe: a sociological study. 18 s. London. K. Paul.
***Ritter, A.*,** Brauchen wir Neuland oder nicht? Polit.-anthropol. Rev. XI, p. 599.
***Schmidt-Gibichenfels*,** Der germanisch-slavische Völker- und Rassenkampf in Gegenwart und Zukunft. Polit.-anthropol. Rev. XII, p. 57.
***Schultze, E.*,** Das Aussterben der australischen Urbevölkerung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. X, p. 93.
***Wilser, L.*,** Die Nordlandrasse in der Zusammensetzung der europäischen Völker. Polit.-anthropol. Rev. XI, p. 592.

Wolff, K. F., Mischehen — Kolonien — deutsches Neuland. Polit.-anthropol. Rev. XI, p. 534.

Ziemann, H., Ueber das Bevölkerungs- und Rassenproblem in den Kolonien. (28 S.) Mk. 0,40. Berlin. W. Süsserot.

6. Sexuelle Hygiene.[1])

Ander, A., Mutterschaft oder Emanzipation? Eine Studie über die Stellung des Weibes in der Natur und im Menschenleben. (III, 180 S.) Mk. 3,—. Berlin. P. Nitschmann.

Ardersleben, G., Der Gebärstreik der Frauen und seine Folgen. (44 S.) Mk. 0,30. Lorch. K. Rohm.

Ballod, C., Der Geburtenrückgang in Deutschland. Verwaltg. u. Statist. III, p. 11, 187.

Bauchwitz, K., Die außereheliche Vaterschaft im französischen Rechte. Neue Generation. IX, p. 92.

Bayer, H., Läßt sich der künstliche Abortus aus rassehygienischen Gründen motivieren? Beitr. z. Geburtsh. u. Gyn. XVIII, p. 163.

*****Behr-Pinnow, v.,*** Geburtenrückgang und Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. (III, 87 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Bell, W. B., The relation of the internal secretions to the female characteristics and functions in health and disease. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1274.

Bernstein, E., Geburtenrückgang, Nationalität und Kultur. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1492.

Berton, J. L., Die Frage der Entvölkerung. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 443.

Biermann, W. E., Der Geburtenrückgang. Eine Literaturübersicht. Ann. d. D. Reichs. 1913. p. 659.

Binswanger, O., Ehescheidung wegen Geisteskrankheit. D. Juristenztg. XVIII, p. 58.

Blaschko, A., Geburtenrückgang und Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 393.

Bloch, J., Die Sexualethik Luthers. Neue Generation. IX, p. 81, 136.

Blüher, H., Die drei Grundformen der sexuellen Inversion (Homosexualität). Eine sexuolog. Studie. (79 S.) Mk. 1,50. Leipzig. M. Spohr.

Bornträger, J., Bewirkt die Geburtenbeschränkung eine Rassenverbesserung? (16 S.) Mk. 0,60. Düsseldorf. L. Voß & Co.

— Zum Thema Geburtenrückgang in Deutschland. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 405.

Boruttau, H., Die innere Sekretion in ihrer Beziehung zur Sexualfunktion. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 318. p. 449.

Bourke, J. G., Der Unrat in Sitte, Gebrauch, Glauben und Gewohnheitsrecht der Völker. Verdeutscht u. neubearb. von F. S. Krauß u. H. Ihm. Mit einem Geleitwort von S. Freud. (XV, 595 S.) Mk. 30,—. Beiwerke z. Studium der Anthropophyteia. Bd. VI. Leipzig. Ethnolog. Verlag.

Brandt-Wyt, R., Der Wille zum Kinde beim Weibe, ein Versuch zur Erklärung des Geburtenrückganges. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 23.

Brill, A. A., The conception of homosexuality. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 335.

Brodfeld, E., Ueber Sterilität des Mannes. Med. Klinik. IX, p. 1860.

Brun, F., La recherche de la paternité. Commentaire théorique et pratique de la loi du 16 novembre 1912, suivi d'un essai de législation comparée. Fr. 4,50. Paris. Marchal-Godde.

---

[1]) Ueber Säuglingssterblichkeit und Geburtenrückgang vgl. Abschnitt II, 3 „Sterblichkeitsstatistik"; über Geburtshilfe und Frauenkrankheiten vgl. Abschnitt „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10; über künstlichen Abort bei Tuberkulose, Geisteskrankheiten usw. vgl. die betr. Abschnitte der Abteilung „Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge" III; über Frauenarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5; über Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschaftsversicherung" IV e.

Brunner, J., Der Geburtenrückgang der Kulturländer und seine Ursachen. Soz. Rev. XIII, p. 170, 288, 371.
Brustmann, M., Die sexuelle Frage des Sportsmannes. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 33.
Bucura, C., Geschlechtsunterschiede beim Menschen. (VII, 165 S.) Mk. 3,—. Wien. A. Hölder.
Budge, S., Der Geburtenrückgang. Arch. f. Sozialw. XXXVI, p. 595.
Bureau, P., La restriction volontaire de la natalité et la défense nationale. La Science Sociale. XXVIII, Mai.
Cacheux, E., A propos des familles nombreuses. Journ. d'Hyg. XXXIX, p. 74.
Cameron, H. Ch., On the causes of the failure of women to nurse their infants at the breast. Lancet. CLXXXV, p. 911.
Carey, H. M., Compulsory segregation and sterilisation of the feeble-minded and epileptic. Epilepsia. IV, p. 86.
Caullery, M., Les problèmes de la sexualité. Fr. 3,50. Paris. Flammarion.
Chop, Studium über den Geburtenrückgang, seine Ursachen und die Mittel zu seiner Bekämpfung. Med. Klinik. IX, p. 1521.
Chotzen, M., Die sexualpädagogische Tätigkeit der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 353.
— Unsere sexualpädagogische Aktion. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 1.
Cobb, J. A., Human fertility. Eugenics Review. IV, p. 379.
Coriat, J. H., Homosexuality. New York med. Journ. XCVII, p. 589.
Cresson, A., L'espèce et son serviteur (sexualité, mortalité). Avec 42 fig. Fr. 6,—. Paris. Alcan.
Cunow, H., Zur Urgeschichte der Ehe und Familie. (72 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nf.
— Zur Urgeschichte der Ehe und Familie. Neue Zeit. XXXI, 1. Ergzgsh. 14.
Dammann, E., Die geschlechtliche Frage. Aufklärungen über ein dunkles Gebiet. (IV, 224 S. m. 23 Abbildgn. u. auf 7 Taf.) Mk. 2,70. Deuben-Dresden. Klio-Verlag.
Darwin, M. L., Notes on the reports of the royal commission on divorce and matrimonial causes. Eugenics Review. IV, p. 363.
Daure, L., Le Néo-Malthusianisme: ses effets, sa propagande, sa répression. Le Mouvement Social. XXXVIII, Juin.
David, E., Geschlechtskrankheiten und Eherecht. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 332.
— Mutterschutz und Militarismus. Neue Generation. IX, p. 290.
Deicke, Der Rückgang der Geburten in Deutschland mit Berücksichtigung der Stadt Braunschweig und des Herzogtums Braunschweig. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXVI, p. 97.
Dietze, M., Frauenfrage und Ernährung als Probleme der Rassenkultur. (56 S.) Mk. 2,—. Charlottenburg. Soziologischer Verlag.
Doell, M., Sexualpädagogik und Elternhaus. Vortrag. (40 S.) Mk. 0,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Die Sexualpädagogik in ihrer Beziehung zur Schule. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 1.
Drugeon, E. L., Néo-malthusianisme et eugénique. Rev. Internat. de Sociol. XXI, p. 658.
Drysdale, C. V., The small family system: is it injurious or immorial? (120 pp.) 1 s. London. Fifield.
Dück, J., Ueber den Reizwert geschlechtlicher Anklänge. Sexual-Probleme. IX, p. 593.
Dumont, E., Das Quedeschenwesen im israelitischen Kanaan. Sexual-Probleme. IX, p. 306.
Du Moriez, S., L'avortement. Étude historique, philosophique sociale, médicolégale et de droit comparé. Ses conséquences au point de vue de la dépopulation de la France. Fr. 7,50. Paris. Marchal et Godde.
Ehinger, O., Offizielle Moral und Geburtenverteilung. Neue Generation. IX, p. 242.
Eichelmann, K., Der Geburtenrückgang in Straßburg i. E. Ann. d. D. Reichs. 1913. p. 685.

Eisenstadt, Sozialpolitik oder Ehereform im Kampfe gegen den Geburtenrückgang. Sexual-Probleme. IX, p. 737, 814.

Elderton, E. M. and others, On the correlation of fertility with social value. A co-operative study. (Eugenics Laboratory Memoirs XVIII.) 6 s. London. Dulau.

Ellis, H., Études de psychologie sexuelle IV. La sélection sexuelle chez l'homme. Toucher, odorat, ouie, vision. Edition française, revue et augmentée par l'auteur traduite par A. van Gennep. Fr. 5,—. Paris. Mercure de France.

****Fehling, H.,*** Ehe und Vererbung. Vortrag. (34 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.

— Der Geburtenrückgang und seine Beziehung zum künstlichen Abort und zur Sterilisierung. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXXIV, p. 68.

Fehlinger, H., Geburtenrückgang. Polit.-anthropol. Rev. XII, p. 43.

— Gedanken über sexuelle Anpassung. Sexual-Probleme. IX, p. 1.

Fels, R., Einige Bemerkungen zu der Arbeit von Näcke, Zwei sexologische Themen: 1. Zeugung im Rausche und ihre schädlichen Folgen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XIII, p. 647.

Finot, J., Die konventionellen Lügen der Geschlechtspsychologie. Neue Generation. IX, p. 142.

Flatau, E., Mutterschaft. Ztschr. f. Jugenderziehg. IV, p. 185.

Flesch, M., Abiturientenvorträge für Sekundaner. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 153.

Forel, A., Die sexuelle Frage. Gekürzte Volksausgabe. (VIII, 299 S.) Mk. 2,80. München. E. Reinhardt.

Freimark, H., Sexuelle Besessenheit. Neue Generation. IX, p. 30.

Friedel, E., Die Sterilisierung Geisteskranker aus sozialer Indikation. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 946.

Fritsch, Warum wird die künstliche Unterbrechung der Schwangerschaft verlangt? Neue Generation. IX, p. 251.

Fuchs, E. und ***Kind, A.,*** Die Weiberherrschaft in der Geschichte der Menschheit. Mit 665 Textillustr. u. 90 Beil. 2 Bde. (X, 712 S.) Mk. 40,—. München. A. Langen.

Fürbringer, Zur Frage der Zeugungsfähigkeit bei bilateraler Nebenhodentuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXIX, p 1393.

Fürth, H., Der Rückgang der Geburten als soziales Problem. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLV. p. 721.

Fuld, Der Entwurf eines neuen Patentgesetzes und die antikonzeptionellen Mittel. Sexual-Probleme. IX, p. 657.

****Galasso, P.,*** Der Geburtenrückgang in Oesterreich. Statist. Monatsschr. XVIII, p. 393.

Gemahling, P., La décroissance de la natalité et l'avenir de la France. (44 p.) Blois. Grande Impr. de Blois

****Gerngroß, F. L.,*** Sterilisation und Kastration als Hilfsmittel im Kampfe gegen das Verbrechen. (42 S.) Mk. 1,20. München. J. F. Lehmann.

Gilman, Ch. P., Mann und Frau (Women and economics). Die wirtschaftlichen Beziehungen der Geschlechter als Hauptfaktor der sozialen Entwicklung. Uebersetzt von M. Stritt. 2. Aufl. (VIII, 286 S.) Mk. 3,60. Dresden. H. Minden.

Goldscheid, R., Frauenfrage und Menschenökonomie. (32 S.) Mk. 0,50. Wien. Anzengruber-Verlag: Brüder Suschitzky.

Groß, H., Zur Frage der Kastration und Sterilisation. Arch. f. Kriminalanthrop. LI, p. 316.

Haller, A., Die sexuelle Frage im Lichte der Medizin und Hygiene. Oeffentl. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,50 Reval. F. Kluge.

Hallermeyer, A., Rassenveredelung und Sexualreform. Sexual-Probleme. IX, p. 165, 225.

— Die sexualbiologische Wirkung des Krieges. Sexual-Probleme. IX, p. 809.

Hamill, H., The sexual enlightment of youth. Internat. Arch. f. Schulhyg. IX, p. 101.

Hamilton, A., Marriage and divorce. With a preface by Sir A. C. Doyle. (94 pp.) 3 d. London. Daily Chronicle.

Hamm, A., Die Indikationen zur Sterilisation des Weibes. Med. Klinik. IX, p. 1422.

Hanauer, W., Das rituelle Tauchbad (Mikwe) der jüdischen Frauen. Sexual-Probleme. IX, p. 468.

Hanßen, Ueber den Geburtenrückgang. (Uebersichtsreferat.) Münch. med. Wochenschrift. LX, p. 2004.
Hauser, H., Vierlinge und Vierlingsmütter. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 812.
****Hayn, H.*** und ***Gotendorf, A. N.,*** Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa. Verzeichnis der ges. deutschen erot. Literatur mit Einschluß der Uebersetzgn., nebst Beifügg. der Originale. Zugleich 3., verm. Aufl. von H. Hayn's „Bibliotheca Germanorum erotica". (In 5 Bdn.) Bd. 2—4. (715, 648, 566 S.) Mk. 45,—. München. G. Müller.
Hegar, A., Beitrag zur Frage der Sterilisierung aus rassehygienischen Gründen. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 243.
Heimann, E., Das Sexualproblem der Jugend. (37 S.) Mk. 0,80. Jena. E. Diederichs.
Heller, J., Einige praktisch wichtige Fragen aus dem Kapitel: Geschlechtskrankheiten und Eherecht. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 314.
Herbst, Zur Frage des Geburtenrückganges und die Mittel zu seiner Bekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Kreise Kempen (Rh.). Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 85.
Hertwig, O., Keimesschädigungen durch chemische Eingriffe. [Aus: „Sitzgsber. d. preuß. Akad. d. Wiss.".] (S. 564—582 m. 1 Taf.) Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.
Hillenberg, Studien zum Geburtenrückgang. Concordia. XX, p. 201.
Hirsch, G., Die Gründe des Nichtstillens und die Frage der Stillfähigkeit. (15 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
****Hirsch, M.,*** Fruchtabtreibung und Präventivverkehr im Zusammenhang mit dem Geburtenrückgang. Eine medizin., jurist. und sozialpolit. Betrachtg. (VIII, 267 S.) Mk. 6,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
*— Ueber die rassehygienische Indikation in der gynäkologischen Praxis. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVIII, p. 561.
Hirsch, R., Körperkultur der Frau. Nach Vorträgen über die körperliche Ertüchtigung der Frau auf dem ersten Sportkongreß in Oberhof 1912 und über die Frau im Sport zu Charlottenburg im Rahmen der wissenschaftlichen Sportvorträge im Jahre 1913. (V, 41 S. m. 20 Abbildgn.) Mk. 2,50. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Hirschfeld, M., Einiges über die Ursachen und Erscheinungsformen der männlichen (nicht erpresserischen) Prostitution. Arch. f. Kriminalanthrop. LII, p. 339.
— und ***Burchard, E.,*** Der sexuelle Infantilismus. (46 S.) Mk. 1,20. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. IX. H. 5. Halle. C. Marhold.
— — Zur Frage der psychischen Impotenz als Folgeerscheinung sexueller Totalabstinenz beim Manne. Sexual-Probleme. IX, p. 252.
Hoffmann, E., Dauer der Kontagiosität der Syphilis und Ehekonsens im Lichte der neuen Forschung. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 14.
Hoffmann, G. v., Die Regelung der Ehe im rassenhygienischen Sinne. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 730.
— Sterilisierung der Minderwertigen im Staate Kalifornien. Arch. f. Kriminalanthrop. LIII, p. 337.
— Die Durchführung der Sterilisierungsgesetze in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. X, p. 297.
— Das erste staatliche Amt für Rassenhygiene. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 415.
— Die Rechtsgültigkeit der Sterilisierungsgesetze und der einschränkenden Ehegesetze in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 900.
Howard, W. L., Plain facts on sex hygiene. (176 pp.) 2 s. 6 d. London. Richards.
Jacobson, M. und ***Jacobson, K.,*** Betrachtungen zur künstlichen Befruchtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 58.
Jaffé, P., Die eheliche Fruchtbarkeit in Baden. (VIII, 84 S. m. 1 Karte u. 1 Kurventaf.) Mk. 1,80. Karlsruhe. G. Braun.
Janke, E., Wilhelm Raabe über Sexualprobleme. Sexual-Probleme. IX, p. 688.
****Joelsohn, F.,*** Ueber die Ursachen der Menstruation. Physiologische, anatomische und statistische Theorien und Untersuchungen. (49 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Erforschg. der Menstruation. H. 1. Bern. Akadem. Buchh. M. Drechsel.
Isaacson, E., The new morality; an interpretation of present social and economic tendencies. (16 + 203 pp.) $ 1,25. New York. Moffat, Yard.
Juliusburger, O., Shakespeares Hamlet ein Sexualproblem. Neue Generation. IX, p. 636.

Jung, C. G., Wandlungen und Symbole der Libido. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte des Denkens. [Aus „Jahrb. f. psychoanalyt. u. psychopathol. Forschgn.".] (422 S.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.

Kanngießer, F., Hat die Blutsverwandtschaft der Eheleute einen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit der Nachkommen? Münch. med. Wochenschr. LX, p. 762.

— Hat die Blutsverwandtschaft der Eltern einen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit ihrer Kinder? Straßb. med. Ztg. X, p. 160.

Kassel-Mühlfelder, M., Wedekind's Erotik. Sexual-Probleme. IX, p. 115.

Kautsky, K., Der Gebärstreik. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 904.

Knöpfel, L., Der Geburtenrückgang und die Sterblichkeit bei der jüdischen Bevölkerung. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 2.

Köhne, W., Ueber den Einfluß der Generationsvorgänge auf die Lungentuberkulose. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. XXVI, p. 71.

Koerber, H., Die Bisexualität als Grundlage der Sexualforschung. Neue Generation. IX, p. 74.

Kopp, K., Zur Frage des Bevölkerungsrückganges in Neupommern. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVII, p. 729.

Kossack, M., Sexuelle Verführung der Kinder durch Dienstboten und ihre Bekämpfung. Sexual-Probleme. IX, p. 18.

— Sexuelle Unarten bei Kindern. Sexual-Probleme. IX, p. 295.

Kühner, A., Das Liebes- und Geschlechtsleben des Weibes in gesunden und kranken Tagen. Ratschläge eines erfahrenen Arztes über intime Vorgänge im Liebes-, Geschlechts- und Seelenleben der Frauen. 2. Aufl. (187 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,50. Dresden. W. A. Schwarze.

****Landsberg, O.,*** Geburtenrückgang und Sozialpolitik. Ann. f. soz. Polit. u. Verwaltg. II, p. 309.

Laumonier, J., Les défenses physiologiques contra la dénationalisation. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 613.

— Les théories de l'instinct sexuel. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1205.

Lenz, F., Ueber die idioplasmatischen Ursachen der physiologischen und pathologischen Sexualcharaktere des Menschen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 545.

Leroy-Beaulieu, P., La question de la population. Fr. 3,50. Paris. Alcan.

Lipa Bey, Geschlechtliche Impotenz. Sexual-Probleme. IX, p. 831.

Loeb, F., Index bibliographicus der sexualhygienischen Literatur. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 163.

Löwenfeld, L., Ueber Onanie. Sexual-Probleme. IX, p. 513.

Lomer, G., Das sexuelle Moment im Leben von Heiligen. Neue Generation. IX, p. 627.

Lucka, E., Die drei Stufen der Erotik. (430 S. m. 5 Taf.) Mk. 9,—. Berlin. Schuster & Loeffler.

— Sexuelle Mystiker. Neue Generation. IX, p. 201.

Lydston, G. F., Is sterilisation destined to be a social menace? Med. Record. LXXXIV, p. 846.

Marcuse, J., Bevölkerungsproblem und Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. XIV, p. 383.

Marcuse, M., Zur Frage der Verbreitung und Methodik der willkürlichen Geburtenbeschränkung in Berliner Proletarierkreisen. Sexual-Probleme. IX, p. 752.

Marshall, W. C., The effect of economic conditions on the birthrate. Eugenics Review. V, p. 114.

Mayer, A., Die Beziehungen der Koli-Pyelitis zur Fortpflanzungstätigkeit. Münch. med. Wochenschr. LX, p. 1479.

Mead, K. C., The middle-aged woman: what can be done to increase her efficieny. Med. Record. LXXIV, p. 976.

Meirowsky, E., Geschlechtsleben der Jugend. Schule und Elternhaus. Mit einer Beil.: Elternmerkblatt der DGBG. 3. Aufl. (80 S.) Mk. 0,90. Flugschriften d. D. G. B. G. H. 12. Leipzig. J. A. Barth.

Melotte, A. de, Émigration, colonisation et peuplement. (20 p.) Liège.

Metz-Noblat, A. de, Le problème de la population. Réforme Soc. LXV, p. 717.

Meyer, Der Geburtenrückgang in Frankreich. Ztschr. f. Medizinalb. XXVI, p. 851.

Meyer, E., Zur Frage des Geburtenrückganges. Neue Zeit. XXXI, 2, p. 382.
Mjöen, A., Legal certificates of health before marriage. Eugenics Review. IV, p. 356.
Mombert, P., Geburtenrückgang und Bevölkerungspolitik. Recht und Wirtschaft. II, 2.
Moroney, Ch., Geburtenrückgang in England. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 530.
Müller, G. A., Liebe — Ehe — Schlafgemach. Sexual-ästhetische Gedanken und Ratschläge. (78 S. m. 5 Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. Dr. Basch & Co.
Müller-Lyer, F., Phasen der Liebe. Ein Soziologie des Verhältnisses der Geschlechter. (XV, 254 S.) Mk. 3,50. München. A. Langen.
— Wandlungen der Ehemotive. Neue Generation. IX, p. 283.
— Ueber die Labilität der geschlechtlichen Sitten. Neue Generation. XI, p. 534.
Müser, M. A., Bedeutung, Umfang und Wirkung der Scheidungsgründe des Bürgerlichen Gesetzbuches. (195 S.) Mk. 3,—. Bonn. C. Georgi.
Näcke, P., Die Zeugung im Rausche. III. Mitteilung. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XVII, p. 474.
— Einiges zur Lehre von der Homosexualität und speziell ihrer Aetiologie. Kritische Gänge und methodologische Betrachtungen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. XV, p. 537.
— Die Zeugung im Rausche. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 1367.
Neter, E., Die Masturbation im vorschulpflichtigen Alter. Arch. für Kinderheilk. LX/LXI, p. 497.
Oberndorf, C. P., Sexual periodicity in the male. Medical Record. LXXXIV, p. 18.
Olberg, O., Zur Stellung der Partei zum Gebärstreik. Neue Zeit. XXXII, 1, p. 47.
****Ollendorff, K.***, Die Frauenemanzipation in ärztlicher Beleuchtung. (28 S.) Mk. 0,20. Schriften des dtsch. Bundes zur Bekpfg. der Frauenemanzipation. Nr. 3. Berlin. F. Zillessen.
Olshausen, Th. v., Künstliche Befruchtung und Vaterschaft. Med. Klinik. IX, p. 607.
— Kastration und Sterilisation in sozialpolitischer Beleuchtung. Med. Klinik. IX, p. 1706.
Ostwald, H., Wandernde Frauen. Sexual-Probleme. IX, p. 25.
****Paungarten, F. v.***, Das Eheproblem im Spiegel unserer Zeit. Aeußerungen bekannter Persönlichkeiten zu dieser Frage. (VII, 124 S.) Mk. 1,80. München. E. Reinhardt.
Petit, R. M., La protection de la grossesse. Gaz. des Hôp. LXXXVI, p. 1737.
Pilf, T., Ueber die Ursachen des Geburtenrückganges in Deutschland. Berl. klin. Wochenschr. L, p. 261.
Ploetz, A., Neomalthusianismus und Rassenhygiene. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. X, p. 166.
Ploss, H. und ***Bartels, M.***, Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Anthropolog. Studien. 10. verm. Aufl. Neubearb. u. hrsg. von P. Bartels. Mit 11 lith. Taf. u. 726 Textabbildgn. 2 Bde. (XV, 1024, 904 u. XLIV S.) Mk. 30,—. Leipzig. Th. Grieben.
Prinzing, Kritische Bemerkungen zum Problem des Geburtenrückganges in Deutschland. D. med. Wochenschr. XXXIX, p. 610.
Quanter, R., Das Liebesleben im Orient. (VII, 429 S.) Mk. 10,—. Leipzig. G. H. Wigand.
Quessel, L., Die Oekonomie des Gebärstreiks. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1319.
— Die Philosophie des Gebärstreiks. Sozialist. Monatsh. XIX, p. 1609.
Rade und ***Bloch, J.***, Zu Luthers Sexualethik. Neue Generation. IX, p. 588.
Reibmayr, A., Ueber die Zu- und Abnahme der geschlechtlichen Reproduktionskraft der Rassen und Völker. Polit.-anthropol. Rev. XI, p. 518, 577, 631.
Reißert, O., Ein sexualpädagogischer Elternabend. Mitt. d. D. G. B. G. XI, p. 11.
Reitzenstein, F. v., Zur Mischehenfrage. Korresp.-Bl. d. D. G. für Anthropol. XLIV, p. 103.
Reynolds, E., Further points on the sterility of women. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LXI, p. 1363.

Rigaud, L., L'interdiction de la recherche de la paternité: ses consequences sociales avant la loi de 1912. Le Mouvement Social. XXXVIII, Juin, Juillet.

Ritter und ***Hallwachs***, Ueber den Rückgang der Geburtenziffer im Regierungsbezirk Stade. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLVI, p. 348.

Robert, F., Die Offenbarungen im Geschlechtlichen mit vielen erläuternden Illustrationen. 2. Aufl. (IV, 188 S.) Mk. 3,50. Berlin-Schöneberg. Leichter.

Roemmich, Steuerpolitik und Kindesinteresse. Neue Generation. IX, p. 541.

Rösle, E., Die Statistik des Geburtenrückganges in der neueren deutschen Literatur. Archiv. f. Soz. Hyg. VIII, p. 146.

Rohleder, H., Monographien über die Zeugung beim Menschen. 3. Bd. Die Funktionsstörgn. der Zeugung beim Manne. Eine naturwissenschaftl.-kulturgeschichtl. Sexualstudie. (VIII, 235 S.) Mk. 5,80. Leipzig. G. Thieme.

— Der Geburtenrückgang — eine Kulturfrage. Nach einem Vortrage. (35 S.) Mk. 1,20. Berlin. Fischer's med. Buchh.

— Das Sexuelle im Leben Napoleons I. Sexual-Probleme. I, p. 100.

Rosenfeld, Die strafrechtlichen Grundlagen der Sterilisation. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLV, Suppl., p. 160.

Rost, H., Geburtenrückgang und Konfession. Eine Untersuchg. (96 S.) Mk. 2,40 Köln. J. P. Bachem.

Rotter, H., Eugenik und Geburtshilfe. Gynäk. Rundschau. VII, 3, 4.

Routh, A., Observations on the toxaemias of pregnancy, and on eugenics from the obstetric standpoint. Lancet. CLXXXV, p. 63.

Rutgers, J., Zur Bevölkerungspolitik. Neue Generation. IX, p. 421.

Sauzède, A., Ein französisches Gesetz zugunsten kinderreicher Familien. Dok. d. Fortschritts. VI, p. 727.

Schaeffer, R., Statistische Beiträge zum Geburtenrückgang in Deutschland. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. LXXIV, p. 636.

****Schallmayer, W.***, Soziale Maßnahmen zur Besserung der Fortpflanzungsauslese. (S. 841—859.) Sonderabdr. aus Krankheit und Soziale Lage. München. J. F. Lehmann.

Scherman, H., Ueber Mischehen (mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Freiburg und des Großherzogtums Baden). Verwaltg. u. Statist. III, p. 292.

Schultze, E., Die Strafe der Kastrierung. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, p. 663.

Seeberg, Der Geburtenrückgang in Deutschland. Eine sozialethische Studie. (VII 76 S.) Mk. 1,80. Leipzig. A. Deichert Nf.

— Droht Erschöpfung unserer Volkskraft? Referat. (52 S.) Mk. 0,50. Leipzig. A. Deichert Nf.

Seher, C., Jugendfragen. Aerztl. u. pädagog. Winke üb. sexuelle Erziehg. (163 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 3,50. Chemnitz. G. Koezle.

Seidel, A., Geschlecht und Sitte im Leben der Völker. Anthropologische, philosoph. u. kulturhistorische Studien. (XIII, 616 S. m. 87 Taf.) Mk. 10,—. Berlin. H. Bermühler.

Senf, M. R., Nochmals der Ursprung der Homosexualität. Arch. f. Kriminalanthrop. LII, p. 67.

Sexauer, Ch. F., Das Geschlechtsproblem und seine Bedeutung für den einzelnen und die Rasse. Eine allgemeinverstdl. Darstellg. (45 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Turm-Verlag.

Silbergleit, H., Geburtenrückgang und Mutterschaft. Med. Klinik. IX, p. 1787.

Springfeld, Geburtenrückgang und Hebammenreform. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 241.

Steiger, M., Ueber den Einfluß des Klimas und der Rasse auf das weibliche Geschlechtsleben. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLIII, p. 869.

****Steiner, M.***, Die psychischen Störungen der männlichen Potenz. Ihre Tragweite u. ihre Behdlg. Mit einem Vorwort von S. Freud. (VIII, 57 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.

Stekel, W., Masken der Sexualität. Neue Generation. IX, p. 57.

Stephani, P. und ***Hollmann, P.***, Zwei Ansprachen an Abiturienten. 2. Aufl. (29 S.) Mk. 0,30. Flugschriften d. D. G. B. G. H. 5. Leipzig. J. A. Barth.

Sternthal, A., Männersittlichkeit und Frauengesundheit. Vortrag. 8. Aufl. (24 S.) Mk. 0,25. Braunschweig. H. Wollermann.
Stöcker, H., Probleme der Differenzierung. Neue Generation. IX, p. 18.
— Geschlecht und Liebe. Neue Generation. IX, p. 298.
— Zur Kultur der Liebe. Neue Generation. IX, p. 511.
— Die sexuelle Not des Studenten. Neue Generation. IX, p. 641.
****Straßmann, P.***, Gesundheitspflege des Weibes. (VIII, 175 S. mit 59 Abbildgn. u. 3 Taf.) Mk. 1,—. Leipzig. Quelle & Meyer.
Stratz, C. H., Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Aerzten und Künstlern gewidmet. 22. verm. u. verb. Aufl. (XVI, 488 S. m. 303 Abbildg.) Mk. 18,—. Stuttgart. F. Enke.
Sutton-Macy, M., Instruction in sex hygiene. New York med. Journ. XCVI, p. 826.
Talmey, B. S., Sexual problems of to-day. New York med. Journ. XCVII, p. 1084.
Tandler, J. und ***Groß, S.***, Die biologischen Grundlagen der sekundären Geschlechtscharaktere. (IV, 169 S. m. 23 Fig.) Mk. 8,—. Berlin. J. Springer.
— — Eunuchoidismus. Wien. med. Wochenschr. LXIII, p. 1409.
Theilhaber, F. A., Die Geburtenbeschränkung im Altertum und bei den Naturvölkern. Neue Generation. IX, p. 184.
Thiemich, Die Amenorrhoe der Stillenden und ihr Einfluß auf die Neukonzeption. Med. Klinik. IX, p. 2065.
Tschudi, R., Pubertät und Schule. (17 S.) Mk. 0,25. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
****Vaerting, M.***, Das günstigste elterliche Zeugungsalter für die geistigen Fähigkeiten der Nachkommen. (63 S.) Mk. 1,20. Würzburg. C. Kabitzsch.
Veidl, A., Ist die Aufhebung des Lehrerinnenzölibats wirklich eine Sozialreform? Dok. d. Fortschritts. VI, p. 573.
Verberckmoes, G., Étude sur les éléments d'un projet de loi ayant pour but l'accroissement de la population en France, présenté à la commission extraparlementaire de la dépopulation. (23 p.) Niort. Th. Martin.
Vidal, Ch., Étude médicale, physiologique et philosophique de la femme. Fr. 5,—. Paris. Blond.
Waldkampf, M. v., Mutterschutz. Seine volkswirtschaftl. u. nationale Bedeutg. (S. 117—136.) Mk. 0,30. Sammlung gemeinnütz. Vorträge. Nr. 421/422. Prag. J. G. Calve.
****Waldschmidt, W.***, Die Unterdrückung der Fortpflanzungstätigkeit und ihre Folgen für den Organismus. Preisgekrönte Arbeit der medizin. Fakultät der Universität Tübingen. (VIII, 177 S.) Mk. 4,80. Stuttgart. F. Enke.
Watson, H. F., Unusual fertility in syphilitic parents, associated with anomalous involvement of the children. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 877.
Wegener, H., Geschlechtsleben und Gesellschaft. Das sexuelle Problem und der soziale Fortschritt. (209 S.) Mk. 1,—. Hagen. O. Rippel.
Weißenberg, S., Die Formen des ehelichen Geschlechtsverkehrs. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 612.
— Der Rückgang der Geburtenziffer bei den russischen Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IX, p. 53.
Wiese, L. v., Die Sexualordnung Indiens und das Problem ihrer Reform. Neue Generation. IX, p. 339.
Wile, J. S., Sex education. (158 pp.) 1 s. 6 d. London. A Melrose.
Wilker, K., Die Stellung der höheren Schulen zur Aufklärung ihrer Schüler über sexuelle Fragen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXVI, p. 458.
Wolf, J., Das Zweikindersystem im Anmarsch und der Feldzug dagegen. Erweit. Abdruck zweier Aufsätze der Berl. klin. Wochenschr. (XI, 36 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Die letzten Ursachen des Geburtenrückgangs unserer Tage. Arch. f. Sozialw. XXXVII, p. 919.
— Soziale und nationale Seite des Bevölkerungsproblems. Ztschr. f. Sozialw. N. F. IV, p. 821.
— Die „Rationalisierung" des Geschlechtsverkehrs in unseren Tagen. Sexual-Probleme. IX, p. 289.

Wolff, O. A., Das Recht der geschiedenen Mutter nach dem deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch. (VIII, 74 S.) Mk. 2,—. München. Duncker & Humblot.

Wymer, T., Die willkürliche Geschlechtsbestimmung beim Menschen. Die Theorie des Hippokrates. Auf Grund von Versuchen an Tieren nachgeprüft. (40 S.) Mk. 1,20. München. J. F. Lehmann.

Zenner, Ph., Sex instruction in school. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LX, p. 357.

Divorce and eugenics. Eugenics Review. IV, p. 373.

Entwicklung und Erziehung der Jugend während der Pubertätszeit. Veröffentlichungen der Ortsgruppe Hamburg des Bundes für Schulreform. I. (IV, 91 S.) Mk. 1,60. Leipzig. B. G. Teubner.

Anhang.

Bibliographie Theodor Weyl.

Am 6. Juni 1913 starb in Berlin der Hygieniker Theodor Weyl, Dozent an der technischen Hochschule in Charlottenburg. Th. Weyl war am 8. Januar 1851 in Berlin geboren. Nachdem er in Straßburg im Jahre 1877 promoviert und ebendort 1878 die ärztliche Approbation erlangt hatte, habilitierte er sich 1879 in Erlangen für das Fach der physiologischen Chemie und siedelte 1884 nach Berlin über. In den Jahren 1888 bis 1891 arbeitete er bei Robert Koch. Im Jahre 1895 habilitierte er sich an der Technischen Hochschule Berlin für das Fach der Hygiene. Außerdem wirkte er als Dozent an der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung und als Sachverständiger für das Gebiet der Hygiene und Chemie an den Gerichten Berlins.

Auch ins Ausland wurde er wiederholt als hygienischer Experte berufen, so 1891 nach England, 1895 nach Ungarn, 1896 nach Rußland und Konstantinopel, 1903 nach Monaco. Er war Ehrenmitglied der Society of medical officers of health in London und der französisch-belgischen Association générale des hygiénistes et techniciens municipaux sowie Korrespondent der Kgl. italienischen Akademie in Rom.

---

1. Notiz über Potamogeton Casparii Kohts. Nov. 1870. Oesterr. Botan. Zeitschr.
2. Beitrag zur Kenntnis des vermehrten menschlichen Fruchtwassers (Hydramnion). du Bois Reymond's u. Reichert's Archiv. 1876.
3. Versuche über dipolar-elektrische Ladung materieller in Wasser suspendierter Teilchen. du Bois-Reymond's u. Reichert's Archiv. 1876. Heft 6.
4. Beiträge zur Kenntnis tierischer und pflanzlicher Eiweißkörper.
5. Beiträge zur Kenntnis tierischer und pflanzlicher Eiweißkörper. Inaug.-Dissert. Straßburg 1877 bei Trübner (Sep.-Abdr. a. d. Zeitschr. f. physiolog. Chemie, Bd. 1).
6. Das neue Anatomiegebäude in Straßburg. Deutsche med. Wochenschr. 1877. Nr. 46.
7. Fäulnis von Fibrin, Amyloid und Leim. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. 1877.

8. ***Ueber eine neue Reaktion auf Kreatinin und Kreatin.*** 1878.
9. Spaltung von Tyrosin durch Fäulnis. Ber. d. Deutschen chem. Gesellsch.
10. Ueber die Spaltungsprodukte des Tyrosins. Vortrag gehalten am 18. März 1879 in der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. Verhandl. 1879. Nr. 3.
11. Ueber Eiweißverdauung und über Spaltung des Tyrosins durch Fäulnis. Habilitationsschrift zur Erlangung der Venia docendi in der medizin. Fakultät der Universität zu Erlangen. Erlangen 1879.
12. Thesen zur Erlangung der Venia docendi. Erlangen 1879.
13. Spaltung von Tyrosin durch Fäulnis. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Bd. III. Heft 5.
14. Referat über J. Koenig: Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel. Deutsche med. Wochenschr. 1880. Nr. 7.
15. Ueber den Kleber.[1]) Sitzungsber. d. physikal.-med. Sozietät zu Erlangen. 1880. Febr.
16. Ueber den Kleber. Berichte d. Deutschen chem. Gesellsch.
17. Ueber die Ausscheidung von Hippursäure und Benzoësäure während des Fiebers. Th. Weyl und B. v. Anrep. Centralbl. f. d. med. Wissensch. 1880. Nr. 11.
18. Ueber die Ausscheidung der Hippursäure und Benzoësäure während des Fiebers. Th. Weyl und B. v. Anrep. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Bd. IV. Heft 3. 1880.
19. Ueber den Sauerstoffgehalt natürlicher Wässer verglichen mit ihrem Gehalt an organischer Substanz. Th. Weyl und X. Zeitler. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Bd. V. Heft 1.
20. Ueber Kohlenoxyd-Hämoglobin. Th. Weyl und B. v. Anrep. Ber. d. Deutschen chem. Gesellsch.
21. Ueber Kohlenoxyd-Hämoglobin. Aus dem Sitzungsber. d. physikal.-med. Sozietät zu Erlangen. 1880. Febr.
22. C. F. W. Krukenberg. Vergleichend-physiologische Studien an den Küsten der Adria. Besprechung. Deutsche Literaturztg. 1880. Nr. 13.
23. Ueber die Sauerstoffabsorption des Pyrogallols in alkalischer Lösung. Th. Weyl und X. Zeitler. Annalen der Chemie. Bd. CCV. 1880.
24. Ueber die Absorption von Sauerstoff durch Pyrogallol und Phloroglucin in alkalischer Lösung. Th. Weyl und A. Goth. Ber. d. Deutschen chem. Gesellsch. 1881.
25. Beobachtungen über Zusammensetzung und Stoffwechsel des elektrischen Organs von Torpedo. Monatsbericht der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1881.
26. Ueber den Einfluß chemischer Agentien auf die Assimilationsgröße grüner Pflanzen. Aus den Sitzungsberichten der physikal.-med. Sozietät zu Erlangen. 1881.
27. Ueber die Darstellung von metallischem Kupfer für die Elementaranalyse. Ber. d. Deutschen chem. Gesellsch. 1882.
28. Ueber die chemische Vorbildung der Mediziner. Deutsche med. Wochenschr. 1882. Nr. 23.
29. Die Bedeutung des Asparagins für Pflanze und Tier. Biolog. Centralbl. Bd. II. Nr. 9.
30. Ueber die saure Reaktion des Muskels und über die Rolle der Phosphorsäure beim Muskeltetanus. Th. Weyl und X. Zeitler. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. 1882. Bd. VI. Heft 6.
31. Historische Notiz zur Muskelchemie. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Bd. VII. Heft 2.
32. ***Physiologische und chemische Studien an Torpedo.*** 1882.
33. Die Säulenzahl im elektrischen Organ von Torpedo oculata. 1882.
34. Apparat zur Beobachtung und Messung der Sauerstoffausscheidung grüner Gewächse. Ztsch. f. analyt. Chemie. 1884. XXII.
35. Analytisches Hilfsbuch für die physiologisch-chemischen Uebungen. Berlin 1882. Jul. Springer.
36. Ueber die Darstellung von metallischem Kupfer für die Elementaranalyse. Berichte d. Deutschen chem. Gesellsch. 1882. Bd. XV.
37. Physiologische und chemische Studien an Torpedo. Arch. f. Anat. u. Physiol.
38. Physiologische und chemische Studien an Torpedo. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. 1883. Bd. VII. Heft 6.

[1]) Th. Weyl und stud. med. Bischoff.

39. Physiologische und chemische Studien an Torpedo. Zeitschr. f. physiol. Chemie. 1887. Bd. XI. Heft 6.
40. Ueber den Fettgehalt pathologischer Organe. Th. Weyl und L. Apt. Virchow's Archiv. 1884. Bd. XCV.
41. Ueber die Nitrate des Tier- und Pflanzenkörpers. Virchow's Archiv. 1884. Bd. 95.
42. Ueber die Bestimmung des Kuh-Caseins durch Fällung mit Schwefelsäure. Joh. Frenzel und Th. Weyl. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. 1885. Bd. IX. Heft 2.
43. Ueber die Bestimmung des Kuh-Caseins durch Fällung mit Schwefelsäure. Weyl und Citron. Virchow's Archiv. 1885. Bd. CI.
44. Ueber die Bestimmung der Nitrate im Harn. Th. Weyl und A. Meyer. Pflüger's Archiv. 1885.
45. Ein neuer Extraktionsapparat für Laboratoriumszwecke. Zeitschr. f. Instrumentenkunde. 1885.
46. Ueber neuere Arzneimittel. Vortrag. Verhandl. des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes.
47. Giftige Farben. Zeitschr. f. Farbenindustrie.
48. Ueber die Nitrate des Tier- und Pflanzenkörpers. VIII. Virchow's Archiv. 1886. Bd. CV.
49. Ueber die Beziehungen des Cholestearins zu den Terpenen und Campherarten. Vortrag. Verhandl. d. physiolog. Gesellsch. Berlin. 1885/86. Nr. 1/2.
50. Geschichte und staatliche Regelung der Feuerbestattung in Italien. Centralbl. f. allgem. Gesundheitspflege.
51. Ein neues Peptonpräparat. Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1886. Nr. 15.
52. ***Zur Kenntnis der erlaubten Farben.*** Deutsche med. Wochenschr. 1887. Nr. 45.
53. Mitteilungen über Saffransurrogate. Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1887. Nr. 48.
54. Ueber Saffransurrogate und „erlaubte" Farben. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. 1887. Bd. XX. Heft 15.
55. ***Zur Kenntnis der Seide.*** I. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. 1888. Bd. XXI. Heft 6.
56. ***Zur Kenntnis der Seide.*** II. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. 1888. Bd. XXI. Heft 7.
57. Zur Kenntnis der erlaubten Farben. Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1888. Nr. 24.
58. Ueber Saffransurrogat. Berl. klin. Wochenschr. 1888. Nr. 31.
59. Die Wirkung künstlicher Farbstoffe auf den tierischen Organismus. I. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. 1888. Bd. XXI. Heft 12.
60. Ueber Anthrarobin und Chrysarobin. 1888. Arch. f. d. ges. Physol. Bd. XXXXIII.
61. Villaret, Handwörterbuch der gesamten Medizin, Einzelartikel. 1888.
62. Spontane Tuberculose. Centralbl. f. Bakteriologie usw. 1889. Bd. VI. Heft 25.
63. Vergiftungen durch Baumwolle, die mit chromsaurem Blei gefärbt ist. Ztschr. für Hygiene. 1889. Bd. VI.
64. Ueber Creolin. Ztschr. f. Hygiene. 1889. Bd. VI.
65. Ueber Safraninvergiftung. Ztschr. f. Hygiene. 1889. Bd. VII.
66. Ricerche sul Tetano, Weyl und Kitasato. Bull. della R. Accademia di Roma. 1889/90. Bd. VI.
67. Zur Kenntnis der Anaëroben von S. Kitasato und Th. Weyl. I. Der Bacillus Tetani.
68. Zur Kenntnis der Anaëroben von S. Kitasato und Th. Weyl. II. Ztschr. f. Hygiene. 1890. Bd. VIII.
69. Zur Kenntnis der Anaëroben von S. Kitasato und Th. Weyl. III. Ueber oxydierende und reducierende Nährböden. Ztschr. f. Hyg. 1890. Bd. IX.
70. Ueber die Malariafieber Roms, namentlich im Sommer und Herbst, von A. Celli und E. Marchiafava. Bearbeitet von Th. Weyl. Berl. klin. Wochenschr. 1890. Nr. 44.
71. Zur Kenntnis der Lymphe von M. Schulz und Th. Weyl. Ztschr. f. Hygiene. 1891. Bd. X.
72. Zur Chemie und Toxicologie des Tuberkelbacillus. Dtsche med. Wochenschr. 1891. Nr. 7.

73. Ueber die Herstellung von Dauermilch mit dem Apparate der Herren Neuhaus, Gronwald und Oehlmann: Raoul Pictet und Th. Weyl. Berl. klin. Wochenschrift. 1891. Nr. 14.
74. ***Lehrbuch der organischen Chemie für Mediziner.*** 1891.
75. ***Die Theerfarben.*** 1892.
76. Neuere Apparate zur Leichenverbrennung. 1892. Gesundheits-Ingenieur. Nr. 12.
77. Die Vernichtung und Verwertung schädlicher Abfallstoffe in England. Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1892. Nr. 3.
78. Zur Theorie der Immunität gegen Milzbrand. Ztschr. f. Hygiene und Infektionskrankheiten. 1892. Bd. XI.
79. Die Kieselguhrfilter als Hausfilter. Berl. klin. Wochenschr. 1892. Nr. 23.
80. Beferat über den VII. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in London. Dtsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. 1892. Referat über Chemie und Physik in Anwendung auf Hygiene.
81. Ueber den Sterblichkeitsanteil der Hamburger Brauer an der Choleraepidemie von 1892. Dtsche med. Wochenschr. 1892. Nr. 40.
82. Ueber Unterrichtslabcratorien in klinischen Krankenhäusern. Klinisches Jahrbuch. Bd. IV.
83. Können Cholera, Typhus und Milzbrand durch Bier übertragen werden? Dtsche med. Wochenschr. 1892. Nr. 37.
84. Weitere Beiträge zur Theorie der Immunität gegen Milzbrand. A. Lazarus und Th. Weyl. Berl. klin. Wochenschr. 1892. Nr. 45.
85. Bleivergiftung durch einen schlecht emaillierten Kochtopf. Deutsche med. Wochenschrift. 1892. Nr. 13.
86. Das tuberculöse Sputum nach andauerndem Kreosot-Gebrauch enthält noch Tuberkelbazillen. Ztschr. für Hygiene und Infektionskrankheiten. 1893. Bd. XIII.
87. E. Salkowski: Practicum der physiolog. und patholog. Chemie. Besprechung. 1893.
88. Ueber Müllverbrennung. Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1893. Nr. 47.
89. ***Die Einwirkung hygienischer Werke auf die Gesundheit der Städte mit besonderer Rücksicht auf Berlin.*** 1893.
90. ***Studien zur Straßenhygiene mit besonderer Berücksichtigung der Müllverbrennung.*** 1893.
91. Die Müllverbrennung. 1893.
92. Versuch über den Stoffwechsel Berlins. VIII. internat. Kongreß für Hygiene und Demographie. Budapest. 1894.
93. Versuch über den Stoffwechsel Berlins. Diskussion über den Vortrag. Berl. klin. Wochenschr. 1894. Nr. 15.
94. ***Die Assanierung Neapels.*** 1894.
95. Wernich & Wehmer: Lehrbuch des öffentl. Gesundheitswesens. Besprechung. 1894.
96. Ein neues Feuerkloset (Patent Seip). Berl. klin. Wochenschr. 1894. Nr. 22.
97. Deutsches Comité für den 8. internationaler Kongreß für Hygiene und Demopraphie in Budapest. 1894.
98. ***Ueber Schneebeseitigung.*** Hyg. Rundschau. 1895. Nr. 23.
99. Beeinflussen die Rieselfelder die öffentliche Gesundheit? Vortrag in der Berl. med. Gesellschaft. 1896.
100. Hygienische Anforderungen an Abladeplätze für Müll. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Medizin. 3. Folge. Bd. XIII. Heft 2. 1897.
101. Die erste deutsche Anlage zur Fäkelverbrennung. Hyg. Rundschau. 1897. Nr. 4.
102. Le premier établissement Allemand pour l'incinération des matières fécales. La Technologie Sanitaire. 1897. Nr. 19.
103. Straßenhygiene in europäischen Städten. 1898.
104. ***Experimentelles und Kritisches über Schneebeseitigung.*** Gesundheits-Ing. 1898. Nr. 23.
105. Der Kampf um das Trennsystem in Paris. Hyg. Rundschau. 1898. Nr. 13.
106. Versuche über die biologische Reinigung der Abwässer. Deutsche med. Wochenschrift. 1898. Nr. 38.
107. Kurse für Schulärzte. Berl. Aerzte-Correspondenz. 1898. Nr. 50.
108. Die Unterscheidung von Ozon, salpetriger Säure und Wasserstoffsuperoxyd. G. Erlwein & Th. Weyl. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. Bd. XXXI. Heft 18. 1899.

109. ***Keimfreies Trinkwasser durch Ozon.*** Centralbl. für Bakteriologie. Bd. XXVI. 1899.
110. ***Ueber die Verwendung von Ozon zur Gewinnung keimfreien Trinkwassers.*** Schelling's Journal. 1899.
111. ***Ueber die Verwendung von Ozon zur Gewinnung keimfreien Trinkwassers.*** Diskussion.
112. Ueber Straßenwaschmaschinen. Gesundheits-Ingenieur. 1899. 22. Jahrg. Nr. 16.
113. Die Müllfrage vor dem internationalen hygienischen Kongreß in Paris. Gesundheits-Ing. 1900. Nr. 24.
114. Die Berliner Gymnasialnot. Berl. Tageblatt. 1900. Nr. 10.
115. ***Assanierung der Städte.*** 1900. 2 Bde. Sammelwerk; daraus von Th. Weyl:
116. Die Assanierung von Paris. 1900.
117. Die Assanierung von Cöln: II. Das Stadtgebiet.
118. Die Assanierung von Cöln: III. Stand und Bewegung der Bevölkerung. 1906.
119. Ueber die Einwirkung des Ozons auf schwefelhaltige Körper und auf Schwefel. Chemiker-Zeitung. 1901.
120. ***Städtereinigung,*** aus Eulenburgs Realenyclopädie der ges. Heilkunde.
121. Carl Schinzer's Desinfektionsapparat. Techn. Gemeindeblatt. Bd. IV. Nr. 5. 1901.
122. Die Müllfrage in Paris. Techn. Gemeindebl. 1901. Nr. 23.
123. Berlins Wasserversorgung. Der Tag. 1901. Nr. 299.
124. Kinderernährung und Frauenentartung. Der Tag. 1901. Nr. 131.
125. Aus den dunklen Quartieren Konstantinopels. Der Tag. 1901. Nr. 319.
126. ***Fortschritte der Straßenhygiene.*** 1901. 1. Heft. Daraus folgende Abhandlungen:
127. Die Verwertung des Küchenmülls von New York.
128. Die Straßenreinigungsmaschine „Salus".
129. Bemerkungen über den Stand der Müllbeseitigung, mit besonderer Rücksicht auf die Sortieranstalten.
130. Der Müllverbrennungsofen von Dr. Dörr.
131. Kleinere Mitteilungen.
132. Die Sortieranstalt der Müllverwertung München G. m. b. H. zu Puchheim.
133. Fragebogen betreffend Straßenhygiene.
134. Leitsätze betreffend Straßenhygiene.
135. ***Handbuch der Hygiene in zehn Bänden,*** ab 1896. Daraus folgende Abhandlungen: 1. Rieselfelder. 2. Flußverunreinigung, Klärung der Abwässer, Selbsteinigung der Flüsse. 3. Die Gebrauchsgegenstände. 4. Asyle und niedere Herbergen (mit Knauff). 5. Organische Betriebe (Hygiene der chemischen Großindustrie). Goldschmidt und Weyl. 6. Oeffentliche Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten. 7. Soziale Hygiene. 8. Heizung und Ventilation.
136. Assanierung der Städte in Einzeldarstellungen. Erwiderung. Ztschr. der Oesterr. Ing. u. Architekt.-Vereines. 1902.
137. Ueber Anstalten zur mechanischen Reinigung der Abwässer. Gesundheits.-Ing. 1902. Nr. 21/24.
138. Straßenbefestigungsmaterialen und Ausführungsarten sowie ihr Einfluß auf die Gesundheit. Referate von E. Genzmer u. Th. Weyl. Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. 1902.
139. Ueber die Anwendung des Ozons zur Reinigung von Trinkwasser. Vortrag. Ber. d. deutschen Pharmaceutischen Gesellschaft. 1902. Bd. XII. Heft 9.
140. Ueber Anstalten zur mechanischen Reinigung der Abwässer. Gesundheits-Ingenieur. 1902. Nr. 20.
141. Die mechanische Reinigung der Abwässer nach System Ch. Kremer. Techn. Gemeindeblatt. 1903. Bd. VI. Nr. 15.
142. Berlins Gesundheit in den letzten 30 Jahren. Sonderabdruck aus der Salkowski-Festschrift. 1904.
143. ***Zur Geschichte der sozialen Hygiene*** mit Beiträgen von Marg. Weinberg. 1904.
144. Die Abwehr gemeingefährlicher Krankheiten. Aus dem Handbuch der Hygiene. IX. Suppl.-Bd. 1904.

145. ***„Oeffentliche Gesundheitspflege"***, Programm des 4. Kursus des Vereins für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern. Februar—Mai 1904.
146. Annuaire statistique et descriptiv des distributions d'eau de France etc. par Imbeaux etc. Besprechung. Centralbl. d. Bauverwaltg. 1904. Nr. 42.
147. Städtische Volksseuchenabwehr in der Vergangenheit. Deutsche Städteztg. 1905. Nr. 27.
148. Der Streit zwischen Berlin und Fürstenwalde um den Abladeplatz bei Spreenhagen. Gesundheits-Ing. 1905. Nr. 26.
149. Die Staubplage. Berl. Lokal-Anz. 1905. Nr. 385.
150. Hausmüll und Technik. Die Industrie. (Beilage d. Nat.-Ztg.) 1905. 3. Okt.
151. Zur Geschichte der sozialen Hygiene im Mittelalter. Med. Reform. 1905. Nr. 24.
152. Die Speisen und ihr Nährwert. Berl. Lokal-Anz. 1905. Nr. 25.
153. Ueber Müllentladestellen in Wohnquartieren. Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. 1905.
154. Ist Lysoform giftig? Münch. med. Wochenschr. 1905. Nr. 27.
155. Toxikologischer Vergleich zwischen Chinosol, Lysol und Kresol. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. 3. Folge. Bd. XXXIV. Heft 1. 1905.
156. Jul. Pagel: Grundriß eines Systems der medizinischen Kulturgeschichte. 1905. Besprechung.
157. Ein Kapitel aus der sozialen Hygiene des Mittelalters. Die Umschau. Jahrg. 9. Nr. 49. 1905.
158. ***Nystagmus toxicus.*** Berl. klin. Wochenschr. 1906. Nr. 38.
159. Historische Notiz über die Bindung von Ozon durch Oelsäure. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. 1906. Bd. XXXIX. Heft 13.
160. Die Müllfrage. Grundstücks-Archiv. Jahrg. I. Nr. 8. 1906.
161. Amtlicher Säuglingsschutz. Voss. Ztg. 1906. Nr. 372.
162. Die Engländer als Lehrmeister der öffentlichen Gesundheitspflege. Köln. Ztg. 1906. Nr. 293.
163. Eine neue Reduktionsmethode. I. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. Jahrg. 39. Nr. 17. 1960.
164. ***Handbuch der Arbeiterkrankheiten.*** 1907. Darin bearbeitet: 1. Einleitung. 2. Die Krankheiten der chemischen Arbeiter. 3. Die Krankheiten der Gummiarbeiter. 4. Die Krankheiten der Petroleumarbeiter. 5. Die Krankheiten der Spiegelbeleger. 6. Die Krankheiten der Straßenbahner. 7. Die Krankheiten der in den Thomasmühlen beschäftigten Arbeiter.
165. Zwei Gutachten zur Wohnungshygiene. Deutsche med. Wochenschr. 1907. Nr. 44.
166. Oeffentliche Gesundheitspflege in Gegenwart und Vergangenheit. Vortrag an der Humboldt-Akademie. 1907.
167. Reduktionen mit amorphem Phosphor. II. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. Jahrg. 40. Nr. 4. 1907.
168. Reduktionen mit amorphem Phosphor. III. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. Jahrg. 40. Nr. 13. 1907.
169. Die Aussichten der Feuerbestattung in Preußen. Voss. Ztg. 1908. Nr. 189.
170. Hygiene und Städtebau. Berl. Tageblatt. 1908. Nr. 200.
171. ***Betriebsführung städtischer Werke.*** 3 Bde. Sammelwerk. 1909.
172. Wider den Staub. Berl. Tageblatt. 1909. Nr. 346.
173. Städtereinigung. Aus dem Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 3. Aufl. 1910. Bd. VII.
174. ***Zur Kenntnis der Eiweißstoffe.*** I. Ueber das Verhalten von Eiweißlösungen zu Aceton. Berichte der Deutschen chem. Gesellsch. Bd. XLIII. Nr. 3. 1910.
175. Ueber das Verhalten von käuflichem Eieralbumin zu Jodwasserstoffsäure. Hoppe-Seyler's Ztschr. f. physiolog. Chemie. 1910. Bd. LXVIII. Heft 3/4.
176. Weiteres über das Verhalten von Eiweißkörpern zu Aceton. Hoppe-Seyler's Ztschr. f. physiolog. Chemie. 1910. Bd. LXV. Nr. 3.
177. Einfacher Apparat zur Bestimmung des Schmelzpunktes. Chemiker-Ztg. 1910. Nr. 55.

178. Hygiène et salubrité générales des collectivités rurale et urbaine. Macé et Imbeaux. Besprechung. Zentralbl. der Bauverwaltung. 1910. Bd. XXX. Nr. 53.

179. Handbuch der chemischen Technologie. Rundschreiben an die Herren Mitarbeiter. 1910.

180. Zur Revision des Reichsgesetzes betreffend die gesundheitsschädlichen Farben. Berl. klin. Wochenschr. 1911. Nr. 14.

181. Einzelschriften zur chemischen Technologie. Sammelwerk. 1911.

182. ***Die Methoden der organischen Chemie.*** Sammelwerk. 1911. Darin verfaßt von Th. Weyl: 1. Dialysieren. 2. Filtrieren. 3. Bäder. 4. Eindampfen. 5. Behandlung organischer Niederschläge. 6. Sulfhydril-, Sulfid-, Disulfid-, Sulfoxyd-, Disulfoxyd-, Sulfon- und Sulfingruppe. 7. Tabellarischer Vergleich zwischen der Hydroxylamin-, Nitroso-, Isonitroso- (Oxini-), Nitro-, Amino- und Iminogruppe. 8. Rühren und Schütteln. 9. Bestimmung des Schmelzpunktes.

183. Die Winterkleidung der Schulkinder. Berl. Tageblatt. 1912. Nr. 63.

184. Ungesunde und übervölkerte Wohnungen in Groß-Berlin. Berlin. Tageblatt. 1912. Nr. 102.

185. Drei Gutachten zur Berliner Wohnungshygiene. Deutsche med. Wochenschr. 1913. Nr. 10.

186. Sind bleihaltige Abziehbilder giftig? Berl. klin. Wochenschr. 1913. Nr. 43.

187. ***Handbuch der Hygiene. 2. Auflage.*** 1912/13. Darin geschrieben von Th. Weyl: 1. Die Gebrauchsgegenstände. 2. Ueberblick über die historische Entwicklung der Städtereinigung bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. 3. Menge und Art der städtischen Abfallstoffe. 4. Lüftung und Heizung.

F. Namenverzeichnis.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

L.

N.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

W.

Y.

Z.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.